Kurt F. Strasser (Hg.)

Bernard Bolzano

24 Erbauungsreden 1808–1820

böhlau Wien

böhlauWien

Bernard Bolzano

24 Erbauungsreden

1808–1820

Nach Originalhandschriften
transkribiert und herausgegeben von

Kurt F. Strasser

Böhlau Verlag Wien · Köln · Weimar

Gedruckt mit Unterstützung durch den
Fonds zur Förderung des wissenschaftlichen Forschung
Forschungsprojekt gefördert durch den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
Projekt-Nr: 7296.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
der Deutschen Bibliothek erhältlich
ISBN 3-205-99441-8

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

© 2001 by Böhlau Verlag Ges. m. b. H. und Co. KG, Wien · Köln · Weimar
www.boehlau.at

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlor- und säurefreiem Papier.

Satzerstellung durch den Autor.
Druck: Melzer, A-1230 Wien

Einleitung

1. Leben und Lehre

Bernard Bolzano wurde am 5. Oktober 1781 in Prag geboren. Er ist das vierte von insgesamt zwölf Kindern, von denen die meisten im Kindesalter sterben. Sein Vater stammt aus Nesso am Comersee im Herzogtum Mailand, ebenso wie das Königreich Böhmen Teil des habsburgisch regierten Hauses Österreich. Die Mutter Cäcilie Maurer kommt aus einer Prager deutschsprachigen Familie. Der Sohn versteht sich als „Böhme deutscher Zunge". Zeitlebens verläßt er sein Heimatland Böhmen nicht.

Bolzano wird am Prager Piaristengymnasium unterrichtet und studiert an der Prager Karl Ferdinandeischen Universität, zunächst Philosophie und Mathematik, und danach Theologie. Für diese Entscheidung mag eine damals besonders von seinem Lehrer Marian Mika vertretene Meinung den Ausschlag gegeben haben. Sie besagt, die Religion gewähre den Menschen gewisse sittliche Vorteile, besonders das katholische Christentum diene dazu, das Wohl der Gesamtheit zu fördern. 1804 legt Bolzano die Rigorosen aus Mathematik, Philosophie und Allgemeiner Geschichte ab. Im selben Jahr ergeht ein Hofdekret von Kaiser Franz an alle höheren Bildungseinrichtungen im Reich, das besagt, an „Universitäten und Lyceen" seien Stellen für Religionslehrer einzurichten: „Seine k.k. Majestät haben für die an der philosophischen Anstalt studierenden Jünglinge, um sie in den Jahren, wo die Leidenschaften immer mehr und mehr erwachen, und die Vernunft zum Nachdenken über die Gegenstände um sie her selbst durch den Unterricht geweckt wird, vor Irrthum und Ausschweifung zu sichern, einen Unterricht in der Religion anzuordnen, und dazu einen Religionslehrer anzustellen geruhet."[1] 1805 wird Bolzano zum Priester geweiht und zum Doktor der Philosophie promoviert. Im selben Jahr erhält er an der Prager Universität auch die Lehrkanzel der Religionslehre zugesprochen.

2. Exhortationen (Exhorten, Erbauungsreden)

„Außer den gewöhnlichen Religionsstunden für die Schüler eines jeden Jahrs der Philosophie hat er alle Sonntage eine Exhortazion für die

Schüler aller 3 Jahre abzuhalten" heißt es in den Vorschriften. Bernard Bolzanos Antrittsrede am 19. April 1805 ist zugleich die erste Erbauungsrede des Vierundzwanzigjährigen: „Über den Nutzen eigener Religionsvorlesungen für die Hörer der Philosophie". Diese Rede ist nicht erhalten geblieben. Wir kennen die Überschriften der Exhorten aus den von Bolzano selbst angelegten Verzeichnissen.

Die Exhorten Bernard Bolzanos nehmen immer von einer Bibelstelle ihren Ausgang. Diese Perikopen sind, mit Ausnahme an hohen kirchlichen Festtagen, nicht mit den in der katholischen Meßordnung festgelegten identisch. Der Verfasser wählt sie, wie er in der Vorrede zur Ausgabe von 1813 betont, „ nach eigenem Belieben" und bringt damit ein Moment der Spannung in seine allsonntäglichen Vorträge, sowie Stimmigkeit in den gesamten Text, der ausgehend von der homiletischen Bibelauslegung immer mehr oder weniger rasch in eine Art praktische Lebensberatung gleitet. Aus all dem wird deutlich, daß Bolzano diese erzieherische Aufgabe sehr am Herzen liegt. Sie bildet sozusagen die Schnittstelle seines geistigen Daseins, an der er seine Theorie umsetzt, wo sich ihr praktischer Wert gewissermaßen *zeigen* muß. Der Erfolg gibt ihm recht. Die Reden Bolzanos entwickeln sich von der abzudienenden Pflichtveranstaltung zum beliebten Termin für die Studenten, die Mitschriften anfertigen und untereinander weitergeben. Zum anderen aber ist diese Aufgabe für den zart gebauten und immer kränklichen Mann eine große Belastung, der er, ihrer einmal enthoben, keinen Tag nachweint.

3. Anlage und Ausführung

Die Erbauungsreden oder Exhorten waren von Anfang an kein leichtes Unterfangen. Zum einen für den Prediger selbst: Er bereitet sich all die Jahre, von 1805 bis 1820, mit einer durch eine schwere Lungenkrankheit bedingten Pause von Mai 1813 bis November 1815, außerordentlich gewissenhaft vor. Sechzehn Stunden und mehr je Rede, nach eigenen Angaben. Jede Exhorte ist eine eigenständige, in sich geschlossene und klar gegliederte Einheit. Es konnte kein Fall einer Wiederholung oder Mehrfachverwendung irgendwelcher Teile entdeckt werden. Einige Male werden Reden zu Serien von zwei bis sechs zusammengefaßt. Das heißt, Bolzano setzt die Rede zum selben Thema am folgenden oder an den folgenden Sonntag(en) fort.

Ein anderer, wie sich zeigen sollte, unlösbarer Widerspruch, liegt in der Einrichtung der Erbauungsreden begründet: Bolzano war nicht der Wunschkandidat des Hofes. Mittels Hofdekret wurde er schon bei der ersten Bestellung zurückgewiesen, aufgrund der Fürsprache des Prager Erzbischofs Fürst Salm-Salm schließlich doch angenommen.

Die leitende Idee, in deren Dienst sich der neue Katechet stellt, stammt aus der österreichischen Aufklärung unter Joseph II., jenem Kaiser, der sich geradezu fanatisch für das Wohl des Staates einsetzte. Der führende Philosoph auf dem Prager Lehrstuhl in der Zeit des Josephinismus und Bolzanos Lehrer, Karl Heinrich Seibt, forderte die „Glückseligkeit des Staates" durch das Glück des Einzelnen. Noch in Bolzanos Todesjahr 1848, am Schluß der auf die Aufklärung und den böhmischen Reformkatholizismus folgenden Restaurationszeit, schließt Franz Grillparzer sein Gedicht an den Reichsbewahrer Radetzky mit dem Vers: „Im Glück eines Jeden (liegt) das Ende". – Auch das Ende von Bolzanos Lebensberatung durch Erbauungsreden liegt dort: Im Glück des Einzelnen, im Wohl des Ganzen. Franz Grillparzer und Bernard Bolzano erleiden das gleiche Schicksal; sie sind unzeitgemäß, fallen aus der Zeit, wurden in der Aufklärung geprägt und in der Zeit der Restauration zur Wirkungslosigkeit verurteilt.

Aus herrschender Sicht gesehen war Bolzano wirklich der falsche Mann für sein Amt: Er sollte Gehorsam predigen und verführte zum Denken; er sollte die Ehrfurcht vor Gott und Kaiser vertiefen und erzählte den Studenten, daß so viele Namen von Kaisern und Königen überliefert seien, die durch ihr ganzes Leben nicht das geringste getan haben, das einer Aufzeichnung wert gewesen wäre (vgl. die Rede 1819.28. in diesem Band).[2]

Tatsächlich malte Bolzano in seinen Vorlesungen das liebenswerte Vorbild Jesu Christi, des Opfers und Verlierers, und empfahl die Achtung vor jeder wirklichen geistigen und dem einfachen Menschen hilfreichen „Seelenautorität". Es war eine Frage der Zeit, bis man diesen Mann aus dem Amt entfernte. Das geschah in einem unsauberen Verfahren, in dem die Erbauungsreden mit ihrer mittlerweile starken Ausstrahlung, neben Sätzen aus seinen Vorlesungen zur Religionswissenschaft, die Hauptrolle spielten. Als Gründe für die Amtsenthebung Bolzanos, mit Dekret vom 24. 12. 1819, wurden dabei theologische vorgeschoben. Aber der Ärger über die Breitenwirkung gerade der Erbauungsreden klingt in den Gutachten deutlich heraus, so noch am 24.

Juni 1821: „Nach diesen Exhorten (...) zu urtheilen, durfte es kaum möglich seyn, in der ganzen Kirchengeschichte irgend einen Irrlehrer zu finden, der mit Beybehaltung katholischer Formeln in so vielen und wesentlichen Stücken von der katholischen Kirche abgewichen ist."[3] Das Vorhaben, besonders von den Hintermännern in Wien, dem Oberstkanzler Graf Saurau und Baron Stifft, dem Leibarzt des Kaisers Franz, gestützt, Bolzano, wie es die Studienhofkommission 1819 vorschlägt, durch Absetzung und Veröffentlichungsverbot „für die Zukunft unschädlich zu machen", gelingt nachhaltig.

Der Umstand, daß wir hier zum ersten Mal seit bald zweihundert Jahren unveröffentlichte, unbekannte Erbauungsreden vorlegen, ist daraus zu erklären.

4. Quellenlage

Aus den von Bernard Bolzano selbst angefertigten Verzeichnissen geht hervor, daß er 577 Erbauungsreden verfaßt hat. Davon sind bis heute 237 gedruckt. Zur Lebenszeit Bolzanos war nur ein Band mit 16 Reden, verlegt bei Caspar Widtmann in Prag 1813, im Handel erhältlich. Er wurde am 4. März 1828 auf den kirchlichen Index verbotener Bücher gesetzt. Darüber hinaus gibt es eine Fülle von Mitschriften und großteils sehr genauen Abschriften nach dem Original, die an verschiedenen Stellen systematisch gesammelt wurden. Als der Angeklagte am 16. Juli 1821 aufgefordert wurde, sämtliche Unterlagen vorzulegen, erklärte er das Fehlen zahlreicher Reden folgendermaßen: „In Betreff der Exhorten hatte Gefertigter die Gewohnheit, jeden dieser Aufsätze gleich nach beendigtem Vortrage dem Ersten dem Besten, der darum anhielt, zu leihen, ohne nach seinem Nahmen zu fragen, um so viel weniger ihn vorzumerken. Bey dieser Gewohnheit, – (die schon allein hinlänglich darthut, daß er in diesen Aufsätzen nichts, das irgend Jemand einst werde anstössig finden, zu sagen geglaubt haben müsse) – ist es nicht zu wundern, wenn ihm nur äußerst wenige wieder zurück kamen. Aus den drey ersten Jahren 1805 – 1807, erhielt ich nicht eine einzige mehr, aus dem Jahre 1813, nur Eine; vielleicht weil er im May dieses Jahres so gefährlich erkrankte, daß Jeder, der noch einige Papiere von ihm in Händen hatte, sie als ein kleines Andenken zu behalten wünschte."[4]

Bolzano mußte freilich wissen, daß an mehreren Stellen Abschriften

seiner Reden organisiert wurden. Was ihre mögliche Publikation betrifft, so schreibt er an seinen Schüler Josef Fesl am 21. Juni 1834: „Ich denke noch gegenwärtig über den sehr mittelmäßigen Wert meiner Exhorten vollkommen ebenso wie sonst, d.h. ich glaube, daß die wenigsten oder keine in der Form, wie sie (unter den bedrängtesten Umständen oft und in der größten Eile) aus meiner Feder geflossen, des Druckes würdig wären; allein ich glaube, daß in vielen einzelne Gedanken vorkommen, welche nicht unterzugehen verdienten..." Und er schlägt vor, bei aller Vorsicht gegenüber den Behörden, eine Sammlung anzulegen.

Das Unternehmen ist von Fesl eingeleitet, aber nicht abgeschlossen worden. Es gibt zu dem genannten Band von 1813, der 1995 in der Bolzano-Gesamtausgabe abgedruckt erschienen ist, bislang nur sehr ungenaue Ausgaben (1839, 1849ff, 1884 bzw. thematische Abdrucke einzelner Reden). Eine vollständige Ausgabe der Erbauungsreden fehlt bis heute. Sie bleibt eine Wunschforderung der Bolzanoforschung. Vor allem müßte die Gesamtausgabe von Bolzanos Werk eine vollständige chronologische Aufarbeitung aller Erbauungsreden mit genauer Feststellung der Archetypen leisten.

Von den 340 noch unveröffentlichten Erbauungsreden sind 178 belegt und davon 25 als Autographen, eine nur als Fragment. Diese 24 (25) Exhorten werden hier in textkritischer Ausgabe vorgelegt. Mit dieser ersten textkritischen Ausgabe von Erbauungsreden überhaupt soll vorerst einmal die größte Lücke geschlossen werden.

5. Überlieferung

Die vorliegende Ausgabe beruht auf den von Bolzano abgelieferten Texten, die heute im Staatsarchiv Prag (SÚA) lagern, ergänzt durch jene Autographen, die sich im Literaturarchiv, Památník národního písemnictví (PNP) in Prag gefunden haben. Das ergibt eine breite und ziemlich gleichmäßige Streuung von der frühesten erhaltenen Handschrift 1808.21. bis zur letzten gehaltenen Rede 1820.13.

Bolzano schreibt in deutscher Schrift mit Spitzfeder aus Stahl und brauner Tusche auf Folio-Bögen, die auf Oktav-Größe, Höhe 22 cm, Breite 36 cm, halbiert wurden, und zwar mit einer Schneidemaschine, vermutlich in der Werkstätte von Strahof. Die Bögen sind an drei Seiten gerissen und oben geschnitten. Das Papier ist holzstoffhaltig, auf

einem Langsieb hergestellt, stark saugend, daher wenig geleimt. Bolzano verwendet zumeist drei dieser Bögen, die durch einen oder zwei weitere oder Einzelblätter ergänzt werden. Die Bögen sind verso und recto beschriftet, nicht numeriert, mit Faden geheftet und liegen als einzelne Heftchen vor. Die Perikopen notiert sich Bolzano zuweilen auf kleinen, von Hand zurechtgeschnittenen Zetteln, die in seltenen Fällen beiliegen.

Eine Eigenart des Schreibers ist, daß er meist in großen Lettern mit ausgeschriebenen Wörtern beginnt. Gegen Ende hin wird die Bewegung sozusagen immer lebhafter, er schreibt kleiner und verwendet zunehmend mehr Kürzel, zuweilen fügt er auch am Rand Text hinzu. Diese Kürzel sind in sich logisch, wodurch Zweideutigkeiten vermieden werden. So setzt Bolzano für Abkürzungen in der Einzahl einen einfachen, in der Mehrzahl einen Doppelpunkt, was oft mögliche Mehrdeutigkeiten ausräumt. Kürzel sind durchwegs nicht stereotyp eingesetzt; für die Anrede „meine Freunde" etwa gibt es die Kürzel mF, m.F., mFr., m.Fr. Der Text ist ausformuliert, Betonungen sind unterstrichen. Korrekturen betreffen im allgemeinen nur kleine stilistische oder grammatikalische Umstellungen und sind hier großteils vernachlässigbar.

6. Wiedergabe

Die Wiedergabe geschieht nach folgenden Richtlinien (analog zur Reihe II A der Bernard-Bolzano-Gesamtausgabe im Verlag Frommann-Holzboog 1969ff):

Lesbares wird originalgetreu wiedergegeben. Kürzel werden aufgelöst, ebenso der Verdoppelungsstrich über den Konsonanten. Abkürzungen, die laut Duden auch heute noch üblich sind, wie v. (von) oder d.h. (das heißt), werden belassen. Konjekturen erscheinen in eckigen Klammern und moderner Schreibweise. Das Fehlen von diakritischen Zeichen (gilt auch für den superskripten u-Bogen) in Abkürzungen wird durch Kursivschrift des entsprechenden Buchstabens ausgedrückt. Das Kürzel für „nun" besteht in einem länglichen Strich mit u-Bogen, daher: „[nun]". Dieses Verfahren führt zwar in einzelnen Fällen zu vom Original abweichender Wiedergabe, so wenn „Bewußts." (für: Bewußtseyn) ohne i-Punkt als „-s[e*i*]n" wiedergegeben wird; aber insgesamt nur zu unwesentlichen Abweichungen.

Unsichere Lesarten werden durch [?] gekennzeichnet. An der Stelle unleserlicher Wörter oder Phrasen erscheint [—?—]. Bolzanos Zusätze werden durch spitze Klammern angezeigt „<", „>". Unterstreichungen erscheinen in Kursivschrift. Anführungszeichen werden in moderner Form (also nicht mehr an jedem Zeilenbeginn wie im Original) wiedergegeben. Seitenwechsel werden durch doppelten senkrechten Strich im Text und Paginierung (fettgedruckt) am äußeren Rand kenntlich gemacht. Zeilenwechsel werden durch einfachen senkrechten Strich im Text wiedergegeben, Manuskriptzeilen in Fünferreihen gezählt und am äußeren Rand (mager) angeführt. (Zur Gänze gestrichene Zeilen werden nicht mitgezählt; Zeilenwechsel in den Zusätzen werden angezeigt, aber nicht mitgezählt).

Textkritischer und Sachapparat erscheinen gemeinsam nach jeder einzelnen Rede.

Die deutsche Schrift Bolzanos wird in Walbaum wiedergegeben, die lateinische in Bodoni.

7. Auswahl

Was die Textauswahl betrifft, so gilt wie erwähnt, daß es sich um eigenständige Texte handelt, deren Zusammenstellung (wie auch schon bei der von Bolzano selbst redigierten Ausgabe von 1813), von Serien abgesehen, unwesentlich ist. Es gibt sozusagen keine innere inhaltliche oder stilistische Entwicklung in den sechzehn Jahren der Exhortationen. Der Aufbau ist stets in Eingang, Lesung (zuweilen umgekehrt) und Abhandlung gegliedert, was der klassischen *dispositio*, *inventio* und *elocutio* entspricht. Das Programm ist von der ersten bis zur letzten Rede gleich. Es besteht zuerst in einer umfassenden Begriffsklärung. Die Deutlichkeit der Begriffe gilt Bolzano als Grundlage klarer Gedanken. Von klaren Begriffen ausgehend unternimmt er es, die in der Bibel erzählten Vorgänge als durch und durch vernünftige zu erklären und daraus praktische Verhaltensregeln, die er selbst vorlebt, abzuleiten. Klare Gedanken gelten Bolzano als Grundlage für ein vernünftiges, gottgefälliges Leben zum Wohl der Allgemeinheit.

Die Zusammenstellung der Reden erfolgt hier chronologisch. Ein Zusammenhang ist gegeben bei **1810.19.**[6] Diese Rede knüpft an 1810.17. an, die nur in Abschriften existiert. Davon fügen wir eine Kurzfassung bei. Die Rede **1812.14.** hängt inhaltlich mit der nächsten und mit der

vorigen zusammen; alle drei Reden sind in leicht veränderter Form in Prag 1847 erschienen: „Über die Wohlthätigkeit. Dem Wohle der leidenden Menschheit gewidmet von einem Menschenfreunde." Die Exhorte **1812.29.** wird in 1812.30. fortgesetzt. Auch von der Abschrift dieser unveröffentlichten Rede fügen wir eine Kurzfassung bei. **1816.26.** ist die dritte aus einer Serie. Die beiden vorausgehenden Reden, deren Inhalt wir kurz zusammenfassen, sind in unveröffentlichten Abschriften erhalten. Die Reden **1817.32.** und **1817.33.** bilden eine Serie. Ein innerer Zusammenhang besteht zwischen den abgedruckten Reden **1818.22.** bis **1818.24.** Die Exhorte **1819.28.** hängt laut Verzeichnis mit 1819.27. zusammen, von deren unveröffentlichter Abschrift wir hier eine Kurzfassung anfügen.

Die Exhorte **1808.45.** ist Fragment [F], es liegt nur die Einleitung vor. Da hier der Zettel mit der Perikope beigefügt ist, wird in diesem Fall die Bibelstelle abgedruckt, gleichsam als Beispielfall. Bolzano hat im allgemeinen seine Perikopen selbst ins Deutsche übersetzt. Da sie in den seltensten Fällen erhalten sind, geben wir ansonsten nur die Bibelstelle an.

Die benutzten Abschriften folgen im allgemeinen dem Original sehr getreu und setzen sogar die Unterstreichungen. Sie wurden hier nur zur Klärung in Zweifelsfällen herangezogen. Gelegentlich soll ein Hinweis auf Eigenarten aufmerksam machen. Mitschriften sind durchwegs stark verkürzte Texte. Um ein Beispiel zu liefern, wird zu der Exhorte **1810.5.** – die erste, die auch als Autograph belegt ist – die Mitschrift des Grafen Joseph von Kolowrat-Krakowski wiedergegeben.

8. Allgemeines

Schon in der Ausgabe von 1813 betont Bernard Bolzano, daß ihm der Vortrag nicht sonderlich liege und die Rhetorik nicht wichtig sei. Rhetorische Mittel sind tatsächlich sparsam eingesetzt – mit Wiederholungen und rhetorischen Fragen findet er im wesentlichen das Auslangen – und niemals vordringlich. Tatsächlich erscheinen die Reden in ihrem kompliziert hypotaktischen Satzaufbau eher der geschriebenen als der gesprochenen Sprache angemessen. Ihre Wucht beziehen sie aus der einleuchtenden Klarheit und der in einem sehr tiefen Sinn umwälzenden moralischen Haltung, die ihrerseits wieder die Staats- und gleichgeschalteten Kirchenorgane vor den Kopf stößt.

Bei all dem hat Bolzano, wie das Blaise Pascal in seinen Pensées ausdrückt,[7] einen Hintergedanken. Der Leitgedanke, dem alles untergeordnet wird, ist die Forderung nach dem Wohl des Einzelnen und der Glückseligkeit des Ganzen. Vor diesem Hintergrund fällt manche Anweisung etwas strenger aus als bei genauerer Betrachtung, wo auch die Ausnahmen erkennbar werden.

Man hat Bolzano bar jeder Kenntnis seines Denkens als Rationalisten (Kantianer) abgetan und andererseits auf einen nur religiösen Denker reduziert. Sein Versuch, Glaube und Vernunft in Einklang zu bringen, ist in seiner Zeit geradezu unerhört und in seiner intellektuellen Schärfe unerreicht. Der Hintergedanke, daß weder die herkömmlichen herrschenden aufklärerisch-rationalen Vorstellungen von Vernunft, noch jene von Glauben, und letzten Endes auch die von Gott auf Dauer der Forderung nach Glückseligkeit standhalten werden, ebensowenig wie die bestehenden staatlichen und kirchlichen Institutionen (siehe hier 1812.14. oder 1816.26.), bezeugt den ungeheuren Mut des Vortragenden. Seine Reden sprühen vor aufklärerischer Gewißheit. „Es wird eine Zeit kommen", heißt es dräuend immer wieder; von der „wohlthätigen Gährung" ist die Rede, einer gedachten Wendung der Dinge zum Besseren, die sich in der Bemühung der Studenten, stets *weiser, besser und glücklicher* zu werden, zeigen müßte.

Gnadenlos räumt Bolzano Mißverständnisse aus, ob sie nun von den „heidnischen Weltweisen" stammen, wie etwa Epiktet (1811.53.), oder ob es sich um den eleganten Unsinn moderner Philosophen, etwa der „deutschen Weltweisen" handelt, die „ein willkürliches Spiel mit Bildern und Worten" treiben (1818.55.). Er tritt gegen feigen Gehorsam auf (1811.47.) und unentwegt gegen die Reichen, die er am liebsten gleich ihrer unrechtmäßigen Güter durch eine gerechte Verfassung entledigt sähe (1812.14.).

Im Vortragen folgt Bolzano im wesentlichen, um bei Pascal zu bleiben, einer *logique du cœur*. Das ist, wie alles andere in den Erbauungsreden, durchaus im Sinn der Vorschriften, in denen es heißt, daß die Religionsvorlesungen vorzüglich auf den Verstand der Zöglinge, während die Exhorten „auf das Herz" zu wirken haben. Die Logik des Herzens ist zum einen eine persönliche, sie bringt Befindlichkeiten des Vortragenden, etwa in Fällen familiären Leides wie dem Tod des Bruders, zur Sprache. Sie unterscheidet sich weiters ganz und gar von der mathematischen Logik, auf die sich Bolzano wie kein zweiter versteht.

Die Logik des Herzens arbeitet mit Scheinargumenten und Zirkelschlüssen, schließt – oberflächlich gesehen – durchaus Widersprüche ein und öffnet die Herzen durch eine ungewöhnliche, entwaffnend wohlwollende Nähe zu den Hörern, die er durchwegs einfühlsam belehrend anspricht, sowie durch glaubhaft gepredigte und vor allem *gelebte* Liebe zu den Menschen und zur ganzen Schöpfung.

Anmerkungen:

1 Zit. n. UNGER, Wilhelm: Systematische Darstellung der Gesetze über die höheren Studien in den gesammten deutsch-italienischen Provinzen der österreichischen Monarchie, II. Theil (Wien 1840), S. 12f.

2 Die Zählung folgt dem Muster Bolzanos: Studienjahr (hier Studienjahr 1818/19 = 1819) und durchnumerierte Reden (hier die 28. Exhorte) = 1819.28. Datierung nach dem kirchlichen Jahreskreis „Am dritten Sonntage nach Pfingsten 1819" = 20. 6. 1819.

3 Prager Staatsarchiv, Státní ústřední archiv (SÚA), APA 2168 C130 9A Nr. 6.

4 In Bolzanos zeitgemäßer Schreibweise.

5 Autograph, SÚA, Sig. APA 2168 C 130 9A. Gezeichnet: „Bernard Bolzano, Weltpriester".

6 In diesem Band abgedruckte Reden erscheinen in diesem Abschnitt zur leichteren Orientierung fettgedruckt.

7 Ein Exemplar der *Eloges et pensées de Pascal* (Paris 1778) hatte Bolzano in seiner Bibliothek. Fragment 336 in der Zählung von Léon Brunschwicg.

Texte[1] und beigezogene Abschriften[2] Seite

I. 1808.21. vom 14. 2. 1808. SÚA, APA 2168 21
„Uib.[er] d.[en] Werth der Unschuld."
+ Abschrift Florian Werner, PNP D III b 13

F. 1808.45. vom 10.7. 1808. PNP, D III a 1 (Fragment) 35
„V. d.[em] Begriffe des Eigenthums."

II. 1810.5. vom 8. 12. 1809. PNP, D III a 2 38
„Welche Geschenke haben wir von Gott bei unserer Geburt schon erhalten?"
+ Abschrift Johann Peterka, PNP, D III b 1

IIa. 1810.5. Mitschrift 52
von Joseph Kolowrat-Krakowski, PNP, D III

Kurzfassung: 1810.17. 56
Abschrift von Jan Hofrichter, PNP, D III b 1

III. 1810.19. vom 4. 2. 1810. SÚA, APA 2168 57
„Beschluß."
(Zu 1810.17. „Das wahre Wesen der uns auf Erden erreichlichen Glückseligkeit.")
+ Abschrift Josef Hübel, PNP, D III b 1

IV. 1811.33. vom 28. 4. 1811. SÚA, APA 2168 73
„Uib[e]r d[en] Wahn, d[a]ß Darb[en] u[nd] Duld[en] das w[e]s[en]tl[*i*]che Loos d[e]r Tug[en]d, w[e]n[*i*]gst[en]s auf dies[e]r Erde sey."
+ Abschrift Ignaz Zelenka, PNP, D III b 1

V. 1811.42. vom 9. 6. 1811. SÚA, APA 2168 87
„Uib[e]r die Ford[e]r[un]g, d[ie] V[e]r[nun]ft d[e]m Glaub[en] z[u] [un]t[e]rw[er]f[en]."
+ Abschrift Wenzel Krolmus, PNP, D III b 1

VI. 1811.47. vom 7. 7. 1811. SÚA, APA 2168 103
„Ob u. wann die Entschuld[*í*]g[un]g gelte: Wenn auch
ich dieses nicht thue, wird es ein Ander[e]r thun?“
+ Abschrift Franz Baudis, PNP, D III b 1

VII. 1811.49. vom 21. 7. 1811 SÚA, APA 2168 119
„Anweisung z[u]r M[ensc]h[en]k[enn]t[ni]ß nach
Vernunft u. [Chri]st[en]th[um].“
+ Abschrift Jan Krbec, PNP, D III c 1

VIII. 1812.7. vom 22. 12. 1811. SÚA, APA 2168 136
„G[e]fahr[en] des Besuchs öff[en]tl[*i*cher] Erhol[un]gs-
u[nd] Belust[*i*]g[un]gsorte.“
+ Abschrift Alois Häger, PNP, D III b 1

IX. 1812.14. vom 19. 1. 1812. PNP, D III a 4 152
„Grenz[en] ders.[elben]* u[nd] Art[en] ihrer Uib[un]g.“
*(der W[o]hlthät[*í*]gk[e*í*]t, s. 1812.13.)

X. 1812.29. vom 26. 4. 1812. SÚA, APA 2168 169
„V. d[en] in uns b[e]findl.[*i*chen] Ursach[en], die
[un]s[e]re gut[en] Vorsätze scheit[e]rn mach[en].“
+ Abschrift Wenzel Gallina, PNP, D III b 1
bzw. PNP, D III b 9, Unsigniert.

Kurzfassung 1812.30. 183
Abschriften vonKarelHuschek, PNP, D III b 9
und Wenzel Gallina, PNP, D III b 1

XI. 1813.32. vom 9.5.1813. PNP, D III a 5 184
Nicht verzeichnet. (Bleistiftnotiz am Rand: „Zorn“).

XII. 1816.8. vom 25. 12. 1815. PNP, D III a 6 197
„W[e]lche Aufschlüsse u[nd] Aufford[e]r[un]g[en] Jesus
in d[en] Umst[*ä*n]d[en] g[e]f[un]d[en], die s.[e*i*ne] G[e]-
burt u[nd] s.[eine] erst[en] L[e]b[en]sjahre b[e]gleitet[en].“
+ Abschrift. Anton Piskač. PNP, D III b 1

XIII. 1816.17. vom 2. 2. 1816. PNP, D III a 7 210
„Wie g[e]ziem]en]d es war, d]a]ß Jesus gl[e*i*]ch b.[eim] Eintritte in d[ie] W[e]lt e[in]e r[e]cht ausdr[uc]ksvolle Huld[*i*]g[un]g erhielt."
+ Abschrift Josef Görlich, PNP, D III b 1

Kurzfassung 1816.24. Josef Schmelzer, PNP D III b 1 224

Kurzfassung 1816.25. Unsigniert, PNP, D III b 6 225

XIV. 1816.26. vom 31. 3. 1816. PNP, D III a 8 226
„Beschluß."
(Zu 1816.24 „Betrachtung des letzten Gebetes Jesu.")
+ Abschrift Johann Müller, PNP, D III b 1

XV. 1817.32. vom 15. 5. 1817. SÚA, APA 2168 237
„V[on] d[em] Zustande u. d[e]r Wirks[a]mk[e*i*]t des in d[en] Himmel aufgenommen[en] Heilands."
+ Abschrift Franz Schreiter, PNP, D III b 1
bzw. Unsigniert, PNP, D III b 9

XVI. 1817.33. vom 18. 5. 1817. SÚA, APA 2168 237
„Beschluß."
+ Abschrift Joachim Preiss, PNP, D III b 1
bzw. Unsigniert, PNP, D III b 9

XVII. 1818.21. vom 5. 4. 1818. SÚA, APA 2168 263
„V[on] d[em] Betrag[en] in e[ine]r Gefahr, die wir nicht abwend[en] könn[en]."
+ Abschrift Karl Müller, PNP, D III b 1

XVIII. 1818.22. vom 19. 4. 1818. SÚA, APA 2168 274
„Uib[e]r das Sprichwort: Die best[en] M[ensc]h[en] st[e]rb[en] am frühest[en]."
+ Abschrift Wenzel Czernohaus, PNP, D III b 1

XIX. 1818.23. vom 26. 4. 1819. SÚA, APA 2168 286
„Uib[e]r die Pflicht, an d[en] Tod zu denk[en]."
+ Abschrift Wenzel Krafka, PNP, D III b 1

XX. 1818.24. vom 3. 5. 1818. SÚA, APA 2168 298
„Uib[e]r d[ie] L[e]hre v. G[o]tt[e]s Rathschluße in
B[e]tr[e]ff [un]s[e]r[e]s Todes."
+ Abschrift Anton Rosenkranz, PNP, D III b 1

XXI. 1818.35. vom 19. 7. 1818. SÚA, APA 2168 311
„V. d.[er] Alleinherrschaft d[e]r Tug[en]d."
+ Abschrift Franz Schreiter, PNP, D III b 1

Kurzfassung: 1819.27. 325
Abschrift von Josef Seliger, PNP, D III b 1
bzw. Unsigniert, PNP, D III b 9

XXII. 1819.28. vom 20. 6. 1819. SÚA, APA 2168 326
„Mittel dageg[en]."
Zu 1819.27. „War[nun]g vor d[en] Verirrungen
des Ehrtriebs."
+ Abschrift Unsigniert, PNP, D III b 9

XXIII. 1819.35. vom 8. 8. 1819. SÚA, APA 2168 340
„Nach w[e]lch[en] Grundsätzen der Christ Freude
und Schmerz zu mäßigen wisse."
+ Abschrift PNP, D III b 1, unsigniert
und PNP, D III b 9, unsigniert.

XIV. 1820.13. vom 16. 1. 1820 (SÚA, APA 2168) 353
„Nothw[en]d[i]gk[e*i*]t u[nd] r[e]chte Art d[e]r
V[e]rehr[un]g des Namens Jesu."
Zusatz: „l[e]tzte Erb[a*uu*ngs]r[e]de".
+ Abschrift Franz Schneider, PNP, D III b 1

Anmerkungen:

1 Die Untertitel folgen dem handschriftlichen "Verzeichniß der Erbauungsreden" von Bernard Bolzano. PNP, D III d 1.

2 Die Verfertiger dieser Abschriften waren Studenten des Philosophicums in Prag, Hörer bzw. Freunde Bernard Bolzanos.

3 Unter der Signatur D III b 1 lagert das von Michael Josef Fesl redigierte Konvolut der Erbauungsreden im Prager Literaturarchiv, Památník národního písemnictví (PNP).

1808. 21. 1

Am Sonntage Septuagesimä |
(*Ephes. 3, 1 - 9*[1]) leg.[2] |

Eingang. |

Sehr ernstlich, m[ei̇ne] Fr.[eu̇nde], ist die Aufford[e]r[un]g des | Apostels, die er in dem so eb[en] g[e]les[e]n[en] Ab- | schnitte s[ei̇ne]s Briefes an uns ergehen läßt. | „Wir alle, die wir das hohe Glück genießen, | „*Christen zu seyn*, wir alle soll[en] uns d[u]rch | ein[en] *vorzüglich*[en] *Grad von* | *Tug*[en]*dh*[a]*fter Vollk*[o]*m*[men]h[ei̇]*t* | *vor jedem and*[e]*r*[e]*n M*[ensc]*h*[en] *auszeichnen.*“ | D[e]r *Grund* v. dies[e]r nichts w[e]n[i̇]g[e]r als unbillig[en] | Ford[e]r[un]g ist, w[ei̇]l *alle and*[e]*r*[en] *M*[ensc]hen mehr o[der] w[e]n[i̇]g[e]r | in solch[en] Finst[e]rnissen wand[e]ln, d[u]rch w[e]lche ihre | Thorheit[en] u[nd] Last[e]r w[e]n[i̇]gst[en]s zum Th[ei̇]l entschul- | digt w[e]rd[en] kö[nnen]; uns *Christ*[en] aber leuchtet das | helle *Licht des Evangeliums*; u. w[erden] wir auch bey | *diesem* Lichte nicht *w*[a]*hrh*[a]*ft aufg*[e]*klärt*, nicht *weis*[e]*r* | u. nicht *besser*; so liegt die Schuld nur ledigl[i̇]ch | an *uns*, an uns[e]r[e]m *bös*[en] *Will*[en], u. wir sind | *dopp*[e]*lt str*[a]*f-würdig*, s[in]d *unv*[e]*rantwortl*[i̇]*ch.*– Doch | der Apost[e]l, m.[ei̇ne] Fr.[eu̇nde], zeigt uns [ni]cht [nu]r [un]s[e]re *Ver-* | *bindlichk*[ei]*t*; sond[e]rn er macht uns auch mit | einem sehr *einfachen Mittel* bekannt, durch d[e]ss[en] fleißig[en] | G[e]brauch wir ihr entsprech[en], d. h. | uns *ein*[en] *m*[e]*hr als* g[e]m[ei̇nen] *Grad v. sittl*[i̇]ch[e]r Vollk[ommen]h[ei̇]t | sehr leicht beyleg[en] kö[nnen]. Sie w[e]rd[en] b[e]-gierig seyn, m[ei̇ne] Fr[eu̇nde], || dieß Mittel näher kenn[en] z[u] l[e]rn[en]? Es liegt | in den wenigen Worten des Apostels: | „*All*[e]*s was böse u*[nd] *schändl*[i̇]*ch ist, soll* [un]*ter euch* | *auch nicht dem Nahmen nach b*[e]*kannt seyn.* | *Denn so* (fügt er hinzu) *g*[e]*ziemet* | *es Heiligen, wie ihr heissen wollet.*“ Wer | also ein[en] m[e]hr als g[e]mein[en] Grad v. sittl.[i̇cher] Vollk[o]mm[en]h[ei̇]t | erreichen will; der suche sich (nach des Apost[e]ls | Rathe) v. *All*[e]*m, was böse u*[nd] *schändl*[i̇]*ch* ist, *in* | e[i̇ne]r *so weit*[en] *Entf*[e]*rn*[un]*g z*[u] *halten*, d[a]ß ihm d[e]rgl[ei̇chen] | Dinge, wo mögl[i̇]ch, auch [ni]cht e[i̇nma]hl d[e]m *Nahm*[en] | *nach* b[e]kannt w[e]rden. Es ist die *Unschuld*, | m.[ei̇ne] Fr.[eu̇nde], die seltene *Unschuld*, die dies[e]m Ra- | the des Apost[e]ls

folgt. Allein wie Weni- | ge befleißen sich in uns[e]r[e]n Tagen einer | so vollkommenen, so allseitig[en] Unschuld; | und, ach, wie | zahllos ist die Menge derj[e]n[*i*]g[en], welchen die | edle *Himm*[e]*lstocht*[e]*r*, der Eingang u. die Hüte- | rin v. all[er] Tug[en]d sogar *ein* G[e]g[en]-st[an]d *des* | *Spottes ist*! Aus einem unglückselig[en] | Fürwitze glaubt m[an] nie frühzeitig genug | sich K[e]nnt[n*i*]ß zu verschaffen v. *all*[en] *Bosheit*[en] *u.* | *Schandthat*[en], d[u]rch w[e]lche sich das m[ensc]h-l[*i*che] G[e]schl[e]cht ent- | ehr[en] kann; es z[u] g[e]steh[en], d[a]ß m[an] von diesem o[der] | jenem Bös[en] gar k[e*i*nen] B[e]griff habe, schämt m[an] | sich mehr, als m[an] sich d[e]r *Unwiss*[en]*h*[e*i*]*t in* 3 *s*[e*i*nen] *eig*[enen] || *Pfl*[*i*]*cht*[en] schämet. Sogar – wer sollte *das* ver- | muthen? – sogar der zarten Kind[e]rseele | bringt m[an] die Gräuel u[nd] Schandthat[en] des m[ensc]hl.[*i*chen] | G[e]schl[e]cht[e]s methodisch bey, u. glaubt ihr <*groß*[e]*r*> *Wohlth*[*ä*]*t*[e]*r* | z[u] seyn, wenn m[an] der Erste ist, der ihr[en] noch | eng[e]lrein[en] Sinn mit schmutz[*i*]g[en] Vorst[e]ll[un]g[en] be- | fleckt, u. mit d[e]m Morde ihr[e]r Unschuld z[u]gl[e*i*]ch | d[e]r Mörd[e]r ihr[e]r Tug[en]d wird. Es ist höchst | nöthig, m.[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], daß wir uns geg[en] diese *h*[e]*rrsch*[en]*d*[en] | *Vorurth*[ei]*le* [un]*s*[e]*r*[e]*r Zeit* d[u]rch *b*[e]*ss*[e]*re* Uib[e]rzeug[un]g[en] | v[e]rwahr[en], damit sie [ni]cht auch *uns* mit fortreissen; | es ist höchst nöthig, sage ich, daß wir uns v. | *dem* groß[en] *W*[e]*rthe d*[e]r *Unschuld aus deutl*[i]*ch* | *anerkannt*[en] *Gründen üb*[e]*rzeugen.* Ich habe | mir vorg[e]nomm[en], *diesem wichtig*[en] *Zw*[e]*cke* die | *g*[e]*g*[e]*nw*[ä]*rt*[*i*]*ge St*[un]*de* z[u] widm[en]. Ich werde *zuerst* | *den deutl*[*i*]*ch*[en] *B*[e]*griff d*[e]*r Unschuld angeben*; *sodann* | *die Pflicht, sie z*[u] *b*[e]*wahr*[en] *a.*[*us*] *ihr*[e]*m groß*[en] | *W*[e]*rthe darthun*; *hierauf die wicht*[*i*]*gst*[en] *Einwürfe*, | *die* m[an] *ihr macht, beantwort*[en]; *endl*[i]*ch einige Re-* | *g*[e]*ln angeben, d*[*u*]*rch der*[en] *Beobacht*[un]*g m*[an] *sie b*[e]*wahr*[en] | *könne.* | Folgen Sie mir in dies[en] B[e]tracht[un]g[en], m.[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], mit | all dem *Ernste*, u. mit all d[e]r *V*[e]*rsamml*[un]*g des* | *Geistes*, w[e]lche die große Wichtigk[e*i*]t des G[e]g[en]st[a]nd[e]s | v[e]rdienet. Sie w[e]rd[en] es, w[enn] Sie der *G*[e]*g*[en]*w*[a]*rt des G*[o]*ttes* | eing[e]denk sind, der alles Böse haßt, u. nur auf | den Unschuldig[en] mit Wohlg[e]fall[en] h[e]rabsieht. | Er segne uns bey [un]s[e]r[e]r heut[*i*]g[en] B[e]tr[a]cht[un]g!– ||

I. Wir können den hoh[en] *W*[e]*rth* d[e]r *Unschuld unmögl*[*i*]*ch* | *fassen*, m.[*e*in*e*] Fr.[*eu*nde], wir | kö[nnen] auch jene Einwürfe, womit m[an] dies[en] W[e]rth | bestritt[en] hat, nie r[e]cht beurtheil[en] u[nd] billig würdigen: | wof[e]rn wir nicht im voraus darüb[e]r voll- k[o]m[men] | einig g[e]word[en] sind; „*was wir auch eig*[ent]*l*[*i*]*ch* [un]*ter d*[e]*m* | *Worte Unschuld v*[e]*rsteh*[en]? *woll*[en]?" Diese Uib[e]r- ein- | k[un]ft wird um so nothw[e]nd[*i*]g[e]r seyn, je mannig- | f[a]l- t[*i*]g[e]r wirkl[*i*]ch d[e]r Sinn ist, in w[e]lch[e]m m[an] dieß | Wort z[u] n[e]hm[en] pflegt. Nichts ist g[e]wöhnlicher, | als daß m[an] <*den B*[e]*griff d*[e]*r*> *Unschuld* nur auf e[*in*]e *g*[e]*wisse* | *Art v. Sünden*, nähml[*i*]ch *diejenigen* b[e]schränkt, | w[e]lche den G[e]schl[e]chtstrieb b[e]tr[e]ffen. M.[an] heißt | *den – unschuldig*, der sich v. j[e]d[e]r Art v. Unk[*eu*]schh[*ei*]t | enthält; u. *keusch* u. *unschuldig* sind ein[e]rley. | Allein es ist sehr einleuchtend, d[a]ß *dies*[e]*r* | *Sinn* des Wortes f.[*ür*] uns[e]r[e]n ge- | genwärtigen Zw[e]ck zu enge sey. Denn un- | sere Absicht ist es ja, von jen[e]r Unschuld | zu reden, die der Apostel vorhin als ein | *sicheres Mittel* zu einem m[e]hr als g[e]meinen | Grade von sittl[*i*]ch[e]r V[o]llk[o]mm[en]h[*ei*]t empfahl. Bloße | Enthalts[a]mk[*ei*]t von Sünden *Einer* Art, kann dies[e]s | Mittel doch unmöglich seyn. Man muß sich | *all*[e]*r* Sünden, v. w[e]lch[e]r Art sie seyn mögen, ent- | halten; will m[an] auf d[en] N[a]hm[en] e[*in*e]s *tug*[en]*dh*[a]*ft*[en] | *Mannes* Anspruch machen. *Die* Unschuld also, || auf w[e]lche *Paulus* hindeutet, muß eine | Enthalts[a]mk[*ei*]t v. jed[e]r *Art* d[e]r *Sünde* in sich begrei- | fen. Aber auch *dieser* Zug erschöpfet ihr *Wesen* | noch nicht völlig. Denn nicht nur auf den | *Umfang*, sond.[ern] auch auf die *Art* [un]s[e]r[e]r Enthalts[a]mk[*ei*]t | köm[m]t vieles an. Sehr oft nenn[en] wir im | g[e]mein[en] Leben Jemand in Hinsicht auf ein | g[e]wisses V[e]rbr[e]ch[en] *unschuldig*, wenn er dass[e]lbe | nur nicht *im Werke* ausgeübet hat; allein | zur *Unschuld* in dieses Wortes *höchstem u*[nd] | vollst[*ä*]nd[*i*]gst[e]m Sinn gehöret e[*in*]e noch *weit vollkomm*[ene]*re* | *Enthalts*[a]*mk*[*ei*]*t*, g[e]höret ein so *gänzl*[*i*]*ches* | *Entf*[e]*rntseyn* v. d[e]r Sünde, wobey | m[an] sie nicht nur [ni]cht ausgeübet hat, sond[e]rn, wo | mögl[*i*]ch, auch [ni]cht e[inma]hl *kennt* – z.[*u*m] w[e]n[*i*]gst[en] sich | bey d[e]r Vorst[e]ll[un]g d[e]rs[e]lb[en] niem[a]hls mit Wohlge- | fall[en] aufgehalt[en] hat. Und off[en]bar ist es die | *Unschuld* nur in diesem höchst[en] *Sinne*, auf w[e]lche | uns

Paulus, als auf ein Mitt[e]l zu [un]s[e]r[e]r *höh*[e]*r*[e]*n* | *V*[e]*rvoll-*
k[ommnun]*g* hinweiset. Das liegt ja klar u[nd] deutl[*i*]ch | in s[e*i*nen]
Wort[en]: „*All*[e]*s was böse* u[nd] schändl[*i*]*ch ist soll* [un]*ter* | *euch*
auch [ni]*cht d*[e]*m Nahm*[en] *nach*[1] *b*[e]*kannt seyn.*“ | Als wollte er sa-
gen: ihr müsset | euch v. all[e]m, was böse und schändl[*i*]ch ist so weit
| *entf*[e]*rnt* halt[en], d[a]ß es euch [ni]cht e[inma]hl *d*[e]*m Nahm*[en]
nach | *b*[e]*kannt* wird, d.h. d[a]ß ihr nicht e[*i*nma]hl d[en] *B*[e]*griff*
davon | erhaltet, o[der] z.[um] w[e]n[*i*]gst[en] (w[enn] dies[e]s un-
v[e]rmeidl[*i*]ch ist) b. dess[en] Vor- | st[e]ll[un]g niem[a]hls [mi]*t Lust*
v[e]*rweilet.* Dieß also, m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], | sey auch derjenige B[e]-
6 griff, w[e]lch[en] *wir* mit d[e]m ‖ Worte *Unschuld* v[e]rbind[en] wol-
l[en]. *Uns heisse* | *Unschuld e*[*i*n]*e solche Entf*[e]*r*[nu]*ng v. f*[e]*d*[e]*r Art*
v. Sünde, wobey | *m*[an] *sie nicht nur niem*[a]*hls b*[e]*gang*[en] *hat, son-*
dern (so | viel es mögl[*i*]ch ist) *all*[e]*s was Böse ist* [ni]*cht e*[*i*nma]*hl* |
kennt, z.[*u*m] *w*[e]*n*[*i*]*gst*[en] *b.* s[e*i*ne]*r Vorst*[e]*ll*[un]*g niem*[a]*hls mit*
Lust | *v*[e]*rweilet.* Willst du also den schön[en] Nahm[en] | der *Un-*
schuld v[e]rdien[en], so mußt du nicht nur | alles, wod[u]rch die
Keuschh[e*i*]t d[u]rchs W[e]rk v[e]rletzet wird, | v[e]rmeid[e]n; son-
d[e]rn du mußt auch gar kein Wohl- | g[e]fall[en] an k[e*u*]schh[e*i*]ts-
widrig[en] G[e]dank[en] finden, u. alle | die Gräuel, auf w[e]lche d[*i*e]
M[ensc]h[en] in d[*i*e]s[e]r Hinsicht v[e]r- | fall[en] sind, [ni]cht e[*i*n-
ma]hl *hör*[en] woll[en]. Willst du | d[en] schön[en] Nahm[en] d[e]r
Unschuld v[e]rdien[en], so mußt | du fr[e]mdes Eig[en]thum nicht nur
mit frech[e]r Hand | niem[a]hls v[e]rletzet haben; sond[e]rn dir muß
s[e]lbst | d[e]r *G*[e]*danke* niem[a]hls g[e]komm[en] seyn: „wienach |
du dich d[u]rch fr[e]mdes Eig[en]thum b[e]reich[e]rn könn- | test!“[5]
od[e]r, w[enn] er dir z[u]fäll[*i*]g[e]r Weise aufstieß, | dies[e]r G[e]dan-
ke, du [mu]ßt ihn [m]it Abscheu v. dir | g[e]wies[en] haben. Willst du
d[en] schön[en] Nahm[en] | d[e]r *Unschuld* v[e]rdienen, so mußt du
nicht nur | des eitl[e]n Ruhmes weg[en] niem[a]hls g[e]hand[e]lt |
hab[en]; sond[e]rn du [mu]ßt dich auch s[e]lbst *im H*[e]*rz*[en] | nie an
dem <nichtswürdigem> *Beyf*[a]*lle d*[e]*r M*[e]*nge* weid[en], | u. keine
Lust an der Vorst[e]ll[un]g finden, wie es | einst seyn, w[enn] dich die-
ser o[der] jener prächtige Tit[e]l | zier[en] wird. Nur wer sich f[e]rne
hält v. all[en] | dies[en] Schwäch[en], nur dem g[e]bühret der hohe
Ehren- | nahmen der *engelrein*[en] *Unschuld.* ‖
7 II. Es wird leicht z[u] b[e]weisen seyn, m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], d[a]ß
e[*i*n]e *solche* | *Unschuld* von einem *groß*[en] *und wirkl*[*i*]*ch unschätz-*

b[a]*r*[en] | *W*[e]*rthe* sey; daß wir mithin, w[enn] wir nicht *geg*[en] *uns* | *selbst* seyn woll[en], *diejenige*, *d*[ie] *wir noch hab*[en], *auf* | *das sorg-* 5
fältigste b[e]*wahr*[en] [mü]*ssen*. Wir brauch[en], um | dieses darz[u]-thun, nichts and[e]r[e]s, als nur d[en] <gl[ü]cks[e]l[*i*]g[en]> Zustand | desj[e]n[*i*]g[en], der s.[eine] *Unschuld noch b*[e]*sitzt*, <mit dem *un-* | *gl*[ü]*ck-* | *l*[*i*]*ch*[en] *Zustande*> *desj*[e]*n*[i]*g*[en], | *der sie v*[e]*rlor*[en] *hat*, etwas g[e]nauer z[u] v[e]rgl[e*i*]ch[en]. |
A. Daß alle Last[e]r d[e]r M[ensc]h[en] im Aug[en]blicke | ihr[e]r 10
Vollzieh[un]g mit einem g[e]wissen b[a]ld m[e]hr b[a]ld mind[e]r | lebh[a]ft[en] V[e]rgnüg[en] v[e]rb[un]d[en] sind, od[e]r daß sie z.[*um*] w[e]n[*i*]gst[en] ein k[ün]ft[*i*]g[e]s | V[e]rgnüg[en] vorspie-g[e]ln; das liegt | in d[e]r Natur d[e]r Sache. Oder wie[6] and[e]rs sollte sich der M[ensc]h, w[enn] d[ie]ß [ni]cht wäre | entschließ[en], etwas Bös[e]s z[u] thun, hoffte er v. s[e*i*ne]r That | w[e]d[e]r im Aug[en]- 15
blicke d[e]r Vollzieh[un]g, noch in d[e]r Folge | irg[en]d ein V[e]rg-nüg[en], w[e]lch[e]s die Vorwürfe s[e*i*ne]s G[e]wiss[en]s aufwiegt? Al-lein, d[a]ß | diese V[e]rgnüg[un]g[en], u. diese *Vorth*[e*i*]*le* des Last[e]rs allz[e*i*]t | nur *scheinb*[a]*r* sind, das ist auch eb[en] so g[e]wiß, als es | 20
g[e]wiß u. sich[e]r ist, d[a]ß ein *g*[e]*r*[e]*cht*[e]*r Gott* lebt, der | alle Tu-g[en]d *lohn*[en], u. jede *böse* That *b*[e]*straf*[en] muß. Könnt[en] wir uns nur | *diese* einzige *W*[a]*hrh*[e*i*]*t* allz[e*i*]t g[e]g[en]w[*ä*]rt[*i*]g hal-t[en], | wir würden niem[a]hls sündigen; allein <hier liegt es eben;> es ist uns *un-* | *mögl*[i]*ch*, diesen G[e]dank[en] allz[e*i*]t u. üb[e]rall mit nöth[*i*]g[e]r | Lebh[a]ft[*i*]gk[e*i*]t in [un]s[e]r[e]m B[e]w[u]ßtseyn z[u] 25
erhalt[en]: die *lebh*[a]*ft*[en] Bild[e]r | *d*[e]*r nah*[en] *Sinn*[en]*lust* v[e]r-dräng[en] jene weit | matteren Vorst[e]ll[un]g[en] v. e[*i*ne]r *z*[u]-*k*[ün]*ft*[i]*g*[en] *Strafe*, wir glauben | uns d[u]rch die Ausüb[un]g d[e]r Sünde ein[en] *wahr*[en] *Vorth*[ei]*l* z[u] v[e]r- | schaffen, u. sonach füh-l[en] wir uns *v*[e]*rsucht*, sie wirkl[*i*]ch | ausz[u]führ[en]. Wie glücklich 30
ist nun in dies[e]r Hinsicht, m.[e*i*ne] Fr.[e*i*nde], || nicht der *Unschul-* 8
dige z[u] preis[en]. Er *kennt* sie nicht, | jene einseitig *scheinbar*[en] *V*[e]*rgnüg*[un]*g*[en] *u*[nd] *V*[o]*rth*[e*i*]*le* des La- | st[e]rs; u. diese *glück-l*[*i*]*che Unwiss*[en]*h*[e*i*]*t* schützet ihn auch zu- | gleich vor jener *unwill-kühr*[*i*]*ch*[en] *Täusch*[un]*g*, in w[e]lche | wir übrig[en] so oft gera- 5
th[en], vor jener *Täusch*[un]*g*, | meine ich, z[u]folge der wir uns d[u]rch die V[e]rlas- | s[un]g d[e]r Tug[en]d u. d[ur]ch Anhängl[*i*]ch-k[e*i*]t an Last[e]r *glück-* | *lich* z[u] mach[en] wähn[en]. Bleibt diese *Täusch*[un]*g* weg, so | findet auch – *keine Versuch*[un]*g* statt, so lebt er

ruhig | *u*[nd] *ohne Kampf* die Tage s[ei̇ne]s Leb[en]s fort, u. bleibt | d[e]r Tugend treu, ohne d[a]ß es ihm *Mühe* kostete, | sie z[u] erringen. Zwar – daß wir es [ni]cht üb[e]rtreib[en], | m.[ei̇ne] Fr.[e*u*nde], zwar geräth auch *er* z[u]w[ei]l[en] in einz[e]lne | *V*[e]*rsuch*[un]*g*[en] z.[*u*m] *Bösen.* Allein weil er die Sünde z.[*u*m] | w[e]n[*i*]gst[en] noch niem[a]ls *ausgeübet* hat; wie | sehr erleicht[e]rt ihm dies[e]r Umst[an]d den Sieg, u. | bringt es dahin, d[a]ß er die Sünde auch *dieß-m*[a]*hl* | unt[e]rläßt. Ihm schweb[en] die lebhaft[en] Vorst[e]ll[un]g[en] der | Lust nicht vor, w[e]lche derj.[en*i*ge], der das V[e]rbr[e]ch[en] b[e]r[ei]ts | b[e]gang[en] hat, in d[e]m G[e]nusse v[e]rspürte; ihm ruft | es mächtig zu: „*das thatest du noch nie, drum* | *wirst du es auch jetzt* [ni]*cht thun! v. dies*[e]*r S*[ün]*de ist* | *dein G*[e]*wiss*[en] *bis jetzt noch völlig*[?]*; drum wirst du* | *es auch jetzo* [ni]*cht mit ihrb*[e]*fleck*[en]!" – | B. Allein ganz and[e]rs ist *das <unglückl*[i]*che> Sch*[*i*]*cks*[a]*l dessen,* | *der* s[ei̇n]e *Unschuld bereits v*[e]*rlor*[en] *hat.* Wer sie | auch nur *aus der B*[e]*schreib*[un]*g* kennt, die *mannig-* | *faltig*[en] *Ausschu*[ei]*f*[un]*g*[en] *der M*[ensc]*h*[en], *die taus*[en]*d*[e]*rley Art*[*en*] || *des Truges u*[nd] *der List*; der kann es [ni]cht v[e]rwehr[en], | d[a]ß ihm z.[*u*m] w[e]n[*i*]gst[en] der entehr[en]de *G*[e]*danke an sie* | zu Zeit[en] einfalle, u. ihn beunruhige. Wer die | v[e]rgängl[*i*]chen, d[u]rch ihre Lebhaft[*i*]gk[ei]t ab[e]r doch | imm[e]r täusch[en]d[en] *V*[e]*rg*[nü]*g*[un]*g*[en] *des Last*[e]*rs* kennt, aus | d[e]r B[e]schr[ei]b[un]g – wohl gar aus eige[ne]r einm[a]hl[*i*]g[e]r Er- | fahr[un]g kennt: dem schallt d[e]r *Lock*[en]*de* Syren[en]- | *ton* stets in d[en] Ohr[en], stets vor d[en] Aug[en] | schweb[en] ihm die schauk[e]lnd[en] Bild[e]r d[e]r Sinn[en]lust; | u. die g[e]sch[*ä*]ft[*i*]ge Einbild[un]gsk[ra]ft ermang[e]lt [ni]cht, selbe | mit Reiz[en] auszuschmück[en], w[e]lche sie in d[e]r Wirk- | l[*i*]chk[ei]t nimm[e]rm[e]hr hab[en] w[e]rd[e]n; stets fühlt er | sich daher mit großer Heftigk[ei]t *versucht*; | u. setzt, d[a]ß es | ihm auch g[e]linge, den mächt[*i*]g[en] V[e]rsuch[un]g[en] stets glück- | l[*i*]ch Wid[e]rstand z[u] leist[en], w[a]hrl[*i*]ch doch ist sein Zustand | sehr b[e]klag[en]sw[e]rth: doch fühlt er stete Unruhe, doch kämpft er einen stete[n] | Kampf, e[i̇n]e stete *V*[e]*rläug*[nun]*g s*[ei̇ne]*r s*[e]*lbst*! Allein | noch weit *b*[e]*klag*[en]*sw*[e]*rth*[e]*r*, w[enn] er [ni]cht wid[e]rstehet! | u. leider ist [nu]r allzusehr z[u] b[e]fürcht[en], daß er – | [ni]*cht wid*[e]*rsteh*[en] *w*[e]*rde*! Denn wenn er schon das | nied[e]rschlag[en]de B[e]wußtsein hat, die That *einm*[a]*hl* | v[e]rübt z[u] hab[en]; was soll ihn abhalt[en] in d[e]r V[e]rsuch[un]gs- | st[un]de sie

auch ein zweytes, ein drittes Mahl z[u] v[e]r- | üb[en]? Wid[e]rstand er [ni]cht das erste Mahl, wo es un- | endl[*i*]ch leicht[e]r war; wer soll erwart[en], d[a]ß er jetzt | wid[e]rsteh[en] w[e]rde? D[u]rch die *Vervielfältig*[un]*g* des V[e]r- | br[e]ch[en]s scheint ihm die *Schuld* nicht in eb[en] dem Maße | anz[u]wachs[en]; um so eher entschließt er sich also, || z.[*u*m] *erst*[en] V[e]rbr[e]ch[en] auch noch das *zweyte* hinz[u]- z[u]füg[en], | das eb[en] darum ein *kleineres* z[u] seyn scheint, | w[e*i*]l es das *zweyte* ist. Ist es f[e]rn[e]r nicht auch ge- | wiß, d[a]ß sich d[e]r M[ensc]h üb[e]rall m[e]hr nach *G*[e]*wohnh*[e*i*]*t*[en], | nach *dem* b[e]- stimmt, was er in einem *ähnlich*[en] *Falle* | bereits ein and[e]rm[a]hl g[e]than hat? Wie *schlimm* also | f.[*ür*] den, der *e*[inma]*hl* s[ün]d[*i*]gte, denn – der Instinct tr[e*i*]bt | ihn, im ähnl[*i*]ch[en] V[e]rsuch[un]gsf[a]lle auf gl[e*i*]che Art zu | sündig[en]! – Füg[en] wir noch hinzu, d[a]ß es oft | ledigl[*i*]ch nur die *G*[e]*w*[ohn]*h*[e*i*]*t*, die *öftere Uib*[un]*g* ist, die | manch[en] Last[e]rthat[en] *einen Reiz* v[e]rleihet, sie | auch wohl gar uns zum B[e]dürf[n*i*]sse macht. So hat | das Uib[e]rmaß in d[e]m G[e]nusse d[e]r N[a]hr[un]gs[mi]tteln, so hat | das Spiel, so hab[en] manche andere V[e]rbr[e]ch[en] | f.[*ür*] d[en] Unschuld[*i*]g[en] an sich [ni]chts Reiz[en]d[e]s; erst eine | *öftere u. zur G*[e]*w*[ohn]*h*[e*i*]*t* g[e]- word[ene] Ausüb[un]g d[e]rs[e]lb[en] kann ein[en] *wid*[e]*rnatürl*[*i*]*ch*[en] | *Reiz in sie hineinleg*[en], *u. ihre f*[e]*rn*[e]*re Ausüb*[un]*g* | *dann* [un]*s* z.[*u*m] *B*[e]*d*[ür]*f*[ni]*sse mach*[en]. Woll[en] wir also f.[*ür*] | [un]s[e]re eig[e]ne *B*[e]*dürfnißlos*[*i*]*gk*[e*i*]*t*, f.[*ür*] [un]s[e]re *Ruhe u*[nd] *Gl*[ü]*ck*- | *s*[e]l[*i*]*gk*[e*i*]*t* sorg[en], so hüt[en] wir uns vor j[e]d[e]r *näh*[e]*r*[e]*n B*[e]*kannt*- | *sch*[a]*ft mit d*[e]*m Last*[e]*r*; u. w[enn] es uns um [un]s[e]re *Tug*[en]*d* | *u. sittl*[*i*]*che V*[e]*rvollk*[ommnun]*g ein Ernst ist*; so sorg[en] | wir f.[*ür*] die *B*[e]*wahr*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*r Unschuld.* | Denn es ist off[en]bar, je *unschuldig*[e]*r* wir | sind, je w[e]n[*i*]g[e]r wir d[*ie*] S[ün]de ken[nen], je selt[en]er u[nd] | je schw[*ä*]ch[e]r wir zum Bös[en] auch [nu]r v[e]rsuchet w[e]rd[en]: | um d[e]sto selt[en]er w[e]rd[en] wir auch *sündig*[en], um d[e]sto | *vollk*[o]*mm*[e]*n*[e]*r wird* [un]*s*[e]*re Tug*[en]*d w*[e]*rd*[en]. |

III. Doch e[*in*]e jede W[a]hrh[e*i*]t wird [nu]r erst dann r[e]cht d[eu]t- l[*i*]ch || anerkannt, m.[*ei*ne] Fr.[*eu*nde], w[enn] m[an] auch die vorn[e]hmst[en] Ein- | w[ür]fe, die ihr entg[e]g[en] steh[en], z[u] wid[e]rleg[en] weiß. Lassen | Sie Uns dah[e]r v[e]rnehm[en], was m[an] g.[egen] d[en] jetzt b[e]wiesen[en] | erhabe[nen] W[e]rth d[e]r Unschuld vorg[e]br[a]cht hat, u. | diese Einw[ür]fe [mi]t w[e]n[*i*]g[e]m

beantwort[en]. |

1. M[an] sagt z[u]erst: „*die Ford*[e]*r*[un]*g, d*[a]*ß wir uns nicht e*[inma]*hl* | *d*[ur]*ch die bloße Vorst*[e]*ll*[un]*g der Lust, die e*[i̇n]*e v*[e]*rboten*[e] | *That uns g*[e]*währ*[en] *u*[ür]*de, f.*[ür] *d*[en] *V*[e]*rlust entschäd*[*i*]*g*[en], | *diese Ford*[e]*r*[un]*g sey doch ganz off*[en]*bar zu hart, zu un-* | *billig, z*[u] *üb*[e]*rtrieb*[en]!“ – Ob eine Ford[e]r[un]g zu hart sey, m.[ei̇ne] Fr.[eu̇nde], | kann, wie ich glaube, am best[en] daraus entschied[en] | w[e]rden, w[enn] m[an] beobachtet, ob sie uns mehr Leid[e]n | erspart, als sie v[e]rursachet. Wenn *dieses* ist, | so hat m[an] k[ei̇n]e Ursache üb[e]r ihre *Härte* z[u] klag[en], sond.[ern] | im G[e]g[en]th[ei̇]le, ihre Wohlthätigkeit z[u] rühm[en]. So eine *wohl-* | *thätige Ford*[e]*r*[un]*g* ist nun g[e]wiß diej[e]n[*i*]ge, v. der wir | jetzo sprech[en]. Weil doch nichts *glaubwürdiger* | seyn kann, als was uns uns[e]r eigenes B[e]wußtseyn lehrt: | so frage doch nur ein Jegl[*i*]ch[e]r aus uns | *sich s*[e]*lbst u. s*[ei̇n]*e eig*[en]*e Erfahr*ung, was sie hier[ü]b[e]r aus- | sagt: „So lange wir uns in Anseh[un]g auf irg[en]d | ein V[e]rbr[e]ch[en] in e[i̇ne]r gänzl[*i*]chen Unwiss[en]h[ei̇]t b[e]fanden, wa- | ren wir unglücklich dabey? sind wir jetzt glück- | l[*i*]ch[e]r g[e]worden? – Sind wir auch jetzt in *jen*[en] | *Stunden*, wo wir so eb[en] an die G[e]g[en]st[ä̇n]de [un]s[e]r[e]r bös[en] | Neig[un]g[en] u. L[ei̇]d[en]sch[a]ft[en] [ni]cht denk[en], wo [un]s[e]re Begierd[en] schlum- | mern, sind wir unglückl[*i*]ch[e]r in dies[en] St[un]d[en]? Wiegt | jenes el[e]nde V[e]rgnüg[en], w[e]lch[e]s wir uns z[u]w[ei̇]l[en] d[u]rch die | Vorst[e]ll[un]g e[i̇ne]r v[e]rbot[enen] Lust v[e]rschaffen, wiegt es | wohl jene Unruhe u. jen[en] Schm[e]rz auf, den uns die || Unt[e]r-
12 drück[un]g [un]s[e]r[e]r rege g[e]worden[en] B[e]gierd[en] kostet? wün- | schen wir uns nicht in d[e]r That z[u]r[üc]k in jene gl[*üc*]k- | l[*i*]che v[e]rsch[e]rzte *Zeit d*[e]*r Unschuld?* ist dies[e]s [ni]cht | d[e]r allg[e]m[ei̇n]e W[un]sch d[e]r ganz[en] M[ensc]hh[ei̇]t? Mit w[e]lch[e]m Rechte | also, mit w[e]lch[e]m R[e]chte klagt, die Ford[e]r[un]g sey *hart*, | die uns g[e]bietet, *uns*[e]*re Unschuld, so f*[e]*rne sie uns* | *noch übrig ist, auf das sorgf*[*ä*]*lt*[*i*]*gste z*[u] *b*[e]*wahr*[en]? – Es | kann [ni]chts wohlth[ä]t[i]g[e]r seyn, f.[*ür*] [un]s[e]re eig[en]e Ruhe [ni]chts | wirks[a]mer, als d[ie]se Ford[e]r[un]g. |

2. Doch eb[en] aus dies[e]r V[e]rtheid[*i*]g[un]g entspinnet sich ein | *zweyt*[e]*r* Einw[ur]f, m.[ei̇ne] Fr.[eu̇nde]. „*Die Unschuld*, sagt m[an], *raubt* | *uns mit d*[e]*r G*[e]*l*[e]*g*[en]*h*[ei̇]*t des K*[a]*mpfes, den sie d*[u]*rch ihre Vorsich-* | *tigk*[ei̇]*t entf*[e]*rnt, auch das V*[e]*rdienst des Sieges.*“[8] –

Ich antwor- | te, *der* Sieg sey kein V[e]rdienst, den wir in einem | v[e]r- 15
meidlich[en], selbst v[e]ranlaßt[en] Kampfe erfecht[en]. | Die ob[e]rste
Vorschrift d[e]*r Tug*[en]*d* lautet ja nicht: *sich* | *s*[e]*lbst zu quäl*[en];
sond[e]rn: *Gl*[ü]*cks*[e]*l*[i]*gk*[eı]*t u*[nd] *Wohlseyn bey* | *sich u*[nd] *An-*
d[e]*r*[e]*n z*[u] *v*[e]*rbreit*[en]; kann ich mir ein[en] sauer[e]n | K[a]mpf
erspar[en], so ist es *Thorh*[eı]*t*, u[nd] kann s[e]lbst | *Last*[e]*r* seyn, 20
w[enn] ich mich in dens.[elben] stürze, u. mich | z[u]gl[eı]ch auch
d[e]r G[e]fahr aussetze, in dies.[em] K[a]mpfe viell[eı]cht | z[u] [un]-
t[e]rliegen. Auch glaube m[an] gar nicht, d[a]ß es d[e]r *Un-* | *schulds-*
volle b. all[e]r B[e]huts[a]mk[eı]t je dahin bringe, *ganz* | *u. gar alle*
K[ä]*mpfe z*[u] *v*[e]*rmeid*[en]. Nein, imm[e]r wird es | die Natur 25
s[e]lbst v[e]ranlass[en], daß er g[e]wisse einz[e]lne | V[e]rsuch[un]-
g[en] z[u] üb[e]rwind[en] habe; endlich jene sorgf[ä]lt[i]ge | Entf[e]r-
n[un]g j[e]d[e]r G[e]l[e]g[en]h[eı]t zum K[a]mpfe, sie ist schon |
s[e]lbst mit e[ine]r Art v. K[a]mpf v[e]rb[un]d[en]. Nie[man]d also |
b[e]fürchte, es w[e]rde ihm b. e[ine]r sorgf[ä]lt[i]gen B[e]w[a]hr[un]g
| s[eine]r Unschuld an hinl[än]gl.[ichen] G[e]l[e]g[en]h[eı]t[en] zur 30
Uib[un]g s[eine]r sittl.[ichen] | Kr[ä]fte fehl[en]. ‖
3. Am *scheinbarst*[en] dürfte daher d[e]r *dritte* Einw[ur]f seyn: „*die* | 13
Unschuld“[9], spricht m[an], „*die ihr so sehr erhebt, am Ende ist* | *sie doch*
nichts and[e]*r*[e]*s, als e*[i]*e Art* – Unwiss[en]h[eı]t, *in w*[e]*lch*[e]*r* | *ihr*
eine Stütze f.[ür] *eure* schw[a]ch[en] *Vorsätze d*[e]*r Tug*[en]*d findet.* |
D[e]r *wahre Weise muß sich solch e*[i]*es Mitt*[e]*ls schäm*[en]*: er* | *fürch-* 5
tet sich nicht, die Dinge z[u] *schau*[en], *wie sie s*[in]*d*; *u.* v[e]r- | *trauet*
auf s[eı]*ne fest*[en] *unwand*[e]*lb*[a]*r*[en] *Vorsätze.*“– Sie | w[e]rd[en] in
dies[e]m Einw[ur]fe so ganz d[en] Ton [un]s[e]r[e]s stolz[en] Zeit-
alt[e]rs | erkennen, m.[eine] Fr.[eunde], allein was helf[en] so hoch-
trab[en]de Worte, | w[enn] [un]s[e]re *eig*[en]*e* Erfahr[un]g uns das *de-* 10
müth[i]*g*[en]*de G*[e]*g*[en]*th*[eı]l b[e]weiset? | Was ist es doch,
wod[u]rch *das meiste Böse* im m[ensc]hl[ichen] G[e]schl[e]chte |
v[e]rhind[e]rt wird? was macht es doch, d[a]ß noch so manche Aus- |
schw[eı]f[un]g, so manche Gräuelthat glückl[i]ch[e]r | Weise unt[e]r-
bleibet? G[e]steh[en] wirs unv[e]rhol[en], m.[eine] Fr.[eunde], | es ist 15
die *gl*[ü]*ckl*[i]*che Unwiss*[en]*h*[eı]*t*, d[a]ß eb[en] jetzt die | günst[i]ge
G[e]l[e]g[en]h[eı]t dazu vorhand[en] sey, es ist die *Un-* | *k*[un]*de* d[e]r
groß[en] Vorth[eı]le, w[e]lche da[mi]t v[e]rb[un]d[en] war[en], | die
Unk[un]de in d[e]r eig[en]tl[i]ch[en] Ausführ[un]gsart des Bös[en]. |
Unwiss[en]*h*[eı]*t* ist die vorn[e]hmste Ursache, a.[us] w[e]lch[e]r so

viel[e]s | Böse im m[ensc]hl[*i*chen] G[e]schl[e]chte ung[e]sch[e]h[e]n bl[*ei*]bt, *Unwiss*[en]*h*[*ei*]*t* ist d[e]r | gütige *Schutzeng*[e]*l*, d[e]r [un]-s[e]r st[e]rbl[*i*ches] G[e]schl[e]cht b[e]wahrt, d[a]ß | es sich [ni]cht d[u]rch s[*ei*n]e eig[ene] Last[e]rh[a]ft[*i*]gk[*ei*]t längst aufg[e]rieb[en] | hat! So demüthig[en]d auch diese B[e]haupt[un]g ist, sie ist | gl[*ei*]ch-w[o]hl nur allzuw[a]hr. | Wir mög[en] uns d[e]rs[e]lb[en] | schäm[en]; ab[e]r thöricht wär[e] es, w[enn] wir sie läug[nen] wollt[en]. | Lasset sie uns vielm[e]hr *benütz*[en], u. [un]s[e]r Benehm[en] nach | ihr einrichten. Wir sah[en] es schon vorhin, m.[*ei*ne] Fr.[*eu*nde], d[a]ß | es nur l[e]diglich der *Irrthum* sey, aus dem *V*[e]*rsuch*[un]*g*[en] | f.[*ür*] uns entsteh[en]. Sollt' es entehr[en]d f.[ür] uns seyn, | wenn wir *Un-*
14 *wiss*[en]*h*[*ei*]*t* zu einem Mitt[e]l brauch[en], um || dem *Irrth*[um]*e* z[u] entgeh[en]? d. h., w[enn] wir aus *Furcht*, um | v. der l[e]bh[a]ft[en] Vorst[e]ll[un]g e[*in*]er Lust, [ni]cht zu d[e]m Irrth[um]e | v[e]rführt z[u] w[e]rd[en], als wäre w[a]hr[e]s Glück in ihr, | lieb[e]r gar k[*ei*n]e K[enn]t[n*i*]ß v. d[*ie*]s[e]r Lust erhalt[en] woll[en]?– | Wahr ist es fr[ei]l[*i*]ch, w[enn] d[ie]se *Unk*[un]*de* [ni]cht [un]*s*[e]*r W*[e]*rk*, w[enn] sie | ein bloß[e]r Zuf[a]ll, od[e]r die V[e]ranst[a]lt[un]g [un]sr[e]r Erzieh[e]r ist: | so kann *sie selbst* uns nicht z.[*um*] V[e]rd[ien]ste ang[e]-r[e]chn[e]t | w[e]rd[en]; *nützl*[*i*]*ch* ab[e]r, u. *wohlth*[*ä*]*t*[*i*]*g* bl[*ei*]bt sie uns auch | s[e]lbst in d[*ie*]s[e]m Falle. Allein, | wof[e]rne wir die *Un-wiss*[en]h[*ei*]t | *im*[10] *Bös*[en] *bey uns*, *d*[ur]*ch ein*[en] *eig*[enen] *Fleiß absichtl*[i]*ch* [un]*t*[e]*rhalt*[en]; dann ge- | reichet sie uns *selbst zum V*[e]*rdienste*; dann macht sie uns [ni]cht [nu]r im | mindest[en] [ni]cht läch[e]rl[*i*]ch, sond[e]rn sie bringt uns *u*[a]*hre Ehre*, u. viell[*ei*]cht | *größere*, als manche *tiefsi*[nn*i*]*g*[e]*n K*[enn]*t*[n*i*]*sse* [un]s [ni]cht g[e]währ[en] kö[nnen]! Zw[a]r | ist es [ni]cht z[u] läugn[en], die *ab-sichtl*[*i*]*che Unwiss*[en]*h*[*ei*]*t*, die wir in Anseh[un]g g[e]wiss[e]r Sün- | den b. uns z[u] erhalt[en] such[en], scheint das *B*[e]*w*[*u*]*ßts*[*ei*n] *e*[*i*n]*er g*[e]*wiss*[en] *Schw*[ä]*che* z[u] v[e]rra- | th[en], w[e]lche sich s[e]lbst [ni]cht z[u]traut, imm[e]r *H*[e]*rr* üb[e]r ihre B[e]gierd[en] z[u] v[e]rbleib[en]; | Allein, was wollt[en] wir uns des G[e]st[*ä*]nd[n*i*]ss[e]s d[*ie*]s[e]r Schwäche schäm[en], da sie | zur *m*[ensch]*l*[i]*ch*[en] *Natur* g[e]hört, da sie b. j[e]d[e]m ang[e]troffen wird, u. b. demj.[en*i*gen], | d[e]r sie v[e]rläugn[en] will, in einem nur um so größ[e]r[e]n Grade geargwohnt w[e]rd[e]n darf? | So ist es, m.[*ei*ne] Fr.[*eu*nde], | wer sich d[e]r Unschuld schäm[en] kann, der schämt sich ein M[ensc]h z[u] seyn; | der ist es w[e]rth, d[a]ß alle W[e]lt ihn ausspotte! |

IV. So bleibt es also dabey, d[a]ß *d*[e]*r B*[e]*sitz d*[e]*r Unschuld in jedem Falle* | ein *groß*[e]*r Schatz*, u. w[enn] er W[e]rk [un]s[e]r[e]r Freyh[ei]t ist, auch ein *v*[e]*rdienst-* | *volles u*[nd] *acht*[un]*gsw*[e]*rthes Gut* sey. Was ab[e]r ihr[en] W[e]rth in [un]s[e]rn Aug[en] noch | v[e]rm[e]hr[en] [mu]ß, m.[*ei*ne] Fr.[*eu*nde], ist ihre – *Unwi*[e]*d*[e]*rbring*[l]*ichk*[ei]*t*! Denn hab[en] wir | [un]s[e]re Unschuld in Anseh[un]g auf *Sünd*[en] *dies*[e]*r o*[der] *jen*[e]*r Art* einm[a]hl ver- | lor[en], o so v[e]rmag nun keine *Reue u*[nd] *k*[ei]*ne Anstr*[e]*ng*[un]*g* uns die v[e]rlore- | ne ganz wied[e]r z[u] v[e]rschaffen. Ewig bleibt uns das quäl[en]de B[e]- w[u]ßts.[*ei*n] ‖ der v[e]rübt[en] That; u. die Vorst[e]ll[un]g[e]n v. d[e]r g[e]noss[enen] Lust, sie | lass[en] sich oft gar nicht, oft [nu]r d[u]rch jahrelange Kämpfe | aus uns[e]r[e]r Einbild[un]gsk[ra]ft ausrotten. Lassen | Sie uns daher um desto eifrig[e]r die *R*[e]*g*[e]*ln* kenn[en] | lern[en], d[u]rch der[en] G[e]brauch *wir jen*[en] *Grad v. Unschuld*, | *der uns noch eig*[en] *ist*, *f*[e]*rn*[e]*r b*[e]*wahr*[en] *kö*[nnen]. | 1. W[enn] es uns wirkl[*i*]ch[e]r Ernst mit dies[e]m | W[un]sche ist, m[*ei*ne] Fr.[*eu*nde], so *müssen wir erstlich* nie [un]*s*[e]*re Aufm*[e]*rk-* | *samk*[ei]*t auf solche Dinge heft*[en], *die an sich unr*[e]*cht sind*, | *u. der*[en] *Vorst*[e]*ll*[un]*g uns gl*[ei]*chw*[o]*hl v*[e]*rgnüg*[en] *könnte*. Wir | kö[nnen] es oft voraus wiss[en], d[a]ß eine nähere B[e]tr[a]cht[un]g e[*i*ne]s | g[e]wiss[en] G[e]g[en]st[a]ndes f.[*ür*] [un]s[e]re Ruhe u[nd] Tug[en]d g[e]fährl[*i*]ch w[e]rd[en], | u. uns mit all[e]rley *v*[e]*rbot*[e]*n*-[en] *W*[ün]*sch*[en] erfüll[en] könnte. | Wo dieses ist, da halt[en] wir es f.[*ür*] [un]s[e]re *b*[e]*stimmteste* | *Pflicht*, die Aufm[e]rks[a]mk[ei]t [un]- s[e]r[e]s Geistes v. dies[e]m G[e]g[en]st[an]de | stets abz[u]w[e]nd[en], vorzügl[*i*]ch nie in d[e]r *Eins*[a]*mk*[ei]*t*, wo sich | kein And[e]r[e]r findet, der [un]s[e]re inn[e]ren G[e]dank[en] an | [un]s[e]r[e]n Mien[en] liest, der Vorst[e]ll[un]g d[e]ss[e]lb[en] nachz[u]häng[en]. | Wir sind, um diese R[e]g[e]l nur d[u]rch ein einz[*i*]g[e]s Beysp[*ie*]l | z[u] erläut[e]rn, wir s[in]d *beleidigt word*[en]. Würd[en] wir uns | in e[*i*n]e genauere Z[e]rglied[e]r[un]g d[e]r Art u[nd] Größe dies[e]r B[e]lei- | dig[un]g einlass[en] woll[en]; es läßt sich voraus seh[e]n, d[a]ß all[e]rley | verbotene W[ün]sche d[e]r Rache in [un]s[e]r[e]m Bus[en] aufsteig[en] | würden. Woll[en] wir uns[e]re Unschuld b[e]- wahr[en], d. h., | woll[en] wir uns v. dem, was Böse ist, so ferne, als wir | nur kö[nnen] halt[en]: so müss[en] wir die Aufm[e]rks[a]mk[ei]t [un]s[e]r[e]s | Geistes v. jener B[e]leid[i]g[un]g g[e]walts[a]m abzieh[e]n. |

2. Doch die *Belehr*[un]*g*[en], w[e]lche die Unschuld flieh[en] muß, | komm[en] nicht imm[e]r [nu]r v. inn[en], sie komm[en] öft[e]r[e]r noch | v. *außen* ; daher *lautet* die *zweyte R*[e]*g*[e]*l*, die wir | b[e]folg[en] [mü]ssen: *auf das sorgfältigste z*[u] *flieh*[en] *jed*[en] *äuß*[e]*r*[e]*n* | 16 *G*[e]*g*[en]*st*[an]*d*, *der uns ganz wid*[e]*r* [un]*s*[e]*r*[e]*n Will*[en] ‖ *in eine nachtheilige B*[e]*k*[a]*nntsch*[a]*ft mit dem Last*[e]*r* | *u. d*[en] *V*[e]*rg*[nü]*g*[un]*g*[en] *dess*[e]*lb*[en] *bring*[en] *kö*[nn]*te*. Es gibt oft *la-* | *st*[e]*rh*[a]*fte M*[ensc]*h*[en], die sich ein eig[ene]s G[e]sch[ä]ft daraus | machen, die Unschuld Ander[e]r z[u] v[e]rführ[en], u. sie mit in | ihr Last[e]r u. ihr Schicks[a]l z[u] v[e]rstrick[en]. Es leuchtet ohne | meine Eri[nne]r[un]g ein, d[a]ß wir *d*[e]*rgl*[e*i*]*ch*[en] *M*[ensc]*h*[en], wie [un]s[e]re größt[en] | Feinde flieh[en] [mü]ss[en]. Allein auch *solche Last*[e]*rhafte*, die | eb[en] nicht auf die V[e]rführ[un]g And[e]r[e]r ausgeh[e]n, kö[nnen] doch | [un]s[e]r[e]r Unschuld d[u]rch ihr[en] bloß[en] Anblick s[e]hr g[e]fährlich | w[e]rden. Ists möglich, m.[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], daß m[an] die *wild*[en] *Ausbrü-* | che des Zorns, d[e]r wüth[en]d[en] Rachsucht, der toll[en] | Mordb[e]gierde ansehe,– auch [nu]r in e[*i*n]er l[e]bh[a]ft[en] B[e]schr[e*i*]b[un]g | höre: ohne d[a]ß manch[e]r Fleck v. dies[e]n häßl[*i*]ch[en] Bild[e]rn | in [un]s[e]r[e]m vorhin so rein[en] H[e]rz[en] z[*u*]rückbleibe? Hab[en] wir | jetzo nicht Dinge g[e]seh[en] u[nd] g[e]hört, die wir vordem gar | [ni]cht f.[*ü*r] mögl[*i*]ch hielt[en], an die wir nie g[e]dacht hatt[en]? Wenn | wir in e[*i*n]e *ähn*[l*i*che] *G*[e]*l*[e]*g*[en]*h*[e*i*]*t* <dereinst v[e]rfall[en] | sollt[en], in w[e]lch[e]r sich | j[en]er Zornige b[e]fand,> kö[nn]te es [ni]cht g[e]scheh[en], | d[a]ß uns nunm[e]hr *sein* ehem[a]hl[*i*]ges B[e]n[e]hm[en] einfiele, | u. d[a]ß wir *eb*[en] darum auf | e[*i*n]e gl[e*i*]che Weise hand[e]lt[en]? – Aus ähnl[i]ch[e]m Gr[un]de hü- | ten wir uns auch sorgf[*ä*]ltig vor solchen *Büch*[e]*rn*, | wo m[ensc]hl.[*i*che] Leid[en]sch[a]ft[en] u[nd] | Last[e]r auf e[*i*n]e unvorsichtige Art, u. oft r[e]cht | eig[en]tl[*i*]ch in d[e]r Absicht g[e]schild[e]rt w[e]rden, um den | Les[e]r am Anblicke des Last[e]rs – *z*[u] *v*[e]*rgnüg*[en]! Wehe | denjenig[en], die solche Bü[cher] schrieb[en]; weh auch d[e]m Jüng- | ling, der sie liest, u. ihr süsses, ab[e]r v[e]rzehr[en]d[e]s Gift | mit gierig[en] Züg[en] einsaugt! Möchte sich keiner | [un]ter Ihn[en] finden, | der 17 dies[e]s thut, u. die *kostb*[a]*re* ‖ *Jugendzeit*, die er w[e*i*]t nützl[*i*]ch[e]r[e]n G[e]sch[*ä*]ft[en] widm[en] | sollte, auf e[*i*n]e so b[e]jamm[e]r[n]sw[ür]d[*i*]ge Art vergeudet. |

3. U. dies[e]s führt uns eb[en] auf [un]s[e]re *l*[e]*tzte Regel*: | „*Wer s*[e*i*]-

ne Unschuld b[e]*wahr*[en] *will, der sorge f.*[ür] *e*[in]*e* | *ununt*[e]*rbrochene Ausfüll*[un]*g s*[ei]*ner Zeit mit nützl*[i]*chen* | *edl*[e]*n B*[e]*sch*[ä]*ft*[i]*g*[un]*g*[en]". M.[an] hat es längst b[e]m[e]rkt, d[a]ß | nichts g[e]fährl[*i*]ch[e]r f.[ür] [un]s[e]re Unschuld sey, als – *Müssig-* | *gang* d. h. als Mang[e]l an nützl[*i*]ch[e]r edl[e]r B[e]schäft[*i*]g[un]g; | m[an] hat es sogar z.[*u*m] *Sprüchworte* erhob[en]: *d*[a]*ß* | *Müssiggang d*[e]*r Anfang all*[e]*r Last*[e]*r sey.* - *Thätig* | *z*[*u*] *seyn*, z[u] wirk[en], gl[ei]chviel ob Gutes o[der] Böses, das | ist d[e]r w[e]s[en]tl[*i*]che Gr[un]dtrieb [un]s[e]r[e]s Geistes; geb[en] | wir ihm nicht Stoff zu *nützl*[*i*]*ch*[e]*r B*[e]*sch*[*ä*]*ft*[*i*]*g*[un]*g*, so | ergreift er das Böse, z[e]rstört, w[e*i*]l er [n*i*]cht | aufbau[en] kann. Folg[en] wir also – (es wird uns | eb[en] so leicht als ang[e]n[e]hm w[e]rd[en]) – dem Triebe [un]ser[e]r | Natur; b[e]sch[*ä*]ft[*i*]gen wir uns ununt[e]rbroch[en] – doch imm[e]r | nur mit *nützl*[*i*]*ch*[en] *u*[nd] *gut*[en] *Dingen.* Dann wird | uns [un]s[e]r Leb[en] s[e]hr ang[e]n[e]hm v[e]rstreich[en], das Böse | wird uns [n*i*]cht e[inma]hl in d[en] Sinn komm[en], w[e*i*]l wir ja | k[e*i*n]e Zeit dazu b[e]sitz[en]; wir w[e]rd[en] d[ie] *Unschuld* | [un]*s*[e]*r*[e]*r Seele bis in d*[en] *Tod b*[e]*wahr*[en], in dies[e]r | Unschuld ab[e]r alle d[*ie*] Sel[*i*]gk[e*i*]t genieß[en], | die Gott den[en] v[e]rsproch[en] hat, die e[ine]s rein[en] | u. unschuld[*i*]g[en] H[e]rz[en]s s[in]d. *Denn selig*, heißt es, | *selig diej.*[enigen], *d*[*ie*] e[*i*ne]s *rein*[en] *H*[e]*rz*[en]*s sind*: *w*[e*i*]*l* | *sie Gott anschau*[en] *w*[e]*rden. Am*[en].

Anmerkungen zu 1808.21:

1 Schreibfehler Bolzanos; er bezieht sich auf Epheser 5, 1-9.
Die Abkürzung „leg." (legitur) (zu lesen); oft auch „l." (lectio) (Lesung). Die Negation „nleg." oder „nl." bedeutet, die Perikope wird (an dieser Stelle) nicht vorgelesen.
Im Regelfall wird so nachvollziehbar, ob Bolzano die Bibelstelle ganz am Anfang der Rede oder vor der Abhandlung (elocutio) vorgetragen hat.

2 In der Abschrift von Florian Werner am Rand: „Von dem großen Werthe der Unschuld".

3 „Unschuld verstehen" doppelt unterstrichen.

4 „auch [ni]cht d[e]m Nahm[en] nach" doppelt unterstrichen.

5 Ausführungszeichen fehlt im Original; hier ersetzt.

6 „Wie" im Original mit Majuskel. (Ursprüngliche Version „Wie sollte der Mensch ...") nach der Überschreibung nicht korrigiert.

7 Der Abschreiber Florian Werner ergänzt hier sinngemäß „frey".

8 Ausführungszeichen fehlt im Original.

9 Bolzanos Anführungszeichen nehmen den Zwischentext nicht aus; hier werden sie ergänzt.

10 Den Rest dieser Seite schreibt Bolzano bis zum (linken) Blattrand.

Am fünften Sonntage nach Pfingsten. |
Lukas 9, 51 – 56 leg. |

Eingang. |

Daß unter den Schülern Jesu *Johannes* sich | durch den sanftesten Charakter ausg[e]zeichnet habe, | daß er *derjenige* g[e]w[e]s[en] sey, der s[eine]s Meist[e]rs | *große Neuer*[un]*g*, das h[e]rrl[*i*]che *G*[e]*bot d*[e]*r Liebe* | am richtigesten aufgefaßt, am tiefsten *nachge*<*fühlet*, der <ihm g[e]mäß> *sein* | *eignes H*[e]*rz zum* | *T*[e]*mp*[e]*l d*[e]*r Liebe* | *auf das vollk*[omme]*n-* | *ste g*[e]*bildet hat:*> | das, m.[eine] Fr.[eunde], wird | keinem Leser der apostolischen Schriften | unbekannt seyn. | Darum | war er ja auch der Jünger, *den Jesus lieb hatte*, | der Jünger, der an d[e]m l[e]tzt[en] Ab[en]dmahle an Jesu | Busen lag, der Jüng[e]r endl[*i*]ch, w[e]lchem d[e]r | Sterbende vom Kreutze herab, das Theuerste, das | er auf Erden hatte, die *Mutter*, als ein Ver- | mächtniß übergab. Doch je genauer wir den | sanftmüthig[en] Ch[a]r[a]kt[e]r d[*ie*]s[e]s J[ün]g[e]rs kenn[en], um d[e]sto | auffall[e]nd[e]r [mu]ß es uns seyn, im jetzt | gelesenen Evangelio aus *seinem u. s*[eine]*s* | *Brud*[e]*rs Munde* den lieblos unchristl[*i*]ch[en] W[un]sch zu | hör[en]: „*d*[a]*ß Feuer vom Himm*[e]*l h*[e]*rabregne u. e*[*i*n]*e* | *St*[a]*dt v*[e]*rwüste, die ihr*[en] *Meist*[e]*r* [ni]*cht aufnehm*[en] | *will.*“ Es wäre *unerklärlich*, <wie dieß g[e]scheh[en] sey, w[enn] m[an] [ni]cht annehm[en]> ‖ annehm[en][2] müßte, daß es *aus Uibereilung* also | g[e]scheh[en] sey. Ein feurig[e]r Jüng- | ling, wie uns[e]r Johannes in dies[e]n Jahren | noch war, v[on] Liebe u[nd] Hochach- | tung f.[*ür*] seinen Meister ganz erfüllt, bracht' | ihn die *hohe B*[e]*leidig*[un]*g*, die dies[e]r v. d[en] Samarita- | nern erfuhr, in e[*i*n]e solche Wallung, daß | er in *dies*[e]*m* Aug[en]bl[*i*]cke, was r[e]cht u[nd] unr[e]cht ist, | kaum deutl[*i*]ch g[e]nug z[u] [un]t[e]rscheid[en] w[u]ßte.[3]

1r (*Luk. 9, 51 – 56*) leg[t] – |

Eingang.|

Luk 9.51 – 56. Als Jesus sah, daß | die Zeit seines Abschiedes v. d[e]r Erde | b[e]reits schon herannahe, ließ er d[u]rch nichts | sich abhalten, auch seine l[e]tzte Reise nach Jeru- | salem noch anz[u]treten. | Und Als er zu einem Fle- | cken in Samaria g[e]kommen war, sandte er Eini- | ge aus seinen Jüngern voraus, | ihm eine Wohnung daselbst zu | bereiten. Allein die Samariter weig[e]rt[en] sich, | Jesum aufzunehmen, weil sei- | ne Reise nach Jerusalem gerich- | tet wäre. Als dieß die Schül[e]r Jesu, | Johannes u. Jakobus hörten, entrüste- | ten sie sich, und sprachen zu Jesu: | „Herr! willst du, daß wir gebieten, | sollen, daß Feuer vom Himmel | herabregne und diese Stadt vernich- | te.[5] | Ob dies[e]m Antrage wa[n]dte sich | Jesus [m]it Unwillen | v. ihnen weg,
1v u. | sprach; „Ihr wisset nicht, weß Geistes || Kind[e]r ihr seyd! Der Sohn des M[ensc]h[en] ist [ni]cht in d[ie]se W[e]lt g[e]komm[en], um | M[ensc]h[en] zu Gr[un]de z[u] richt[en], sond.[ern] um | M[ensc]h[en] z[u] rett[en], u[nd] z[u] besel[*i*]g[en]! | Und hierauf zog | er in e[inen] andr[e]n Fleck.–

Anmerkungen zu 1808.45.:

1 Anstelle der üblichen Numerierung findet sich hier am rechten Rand die Notiz: „Wurde [ni]cht g[e]halt[en]. | W[e]g[en] Landw[e]hrs [?] V[e]rhind[erun]g".
2 Wortwiederholung am Beginn der neuen Seite est bei Bolzano sonst nicht üblich; hier wohl irrtümlich, wegen des Einschubes.
3 Das Manuskript endet an dieser Stelle. Es enthält also nur die Einleitung und die auf einem kleinen Zettel notierte Perikope.
4 Auf beigefügtem Zettel (recto und verso) (172 x 103mm).
5 Bolzano hat hier korrigiert. Die Korrekturen sind zum Teil nicht lesbar, daher wird hier die frühere Version wiedergegeben.

II

1809/10. 5.

Am Feste der unbefleckten Empfäng- |
niß Mariens. |
(*Matth. 1. 1 – 16.*) 1. |

Eingang. |

Den wichtigst[e]n Antheil, m[ei*n*e] Fr.[e*u*nde], den an der | Bildung beinahe *aller* groß[en] Männ[e]r | auch ihre *Mütter* hatten, pflegt m[an] ge- | meiniglich ganz auß[e]r Acht zu setzen. M[an] | redet eher v. all[en] *and*[e]*r*[e]*n* G[e]g[en]ständen, die zu d[e]r | Bild[un]g e[*i*n]es groß[en] Mannes das Ihr[*i*]ge beyg[e]tra- | gen hab[en] soll[en]; v. den *Erziehern*, die den | Knab[en] aus d[en] Arm[en] d[e]r Mutter üb[e]rnomm[en]; | v. dem g[e]lehrt[en] *Unt*[e]*rr*[i]*chte*, den er auf *Schul*[en] | erhielt; von dem *Geiste des Zeitalt*[e]*rs*, in dem er | lebete; von den *G*[e]*sellsch*[a]*ften*, die | mit ihm umgingen; v. all[en] *Schick-* | *salen*, die er erfuhr: nur *sie*, die gute | *Mutter*, die ihm das Leb[en] gab, pfl[e]gt m[an] [mi]t | Stillschw[ei]g[en] z[u] üb[e]rgehen. – Kann etwas unge- | rechter sein, m[ei*n*e] Fr.[e*u*nde] ? – War es nicht *sie*, die | Mutter, w[e]lche dem groß[en] Manne *jenen vollkommen* | *gesunden, zart ausgebildeten Körper* | aus ihres *eigenen* Leibes Stoffe schenkte, ohne | dess[en] Besitz er nie g[e]word[en] wäre, was er | wurde? War es nicht *sie*, die ihn in sei- | nen *Kinderjahr*[en] mit un-
2 aussprechlicher || Mühe u[nd] Sorgfalt pflegte, u. das ohnmäch- | tige, d[u]rch jed[en] unsanft[en] Druck schon z[u] v[e]rle- | tzende G[e]- schöpf vor jed[e]r G[e]fahr b[e]wahre- | te u[nd] schützte? War es [ni]cht *sie*, die seine | *schlummernde Seele* <zuerst> d[u]rch ihr[en] *sanft*[en] *Mut-* | *terzuruf* ins deutl[*i*]che *B*[e]*w*[u]*ßtseyn* weckte? die sein[en] <im Keime noch v[e]rhüllt[en]> Geist[e]skr[*ä*]ft[en] die | *erste Ausfüll*[*u*n]*g u. Richt*[un]*g* gab? die freyl[*i*]ch | nach keinen *studiert*[en] *Gr*[un]*dsätz*[en], ab[e]r doch | nach d[en] weit sich[e]rer[e]n *Eingeb*[un]*gen eines ge-* | *sund*[en] *M*[ensc]*h*[en]*v*[e]*rstandes* ihrem g[e]liebt[en] Kinde | die *erst*[en] *B*[e]*griffe v. all*[en] *sichtbar*[en] *u*[nd] *unsicht-* | *bar*[en] *Ding*[en] beybrachte, die erst[en] Keime d[e]r | Tugend ins zarte Herz einpflanzte, die | es *die Tug*[en]*d* in ihr[e]r *eigen*[en] P[e]rson, *im Bilde* | *se*[ine]*r hold*[en] *Mutt*[e]*r lieb*[en] lehrte, bevor es | noch d[en] Nahm[en] | *Tug*[en]*d kannte?* – Die Kirche,

m[ei̇ne] Fr.[eu̇nde], die *heil[i]ge* | *Christkatholische*, zu der wir uns b[e]kennen, | weiß dieses *vielfache V*[e]*rdienst*, das e[i̇n]e | *Mutter* um d[i̇e] *Ausbild*[un]*g e*[ine]*s groß*[en] *Mannes* | g[e]meinigl[i]ch z[u] hab[en] pfl[e]gt, w[ei]t richt[i]g[e]r z[u] schätz[en] | u. z[u] würdigen. Sie hat d[e]r *Mutter un-* | *ser*[e]*s Herrn u. Heilands Jesu Christi*, | *Marien* hat sie ein unst[e]rbl[i]ch[e]s Denkm[a]hl | des Ruhmes u. d[e]r Dankb[a]rk[ei]t errichtet. Sie | lebt d[e]r fest[en] Uib[e]rzeug[un]g, [un]s[e]re Kirche, Maria | [mü]sse d[i̇e] *Tug*[en]*dh*[a]*fteste*, die *Weiseste* u. die *Voll-* | *komm*[en]*ste* ihres G[e]schl[e]cht[e]s g[e]wesen seyn, w[ei]l || sie den *Einzigen*, der d[u]rchaus *vollkomm*[en] u[nd] ohne | *Tadel wurde*, d[en] *Einzig*[en], w[e]lch[en] G[o]tt s[e]lbst g[e]würdet | ihn se[ine]s *Wes*[en]*s Abdruck*, *d*[en] *Abgl*[an]*z s*[ei̇n]*er H*[e]*rrl*[i]*chk*[ei]*t*, *ja sei*[nen] *Eing*[e]*bohren*[en] | zu nenn[en], erzeuget u. erzog[en] hatte. Noch | mehr, m[ei̇ne] Fr.[eu̇nde], [un]s[e]re Kirche b[e]trachtet es als eine | *beynahe unb*[e]*zweif*[e]*lbare Wahrh*[ei]*t*, daß sich die | *hochselige Mutt*[e]*r uns*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn zu jen*[e]*r erhaben*[en] | *sittl*[i]*ch*[en] *Würde*, die sie z[u]r Einzig[en] ihr[e]s G[e]schl[e]chtes machte, | [nu]*r dad*[u]*rch aufg*[e]*schw*[un]*g*[en] *habe*, *d*[a]*ß sie v. Gott schon* | v. d[e]m *erst*[en] Aug[en]bl[i]cke ihres Werdens an, *mit* | *ganz b*[e]*sond*[e]*r*[e]*n Kr*[ä]*ft*[en] *u*[nd] *Vorzüg*[en] *des Geistes u*[nd] *des* | *Leibes begabet word*[en] *sey*. Eben der heutige | Festtag schr[ei]bt dies[e]r fromm[en] Mein[un]g seine Ent- | steh[un]g zu; er ist dem *Andenken an Mariens* – | zwar nicht *erwiesene*, doch *frommgeglaubte* – | *höhere Vollk*[o]*mm*[en]*h*[ei]*t schon in d*[e]*m erst*[en] *Aug*[en]*bl*[i]*cke ihres* | *Werd*[ens], d. h. d[e]m And[en]k[en] an *Mariens unb*[e]*fleckte* | *Empfängniß* ist dies[e]r Tag g[e]widmet. | Hab[en] wir also nur vorhin geseh[en], m[ei̇ne] F.[reu̇nde], daß [un]s[e]re | h.[ei̇lige] Kirche die *V*[e]*rdienste*, w[e]lche sich *Men-* | *schen*, u. insb[e]sondere *das fast ganz v*[e]*rgess*[e]*ne* | *weibl*[i]*che G*[e]*schl*[e]*cht* um die Erschei[nun]g e[i̇ne]s großen | Mannes beylegt, sehr *richtig* würdige; so seh[en] | wir jetzo, daß sie auch eb[en] so *dankbar* | *anerkenne*, was von *Gott s*[e]*lbst* <u. sein[em] *gnädig*[en] *G*[e]*schenke*> herrührt, | wenn *irg*[en]*d* ein Mensch zu | e[ine]r *hoh*[en] *Stufe d*[e]*r Vollkomm*[en]*h*[ei]*t* sich aufschwingt. | Er hat das fast immer, (meint d.[ie] Kirche) *b*[e]*son-* | d[e]r[e]n Kräften u[nd] Anlag[en] z[u] v[e]rdanken, mit w[e]lchen || ihn der gütige Himmel schon v. d[e]m *erst*[en] *Au-* | *genblicke* seines W[e]rdens an b[e]theilt hat. Las- | sen Sie Uns dieser eb[en] so *wichtig*[en], als *lieb*[en]*s-* | *würdigen G*[e]*sinn*[un]*gsart* [un]s[e]r[e]r Kir-

che folgen, m[eine] Fr.[eunde], | lassen Sie Uns mit *dankbarem Her-* | *zen anerkennen*, wie *viele u. wichtige* | *G*[e]*schenke Gottes* wir Alle b. unsr[e]r *G*[e]*burt* schon, | schon in d[e]m erst[en] Aug[en]bl[*i*]cke [un]s[e]r[e]s Werdens er- | halt[en] haben. Wir könn[en] d[en] heutig[en] Festtag | g[e]wiß nicht *zweckentsprechender* begehen, | als w[enn] wir ihn d[u]rch e[in]e *dankb*[a]*re B*[e]*trach-* | *tung üb*[e]*r die vornehmst*[en] *G*[e]*sch*[e]*nke* feyern, | die uns d[e]r gnad[en]volle Gott bey [un]s[e]rer Geburt | schon zugedacht hat. Er hat uns *viel* gege- | b[en], m[eine] Fr.[eunde]; er hat uns *mehr*, als *Tausend*[e]*n* aus | uns[e]r[e]n Mitbrüdern g[e]g[e]b[en]: billig also sehr billig, d[a]ß wir auch | *inniger* als taus[en]d Andere in [un]s[e]r[e]m Danke | sind. Möge ihm *derjenige* g[e]fall[en], den | wir ihm heute | bring[en] w[e]rd[en]! |

Abhandlung.[1] |

Ich würde kein Ende find[en] kö[nnen], m[eine] F.[reunde], w[enn] | ich heut *alle* Wohlthat[en] aufzähl[en] sollte, | die wir b. [un]ser[e]r G[e]burt v[on] Gott erhalt[en] hab[en]. | Das *Daseyn s*[e]*lbst*, in w[e]lch[e]s uns Gott aus | uns[e]r[e]m *Nichts* gerufen, was ist es nicht schon an sich s[e]lbst f.[*ür*] e[in]e unendl[*i*]che *Wohlthat*, w[e]lche | zugl[ei]ch die *Wurzel* u. d[e]r *Grund* zu allem *Ui-* | *brigen* wurde! Daß er uns schuf zu *Men-* || *schenwesen*, d. h., uns in die Klasse seiner *edel-* | *sten* G[e]schöpfe auf diesem W[e]ltkörper erhob, | welche e[in]e *neue*, *unschätzbar große Wohlthat*, durch | die wir uns eb[en], jetzo in Stand g[e]setzet sehen, | ihm als v[e]r[nün]ft[*i*]ge G[e]sch[ö]pfe f.[*ür*] alle se[*i*]ne W[o]hlthat[en] | zu *danken*. Allein wir wollen heute [un]s[e]r[e]n Blick | vorn[e]hml[*i*]ch auf *jene* | *W*[o]*hlthat*[en] hinrichten, mit w[e]lchen | es *Ihm*, *der einem Jed*[en] | *austheilet nach s.*[einem] *Wohlg*[e]*fall*[en], gerade *uns*, vor | taus[en]d And[e]r[e]n M[ensc]henwes[en] [nu]r *uns allein* z[u] bethei- | len gefallen hat. Und selbst aus *diesen* w[e]rd[en] | wir [nu]r d[e]r *Vorzügl*[*i*]*chst*[en] g[e]denken. |

1. Der gütige Himmel hat uns *zuerst* mit | einem *gesunden u. in all*[en] *sein*[en] *Theil*[en] | *u. Sinnesw*[*i*]*rkung*[en] *vollkommen ausgebildeten* | *Leibe*[2] *beschenket*. Ein groß[e]s wichtiges G[e]schenk, | m[eine] F.-[reunde], das ab[e]r g[e]wöhnl[*i*]ch nur diejenigen nach ihr[e]m | ganz[en] W[e]rthe schätz[en], denen d[e]r Himm[e]l es aus einem | unerforschl[*i*]ch[en] R[a]thschluße v[e]rsaget, od[e]r die das | erhaltene

G[e]sch[e]nk d[urc]h ein[en] ungl[ü]ckl.[ichen] Zuf[a]ll | wied[e]r | eingebüsset haben. *Diese* erkennen es *mei-* | *stens nur allzusehr*, wie *wahr* das sey, „d[a]ß es | Kein *größeres Gut auf Erd*[en], zunächst d[e]r Tug[en]d gebe, | *als die G*[e]*s*[un]*dh*[ei]*t ist.*“ Gerne gäbe so manch[e]r *Reiche* | all seine *Schätze* hin, so manch[e]r *Mächtige u*[nd] *Vornehme* se[in]e ganze *Macht* u. alle se[in]e *Ehr*[en]- | *titel* dahin, sogar d[e]r *G*[e]*lehrte* gäbe oft | all se[in]e *Wiss*[en]*sch*[a]*ft* darum, könnte er nur | die *verlohrene G*[e]*sundheit* seines Leibes wied[e]r er- | langen! So lebh[a]ft fühl[en] es diese M[ensc]h[en], daß die || [Ge]sundheit[5] **6** des Leibes das *erste u.* unentb[e]hrl[*i*]chste | Erford[erni]ß ist, um seines Leb[en]s auf Erd[en] froh | z[u] w[e]rden. Und in d[e]r That, sind denn d[*ie*] *Schm*[e]*rz*[en] | *eines siech*[en] *Leibes*, nach den *nag*[en]*den Vorw*[ür]*fen e*[*in*e]*s* | bös[en] G[e]wiss[en]s [ni]cht das schr[e]cklichste Leid[en], dess[en] der M[e]nsch | auf Erd[en] [nu]r imm[e]r fähig ist? Und s[e]lbst, w[enn] | [un]ser kr[*ä*]nkl[*i*]ch[e]r Leibeszustand [un]s k[ein]e *eig*[en]*tl*[*i*]*ch*[en] *Schm*[e]*r*- | z[en] v[e]rursacht: *ist es* [ni]*cht schon genug*, w[enn] er uns | doch d[en] G[e]nuß all[e]r sinnl:[*i*chen] Freud[en] verbietet? [ni]*cht* | *schon genug*, w[enn] wir uns *dort*, wo and[e]re M[ensc]h[en] | sich g[e]s[e]llsch[a]ftl[*i*]ch erfreu[en], [ni]cht *mit erfreu*[en] dür- | f[en]? [ni]*cht schon genug*, w[enn] wir in uns[e]r[e]s *Geistes Aus-* | *bild*[un]*g* <d[urc]h [un]s[e]r[e]s *K*[ö]*rp*[e]*rs* Schwäch- | l[*i*]chk[ei]t> g[e]hemmet werden, w[enn] bey des *Leibes* | *Bürde d*[e]*r Geist* [nu]*r s*[e]*lten Aug*[en]*blicke zählt, wo er* | *sich frey u. ung*[e]*hind*[e]*rt fühlt, u. w*[enn] *ein* j[e]*des länge-* | *re Nachd*[en]*k*[en] *sogleich ermüdet u*[nd] *erschlaffet?* | *Gl*[e*i*]chwohl ist noch *b*[e]*weinensw*[ür]*d*[*i*]*ger* d[e]r *Mang*[e]*l eines* | *edl*[e]*n Sinnes.* Ach, die *Unglücklichen*, w[e]lch[en] d[e]r kost- | bare Sinn des G[e]sichtes od[e]r d[e]r *noch* kostbarere | des göttlichen G[e]höres mang[e]lt! Sie sind nur *hal-* | *be* M[ensc]h[en], m[e*in*e] F.[re*un*de], sie leb[en] eb[en] so *zur Hälfte* nur, wie | sie d[*ie*] *W*[e]*lt um sich* auch nur z[u]*r Hälfte* kenn[en]! | – Doch ich besinne mich, m[e*in*e] F.[re*un*de], d[a]ß ich [ni]cht *R*[e]*cht habe*, | indem ich diese M[ensc]h[en] *Unglückl*[i]*che* heisse; sie s[*in*]d | [ni]cht ungl[ü]ckl[*i*]ch, w[enn] wir *sie an sich s*[e]*lbst b*[e]*trachten*; | sie *schein*[en] es [nu]r erst dann, w[enn] wir sie | in V[e]rgl[e*i*]ch[un]g mit uns[e]r[e]m *eige*[nen] *Zust*[an]*de* b[e]tracht[en]. | Das heißt mit *and*[e]*r*[e]*n* Wort[en]: wir, die wir *g*[e]*sund* sind, | u. *vollkomm*[en]*e Sinne* hab[en], *wir sind die üb*[e]*raus* | *Gl*[ü]*ckl*[i]*chen*; *sie* [nu]r die *Mind*[e]*rglückl*[*i*]*chen*![4] Lern[en] | wir

7 also aus d[e]m Zustande *dieser* M[e]nschen || *die Größe u*[nd] *Wich-*
t[*i*]*gk*[*ei*]*t d*[e]*r Wohlthat* würdigen, w[e]lche [un]s | Gott d[a]d[ur]ch
erwies[en] hat, d[a]ß er [un]s schon b. [un]s[e]r[e]r | G[e]burt ein[en]
g[e]*s*[un]*d*[en] *u. in all*[en] *s.*[ei*n*en] *Th*[ei]*l*[en] *u*[nd] *Si*[nn]*esw*[*i*r]-
k[un]*g*[en] | *vollkomm*[en] *ausg*[e]*bildet*[en] *Leib* g[e]sch[e]nkt hat.
5 Wir | hab[en] [ni]*chts* g[e]than, wodurch wir es *vor* [un]serer G[e]burt
| schon v[e]rdienet hätt[en], so gut betheilet z[u] w[e]rd[en]: | Trach-
t[en] wir also des schon *erhalten*[en] G[e]sch[en]kes we[n*i*]gst[en]s |
in *Zuk*[un]*ft* werth z[u] w[e]rd[en]. Und wissen Sie, auf | w[e]lche Art
10 wir dies[e]s *einzig* w[e]rd[en] kö[nnen]? Nur dad[urc]h | daß wir das
kostb[a]re G[e]sch[e]nk [mi]t all[e]r Sorgf[a]lt be- |schütz[en] u[nd]
b[e]wahr[en], *d*[a]*ß wir uns nie V*[e]*rgnüg*[en] *erlauben, die* | [un]*se-*
r[*e*]*r G*[e]*s*[un]*dh*[ei]*t* | *g*[e]*fährl*[*i*]*ch w*[e]*rd*[en] *kö*[nn]*ten*, d[a]ß wir
die *Feinheit* [un]s[e]r[e]r | *Sinne* u. d[*ie*] *G*[e]*w*[a]*ndth*[ei]*t all*[e]*r*
15 [un]*s*[e]*r*[e]*r Glied*[e]*r* d[u]rch schickl[*i*]che | Uib[un]g[en] je läng[e]r
je m[e]hr v[e]rv[o]llkomm[nen], u. zu | d[e]m *Zu*[e]*cke* anw[e]nd[en],
d[en] ih[nen] Gott ges[e]tzt hat! |
2. Ab[e]r noch wichtig[e]r, als d[ie] Wohlthat, die wir | bis j[e]tzt b[e]-
trachtet hab[en], ist diese *zweyte*, m[ei*n*e] F.[reu*n*de], *d*[a]*ß* | *uns d*[e]*r*
20 *gütige Himm*[e]*l bey Elt*[e]*rn g*[e]*bohren w*[e]*rd*[en] – *o*[der] | *doch*
w[e]*n*[*i*]*gst*[en]*s in die Hände solch*[e]*r*[s] *P*[e]*rson*[en] *g*[e]*rath*[en] *ließ*,
| *die f.*[ür] *die Bild*[un]*g uns*[e]*r*[e]*s Geistes m*[e]*hr, als g*[e]*mein*[*i*]*g-* |
lich g[e]*schieht, v*[e]*rwendeten.* Die Wohlthat, v. der | wir vorhin spra-
chen, ist v. der Art, d[a]ß wir sie | zwar [ni]cht mit *Allen*, doch mit
25 d[e]m *größt*[en] *Theile* | des m[en]schl.[*i*chen] G[e]schl[e]cht[e]s g[e]-
meinsch[a]ftl[*i*]ch genießen; | allein derjenig[en], auf die wir *jetzt* z[u]
sprech[en] komm[en], erfreut sich | nur der *kleinste* Theil des
m[en]schl.[*i*chen] G[e]schl[e]cht[e]s zu- | gleich mit uns. Denn es ist
eine, zwar trau- | rige, ab[e]r nichts desto w[e]n[*i*]g[e]r ganz *unläug-*
30 *bare* | Wahrh[ei]t, daß d[u]rch das *ganze Daseyn* uns[e]r[e]s || Ge-
8 schl[e]chtes, so weit nur imm[e]r die G[e]schichte | reichet – eine
v[e]*r*[nün]*ftige Erzieh*[un]*g*, e[in]e *sorgf*[*ä*]*lti-* | *ge* | *Entwickl*[un]*g*
u[nd] *Ausbild*[un]*g der geistig*[en] *K*[rä]*fte des* | *M*[ensc]*hen* – allz[ei]t
5 [nu]r etw[a]s *Seltenes*, allz[ei]t nur der | *beneidenswürdige Antheil* von
Einem | *geg*[en] *Tausende* gewesen sey. Das *gemeine* | *Loos* der Sterbli-
chen war allz[ei]t dieß: sie wurd[en] | g[e]bohr[en], lebt[en] u[nd]
starb[en], ohne daß ihre *höchst*[en] | u. *edelst*[en] Kr[ä]fte, die geisti-
10 g[en], entwick[e]lt | word[en] wär[en], *sie starb*[en], sa- | ge ich, ohne

d[a]ß sie zuvor auch [nu]r d[ie] *Hälfte* | *der*[6] *Vollk*[o]*mm*[en]*h*[ei]*t* erreichet hatt[en], w[e]lche d[e]r M[e]nsch | gl[ei]chw[o]hl v[e]rmöge se[in]er *w*[e]*s*[en]*th*[i]*ch*[en] *Anlag*[en] erreich[en] *kö*[nn]*te u*[nd] *soll*- | *te*. Hüt[en] wir uns, m[eine] F.[reunde], hüt[en] wir uns, daß | wir [ni]cht *allzu voreilig* des Himm[e]ls weise Fürse- | hung hierweg[en] tadeln! Noch wiss[en] wir nicht, | was d[e]r *Zusamm*[en]*hang d*[e]*r Dinge* nothw[en]d[i]g erfor- | d[e]rt, u. ob bey irg[en]d e[ine]r *and*[e]*r*[e]*n* Einricht[un]g ein *bes*- | *ser*[e]*r* Erfolg erreichbar wäre. Danken wir al- | so dem Himmel mit zufrieden[e]m Sinne schon *dafür*, | *daß er die Menschen zu jen*[e]*r*[7] *Stufe d*[e]*r* | *Vollk*[o]*mm*[en]*h*[ei]*t* erhebt, zu der sie *wirk*- | *lich* aufsteig[en]; auch *dieses* ist schon *etwas*, ist | ohne Zw[ei]fel *so viel*, als im Zusamm[en]hange des Gan- | z[en] [nu]r imm[e]r *mögl*[i]*ch* war; bl[ei]bt deß[ha]lb uns[e]r[e]s *vollest*[en] *Dan*- | *kes würdig*. W[e]lch ein[en] Dank also sind wir | dem Himm[e]l [ni]cht erst *dafür* schuldig, d[a]ß er f.[ür] uns, was | *uns*[e]*re eigene P*[e]*rson betrifft, noch etw*[a]*s* | *ganz B*[e]*sond*[e]*r*[e]*s thun wollen*, | d[a]ß er uns aus der zahllos[en]Menge d[e]r || Uibrigen eigends h[e]- 9
rausgehob[en], u. auf ein[en] | solch[en] Platz v[e]rpflanzet hat, wo [un]s[e]re sämmtl:[ichen] K[rä]fte | d[u]rch e[in]e sorgf[ä]lt[i]ge Erzieh[un]g g[e]hörig entwick[e]lt u[nd] | ausg[e]bildet w[e]rd[en]? *Denn dieses*[8] *Glück genieß*[en] *in d*[e]*r That* | *Sie Alle, m*[eine] *F.*[reunde], so Viele Sie | an dies[e]r L[e]hranst[a]lt erzog[en] w[e]rd[en]. Was | unt[e]r *hund*[e]*rt* M[ensc]h[en] kaum *Einem v*[e]*rgönnet* | ist, sein ganzes Jünglingsalt[e]r [nu]r se[ine]r eige[nen] | Geistesausbild[un]g allein widm[en] z[u] dürf[en]: *Ihnen* | ist das gestattet, m[eine] F.[reunde]. *Sie* genieß[en] des | beneid[en]sw[e]rth[en] Glückes, d[u]rch e[in]e *Reihe v. so viel*[en][9] | *Jahr*[en] keinem *and*[e]*r*[e]*n* Zw[e]cke, als [nu]r d[e]m | schön[en] Zw[e]cke ihr[e]r G[ei]st[e]sausbild[un]g leb[en] z[u] dürf[en]! | U. wie viele *G*[e]*l*[e]*g*[en]*h*[ei]*t*[en] *u*[nd] *Mitt*[e]*l* zu Ihr[e]r Ausbild[un]g Ihn[en] | an d[ie]s[e]r L[e]hranst[a]lt [ni]cht zu Gebote steh[en]! wie viele | Lehr[e]r sich bemüh[en], Ihnen v. all[en] G[e]g[en]st[än]d[en] des m[en]schl.[ichen] | Wiss[en]s die richt[i]gst[en] B[e]griffe beyz[u]bring[en]! wie sich | f. jede *Kr*[a]*ft* Ihres Geistes hier e[in]e zw[e]ckm[ä]ß[i]ge | Uib[un]g ausfind[en] läßt; so d[a]ß es [nu]*r an Ihn*[en] *liegt*, | um sich an [un]s[e]r[e]r Lehranst[a]lt zu e[in]e[r] *solch*[en] Stufe d[e]r | Bild[un]g z[u] erheb[en], auf der aus *Tausenden* kaum | *Einer* in [un]s[e]r[e]m Vat[e]rlande stehet. – *Unwürdig* | müßten Sie, w[enn] ich es *frey* g[e]steh[en]

darf, m[ei̇ne] F.[reu̇nde], – | *unwürdig* müßten Sie dies[e]r unsch[ä]tz-
bar[en] | G[e]l[e]g[en]h[ei]t[en] seyn; w[enn] Sie Gott nicht – so oft
Sie | dieß erwäg[en], *mit d*[e]*m g*[e]*rührtest*[en][10] *H*[e]*rz*[en] *dan-* | *ken,*
d[a]*ß seine Gnade Sie in diese gl*[ü]*ckl*[i]*ch*[en] *V*[e]*r-* | *hältnisse*
g[e]*führet! Dank*[en], m[ei̇ne] F.[reu̇nde], dank[en] soll[en] | Sie Gott
f.[ür] d[ie]ses große Glück, d[u]rch w[e]lch[e]s er || Ihnen d[en] Weg
eröffnet hat, zu jener | *höchst*[en] Stufe d[e]r V[o]llk[o]mm[en]h[ei]t
z[u] g[e]lang[en], w[e]lche d[e]m | M[en]schen hienied[en] [nu]r
imm[e]r mögl[i]ch ist! Leicht | könn[en] Sie es nunm[e]hr v[e]r-
schm[e]rz[en], w[enn] Ihn[en] | Gott viell[ei]cht so manch[e]s an-
d[e]re Gut, w[e]lch[e]s die | M[ensc]h[en] f.[ür] wicht[i]g halt[en],
v[e]rsaget hat! Nichts ist d[e]r | *Reichthum*, [ni]chts ist *hohe G*[e]*burt*
u. bürg[er]*l*[i]*cher*] *Rang*, | nichts sind alle *B*[e]*queml*[i]*chk*[ei]*t*[en] *des*
Leb[en]*s* u. alle | *Sinn*[en]*g*[enü]*sse* – v[e]rglich[en] [mi]t d[e]m *gro-*
ß[en] *Glücke, sich* | *bild*[en][11] *z*[u] *dürf*[en] *u. d*[ie] *G*[e]*l*[e]*g*[en]*h*[ei]*t*
z[u] *hab*[en], *weise u*[nd] *gut u*[nd] *voll-* | *komm*[en] [z]*u w*[e]*rd*[en]! |
3. Ab[e]r zu dies[e]m groß[en] Glücke, m[ei̇ne] Fr[eu̇nde], | trägt auch
[ni]cht wenig bey die *dritte* Wohlthat, | die Ihn[en] Gott g[e]schenket
hat, *die Wohlthat, d*[a]*ß er* | *Sie im Schooße des* [Chri]*st*[en]*thumes hat*
g[e]*bohr*[en] *w*[e]*r-* | *d*[en] *lassen.* Es ist mir zwar b[e]kannt, daß | es
beynahe ganz | *auß*[e]*r G*[e]*brauch* g[e]komm[en] ist, u. <heut zu Tage
schon | *fast*> f.[ür] *altmodisch u*[nd] | *läch*[e]*rl*[i]*ch* g[e]halt[en] wird,
v. dieser Wohlthat etwas | z[u] erwähn[en]; ich sehe es [ni]chts d[e]sto
w[e]n[i]g[e]r f.[ür] mei- | ne Pfl[i]cht an, *d*[e]*r W*[a]*hrh*[ei]*t ein unpar-*
theyisch[e]*s Zeug-* | *niß abz*[u]*leg*[en]. „*Im Schooße des* [Chri]st[en]*thu-*
mes, im | *Schooße des kath.*[olischen] [Chri]st[en]*th*[um]*es g*[e]*bohr*[en]
z[u] *seyn, ist* | u. bl[ei]bt *eine unschätzbare Himm*[e]*lsgnade, was auch*
die | *W*[e]*lt für o*[der] *dawid*[e]*r urth*[ei]l[en] *mag*“. | Nicht, daß ich |
etwa d[en] *üb*[e]*rtrieb*[e]*nen* Vorst[e]ll[un]gen *Jener* bey- | pflichten
wollte, w[e]lche die *Eine*, größere Hälf- | te des m[en]schl.[ichen]
G[e]schl[e]chtes d[e]r schaud[e]rvollest[en] V[e]r- | damniß überlie-
fern, weil sie d[en] [chri]stka- | thol.[ischen] Glaub[en] entw[e]d[e]r
nie g[e]*kannt*, o[de]r v. se[i̇ne]r || Göttl[i]chk[ei]t sich doch nie hatte
üb[e]rzeug[en] kö[nnen]. So | viel ist doch *g*[e]*wiß*, ist – w[enn] Sie
woll[en] – *aus d*[e]*r Erfahr*[un]*g* | *s*[e]*lbst*[12] *b*[e]*wiesen*, – „daß unt[e]r
allen R[e]l[i]gionen, <*die wir auf Erd*[en] *an-* | *tr*[e]*ffen, die Gottes* |
Fürseh[un]*g f.*[ür] *d*[ie] *v*[e]*rschie-* | *den*[en] *B*[e]*d*[ür]*f*[ni]*sse d*[e]*r*
M[ensc]*h*[en] | *auch in die mannig-* | *f*[a]*lt*[i]*gst*[en] *G*[e]*stalten* | *klei-*

den ließ, | *die* [chri]*stl*[i]*che d*[ie] *all*[e]*r-*| *vollk*[o]*mm*[en]*ste sey, u.*> |
daß kein Glaube wirks[a]*m*[e]*r zu e*[ine]*r allseitig*[en] | *Ausbild*[un]*g*
d[e]*r M*[ensc]*h*[en] *sich bezeuge als d*[e]*r Katholische.*" | Wo sind die
M[ensc]h[en] schn[e]ll[e]r in ihr[e]r Bild[un]g f[o]rtg[e]schrit- | t[en],
als dort, wo sich das [Chri]st[en]thum v[e]rbreitet hat? | Wo kann,
(w[enn] sonst alle Umst[än]de dies[e]lb[en] sind) | d[e]m all[e]r-
g[e]fährl[i]chst[en] Feinde der m[ensc]hl[ichen] Bild[un]g | d[e]m
Ab[e]*rglaub*[en], nachdr[üc]kl[i]ch[e]r g[e]steuert w[e]rd[en], als |
dort, wo der annehm[un]gsw[e]rthe *Hauptgr*[un]*dsatz des echt*[en]
K[a]*th*[o]*l*[iz]*ismus* | gilt: „In religiös[en] G[e]g[en]st[än]d[en] sey
[nu]r das | *wahr u. ausg*[e]*macht,* was d[e]r *g*[e]*meine Sinn* entschei- |
det, was *Alle allz*[ei]*t u*[nd] *zu all*[en] *Ort*[en] *glaub*[en]?" – | Wo hat
je e[in]e *andere* R[e]l[i]gion das w[a]hre Wes[en] | d[e]r Tug[en]d
richt[i]g[e]r ausg[e]sproch[en], als es die [chri]*stl*[i]*che* | in jen[en]
zwey b[e]kannt[en] *G*[e]*bot*[en] *d*[e]*r Liebe* thut? | u. hat m[an] wohl
in d[en] *aufg*[e]*kl*[ä]*rt*[e]*st*[en] Zeit[en] des Heid[en]- | thums üb[e]r
d[ie] Pfl[i]cht[en] des M[ensc]h[en] [nu]r halb so richt[i]g | geurth[ei]-
let, als m[an] s[e]lbst in d[en] f[in]st[e]rst[en] Jahrh[un]d[e]rt[en] | des
[Chri]st[en]th[um]s darüb[e]r dachte? U. weil d[e]r M[e]nsch, | ein
sinnl[i]*ch* geistiges G[e]schöpf d[e]r *Bild*[e]*r* b[e]darf, | damit das hohe
Himml[i]sche ihn rühre; wo ist | ein Glaube auf Erden, der uns d[en]
üb[e]rsinnl[i]ch[en] | Gott u. se[in]e V[e]rh[ä]lt[ni]sse zu uns in eb[en]
so *schön*[en] | *u. rührend*[en], u. doch z[u] gl[ei]ch[e]r Zeit auch eb[en]
so *rein*[en], || *erhab*[e]*n*[eren] *u. Gotteswürdig*[en] *Bild*[e]*rn* darst[e]ll- **12**
te, | als es das [Chri]st[en]thum, ja das *kathol.*[ische] [Chri]*st*[en]*thum*
al- | *lein* thut? Eine so unüb[e]rtr[e]ffl[i]che R[e]l[i]gion ist das |
kath.[olische] [Chri]st[en]thum, m[eine] F.[reunde], u. ich sollte es
[ni]cht *unsch*[ä]*tz*[b]*are Gnade* | *des Himm*[e]*ls* nenn[en] dürf[en],
d[a]ß wir zu e[in]e[r] Zeit ge- | bohr[en] word[en] sind, wo d[ie]se
<göttl[i]che> R[e]l[i]gion b[e]reits auf | Erd[en] eing[e]führet ist?
d[a]ß uns Gott mitt[en] in | ein solches Land gesetzet hat, wo sie v.
all[en] M[ensc]h[en] | gekannt u. gläubig angenomm[en] wird? ja
d[a]ß er | uns v. Elt[e]rn gebohr[en] w[e]rd[en] ließ, die uns schon in |
d[e]r zartest[en] Kindheit die B[e]griffe des [Chri]st[en]th[um]s ein- |
prägt[en] u[nd] g[e]läufig macht[en]? Denn eben dieser | Umstand,
m[eine] F.[reunde], enthält ein *neues,* sehr wenig geachtetes Glück
f.[ür] | uns. Nicht nur, d[a]ß die vortr[e]ffl[ichen] B[e]griffe u[nd] Bil-
d[e]r | des [Chri]st[en]th[um]s auf uns schon in d[en] Kind[e]rjahr[en]

wohl- | th[ä]tig einwirkt[en], d[a]ß sie so manch *ersprießl.*[*ichen*] *Vor-* | *satz*, so manche *heilige B*[e]*gierde* schon in d[e]r See- | le des zart[en] Kindes weckte, d[a]ß sie so manche | *bösen* <*schändl*[*ichen*] *G*[e]-
20 *d*[an]*k*[en]> in s.[*ei*nem] Keime erstickt[en], u. | [un]s[e]re Unschuld, so üb[e]r die g[e]f[*ä*]hrl[*i*]chst[en] Klipp[en] glück- | lich hinüb[e]rrettet[e]: sond[e]rn (was *noch* wicht[*i*]g[e]r | ist) die B[e]griffe u[nd] Bild[e]r, w[e]lche wir schon als Kind[e]r | annahm[en], die prägt[en] sich als *erste* Eindrücke | *so tief u*[nd] *unv*[e]*rgeßl*[*i*]*ch* ein, u. wurd[en]
25 uns d[urc]h ihr | Alt[e]r u. den so *vielf*[*ä*]*lt*[*i*]*g*[en] *wi*[e]*d*[e]*rhohlt*[en] G[e]brauch | *so g*[e]*läufig* u. so z[u]r and[e]r[e]n *Natur*, d[a]ß sie jetzt e[in]e | *Wirks*[a]*mk*[*ei*]*t* b. uns b[e]weis[en], w[e]lche sie b. demj.[*eni*-gen], d[e]r | sie in s:[*ei*nen] spät[e]r[e]n Jahr[en] erst sich mühsam anzu- | eign[en] suchte, auf k[ein]e Weise äuß[e]rn kö[nnen]. So |
30 wichtig ist es also, d[a]ß wir im [Chr*i*]st[en]th[*u*m]e [ni]cht [nu]r g[e]-
15 boh- | ren, sond[e]rn als Kind[e]r schon darin unt[e]r- || richtet word[en] sind. Und hab[en] wir etwa dieß große | Glück bisher zu gl[*ei*]chgültig b[e]trachtet: o, so v[e]rb[e]ss[e]rn | wir [un]s[e]r Unrecht vom heut[*i*]g[en] Tage an, u. dank[en] | wir Gott hinfüro *eifriger* dafür,
5 „*d*[a]*ß er im Schooße* | *des* [Chr*i*]*st*[en]*th.*[*u*m]*s, u. v. christ*[lichen] *Elt*[e]*rn uns hat g*[e]*bohr*[en] *w*[e]*rd*[en] *lass*[en]!“[15] |
4. Ab[e]r auch dafür danken wir ihm, m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], *d*[a]*ß* | *er uns hat g*[e]*bohr*[en] *w*[e]*rd*[en] *lass*[en] *in einem* <*Zeitalter d*[e]*r Auf-* | *klär*[un]*g, in w*[e]*lch*[e]*m*> | *Alles in einer wohlthätig*[en] *Gähr*[un]*g u.* | *in einem leb*[en]*d*[*i*]*g*[en] *Aufstreb*[en] *zum Höher*[e]*n, Edler*[en] |
10 *b*[e]*griffen ist.* Denn dieses ist eb[en] die *vierte* Wohl- | that, die uns <der gütige> *Gott* b. [un]s[e]r[e]r G[e]burt erwies[en] hat, | u. die g[e]wiss[e]rmaß[en] das ganze m[en]schl.[*iche*] G[e]schl[e]cht v[e]r-floße- | n[e]r Jahrh[un]d[e]rte entbehr[en] [mu]ßte. Allein hier for- |
15 dert es die *Aufricht*[*i*]*gk*[*ei*]*t* v. mir, d[a]ß ich es [ni]cht ver- | hele, „es gebe d[e]r Männ[e]r *Mehrere*, u. zw[a]r auch | *weise* Männ[e]r, w[e]lche hier *nicht* meiner Mein[un]g sind, | u. w[e]lche das *Zeitalt*[e]*r*, in d[e]m wir leb[en], so gün- | stig [ni]cht beurth[*ei*]l[en], als ich es jetzt g[e]than.[14] Nein, sie | erklär[en] dieses Zeitalt[e]r f.[*ür*] das V[e]rdor-
20 benste, das je | vorhand[en] war, u. f.[*ür*] ein Zeitalt[e]r d[e]r allg[e]-m[e*i*nen] V[e]rwirr[un]g | u[nd] Auflös[un]g all[e]r Dinge. Ab[e]r, sollte es wohl | so ganz *unmögl*[*i*]*ch* seyn, d[a]ß manche *körp*[er]*l*[*i*che] *Lei-* | *den*, die das G[e]müth <des M[ensc]h[en]> zur *übl*[e]*n Laune* u. zu einem | *g*[e]*wiss*[en] *Unwill*[en] *üb*[e]*r Alles, w*[a]*s ihn umgibt*, |

stimm[en], wohl gar *p*[e]*rsönl*[*i*]*che B*[e]*l*[e*i*]*d*[*i*]*g*[un]*g*[en], d[*ie*] ein *v*[e]*rd*[*ien*]*t*[e]*r Mann* v. Einig[en] aus [un]s[ere]n | Zeitg[e]noss[en] erfährt, dens[e]lb[en] | zu e[*i*n]er *hart*[en] *u*[nd] *ung*[e]*r*[e]*cht*[en] *Beurth*[e*i*]*l*[*un*]*g* | *des ganz*[en] *Zeitalt*[e]*rs* v[e]rleit[en]? Ist denn d[e]r Aus- | spruch eines weis[en] Mannes allz[e*i*]t u. unb[e]dingt *un-* | *fehlbar*? U. hab[en] wir denn [ni]cht so *manche And*[e]*re*, [ni]cht || minder weise Männer, die uns[e]rer *sanft*[e]*r*[e]*n* | Mein[un]g beygepflichtet? Und auf *d*[*ie*] *Sache s*[e]*lbst* | geseh[en], m[e*i*ne] F.[reunde], ist es denn etwas *an sich so Unw*[a]*hr-* | *sch*[e*i*n]*l*[*i*]*ches*, d[a]ß [un]s[e]r *freye*[s] u. [mi]t *V*[e]*r*[nun]*ft* b[e]gabte G[e]schl[e]cht | [ni]cht wie d[*ie*] *Biberw*[e]*lt* ewig auf *e*[in]*er Stufe* | steh[en] bleibe, sond.[ern], d[a]ß es im G[e]g[en]th[e*i*]le *fort-* | *schreite* v. Jahrh.[*u*ndert] zu Jahrh.[*u*ndert], u. d[a]ß d[*ie*] *Nachw*[e]*lt* ge- | witz[*i*]gt d[urc]h d[*ie*] *Erfahr*[un]*g*[en] *d*[e]*r Vorw*[e]*lt*, allm[*ä*]hl[*i*]g *wei-* | *ser*, *b*[e]*ss*[e]*r u. gl*[ü]*ckse*[i]*g*[e]*r* w[e]rde? W[enn] dies[e]s <*stete*> *F*[o]*rtschrei-* | *t*[en] *des m*[ensc]*h*[lichen] *G*[e]*schl*[e]*cht*[e]*s* [ni]cht ein[en] *inn*[e]*r*[e]*n Wid*[e]*rspr*[u]*ch* enthält, | [ni]cht *in sich s*[e]*lbst* unmögl[*i*]ch ist; [mü]ss[en] wir dann v. | e[ine]r | *weis*[en] *Fürseh*[un]*g* [ni]cht [mi]t all[e]r Zuv[e]rsicht erwart[en], d[a]ß | sie es | w[*i*]rkl[*i*]ch zu Stande bring[en] w[e]rde? Wie viele *innere* | *W*[a]*hrsch*[e*i*n]l[*i*]*chk*[e*i*]*t* also, daß [un]s[e]r g[e]g[e]nw[*ä*]rt[*i*]ge[s] Zeitalt[e]r bloß | darum, w[e*i*]l es das *Späteste* ist, auch das *Weise-* | *ste*, *Beste u*[nd] *Gl*[ü]*ckl*[*i*]*chste* sey, was je vorhand[en] war! | U. *wid*[e]*rspricht* denn <etwas dies[e]r v[e]r[nün]ft[*i*]g[en]> Annahme, m[e*i*ne] F.[reunde]? Es ist | freylich wahr, d[a]ß [un]s[e]r Zeitalt[e]r noch manche F[e]hl[e]r | hat, ja, ich will sogar z[u]geb[en], d[a]ß es auch ei[n*i*]ge | *Thorh*[e*i*]*t*[en], *Last*[e]*r* <u[nd] *Leiden*> habe, w[e]lche in früher[en] Zeit[en] | th[e*i*]ls gar [ni]cht, th[e*i*]ls in g[e]ringer[e]m Grade doch | nur vorh[a]nd[en] war[en]: folgt daraus schon, d[a]ß es *im* | *Ganz*[en] schlimm[e]r sey? Wenn wir es auch sogar | *zugeb*[en] [mü]ßt[en], d[a]ß die B[e]wohn[e]r *uns*[e]*r*[e]*s* Vat[e]rlandes | leid[e]r jetzt wirkl[*i*]ch ein *verdorbenes G*[e]*schl*[e]*cht* zu | heiss[en] v[e]rdien[en]: f[o]lgt daraus schon, d[a]ß es *auch so* | im ganz[en] *übrig*[en] Europa, u[nd] in d[en] and[e]r[e]n drey W[e]lt- | theil[en] sey? M.[an] klagt üb[e]r d[en] *Geist des Unglaub*[en]*s*, | der sich in [un]s[e]r[e]m Zeitalt[e]r s[e]lbst bis auf die un- || tersten Stände ausg[e]breitet hat: ab[e]r steht [ni]cht z[u] er- | wart[en], d[a]ß sich a.[*us*] eb[en] dies[e]m Ungl[a*u*]b[en] viell[e*i*]cht in Kurz[e]m | noch ein *reinerer*, *fest*[e]*rer*, *b*[e]*gr*[ün]*deterer*

Glaube | erheb[en] w[e]rde, als je vorhand[en] war? M.[an] klaget über | d[en] toll[en] *Freyheitssinn*, üb[e]r d[ie] *Frechh*[e*i*]*t* womit m[an] sich in [un]s[e]ren | Tagen üb[e]r alle g[ö]ttl:[*i*chen] u[nd] m[en]schl:[*i*chen] G[e]s[e]tze hinaussetzt; | ab[e]r dürfte diese Frechh[e*i*]t [ni]cht vorn[e]hml[*i*]ch nur daher | rühr[en], w[e*i*]l [un]t[e]r d[en] m[en]schl:[*i*chen] G[e]s[e]tz[en] so viele *unzw*[e]*ckm*[*ä*]*ß*]*ß*-[*i*]*ge* | vorhand[en] sind? u. dürfte dieß nicht die wohlth[*ä*]t[*i*]ge | Folge hab[en], d[a]ß die g[e]s[e]tzg[e]b[en]d[en] Mächte sich endl[*i*]ch g[e]-zw[un]g[en] seh[en] w[e]rd[en], an | gründl.[*i*che] V[e]rb[e]ss[e]-r[un]g ihrer G[e]s[e]tze z[u] denk[en] u. ihn[en] d[urc]h ihr[en] | *inne-r*[e]*n* W[e]rth das Anseh[e]n z[u] v[e]rschaffen, was e[*in*]e bloße | *Unt*[e]*rschrift* jetzt [ni]cht m[e]hr gibt? Dageg[en], um jetzt | auch e[i-n*i*]ge ganz unv[e]rkennbare Vorzüge [un]s[e]r[e]s Zeit- | alt[e]rs z[u] nenn[en]; wie viele Entd[e]ck[un]g[en] in all[en] Zweig[en] des | m[ensc]hl[*i*chen] Wissens zeichn[en] es [ni]cht vor all[en] Vorh[e]r-g[e]h[en]d[en] auf | das vorth[e*i*]lh[a]ft[e]ste aus? wie glückl[*i*]ch w[e]rd[en] [ni]cht unzählige | *Vorurth*[ei]*le*, die [un]s[e]re *Vorfahr*[en] g[e]fesselt, | v. [un]s[e]r[e]n Zeitg[e]nossen g[e]löst u. abg[e]l[e]gt? wie schwindet | d[e]r Irrth.[*u*m] u. d[e]r Wahn vor d[e]m wohlth[ä]-t[*i*]g[en] Lichte d[e]r W[a]hr- | heit? u. w[e]lche *heils*[a]*me* – dem Auge d[e]r | groß[en] M[e]nge sonst imm[e]r v[e]rborg[en] g[e]haltene W[a]hrh[e*i*]t[en], | sind ihr jetzt aufg[e]decket word[en]? u. w[e]lch e[*in*]e *w*[o]*hlth*[*ä*]*t*[*i*]*ge* | *Gähr*[un]*g* u. w[e]lch ein leb[en]d[*i*]g[e]s *Aufstreb*[en] *zum Höher*[e]*n*, | *Edler*[en], hat sich als eine F[o]lge davon nicht allg[e]mein | v[e]rbreitet? – G[e]wiß, m[e*in*e] F.[re*u*nde], wir sind nicht nur | *g.*[egen] *uns s*[e]*lbst u*[nd] *uns*[e]*r Zeitalter*, sond.-[ern] auch g.[egen] die *güt*[*i*]*ge* | *Fürseh*[un]*g ungerecht*, w[enn] wir [ni]cht anerkenn[en], d[a]ß | wir in einem *besser*[e]*n*, *erw*[ün]*schl*[*i*]-*ch*[e]*ren* | *Zeitalter*, als alle vorh[e]rgeh[en]d[en] es war[en], leb[en]; w[enn] wir | [ni]cht *anerkenn*[en], d[a]ß es in *dies*[e]*m* Zeitalt[e]r uns *ungl*[e*i*]*ch* | leicht[e]r sey, [un]s[e]r[e] gesammt[en] K[rä]fte g[e]hö-
16 r[*i*]g ausz[u]bild[en] || zu *d*[e]*r w*[e]*s*[en]*tl.*[*i*chen] *V*[o]*llk*[o]*mm*[en]-*h*[e*i*]*t des M*[ensc]*h*[en] aufz[u]steig[en], als es in | jed[e]m früher[en] Jahrh[*u*n]d[e]rte g[e]wes[en] wäre. Verdie- | net dieß [ni]cht [un]s[e]-r[e]n *best*[en] *Dank*, *dem* Gotte, der | *Alles schafft u*[nd] *wirkt u. in das Da-* | *seyn ruft zu sein*[e]*r Zeit? Dank*[en] soll[en] wir es | d[e]m gut[en] Gotte, mit warm[en] g[e]rührt[en] H[e]rz[en], d[a]ß er uns | dies[e]m b[e]neidensw[ür]d[*i*]g[e]n Zeitalt[e]r aufb[e]wahret hat, dann

| ab[e]r auch d[*ie*] Mitt[e]l, w[e]lche es uns zu [un]s[e]r[e]r Ausbil-
d[un]g an- | beut, erkenn[en] u[nd] benütz[en]! |
5. Ab[e]r noch habe ich nicht d[e]r *größt*[en] *u*[nd] *wich-* | *tigst*[en]
W[o]*hlthat* erwähnet, die wir v. Gott schon in | d[e]m erst[en]
Aug[en]bl[*i*]cke [un]s[e]r[e]s W[e]rd[en]s erhalt[en] hab[en], m[*eine*]
F.[re*u*nde]. | Es ist diej[e]n[*i*]ge, die ich mir absichtl[*i*]ch *z*[u]*f*[e]*tzt*
v[e]rspa- | ret habe: *d*[a]*ß er uns nähml*[*i*]*ch mit mehr als gemei-* | *nen*
Kr[*ä*]*ft*[en] *u. Anlag*[en] *des Geistes hat b*[e]*schenk*[en] | *wollen.* Denn
dieses *kann* u. *muß* ich doch all[e]r- | dings voraussetz[en], m[*eine*]
Fr.[e*u*nde], d[a]ß sich in Ihrer Mitte | die best[en], ausg[e]zeichnets-
t[en] Talente [un]s[e]r[e]s Land[e]s be- | finden. Eigentlich sollte sich
Niemand d[en] höhe- | r[en] Ständ[en] widm[en] woll[en], *Niemand*
an d[*ie*]s[e]r L[e]hran- | st[a]lt g[e]duldet w[e]rd[en], der nicht |
d[u]rch *ausg*[e]*zeichnete*, d. h. m[e]hr als *g*[e]*meine Gei-* | *stesk*[*ä*]*fte*
sein[en] *Beruf* | zu jen[en] höher[en] Ständ[en] *beurk*[un]*d*[en], u.
s.[*ein*] *R*[e]*cht*, Anth[ei]l | an dies[e]r Lehranst[a]lt zu nehmen, er-
prob[en] | kann. Doch, wie dem imm[e]r sey, so viel ist doch | gewiß,
u. kann ohne d[en] mindest[en] V[e]rdacht d[e]r | Schmeich[e]ley
b[e]hauptet w[e]rd[en]: „die größere Men- | ge aus Ihn[en], m[*eine*]
F.[re*u*nde], g[e]höret zur Zahl v. jen[en] | *Uiberglückl*[i]*ch*[en],
w[e]*lche d*[e]*r gnad*[en]*volle Gott* | *mit ausg*[e]*zeichnet*[en] *Talent*[en]
|| *ausgestattet hat*! Schä- | [tze]n[15] Sie dieses Glück auch wohl nach sei- **17**
nem | [g]anzen – [ni]cht z[u] berech[en]bar[e]n *W*[e]*rthe?* Können | Sie
ihn ohne freudiges Zittern denk[en], d[*ie*sen] G[e]dan- | ken: „aus ed-
lerem Stoffe, w[enn] ich | so sag[en] soll, v. Gott g[e]bildet z[u] seyn?
mit Gab[en] v. | ihm b[e]theilt z[u] seyn, die er nur Einem gab, aus |
Tausenden, die er formte? –“ O, denk[en] Sie ihn nur imm[e]r- | hin,
dies[en] entzück[en]d[en] G[e]dank[en], m.[*eine*] Fr.[e*u*nde], u.
fürcht[en] Sie [ni]cht, | er w[e]rde Sie zu einem g[e]fährl[*ich*en] |
Hoch[mu]the u. zu e[*in*e]r unedl[e]n V[e]racht[un]g Ander[e]r v[e]r-
lei- | ten, w[enn] Sie ihn *richtig* auffassen. Ist es denn | [un]*s*[e]*r* V[e]r-
dienst, d[a]ß uns d[e]r gütige Gott so liebe- | voll b[e]theilet hat? müs-
sen wir uns [ni]cht um | so tiefer – *demüthigen* vor ihm, je schwer[e]r
uns | das G[e]wicht d[e]r W[o]hlth[a]t[en] b[e]lastet, mit den[en] er
uns ganz | ohne [un]*s*[e]*r Verdienst*[16], aus se[*in*e]r *bloß*[en] frey[en]
Gna- | *de* b[e]schenket hat? Müssen wir [ni]cht, je deut- | l[*i*]cher wir
es erkenn[en], d[a]ß wir v. [un]sr[e]m Gotte | viel, s[e]hr viel K[*ä*]fte
erhalt[en] hab[en]: auch um so | deutl[*i*]cher die Pfl[*i*]cht erkenn[en],

diese K[rä]fte zu | jenem Zw[e]cke anz[u]w[e]nd[en], zu w[e]lch[e]m er sie uns | [mi]tg[e]theilet hat? O, dies[e]r Zw[e]ck, m[eine] F.[reun-
25 de], ist ein | sehr schön[e]r, ein höchst erfreul[i]ch[e]r Zw[e]ck: | *Wir, die wir größere G*[ei]*st*[e]*sk*[rä]*fte v*[on] *Gott empfang*[en] | *hab*[en], *soll*[en] *die Lehr*[e]*r, Führ*[e]*r, Berath*[e]*r* | *u*[nd] *B*[e]*glück*[e]*r d*[e]*r And*[e]*r*[e]*n M*[ensc]*hen w*[e]*rd*[en], *w*[e]*lch*[en] [nu]*r ein g*[e]*ring*[e]*r*[e]*s* | *Maaß v. K*[rä]*ften z*[u] *Th*[ei]*l g*[e]*word*[en] *ist.* Kann et-
18 w[a]s || herrl[i]ch[e]r seyn, als dies[e]r jetzt beschr[iebene][17] | Beruf, der [un]s im eig[en]tl[ichen] Sinne, *Gott ähn*[lich] | *macht?* O, d[a]ß wir ihm ja Alle nachkomm[en], | m[eine] F[reunde], u. d[a]ß sich Kei-
5 n[e]r, Kein[e]r dess[e]lb[en] un- | w[ür]d[i]g mache! Dieß gebe uns d[e]r gütige | <Gott>, damit sich se[in]e W[o]hlth[a]t[en] [ni]cht etwa in *V*[e]*rd*[erbni]*sse* f.[ür] uns | v[e]rwand[e]ln, sond.[ern] damit wir ihn vielmehr | <dereinst> aus frohem H[e]rz[en] preisen *mög*[en]*: d*[a]*ß er d*[en] *M*[ensc]*hen so* | *viele M*[a]*cht g*[e]*g*[e]*b*[en] *hat*! A-m[en]

Anmerkungen zu 1810.5.:

1 Am linken Rand in Klammern zwei Randnotizen:
„(Zu d[*ie*]s[e]m E[r*eignisse*] [?] halte sich | g[e]sch[*ic*]kt [?] das Thema: Wir [–?–] | d[an]k[e]n, w[*ei*]l wir s[in]d u[nd] hab[en], hab[en] –?– | wir [un]s[eren] Elt[ern], E[r]z[*ie*]h[ern], | G[o]tt, ...z[u] v[e]rd[a]nk[en].)“ Und:
„(N.[ota!] d[e]r f[o]lg[en]de *Inhalt* sch[*i*]ckte | sich b[e]ss[e]r zu d.[em] Tit[e]l: etl[*i*]ch[e]r | W[o]hlth[a]t[en] G[o]tt[e]s hab[en] wir [un]s fast | Alle, so v[ie]l [?] sie [?] s[*in*]d, zu er- | fr[euen]?).“
2 „Leibe“ doppelt unterstrichen.
3 Die Silbe „Ge-“ am Seitenende fehlt, sie wurde offensichtlich vergessen.
4 „üb[e]raus“ und „Mind[e]r-“ doppelt unterstrichen.
5 „solcher“ doppelt unterstrichen.
6 „der“ doppelt unterstrichen.
7 „jener“ doppelt unterstrichen.
8 „dieses“ doppelt unterstrichen.
9 „vielen“ doppelt unterstrichen.
10 „gerührtest[en]“ doppelt unterstrichen.
11 „bild[en]“ doppelt unterstrichen.
12 „s[e]lbst“ doppelt unterstrichen.
13 Im Original fehlendes Ausführungszeichen hier ergänzt.
14 Im Original fehlendes Ausführungszeichen hier ergänzt.
15 Es handelt sich hier nicht um Kürzel. Aufgrund einer abgerissenen Ecke mußten einzelne Stellen rekonstruiert werden. Dies war mithilfe der sehr getreuen Abschrift von Johann Peterka 1815 möglich.
16 „*Verdienst*“ stark unterstrichen.
17 Ergänzte Stelle (s.o.).

[Am ach]ten Dezember 1809/10

Fünfte Erbauungs- |
stunde gehalten |
am Feste der unbefleckten Empfäng- |
niß Mariens |

Der *heutige Festtag* ist dem Anden- | [ken] der zwar nicht erwiesenen, doch fromm | geglaubten höher[e]n Vollkommenheit Mar- | iens schon in den ersten Augenblick[en] | ihres Werdens, d.h. d[e]m Andenken an | Mariens unbefleckte Empfängniß, gewid- | met. Wir sehen, wie richtig unsere heil.[*ige*] | Kirche, die Verdienste, welche sich Men- | schen u[nd] insbesondere, das fast ganz ver- | gessene *weib.*[*liche*] *Geschlecht* um die Erschei- | nung eines grossen Mannes *beylegt*, zu | würdigen wisse, wie dankbar sie die | Geschenke, die von Gott herrühren, an- | erkennt, wenn irgend ein Mensch zu | einer hohen Stuffe v. Vollkommenheit | sich aufschwingt. Daher lassen sie uns | den heutigen
2 Festtag mit einer dank- | baren Betrachtung über die vornehm- || sten Geschenke, die uns Gott schon | bey unserer Geburt zugedacht hat, | feyern. |

Abhandlung. |

Der Gnadenvolle Gott hat uns schon | bey unserer Geburt mit unendlich | vielen Wohlthaten beschenkt. Ist das | nicht allein eine überaus grosse Wohl- | that, daß er uns zum Menschen schuf, | welche die Wurzel aller anderen ist? | Doch wir wollen heut unsern Blick vor- | nehmlich nur auf diejenigen Wohlthaten | hinrichten, mit welchen es ihm gefallen | hat uns allein, vor vielen tausend andern | zu betheilen. Und zwar. |

1[tens]) Hat uns der gütige Himml mit einem | gesunden Leibe, u[nd] in allen seinen | Theilen u[nd] Sinneswerkzeugen vollkom- | men ausgebildeten Leibe beschenkt. | Nur diejenigen erkennen dieses | grosse Geschenk in seinen ganzen Wer- | the, denen es der Himml versagt
3 hat. | Wie gerne gäbe so mancher Reiche || alle seine Schätze hin, so mancher | Vornehme seine ganze Macht u[nd] seine | Ehrentitln hin um seine verlohrne Ge- | sundheit wieder zu erlangen. Aus | diesem

sieht man, d[a]ß Gesundheit | das vorzüglichste Gut des Menschen | sey. Denn Krankheit hemmt den Genuß | der sinnlichen Freuden, die Ausbildung un- | sers Geistes, die Freuden der Gesellig- | keit etc. etc. Gleichwohl ist d[e]r Mangl | eines edlen Sinnes noch bedaurungswür- | diger; denn jene Menschen leben | nur zur Hälfte, u[nd] dennoch sind sie in | sich selbst nicht so unglücklich, wenn wir | sie mit andern minder vollkommenen | Geschäften' vergleichen. O wie über- | aus glücklich sind wir, die wir gesun- | de Gliedmassen u[nd] Sinneswerkzeuge | haben. Schätzen wir also diese große | Wohlthat, u[nd] hüten wir uns, et- | was zu unternehmen, das unserer Ge- | sundheit Gefahr bringen könnte. |

II Eine noch wichtigere Wohlthat ist die- | se d[a]ß uns der gütige Gott bey Eltern | hat gebohren werden lassen, o[der] doch wenigstens | in die Hände solcher Personen gerathen ließ, || die für die Bildung unse- 4
res Geistes mehr | als gemeiniglich geschieht verwenden. | Der kleinste Theil des Menschengeschlechts | erfreut sich zugleich dieser Wohlthat | mit uns. Traurig ist es, d[a]ß durch das gan- | ze Daseyn des Menschengeschlechts <eine gute Erziehung> etwas | seltenes war. Doch dürfen wir die Vor- | sicht nicht tadeln, danken wir vielmehr | Gott, d[a]ß er das Menschengeschlecht zu | jener Stuffe der Vollkommenheit steigen | läßt, zu der es wirklich steigt. | Wir, die wir unser ganzes Jugend- | alter dazu anwenden dürfen, um | unseren Geist auszubilden, genießen | eine Wohlthat, die tausend andern | durch das Schicksaal nicht gewährt | ist. Danken wir Gott, daß er uns den | Weg eröffnet hat, zu der höchsten Stuffe | der Vollkommenheit zu gelangen. Nichts | ist Reichthum, hohe Geburt verglichen | mit dem Glücke sich bilden zu können. |

III. Auch diese Wohlthat ist nicht min- | der wichtig, d[a]ß Gott uns im Schooße | des Christenthums hat gebohren werden || lassen. Im 5
Schooße des katholischen | Christenthums gebohren zu seyn, dieß | ist eine Wohlthat, für die wir nie | genug dankbar seyn können. Denn | keine Religion zeigt sich der Ausbil- | dung unsers Geistes dienlicher als un- | sre. In welchen Glauben wird dem | allergrößten Feinde der menschlichen Bil- | dung, dem Aberglauben so sehr ge- | steuert, als in dem katholischen, wo | der Hauptgrundsatz gilt. In religi- | ösen Gegenständen sey nur das wahr | u[nd] ausgemacht, was der gemeine Sinn | entscheidet, was alle, allzeit, u[nd] an | allen Orten glauben. In den aufge- | klärtesten Zeiten des Heydenthums | hat m.[an] nicht halb

so richtich über die Pflic[hten] | des Menschen geurtheilt, als in den fin- | stersten Zeiten des Christenthums. | Und da wir Menschen nun schon | sinnlich geistige Geschöpfe sind, u[nd] der | Bilder bedarfen,
6 damit das hohe Himm- | lische uns rühre, so ist kein Glaube, || der uns das übersinnliche in so schö- | nen Bildern darstellt, als der katho- | lische. Sollte ich es also nicht für eine | unschätzbare Gnade halten, d[a]ß wir | bey Eltern gebohren wurden, die | uns schon in der zartesten Jugend | die Begriffe des Christenthums ein- | prägten. Eben dieser Umstand | enthält ein anderes, leider nur | sehr wenig geachtetes Glück f.[*ür*] uns; | nehmlich die Begriffe u[nd] Bilder | die wir in der zartesten Jugend er- | halten, prägen sich so tief in un- | ser Herz, daß sie durch wieder- | hohlten Gebrauch beynahe wie zur | andern Natur werden. |

IV. Auch dafür danken wir Gott, d[a]ß | er uns hat gebohren werden | lassen in einem Zeitalter der | Aufklärung, in welchem alles mit | einem lebendigen Aufstreben zum | höhern, zum Edlern begriffen ist. ||
7 Aber auch viele weise Männer | sind hier nicht meiner Meinung. Sie halten das Zeitalter in dem | wir jetzt leben, für das verdor- | benste, für ein Zeitalter der Ver- | wirrung, der Auflösung der Dinge. | Könnte es aber nicht auch seyn, daß ir- | gend eine andere Ursache, als: körper- | liche Leiden, persönliche Einbildung, | diese Männer verführten, jene harte | Beurteilung über unser Zeital- | ter zu sprechen? | Man klagt über den Geist des Un- | glaubens, der sich in unsern Zeiten bis auf die untersten Stände | ausgebreitet hat; aber steht es nicht | zu erwarten, d[a]ß sich eben dieser | Unglaube noch zu einem reinern | u[nd] festern Glauben erheben wer- | de? Man klagt über den Freyheit- | sinn, womit m.[an] sich sowohl über alle | göttliche u[nd] bürgerliche Gesetze hin- | aus setzt, u[nd] dürfte dieses nicht die |
8 wohlthätige Folge haben, d[a]ß die ge- || setzgebende Mächte einsehen möch- | ten, d[a]ß sie ihre Gesetze verbessern | sollten? |

V. Endlich hat uns Gott mit mehr | als gemeinen Kräften u[nd] Talenten | versehen. Die größere Menge von Ihnen | befindet sich unter der Zahl der glück- | lichen, die v. Gott mit ausgezeichneten | Talenten beschenkt wurden. Schätzen | sie dieses Glück nach seinem ganzen Werthe. Ist es etwann unser | Verdienst, d[a]ß uns der gute Gott so | liebevoll betheilt hat? Müssen | wir nicht, je deutlicher wir es er- | kennen, d[a]ß wir v. unsern guten | Gott sehr viele Kräfte erhalten haben, auch um so deutlicher die | Pflicht anerkennen, diese Kräfte | zu

jenem Zwecke anzuwenden, zu | dem er sie uns ertheilt hat. | Wir, die wir v. Gott größere Gei- | steskräfte empfangen haben, sollen || Lehrer u[nd] Führer der andren Men- | schen seyn, denen ein geringeres | Maaß v. Kräften zu Theil geworden | ist. O! welch ein herrlicher Beruf! | lassen sie uns ihm nachkom- | men. 20 9 5

Anmerkung:

1 Vermutlich gemeint: „Geschöpfen".

1810.17.

Am vierten Sonntage nach der Erscheinung
Sirach 40,1 – 16 el.

Von dem wahren Wesen der | uns auf Erden erreichlichen | Glückseligkeit (1)2

Eingang:
Alle wollen glücklich werden, im Dies- und im Jenseits. Die Frage ist: „Bist Du hier glücklich?" – Woher kommt es, daß es so wenige glückliche Menschen gibt? – Daran ist zuerst nicht der Himmel schuld, sondern wir selbst: Wir kennen das Wesen der uns erreichbaren Glückseligkeit nicht. Deshalb geht es hier um die eigene Glückseligkeit und die anderer (das ist eine Frage der Tugend).
Abhandlung:
Die Erbsünde ist nicht die Ursache aller Übel. Wir und unsere Torheiten sind es. Wir brauchen die geeigneten Begriffe zum Verständnis!
Die Frage: „Welche Leiden zerstören das Wesen der Glückseligkeit?" soll heute; die weitere Frage: „Welche Freuden vermehren sie?" soll in der nächsten Stunde erörtert werden.
Es gibt dreierlei Leiden: sittliche, geistige und körperliche.
I. Sittliche: Das Bewußtsein „Du bist ein Bösewicht!" bringt Gewissensbisse, Angst vor dem Jenseits.
II. Geistige:
a. Das Gefühl gehemmten Wirkungskreises (das Gute ist machtlos!)
b. Verbindung mit lasterhaft gesinnten Menschen.
c. Verletzung unserer Ehre, unseres guten Namens (nicht Ruhm ist das Ziel!).
III. Körperliche:
Wenn man an nichts mehr anderes denken kann vor Leid.
Was tun? Für die Erhaltung der eigenen Gesundheit achten!
(Nicht wer das meiste hat, sondern wer das wenigste entbehrt ist der Glückliche!).

Quelle: Abschrift Josef Hofrichter, gez: „20.Jan 1815 Hofrichter" PNP DIII b 1 (Konvolut Fesl).

III

1810.19. 1

Am fünften Sonntage nach der Erscheinung |
(*Sirach. 40, 17 – 26*) nl. |

Eingang. |

Je wichtiger jener Gegenstand ist, m[ei*n*e] Fr.[e*u*nde], | über welchen uns Jemand *etwas noch nie Ge-* | *sagtes, wohl gar, etw*[a]*s all*[e]*m bisher darüber* | *Gesagtem Zuwider Laufendes* zu eröffnen | verspricht: um desto *aufm*[e]*rksamer* müssen | wir nicht nur, auf seine Aeußerung seyn, | sond[e]rn um desto *strenger u. mißtrauischer* | müssen wir das, was er sagt, auch *prüfen.* | „Denn soll das wirkl[*i*]ch die W[a]hrh[e*i*]t seyn, was er uns | sagt; wie kömmt es doch, daß noch kein *and*[e]*r*[e]*r* | Mensch vor ihm das *gleicher Weise* b[e]m[e]rkt, | wie, daß im Gegentheile sie Alle etwas ganz | Anderes zu sehen glaubten? Es dachten doch | And[e]re auch üb[e]r diesen Geg[en]stand nach, weil | er ja wichtig ist? waren denn Alle blind; u. | ist denn dies[e]r d[e]r Einzige, den Gott so hoch er- | leuchtet hat?“ – In d[e]r That, m[ei*n*e] F.[re*u*nde], wenn | wir uns diese Fragen auf keine Weise beant- | worten können, d. h. wenn wir es uns auf keine | Weise b[e]greiflich machen können, | wie alle And[e]r[e]n M[e]nschen hierin geirret haben | sollten; dann, glaube ich, müssen wir auch | bey den strengscheinendst[en] B[e]weisen geg[en] die || neue Behauptung mißtrauisch 2
bleiben, | und als Behutsame nichts entscheiden.– Ich | will es mir g[e]rne g[e]fallen lassen, m[ei*n*e] F.[re*u*nde], wenn | Sie dieß auch auf meine *eigenen* Behaupt[un]gen | anwenden, so oft diese v. d[e]r G[e]wöhnl[*i*]chen | Meinung in etwas abz[u]weich[en] schein[en], u. gl[ei]chw[o]hl ein[en] | nicht *unwichtig*[en] *G*[e]*g*[en]*stand* b[e]treffen. Ab[e]r was kann | wohl *wichtiger* seyn, als die *Gl*[*ü*]*cks*[e]*l*[*i*]*g-* | *k*[*ei*]*t des Men-* | *schen*, über deren *inn*[e]*re B*[e]*st*[an]*dth*[*ei*]*le* ich mich in | d[e]r B[e]tr[a]cht[un]gsst[un]de am letzt[en] So[nn]tage erklärte? | Dennoch war das, was ich darüb[e]r sagte, | <obgleich nicht *ganz neu* | *u. unerhört*, doch sicher | nicht> die *g*[e]*wöhnl*[*i*]*che Ansicht* d[ie]s[e]s G[e]g[en]st[an]des; | u. noch weit abweich[en]d[e]r | v. d[e]r g[e]-wöhnl.[*i*chen] Mein[un]g] dürfte so Manches seyn, w[a]s | ich noch heute, <*z*[*u*]*r F*[o]*rtsetz*[un]*g* u. zum> B[e]schlusse dies[e]s G[e]g[en]-st[an]d[es] zu' | sagen im B[e]griffe stehe. Ab[e]r genau b[e]trachtet, |

m[e*i*ne] F.[re*u*nde], g[e]nau b[e]trachtet w[e]rd[en] Sie wohl b[e]-
greiflich | finden, warum die M[ensc]h[en] [ni]cht imm[e]r gl[e*i*]ch-
förmig | üb[e]r diesen G[e]g[en]stand g[e]dacht haben? Nähm- | lich
d[e]r *Schein* hat sie v[e]rblendet, d[e]r Schein, d[e]r | sinnl[i]che, der
dort am stärksten blendet, wo | es sich um einen Geg[en]stand
[un]s[e]r[e]r *W*[ün]*sche* han- | d[e]lt, wo sich die *Leid*[en]*sch*[a]*ft* ins
Spiel mengt.[2] | Allein, d[a]ß die Menschen die Wichtigste aus all[en] |
Wahrheit[en] doch niemahls *ganz* v[e]rkannt haben; | das könn[en]
wir aus so manch[en] *einz*[e]*ln*[en] *u. ab-* | *g*[e]*brochenen B*[e]*kennt-
nissen* erlern[en], w[e]lche | s[e]lbst die *V*[e]*rblendetst*[en] aus ihn[en]
3 in Stund[en] der || B[e]sinn[un]g ablegt[en], u. die mit *uns*[e]r[e]*n*
Mein[un]gen | auf das V[o]llk[ommen]ste z[u]samm[en]treffen. Es
zeigte sich | ihn[en] also, es zeigte sich ihn[en] d[*ie*] W[a]hrh[e*i*]t in
licht[en] | Aug[en]blick[en]: ab[e]r sie hatt[en] [nu]r [ni]cht d[*ie*]
Kr[a]ft, die | schnell vorüb[e]rgeh[en]de Erk[enn]t[n*i*]ß fest z[u] hal-
t[en], u. sie z[u]r | Richtschnur ihr[e]s ganz[en] Leb[en]s anzuneh-
m[en]. Daß end- | lich die *Weisesten* des grauen Alt[e]rthums schon
völlig | gl[e*i*]chförmig mit *uns* g[e]dacht hab[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde],
| hievon wird uns d[e]r *bibl.*[*i*sche] *T*[e]*xt*, den wir zum Ein- | gange in
[un]s[e]r[e]m heut[*i*]g[en] Vortr[a]g lesen woll[en], am best[en] |
üb[e]rzeug[en] kö[nnen]. Sirach, d[e]r Weise, ist es, den | wir hier
sprechen hören. (leg.) |

Abhandlung. |

Worte, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], w[e]lche die *tiefsten* Blicke in das innere |
Wes[en] d[e]r m[en]s[ch]l[*i*chen] Gl[*ü*]cks[e]l[*i*]gk[e*i*]t, w[e]lche die
richt[*i*]*gsten* An- | sicht[en] v. d[e]m v[e]rh[*ä*]lt[n*i*]sm[*ä*]ß[*i*]g[en]
W[e]rthe d[e]r mancherl:[e*i*] ir- |dischen Güt[e]r aussprechen, sind
diese Vorgelesen[en]. | Erst in d[e]r Folge werd[en] wir *ganz einse-
h*[e]*n lernen*, wie | üb[e]raus treffend die W[a]hrh[e*i*]t ist, die sie ent-
halt[en]. | So viel ist allg[e]mein b[e]kannt, d[a]ß z[u]r *Gl*[*ü*]*ck-
s*[e]*l*[*i*]*gkeit* auf | Erd[en] die Abw[e]s[en]h[e*i*]t g[e]wiss[e]r *Leid*[en]
eb[en] so, wie das Vorhan- | denseyn bestimmt[e]r *Freud*[en] *u. V*[e]*r-
gnügungen* g[e]hör[e]n. | Neul[i]ch[3] erfuhr[en] wir auch schon, w[e]l-
ch[e]s die einz[e]ln[en] Arten | d[e]r Leiden *nahmentlich* sind, die *be-
sond*[e]*rs* | *z*[e]*rstör*[en]*d* auf [un]s[e]r[e] Gl[*ü*]cks[e]l[*i*]gk[e*i*]t wirken.
Es sind d[ie]ß n[ä]h[m]l[*i*]ch | die *sittl*[*i*]*chen Leiden*, w[e]lche ein bö-
ses G[e]wiss[en] d[u]rch s[ei]ne | nagenden Vorw[ür]fe [un]s v[e]rur-

sacht; es sind die *geisti-* | *gen Leiden*, die die ein *g*[e]*hemmt*[e]*r Wir-* | *k*[un]*gskr*[eí]*s*, die e[in]e || *enge u. unauflösl*[i]*che V*[e]*rbind*[un]*g mit* 4
lasterhaft ge- | *sinnten Menschen*, die e[in]e *wichtige V*[e]*rl*[e]*tz*[un]*g* *uns*[e]*r*[e]*s* | *gut*[en] *Nahmens* f.[*ür*] jed[en] Edeldenkenden nach sich zieht; | es sind letztlich auch *körperliche Leiden*, wofer- | ne sie 5
nähml[*i*]ch sehr *heftig* sind, u. *lange anhal-* | *ten*. Ab[e]r die bloße *Abwesenheit* all dies[e]r | Leiden ist es noch nicht, w[e]lche d[en] M[en]s[ch]en *glücklich* | macht. Nicht einmahl zu seiner *Zufriedenheit* | ist es genug, daß er sich frey fühle, d[e]r M[e]nsch, | v. Leiden; er 10
will auch *Freuden* hab[en], *V*[e]*rgnü-* | *g*[un]*gen* g[e]nieß[en]; u. w[enn] es ihm an solch[en] *Freud*[en] *u. V*[e]*r-* | *gnüg*[un]*gen* ganz u. gar mang[e]lt, so quälet er sich | üb[e]r diese *Entbehr*[un]*g*, wie üb[e]r einen *eig*[en]*tl*[*i*]*ch*[en] | *Schm*[e]*rz*, v[e]rfällt auf *Wünsche* allerley Art, wird | imm[e]r *sehnl*[*i*]*ch*[e]*r* in dies[en] W[ün]sch[en], | <*bis d*[a]*ß* 15
z[u]*fl*[e]*tzt wahre* | *Bedürfnisse a.*[*us*] *ihn*[en] *u*[e]*rd*[en].> *B*[e]*d*[*ür*]*f-* [*nisse*], *die*, *w*[enn] *sie unb*[e]*fr*[*ie*]*d*[*i*]*gt bleib*[en], | *Schm*[e]*rz*, *Unz*[u]*fr*[*ie*]*d*[en]*h*[e*í*]*t u. Leb*[en]*süb*[e]*rdr*[u]*ß erzeugen*. | Um desto wicht[*i*]g[e]r ist es denn also, d[a]ß wir *ge-* | *nau erfahr*[en], 20
w[e]lch[e]s *dies*[e]*n*[*i*]*g*[en] *V*[e]*rgnüg*[un]*g*[en] *u. Freud*[en] | *sind, die z*[u]*r Gl*[*ü*]*cks*[e]*l*[*i*]*gk*[e*í*]*t des M*[ensc]*h*[en] *den allerwes*[en]*tl*[*i*]*chst*[en] | *Beytrag liefern*. Sie sind th[e*í*]ls | *sittlicher*, th[e*í*]ls *geistiger*, th[e*í*]ls auch bloß *körp*[e]*r-* | *l*[*i*]*cher Natur*. Unt[e]r dies[e]r *dreyfach*[en] *Abth*[e*í*]*l*[un]*g* las- | sen Sie Uns dies[e]lb[en] einzeln genauer 25
kenn[en]- | lernen. |

I. Wie unt[e]r *allen* Arten d[e]r Leiden keine | *z*[e]*rstörender* auf [un]s[e]re Gl[*ü*]cks[e]l[*i*]gk[e*í*]t wirken, || als jene *Sittlichen*, die uns 5
ein *böses G*[e]*wissen* | durch se[in]e *Vorwürfe* verursacht; so sind im G[e]g[en]th[e*í*]le | auch [un]t[e]r all[en] *V*[e]*rgnüg*[un]*g*[en] des M[ensc]h[en] keine für die *B*[e]*gründ*[un]*g* | seines Glückes wesentlicher, als jene | *sittlich*[en][4] *Vergnüg*[un]*g*[en], die das B[e]w[u]ßtseyn 5
gut[e]*r u. edl*[e]*r* | *Handl*[*un*]*g*[en] *u. Endzw*[e]*cke* g[e]währet. Ich rede hier wied[e]r | nicht v. jenem *mittel-* | *baren* Einfluße, den g[u]te H[an]dl[*un*]g[en] auf [un]s[e]re Gl[*ü*]cks[e]l[*i*]gk[e*í*]t | schon darum haben, w[e*í*]l ja die *Tug*[en]*d* g[e]wiß f.[*ür*] ein[en] | *jed*[en] M[en- 10
sc]h[en] d[e]r *sich*[e]*rste*, u. f.[*ür*] denj.[e*n*igen], d[e]r e[in]e Gottheit gl[a*u*]bt, | sogar der *einzige*, u. seines Zieles *nie* verfehl[en]de | Weg zum eigenen bleib[e]nd[en] Wohlseyn ist. Nein, | sehen wir jetzo ganz ab von diesen *mitt*[e]*lb*[a]*r*[en] Folg[en], | die g[u]te That[en] haben;

sie hab[en] noch e[in]e and[e]re, *unmit-* | *telbare* Wirk[un]g, das *freudige G[e]fühl nähmlich,* | *das jede l[e]bh[a]fte Erinner[un]g* | *an sie b[e]gleitet.* Dieß freudige Gefühl ist *Eins* | d[e]r *wicht[i]gst[en]* V[e]rgnüg[un]g[en], die Gott dem M[ensc]h[en] auf Erden | als seinem Günstlinge eingeräumt hat. Eines d[e]r | *Wichtigsten,* sag ich; denn es ist [un]*s[e]r[e]r m[en]schl.[ichen] M[a]tur so* | *g[e]nau ang[e]messen,* es ist in s.[einem] *G[e]nusse so lebh[a]ft,* es ist | in *jed[e]r Lage des Leb[en]s zu haben,* u. es würzet d[en] G[e]nuß | all [un]s[e]r[e]r *übrig[en] Leb[en]sfreud[en],* u. macht *uns j[e]des* | *Leiden erträgl[i]ch[e]r u. milder.* |

1. Es gibt so *manche* V[e]rgnüg[un]g[en], m[eine] F.[reunde], die äußerst | *lebh[a]ft* sind;[5] allein w[ei]l sie [un]s[e]r[e]r Natur [ni]cht völlig | ang[e]mess[en], w[ei]l sie *erkünst[e]lt u. g[e]zw[un]g[en]* sind, so lass[en] sie doch am Ende ein[en] g[e]wiss[en] *Eck[e]l* z[u]r[üc]k,
6 u. wirk[en] || bey öft[e]r[e]r Wied[e]rhol[un]g *z[e]rstörend* auf uns ein. | Ab[e]r [ni]chts d[e]rgl[ei]ch[en] hab[en] wir b. *jenem* sittl[ichen] Vergnüg[en] z[u] be- | fürcht[en], w[e]lch[e]s [un]s das B[e]w[u]ßts.[ein] g[u]t[e]r H[an]dl[un]g[en] g[e]währet. *Un-* | *s[e]re ganze Natur*[6] ist dazu eing[e]richtet, dieses V[e]r- | gnüg[en] r[e]cht oft u. in sein[e]r ganz[en] *Fülle* z[u] g[e]nieß[en]. | Unaufhörl[i]ch spricht [un]ser G[e]wiss[e]n in uns; | <und wenn wir ihm | g[e]horch[en]; sieh[e] da, so schöpf[en] | wir ja e[in]e *W[e]lt* in uns, | in w[e]lch[e]r d[ie] *schönste Ui-* | *b[e]r[ein]st[immung],* u. d[ie] *entzück[en]d-* | *ste V[o]llk[o]mm[en]h[ei]t* z[u] schau[en] ist.> | Um so *ent-* | *zück[en]d[e]r,* je m[e]hr sie [un]*s[e]r* W[e]rk, ja [un]s[e]r *alleiniges* | W[e]rk ist. Nichts ist *natürl[i]ch[e]r,* als d[a]ß wir uns | üb[e]r das *Schöne,* das *Uib[e]reinstimm[en]de,* das *Vollkom[men]e,* | wo wir es imm[e]r find[en], erfreu[en]; u. [ni]chts ist *natürl[i]ch[e]r,* | als d[a]ß wir es find[en], w[enn] es sich in [un]*s s[e]lbst* befin- | det! Dah[e]r denn auch, d[a]ß das V[e]rgn.[ügen], v. d[e]m wir hier sprech[en], | v. *all[en] M[ensc]h[en]* g[e]kannt, d[a]ß es s[e]lbst v. d[en] *Rohest[en] u. Ung[e]bildet-* | *sten* genossen u. geschätzet wird. In *all[en]* | *Zeitalt[e]rn,* bey all[en] *Völk[e]rsch[a]ft[en]* | <so viele *V[e]rschied[en]h[eiten]* | sich auch sonst find[en] | mög[en]; so *abweis[en]d* u. | oft s[e]lbst *wid[e]rsprech[en]d* | in ihr[e]m *G[e]schm[a]cke* u. | in ihr[en] *V[e]rg[nügu]n]gsart[en]* | sie imm[e]r seyn mög[en];> | *das V[e]rgnüg[en], das a[us] d.[em] B[e]w[u]ßts.[ein] g[u]t[e]r H[an]dl[un]g ent-* | *spr[in]gt,* wird üb[e]rall *g[e]kannt, g[e]pflog[en][7], u. hoch in* | *Ehr[en]* g[e]hal-

t[en]. B[e]darf es [ein]es sich[e]reren B[e]w[ei]s[e]s, d[a]ß d[ie]ß Verg.[nügen] d[e]r | m[en]s[chl[ichen] N[a]tur v[o]llk.[ommen] ang[e]m[e]ss[en] sey? |

2. U. w[ei]l es [un]ser[e]r Natur so ang[e]m[e]ss[en] ist, so ist es | eb[en] darum auch *sehr lebh*[a]*ft*, m[eine] F.[reunde]. Denn nicht | leicht gibt es ein *thörichteres Vorurth*[ei]*l*, als d[a]ß [nu]r | *jene* V[e]rgnüg[un]g[en] r[e]cht lebh[a]ft s.[ein] kö[nn]t[en], die ihr[en] Urspr[un]g | in g[e]wiss[en] *Erschütt*[e]*r*[un]*g*[en] [un]*s*[e]*r*[e]*r M*[e]*r*[en] hab[en], u. deßh[a]lb *sinn-* | *l*[i]*che* genannt w[e]rd[en]. Auch ohne *äu-* | *ß*[e]*re Eindrü*[c]*ke*, aus bloß[en] *G*[e]*dank*[en] *u. Vorst*[e]*l*[un]*gen* | könn[en] s[e]hr l[e]*bh*[a]*fte V*[e]*rgnüg*[un]*g*[en] z[um] Vorschein komm[en]. || U. uns[e]re eigene *Empfind*[un]*g* [mu]ß es b[e]- 7
zeug[en], d[a]ß das | V[e]rg[nü]g[en], w[e]lch[e]s a.[us] d.[em] B[e]w[u]ßts.[ein] e[in]er gut[en] That entspr[in]gt, an | *inner*[e]*r L*[e]*bh*[a]*ft*[i]*gk*[ei]*t* auch s[e]lbst d[e]r *l*[e]*bh*[a]*ft*[e]*st*[en] *Lust d*[e]*r Si*[nn]*e* | [ni]cht nachstehe. *Hab*[en] *wir ein*[en] *gut*[en] *u. edl*[e]*n Vorsatz g*[e]*faßt, u. ausg*[e]*führt*, | trotz all[e]r H[in]d[e]r[ni]sse v. Au- 5
ß[en] u. v. Inn[en] doch | standh[a]ft ausgeführt: o, dann freu[en] wir uns darüb[e]r | so *innig u. heftig*, d[a]ß alles Blut in [un]s[e]r[e]n Ad[e]rn[8] | anfängt zu *wall*[en], u. alle d[ie] *übr*[i]*g*[en] V[e]ränd[e]r[un]g[en] in | [un]s[e]r[e]m Körp[e]r eintret[en], die sonst b. si[nn]l[ichen] V[e]rg[nü]g[un]g[en] vor- | hand[en] s[in]d, u. die wir 10
f[ä]lschl[i]ch f.[ür] ihr[en] *Sitz* halt[en], da sie im Gr[un]de [nu]r ihre *B*[e]*gl*[ei]*t*[e]*r*[nne]*n* | s[in]d. |

3. Doch wie dem imm[e]r sey, m[eine] F.[reunde], die *L*[e]*bh*[a]*ft*[i]*gk*[ei]*t* e[ine]s V[e]rg[nü]g[en]s | macht d[en] *g*[e]*r*[in]*gst*[en] *W*[e]*rth* dess[e]lb[en] aus; *das* ab[e]r [mu]ß uns | ein V[e]rgn.[ügen] *w*[i]*cht*[i]*g* mach[en], w[enn] es s.[einer] N[a]tur nach *recht oft* | *ge-* 15
nossen w[e]*rd*[en] *kann, u. üb*[e]*rall z*[u] *hab*[en] *ist*. U. dies[e]r Vor- | z[u]g kömmt keinem *and*[e]*r*[e]*n* V[e]rgnügen auf Erd[en] in | *dem* Maße zu, wie er d[em] *sittl*[i]*ch*[en] *Vergnüg*[en] zukömmt. | Die sinnl[i]ch[en] Freud[en] könn[en] so selt[en] g[e]noss[en] w[e]rd[en], | brauch[en] so viele *Zub*[e]*reit*[un]*g* zu ihr[e]m G[e]nusse. Das | 20
V[e]rgn[ü]g[en], w[e]lch[e]s a.[us] d.[em] B[e]wußts[ein] g[u]t[e]r H[an]dl[un]g[en] entspr[in]gt, | kannst du in j[e]d[e]m Aug[en]bl[i]cke des Leb[en]s g[e]nieß[en], w[ei]l | du in j[e]d[e]m Aug[en]bl[i]cke des Leb[en]s *gut u. ed*[e]*l* zu hand[e]ln | im St[an]de bist, w[enn] du [nu]r willst. Dein G[e]wiss[e]n spricht | unaufhörl[i]ch in dir; es schreibt dir

nicht nur vor, | wie du in dein[en] *äuß*[e]r[e]*n* H[an]dl[un]g[en] v[e]r-
fahr[en], sond.[ern] auch | *wie* u. *was* du *denken* u. *nicht denk*[en]
sollst; auch | deine *inn*[e]*rst*[en] G[e]s[innun]g[en], das abw[e]ch-
s[e]lnde *Spiel* | *dein*[e]*r Vorst*[e]*ll*[un]*g*[en], u. de[in]e leisest[en] *B*[e]-
8 *gierden u*[nd] *W*[ün]*sche* || unt[e]rlieg[en] den leitend[en] Aussprü-
ch[en] deines Ge- | wissens. Ordnest du Alles nach dies[en] Aussprü- |
chen, so wirst du die *sittl*[*i*]*che V*[o]*llk*[o]*mm*[en]*h*[e*i*]*t*, w[e]lche | du
dir hied[u]rch ertheilest, mit einem *innigen* V[e]r- | gnüg[en] wahr-
nehm[en]; du wirst dich *freu*[en], ohne irg[en]d ei- | nes and[e]r[e]n
G[e]g[en]stand[es] auf Erd[en] zu dies[e]r de[*i*]er Freu- | d[*i*]gk[e*i*]t
b[e]durft z[u] hab[en]. Und w[enn] du des *Gut*[en] *u*[nd] *Edlen* | auf
Erd[en] b[e]reits schon Manches ausg[e]führet hast: o, | dann erfreuet
dich d[*ie*] *Rückeri*[nne]*r*[un]*g* daran auch | in d[en] *Jahr*[en] *u*[nd]
St[un]*d*[en], wo du [ni]chts *Aehnl*[*i*]*ch*[e]*s* z[u] thun v[e]r- | magst!
Wann sollte es dir *unmögl*[*i*]*ch* w[e]rd[en], an | dein[en] eigen[en]
Werth z[u] denk[en], u. sich d[e]ss[e]lb[en] freudig be- | wußt z[u]
w[e]rd[en]? So *oft* dieß mögl[*i*]ch ist, so oft liegt | es auch nur an dir,
sittl[i]*che Freud*[en] z[u] *genieß*[en]. | Nie wirst du ihr[e]r *üb*[e]*rdrüßig*
werd[en], nie d[en] *G*[e]*sch*[ma]*ck* | an ihn[en] d[u]rch *Uib*[e]*rsätt-
tig*[un]*g* v[e]rlier[en]; vielmehr je | *öfter*[e]*r*[e]*r* du d[*ie*]se Freud[en]
genießest, um d[e]sto | stärkeres Behag[en] wirst du an ih[nen] fin-
d[en]! |

4. Und w[enn] *and*[e]*re* V[e]rgnüg[un]g[en] d[en] Nachth[e*i*]l ha-
b[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde]. d[a]ß | sie in ihr[e]m G[e]nusse e[inan]d[e]r
w[e]chs[e]lseitig ausschließ[en], | d[a]ß m[an], um Eines z[u] g[e]-
nieß[en], nothw[en]d[*i*]g auf d[*ie*] Ui- | brig[en] V[e]rzicht thun muß:
so ist dieß nicht so bey | d[en] *sittl*[*i*]*ch*[en] *Freud*[en]. Sie kö[nnen]
[m]it *ſ*[e]*d*[e]*m* erlaubt[en] Vergnü- | gen z[u]samm[en]b[e]steh[en],
u. *würz*[en] *u. erhöh*[en] *dann d*[en] *G*[enu]*ß des-* | *s*[e]*lb*[en], *so wie
sie g*[e]*g*[en]*s*[e*i*]*t*[*i*]*g ſ*[e]*dw*[e]*d*[e]*s Leid*[en] *erträgl*[*i*]*ch*[e]*r u.
mild*[e]*r machen*. Denn in d[e]r That, was kann | w[o]hl den G[e]nuß
ein[e]r *jed*[en] ird[*i*]sch[en] Freude, v. w[e]lch[e]r | Art sie imm[e]r
seyn möge, *mehr* erhöh[en] u. wür- | zen, als das *B*[e]*w*[u]*ßtseyn*,
d[a]ß m[an] d[e]rs[e]lb[en] *würdig* | sey, d[a]ß m[an] sie nicht etwa
9 nur *wid*[e]*rr*[e]*chtl*[*i*]*ch*[e]*r W*[e*i*]*se* || *stelle*, sondern d[a]ß m[an] sie
wohl v[e]rdienet habe, d[u]rch <die a.[*u*s] d[e]m | Kampfe unv[e]r- |
sehrt gerettete> | *R*[e]*chtsch*[a]*ff*[en]*h*[e*i*]*t u. Unsch*[u]*ld?* Was pflegt
| d[e]m Last[e]rh[a]ft[en] se[*i*]n*e g*[e]*stohlen*[en] Genüsse *m*[e]*hr* z[u]

v[e]r- | gäll[en], als jene *Voru*[ür]*fe*, die s.[ein] G[e]wiss[en] ihm dar[ü]b[e]r | macht? Könn[en] wir hieraus [ni]cht mit all[e]r Sich[e]r- h[ei]t | schließ[en], wie viel d[e]r *Tug*[en]*dh*[a]*fte*, d[e]r sich in d[e]m entge- | g[en]g[e]s[e]tzt[en] F[a]lle b[e]findet, d[ur]ch s.[ein] gut[e]s B[e]w[u]ßts[ein] *g*[e]*winn*[en] [mü]sse? – | O, er *g*[e]*winnt* nicht nur in sein[en] *Freudenstunden*, | sond.[ern] auch alle *Leid*[en], d[ie] ihn tr[e]ff[en], w[e]rd[en] d[ur]ch jenes g[u]te | B[e]w[u]ßts.[ein] *g*[e]*mild*[e]*rt u. erträgl*[i]*ch*[e]*r* g[e]macht. Ihm donn[e]rts | nicht ins Ohr b. jed[e]m Ungl[ü]cksfalle: „*das ist d*[ie] *Str*[a]*fe*[9] | *Gottes*!“ sond.[ern] ihm flüst[e]rt e[in]e tröst[en]de Stimme zu: | „du hast k[ein]e Schuld hieran! du hasts [ni]cht s[e]lbst h[e]rbey- | g[e]zog[en]! *Gott* hat es g[e]than; so [mu]ß es w[o]hl gut g[e]than seyn.[10] | Beruhige dich also: es wird zu Nichts And[e]r[e]m, | als zu d[ein]er größer[en] V[e]r- v[o]llk[ommnun]g u. B[e]gl[ü]ck[un]g end[en]!“ So | ist es, *schuldfrey seyn*, das sagt ein alt[e]s Sprichw[o]rt, | m[eine] F.[reunde], *schuldfrey seyn, ist d*[e]*r größte Trost im Ungl*[ü]*ck.*[11] | Um wie viel tröstl[i]ch[e]r, w[enn] m[an] [ni]cht *schuldfrey* bloß ist, | sond.[ern] sogar noch *sittl*[i]*che V*[e]*rdienste* hat! Dann hat m[an] | auch s[e]lbst im größt[en] Ungl[ü]cke noch *Etwas*, das uns *v*[e]*r-* | *gnüg*[en] kann, hat in d[em] schm[e]rzl[i]chst[en] Leid noch *Eine* | Gött[e]rlust! So ist es denn also | *g*[e]*wiß u. unläugb*[a]*r*, aus m[e]hr als Ei.[nem] Gr[un]de, d[a]ß *sittl*[i]*che* | *Freud*[en] *d*[en] *w*[e]*s*[en]*tl*[i]*chst*[en] *Beytrag zu* [un]*s.*- [erem] *ird*[i]*sch*[en] *W*[o]*hls.*[ein] | *lief*[e]*rn*. Wer also seines Das.[eins] auf Erd[en] g[e]rne | r[e]cht froh w[e]rd[en] mögte: der sorge ja [nu]r dafür, | d[a]ß er r[e]cht *vieles Gute* thue, r[e]cht viele *sittl*[i]*che* | *Freud*[en] sich v[e]rschaffe. Setz[en] wir uns gute u. edle | Leb[en]s- zw[e]cke vor, m[eine] F.[reunde], mach[en] wir uns ein eig[en]tl[i]- ches || G[e]sch[ä]fte daraus, *Gutes*, auch *solch*[e]*s* Gute, das | nicht un- mitt[e]lb[a]r zu [un]s[e]r[e]n Amtspfl[i]cht[en] g[e]hört, | ausz[u]- üb[en]: so werd[en] wir e[in]e *Quelle d*[e]*r Freud*[en] in | uns[e]r[e]m Bus[en] öffn[en], die nie v[e]rsieg[en] wird, u. | die uns bleib[en] wird, w[enn] m[an] auch all[e]s Uibr[i]ge uns | raubt! – V[e]rgl[ei]ch[en] wir nun [m]it dies[e]r *jetzt* erhalt[enen] | Uib[e]rzeug[un]g, m[eine] F.[reunde], das *g*[e]*wöhnl*[i]*che* Sinn[en] u. Tr[a]cht[en] d[e]r M[ensc]h[en], | so müss[en] wir mit *einig*[e]*r Betrüb*[ni]*ß* w[a]hr- nehm[en], d[a]ß | es sich ein *ganz and*[e]*r*[e]*s* Ziel vorg[e]s[e]tzt habe. Denn | w[a]hrl[i]ch, d[ie] M[ensc]h[en], denk[en] g[e]wöhnl[i]ch doch an [n]ichts we- | nig[e]r, als an d[ie] *Tug*[en]*d* u. an *Gutesthun*,

w[enn] sie an | e[in]e *B*[e]*gr*[ün]*d*[un]*g ihr*[e]*r Gl*[ü]*cks.*[eligkeit] denk[en]. Es ist schon | *viel*, w[enn] sie glaub[en], d[a]ß sie des *Bösethuns* sich um | d[e]r göttl[*i*chen] Str[a]fe Willen freyl[i]ch enthalt[en] [mü]ßt[en]: d[a]ß sie | die *Ausüb*[un]*g des Gut*[en] s[e]lbst als ein *eigenes B*[e]*förde-* | *r*[un]*gs*[m]*itt*[e]*l ihr*[e]*s ird*[*i*]*s.*[chen] *W*[o]*hlseyns*, als e[in]e eig[en]thüml[*i*che] | *Quelle* d[e]r S[e]l[*i*]gk[e*i*]t b[e]nütz[en] könnt[en]; das lass[en] sie sich [ni]cht | e[inma]hl einfall[en]. Nur schw[e]r entschließ[en] sie sich da- | her zu *einz*[e]*ln*[en] *klein-l*[*i*]*ch*[en] *Wohlth*[a]*t*[en] *an ihr*[e]*n N*[e]*b*[en]- | *m*[en]*sch*[en]; u., o d[e]r Thorh[ei]t! zähl[en] das Gute, w[a]s sie ge- | than, als eb[en] so viele Opfer u. Abbr[ü]che an ihr[e]r | Gl[*ü*]cks[e]l[*i*]gk[e*i*]t! Ach, wann w[e]rd[en] d[*ie*] M[ensc]h[en] weis[e]r w[e]rd[en], | u. es b[e]greif[en] l[e]rn[en], d[a]ß [ni]chts so w[a]hr sey, als w[a]s [un]s[e]r | Sirach spricht*: Wo Tug*[en]*d wohnt, gibt* [e]*s ein g*[e]*seg-* | *netes Land, wie Paradies. Barmh*[e]*rz*[*i*]*gk*[e*i*]*t blüht* | *ewig!* |

II. Doch es gibt nebst d[e]r *sittl*[*i*]*ch*[en] *Freud*[en] *d*[e]*r Tug*[en]*d* auch | noch viele andere *vortr*[e]*ff*[*i*]*che Freud*[en] *geist*[*i*]*g*[e]*r Art*; | u. w[e]r se[ine]s Das.[e*i*ns] auf Erd[en] r[e]cht froh w[e]rd[en] will, ‖ der muß auch *diese* z[u] g[e]nieß[en] suchen. Ich will | Sie hier nur auf die *drey Vorz*[ü]*gl*[*i*]*chst*[en] aufm[e]rks[a]m | mach[en]: dafür erkenne ich die *Freud*[en] *d*[e]*r Thät*[*i*]*gk*[e*i*]*t*, | *die Freud*[en] *des häusl*[*i*chen] *Gl*[*ü*]*ckes*, endl[*i*]ch d[*ie*] *Freud*[en], *d*[*ie*] [m]*it* | *d*[e]*r f*[o]*rtschr*[e*i*]*t*[en]*d*[en] *Ausbild*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*s G*[e*i*]*st*[e]*s v*[e]*rb*[un]*d*[en] *s*[in]*d.* |

1. Die *Freud*[en] *d*[e]*r Thät*[*i*]*gk*[e*i*]*t*, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], sind [un]t[e]r *all*[en] Freud[en] | des M[ensc]h[en] – (w.[enn] wir die Sittl[*i*]ch[en] <hinwegrechn[en]>) – diej.[en*i*gen], d[*ie*] er | am *häuf*[i]*gst*[en] g[e]nieß[en] kann. Jede uns[e]r[e]r Na- | tur nicht ganz wid[e]rspr[e]ch[en]de *Thät*[*i*]*gk*[e*i*]*t* [un]*s*[e]*r*[e]*r Kr*[*ä*]*fte* | nähml[*i*]ch ist mit *einem eigenthüml*:[*i*chen] *Vergnüg*[en] | v[e]rbunden. *Wirken* ist *Lust*; *Ruhen* ist *Leere*, | u. wirken *wollen* u. sich *gehemmt fühl*[en] *in s.*[e*i*ner] *W*[*ir*]*ks*[am]*k*[e*i*]*t* | ist *Schmerz u*[nd] *Pein*. So oft wir also *arbeiten* | können, u. auf e[in]e [un]s[e]r[e]r N[a]tur entsprechende Weise, | u. ohne *allzugroße* schwäch[en]de *Anstr*[en]*g*[un]*g* | arbeit[en] könn[en], d[u]rchströmt uns Lustgefühl. Ist | [un]s[e]re Arb[ei]t bloß *körp*[e]*rl*[*i*]*ch*, so ist es *körp*[e]*rl*[*i*]*che Lust*; | ist auch d[e]r *Geist*, u. zw[a]r *er* vornehml[*i*]ch b[e]sch[*ä*]ft[*i*]gt, | so ist d[ie] Lust, die wir empfind[en], *geistig*. Wer | sollte dieß wiss[e]n, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], u. dies[e]s große

G[e]heim- | niß [ni]cht z[u]r Erhöh[un]g s[eine]r ird[*i*]sch[en] Gl[*ü*]cks[el*i*]gk[*ei*]t | b[e]nütz[en]? Nicht also *Müssiggang*, [ni]cht *träge Ruhe* | *u*[nd] *Unthät*[i]*gk*[*ei*]*t* ist es, die wir [un]s w[ün]sch[en] müss[en], w[enn] wir des | Leb[en]s r[e]cht froh w[e]rd[en] woll[en]. Sondern im G[e]g[en]th[*ei*]le | *nützl*[*i*]*che Arb*[*ei*]*t u*[nd] *Thät*[*i*]*gk*[*ei*]*t* müss[en] wir | such[en], *b*[e]*schäft*[*i*]*gt* müssen wir seyn, bey weis[e]r | *Abw*[e]*chsl*[un]*g* d[en] ganz[en] *Tag b*[e]*schäft*[*i*]*gt*. Doch freylich so, || d[a]ß wir d[u]rch e[in]e zu große Anstr[en]g[un]g [ni]cht [un]s[e]re K[r*ä*]fte | z[e]rstör[en], u. dann g[e]nöthiget würd[en], d[*ie*] Qual d[e]r Unth[*ä*]t[*i*]gk[*ei*]t | z[u] fühl[en]. Diese Z[e]rstör[un]g fürcht[e]t der Müss[*i*]gg[*ä*n]g[e]r, u. | fliehet deßh[a]lb die Thät[*i*]gk[*ei*]t. Ab[e]r glaub[en] wir, d[a]ß | er [nun] ganz unthätig ist? Nein, wirk[en] [mu]ß d[e]r M[ensc]h, | schafft er [ni]chts Gutes, so bringt er Bös[e]s h[e]r-vor. Auch | d[e]r Müss[*i*]g[g*ä*n]g[e]r ist thätig, j[e]doch auf *unnütze*, u. w[o]hl | gar schädliche Weise. Fürcht[en] wir uns daher | nicht allzu-sehr vor d[e]r Arb[*ei*]t, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], b[e]kämpf[en] wir | die leere Einbild[un]g, die wir oft hab[en], als ob *dieß* | o[der] jenes G[e]-sch[*ä*]ft zu schwer f.[*ür*] [un]s[e]re K[r*ä*]fte s[ein] w[e]rde. W[enn] | wir [nu]r muthig angreifen, zeigt sich g[e]wöhnl[*i*]ch | das G[e]g[en]-th[*ei*]l, u. uns[e]re *Freude* darüb[e]r ist dann | *nur um so f*[e]*bh*[a]*ft*[e]*r u*[nd] *reiner*. Sorg[en] wir f.[*ür*] e[in]e hin- | längl[*i*]che Anzahl ab-w[e]chs[e]lnd[e]r Gesch[*ä*]fte, u. richt[en] | wir uns selb[e]r so ein, d[a]ß sie uns[e]re K[r*ä*]fte [ni]cht w[*ir*]kl[*i*]ch | üb[e]rsteig[en]: so w[e]rd[en] wir *Freude* in ihn[en] find[en], u. kei- | n[en] *Tag* u. k[e*i*n]e *St*[un]*de* des L[e]b[en]s wird es [un]s dann an *Vergnüg*[en] | fehl[en]; denn wir v[e]rsteh[en] d[*ie*] Kunst, es eb[en] *darin* z[u] find[en], | worin andere M[ensc]h[en] des Leb[en]s größte Last erblicken, | in ihr[e]m *leidigen B*[e]*rufsg*[e]*sch*[ä]*fte*. Dann werd[en] wir | erspür[en], wie w[a]hr es in [un]s[erer] heut[*i*]g[en] Zeit heiße: *Wer* | *arb*[*ei*]*t-s*[a]*m ist u*[nd] *sich g*[e]*nüg*[en] *läßt, der führt ein* | *angenehmes Le-b*[en]. |

2. Ab[e]r dopp[e]lt ang[e]n[e]hm wird erst demj.[en*i*gen] das Leb[en], m[eine] F.[reunde], | d[e]r mit e[ine]r froh[en] G[e]sch[*ä*]ft[*i*]gk[*ei*]t auch noch die *Freud*[en] | *des häusl*[*i*chen] *Gl*[ü]*ckes* v[e]reinigt. *Städte bauen*, spricht | Sirach in [un]s.[erem] Texte, *v*[e]*rewigt wohl d*[en] *Nahm*[en]; *doch w*[*ei*]t | *vortr*[e]*ffl*[*i*]*ch*[e]*r ist häusliches Glück*. Ge-wiß, mußten | wir neul[*i*]ch die Leiden, die e[in]e enge u. unauf- || [lösl[*i*]che V[e]rb[*i*n]d[un]g [m]it last[e]rh[a]ft g[e]sinnt[en] M[en-

sc]h[en] verursacht, | unt[e]r die Qualvollst[en] zähl[en], w[e]lche das Gl[ü]ck des M[ensc]h[en] auf | Erd[en] z[e]rstör[en]: so sind im G[e]-g[en]th[eí]le die Freud[en], die | m[an] im Schooße ein[e]r g[e]liebt[en] Familie g[e]nießt, | die *süssesten*, die es zunächst d[en] Freud[en] d[e]r Tug[en]d | gibt. Sey m[an] nun glückl[i]ch[e]s *Ob*[e]*rh*[au]*pt*, od[e]r nur | *Mitglied* e[ine]r d[u]rch Liebe engv[e]rschlungen[en] Familie; | imm[e]r wird m[an] die *reinsten u. zahlr*[eí]*chst*[en] *Freud*[en] aus d[ie]s[e]r | V[e]rbind[un]g schöpf[en] kö[nnen]. Der Anbl[i]ck *gut*[e]*r M*[ensc]*h*[en]*wes*[en], | ist er [ni]cht *an sich s*[e]*lbst* schon j[e]-d[e]m Gutg[e]sinnt[en] ein V[e]r- | gnüg[en]? U. diese M[ensc]h[en] *sein* nennen z[u] dürf[en], w[e]lch im[me]r | neue Freude! U. mit ihn[en] in eng[e]r V[e]rb[in]d[un]g z[u] leb[en], | v. ihn[en] tägl[i]ch B[e]w[eí]se d[e]r *Liebe u. Zärtl*[i]*chk*[eí]*t*, B[e]w[eí]se | d[e]r *Aufm*[e]*rks*[a]*mk*[eí]*t u*[nd] *Acht*[un]*g* z[u] empfang[en]; wie viele | Wonne g[e]währt das nicht? Was ist d[e]m M[ensc]h[en] auch | *ang*[e]*nehmer*, als | sich des lästig[en] | Zwanges u. d[e]r B[e]sorgl[i]chk[eí]t, anz[u]stoss[en], doch w[e]n[i]gst[en]s auf | kurze Zeit e[inma]hl ganz z[u] entledig[en]? se[in]e Ge- | fühle u. Mein[un]g[en] frey u. ohne H[in]t[e]rhalt z[u] äuß[e]rn, | v[e]rtraulich u. ganz nach H[e]rz[en]slust z[u] spr[e]ch[en], u. den | v.[om] ernst[en] G[e]sch[ä]fte ermüdet[en] Geist d[u]rch tröstl[i]che | Sch[e]rze u. Unt[e]rhalt[un]g[en] z[u] erhol[en]? Ab[e]r wo kann | m[an] dies[e]s Alles füglich[e]r, sich[e]r[e]r u. unb[e]sorgl[i]ch[e]r | thun, als in d[e]m Schooße se[ine]r eigen[en] Fa[mi]lie? | O ihr! die ihr e[in]e lieb[en]sw.[erthe] F[a]m[i]lie in eu.[erem] Hause habt, | u. dennoch den Zirk[e]l d[e]rselb[en], d[e]r euch so froh | in s.[eine] Mitte schließ[en] wollte, entfliehet, um euch an | öff[en]tl[ichen] B[e]lust[i]g[un]gsort[en] z[u] ergötz[en]: wie we-
14 nig kennt ihr || den W[e]rth *häusl*[i]*ch*[e]*r* Freud[en], u. wie w[e]n[i]g v[e]r- | dienet ihr, häusl[iches] Glücke z[u] b[e]sitz[en]. *Freunde u*[nd] *Be-* | *ka*[nn]*te steh*[e]*n in d*[e]*r Noth u*[o]*hl bey*: (heißt es s[e]hr w[a]hr in [un]s.[erem] | T[e]xte) *doch üb*[e]*r beyde g*[e]*ht d*[e]*r G*[a]*ttin Liebe zu dem Gatt*[en]. |

5 3. Ab[e]r es gibt noch *Ein* V[e]rg[nü]g[en] des G[eí]stes, m[eine] F[reunde], das e[ine]r | rühml.[ichen] Erwäh[nun]g hier v[e]rdient; ich meine dasj.[enige], das | aus *d*[e]*r Ausbild*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*s Geistes s*[e]*lbst hervorgeht.* Denn | zu g[e]schweig[en], d[a]ß die *Ausbild*[un]*g des G*[eí]*stes*, die *Entwickl*[un]*g* | *se*[ine]*r Kr*[ä]*fte*, *u*[nd] *die B*[e]*reich*[e]*r*[un]*g desselb*[en] [mi]*t all*[e]*r*[ei] [nü]*tz*[l]*ch*[en] *K*[enn]*t-*

[ni]*ss*[en], | schon bloß als *Thätigk*[ei]*t* ein eigenes V[e]rgnüg[en] bey | sich führt: hier komm[en] noch einige *b*[e]*sond*[e]*re* Umst[än]de | hinzu, die dies[e]m V[e]rgnüg[en] e[in]e *erhöhte* L[e]bh[a]ft[i]gk[ei]t geb[en]. | Es ist die *Ed*[e]*lste* [un]s[e]rer K[rä]fte, die wir entwick[e]ln, w[enn] | wir d[ie] G[ei]st[e]skr[a]ft entwick[e]ln: muß das *B*[e]*wußtseyn* | *d*[e]*r hoh*[en] *V*[o]*rth*[ei]*le*, die wir d[u]rch d[ie] Entwickl[un]g d[ie]s[e]r Kr[a]ft | erlang[en], uns[e]r V[e]rgnüg[en] [ni]cht v[e]rmehr[en]? Wir ken- | nen d[en] Nutz[en], d[en] taus[en]df[ä]lt[i]g[en], den die Erw[ei]t[e]r[un]g [un]s[e]r[e]r K[enn]t- | [ni]sse in d[en] v[e]rschied[en]st[en] Fäch[e]rn des m[en]s[ch]l[i]chen] Wis- | sens [un]s v[e]rspricht: muß dieß Vorherwissen <nicht das V[e]r- | gnüg[en], das wir b. | j[e]d[e]r auch nutz- | los[en] Th[ä]t[i]gk[ei]t em- | pfind[en], vielm[a]hl | v[e]rgröß[e]rn?> | Es ist uns nicht [n]ur b[e]- kannt, *w*[e]*lche* | *B*[e]*w*[un]*d*[e]*r*[un]*g u*[nd] *w*[e]*lch*[en] *Ruhm* erhab[e]ne K[enn]t[ni]sse ihr[e]n B[e]sitz[e]rn b. | Zeit u[nd] Nachw[e]lt v[e]rschaffen: es wäre Thorh[ei]t, sie | bloß um *dies*[e]*s* Gr[un]des Will[en] zu suchen; ab[e]r muß | das V[e]rgnüg[en], das wir b. ihr[e]m Erw[e]rbe v[e]rspür[en] d[u]rch | dies[en] Umst[an]d [ni]cht sehr erhöhet werd[en]? W[a]hrl[i]ch, [nu]r a.[*us*] | d[e]r V[e]rei[ni]g[un]g all d[ie]s[e]r Umst[än]de ist es erklärl[i]ch, wie | die *V*[e]*rgnüg*[un]*g*[en] *d*[e]*r G*[ei]*st*[e]*sausbild*[un]*g* nach d[e]m einstimm[i]g[en] | Zeug- [ni]sse all[e]r d[e]rj:[en*i*gen], w[e]lche sie a.[*us*] Erf[a]hr[un]g kenn[en], e[in]e so || üb[e]raus hohe L[e]bh[a]ft[i]gk[ei]t b[e]sitz[en], wie *in dem Studio* | *d*[e]*r Wiss*[en]*sch*[a]*ft*[en] e[in]e Quelle d[e]r Freud[en] lieg[en] kö[nn]e, aus der nie müde | wird z[u] schöpf[en], wer imm[e]r sie nur [einma]hl v[e]rkostet hat. | Denn *Wein u*[nd] *G*[e]*sang*, spricht er mit Sirach, | *W*[ein] *u.G*[esang] *erfreuen w*[o]*hl auch das H*[e]*rz: ab*[e]*r* | *d*[ie] *Lust d*[e]*r Wiss*[en]*sch*[a]*ft geht üb*[e]*r Bey-d*[e]*s weit hinaus.* |

III. Jedoch, d[e]r M[e]nsch ist kein *bloß*[e]*r Geist*, m[eine] F.[reunde]; | er ist auch *sinnlich*; u. eb[en] deßh[a]lb sind auch | *sinn*[*i*]*che V*[e]*rgnüg*[un]*g*[en] ein *w*[e]*s*[ent]*l*[*i*]*ch*[e]*r* B[e]st[an]dth[ei]l s[eine]r | Gl[ü]cks[e]l[i]gk[ei]t, z.[*um*] w[e]n[*i*]gst[en] so lange er in dies[e]m *Erd*[en]*thale* | wallet. So ist es: *d*[e]*r Weise darf die Freud*[en] *d*[e]*r* | *Sinne nicht stolz v*[e]*rschmäh*[en]; *w*[o]*hl ab*[e]*r e*[in]*e b*[e]*sond*[e]*re* | *Vorsicht b. ihr*[e]*m G*[e]*nusse beobacht*[en]; *u. endl*[*i*]*ch Jene*, | *die ihr*[e]*r M*[a]*tur nach* [nu]*r selt*[en] *o*[der] *gar* [ni]*cht v. ihm g*[e]*noss*[en] | *w*[e]*rd*[en] *kö*[nnen], *st*[e]*llt er sich* [ni]*cht* z[u] *wicht*[*i*]*g vor.* |

1. *Nicht stolz v*[e]*rschmäh*[en] *darf d*[e]*r Weise d*[*ie*] *Freud*[en] *d*[e]r | *Sinne*, sagt[e] ich z[u]erst. Denn auch die Freud[en] | d[e]r Si[nn]e sind Gottes gute Gabe. *Er* ists, an | dem wir uns v[e]rsündig[en], *sein* eigenes Gesch[e]nke | ist es, das wir v[e]rschmäh[en], w[enn] wir d[*ie*] Freud[en] | d[e]r Si[nn]e v[e]rschmäh[en]. U. warum *sollt*[en] wir das | auch? Etwa a.[*us*] e[in]er f[a]lsch[en] Sch[a]mh[a]ft[*i*]gk[*ei*]t, w[*ei*]l wir | diese Art d[e]r V[e]rgnüg[un]g[en] [mi]t d[en] <*v*[e]*r*-[nun]*ftlos*[en]> *Thier*[en] | g[e]mein haben? Ab[e]r w[enn] du sie mit v[e]r[n*ün*]ft[*i*]g[e]r | Vorsicht g[e]nießest, mit dankb[a]r[e]m Blicke z.[*um*] H[*i*]mm[e]l | g[e]nießest, so unterscheidest du dich auch noch | bey *ihrem* G[e]nusse von d[e]m v[e]r[nun]ftlos[en] Thiere. | U. was das Wicht[*i*]gste ist, m[*ei*]ne] F.[re*u*]nde], die sinnl:[*i*]chen] Freud[en], mit || Vorsicht g[e]nossen, sind d[e]r G[e]sundh[*ei*]t uns[e]r[e]s | Körp[e]rs, u. d[e]r Entwickl[un]g se[ine]r K[r*ä*]fte sogar *gedeih-* | *lich, u. unentbehrlich.* Ihre wohlth[*ä*]t[i]ge *Er-* | *schütt*[e]*r*[un]*g* ist es, w[e]lche die träg[en], in Stock[ung] g[e]rath[en]- | den Säfte des Leibes wieder in Umlauf | bringt, ihr *heilsam*[e]*r Reiz* ist es, der [un]s[e]re erschlaffen- | den N[e]rv[en] wied[e]r in d[*ie*] g[e]hör[*i*]ge Spa[nnun]g v[e]r-setzt; | u. so g[e]schieht es denn; d[a]ß sich nach ei[ne]m vorsich- | tig[en] G[en]usse s[inn]l:[*i*cher] Fr[eu]d[en], s[e]lbst [un]*s*[e]*r Geist* erheit[e]rt | fühlet, u. s[*ei*n]e V[e]rricht[un]gen mit erneuert[e]r Thä- | t[*i*]gk[*ei*]t f[o]rtsetz[en] kann. |

2. Ab[e]r *nach ei.*[nem] *vorsichtig*[en] *G*[e]*nusse nur*; denn sinnl:[*i*che] | *Fr*[*eu*]*d*[en], das ist g[e]wiß, [mü]*ss*[en] [mi]*t ein*[e]*r b*[e]*sond*[e]-*r*[e]*n*,[12] *zwief*[a]*ch*[en] | *Vorsicht g*[e]*noss*[en] *u*[e]*rd*[en]. Schon in d[e]r *Ausw*[a]*hl* d[e]rs[e]lb[en] | muß m[an] b[e]huts[a]m seyn; muß [ni]cht [nu]r, wie sich v. | s[e]lbst v[e]rst[e]ht, alle Diej[e]n[*i*]g[en] meid[en], die schon an | sich unerlaubt o[der] schädl[i]ch sind; sond[e]rn auch | [un]t[e]r d[en] Erlaubt[en] u. Unsch[*ä*]dl[*i*]ch[en] [mu]ß m[an] d[*ie*] *Einf*[a]*ch*[e]*r*[e]*n* | muß d[*ie*] *M*[a]*turg*[e]*mäßß*[e]-*r*[e]*n*, muß *Jene*, d[*ie*] *leicht* | u. *üb*[e]*rall* z[u] hab[en] sind, Denj[e]n[*i*]g[en] vorzieh[e]n, w[e]lche | *z*[u]*samm*[en]*g*[e]*s*[e]*tzt, erkünst*[e]*lt, u. nur* [mi]*t* viel[e]m Auf- | w[an]de u. selt[en] z[u] er schwing[en] sind. Ja, es ist so- | gar rathsam, sehr rathsam, m[*ei*ne] F.[re*u*nde], d[a]ß m[an] die | *L*[e]*tzter*[en] lieb[e]r nur *gar nie* genieße, u. an | die *Erster*[en] allein sich halte; denn nur gar zu | *leicht* geschieht es, d[a]ß m[an] d[u]rch d[en] G[e]nuß d[e]r L[e]tzt[e]r[en] | s.[*ei*nen] *G*[e]*schm*[ac]*k u. Sinn* f.[*ür*] jene *Erster*[en] v[e]rlieret; | ganz so, wie

Jener, der hitzige G[e]tr[ä]nke braucht, | in kurz[e]r Zeit se[in]e N[e]rv[en] abstumpft, d[a]ß | er dann f.[ür] die *feiner*[en] Reize einfacherer || naturg[e]mäß[e]r N[a]hr[un]gs[mi]tt[e]l [ni]cht m[e]hr empfängl[i]ch | ist. Ab[e]r v. w[e]lch[e]r Art auch das g[e]w[ä]hlte V[e]rgnüg[en] seyn mag: hüt[en] wir | uns: in d[e]m *G*[enu]*sse s*[e]*lbst vor f*[e]*d*[e]*m Uib*[e]*r-* | *maße.* Denn dies[e]s *Uib*[e]*rmaß*, dieß schädl[i]che | *Zuviel* ist bey keinem G[e]nusse m[ensc]hl:[icher] | Freud[en] *m*[e]*hr* z[u] b[e]fürcht[en], als b. d.[em] G[e]nusse d[e]r | *Sinnesfreuden.* D[e]r *Leib*, das ird[i]sche Gefäß, | er ist w[ei]t *schn*[e]*ll*[e]*r* üb[e]rfüllt, er kann w[ei]t w[e]n[i]g[e]r | *umfass*[en], als jen[e]r *Geist*, d[e]r ihn b[e]wohnt, | der zur *Umfass*[un]*g des Unendl*[i]*ch*[en] bestimmt ist; | die *Nerv*[en] *des Leibes*, die grob[en], irdisch[en], w[e]rd[en] | w[ei]t schn[e]ll[e]r *überreizt*, <u. [mü]ssen abg[e]sp[ann]t | w[e]rd[en], w[enn] sie [ni]cht | reiss[en] soll[en],> als [un]s[e]r[e]s *Geistes Kr*[ä]*fte*, | die nimm[e]r ruhend[en], ermüden. Endl[i]ch auch da- | rauf [mü]ss[en] wir b. d.[em] G[enu]sse s[inn]l:[icher] Fr[eu]d[en] seh[en], d[a]ß | wir uns k[ein]e d[e]rs[e]lb[en], d[u]rch die | G[e]wohnh[ei]t z.[um] *B*[e]*d*[ürfni]*sse* mach[en]. Auch dieses g[e]schieht | b. s[inn]l:[ichen] Freud[en] [nu]r allz[u]l[ei]cht, u. ohne d[a]ß wir es | s[e]lbst m[e]rk[en]. *Körp*[er]*l*:[iche] *V*[e]*rricht*[un]*g*[en] w[e]rd[en] weit schn[e]ll[e]r | z[u]r G[e]wohnh[ei]t, als die *V*[e]*rricht*[un]*g*[en] *des Geistes.* U. | wehe uns, w[enn] wir uns dieses o[der] jenes s[inn]l:[iche] V[e]rg[nü]g[en] | erst z.[um] *B*[e]*d*[ü]*r*[fni]*sse* g[e]m[a]cht hab[en], das s[ein]e B[e]fried[i]g[un]g | zu b[e]stimmt[er] St[un]d[e] ford[e]rt, u. wof[e]rn | es sie [ni]cht erhält, u. [ni]cht erhalt[en] kann, uns unauf- | hörl[ich] beunruhiget u. mart[e]rt. Dann ist, | was e[in]e *Freude*, u. ein Erhöh[un]gs[mi]tt[e]l [un]s[e]r[e]r ird[i]s[chen] | Gl[ü]cks.[el*i*gke*i*t] s.[ein] sollte, e[in]e *Quelle d*[e]*r schm*[e]*rzl*[i]*chst*[en] | *Leid*[en] g[e]word[en]. |

3. D[e]r Weise hütet sich vor d[ie]s[e]m Ungl[ü]cke; u. *hält* || *aus g*[ei]*ch*[e]*m Gr*[un]*de fest an d*[e]*r Uib*[e]*rzeug*[un]*g*: | *d*[a]*ß jene Sinnenfreud*[en], *die ihr*[e]*r M*[a]*tur nach* | [nu]*r selt*[en], *v. viel*[en] *M*[en]*s*[chen] *sogar niem*[a]*hls ge-* | *noss*[en] *w*[e]*rd*[en] *kö*[nnen], *k*[ei]*ne so hohe W*[i]*cht*[i]*gk*[ei]*t besitz*[en]. | Das hab[en] schon *alle Freud*[en] *d*[e]*r S*[inn]*e an sich*, d[a]ß | sie, v[e]rmöge ihr[e]r *inn*[e]*r*[en] *M*[a]*tur u*[nd] *W*[e]*s*[en]*h*[ei]*t*, weit *sel-* | *tener* als d[ie] *V*[e]*rgnüg*[un]*g*[en] *des Geistes*, b[e]sond[e]rs | Jenes d[e]r Thät[i]gk[ei]t, u. alle *sittl*[i]*ch*[en] V[e]rg[nü]g[un]g[en], g[e]noss[en] w[e]rd[en] kön- | nen.

Ab[e]r s[e]lbst [un]t[e]r den *sinnl[i]ch*[en] V[e]rg[nü]g[un]g[en] gibt es | noch ein[en] groß[en] Unt[e]rsch[ie]d. Es gibt V[e]rg:[nügungen] d[e]r Si[nn]e, | w[e]lche wir tägl[i]ch g[e]nieß[en] kö[nnen]; allein auch Ande- | re gibt es, u. zw[a]r g[e]r[a]de d[ie] L[e]bh[a]ft[e]st[en], die wir | nur *äuß*[e]*rst selt*[en], u. die ein gr[o]ß[e]r Th[ei]l d[e]r M[ensc]h[en] | vollends *niemahl* g[e]nieß[en] kann. Die *Einbil-* | *d*[un]*gskr*[a]*ft*, die alles *Seltene wichtig*, u. all[e]s *V*[e]*rbotene* | *dopp*[e]*lt reizend* findet, ermang[e]lt auch hier | nicht, uns e[in]e *üb*[e]*rtriebene* Vorst[e]ll[un]g v. W[e]rthe u. | v. d.[er] W[i]cht[i]gk[ei]t jen[e]r v[e]rsagt[en] V[e]rgnüg[un]g[en] vorz[u]spie- | g[e]ln. Wir [mü]ss[en] auf [un]s[e]r[e]r Hut seyn g.[egen] ihre | Täusch[un]g[en], m[eine] F.[reunde]; wir [mü]ss[en] sie d[e]r *Lüge* üb[e]rzeu- | gen, aus Gr[ün]d[en] d[e]r V[e]r[nun]ft erweisen, d[a]ß es [ni]*cht so* | sey, [ni]cht so seyn *könne*, wie sie [un]s glaub[en] | mach[en] will; wir müss[en] *fest an d*[e]*r Uib*[e]*rz*[eu]*g*[un]*g* | *halt*[en], *d*[a]*ß je*[n]*e Si*[nnes]*fr*[eu]*d*[en], *d*[ie] *ihr*[e]*r M*[a]*tur nach* [nu]*r*| *s*[e]*lt*[en], *v*[on] *viel*[en] *M*[ensc]*h*[en] *sogar nie*[ma]*hls g*[e]*noss*[en] *u*[e]*rd*[en] *k*[önnen], | *k*[ein]*e so hohe W*[i]*cht*[i]*gk*[ei]*t b*[e]*sitz*[en]; fest [mü]ss[en] wir an | d[ie]s[e]r Uib[e]rz.[eugung] halt[en], od[e]r wir w[e]rd[en] zu *Thoren*, die | an
19 d[e]r *Einbild*[un]*g* erkrankt sind, die || sich [mi]t unmäßig[e]m Schm[e]rz darüb[e]r quäl[en], | d[a]ß sie *V*[e]*rgn*[ü]*g*[un]*g*[en] entbehr[en] [mü]ss[en], die auß[e]r ihr[e]m Kopf nirg[en]ds | vorhand[en] s[in]d! |

Und jetzt erst w[e]rd[en] Sie r[e]cht z[u] beurth[ei]l[en] im | St[an]de seyn, m[eine] F.[reunde], wie wahr es sey, was ich | im Eing[an]ge m[ein]e]s heut[i]g[en] Vortr[a]ges schon sagte, d[a]ß | leid[e]r d[ie] w[e]n[i]gst[en] M[ensc]h[en] das *u*[a]*hre i*[nne]*re W*[e]*s*[e]*n d*[e]*r uns* [au]*f Erd*[en] | *err*[ei]*ch*[i]*ch*[en] *Gl*[ü]*cks*[e]*l*[i]*gk*[ei]*t, u. die eig*[en]*t*[i]*ch*[en] *Wege u*[nd] *Mitt*[e]*l zu* | *ihr kenn*[en]. Was halt[en] d[ie] *Meist*[en] a.[us] [un]s[e]r[e]n Mitbr[ü]d[e]rn | f.[ür] das g[e]wisseste u[nd] unentb[e]hrl[i]chste Mitt[e]l gl[ü]ckl[i]ch | z[u] w[e]rd[en]? – Ach, d[ie] Thor[en] halt[en] d[en] *R*[ei]*chthum* dafür. | *Reich* trachtt[en] sie z[u] w[e]rd[en], dann glaub[en] sie, w[e]rde es | sich [mi]t d[e]r Gl[ü]cks[e]l[i]gk[ei]t v. s[e]lbst schon geb[en]. Ein ander[e]r | Theil, d[e]r sich f.[ür] *weiser* hält, glaubt in d[e]r *Ehre* | in d[e]r *B*[e]*gr*[ün]*d*[un]*g e*[ine]*s eu*[i]*g*[en] *Nachr*[u]*hm*[e]*s* des L[e]b[en]s höchste | Sel[i]gk[ei]t z[u] find[en]. B[e]dauer[un]gsw[ür]d[i]g[e]r Irrthum! w[enn] an- | d[e]rs das, was wir in [un]s.[erem] heut[i]g[en] Vor-

tr[a]ge b[e]h[au]ptet u. | *erwies*[en] z[u] hab[en] glaub[en], [ni]cht d[u]rchaus falsch u. v[e]rk[e]hrt | ist! Prüf[en] Sie, m[e*i*ne] F[re*u*nde], o prüf[en] Sie, ich b[e]schwöre | Sie darum, auf w[e]lch[e]r Seite hier d[ie] W[a]hrh[e*i*]t | liege. Und w[enn] Sie Sich d[ur]ch jede *neue* B[e]tr[a]cht[*u*n]g | [nu]r i[mme]r *fester* üb[e]rzeug[en], d[a]ß [un]-*s*[e]*re* Ansicht[en] die | Richtiger[en] sind: so folg[en] Sie d[e]n-selb[en] auch in | ihr[e]m L[e]b[en]sw[an]d[e]l; in ihr[e]m L[e]-b[en]sw[an]d[e]l zeig[en] sie, | d[a]ß sie [ni]cht so – wie *jene* M[ensc]h[en] denk[en]. Es sey | ihr W[a]hlspr[u]ch d[e]r Zuruf des Ap[o]st[e]ls: *stellt* | *euch d*[en] *M*[ensc]*h*[en] *d*[*ie*]*s*[e]*r W*[e]*lt* [ni]*cht gl*[ei]*ch, denn sie s*[*m*]*d* | *Thoren.*

Anmerkungen zu 1810.19.:

1 Im Original steht hier ein Trennungszeichen. Frühere Version „üb[e]r dies[e]n G[e]g[e]nst[an]d vorzu- | schlagen…", „vor" ist getilgt, das Trennungszeichen nach „zu" nicht. Hier wird es weggelassen, denn gemeint ist „sagen", nicht „zusagen".
2 Am linken Rand:„(?)".
3 Im Original „U." am Ende der vorigen Zeile; hier weggelassen.
4 „sittlichen" doppelt unterstrichen.
5 Am rechten Rand in Klammern hinzugefügt: „(z. B. das V[e]rgnüg[en] | d[e]r *Rache*; die | [unn]at[*ü*]rl:[*i*chen] B[e]fr:[*ie*d*igu*ngen] des | G[e]schl[e]chtstr[*ie*]b[e]s)."
6 „Natur" doppelt unterstrichen.
7 Im Original „gepfolg[en]"; hier korrigiert.
8 Notiz am rechten Rand in Klammern: „Martin Ehlers". Es gibt von Martin Ehlers viele Schriften zu allgemein philosophischen und speziell pädagogischen Themen. Seine „Betrachtungen über Sittlichkeit und Vergnügungen" Flensburg 1779 könnten hier am ehesten gemeint sein. In Bolzanos Privatbibliothek findet sich kein Werk dieses Autors.
9 „Strafe" doppelt unterstrichen.
10 Im Original hier Beistrich: Frühere Version: „wohl g[e]than seyn, | es…" Durch die Textumstellung wird ein Punkt notwendig; hier statt Beistrich ersetzt.
11 Randnotiz: „Carenc. culpæ [?] maximum in malis est solatium". (Freiheit von Schuld ist im Übel der größte Trost). Bolzano zitiert hier vermutlich in freier Abwandlung den Spruch „Vacare culpa magna est solacium" (Von großer Schuld frei zu sein ist ein Trost) nach den Epistolæ ad familiares des Cicero (6,4,2).
12 „besond[e]ren" doppelt unterstrichen.

IV

1811. 33. 1

Am zweyten Sonntage nach Ostern. |
(Matth. 9, 25 - 30.)[1] nl. |

Eingang. |

Ein *großer* u. äußerst *nachtheiliger* | *Irrthum* war es, m[ei*n*e] F.[re*u*n-
de], dem jener bewunderte | *Weise des Alt*[e]*rthums* huldigte, der uns
den | Ausspruch hinterließ, „*darben u. dulden* | *sey d*[e]*r Tugend einzi-
ges Geschäfte*“.[2] W[enn] | sie den Augen d[e]r St[e]rblichen in ein[e]r
so | traurigen Gestalt geschildert wird, die | *himmlische Göttin Tugend*;
w[enn] m[an] von | nichts als von *Verläugnungen* in ihr[e]m Dien- | ste
spricht, w[enn] m[an] nichts als *Verzichtleist*[un]*g* | auf jede Freude des
Lebens, nichts als *Erdul-* | *dung* aller Leiden von d[e]m Tug[en]dhaf-
ten for- | dert; w[enn] m[an] s[e]lbst über die Grabeshügel hinaus
kaum | noch ihm eine <zweydeut[*i*]ge> Aussicht auf *Entgeltung* | ver-
stattet: ist es sich dann zu wundern, | w[enn] eine *so* geschilderte Tu-
gend nur | *seltene V*[e]*rehrer* zählet, w[enn] es nur auß[e]r- | ord[en]t-
l[*i*]che M[e]nschen wagen, den *groß*[en] *Eid* | *d*[e]*r Treue* ihr, u. nur
ihr allein z[u] schwör[en], u. | w[*i*]rkl[*i*]ch ausz[u]harr[en] in ihr[e]m
freud[en]leer[en] Dienste | bis an d[en] l[e]tzt[en] ihr[e]r Ath[e]mzü-
ge, w[enn] alle Uibrig[en] | b[e]stürzt zur[ü]ckflieh[en] vor ihr[e]m
Schr[e]ck[ens]bilde? | Ja, auch s[e]lbst *dann*, wenn man d[e]m
redl[*i*]*ch*[en] | *Tugendfr*[eun]*de* die all[e]rentzück[en]dsten, die
all[e]rh[e]rrl[*i*]chst[en] || B[e]loh[nun]g[en] jens[e*i*]ts des Grabes 2
v[e]rspräche, und | ein[e]r solch[en] *G*[e]*wißh*[e*i*]*t*, wie es kein Weiser
| des Alt[e]rth[*u*m]s, wie es [nu]r *Gottes Sohn* gekonnt | v[e]rspräche;
allein in *diesem* Leb[en] wie- | se m[an] ihm doch nur das *harte Loos*
des | *Darbens u. des Duldens* an: selbst dann, | m[ei*n*e] F.[re*u*nde],
dürfte m[an] keineswegs erwart[en], d[a]ß | sich d[e]r *M*[e]*nsch*[en]
Viele zu e[ine]r Aufopf[e]r[un]g ent- | schließ[en] w[e]rd[en], die ihre
B[e]loh[n*u*m]g erst so spät, | im anderen *Leb*[en] erst findet. Und was |
noch *meh*r ist, bey jedem *nachdenken*, | *deren* M[ensc]h[en] [mu]ß
d[ie]se Schild[e]r[un]g d[e]r Tug[en]d sogar | den wichtig[en] *V*[e]*r-
dacht* erregen, „ob e[in]e Leb[en]s- | weise, die uns auf Erd[en] *nichts
als ungl*[*ü*]*ckl*[*i*]*ch* | macht, auch jenem gut[en] Gotte, d[e]r | se[in]e
G[e]sch[ö]pfe alle zur *Lust* g[e]schaff[en] hat, in W[a]hrh[e*i*]t *wohl-*

g[e]*fällig* seyn, | ob sie *d*[en] *Nahm*[en] „*Tug*[en]*d*“ mit *R*[e]*cht* | v[e]rdienen könne?“ Ein wirkl[*i*]ch nicht ung[e]gründe- | ter V[e]r-
dacht; denn läßt es sich wohl | v. einem *weis*[e]*n u. heilig*[en] *Gotte* ver- | muth[en], d[a]ß *er Einricht*[un]*g*[en] *v. e*[ine]*r solch*[en][5] *Art* in s.[e*i*nem] | W[e]ltg[e]bäude g[e]troff[en] hab[en] sollte, d[a]ß alle die- j[e]n[*i*]g[en], | die sich d[e]r *Tug*[en]*d* b[e]fl[ei]ß[en], nothw[en]d[*i*]g ungl[*ü*]ckl[*i*]ch leb[en]? | B[e]vor wir *so was* glaub[en] könn[en], müs-
s[en] wir *bil-* | *lig z*[u] *zweif*[e]*ln anfang*[en], ob das auch *w*[a]*hre* Tu- g[en]d sey, was m[an] | uns dafür anpreist? So wichtig ist es also, | so wichtig f.[*ür*] [un]s[e]rn *fest*[en] *Gl*[au]*b*[en] *an d*[*ie*] *Tugend*, wie für | die B[e]folg[un]g ders[e]lb[en], d[a]ß wir d[en] *Wahn* able- | gen, *als ob d*[*ie*] *Tug*[en]*d led*[*i*]*gl*[*i*]*ch* [nu]*r in V*[e]*rläug*[nun]*g se*[ine]*r*
s[e]*lbst*, || *in Darb*[en] *u. Duld*[en] [nu]r bestehe. Allein *leid*[e]*r*, ist die- se *echt* | *heidnische Meinung* auch [un]t[e]r [un]s [Chr*i*]*st*[en], noch bis | auf d[en] heutig[en] Tag sehr ausg[e]breitet. Wir | glauben <ja beyna-
he> *durchgängig*, d[a]ß ein r[e]cht *tug*[en]*dh*[a]*ft*[e]*s* | Leb[en] auch ein r[e]cht *freud*[en]*leeres* sey; u. w[enn] wir | uns etwa in [un]s[e]r[e]r Einbild[un]g ein[en] *erhab*[e]*n*[en] *Heili-* | *gen* vormahl[en] woll[en], pfleg[en] wir | ihn wohl *and*[e]*rs* als [un]t[e]r d[e]m *Bilde e*[ine]*s Man- nes zu mahlen, den* | *Kreuz* u. *Trübsale g*[e]*prüft*, *d*[e]*r wenig Freud*[en] *g*[e]*noss*[en], *aber um d*[e]*sto m*[e]*hr Leid, u.* | *Schm*[e]*rz*[en] *ertra- g*[en] *hat?* V[e]rräth sich denn hier | nicht deutl[*i*]ch g[e]nug d[e]r *Wahn*, d[a]ß „*Darb*[en] | u. *Duld*[en] *eig*[en]*tl*[*i*]*ch das w*[e]*s*[en]*tl*[*i*]*che Loos d*[e]*r Tug*[en]*d*, *w*[e]*n*[*i*]*gst*[en]*s* | *auf d*[*ie*]*s*[e]*r Erde sey?*“ – O, es v[e]rlohnt sich d[e]r Mühe, | m[e*i*ne] F.[re*u*nde], d[a]ß wir einem so v[e]rd[e]rbl[*i*]ch[en] Irrth[um]e | einm[a]hl ernstl[*i*]ch entg[e]g[en] arbeit[en]. Denn | uns[e]r ganze *Eifer f.*[*ür*] *d*[*ie*] *Tug*[en]*d*, s[e]lbst [un]s[e]r *Glaube an* | *sie* wird üb[e]raus viel g[e]winn[en], w[enn] wir uns | l[e]bh[a]ft üb[e]rzeug[en] kö[nnen], d[a]ß es d[e]r Tug[en]d so ganz | u[nd] gar [ni]cht an eigen[en] Freud[en] fehle, d[a]ß sie im | G[e]g[en]th[e*i*]le vielm[e]hr – *d*[*ie*] *sich*[e]*rste Anleit*[un]*g sey, um* | *sei- nes Leb*[en]*s auf d*[*ie*]*s*[e]*r Erde so froh als mögl*[i]*ch* | *z*[u] *w*[e]*rd*[en]. Um diese Uib[e]rzeug[un]g z[u] b[e]wirk[en], wird | es *fürs Erste* nöthig seyn, *daß wir d*[*ie*] *einl*[eu]*cht*[en]*d*[en] | *Gr*[ün]*de kenn*[en] *lern*[en], *die z*[um] *B*[e]*w*[e*i*]*se der so eb*[en] *ausg*[e]*sproch*[e]*n*[en] | *W*[a]*hrh*[e*i*]*t dien*[en]. Dann müssen wir ab[e]r auch *zweyt*[en]*s*, | noch jene *Scheingr*[ün]*de*, die d[e]r entg[e]g[en]g[e]s[e]tzte | *Irrthum* f.[*ür*] sich hat, u. s[ein]e *Quell*[en] kenn[en] lern[en]; | u. zul[e]tzt *eig*[en]*ds*

nachd[en]*k*[en]*t*, *d*[u]*rch u*[e]*lche M*[a]*ß r*[e]*g*[e]*ln wir* | *d*[ie]*s*[e]*m Irrth*[um]*e b.* [un]*s* u. *And*[e]*ren am best*[en] *steuern* | *könnten.* Drey Untersuch[un]g[en], m[eine] F.[reunde], | v. solch[e]r *W*[*i*]*cht*[*i*]*gk*[*ei*]*t u. Ausbreitung*, d[a]ß es *jede f.*[*ür*] *sich* || v[e]rdient, d[a]ß wir ihr eine eig[ene] B[e]tr[a]cht[un]gs- | st[un]de widmen. Wie gl[*ü*]ckl[*i*]ch w[*ür*]de ich mich | schätz[en], w[enn] m[e*i*n]e schwach[en] B[e]m[ü]h[un]g[en] d[ur]ch d[en] Segen des | Himm[e]ls etw[a]s dazu beytrag[en] sollt[en], *daß uns d*[*ie*] | *Tug*[en]*d in Zuk*[un]*ft in einem fr*[eun]d[*i*]*ch*[e]*r*[en] *Lichte er-* | *schein*[en], u. *d*[e]*r V*[e]*rehr*[e]*r mehrere erhalt*[en] *u*[ür]*de*! | – Daß auch schon *Jesus* d[e]m Irrth[*u*m]e abhold | war, w[e]lch[en] wir heut b[e]kämpf[en], das soll [un]s | f[o]lg[en]de St[e]lle a.[*us*] *Gott*[e]*s Worte* b[e]weis[en] (Leg). |

Abhandlung. |

Ohne meine Erinn[e]r[un]g leuchtet es ein, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], | d[a]ß d[e]r B[e]griff, den [un]s[e]r *Jesus* v. d.[er] Tug[en]d aufst[e]llt, | so ganz *v*[e]*rschieden* v. dem sey, w[e]lch[en] d[e]r heid- | nische Weise, dess[en] wir vorhin erwähnt, mit | ihm die *Best*[en] u. *Weisest*[en] des Alt[e]rth[ume]s aufg[e]st[e]llt | hatt[en]. *Düst*[e]*r* u. *freud*[en]*leer* schild[e]rt[en] *diese* | das Loos des Tug[en]dh[a]ft[en], *Darb*[en] u. *Uld*[en] war | ihr[e]r Beschr[ei]b[*u*n]g nach *sein einziges G*[e]*sch*[ä]*fte.* Ab[e]r ganz unz[u]fried[en] ist mit | dies[en] Vorst[e]llung[en] (die auch in *seinem* Lande h[e]rr- | sch[en]d war[en]), *Jesus v. M*[a]*z*[a]*r*[e]*th.* Eb[en] in Rücksicht | auf derley Irrth[üme]r hör[en] wir ihn in [un]s.[erem] | T[e]xte Gott *danken*, *d*[a]*ß er den Aug*[en] *d*[e]*r Aufg*[e]*klär-* | *t*[en] u. *Weisen d*[*ie*]*ser W*[e]*lt es zu*[a]*r v*[e]*rhüllet*, *ab*[e]*r dem* | *Unwiss*[en]*d*[en] *geoff*[en]*baret habe.* Darum v[e]rsich[e]rt | er, noch *Niem*[an]*d* habe d[en] *Vat*[e]*r* u. se[in]e G[e]bote bis- | her g[e]kannt, u. a.[*us*] d[e]m *r*[e]*cht*[en] G[e]sichtsp[un]cte b[e]tr[a]chtet, | als [nu]r d[e]r *Sohn allein*; dar[um] b[e]dauert er das m[ensc]hl.[*i*che] G[e]schl[e]cht, w[e]lches bisher „*unt*[e]*r so schwer*[en] *Last*[en], | d. h. [un]t[e]r *G*[e]*setz*[en], w[e]lche d[ur]ch f[a]lsche Darst[e]ll[un]g so *drück*[en]*d* | vorkam[en], geseufzet hätte. Darum v[e]rspricht | er denj:[en*i*gen], die sich v. *ihm* b[e]lehr[en] lass[en], *Erleicht*[e]*r*[un]*g* | *zu v*[e]*rschaffen.* Darum b[e]h[a*u*]ptet er mit *aus-d*[rüc]*k*[*i*chen] || *Wor*[en]; <„*Bey mir ist* | *w*[a]*hre Seel*[en]- | *ruhe z*[u] *find*[en].> | *Das Joch, das ich d*[en] *M*[ensc]*h*[en] *auf*[e]*ge, ist* | [nu]*r*

ein süsses Joch; *d*[ie] *Bürde*, *w*[e]*lche sie in meiner* | *Nachf*[o]*lge tra-*
g[en], *ist* [nu]*r e*[i*n*]*e leichte Bürde*!" – *Leicht* | u. *süß*, m[e*i*ne] F.[reu*n*-
de], kann m[an] das Loos eines M[ensc]h[en] | *dann* nenn[en],
w[enn] *er b. gänz*[*i*]*ch*[e]*r Befreyung v. all*[en] <*wichtig*[e]*r*[en] *Ui-* |
b[e]*ln, noch überd*[ie]*ß*> | *mancherl.*[e*i*] *Fr*[eu]*d*[en] u. *V*[e]*rgnüg*[un]-
g[en] *g*[e]*nießt.* | *Diese* also findet d[e]r Weise v. N[a]z[a]r[e]th voll-
komm[en] | v[e]reinb[a]rl[*i*]ch mit d[e]r Tug[en]d, ja er v[e]rspricht
sie | uns als die g[e]wissest[en] Begleit[e]rinn[en] d[e]rs[e]lb[en]. |
Und er hat *Recht*, d[ie]ß z[u] v[e]rsprech[en]; denn je *g*[e]*nauer* | wir
d[*ie*] Sache [nu]r in Erwäg[un]g zieh[en], um d[e]sto deut- | l[*i*]ch[e]r
u. *imm*[e]*r* deutl[*i*]ch[e]r wird uns die große | Wahrh[e*i*]t, *d*[a]*ß uns*
die Tug[en]*d ihr*[e]*r Natur nach*, *u.* | *w*[enn] *nicht auß*[e]*rord*[en]*tl.*-
[*i*che] *Umst*[ä*n*]*de ihr*[en] *g*[e]*s*[a]*gt*[en] *Erf*[o]*lg z*[e]*r-* | *stör*[en], *zu*
d[en] *gl*[ü]*ckl*[*i*]*chst*[en] *St*[e]*rbl*[*i*]*ch*[en] *erhebe.* V[e]rnehm[en] | Sie
nur s[e]lbst die Gr[ün]de, auf w[e]lch[en] diese Uib[e]r- | zeug[un]g
bey mir b[e]ruhet. |

1. Ich folgere dieß *einm*[a]*hl schon a.*[us] *d*[e]*m B*[e]*griffe* | *d*[e]*r*
Tug[en]*d s*[e]*lbst*, *aus jenem l*[e]*tzt*[en] *Zu*[e]*cke*, *den sie sich vorg*[e]-
s[e]*tzt* | *hat.* Denn *echte* Tug[en]d hat, wie wir *Alle* wissen, | bey ih-
r[en] sämmtl[*i*]ch[en] B[e]str[e]b[un]g[en] am Ende *kein*[en] an-
d[e]r[e]n Zw[e]ck, als d[en] *erhaben*[en], | *das Wohl des Ganz*[en] *zu*
b[e]*för-* | *dern.* Sie sucht *Gl*[ü]*cks*[e]*l*[*i*]*gk*[e*i*]*t*, u. zw[a]r die *Gl*[ü]*ck-*
s[e]*l*[*i*]*gk*[e*i*]*t* | *Aller* zu erreichen. Nur was *beglückt*, d[en] *Thät*[e]*r*
s[e]lbst, oder | d[*ie*] *Mitm*[en]*sch*[en] b[e]glückt, das hält d[e]r Tu-
gendfreund | f.[ür] *Pfl*[*i*]*cht* u. *Sch*[u]*ld*[*i*]*gk*[e*i*]*t*; doch w[a]s *ihm*
Schm[e]*rz v*[e]*rursacht*, *u. doch sonst* | *Niemand auf Erd*[en] *ein*[en]
erd[en]*kl*[*i*]*ch*[en] *Nutz*[en] *u. Vorth*[e*i*]*l g*[e]*währet*, *dazu* | *gl*[au]*bt sich*
d[e]*r* | *weise u. vor*[ur]*th*[e*i*]*lsfreye Tug*[en]*dv*[e]*rehr*[e]*r auch kein*[e]*s-*
w[e]*gs* | *v*[e]*rpflichtet.* – Nun sag[en] Sie s[e]lbst, m[e*i*ne] F[reu*n*de],
ob es | nicht *sond*[e]*rbar* zugehen [mü]ßte, w[enn] eb[en] derj[en*i*]ge,
6 der || so b[e]sorgt f.[ür] d[*ie*] B[e]förd[e]r[un]g des Wohles *aller* ist, |
der sich b. *all*[en] sein[en] V[e]rricht[u*n*]g[en] kein and[e]r[e]s Ziel |
vors[e]tzt, als *w*[a]*hre Gl*[ü]*cks*[e]*l*[*i*]*gk*[e*i*]*t* z[u] b[e]förd[e]rn, w[enn]
| eb[en] dieser nur b. sich *s*[e]*lbst* k[e*i*n]e *Gl*[ü]*cks*[e]*l*[*i*]*gk*[e*i*]*t* her- |
vorbring[en] kö[nnen] sollte? Wie? steht denn | die *Gl*[ü]*cks*[e]*l*[*i*]*g-*
k[e*i*]*t* des *Ganz*[en] etwa im <*unv*[e]*reinb*[a]*rl*[*i*]*ch*[en]> *Wid*[e]*rspru-*
| *che* mit d[e]r *Gl*[ü]*cks*[e]*l*[*i*]*gk*[e*i*]*t* des Einz[e]ln[en]? ist denn | d[e]r
Tug[en]dh[a]fte [ni]cht s[e]lbst ein *Theil* v. jenem Gan- | z[en], dessen

Gl[ü]*cks*[e]*l*[*i*]*gk*[e*i*]*t* er z[u] b[e]förd[e]rn sucht? | [mu]ß denn d[*ie*] Reihe da [ni]cht z[u]w[e*i*]l[en] auch auf ihn *s*[e]*lbst* | komm[en]? Ja, da er f.[*ür*] *jed*[en] dies[e]r Theile nur | in dem Maaße sorg[en] muß, in w[e]lch[e]m er viel | o[der] wenig Einfl[u]ß auf sein[en] *Zust*[an]*d* hat, u. da | b[e]kanntlich Jeder auf sein[en] *eig*[e]*n*[e]*n* Zust[an]d | imm[e]r d[en] *meist*[en] Einfl[*u*]ß hat, da es nie ein[en] | *Zweyt*[en] geb[en] kann, dem wir so *häufig* u. so | *viel*[e]*s nütz*[en] *und schaden* könnten, als | [un]s[e]r[e]r eigen[en] P[e]rson: muß denn d[e]r Tug[en]dh[a]fte | [ni]cht auf d[*ie*] *Erhöh*[un]*g auch se*[ine]*s eig*[e]*n*[en] *Wohles*, nicht | e[ine]s *scheinb*[a]*r*[en], *zwar* allein des *wahr*[en], *dauerh*[a]*ft*[en] *Woh-* | *les* – recht sorgf[*ä*]ltig b[e]dacht seyn? Und da | er *w*[a]*hr*[e]*s* Gl[*ü*]ck v. bloßem *scheinb*[a]*ren* s[e]hr w[o]hl z[u] [un]t[e]r- | scheid[en] v[e]rstehet; da er es sich z[u]r G[e]w[o]h[n]h[e*i*]t ge- | macht hat, nie *üb*[e]*reilt* z[u] hand[e]ln, sond.[ern] st[e]ts | mit B[e]sonnenh[ei]t zu W[e]rke z[u] geh[en]; da er sich | K[enn]t[n*i*]sse u. Klugh[e*i*]t beyg[e]leget hat: wird er | dann seines Zw[e]ckes so ganz u[nd] gar v[e]rfehl[en], | u. st[a]tt sein Gl[*ü*]ck z[u] gr[ün]d[en], es etwa [nu]r z[e]rstö- | ren? Nein, nur sehr unricht[i]ge B[e]gr[*i*]ffe vom | wahr[en] *Wes*[en] d[e]r Tug[en]d, u. v. d[e]m l[e]tzt[en] *Zu*[e]*cke* ihr[e]s ‖ Streb[en]s; nur sehr *v*[e]*rk*[e]*hrte* Vorst[e]llung[en] v. ihr[en] | *einz*[e]*ln*[en] Pfl[*i*]cht[en] u[nd] V[e]rbindl[*i*]chk[e*i*]t[en] [mu]ß m[an] hab[en], | w[enn] m[an] des *Wahnes* leb[en] kann, d[a]ß j[e]d[e]r Tug[en]d- | h[a]fte, als solch[e]r, ungl[*ü*]ckl[*i*]ch seyn [mü]ßte. Denn | würde hieraus sich [ni]cht d[*ie*] ung[e]reimte Folge er- | geben, d[a]ß um so w[e]n[*i*]g[e]r *Gl*[ü]*cks*[e]*l*[*i*]*gk*[e*i*]*t* auf d[*ie*]s[e]r Erde | z[u] find[en] seyn [mü]ßte, je m[e]hr[e]re Tug[en]dh[a]fte es auf | d[e]rs[e]lb[en] gibt, u. d[a]ß – w[enn] es erst e[inma]hl dahin komm[en] | sollte, d[a]ß alle M[ensc]h[en] d[e]r *Tug*[en]*d* huld[*i*]gt[en], dann alle | *Gl*[*ü*]*cks*[e]*l*[*i*]*gk*[e*i*]*t*, v. d[*ie*]s[e]m Erd[en]r[un]de verschw[un]d[en] wäre? | W[e]lch e[in]e Läst[e]r[*un*]g! *Wie* doch, ihr Weis[en] des Alt[e]rth[um]s! | wie konntet ihr euch zu e[ine]r so ung[e]reimt[en] | B[e]haupt[un]g v[e]rirr[en]? – Ich frage, wie *ihr* es g[e]ko[nn]t? | ihr hattet d[en] *Leitst*[e]*rn d*[e]*r Off*[en]*b*[a]*r*[un]*g* [ni]cht. Aber, wie | s[e]lbst, ihr neuer[en] Weisen! so gröbl[*i*]ch irr[en] konntet, das w[ür]de unb[e]gr[e*i*]fl[*i*]ch bleib[en], w[enn] ihr das | Licht d[e]r Off[en]b[a]r[un]g [ni]cht, zu stolz, v[e]rschmähet hättet! | 2. Zwar ist es freyl[*i*]ch *wahr*, m[e*i*ne] F[reu*n*de], u. jene *Weisen* | hab[en] das auch häufig vorg[e]schützt, „*daß die Tug*[en]*d* | *so manche*

Aufopf[e]*r*[un]*g ford*[e]*re*“. Ab[e]r ich g[e]traue | mir z[u] b[e]haupt[en], „*daß jene Aufopf*[e]*r*[un]*g*[en], *w*[e]*lche d*[e]*r Tug*[en]*dh*[a]*fte* dem Wohle | *des Ganzen bringet, im Allg*[e]*mein*[en] *ihn* [ni]*cht ung*[ü]*ckl*[i]*ch*[er], | *sond*[e]*rn vielm*[e]*hr g*[ü]*ckl*[i]*cher u. v*[e]*rg*[nü]*g-*
25 *t*[e]*r* | *machen.*“ Erweise ich dieses | zu Ihr[e]r Uib[e]rzeug[un]g, so se-h[en] Sie hierin gl[ei]ch ein[en] *zweyt*[e]*n* | *Grund, der f.*[ür] *d*[ie] *W*[a]*hrh*[ei]*t* [un]*s*[e]*r*[e]*s ob*[en] *aufg*[e]*st*[e]*llt*[en] *Satzes dienet.* | D[a]ß es [ni]cht *einz*[e]*lne* Fälle u. Lag[en] gebe, in w[e]lchen d[e]r | Tugendfr[eun]d d[e]m allg[e]m[einen] Best[en] wirkl[i]ch ein *gr*[o]*ßes u.* | *wichtiges Opf*[e]*r* z[u] bring[en], se[in]e Gesundh[ei]t,
8 w[o]hl gar sein || eigenes *Leben* hinz[u]geb[en] habe; das woll[en] wir | [ni]cht im mindest[en] b[e]zw[ei]feln. Ab[e]r g[e]wiß ist | doch, daß d[ie]ses nur *seltenere* Fälle, gl[ei]chs[a]m | nur *Ausnahm*[en] sind. Bey
5 weit[e]m d[ie] *mei-* | *st*[en] Opf[e]r, w[e]lche d[e]r Tug[en]dh[a]fte d[e]m m[ensc]hl[ichen] G[e]schl[e]chte | z[u] bring[en] hat, sind bloße *Scheingüter*, die | in d[en] Aug[en] d[e]r *Thor*[en] wohl ein[en] W[e]rth b[e]sitz[en], | doch v. *ihm* s[e]lbst v[e]rachtet w[u]rd[en]; die
10 Welt | b[e]dauert ihn um sei[ne]s *wichtig*[en] *V*[e]*rlustes will*[en], | er ab[e]r *freuet* sich, jetzt eines lästig[en] Gutes los | g[e]word[en] z[u] seyn. Als solche *Scheingüt*[e]*r* er- | kennet er die Gunst d[e]r M[ä]cht[i]g[en] u. Groß[en], den | Beyf[a]ll ein[e]r unv[e]rst[än]dig[en] V[o]lksm[en]ge, *Schätze u. R*[ei]*chthü-* | *mer*, die er ererbet hat;
15 er lebet v[e]rgnüg- | t[e]r u. gl[ü]ckl[i]ch[e]r *ohne*, als *mit* dies[en] Güt[e]rn; mit | w[e]lch[e]r *Freud*[i]*gk*[ei]*t* also gibt er sie hin, w[enn] er | sich irg[en]d ein wichtig[e]s V[e]rd[ien]st f.[ür] d[ie] M[ensc]hh[ei]t um | ihr[en] Preis erkauf[en] kann! Doch | m[e]hrm[a]hls trifft
20 es sich, d[a]ß er auch wahren Güt[e]rn, | d[a]ß er so *manchem reinen V*[e]*rgnü-* | gen, d[a]ß er den *Freud*[en] *des häus.*[lichen] *Gl*[ü]*ckes* | entsag[en] muß, um sein[en] Mitm[en]sch[en] [nu]r de- | sto nützl[i]ch[e]r w[e]rd[en] z[u] könn[en]. B[e]dauere m[an] ihn | doch auch
25 in diesem Falle nur [ni]cht so sehr. | Er *kennt u. schätzet* zw[a]r d[ie] Freud[en], der[en] er | hier entbehret: aber der G[e]danke, sie d[urc]h sein Opf[e]r doch *And*[e]*r*[e]*n*, u. viel- | l[ei]cht *taus*[en]*d* And[e]r[e]n *v*[e]*rschaffet* z[u] hab[en]: o, dies[e]r | G[e]danke entschädiget ihn
30 f.[ür] seinen V[e]rlust voll- | komm[en]. Ja, die *Erfahr*[un]*g* lehret es,
9 d[a]ß sich | d[e]r Tug[en]dh[a]fte öft[e]rs *w*[ei]*t inniger freuet* || üb[e]r d[ie] Freud[en], w[e]lche er And[e]r[e]n v[e]rsch[a]fft hat, | als üb[e]r diej:[enigen], w[e]lche er s[e]lbst genießet. Woll[en] | Sie dieses auch

an *Sich s*[e]*lbst erfahr*[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde]? Nur | d[en] V[e]rsuch g[e]macht; entzieh[en] Sie Sich ein o[der] das an- | d[e]re V[e]rgnüg[en], u. wend[en] Sie es st[a]tt dess[en] Einem | a.[*us*] ihr[en] Mitbrüd[e]rn zu; ich hoffe z[u]v[e]rsichtl[*i*]ch, Sie | w[e]rd[en] ein l[e]bh[a]ft[e]r[e]s V[e]rgnüg[en] üb[e]r die Fr[eu]de, die in d[e]m Auge | ihr[e]s Br[u]d[e]rs glänzt, v[e]rspür[en], als Sie | beym *eigen*[en] G[enu]sse empf[un]d[en] hab[en] w[ür]d[en]. | Doch | wie dem imm[e]r sey, es ist doch w[e]n[*i*]gst[en]s *mögl*[*i*]*ch*, | v[o]llkomm[en] mögl[*i*]ch ist, sich e[in]e solche B[e]sch[a]ff[en]h[e*i*]t des | H[e]rz[en]s beyz[u]leg[en;] u. d[e]r g[e]fühlvolle Tug[en]dfr[eun]d hat | dies[e]s längst g[e]than, u. fühlet sich eb[en] d[e]ßh[a]lb | bey all den kleiner[en] Opf[e]rn, d[*ie*] er d[e]m allg[e]m[e*i*nen] | Best[en] bringt, gar [ni]cht *ungl*[*ü*]*ckl*[*i*]*ch*[e]*r*, sond[e]rn im G[e]g[en]th[e*i*]le [nu]r um | so *gl*[*ü*]*ckl*[*i*]*ch*[e]*r*, [nur] *um so froh*[e]*r u*[nd] *b*[e]*neid*[en]*sw*[e]*rth*[e]*r*! |

3. *Frohsinn u. Heit*[e]*rk*[e*i*]*t*, m[e*i*ne] F[re*u*nde], könn[en] d[e]m Tug[en]dh[a]ft[en] | *üb*[e]*rh*[au]*pt um so wenig*[e]*r fehl*[en], *je un-* | *ausbl*[e*i*]*bl*[*i*]*ch*[e]*r sich eine jede gute H*[an]*dl*[un]*g d*[ur]*ch ein eig*[ene]*s* | *V*[e]*rgnüg*[en], *w*[e]*lch*[e]*s d*[e]*r Beyfall des G*[e]*wiss*[en]*s heisset, gl*[e*i*]*ch* | *auf d*[e]*r St*[e]*lle b*[e]*lohnet, u. auch noch in d*[e]*r* | *Folge eine g*[e]*wisse Heit*[e]*rk*[e*i*]*t in d*[e]*m G*[e]*müthe z*[u]*r*[üc]*kläßt.* | U. dieses d[e]r *dritte Beweisgr*[un]*d*, *w*[e]*lch*[en] *wir* | *f.*[*ür*] *d*[*ie*] *B*[e]*h*[au]*pt*[*un*]*g*, *d*[a]*ß Tug*[en]*d gl*[*ü*]*ckl*[*i*]*ch mache*, *vorbring*[en] *woll*[en]. | Um d[*ie*] B[e]w[e*i*]skr[a]ft dies[e]s Gr[un]des in ihr[e]r ganz[en] St[*ä*]rke | z[u] fühl[en], richt[en] wir [un]s[e]r[e]n Blick erst | auf *denjenig*[en], der so ungl[*ü*]ckl[*i*]ch war, dem h.[e*i*l*i*gen] | Gesetze d[e]r Tug[en]d in irg[en]d einem wicht[*i*]g[en] Stücke || untreu g[e]word[en] z[u] seyn. W[e]lch ein b[e]klag[en]s- | w[e]rth[e]r Zustand! w[e]lch eine un*aufhörl*[*i*]*che Be-* | *ängstig*[un]*g*, w[e]lch eine *Unruhe*, die sein *G*[e]*wiss*[en] | ihm v[e]rursacht! Wie so *v*[e]*rgället ihm* sein üb- | l[e]s B[e]w[u]ßts.[e*i*n] [ni]cht [nu]r dasj.[en*i*ge] V[e]rg[n*ü*]g[en], das er wid[e]r- | r[e]chtl[*i*]ch[e]r W[e*i*]se errungen, sond.[ern] auch jedes *ande-* | *re*, das an sich *ganz unschuldig wäre*! Wieso be- | *fürchtet* er [ni]cht, mit j[e]d[e]m Aug[en]bl[*i*]cke, d[a]ß seine | <Uib[e]lthat jetzt, jetzt | viell[e*i*]cht ans Tag[e]slicht> g[e]bracht w[e]rden, u. ihn d[e]r öff[en]tl[*i*chen] Schande, | u. d[e]r B[e]straf[un]g Preis geb[en] w[e]rde! – Wer aus | uns weiß es [ni]cht, d[a]ß solche ungl[ü]ckl:-[*i*chen] M[ensc]h[en] häufig, | um nur d[ie] Unruhe ihres B[e]w[u]ßt-

seyns in etw[a]s z[u] v[e]rmin- | d[e]rn, d[en] thöricht[en] V[e]rsuch ergr[ei]fen, sich | noch d[urc]h *neue* V[e]rbr[e]ch[en], sich d[u]rch *Ergeb*[un]*g in d*[ie] *wildest*[en] *Ausschw*[ei]*f*[un]*g*[en][5] | *so z*[u] *z*[e]*rstreu*[en] u. *z*[u] *b*[e]*täub*[en], d[a]ß sie wo | mögl[*i*]ch [nu]r ganz v[e]rg[e]ss[en] mögt[en], *w*[e]*r sie jetzt sind, u. was sie thun,* | *u. was ihr Ende w*[e]*rd*[en] *wird*! Nicht Wenige hab[en], | vor Leb[en]süb[e]rdr[u]ß sogar, *Hand an sich s*[e]*lbst* | *g*[e]*legt*, u. die v[e]rworfene Seele d[en] schaud[e]rvoll[en] | Qual[en] ein[e]r rächenden Ewigk[ei]t z[u]g[e]sendet! – | Dieß alles, m[ei*n*e] F.[reu*n*de], ferne, o! ferne bl[ei]bt es v. | jed[e]m Tug[en]dfr[eun]de! Er fühlet nichts v. jen[em] *Dolch* | *des G*[e]*wiss*[en]*s*: in s.[ei*n*em] H[e]rz[en] h[e]rrschet *Ruhe*; u. *nicht* | nur *Ruhe, nein himml*[*i*]*sche Sel*[*i*]*gk*[ei]*t* erfüllet | dasselbe, <*so oft er sich irg*[en]*d* | *eine v. sein*[en] *edle*- | *r*[en] *That*[en] *großmüthig abg*[e]*wonn*[en]> | *hat.* Und *diese* B[e]loh[nun]g, wird ihm ganz | *unausbl*[ei]*bl*[*i*]*ch*; kein *neid*[*i*]*scher Freund* | mag sie ihm raub[en], kein *arg*[e]*r Zufall* sie | entzieh[en]! D[e]r lohnende Beyfall des G[e]wiss[en]s | folgt ohne Ausnahme auf e[in]e *jede* gute That. || U. glaub[en]
11 wir auch nicht, d[a]ß dies[e]r Beyf[a]ll | etwa ein eb[en] so *flüchtiges* V[e]rgnüg[en] ist, | wie alle die *sinnl.*[*i*chen] Freud[en], d[*ie*] e[*i*n]ge *L*[e]*bh*[a]*ft*[*i*]*gk*[ei]*t* | hab[en], u. schon im Aug[en]bl[*i*]cke ihr[e]s Entsteh[en]s | auch z[u] ersterb[en] pfleg[en]. Nein, die Wonne | des gut[en] B[e]w[u]ßtseyns pocht ungl[ei]ch länger | in dem bewegt[en] Busen, als irg[en]d eine | d[e]r schnöd[en] Sinn[es]lüste. U. auch s[e]lbst *dann*, w[enn] | es erlosch[en] ist – ich sollte *lieb*[e]*r* sag[en], w[enn] wir die l[e]bh[a]ft[e]re | B[e]tr[a]cht[un]g [un]s[e]r[e]r That s[e]lbst abg[e]broch[en] hab[en], | um d[u]rch zu langes B[e]schau[en] ders.[elben] [ni]cht etwa stolz | u. hoch[mü]th[*i*]g z[u] w[e]rd[en], s[e]lbst *dann* läßt es noch e[in]e | g[e]wisse b[e]glück[en]de *Heit*[e]*rk*[ei]*t* in [un]s[e]r[e]m G[e]müthe z[u]rück; | eine *Heit*[e]*rkeit*, die alle [un]s[e]re G[e]sch[*ä*]fte uns erleicht[e]rt, | die taus[en]d Unann[e]hml[*i*]chk[ei]t[en] | f.[*ür*] uns unfühlb[a]r macht, u. jede Freude uns | v[e]rsüsset. M.[an] [mu]ß es aus *eigen*[e]*r* Erf[a]hr[un]g wiss[en], | m[ei*n*e] F[reu*n*de], od[e]r m[an] kann sich gar kein[en] deutl[*i*]ch[en] B[e]gr[*i*]ff | davon mach[en], wie üb[e]raus viel *das gute B*[e]*wußts.*[ei*n*], | dess[en] d[e]r Tug[en]fr[eun]d genießet, zu d[e]r V[e]rann[e]h[m]l[*i*]ch[un]g | se[ine]s Leb[en]s beytrage. Die große M[ensc]h[en]menge | v[e]rwund[e]rt sich oft, wie er so ganz *entbehrend* | *dess*[en], *was And*[e]*re*[6] *gl*[*ü*]*ck*[*i*]*ch macht*, oft noch *V*[e]*rfolg*[un]*g* u.

Leid ausg[e]s[e]tzt, doch imm[e]r so *ruhig*, so *heit*[e]*r u*[nd] | so *v*[e]*r-* 25
gnügt erscheine: das *gute B*[e]*w*[u]*ßts*.[e*i*n] ist es, das ihn stärket; der
inn[e]*re Beyf*[a]*ll des G*[e]*wiss*[en]*s*, | der d[ie]se H[e*i*]terk[e*i*]t ihm
gibt. *Er hat*, wie Jesus, „*e*[in]*e Speise*, | *v. der d*[ie] *Uibrig*[en] [ni]*chts*
wiss[en]: *sie ist, zu thun d*[en] *Will*[en] | *se*[ine]*s Vat*[e]*rs*, u. *gut*[e]*r*
W[e]*rke sich b*[e]*w*[u]*ßt z*[u] *w*[e]*rd*[en]!"[7] ||
4. Doch die V[e]rbind[un]g, die zw.[*i*schen] Tug[en]d u. Gl[*ü*]ck- | 12
s[e]l[*i*]gk[e*i*]t statt findet, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], ist noch *weit vielseiti-* |
ger, als wir bisher g[e]zeiget haben. Denn nicht | genug, daß jede
einz[e]*lne* aus [un]s[e]r[e]n gut[en] Thaten | von jenem *Beyf*[a]*lle des* 5
G[e]*wiss*[en]*s*, als ihr[e]r unausbl[e*i*]bl.[*i*chen] | B[e]loh[nun]g b[e]-
gleitet wird: *es gibt noch üb*[e]*rdieß* | *so manche and*[e]*re Güter, die*
zw[a]*r nicht* | *ausnahmslos, ab*[e]*r doch sehr g*[e]*wöhnl*[*i*]*ch* | *d*[en]
Lohn des Tug[en]*dh*[a]*ft*[en] *auch schon* | *auf dies*[e]*r Erde ausma-* 10
ch[en]. In *ihnen* | find[en] wir d[en] *viert*[en] Bew[e*i*]sgr[un]d f.[*ür*]
d[*ie*] B[e]h[au]pt[un]g, die wir [un]s | heut z[u] erweis[en] vor-
g[e]nomm[en] hab[en]. Es ist nichts an- | d[e]r[e]s nöthig, als d[a]ß
wir [nu]r d[ie] vorn[e]hmst[en] a.[*us*] dies[en] | Güt[e]rn flüchtig
berühr[en]. Ein *hohes Leb*[en]*salter*, | m[e*i*ne] F.[re*u*nde], u. eine *dau-* 15
erhafte G[e]*s*[und]*h*[e*i*]*t* ist das *erste u. wicht*[*i*]*gste* | dies[e]r Güt[e]r.
Daß *langes Leb*[en] *u.* G[e]s[un]dh[e*i*]t freyl[*i*]ch | keine ganz un-
ausbl[e*i*]bl[*i*]che B[e]loh[n*u*n]g[en] d[e]r Tug[en]d sind; d[a]ß | auch
die tug[en]dh[a]ft[e]st[en] Männ[e]r <die sich nie eine | Ausschw[e*i*]-
f[un]g erlaubt, | gl[e*i*]chw[o]hl v. manch[e]rl[ei] | Kr[a]nkh[e*i*]t[en]
heimgesucht,> | v. einem frühzeitig[en] Tode hing[e]rafft | w[e]rd[en] 20
können: ist keinem Zweif[e]l [un]t[e]rworfen. | Doch in den *meh-*
rest[en] Fäll[en] gilt es g[e]wiß, d[a]ß sich | d[e]r Tug[en]dh[a]fte auch
einer *langen L*[e]*b*[en]*sdauer* u. e[ine]r festen, d[urc]h | *selt*[e]*ne*[8]
Kr[a]*nkh*[e*i*]*t*[en] [nu]*r* [un]*t*[e]*rbroch*[enen] *Ges*[*u*nd]*h*[e*i*]*t*, als der
<*v*[e]*rdienten*> *B*[e]*loh*[nun]*g seiner Tug*[en]*d* z[u] erfreu[en] habe. |
Denn dazu liegt d[e]r natürl.[*i*che] Grund in seinem | eigen[en] Be- 25
nehm[en]. *Enthaltsam u. mäßig* in d[e]m | Genusse v. Speise u. Trank,
u. all d[en] *übrig*[en] *V*[e]*rgnü-* | *g*[un]*g*[en] *d*[e]*r Sinne* schwächt er
[ni]cht *s*[e]*lbst* die Kr[*ä*]fte | seines Leibes, wie dieses leid[e]r sonst |
v. dem größt[en] Theile d[e]r M[ensc]h[en] b[a]ld mehr, b[a]ld | we- 30
nig[e]r g[e]schieht. *Bedächtig u. überlegt* in sei[ne]m | *ganz*[en] Thun
u. Lass[en] setzt er sein Leben *u.*[9] | se[in]e G[e]sundh[e*i*]t nie aus
bloß[e]*m Leichtsinn* großen *G*[e]*fahren* aus, in w[e]lch[en] || *and*[e]*re* 15

M[ensc]hen so oft Schad[en] z[u] nehm[en] pfl[e]g[en]. | *Frey v. d*[en] *Leid*[en]*sch*[a]*ft*[en] *des Zornes, d*[e]*r Rache, des Nei-* | *des, d*[e]*r Ehrsucht, der toll*[en] *Geldb*[e]*gierde*, w[e]lche | als eb[en] so viele Würgeng[e]l des m[ensc]hl[*i*chen] G[e]schl[e]chtes, | Gesundh[e*i*]t u[nd] Leb[en] derj:[en*i*gen], w[e]lche sich ihn[en] ergeb[en], hinwürg[en], | *frey*, sage ich, v. dies[en] L[e*i*]d[en]sch[a]ft[en] v[e]rzehret kein *inneres* | Feuer d[*i*e] best[en] L[e]b[en]sk[r*ä*]fte: u. w[enn] uns alle Aerzte v[e]rsich[e]rn, | d[a]ß es kein wirks[a]m[e]r[e]s | Mitt[e]l, das m[ensc]hl[*i*che] Leb[en] z[u] v[e]rläng[e]rn, gebe, als | *Frohsinn u. Heit*[e]*rkeit*; wie kö[nn]t[en] wir noch | f[e]rner zw[e*i*]f[e]ln, d[a]ß d[e]r echte *Tugendfre*[un]*d*, dem *Frohsinn* | u[nd] *Heit*[e]*rk*[e*i*]*t ausschließl*[*i*]*ch* eig[en] sind, wo | [ni]cht ganz auß[e]rord[en]t:[l*i*che] F[ä]lle eintr[e]t[en], sein Leb[en] g[e]wiß zu d[e]m weitest[en] | Ziele, w[e]lch[e]s [un]s St[e]rbl[*i*]ch[en] v[e]rgö[nn]et ist, hinaus- | führ[en] w[e]rde? Ein *and*[e]*r*[e]*r Lohn d*[e]*r Tug*[en]*d*, | der wohl noch *seltener* ausbl[e*i*]bt, ist der, *sich v.* | *d*[en] *Weisest*[en] u. *Best*[en] *sein*[e]*r Zeit geachtet u*[nd] *g*[e]*liebt* | *z*[u] *sehen.* Ich rede [ni]cht v. *d*[e]*m Beyf*[a]*lle, u. d*[e]*r B*[e]*u*[un]d[erun]*g*, | die s[e]lbst die große M[e]nge öft[e]r d[e]m Tug[en]dh[a]ft[en] zollet: | diese *B*[e]*u*[un]d[erun]*g* ist es noch eben [ni]cht, die ihn *b*[e]*sonders* | *freuet*; nur insof[e]rn, als sie viell[e*i*]cht ihm z[u]r | Erweit[e]r[un]g s[e*i*ne]s W[*i*r]k[*u*n]gskr[e*i*]s[e]s dienet, als sie ein *Mitt*[e]*l* | *zu etw*[a]*s Gutem* wird, ist sie v. einig[e]m W[e]rthe in | sein[en] Augen. Allein, d[e]m Tug[en]dh[a]ft[en] wird ja | [ni]cht bloß d[e]r *Beyf*[a]*ll u. d*[*i*e] *B*[e]*u*[un]d[erun]*g* d[e]r *groß*[en] V[o]lksm[en]ge | zu Th[e*i*]l; sond.[ern] ihn *schätzet u. liebet* auch *jed*[e]*r weise* | *u. gute Mann*, der ihn nach sein[en] *inn*[e]*ren Vorzüg*[en] | g[e]nauer kenn[en]g[e]l[e]rnet hat. U. sich v. *solch*[en] | Männ[e]rn, sich v. d[en] *Weisest*[en] u. *Best*[en] s[e*i*n]er Zeit g[e]sch[*ä*]tzet | u. g[e]liebt z[u] seh[en]; das, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], das all[e]rdings ist ein | sehr wichtiges Gut, ein groß[e]r u. ausschlüßl[*i*]ch[e]r *Lohn* | d[e]r Tug[en]d ist es! Das ist es eb[en], was
14 d[en] bescheid[e]n[en] || Tug[en]dfr[eun]d erst mit sich s[e]lbst z[u]friedener | machet, was die erfreul[*i*]che V[e]rsich[e]r[un]g ihm | gibt, d[a]ß er doch schätzb[a]re Vorzüge an sich be- | sitz[en] müsse; das ist es auch, was | die erw[ün]schl[*i*]chste G[e]l[e]genh[e*i*]t ihm gibt, sich in d[e]m fr[eun]dsch[a]ftl[*i*]ch[en] | Umg[an]ge mit solch[en] Männ[e]rn noch imm[e]r *mehr* | u. *mehr* z[u] bild[en], u. in *V*[e]*rbind*[un]*g mit ihn*[en] *erha-* | *bene u. große Endzw*[e]*cke f.*[ür] *die* | *B*[e]*för-*

d[e]r[un]g des allg[e]m[einen] Wohles ausz[u]führ[en]. – Ein- | leuchtt[en]d ist es auch, d[a]ß nur d[e]m T[u]gendh[a]ft[en] d[e]r | Seg[en] des häusl[i]ch[en] Glückes zu Theil u[e]rd[en] kö[nn]e. | Derjenige, der sich d[u]rch Wohllüste, v. w[e]lc[h]er Art | sie imm[e]r seyn mög[en], b[e]fl[e]ckt, der sich der Ausschw[ei]f[un]g | ergibt; derj[e]n[i]ge, d[e]r s[ein]e B[e]gierd[en] [ni]cht z[u] b[e]h[e]rr- | schen v[e]rstehet, der wild u[nd] aufbraus[en]d in | s.[einem] Zorne ist; derj[e]n[i]ge, d[e]r kein g[e]fühlvoll[e]s | H[e]rz in s.[einem] Bus[en] hat; o, alle d[ie]se M[ensc]h[en] sind eb[en] | d[u]rch d[ie]se sittl[i]ch[en] Fehl[e]r f.[ür] imm[e]r unfähig, häus- | liches Glück z[u] schmecken. Dem Tugendh[a]ft[en] al- | lein pflegt diese zarte Pfl[a]nze z[u] blüh[en] | u. z[u] g[e]deih[en]; u. w[enn] auch er viell[ei]cht d[e]r häusl.[ichen] | Freud[en] entbehret, so ist es [nu]r darum, w[ei]l | er aus eigenem groß[mü]thig[en] Entschlusse Ver- | zicht darauf g[e]leistet hat, um d[e]sto brauchb[a]r[e]r | f.[ür] se[in]e Mitbürg[e]r z[u] bleib[en], um [nu]r d[e]r | ung[e]theilt[en] Sorge f.[ür] das g[e]meine Beste allein | z[u] leben! – Ich würde kein Ende find[en], m[ein]e F.[reunde], w[enn] | ich die Vorth[ei]le u. Freud[en] alle aufzähl[en] sollte, | w[e]lche die Tug[en]d ihr[en] V[e]rehr[e]rn auch schon in | dies[e]m Leb[en] g[e]währet. Alles, was ich bis jetzo vor- | g[e]bracht habe müßte uns s[e]lbst derj[e]n[i]ge als W[a]hrh[ei]t ‖ z[u]g[e]stehen, dem kein wohlth[ä]t[i]g[e]s Licht e[in]e[r] Off[en]bar[un]g | d[en] dunkl[e]n Leb[en]spfad erleuchtet, ja der viell[ei]cht | (wofern das mögl[i]ch ist) sogar d[e]r Gotth[ei]t Daseyn, <mitt[en] in ihr[en] Wund[e]r- | w[e]rk[en], u. s[e]lbst das | gr[ö]ßte d[e]rs[e]lb[en]> | b[e]zweif[e]ln würde. Auch s[e]lbst f.[ür] diesen bl[ei]bt | es noch wahr, daß Tug[en]d gl[ü]ckl[i]ch mache, u. d[a]ß | es keine – sich[e]rere Anleit[un]g, des Leb[en]s froh z[u] u[e]rd[en] | gebe, als jene – tug[en]dh[a]ft z[u] leb[en]. Doch in w[ei]t | höherem Sinne gilt all[e]s dieses noch f.[ür] d[en] [Chri]st[en], m[ein]e F.[reunde]. |

5. In w[e]lch[e]r freundl[i]ch[en] G[e]stalt b[e]sond[e]rs ihm d[ie] Tug[en]d | erscheine; ist eben d[e]r l[e]tzte Punct, den ich mit | wenig[en] Wort[en] noch ausz[u]führ[en] w[ün]sche. Dem | Christen, ja üb[e]rh[au]pt Jedem, d[e]r nur ein[en] v[e]r[nün]ft[i]g[en] | B[e]griff v. dem Urh[e]b[e]r d[ie]s[e]r Welt sich bildet, | erscheinet die Tug[en]d einm[a]hl schon darum in einem | fre[un]dl[i]ch[e]ren Lichte, weil sie ihm nicht m[e]hr ein Gesetz[10] bloß | sein[e]r eigen[en] V[e]r[nun]ft ist, mit w[e]lch[e]m d[ie] Einricht[un]g[en] in | d[e]r Natur, v. ein[e]r

blind[en] N[o]thw[en]d[i]gk[ei]t erzeugt, nicht in d[e]r mindest[en] | *Uib*[e]*reinstimm*[un]*g* steh[en], w[ei]l er | vielm[e]hr fest üb[e]rzeuget ist, d[a]ß es *ein u. dies*[e]*lbe* | *V*[e]*r*[nun]*ft des höchst*[en] *W*[e]*s*[en]*s* sey, die jenes *G*[e]*s*[e]*tz d*[e]*r Sittl*[i]*chk*[ei]*t* a.[*us*] ihr[e]r eig[enen] N[a]tur | gezeugt, u. die auch *dies*[e]*r* W[e]lt Daseyn u. Ein- | richt[un]g g[e]g[e]b[en] hat. So weiß er denn, d[a]ß alle | *Triebe u*[nd] *Neig*[un]*gen*, die er an sich entd[e]cket, zu | einem gut[en] Zw[e]cke dien[en], d[a]ß alle Sch[i]cks[a]le, die | ihm b[e]gegn[en], d[e]r Tug[en]d förd[e]rl[i]ch seyn [mü]ssen. In d[*ie*]s[e]m Glaub[en] find[e]t | er *Muth u. Lust*, auch s[e]lbst das *Schwerere* z[u] wag[en]; | er hoffet dabey auf se[ine]s *Gottes* Beyst[an]d, er *hoffet* | sage ich, u. es g[e]lingt ihm, *w*[ei]*l* er hoffet. – *Dieses* | derj.[enige], d[e]r ein[en] *Gott* erkennet; doch wer ein *Christ* in d[*ie*]s[e]s Wortes | vollest[e]r B[e]-
16 deutung ist, *der* hat ganz *and*[e]*re*, || ungl[ei]ch *b*[e]*stimmtere*, ungl[ei]ch beselig[en]dere | *Hoff*[nun]*g*[en] noch; dem sind B[e]griffe geg[e]b[en], die | ihm d[ie] Tug[en]d noch vielfach lieb[en]sw[ür]d[i]g[e]r, reiz[en]d[e]r | u. erfreul[i]cher darstell[en] [mü]ss[en.] Er kennet Gott | als sein[en] liebevoll[en] Vater, das h.[e*i*lige] G[e]s[e]tz d[e]r Tug[en]d | als das *wohlmein*[en]*de G*[e]*bot*, das dies[e]r Vater | ihm gegeb[en]; er ist nicht | *zweif*[e]*lh*[a]*ft*, was eig[en]tl[i]ch in d[*ie*]s[e]m o[der] jenem Falle d[e]r Tu- | gend Ausspruch sey; sein *Vater* hat ihm dieß | alles deutl[i]ch u. klar eröffnet, hat se[in]e *w*[e]*s*[en]*tl*[i]*chst*[en] | Pfl[i]chten *b*[e]*stimmt u*[nd] *kurz* entschied[en]: „*was du nicht* | *willst*, *d*[a]*ß dir g*[e]*schehe*, *das thu auch And*[e]*rn nicht*; u. | *du hast Alles erfüllet*, *was ich v. dir begehre*!“ Dem | [Chri]*sten* stehen so viele *Mitt*[e]*l* zu G[e]bote, um *d*[en] *erkal-* | *tet*[en] | *Tug*[en]*deif*[e]*r* z[u] b[e]leb[en], um d[*ie*] ermattet[en] Kräfte zu | stärk[en] u. z[u] v[e]rm[e]hr[en]. Er kennt d[*ie*] Zufl[*u*]cht zum Gebe- | te, u. hat die ausdr[*ü*]ckl.[*i*che] V[e]rsich[e]r[un]g v. s.[e*i*nem] G[o]tte, d[a]ß er nie *uner-* | *hört* bitt[en] w[e]rde, so oft er um Kr[a]ft z[u]r Tug[en]d bittet. | Er hat d[*ie*] Vorst[e]ll[un]g, d[*ie*] H[e]rzerhebende, d[a]ß G[o]tt[e]s *eig*[e]*n*[e]*r Geist* | in s.[e*i*nem] H[e]rz throne, u. ihn im K[a]mpfe mit d[e]m Last[e]r | allmächtig unt[e]rstütze. Er kennet ein | Mittel, um sein beunruhigt[e]s G[e]wiss[en] wied[e]r zur | Ruhe z[u] bring[en], u. die so *drück*[en]*de Last d*[e]*r Rückeri*[nner*u*n]*g* | an ehem[a]hls b[e]gang[e]ne F[e]hltritte v. s.[e*i*nem] H[e]rz[en] wegz[u]wälz[en]; | er kennt ein *Mittel*, um <*das v*[e]*rsch*[e]*rzte Glück* | *d*[e]*r Kindsch*[a]*ft Gottes* | *wied*[e]*r z*[u] *erlang*[en], *u.*> | *sich d*[e]*r außeror-* | d[en]t-

l[*i*]chst[en][11] Hülfe z[u] v[e]rsich[e]rn. Er weiß, u. | es erfüllt ihn mit Staun[en], so oft er es be- | denket[12], *was Gott g*[e]*than hat f.*[ür] *das m*[ensc]*hl.*[*i*che] *G*[e]*schl*[e]*cht, um es d*[e]*r Tug*[en]*d* [z]*u g*[e]*winn*[en], | er weiß auch f[e]rn[e]r, w[e]lche *B*[e]*loh*[nun]*g*[en] d[e]r Tug[en]d im And[e]r[e]n Leb[en] harr[en]; weiß, | *daß kein Auge es g*[e]*seh*[en], *kein Ohr g*[e]*höret, ja d*[a]*ß es auch in k*[eine]*s M*[ensc]*h*[en] *Sinn g*[e]*komm*[en] *ist,* | *was Gott bereitet hat denen, d*[*ie*] *ihn lieb*[en]. Kann es b. all dies[en] Erk[enn]t[n*i*]ss[en], w[enn] wir Sie | *nütz*[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde], kann es *ermang*[e]*ln*, daß *uns d*[*ie*] *Tug*[en]*d* [ni]*cht als d*[e]*r Inb*[e]*gr*[*i*]*ff d*[e]*r höchst*[en] *Sel*[*i*]*gk*[e*i*]*t* | *erscheine, d*[a]*ß wir in ihr*[e]*m B*[e]*sitze des Himm*[e]*ls Vorg*[e]*schm*[a]*ck schon find*[en]? O, er hat | Recht g[e]habt, [un]s[e]r H[e]rr Jesus, d[a]ß er in [un]s.[erem] heut[*i*]g[en] Texte, die M[ensc]h[en] Alle, u. [un]t[e]r ihn[en] auch | uns – auch uns so freundl[*i*]ch eing[e]la[de]n hat, z[u]r *Ann*[a]*hme se*[in]*es Lehrb*[e]*griffes. Er hat in W*[a]*hrh*[e*i*]*t* | *g*[e]*sproch*[en]: *Mein Joch et*[c].[13] A[men]

Anmerkungen zu 1811.33.:

1 Richtig: Matth. 11, 25 – 30. (Korrigiert in der Abschrift Zelenka. Dort am rechten Rand die Bezeichnung: „Uiber den Wahn, daß Darben u. Dulden eigentlich das wesentliche Los der Tugend, wenigstens auf dieser Erde sei.")

2 Notiz am rechten Rand: Απεχειν και | ανεχειν, war | *Epiktets* W[a]hlspr[u]ch. (Fragment 179; überliefert bei Aulus Gellius, Noctes Atticæ lib. XVII Kap 19.) Dort steht der Spruch im Imperativ und nicht wie bei Bolzano im Infinitiv, zudem erscheinen die beiden Begriffe in umgekehrter Reihenfolge (Ανεχου και Απεχου) (Leide und meide). Bolzano übersetzt sehr frei und deutet den Inhalt in seinem Sinn um. Er setzt keine Akzente (was im 18. und 19. Jahrhundert üblich war).

3 „solch[en]" doppelt unterstrichen.

4 „*eig*[en]*ds nachd*[en]*k*[en]" doppelt unterstrichen.

5 Ursprüngliche Version: „*Ausschu*[e*i*]*f*[un]*g*[en] *v.* wild[e]r Art". Das Kürzel „v." im Original versehentlich stehengelassen, ist hier getilgt.

6 Fehlendes Ausführungszeichen ergänzt.

7 „*And*[e]*re*" doppelt unterstrichen.

8 Im Original: „selntne"; hier korrigiert.

9 „u." unterstrichen.

10 „Gesetz" doppelt unterstrichen.

11 Die Silbe „or" in diesem Wort steht im Original am Zeilenende und nochmals am -anfang; hier getilgt.

12 Die letzten 8 Zeilen des Manuskripts eng bis an den linken Seitenrand ausgeschrieben. (Gilt auch für den Abschreiber Ignaz Zelenka!).

13 S.o. S. 5: „*Das Joch, das ich den Menschen auflege, ist | nur ein süsses Joch; die Bürde...*"

1811. 42. 1

Am Feste der allerheiligsten Dreyeinigkeit. |
(Joh. 6, 47 – 69.) nleg.[1] |

Eingang. |

Eine *Quelle* der größten Streitigkeiten, m[eine] F.[reunde], | eine v. *denjenigen* Lehren, welche d[e]r | stolzen Vernunft der Weltweisen v. jeher | am alleranstössigsten gewesen sind, ist die | *erhabene Lehre von der dreyeinigen Na-* | *tur in Gott*, deren Gedächtnisse der heutige | Tag geheiliget ist. Denn seit d[en] erst[en] Jahr- | h[un]d[e]rt[en] der [chri]stl:[ichen] Zeitr[e]ch[nun]g war diese Lehre | schon ein Stein des Anstosses *f.*[ür] *d*[ie] *V*[e]*r*[nun]*ft, nicht* | *d*[e]*r g*[e]*mein*[en] *Mensch*[en]*menge zwar*, ab[e]r | wohl jen[e]r *W*[e]*ltweisen*, die es entw[e]d[e]r *u*[i]*rkl*[i]*ch* | war[en], od[e]r doch *z*[u] *seyn vorgaben.* „*Ein* Gott, | u. doch – *drey göttliche Personen*,“[2] sprach[en] sie, | „das läßt sich *schwer* begreifen; es soll ein | *einfacher*, u. es soll *doch z*[u]*gl*[ei]*ch* – auch ein – *drey-* | *facher Gott seyn*! Es soll ein *Vater*, ein | *Sohn* – ein *H*[ei]*liger*] *Geist* in Gottes Wesen seyn! | *Was eig*[en]*tl*[i]*ch* soll m[an] sich denn f.[ür] e[in]e Vorst[e]ll[un]g | v. dies[en] *Drey*[en] mach[en]? Was soll d[e]r Nahme *Sohn* | and[e]r[e]s b[e]zeichn[en], als – ein Wes[en], das *abhängig* v. | jenem *Vater* ist; u. w[enn] es *abhängig* ist, wie | kann es *göttlich* seyn? ist es nicht *ung*[e]*reimt*, | v. einem *Geiste in Gott*, als ein[e]r *eig*[e]*nen* | *P*[e]*rson* in ihm z[u] reden; da eine *aufge-* | *klärte V*[e]*rn*[un]*ft* [mi]t völl[i]ger *G*[e]*wißh*[ei]*t* einsieht, ja auch | das [Chri]*st*[en]*thum* selbst eingestehet, d[a]ß das *g*[e]*sammte* Wes[en] d[e]r | Gotth[ei]t nur[3] *darin* b[e]stehe, d[a]ß sie *ein* || *einzig*[e]*r Geist*, 2
ein *rein*[e]*r* Geist sey?“ – | Die [chri]*stl*[i]*che Kirche*, d[a]ß ich es aufrichtig g[e]stehe, | m[eine] F.[reunde], ließ sich nie ein in eine ausführli- | che *Wid*[e]*rleg*[un]*g* all[e]r d[ie]se]r Einw[ür]fe; so schein- | bar u. so v[e]rführerisch, als sie auch | etwa seyn mögten. Zwar sie *gestattete* es, und *be-* | *lohnte* es auch wohl mit ihr[e]m *Beyf*[a]*lle*, w[enn] einzel- | ne *g*[e]*lehrte Männ*[e]*r* aus ihr[e]r Mitte, d[ie] ei- | nem solch[en] G[e]sch[ä]fte vollkomm[en] g[e]wachs[en] war[en], | *d*[en] *Ungr*[un]*d jen*[e]*r Einw*[ür]*fe, u. die V*[e]*r*[nun]*ftm*[ä]*ß*[i]*gk*[ei]*t* | [un]*s*[e]*r*[e]*r Gl*[au]*b*[en]*sl*[e]*hren mit e*[ine]*r wiss*[en]*sch*[a]*ft.*[lichen] *Genauig-* |

keit darz[u]*thun suchte*: sie *billigte* d[ie]ses; ab[e]r | *sie selbst* befaßte sich nie mit solch *spitzfin-* | *dig*[en] *Unt*[e]*rsuch*[un]*g*[en], d[ie] im- m[e]r *nur f.*[*ür*] | *höchst wenige M*[ensc]*h*[en] v. einig[e]m Nutz[en] seyn kö[nnen], | und taus[en]d *And*[e]*re* dag[e]g[en] [nu]r in *V*[e]*rwir-* *r*[un]*g* setzen. – Alles, was | sie in Hinsicht auf diese *W*[e]*ltw*[e*i*]*se u. Klügl*[e]*r that*, | d[ie] [chr*i*]stl.[*i*che] Kirche, bestand nur darin, d[a]ß | sie denselb[en] zu wied[e]rholt[en] Mahl[en] *die kur-* | *ze War*[nun]*g* zurief: „*sie sollt*[en] *ihre V*[e]*r*[nun]*ft* – | *dem Glauben unterwerfen*!“ – Doch diese | *Zu*[m*u*]*th*[un]*g*, ob sie auch *noch so gut* v. Seite d[e]r | h.[e*i*l*i*gen] Kirche *g*[e]*meint* seyn mochte; d[en] *W*[e]*ltweis*[en] | war *sie sehr unang*[e]*nehm* z[u] hör[en], u. fand ge- | wohnl[*i*]ch[e]rmaßen *eine sehr schl*[e]*chte Aufnah-* | *me nur* b. ihnen. „Uns[e]rer *V*[e]*r-* [nun]*ft*“, sprach[en] sie | meistens, „[un]s[e]r[e]r *V*[e]*r*[nun]*ft* kö[n- nen] wir [ni]cht entsagen! | Weiß d[*i*e] kathol.[*i*sche] R[e]l[*i*]gion ihre L[e]hrmei[nun]g [ni]cht | and[e]rs z[u] rett[en], als d[a]ß sie v. ihr[en] B[e]k[e]nn[e]rn for- | d[e]re, sie soll[en] d[e]m G[e]br[au]che d[e]r V[e]r[nun]ft *abschwör*[en]; | so liegt es klar am Tage, d[a]ß sie [nu]r ein G[e]w[e]b[e] ‖ *v. Täusch*[un]*g*[en] *u. v. Irrth*[üme]*rn sey, das sich vor* [ni]*chts so* | *sehr, als vor d*[e]*r Fack*[e]*l d*[e]*r V*[e]*r*[nun]*ft z*[u] *scheu*[en] *hat*!“[1] – *So* | lästert[en] sie; *u. fielen nun meist*[en]*th*[e*i*]*ls ab, ganz ab von* | *d*[e]*r b*[e]*selig*[en]*d*[en] *Lehre Jesu, auß*[e]*rh*[a]*lb der*[en] *es kein* | *w*[a]*hr*[e]*s Heil gibt f.*[*ür*] *d*[en] *M*[ensc]*h*[en]! – Mit einem b[e]kl[e]mmt[en] | H[e]rz[en] [mu]ß ich hinz[u]füg[en], d[a]ß ich f.[*ür*] sich[e]r weiß, es | gebe auch in *Ihrer* Mitte, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], so Manch[en], der | jene wohlm[e*i*nen]de War[n*u*n]g d[e]r Kirche auf e[in]e ähnl[*i*]che | Art, wie die [nu]r jetzt b[e]schriebene, v. sich stößt. | Ich habe mir eb[en] deßh[a]lb heute d[en] wichtig[en] Zw[e]ck vor- | g[e]s[e]tzt, *Alle, die so*[5] *denk*[en], *wof*[e]*rn es mir mit Gottes* | *Bey-* *st*[an]*de g*[e]*lingt, auf b*[e]*ssere G*[e]*si*[nnun]*g*[en] *z*[u] *bring*[en]; | *ihn*[en] *z*[u] *zeig*[en], *d*[a]*ß* [un]*s*[e]*re h:*[e*i*l*i*ge] *Kirche ganz R*[e]*cht daran* | *thue, d*[a]*ß sie in Hinsicht auf Klügl*[e]*r u. Zu*[e*i*]*fler, st*[a]*tt* | *sich in ausführl*[*i*]*che Wid*[e]*r*[e]*g*[un]*g*[en] *e*[in]*z*[u]*lass*[en], [nu]*r* *j*[en]*e kurze* | *War*[nun]*g ihn*[en] *z*[u]*r*[u]*ft*, „*sie soll*[en] *d*[*ie*] *V*[e]*r*[nun]*ft d*[e]*m Glaub*[en] | *unt*[e]*rw*[e]*rf*[en]!“ – Hör[en] Sie mich *mit einer*<*G*[e]*müthsstimm*[un]*g*, *m*[e*i*ne] *F*[reunde], *die* [ni]*cht im* | *voraus schon wid*[e]*r* | *mich*> | *eingenommen ist*, mit jen[e]r G[e- r[e]cht[*i*]gk[e*i*]t, die | Sie mir *sonst* wid[e]r- | fahr[en] lass[en]: u. ich hoffe, Sie soll[en] auch | d[ie]ßm[a]hl, w[enn] Sie mich *erst*

v[e]*rstand*[en] | hab[en], auch mein[e]r *Mein*[un]*g* w[e]rd[en]. O! wie | würde mich d[ie]ß [ni]cht *h*[e]*rz*[*i*]*ch freu*[en] *müss*[en], um | der *Versöh*[nun]*g* will[en], d[ie] zwisch[en] *Ihnen* so, u. [un]s[e]r[e]r gut[en] | Kirche g[e]stiftet word[en] wäre, um des *V*[e]*rtrau*[en]*s* | will[en], das Sie z[u]r [chr*i*]stl.[*i*chen] R[e]l[*i*]gion v. nun an fass[en] w[ür]d[e]n! | um jenes <*unschätzbar*[en]> *G*[e]*winnes* endlich, den ihre Gl[*ü*]ck- | s[e]l[*i*]gk[*ei*]t hier u. dort ob[en] davon hab[en] w[ür]de! – | Eine schickl[*i*]che St[e]lle aus Gottes Wort[e]n mache | d[en] Anfang zu [un]s[e]r[e]r heutig[en] B[e]tr[a]cht[un]g. (Leg.) |

Abhandlung. ||

Anstössig, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], u. zw[a]r im höchst[en] Grade an- | stössig war also Jesu Zeitg[e]nossen *d*[*ie*] *Lehre*, | *w*[e]*lche er ihn*[en] *v. d*[e]*r G*[e]*nießb*[a]*rk*[*ei*]*t se*[in]*es Leibes* | *vortrug.* Sie ko[nn]t[en] es [ni]*cht b*[e]*greif*[en], in w[e]lch[e]m | Sinne er doch behaupt[en] könne: *mein Fl*[*ei*]*sch* | *ist in d*[e]*r That e*[in]*e Speise; mein Blut ist in d*[e]*r* | *That ein Trank; u. w*[e]*r des erster*[en] *g*[e]*nießet,* | *u. v. d*[e]*m l*[e]*tzter*[en] *g*[e]*tränket wird, d*[e]*r b*[*ei*]*bt in* | *mir u. ich in ihm!* – Selbst Einig[en] v. sein[en] ei- | g[e]nen Schül[e]rn war d[ie]ß so *räths*[e]*lhaft*, er- | scheint so *ung*[e]*reimt* in ihr[en] Aug[en], d[a]ß sie | sich [ni]cht enthalt[en] kö[nn]t[en], ihr innigst[e]s Mißf[a]ll[en] | dar[ü]b[e]r an Tag z[u] leg[en]. „*Sehr hart*“[6], so sprach[en] | sie in [un]s.[erem] T[e]xte, „*sehr hart sind diese Lehr*[en]; | *wer mag so etw*[a]*s v*[e]*rtrag*[en]?“[7] – Ab[e]r wie war | das B[e]trag[en], das [un]s[e]r Jesus g.[egen] diese Zw[*ei*]fl[er] | annahm? – ließ er sich etwa in e[*i*]ne um- | ständl[i]che Erört[e]r[un]g ihr[e]r B[e]d[en]kl[*i*]chk[*ei*]t[en] ein? – | entschloß er sich etwa, ihn[en] d[urc]h w[*ei*]tläuf[*i*]ge | Gr[ün]de z[u] b[e]weis[e]n, d[a]ß es [ni]chts unmögl[*i*]ch[e]s sey, | was er v[e]rsproch[en] habe? – Nicht einm[a]hl b. | sein[en] eigen[en] *Ä*[ün]*g*[e]*rn* that er [e]s; [ni]cht | einm[a]hl *diese* wollte er g[e]wöhn[en], in Zuk[un]ft nur *das* | z[u] glaub[en], was sie *vollkomm*[en] *fass*[en] *u. versteh*[en] | kö[nn]t[en], sond[e]rn im G[e]g[en]th[*ei*]le „*auch sie*[8] *soll-t*[en] *ihre* | *V*[e]*r*[nun]*ft in ei.*[nem] *g*[e]*wiss*[en] *Sinne d*[e]*m Gl*[*au*]*b*[en] [un]*t*[e]*rw*[e]*rf*[en] *l*[e]*rn*[en], | sie sollt[en] *l*[e]*rn*[en], sich *damit* z[u]fried[en] z[u] stell[en], d[a]ß | eine g[e]wisse Ansicht ein[en] wohlth[*ä*]tig[en] Einfluß | auf ihre *H*[e]*rz*[en] äußern u. d[e]m *g*[e]*s*[un]*d*[en] *M*[ensc]*h*[en]*v*[e]*rst*[an]*de* | [ni]cht völlig wid[e]rspr[e]-

che; u. sollt[en] [ni]*cht begehr*[en], nun | auch das *Wie?* noch z[u] b[e]-
5 greif[en], u. alle *spitzfind*[*i*]*g*[en] || Fragen, die üb[e]r dies[en] G[e]-
g[en]st[an]d sich wohl aufw[e]rf[en] | lassen, beantwort[en] zu
kö[nnen]. Unmögl[*i*]ch hätt[en] | sie sonst *taugl*[*i*]*che Predig*[e]*r sei-*
n[e]*s Glaub*[en]*s*, nie j[e]ne | *M*[ensc]*h*[en] w[e]rd[en] kö[nnen], d[ie]
5 eb[en] d[a]d[u]rch, d[a]ß sie [nu]r bloß d[en] | Eing[e]b[un]g[en] ih-
r[e]s sittl[*i*]ch[en] G[e]fühles folgt[en], d[*ie*] W[e]lt mit d[e]r | voll-
k[om]m[en]st[en] R[e]l[*i*]gion b[e]sch[e]nkt[en], d[ie] je erschien[en]
ist auf Erd[en], | u. je erschein[en] wird! – Dieses Benehm[en] [un]-
s[e]r[e]s Jesus, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], | es soll uns vor d[e]r Hand nichts
10 and[e]r[e]s, als nur ein | günstig[e]s Vorurth[e*i*]l in uns erweck[en],
d[a]*ß wohl auch* | *uns*[e]*re Kirche nicht g*[e]*fehlet habe*, w[enn] sie so
ganz | nach ihr[e]s göttlich[en] *Stift*[e]*rs* Beysp[*ie*]le v[e]rfahr[en] ist, |
wenn sie, ganz so wie Er, sich niem[a]hls in spitz- | find[*i*]ge
Erört[e]r[un]g[en] ihr[e]r Lehr[en] eing[e]lass[en], sond[e]rn | *im All-*
15 *g*[e]*m*[e*i*nen] [nu]r d[*ie*] kurze *War*[nun]*g* aufg[e]st[e]llt hat, *d*[a]*ß* |
wir die klüg[e]*lnde V*[e]*r*[nun]*ft d*[e]*m Glaub*[en] [un]*t*[e]*ru*[e]*rf*[en]
soll[en]. | Doch um sie üb[e]r d[ie]ß V[e]rfahr[en] *völlig*[9] *z*[u] *r*[e]*cht-*
f[e]*rtig*[en], | muß ich *vor all*[en] *Ding*[en] *den eig*[en]*tl*[*i*]*ch*[en] *Sinn*,
den diese | *War*[nun]*g hat, erklär*[en]; *dann wird es ein* | *Leichtes seyn*,
20 *z*[u] *zeig*[en], *wie wahr u. nothw*[en]*d*[*i*]*g dies*[e]*lbe* | *sey; u. wie so wei-*
se u. zw[e]*ckm*[ä]*ßig es von* [un]*s*[e]*r*[e]*r Kirche g*[e]*wes*[en] *sey*, |
d[a]*ß sie* [ni]*chts and*[e]*r*[e]*s als*, [nu]*r d*[*ie*]*se* | *War*[nun]*g allein*
aufst[e]*ll*[en] *wollte; dieß wird mich* | *am Ende auf d*[en] *B*[e]*weis lei-*
ten, wie sehr auch wir, ob | *sich gl*[e*i*]*ch* [un]*s*[e]*re Eit*[e]*lk*[e*i*]*t da-*
wid[e]*r sträub*[en] *mag*, *d*[e]*nnoch* | *v*[e]*rpfl*[i]*chtet sind*, *d*[*ie*]*sen wohl-*
25 *mein*[en]*den Rath* [un]*s*[e]*r*[e]*r* | *h.*[e*i*]*ligen*] *Kirche anz*[u]*nehm*[en]. |
I. Wenn man ihn *mißv*[e]*rsteht*, dies[en] Rath; | wenn m[an] sich ein-
bildet, d[ie] Kirche fordere von | uns, *daß wir uns des G*[e]*brauches*
30 *uns*[e]*rer V*[e]*r*[nun]*ft* | *in Glaub*[en]*ssach*[en] völl[*i*]g *entschlag*[en]
sollen, d.h. *daß wir das* | ed[e]lste G[e]sch[e]nk, das uns d[*ie*] Huld
des Schöpf[e]rs auf d[*ie*]s[e]r | Erde mitg[e]theilet hat, gerade auf die
wichtigst[en] | G[e]g[en]st[än]de *nicht anw*[e]*nd*[en], u. uns d[urc]h
6 d[*ie*]s[en] Nichtg[e]br[au]ch dess[e]lb[en] || unwürdig mach[en]
soll[en]; w[enn] m[an] *der Meinung* | *lebt*, d[*ie*] Kirche *v*[e]*rlange* v.
uns, *d*[a]*ß* | *wir auch etwas, das in sich*[10] *ung*[e]*reimt u.* | *wid*[e]*rspr*[e]-
5 *ch*[en]*d ist, mithin auch falsch*[11] *seyn* | *muß, dennoch mit wid*[e]*r-*
natürl[*i*]*ch*[e]*m Beginn*[en] *z*[u] *glau-* | *b*[en] *uns b*[e]*str*[e]*b*[en] *sol-*

l[en]: in all[en] dies[en] Fäll[en] ist es | sich [ni]cht z[u] w[un]d[e]rn, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], w[enn] m[an] eine Ford[e]r[un]g | v. *dies*[e]*r* Art *anstössig* findet, w[enn] m[an] sich d[e]rs[e]lb[en] [ni]cht füg[en] will, u. | w[enn] m[an] schon um dies[e]s Gr[un]des weg[en], das [Chr*i*]-st[en]thum v[e]rläßt | u. abschwört. Ab[e]r wie *konnte* m[an] nur auf | diese Mein[un]g *komm*[en]? Wo hat d[ie] *Kirche je*, | – die *allg*[e]*meine* sag' ich, etw[a]s geäußert, das | uns b[e]r[e]cht[*i*]g[en] würde, ihr ei-n[en] so *thöricht*[en] Ge- | dank[en] z[u]z[u]th[ra*u*en], u. jene *War*-[nun]*g*, w[e]lche sie uns | z[u]ruft, so *ung*[e]*reimt u. so g*[e]*hässig* ausz[u]leg[en]? | *V*[e]*rbietet* sie uns d[en] G[e]brauch [un]s[e]r[e]r V[e]r[nun]ft, *sie*, | die uns unaufhörl[*i*]ch *zuruf*[en] *läßt d*[urc]*h d*[en] *Apost*[e]*l* | *Paulus*: „*So prüfet denn alles, ihr lieb*[en] *Brüd*[e]*r*! | *u. was ihr gut findet, behaltet*!" – Ist sie, ich will | [ni]cht sag[en], *jed*[e]*r* Prü-f[un]g, sond[e]rn auch nur *der so ge*- | fährl[*i*]ch[en], so viele *Str*[e*i*]-*t*[*i*]*gk*[e*i*]*t*[en] *u*[nd] *Irr*[un]*gen* v[e]ranlas- | send[en] *wiss*[en]*sch*[a]*ft*-*l*[*i*]*ch*[en] *Unt*[e]*rsuch*[un]*g*[en] ihr[e]r L[e]hr[en] *ab*- | *hold*; *sie*, die so *viele Männ*[e]*r* in ihr[e]r Mitte | g[e]zählt hat, w[e]lche sich d[u]rch d[ie] sch[a]rfs[inn*i*]gst[en] | Bearbeit[un]g[en] ihr[e]s Lehrb[e]griffes | f.[*ü*r] Zeit u[nd] Nachw[e]lt b[e]rühmt u[nd] unst[e]rbl[i]ch g[e]-macht, | *sie*, d[ie] s[e]lbst Ei[n*i*]ge a.[*u*s] d[*ie*]s[en] M[*ä*nn]ern, w[e]lche [mi]t ihr[e]r | *G*[e]*l*[e]*hrs*[am]*k*[ei]*t* auch e[ine]n eb[en]so hoh[en] Grad v. sittl[*i*]ch[e]r *Voll*- | *komm*[en]*h*[e*i*]*t z*[u] *v*[e]*reinig*[en] wußt[en], z[u] imm[e]rwähr[en]d[em] Beysp[*ie*]l | d[e]r Nachah-[mun]g u. d[e]r V[e]rehr[un]g aufg[e]st[e]llt hat?[12] – | Nein, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], die Kirche hat w[a]hrl[*i*]ch gar k[e*i*n]e Schuld | daran, w[enn] ihre Ford[e]r[un]g, *d*[a]*ß m*[an] *die V*[e]*r*[nun]*ft d*[e]*m Gl*[au]*b*[en] | [un]*t*[e]*ru*[e]*rf*[en] *solle*, v. Einig[en] w[*ü*r]kl[*i*]ch so *miß*-*v*[e]*rstand*[en] || worden ist, wie wir so eb[en] ang[e]m[e]rket haben. Es leuchtet | aus *Allem*, was sie *g*[e]*sagt u. g*[e]*than hat, deutl*[*i*]*ch g*[e]-*nug* | *h*[e]*rvor*, d[a]ß sie nichts and[e]r[e]s hiemit meine, als | *dieß*: „*wenn sich uns irg*[en]*d eine religiöse Ansicht* | *darbietet, die sich d*[u]*rch ein*[en] *wohlth*[ä]*t*[*i*]*g*[en] *Einfl*[u]*ß auf* | [un]*s*[e]*r H*[e]*rz empfiehlt, u. G*[o]*tt*[e]*s Zeug*[n*i*]*ß f.*[*ü*r] *sich hat; dann* | *soll*[en] *wir sie nie aus d*[e]*m Gr*[un]*de v*[e]*ru*[e]*rf*[en], *w*[ei]*l wir* | *sie* [ni]*cht auf eine wiss*[en]*sch*[a]*ft.*[liche] *Art z*[u] *r*[e]*chtf*[e]*rtig*[en] *wiss*[en]."– | „*Mag es sich imm*[e]*rhin ereign*[en]"[13], spricht d[*ie*] Kirche, „(*u. ich* | *v*[e]*r*-*kündige euch im voraus, d*[a]*ß es sich oft ereign*[en] | *w*[e]*rde*) – *d*[a]*ß ihr* [ni]*cht anz*[u]*g*[e]*b*[en] *wisset, wie d*[*ie*]*se o*[der] *f*[en]*e Ansicht*, | *die*

ich euch gebe, sich g.[egen] *jed*[en] *Einw*[ur]*f, den Witz u*[nd] *Sch*[a]*rf-*
sinn | *ausdenk*[en], *g*[e]*hörig r*[e]*chtf*[e]*rt*[i]*g*[en] *lasse: w*[enn] *sie*
[nu]*r w*[o]*hlth*[ä]*t*[*i*]*g* | *auf euer H*[e]*rz wirkt, diese Ansicht; sollt ihr sie*
fest- | *halt*[en]. *Es soll euch unb*[e]*nomm*[en] *seyn, bey gut*[e]*r Musse* |
z[u]*r Uib*[un]*g euer*[e]*r Geist*[e]*sk*[rä]*fte darüb*[e]*r nachz*[u]*d*[en]*k*[en],
wie | *jene Einw*[ür]*fe etwa z*[u] *lös*[en] *wär*[en]: *ab*[e]*r ihr möget* | *dieß*
find[en] *o*[der] [ni]*cht find*[en][14], *so sollt ihr um dies*[e]*s*[15] *Gr*[un]*des* |
will[en] *an euer*[e]*n Uib*[e]*rzeug*[un]*g*[en] [ni]*chts änd*[e]*rn. Ihr sollt* |
[ni]*cht schließ*[en];| *„w*[e*i*]*l wir so gl*[ü]*ckl*[*i*]*ch* [ni]*cht war*[en,] *d*[ie]
Auflös[un]*g z*[u] *f*[in]*d*[en]; | *so* [mu]*ß dieß eine irrige u. ung*[e]*reimte*
Lehre seyn“[16]; | *sond*[e]*rn im G*[e]*g*[en]*th*[ei]*le sollt ihr hieraus ent-*
nehm[en], *d*[a]*ß ihr <d*[en] *r*[e]*cht*[en] *Weg, der* | *zur Enthüll*[un]*g*
all[e]*r* | *Räths*[e]*l führet,* | *noch* [ni]*cht entd*[e]*cket* | *habt.>* | *Nicht euern*
Gl[au]*ben sollt ihr nach euer*[e]*r* | *klüg*[e]*lnd*[en] *V*[e]*r*[nun]*ft b*[a]*ld so,*
b[a]*ld and*[e]*rs einricht*[en]; *sond.*[ern] | *d*[ie] *l*[e]*tztere soll b. d.*[em]
erst[e]*r*[e]*n l*[e]*rn*[en]:[17] *d*[ie] *klüg*[e]l[n]*de* | *V*[e]*r*[nun]*ft soll sich*
d[e]*m Gl*[au]*b*[en] [un]*t*[e]*rw*[e]*rf*[en]!“ – *Dieß*, m[eine] F.[reunde], |
d[ie]ß ist d[e]r *echte Sinn*, w[e]lchen die *Vorsteher* | [un]*s*[e]*r*[e]*r h.*[ei-
ligen] *Kirche* <z u all[e]r Zeit> mit jenem Ausspruche v[e]rband, | den
wir von *all*[en] *Kanz*[e]*ln* hör[en], u. in d[en] *Schr*[*i*]*ft*[en] | *d*[e]*r*
[chri]*stl*[ichen] *Lehr*[e]*r* auf jedem *Blatte* lesen! Sollte | es auch w[*ir*]k-
l[*i*]ch einige *Einz*[e]*lne* a.[*us*] ihn[en] g[e]g[e]b[en] hab[en], *w*[e]*lche*
8 [ni]*cht in d*[en] *Wort*[en] *bloß*[18] || v. [un]s[e]r[e]r jetztg[e]g[e]b[enen]
Er- | klär[un]g abwich[en], sond.[ern] auch *in d*[e]*r That an etw*[a]*s* |
and[e]*res*[19] *dacht*[en]: *so w*[e]*rd*[en] *diese*[20] *Wenig*[en], *doch* [nu]*r* |
noch k[ein]*e Ausn*[a]*hme g.*[egen] *d*[ie] *gr*[o]*ße Schaar d*[e]*r Uibri-*
g[en] | *mach*[en], *d*[ie], *w*[enn] *sie jetzo z*[u]*g*[e]*g*[en] *wären,* | *uns alle*
einstimmig bekenn[en] *würd*[en], *„sie hätten* | *nichts ander*[e]*s g*[e]-
meint, als was ich so eb[en] *ausg*[e]*sproch*[en] *habe!*“ – |
II. U. eb[en] deßh[a]lb wird es sogar [ni]*cht schw*[e]*r*, sogar | z[u] b[e]-
weisen, d[a]ß e[in]e *so z*[u] *v*[e]*rst*[e]*h*[en]*de War*[nun]*g vor* | *allem*
Mißbrauche d[e]*r klüg*[e]*l*[n]*d*[en] *V*[e]*r*[nun]*ft sehr wahr und* | *noth-*
w[en]*d*[i]*g f.*[ür] *alle M*[e]*nsch*[en] *sey.* Denn hier kann | ich mich am
best[en] auf Ihre eigene Erfahr[un]g | beruf[en], m[eine] F.[reunde];
Sie, d[ie] *gerade in dies*[en] *g*[e]*g*[e]*nwär-* | *tig*[en] *Jahr*[en] in wis-
s[en]sch[a]ftl:[ichen] Unt[e]rsuch[un]g[en] v. all[e]r Art | eig[en]ds
geübt u. [un]t[e]rrichtet w[e]rd[en], Sie müss[en] es wiss[en], | wie
üb[e]*raus leicht, u. ehe m*[an] *sichs v*[e]*rsieht*, d[ie] m[ensc]hl.[iche] |

V[e]r[nun]ft in solch Unt[e]rsuch[un]g[en] *irre*; wie oft ihr | dieses u. jenes ein unauflösl[i]ch[e]s Räthsel dün- | ket, indess[en] sie viell[ei]cht nach w[e]n[i]g[en] Tag[en] die l[ei]chte | Auflös[un]g des R[ä]ths[e]ls s[e]lbst entd[e]cket! wie oft | sie sich in d[e]m G[e]webe ihr[e]r eig[e]n[en] Schlüsse *d*[e]*rg*[e]*st*[a]*lt* | *v*[e]*rstrickt*, d[a]ß hieraus Ung[e]reimtheit[en] folg[en], vor de- | nen sie *s*[e]*lbst* erröthet, d[a]ß ihr ein inn[e]r[e]r Wi- | d[e]rspr[u]ch in <d[e]m B[e]gr[i]ffe v.> Ding[en] u. Einricht[*un*]g[en] z[u] lieg[en] scheint, <*u*[e]*lche doch* [ni]*cht bloß mög-* | *lich*, *sond.*[ern] *s*[e]*lbst wirklich* | *sind*, *d*[ie] *wir* [mi]*t Aug*[en] *schau*[en], | *u.* [mi]*t d*[en] *Händ*[en] *greif*[en]!> | Wie *wahr* ist es also, *u. wie b*[e]*h*[e]*rz*[i]*g*[un]*gsu*[e]*rth*, *d*[a]*ß wir* | *uns d*[u]*rch d*[en] *Umst*[an]*d*, ob eine g[e]wisse L[e]hre des [Chr*i*]st[en]th[um]s | mit wiss[en]sch[a]ftl.[*i*cher] G[e]nauigk[*ei*]t erkl[*ä*]rb[a]r o[der] [ni]cht erklär- | bar ist, so gar [ni]cht bestimm[en] lass[en] sollen, in un- | s[e]r[e]n Uib[e]rzeug[un]g[en] eine V[e]ränd[e]r[un]g vorz[u]- nehm[en]. | Hab[en] wir einm[a]hl *erkannt*, u. d[urc]h d[en] Ausspruch | [un]s[e]r[e]s *inner*[en] *G*[e]*fühles*, dies[e]s so unf[e]hlb[a]r[en] Richt[e]rs | *s*[e]*lbst* erkannt, d[a]ß jene Ansicht[en], d[ie] uns das [Chr*i*]stenth[*um*] || *darbeut*, *wohlthätig sind*, *f.*[ür] *uns*[e]*r H*[e]*rz*; **9** *ja gibt es üb*[e]*rdieß noch* | *so viele g*[au]*bu*[ür]*d*[*i*]*ge Erzähl*[un]*g*[en], | *d*[a]*ß sich d*[ie] *Gotth*[ei]*t d*[e]*reinst d*[urc]*h W*[un]*der u. Zeich*[en] *v. all*[e]*r*[ei] *Art* | *f.*[ür] *d*[ie]*s*[e]*r L*[e]*hr*[en] *W*[a]*hrh*[ei]*t erkläret habe*: was sollte uns jetzo | noch *abhalt*[en], *sie zu ergreif*[en], u. mit d[e]m völl[*i*]gst[en] | *Zutrauen* ihn[en] anz[u]hang[en]? W[enn] wir *bloß darum* an ihr[e]r R[*i*]cht[*i*]gk[*ei*]t | zweif[e]ln wollt[en], w[*ei*]l es da ein[*i*]ge wiss[ens]ch[a]ftl:[*i*che] | Mein[un]g[en] gibt, mit w[e]lch[en] wir d[*ie*]se L[e]hr[en] [ni]cht w[o]hl v[e]reinig[en] | könn[en]: wir würd[en] ja beynahe eb[en] so thöricht | hand[e]ln, wie jener, der an d[e]r *W*[*ir*]*kl*[*i*]*chk*[*ei*]*t d*[e]*r Dinge*, die er | im *wach*[en]*d*[en] *Zust*[an]*de* wahrnimmt, bloß a.[*us*] *d*[e]*m* | Gr[un]de zweif[e]ln wollte, w[*ei*]l sie im *Traume ihm ganz* | *and*[e]*rs* vorg[e]komm[en] war[en]! Denn in d[e]r That, m[*eine*] F.[*reunde*], | wie *volles Wachen* sich zu ei.[nem] *Traume* v[e]rhält, | so jene Sich[e]rh[*ei*]t, die d[e]r g[e]s[un]de M[ensc]h[en]v[e]rst[an]d in s:[einen] G[e]fühl[en] | hat, zu *der*, die wir d[urc]h *abg*[e]*zogene B*[e]*griffe in* | *k*[un]*stm*[*ä*]*ß*[*i*]*g*[en] *Schluß-reih*[en] erhalt[en]. Und, d[a]ß ich d[en] | *äuß*[e]*rst*[en] *Fall setze*, sey es, wir hätt[en] uns | wirkl[*i*]ch geirrt in e[ine]r einz[e]ln[en] a.[*us*] [un]s[e]r[e]n Ansicht[en], | die wir um ihr[e]s wohlthätig[en] Ein-

fluss[e]s will[en] | f.[*ür*] wahr annehm[en]: was w[e]rd[en] wir d[e]nn v. dies[e]m | Irrth[um]e f.[*ür*] ein[en] *Schad*[en] hab[en]? Er treibt uns | an z.[*um*] Gut[en], er macht uns das Leb[en] süss[e]r u. | ang[e]nehm[e]r: w[e]rd[en] wir es, d[e]nn j[e]m[a]hls b[e]reu[en], *also* | *geirrt z*[u] *hab*[en]*.?* war dies[e]r Irrth.[um] so gut, u. b[e]ss[e]r | noch als *W*[a]*hrh*[e*i*]*t*, war er [ni]cht *W*[a]*hrh*[e*i*]*t f.*[*ür*] *uns*[21]*?* – So ist | es d[e]nn eine ganz ausg[e]m[a]chte Sache, d[a]ß wir | unmögl[*i*]ch *b*[e]*sser zur*[e]*cht* komm[en] kö[nnen], als w[enn] wir uns nur an *dasjen*[*i*]*ge*, | *was auf das H*[e]*rz*[22] *wirkt, halt*[en], | u. alle Spitzf[ün]d[*i*]gk[e*i*]t[en] d[e]r klüg[e]l[n]d[en] V[e]r[nun]ft zw[a]r [ni]cht b. Seite setz[en], ab[e]r doch | ihn[en] auch [ni]cht d[en] mind[e]st[en] Einfluß auf [un]s[e]r[e]n Gl[au]b[en] einräum[en].– | Doch es ist [ni]cht [nu]r ein sehr richtiges V[e]rfahr[en], was | wir auf diese Weise annehmen, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], sond[e]rn || auch *höchst nothw*[en]*d*[*i*]*g ist es.* Denn es *ereig-* | *net sich* [ni]*cht* [nu]*r zuweil*[en], daß | sich g[e]rade wid[e]r [un]s[e]re *erbaulichst*[en] *relig*:[*iö*sen] *Ansicht*[en] | g[e]wisse Zw[e*i*]f[e]l u[nd] scheinbare | Einw[ür]fe erheb[en] lass[en]; sond.-[ern] dieß ist *sehr* | *häufig d*[e]*r Fall*, u. d[*ie*]ß ergehet nicht nur d[en] *Un-* | *geübter*[en] *im Denk*[en], auch d[*ie*] *Geübtest*[en] wiss[en] | sich [ni]cht[25] alle Frag[en] z[u] beantw[o]rt[en], die sich in | Rücksicht auf rel:[*igiö*se] G[e]g[en]st[*ä*n]de aufw[e]rf[en] lass[en], u. dies[e]s | wird b. [un]s[e]r[e]m G[e]schl[e]chte w[a]hrsch[e*i*n]l[*i*]ch noch sehr lan-| ge, wo [ni]cht f.[*ür*] imm[e]r so bleib[en]. Der natürl.[*i*che] | Gr[un]d hievon liegt in d[e]m Umst[an]de, d[a]ß d[ie] | meist[en] rel:[*igiö*sen] Lehr[en] *bildh*[a]*ft*[*en*] *Inhaltes* sind, | u. [nu]r erst *dann* r[e]cht w[o]hlth[*ä*]t[*i*]g auf uns einwirk[en] | kö[nnen], w[enn] wir f.[*ür*] eine Zeit gänzl[*i*]ch v[e]rgess[en] | kö[nnen], d[a]ß wir ein bloß[e]s *Bild*, u. [ni]*cht d*[*ie*] *Sache* | *s*[e]*lbst* vor [un]s hab[en]. Allein, wie | dies[e]s g[e]schieht, so ist es unv[e]rmeidl[*i*]ch, d[a]ß sich | v. [nun] an gl[e*i*]ch e[in]e ganze *M*[e]*nge v. Einw*[ür]*f*[en] g.[egen] [un]s[e]r[e]n Glaub[en] er-| heb[en] lasse; denn jetzo b[e]find[e]t sich auch in de[r] That etw[a]s *Unrich-* | *tiges an ihm; doch etw*[a]*s Unrichtig*[es], das ei[nen] gl[e*i*]chgült[*i*]g[en] | Umst[an]d b[e]trifft, u. uns im Gr[un]de s[e]hr *w*[o]*hlth*[*ä*]*t*[*i*]*g ist.* Hab[en] | wir es uns [nun] [ni]cht z[u]r R[e]g[e]l g[e]macht, *einm*[a]*hl f.*[*ür*] | *allm*[a]*hl auf k*[ein]*e* <*spitzf*[in]*d*[*i*]*g*[en] *Einw*[ür]*fe*>, *d*[ie] [un]*s*[e]*r*[e]*n Gl*[au]*b*[en] *be-* | *tr*[e]*ff*[en], *z*[u] *acht*[en]: so ist es unmögl[*i*]ch, d[a]ß wir je | Ruhe <u. Fest[*i*]gk[e*i*]t> in [un]s.[erem] Gl[a*u*]ben erlang[en], je se[*m*]e *Früchte* | schm[e]ck[en],

je w[a]hrh[a]ft *glückl[i]ch* durch ihn w[e]rd[en]! – | Wir müssen, sage ich, w[enn] er uns w[a]hrh[a]ft nütz[en] | soll, d[e]r Glaube; dem wohlm[ei̇nen]d[en] R[a]the [un]s[e]rer | Kirche folg[en], *d*[ie] *klüg*[e]*l*[n]*de V*[e]*r*[nun]*ft ihm unbe-* | *dingt z*[u] [un]*t*[e]*ru*[e]*rf*[en]! | III. Es liegt am Tage, d[a]ß d[*ie*]s[e]r R[a]th *sehr weise* | u. *wirkl*[i]*ch schl*[e]*cht*[e]*rd*[*in*]*gs nothw*[en]*d*[*i*]*g sey*; ab[e]r wir || wollt[en] auch 11
zeig[en], *d*[a]*ß sonst* [ni]*chts anderes*,[24] *als d*[ie] | *Erth*[ei]*l*[un]*g d*[ie]-*s*[e]*s R*[a]*th*[e]*s allein v. Seite d*[e]*r Kirch*[en]*vorsteh*[e]*r f.*[*ür*] *die* | *g*[u]-*te Sache des* [Chr*i*]*st*[en]*th*[um]*s habe g*[e]*leistet w*[e]*rd*[en] *kö*[nnen]. | Denn freyl[*i*]ch hat m[an] sehr oft, b[a]ld in b[e]scheid[e]nerem | Tone, b[a]ld auch mit Ung[e]stüm g[e]ford[e]rt, d[a]ß | die Vorsteher [un]s[e]rer Kirche doch etwas *m*[e]*hr* thun | möchten f.[*ür*] d[ie] V[e]r-th[*ei*]d[*i*]g[un]g d[e]r gut[en] Sache, als d[a]ß sie d[e]m Zw[*ei*]fl[e]r nur | *die kurze u. abf*[e]*rt*[*i*]*g*[en]*de Antwort ertheil*[en], „*er solle* | *die V*[e]*r*[nun]*ft d*[e]*m Gl*[au]*b*[en] [un]*t*[e]*ru*[e]*rf*[en].“ – „G[e]setzt, es 10
ließe sich“[25] | sprach m[an], „g[e]setzt, es ließe sich in ei.[nem] g[e]-wiss[en] Si[nn]e for- | d[e]rn, d[a]ß d[*ie*] V[e]r[nun]ft d[e]m Glau-b[en] [un]*t*[e]*rworf*[en] w[e]rde; doch | ist es imm[e]r w[*ei*]t *bess*[e]*r*, u. weit *empfehl*[en]*d*[e]*r* f.[*ür*] d[ie] | W[a]hrh[*ei*]t, w[enn] dies[e]s [ni]cht b[e]nöthiget | wird, w[enn] m[an] d[en] *Ungrund* all[e]r d[e]r Zw[*ei*]fel u. Einw[ür]fe, w[e]lche | d[en] Lehr[en] des [Chr*i*]st[en]-th[*um*]s entg[e]g[en]steh[en], klar aufdeck[en] | kann, w[enn] m[an] 15
den *engst*[en] *Zusamm*[en]*hang*, d[e]r | zw.[*i*schen] [Chr*i*]st[en]-th.[*um*] u. V[e]r[nun]ft statt findet, sichtb[a]r f.[*ür*] Jed[e]r- | mann vor Aug[en] darl[e]gt. Dieß also, *d*[ie]*ß* sollt[en] | d[ie] Vorst[e]h[e]r d[e]r Kirche *billig* leist[en], w[enn] sie d[en] Beyst[an]d | des Geistes Gottes 20
hab[en]. Sie sollt[en] [un]s alle Einw[*ür*]fe u[nd] | B[e]d[en]kl[*i*]ch-k[*ei*]t[en], die wid[e]r d[ie] Sache des [Chr*i*]st[en]th.[*ums*] jem[a]hls erhob[en] | word[en] s[in]d, o[der] in Z[u]k[un]ft noch erhob[en] w[e]rden kö[nnen] | in ihr[en] Schr[*i*]ften deutl[*i*]ch u. klar wid[e]rlegen. *Warum <thun sie dieß* | *nicht? warum>* | *v*[e]*rmeid*[en] *sie ab-* | 25
sichtl[*i*]*ch jede g*[e]*l*[e]*hrte Erört*[e]*r*[*un*]*g, sich nur mit Auf-* | *st*[e]*l-l*[un]*g d*[e]*r L*[e]*hre s*[e]*lbst genüge stell*[en]*d?*“ – | So hat m[an] oft g[e]fragt, m[ei̇ne] F.[re*u*nde]; die r[e]chte *Antw*[o]*rt* hier[au]f, | ist nach demj[e]n[*i*]g[en], was wir bish[e]r b[e]m[e]rket hab[en], | *leicht z*[u] *ertheilen*: Denn eb[en], w[*ei*]l es d[e]m M[e]nsch[en] so | gar 30
[ni]cht nöthig ist, zu se[ine]r B[e]ruhig[un]g, d[a]ß er sich | jed[en] Einw[ur]f u. jede B[e]d[en]kl[*i*]chk[*ei*]t, die seinen Gl[au]b[en]smei-

[nun]g[en] | entg[e]g[en]stehet, vollkomm[en] aufz[u]lös[en] wisse;
12 eb[en] aus dies[e]m Gr[un]de || hat es auch *Gott*[e]*s Weisheit* [ni]cht
f.[*ür*] nöthig er- | achtet, d[e]r [chr*i*]stl[*i*chen] Kirche d[*ie*] Gabe d[e]r
Unf[e]hlb[ar]k[e*i*]t auch | s[e]lbst in wiss[en]sch[a]ftl:[*i*chen] Ent-
sch[e*i*]d[*un*]g[en] [mi]tz[u]theil[en]. Nein, | jen[e]r *Beyst*[an]*d des*
5 *H*[e*i*l*i*gen] *G*[e*i*]*stes*, dess[en] sie sich erfreu- | et, erstr[e]ckt sich [nu]r
auf *das*, w[a]s ein[en] wicht[i]g[en] | u. allseitig[en] Einfl[*u*]ß auf d[*ie*]
Erbau[un]*g* hat, [nu]r | auf d[*ie*] *L*[e]*hr*[en] *s*[e]*lbst*, [ni]cht auf d[ie]
B[e]*w*[e*i*]*sgr*[ün]*de* d[e]rs[e]lb[en], | u. ihre wiss[en]sch[a]ftl[*i*]ch[en]
R[e]*chtf*[e]*rt*[*i*]*g*[un]*g*[en]. Und eb[en] w[e*i*]l | die b[e]scheiden[en]
10 Vorsteher [un]s[e]r[e]r Kirche sich d[*ie*]s[e]r | Grenze ihr[e]r Unf[e]hl-
b[a]rk[e*i*]t, w[enn] auch [ni]cht *imm*[e]*r*, doch | *m*[ei]*st*[en]*th*[e*i*]*ls*
s[e]hr w[o]hl *b*[e]*w*[u]*ßt* war[en]: darum enthiel- | t[en] sie sich auch
all[e]r wiss[en]sch[a]ftl:[*i*chen] Entscheidung[en], | darum v[e]rblie-
b[en] sie [nu]r b. dem, was einzig | Noth thut z[u] wiss[en]; darum
15 v[e]rmied[en] sie es, f[e]hlba- | re *M*[ensc]*h*[en]*mei*[nun]*g*[en] mit
G[o]ttes *eigenem* unfehlb[a]r[en] | *Ausspr*[u]*che* in eine allz[u] nahe |
V[e]*rbind*[un]*g*, die l[e*i*]cht *V*[e]*rw*[e]*chsel*[un]*g* hätte v[e]ranlass[en]
könn[en], z[u]samm[en] | z[u] stell[en]. <Wohl ließ sie> durch[26] *Ein-*
z[e]*lne Männer* a.[*us*] ihr[e]r Mitte | *g*[e]*l*[e]*hrte Erört*[e]*r*[un]*g*[en]
20 *üb*[e]*r d*[en] *Glaub*[en] | anst[e]ll[en]; allein, w[enn] sie in *heil*[*i*]*g*[e]*r*
V[e]*rs*[a]*mml*[un]*g*, | w[enn] sie im *Nahm*[en] *Gottes* spr[e]ch[en]
sollt[en], da hüte- | t[en] sie sich g[e]l[e]hrte Unt[e]rsuch[un]g[en]
[mi]t einz[u]meng[en]; | *nur was z*[u] *glaub*[en] *o*[der] [ni]*cht z*[u]
glaub[en] *sey*, | das ward in d[en] *b*[e]*stimmt*[e]*st*[en] *Ausdr*[üc]*k*[en],
25 doch ohne | alle g[e]l[e]hrte B[e]w[e*i*]se u. R[e]chtf[er]t[*i*]g[un]g[en],
zur Wiss[en]sch[a]ft d[e]r | *W*[e]*lt u. Nachw*[e]*lt* g[e]bracht. – U.
w[*ir*]kl[*i*]ch hatt[en] sie noch ein[en] | and[e]r[e]n Gr[un]d, so z[u]
v[e]rfahr[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde]. Denn s[e]lbst, | w[enn] diese *b*[e]-
scheid[e]*n*[en] *Männer* sich hätt[en] *zu*- | *trauen* könn[en], d[a]ß sie
30 bloß wiss[en]- | sch[a]ftl[*i*]che Frag[en] mit eb[en] d[e]r *Unf*[e]*hlb*[a]*r-*
k[e*i*]*t* wie Frag[en] d[e]r | *R*[e]*l*[*i*]*gion* beantwort[en] werden: doch
hätt[en] sie, nur | um d[ie] g[e]meine u. große M[e]nsch[en]menge
13 d[urc]h || ihre g[e]lehrten Erört[e]r[un]g[en] [ni]cht etwa z[u] v[e]r-
wirr[en], sich | ihrer *enthalt*[en] [mü]*ssen*. Denn ist es [ni]cht g[e]wiß,
| d[a]ß nur der[27] kleinste Theil d[e]r M[ensc]h[en] d[ie] Sprache d[e]r
5 | Wiss[en]sch[a]ft v[e]rsteht u. spricht? d[a]ß bey weit[e]m die | *mei-*
st[en] *übrig*[en] *M*[ensc]*h*[en] d[urc]h d[*ie*]se Spr[a]che [nu]r *v*[e]*rwir-*

ret u. | zu *Mißv*[e]*rst*[*ä*n]*d*[n*i*]*ss*[en] v[e]rleitet w[e]rd[en]? Könnte denn | also d[e]r [chr*i*]stl[*i*che] Glaube *Gemeinv*[e]*rst*[*ä*n]*d*[*i*]*chk*[e*i*]*t* hab[en], | kö[nn]te er Glaube f.[*ü*r] *alle* M[e]nsch[en] seyn, w[enn] | [un]s[e]re Kirch[en]vorst[e]h[e]r, aus bloß[e]r Eit[e]lk[e*i*]t, um mit | ihr[en] g[e]l[e]hrt[en] K[enn]t[ni]ss[en] z[u] prahl[en], selb[e]r am unr[e]cht[en] Orte | ang[e]br[a]cht, d.h. in ihr[e]r Gl[a*u*]b[en]slehre s[e]lbst v[e]rwebet | hätt[en]? – Wohl ihn[en] also, d[a]ß sie dieß *nicht* ge- | than, d[a]ß sie uns zw[a]r kein red[e]nd[e]s D[e]nkm[a]hl ihr[e]r | *G*[e]*l*[e]*hrs*[am]*k*[e*i*]*t*, ab[e]r ein um so *ehr*[en]*volleres* – ihr[e]r *b*[e]-*schei-* | *den*[en] *Weish*[e*i*]*t* hint[e]rlass[en] hab[en]! Ein großes M[e]rk-m[a]hl | ihr[e]r *W*[e*i*]*sh*[e*i*]*t* ist es, d[a]ß sie in *all*[en] den Fäll[en], wo sie nicht in d[e]m *eigen*[en], son- | *d*[e]*rn im* | Nahm[en] d[e]r *ganz*[en] *Kirche* sprach[en], jede bloß wiss[en]sch[a]ftl.[*i*che] | Erört[e]r[un]g v[e]rmied, sich mit d[e]r Aufst[e]ll[un]g d[e]r Lehre | *s*[e]*lbst* b[e]gnügend! – So zeigt es sich also ganz | unerwartet, m[e*i*ne] F.[re*u*nde] *g*[e]*rade dasj.*[enige] *B*[e]*n*[e]*hm*[en] *d*[e]*r Vorst*[e]*h*[e]*r* [un]*s*[e]*r*[e]*r Kirche, das m*[an] [mi]*t* | *solch*[e]*r Bitt*[e]*rk*[e*i*]*t an ihn*[en] *g*[e]*tad*[e]*lt hat, v*[e]*rdienet Lob u. Beyf*[a]*ll*;[28] *u. w*[a]*s im G*[e]*g*[en]-*th*[e*i*]*le m*[an] *ihn*[en] | *z*[u]*gemuthet hatte, darüb*[e]*r wär*[en] *sie z*[u] *tad*[e]*ln, w*[enn] *sie es w*[ir]*kl*[*i*]*ch g*[e]*leistet hätt*[en]. | Muß e[in]e solche B[e]m[e]rk[un]g [un]s [ni]cht *B*[e]*w*[un]*d*[e]*r*[un]*g u. Zutraun* | einflöß[en]? muß sie uns [ni]cht b[e]stimm[en], dem heils[a]m[en] | Rathe, den diese *weise, Gotterleuchtet*[en] [un]s geb[en], um so g[e]-wiss[en]h[a]ft[e]r nachz[u]folg[en]? – |

IV. *Dieses ist w*[*ir*]*kl*[*i*]*ch* [un]*s*[e]*re b*[e]*stimmt*[e]*ste Pfl*[*i*]*cht, v. der wir uns,* | *unter keinem Vorwand losspr*[e]*ch*[en] *könn*[en]. Sie | hievon z[u] [ü]b[e]rzeug[en], ist eb[en] d[e]r *l*[e]*tzte Zu*[e]*ck*, den ich | mir heute vorg[e]nomm[en] habe. Ab[e]r im Gr[un]de, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], || im **14** Gr[un]de sollt[en] wir schon d[u]rch *dasjenige*, | was wir *bisher b*[e]-*m*[e]*rket*, v. d[*ie*]s[e]r Pfl[*i*]cht Uiber- | zeug[un]g hab[en]. Denn was |wir *ob*[en] sagt[en], war | ja so *allg*[e]*mein*, d[a]ß es auch *uns* mit einschloß. | Od[e]r, gilt es [ni]cht gl[e*i*]chf[a]lls v. *uns*, d[a]ß wir uns in | d[e]m G[e]w[e]be bloß wiss[en]sch[a]ftl[*i*]ch[e]r B[e]g[r*i*]ffe u. Schlüsse | üb[e]raus leicht v[e]rstrick[en], u. auf Ung[e]reimt- | heit[en] v[e]rfall[en], ind[e]ss[en] d[a]ß [un]s[e]r *sittl*[*i*]*ch*[e]*s G*[e]*fühl* sehr | fein u. richtig beurth[e*i*]lt, ob etw[a]s | wohlth[*ä*]tig f.[*ü*r] [un]-s[e]r H[e]rz seyn w[e]rde o[der] [ni]cht? müss[en] | denn also [ni]cht auch *wir*,[29] wof[e]rne wir *klug* seyn | woll[en], *alle d*[*ie*] *Ansicht*[en],

der[en] *Erspriesß*[*i*]*chk*[*ei*]*t wir durch* | [un]*s*[e]*r G*[e]*fühl erkenn*[en], *b*[e]*gier*[*i*]*g ann*[e]*hm*[en] *u. sie um k*[e*i*ne]*r Schw*[*ie*]*r*[*i*]*gk*[*ei*]*t* | *wil-*
ſ[en], *die* [un]*s*[e]*re klüg*[e]*ſ*[n]*de V*[e]*r*[nun]*ft* | *dawid*[e]*r erhebt, uns wieder raub*[en] *lass*[en]? – G[e]wiß, w[enn] keine Lei- | d[en]sch[a]ft uns v[e]rblendete; wir würd[en] das *Daseyn* | d[*ie*]s[e]r V[e]rbind-l[*i*]chk[*ei*]t [ni]cht ein[en] Aug[en]bl[i]ck lang b[e]zw[*ei*]f[e]ln. | Ab[e]r, w[enn] wir es and[e]rs wiss[en], was in d[e]m Hint[e]rgr[un]- | de [un]s[e]r[e]s H[e]rz[en]s vorgeht, so ist es *Eit*[e]*lk*[*ei*]*t u. falsche* | *Scham*, die uns v[e]rbl[e]nden, d[a]ß wir das Sonn[en]klare | [ni]cht sogl[*ei*]ch erkenn[en] u. b[e]folg[en]. Es sträubet sich nähm- | *lich, es sträubet sich* [un]*s*[e]*re Eit*[e]*lk*[*ei*]*t dag*[e]*g*[en], *wenn wir* | <*b. d*[e]*r Befolgung* | *dies*[e]*r Regel gl*[*ei*]*chs*[a]*m*> *das stillschw*[*ei*]*g*[en]*de B*[e]-
k[enn]*t*[n*i*]*ß ableg*[en] *soll*[en]; *d*[a]*ß* [un]*s*[e]*re F*[e]*rt*[*i*]*g*- | *keit im Denk*[en] *u*[nd] *Schließ*[en] noch so *g*[e]*ringe* sey, d[a]ß | wir *w*[*ei*]*t sich*[e]*rer* v[e]rfahr[en], wofern wir [un]*s*[e]*r*[e]*m G*[e]*fühle* | *als* [un]-*s*[e]*r*[e]*m deutl*[i]*chen Wissen* folg[en]; d[a]ß die *g*[e]*ſ*[e]*hrt*[en] | *Einsicht*[en], auf w[e]lche wir uns so viel *zu Gute* | zu thun pfl[e]g[en], die wir viell[*ei*]cht g[e]r[a]de um ihr[e]r *Sich*[e]*rheit* weg[en] f.[*ür*] *so vor-* | *zügl*[*i*]*ch halt*[en], jene v[e]rächtl[*i*]che V[e]rgleich[un]g mit ei- | nem *Traume* v[e]rdien[en] sollt[en]! – U. was | noch stärk[e]r auf uns wirkt, wir seh[en] vorher, w[enn] | wir nach jenem Gr[un]ds[a]tze v[e]r-
fahr[en] soll[en]; so w[e]rd[en] || wir *alles, all*[e]*s*, was [un]s das [Chr*i*]st[en]th.[*um*] z[u] glaub[en] *vorst*[e]*llet*, | alles, was auch d[ie] *übrige* g[e]meine M[ensc]h[en]menge *neb*[en] | uns glaubt, gutwillig ann[e]hm[en] [mü]ss[en]; denn alles dies[e]s | hat d[en] unv[e]r-
k[e]nnb[a]rst[en] Einfluß | auf d[ie] B[e]förd[e]r[un]g d[e]r Tug[en]d. Da reget sich denn [un]*s*[e]*re* | *falsche Scham*, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], wir fürcht[en], w[enn] wir das all[e]s, was | die g[e]meine M[e]nge d[e]r M[ensc]h[en] glaubt, mit ihr g[e]m[e*i*n]sch[a]ftl[*i*]ch | ann[e]hm[en] sollt[en], *auch ganz in E*[in]*e u. eb*[en] *dies*[e]*lbe Classe mit* | *ihr z*[u] *treten, ihr völl*[*i*]*g gl*[*ei*]*ch geachtet z*[u] *w*[e]*rd*[en], uns d[e]m V[e]rdachte | ausz[u]setz[en], als ob ein blöd[e]r V[e]rst[an]d uns feßle, als | ob d[*ie*] K[ra]ft f[e]hle, uns v. d[en] Vorurth[*ei*]l[en] d[e]r Kindh[*ei*]t los- | z[u]reiss[en]. *Das* ist es, *weßh*[a]*lb* wir uns g[e]g[en] d[*ie*] Ann[a]hme | jenes Gr[un]ds[a]tz[e]s a.[*us*] all[en] K[r*ä*]ft[en] sträub[en], u. so schwer | einseh[en] woll[en], d[a]ß wir v[e]rpfl[*i*]ch-
tet sind, ihm z[u] folg[en]. | Ab[e]r wie *sehr* täusch[en] wir uns hier zu [un]s[e]r[e]m | eig[e]n[en] Nachth[*ei*]le! u. wie *v*[e]*rantwortl*[*i*]*ch*

mach[en] wir | uns vor [un]s[e]r[e]m Gotte! – Wir mög[en] es uns *g*[e]*steh*[en] | *o*[der] [ni]*cht g*[e]*steh*[en], *wie schwach u. unsich*[e]*r* [un]*s*[e]*r g*[e]*lehrt*[e]*s Wiss*[en] | *sey*: es bl[*ei*]bt doch so, wie es ist. Die *Str*[a]*fe* ab[e]r, die | ganz *natürl*[*i*]*che* Str[a]fe, die d[e]r g[e]r[e]chte Himm[e]l üb[e]r d[en] *Eiteln* | v[e]rhängt, d[e]r sich d[e]r *Gn*[*ea*]*d*[en] *se*[in]*es Wiss*[en]*s* schämet, ist | *die*, d[a]ß er *zu viel v*[e]*rtrauend* auf se[in]e Einsicht[en], | all[e]s dasj.[en*ige*] v. sich stößt, was sich [mi]t ihn[en] [ni]cht w[o]hl v[e]reinig[en] | läßt, d.h. d[a]ß er, bl[o]ß darum, *weil er g*[e]*str*[e]*bt* | *hat, weis*[e]*r z*[u] *seyn, als es d*[e]*m M*[ensc]*h*[en] *v. Gott g*[e]*setzet ist*, | *thöricht*[e]*r wird, als er seyn könnte u. sollte*,[30] | *als s*[e]*lbst die Unwiss*[en]*den s*[in]*d, auf die er* [mi]*t st*[o]*lz*[e]*m* | *Blicke h*[e]*rabsieht*! Gerade *ihn*[en], diesen *Unmündig*[en] | in d[e]m V[e]rst[an]de, hat es d[e]r güt[*i*]ge Himm[e]l geoff[en]bart in | ihr[e]r H[e]rz[en]seinf[a]lt; ab[e]r *d*[en] *Weis*[en] *u. d*[en] *V*[e]*rst*[än]*d*[i]*g*[en] (die | n[*ä*]hmlich *st*[o]*lz* auf ihre W[e*i*]sh[e*i*]t sind) hat ers *v*[e]*rborg*[en] – zu | ihr[e]r *ewig*[en] *B*[e]*schäm*[un]*g u*[nd] *B*[e]*straf*[un]*g*! – O, möchte dieß || Letztere b. keinem aus *Ihn*[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde], einst in Erfüll[un]g | geh[en]! Schäm[en] wir uns nicht jener Ein-g[e]schr[än]kt- | heit [un]s[e]r[e]s Wiss[en]s, d[ie] auch, w[enn] wir sie [ni]cht einge- | steh[en], b. uns vorhand[en] bleibt! schäm[en] wir uns | doch [ni]cht *desj*[e]*n*[*i*]*g*[en], *was* [mi]*t z*[u]*r m*[ensc]*hl.*[*i*chen] *M*[a]*tur gehöret*! | Halt[en] wir auch [ni]cht dafür, d[a]ß all[e]s, w[a]s d[*ie*] gr[o]ße Men- | ge d[e]r M[ensc]h[en] thut, darum nothw[en]-d[*i*]g thör[*i*]cht u[nd] v[e]rächtl[*i*]ch | seyn [mü]ßte! Nein, eine *b*[e]*ss*[e]*re* Mein[*u*n]g laßt uns vom | m[ensc]hl[*i*chen] G[e]schl[e]chte, v. [un]s[e]r[e]n *Brüd*[e]*rn*, ann[e]hm[en]. [Ni]cht *imm*[e]*r* u. | in all[en] Stück[en] *befindet d*[ie] *große M*[e]*nge sich auf einem* | <*falsch*[en] *Wege; nicht imm*[e]*r* | *irret sie*: *sond.*[ern] | *auch solche Dinge gibt es*>, | *in u*[e]*lch*[en] *d*[e]*r groß*[en] *M*[e]*nge z*[u] *gleich*[en], *empfehl*[en]*d* | *u. ehr*[en]*voll ist*! – Auch hab[en] wir gar [ni]cht z[u] fürch- | t[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde], d[a]ß m[an] uns uns[e]re Anhängl[*i*]chk[e*i*]t am Glau- | ben d[e]r groß[en] M[e]nge f.[*ür*] *bloße G*[e*i*]*st*[e]*s-schw*[*ä*]*che u. f.*[*ür*] *Un-* | *fäh*[*i*]*gk*[e*i*]*t, sich v. d*[en] *Vorurth*[ei]*l*[en] *d*[e]*r Kindh*[ei]*t losz*[u]*reiss*[en], *aus-* | *deut*[en] *w*[e]*rde*. Wie? sollt[e] es d[e]nn *k*[ein]*e* Mitt[e]l geb[en], wod[u]rch | wir hinlängl[*i*]ch b[e]weis[en], d[a]ß [un]s[e]r Gl[a*u*]be [ni]*cht* aus *solch*[en] | Quell[en] fließe? *Keine* Mitt[e]l, wod[u]rch wir an Tag | leg[en] kö[nnen], d[a]ß wir aus reifl[*i*]cher Uib[e]rl[e]g[un]g; darum, w[e*i*]l | wir erkannt,

16

d[a]ß d[*ie*]s[e]r Gl[au]be höchst wohlth[*ä*]t[*i*]g f.[*ür*] [un]s[e]r H[e]rz | sey, dens[e]lb[en] ang[e]nomm[en] hab[en]? W[e]r wird es denn [ni]cht, | w[enn] wir *S*[e]*lbstst*[*ä*n]*d*[*i*]*gk*[*ei*]*t* b[e]sitz[en], u. nur das *G*[u]*te*, [ni]cht auch das | *Böse*, das *Weise* [nu]r, [ni]cht auch das *Thör*[*i*]*chte* an [un]s[e]r[e]n | Mitm[en]sc]h[en] nachahm[en,] w[e]r wird es [ni]cht aus [un]s[e]r[e]m | *ganz*[en] *Betragen* entnehm[en] kö[nnen], d[a]ß wir [ni]cht schw[a]chs[inn*i*]ge | *u. blöde M*[ensc]*h*[en] *sind?* – Ja, was g[e]r[a]de d[ie] *jetz*[*i*]*ge Zeit* b[e]trifft; | jetzo, da wir uns leid[e]r v. e[ine]r ganz[en] *Menge* v. M[ensc]h[en] | umr[un]g[en] seh[en], d[ie] sich v. ihrem ang[e]bo[renen] Gl[au]b[en], u. v. d[e]r V[e]rb[*in*]d- | l[*i*]chk[e*i*]t, d[e]ms.[elben] z[u] g[e]horch[en] lossagt; jetzo, da beynah *alles*, | *was jung ist*, diesen unselig[en] V[e]rführ[e]rn *folgt*, sich d[u]rch | ihr Beysp[*ie*]l zu ei.[nem] gl[e*i*]ch[en] Ungl[a*u*]b[en] hinreiss[en] läßt; g[e]r[a]de jetzo | hab[en] wir ja um desto *w*[e]*n*[*i*]*g*[e]*r z*[u] *fürcht*[en], *d*[a]*ß m*[an] *uns in* | *d*[e]*m V*[e]*rdachte d*[e]*r Geist*[e]*sschwäche* hab[en] w[e]rde, *w*[enn] *wir d*[e]*m* | *allg*[e]*m*[einen] *Strome wid*[e]*rsteh*[en], *u. f.*[*ür*] *d*[e]*n*[51] *Glaub*[en], *d*[e]*r f*[e]*tzt allge-* | *mein v*[e]*rkannt wird, uns erklär*[en]! *Acht*[un]*g* vielm[e]hr <*Acht*[un]*g* wird m[an] uns | zoll[en] müss[en], um | dieses Muthes will[en]; | *allein nicht dieser Acht*[*un*]*g*, | *w*[e]*lche uns zu Th*[e*i*]*l wird*, | *woll*[en] *wir uns dann* | *freu*[en], *m*[e*i*ne] *Fr.*[eunde]; *sond.*[ern] *darüb*[e]*r* | *nur woll*[en] *wir frohlock*[en], | *d*[a]*ß Gottes Ehre wächst*, | *u. d*[a]*ß sich m*[e]*hr*[e]*re u. eifrige-* | *re V*[e]*rehr*[e]*r b. d*[e]*m Alta-* | *re des Dreyei*[n*i*]*g*[en] *v*[e]*r-* | *sam*[m]*le, d*[e]*r alle selig* | *macht, die ihn* [mi]*t aufricht*[*i*]*g*[e]*m* | *H*[e]*rz ehr*[en]! Am[en].[52]>

Anmerkungen zu 1811.42.:

1 Durchgestrichen: (Matth. 28, 18 - 20) leg. (= Die im Meßbuch als Evangelium vorgesehene Perikope).
2 Bolzanos Anführungszeichen nehmen den Zwischentext nicht aus; hier werden sie ergänzt.
3 Im Original zweimal „nur"; hier einmal weggelassen.
4 Bolzano hat das Anführungszeichen (zu Beginn jeder betroffenen Zeile wiederholt) beim Seitenwechsel nicht weiter gesetzt. Hier wird beim vermutlichen Ende des Zitats Ausführungszeichen eingefügt.
5 „so" doppelt unterstrichen.
6 Bolzanos Anführungszeichen nehmen den Zwischentext nicht aus; hier werden sie ergänzt.
7 Krolmus (Abschrift S. 5) liest Bolzanos „*vrtrag*" als „vortragen" und bessert am Rand aus „anhören".
8 „sie" doppelt unterstrichen.
9 „völlig" doppelt unterstrichen.
10 „in sich" doppelt unterstrichen.
11 „falsch" doppelt unterstrichen.
12 Notiz am linken Rand: „(Z. B. Augustin, Bernard, | Thomas v. Aquin, u. | überhaupt die Doctores *Eccle-* | *siae.*)"
13 Fehlendes Ausführungszeichen ergänzt.
14 „find[en] o[der] [ni]cht find[en]" doppelt unterstrichen.
15 „dies[e]s" doppelt unterstrichen.
"Sollt" in diesem Satz aus ursprünglich "sollet" korrigiert!
16 Dieser Satz ist ein zweites Mal, also innerhalb der Anführungszeichen, in Anführungszeichen gesetzt.
17 „l[e]tztere" und „erst[e]re" doppelt unterstrichen.
18 „Wort[en] bloß" doppelt unterstrichen.
19 and[e]res" doppelt unterstrichen.
20 „diese" doppelt unterstrichen.
21 „uns" doppelt unterstrichen.
22 „Herz" doppelt unterstrichen.
23 Ursprünglich noch nicht; „noch" gestrichen.
24 „nichts anderes" doppelt unterstrichen.
25 Bei dem Einschub Aus- und Anführungszeichen ergänzt.
26 „Durch" im Original groß geschrieben. - Diese Stelle wurde nach der Einfügung nicht geändert. Die frühere Version davon hieß: „D[u]rch Einz[e]lne Männ[e]r a.[*us*] ihr[e]r Mitte | ließ sie wohl..."
27 „der" fehlt im Autograph. Der Abschreiber Krolmus fügt den offensichtlich vergessenen Artikel hinzu.
28 „Lob u. Beyf[a]ll" doppelt unterstrichen.
29 „wir" doppelt unterstrichen.
30 „könnte u. sollte" doppelt unterstrichen.
31 „den" doppelt unterstrichen.
32 Der Abschreiber Wenzel Krolmus fügt am rechten Rand folgende Kurzüberschrift an: „*Uiber den Rath der Kirche* | *d*[ie] *Vernunft dem Glauben* | *unterzuordnen.* | *9 Jun 1819*".

(Datum, an dem die Rede gehalten wurde: 9. Juni 1811! Am Textende: „29 Mai 1815 | Gnolmus." (im Verzeichnis: Krolmus), (=Datum der Abschrift).

1811. 47. 1

Am fünften Sonntage nach Pfingsten. |
(Luk. 16, 1 – 8) leg.[1] |

Eingang. |

D[a]ß das Benehmen des Haushälters in | dem gelesenen Evangelio ein *durchaus wider-* | *rechtliches* gewesen sey; das, m[eine] F.[reunde], leuchtet,[2] | noch einem Jeden | aus [un]s[e]ren Zeitg[e]nossen ein. Wir Alle erklä- | ren ihn, für einen zwar *klugen u. schlau-* | *en*, aber nichts desto weniger höchst *schänd-* | *lichen Betrüger.* – Allein, d[a]ß dies[e]r Be- | trüger sein häßliches Verbrechen [ni]cht ein- | mahl hätte *ausführen <u. vollziehen>* können, w[enn] er b. | jenen Schuldnern seines H[e]rrn nicht so bereit- | willige Hände angetroffen hätte, d[a]ß also | *diese* nicht wenig[e]r, als er, B[e]trüg[e]r, ja wohl | noch *gröbere B[e]trüg[e]r* gewesen seyen: dar- | über gleitet unsere Aufm[e]rks[a]mk[eí]t gewöhn- | lich hinweg; an diese *Schuldner* wird bey die- | ser Gleichnißrede uns[e]r[e]s Jesu meistens nur *wenig* | *gedacht*, u. jen[e]r *Tadel*, welchen sie ver- | dienen, wird ihnen selten zuerkannt. | Ich, m[eine] F.[reunde], glaube dagegen g[e]rade in d[e]m B[e]trag[en] dies[e]r | *Schuldner* den Stoff zu ein[e]r sehr wichtigen, | beherzig[un]gsw[e]rthen Belehr[un]g f.[ür] uns Alle zu fin- | den. Denn wenn wir es *genauer* erwägen, | was doch die *Ursache* gewes[en] seyn mochte, d[a]ß – | *nicht etwa nur ein Einz[i]ger aus jenen Schuld[ne]rn*, – nein, d[a]ß vielm[e]hr gleich | der *Erste*, der *Zweyte*, der *Dritte*, u. so d[e]r Reihe nach || *auch alle Uibrigen*, so viele es derselben | gab, bereytwillig g[e]wes[en] seyen, jenen so | schändlichen *Unterschleif*[4] z[u] begehen: so | glaube ich, dieß Räthsel lasse sich *nicht and[e]rs* | auflösen, als d[a]ß wir annehmen, „*ein Jeder* | *aus diesen Schuld[ne]rn habe sich in seinem* | *eigen*[en] *Gewissen damit entschuldiget, d[a]ß – wof[e]rn er* | *den Antrag* [ni]*cht annehmen u[ür]de, ihn doch ein and[e]r[e]r* | *annähme.*“ – Denn es ist w[o]hl z[u] b[e]m[e]rk[en], d[a]ß d[e]r | schlaue Haushält[e]r *Jed*[en] *d[e]r Schuldn[e]r <*wie es in [un]s.[erem] T[e]xte | heißt,*>* | *im Einz[e]ln*[en] *vor sich g[e]ruf*[en] *habe.* Jed[e]r w[u]ßte auf d[ie]se | Art, nichts v. d[en] Uibrigen; Jeder ko[nn]te sich | *sehr leicht* vorst[e]ll[en], d[a]ß in d[e]m Falle, | w[enn] er das Anerbiet[en] auch v. sich *s[e]lbst* ablehnen | *w[ür]de*[5], der eig[en-

2

nü]tz[*i*]ge V[e]rw[a]lter es doch einem | *And*[e]*ren* mach[en], u. [un]-
t[e]r so *Vielen* gewiß bey | *Einem* doch ein geneigtes G[e]hör find[en]
werde. | Da mochte er nun ohng[e]fahr *so* g[e]schloss[en] ha- | ben:
„soll uns[e]r H[e]rr e[inma]hl *b*[e]*trog*[en] w[e]rd[en]; so ist | es ja
gl[*ei*]chv[*ie*]l d[urc]h *wen* er es w[e]rde; ich habe nun | freyl[*i*]ch kein
Recht zu d[*ie*]s[e]m G[e]lde; aber auch *kein*[e]*r* aus | mein[en] Mit-
schuldn[e]rn hat *mehr Recht da-* | *zu, als ich*; so will denn lieb[e]r *ich*
G[e]br[au]ch v. d[*ie*]s[e]r | günst[*i*]g[en] G[e]l[e]g[en]h[*ei*]t mach[en];
will dies[e]s Geld, w[e]lch[e]s ich sei- | nem r[e]chtm[*ä*]ß[*i*]g[en] Ei-
g[en]thüm[e]r einm[a]hl *nicht* si- | chern kann, an *mich* zu bring[en]
such[en]. – Auf | eine *ähnl*[*i*]*che Art*, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], hör[en] wir
die M[ensc]h[en] auch | noch in [un]*s*[e]*r*[e]*n* Tag[en] schließ[en];
üb[e]raus häufig hö- | r[en] wir sie die größt[en] V[e]rbr[e]ch[en] da-
mit ent- | schuldigen, *weil* (wie sie sag[en]) *wenn sie dieß* | *o*[der] *jenes*
auch [ni]*cht s*[e]*lbst g*[e]*than hätt*[en], *es doch von* || *einem Anderen*
g[e]*scheh*[en] *wäre*. Und ist denn | dies[e]r Entschuld[i]g[un]gsgr[un]d
auch *so ganz unrichtig*? | wohnt ihm im G[e]g[en]th[*ei*]le nicht etw[a]s
| *Wahres u. Unwiderspr*[e]*chl*[i]*ch*[e]*s* bey? wenn ein gross[e]r | Erfolg
ei[nma]hl auf k[e*i*n]e Weise v[e]rh[in]d[e]rt w[e]rden kann, | muß es
dann *nicht gl*[*ei*]*chviel* seyn, d[urc]h *wen* er ausge- | führt w[e]rde?
[mu]ß es dann [ni]cht *erlaubt u.* | *sogar Pfl*[*i*]*cht* sey[n], d[a]ß d[e]rje-
nige die Ausführ[un]g | dess[e]lben üb[e]rnehme, der noch d[en]
größt[en] Nutz[en] dar[au]s | f.[*ür*] sich o[der] And[e]re z[u] sch[ö]-
pf[en] v[e]rmag? – Freyl[*i*]ch | die *Sitt*[en]*lehr*[e]*r* hab[en] sich die-
s[e]m Gr[un]ds[a]tze bisher | *stets* wid[e]rsetzt; sie hab[en] ihn unb[e]-
dingt u. ohne | Ausn[a]hme *v*[e]*rworf*[en] *u*[nd] *v*[e]*rdammet*. –
Ab[e]r was | hab[en] sie ausg[e]richtet? läßt d[e]r g[e]sunde M[en-
sc]h[en]v[e]rst[an]d | sich etwa se[in]e *R*[e]*chte* raub[en]? läßt er sich
se[in]e | Freyheit[en] v[e]rkürzen? – Und, sind *üb*[e]*rspannte* | *Ford*[e]-
r[un]*gen* in d[e]m G[e]biete d[e]r Sitt[en]l[e]hre nicht allm[a]hl v. den
| *b*[e]*trübl*[*i*]*chst*[en] *Folg*[en]? – So schließ[en] Sie denn hier[au]s |
g[e]m[e*i*n]sch[a]ftl[*i*]ch mit *mir*, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], d[a]ß es sehr
wichtig | u. *v*[e]*rdienstl*[*i*]*ch* wäre, w[enn] m[an] g[e]nauer, als es bis-
her | g[e]scheh[en] ist, bestimm[en] kö[nn]te, *ob u. in w*[e]*lch*[en] *Fäl-*
l[en] | *etwa die so g*[e]*wöhnl*[*i*]*che Entschuld*[*i*]*g*[un]*g d*[e]*r M*[en-
sc]*h*[en] | *gelt*[en]*d sey: „wenn auch nicht ich dieß thue, so* | *wird es*
doch d[u]*rch ein*[en] *And*[e]*rn g*[e]*schehen*!“ – Woll[en] | wir uns an
dies[e]r Unt[e]rsuch[un]g gleich *selber* wag[en]; | so haben wir in d[e]r

That den Beyst[an]d *d*[e]*sjenigen*, | der [un]s[e]r[e]n V[e]rst[an]d so oft erleuchten [mu]ß, als wir die | W[a]hrh[*ei*]t sehen sollen, *heute ganz vorz*[ü]*gl*[*i*]*ch von-* | *nöthen*; denn w[*ir*]kl[*i*]ch *schwer* ist es, ein vollkomm[en] | richtiges Urth[*ei*]l in d[*ie*]s[e]r Sache z[u] fäll[en], u. *schwer* | ist es auch schon, das richt[*i*]g *Ausg*[e]*sprochene* g[e]hör[*i*]g ‖ z[u] *v*[e]*rstehen*, u. wie es seyn soll, anz[u]wend[en]. | Bitten wir also, bitt[en] wir den gütig[en] *Geist* | *d*[e]*r W*[a]*hrh*[*ei*]*t um se*[in]*e höhere Erleuchtung heute*, voll | jenes Zutrau[en]s, das uns das h[e]rrl[*i*]che Wort | Gottes einflößet, w[enn] es uns zuruft: *Be-* | *dürfet ihr einm*[a]*hl d*[e]*r Weisheit in einem höheren* | *Grade: bittet darum mit voll*[e]*m Zutrau*[en]; *so* | *wird auch Gott z*[u]*r Genüge geb*[en]; *o*[der] *wird* | *auch auf k*[ein]*e Weise zu Schaden w*[e]*rd*[en] *lass*[en]! |

Abhandlung. |

Der gesunde Menschenv[e]rstand entscheidet | in *Fällen*, welche das *Thun u. Lassen* beteffen, | meistens sehr richtig, m[*ei*ne] F[re*u*nde]; u. w[enn] die *klügeln-* | *de V*[e]*r*[nun]*ft* d[urc]h ihrer | Schlüsse k[ün]st-l[*i*]ch[e]s[6] Gewebe auf Entsch[*ei*]d[un]g[en] kömmt, | die d[e]m ge-s[un]den M[ensc]h[en]v[e]rst[an]de g[e]r[a]d[e]zu wid[e]rsprech[en]; | so zw[*ei*]feln wir [nu]r kein[en] Aug[en]bl[*i*]ck, d[a]ß jene | *Unr*[e]*cht*, u. dies[e]r *R*[e]*cht* haben müsse. Doch diese | *Richt*[*i*]*gk*[*ei*]*t*, diese *Unf*[e]*hlb*[a]*rk*[*ei*]*t*, die d[e]r g[e]s[un]de M[ensc]h[en]v[e]r- | stand b[e]sitzt; köm[m]t[7] eig[en]tl[*i*]ch | nur *dem inneren Sinne*, den er mit sei[nen] | *Aussprüch*[en] v[e]rbindet, [ni]cht jen[en] *R*[e]*d*[en]*s-art*[en], [ni]*cht je-* | *nen Worten u. Buchstab*[en] *zu*, der[en] er sich | in s.[e*i*nem] Vortr[a]ge b[e]dienet. Nein, diese l[e]tzter[en] | sind, w[enn] sie *g*[e]*nau* b[e]tr[a]chtet w[e]rd[en], [ni]cht imm[e]r die | rich-t[*i*]gst[en], [ni]cht i[mme]r d[ie] *pass*[en]*dst*[en] *u. d*[ie] *gewähl-test*[en]; sie | sag[en] z[u]weil[en], *an u. f.*[ür] *sich g*[e]*nomm*[en], et-was ganz *ander*[e]*s* | aus, als er d[urc]h *sie* andeut[en] will, | etw[a]s *Unrichtiges* sagen sie aus. | Dieses *benützt* d[a]nn die klüg[e]lnde V[e]r[nun]ft; ergreift | die erste d[ie] b[e]ste G[e]l[e]g[en]h[*ei*]t, wo d[e]r g[e]me[in]e M[ensc]h[e]nv[e]rst[an]d | sich *mind*[e]*r vorsicht*[*i*]*g* ausg[e]drückt hat, legt se[in]e ‖ Worte ganz and[e]rs aus, als er sie ausg[e]l[e]gt hab[en] | *will*, b[e]m[e]rkt dann *Ung*[e]*r*[ei]*mth*[ei]*t*[en] *u*[nd] *Wid*[e]*rsprüche* | in Menge, um d[e]r[e]twill[en] sie sich d[en] bitt[e]rst[en] *Spott* u. die b[e]leid[*i*]g[en]dste *V*[e]*racht*[un]*g* | – *sich*

s[e]*lbst zum gr*[ö]*ßt*[en] *Nachth*[ei]*le erlaubet.* | So findet sie es zum Beysp[*ie*]l schon ung[e]reimt, | auch nur die *Frage* aufz[u]w[e]rf[en], „*ob das, was un-* | *r*[e]*cht ist, dad*[ur]*ch erlaubt*[8] *w*[e]*rd*[en] *kö*[nn]*e, d*[a]*ß es im Falle* | *der eignen*[9] *Unt*[e]*rlass*[un]*g dennoch v. einem An-d*[e]*r*[en] | *ausgeübt w*[e]*rd*[en] *mögte?* – „Was e[inma]hl *unr*[e]*cht* ist“[10], | spricht der *Vernünftler* mit siegend[e]r | Miene, „das *ist* u. *kann* nicht auch z[u]gl[e*i*]ch | *r*[e]*cht u. erlaubt* seyn, sonst würde es ja [ni]cht | unr[e]cht *heissen* sollen!“ – Wir woll[en] ihm zugeb[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde], | d[a]ß d[e]r g[e]me[in]e M[ensc]h[en]v[e]r-st[an]d sich hier ein[e]s [ni]cht | *völlig richtig*[en] Ausdr[u]cks b[e]-dienet habe; wir woll[en] | denn also nun jeder *Mißdeut*[un]*g*, so viel als | *mögl*[*i*]*ch* ausz[u]weichen, nur lieb[e]r *bestimmt erklär*[en], | was eig[en]tl[i]ch d[e]r *Sinn* v. jen[e]r Frage sey. Man | will wissen, „ob es erlaubt sey, e[in]e H[an]dl[un]g, w[e]lche | an u. f.[*ür*] sich b[e]tr[a]ch-tet d[e]m W[o]hle des G[an]z[en] nachth[e*i*]l[*i*]g u. | also *unerlaubt* wäre, *darum* z[u] [un]t[e]rnehm[en], w[e*i*]l | s[e]lbst im F[a]lle d[e]r eigen[en] Unt[e]rl[a]ss[un]g dennoch ein | And[e]r[e]r da seyn w[ür]de, der sie statt [Un]s[e]r vollzöge | ?“[11] Ich [mü]ßte [ni]cht *auf-richtig* zu W[e]rke gehen; | ich [mü]ßte and[e]rs spr[e]ch[en], als ich im *H*[e]*rz*[en] denke; u. | als ich es vor *Gott* v[e]rantwort[en] z[u] kö[nnen] glaube; | wollte ich diese Frage, so wie es *And*[e]*re* thun, unb[e]dingt u. ohne Ausnahme *v*[e]*rneinen.* – | *Vernunft* u. *Christ*[en]-*thum* sagen, es *gebe* – u. es | *könne* k[ein]e and[e]re V[e]rbindl[*i*]ch-k[e*i*]t f.[*ür*] d[en] M[e]nsch[en] geb[en], als *die*, das *Wohl des Gan-*

6 *z*[en] z[u] b[e]förd[e]rn. Alles || was sich auf keine, w[e]d[e]r unmittel-noch mit- | telbare Weise aus d[*ie*]s[e]m Gr[un]de h[e]rleit[en] läßt, | das kann d[e]m M[ensc]h[en] auch zu ke[in]er Pfl[*i*]cht u. Schul- | digk[e*i*]t aufg[e]l[e]gt w[e]rden. Setzen wir also den | *Fall*, der doch [ni]cht *unmögl*[i]*ch* ist, es wisse Jem[an]d | mit *völl*[*i*]*g*[e]*r Be-stimmth*[e*i*]*t*[12] *vorher*, d[a]ß ein g[e]wiss[e]r | *schädl*[*i*]*ch*[e]*r Erfolg* [nun] e[inma]hl d[u]rc]haus [ni]cht z[u] ver- | hind[e]rn sey; er wisse, d[a]ß | w[enn] er s[e]lbst sich [ni]cht h[e]rbey läßt, d[ie] Sache | <ausz[u]führ[en], sie ohne | *all*[en] Zw[e*i*]f[e]l> v. e[in]em *An-d*[e]*r*[e]*n* werde vollzog[en] w[e]rden; er wisse, daß, | Alles v. all[en] Seit[en] erwog[en], am Ende noch d[e]r *klein-* | *ste Schad*[en] d[a]r[au]s h[e]rvorg[e]he, w[enn] er sich *s*[e]*lbst* ent- | schließt, das nothw[en]d[*i*]ge Uib[e]l z[u] vollzieh[en], um ei- | nem größer[en] z[u]vorz[u]komm[en]: w[enn] | *solche* Umst[än]de vorhand[en] sind;

wer sollte | denn *da* noch anstehen, *d*[ie] *Handlung* [ni]*cht* [nu]*r zu erlaub*[en], *sond.*[ern] | *sogar z*[u]*r Pflicht*[15] *z*[u] *mach*[en]? B. solch[en] Umst[*ä*n]d[en] | wird ja d[urc]h d[*ie*] Vollzieh[un]g d[e]r That das W[o]hl des Gan- | z[en], [ni]cht m[e]hr *g*[e]*stört*, sond.[ern] v[e]r- gl[*ei*]ch[un]gsw[*ei*]se noch | b[e]förd[e]rt; nicht d[ie] *That* s[e]lbst, [nu]r ihre *Aussensei-* | *te*, ihr Nahme, ist etwa rauh; sie s[e]lbst, nach | ihr[e]r *i*[nne]*r*[e]*n W*[ir]*ks*[am]*k*[ei]*t* beurth[ei]lt, wohlth[*ä*]t[*i*]g, heils[a]m u[nd] | ersprießl[*i*]ch. Wend[en] wir *das*, w[a]s wir hier *all-* | *g*[e]*mein* sagen, nur auf e[inen] *e*[*in*]*z*[e]*ln*[en] *Fall* an, m[e*i*ne] F.[reunde], | um es auf d[*ie*]se Art *b*[e]*greifl*[*i*]*ch*[e]*r f.*[*ür*] *d*[en] *gemein*[en] *M*[ensc]*h*[en]- | *v*[e]*rstand z*[u] *mach*[en]: u. es wird sich *alsob*[a]*ld* zeig[en], | d[a]ß er sich auf das *Entschied*[en]*ste* f.[*ür*] [un]*s*[e]*re* Mein[un]g | erkläre. Hat er denn nicht eb[en] um diese | W[a]hrh[e*i*]t <auf e[in]e f[a]ßl[*i*]che Weise> ausz[u]sprech[en], die R[e]d[en]sart[14] erdacht, *unt*[e]*r* | *zwey Uib*[e]*ln müsse man allz*[e*i*]*t das Kleinere* | *wähl*[en]? Was heißt denn d[ie]se R[e]d[en]sart, g[e]nau be- || tr[a]chtet, and[e]r[e]s, als was wir *so eben* b[e]hauptet hab[en]? | 7 Wenn wir ein armes Thier in einem so *tief verwundet*[en] *Zust*[an]*de* | antr[e]ffen, d[a]ß wir [ni]cht f[e]rner zw[ei]f[e]ln kö[nnen], es sey kein | Aufkomm[en] m[e]hr f.[*ür*] dass[e]lbe; w[enn] wir vorhersehen, dass[e]lbe | w[e]rde *graus*[a]*m*[en] *Knab*[en] *in d*[*ie*] *Hände g*[e]*rath*[en], *elend*[*i*]*g*[*i*]*ch v. ihn*[en] | *zu Tode g*[e]*mart*[e]*rt w*[e]*rd*[en]: nehm[en] wir da w[o]hl ein[en] | Anst[an]d, *d*[*ie*]*s*[e]*m ungl*[*ü*]*ck-l*[*i*]*ch*[en] *Mitg*[e]*sch*[*ö*]*pfe auf Erd*[en] *d*[en] *traur*[*i*]*g*[en] *Dienst* | *z*[u] *leist*[en], *es d*[u]*rch d*[en] *mögl*[*i*]*chst schnellest*[en] *Tod auf e*[inma]*hl all sein*[e]*r* | *f*[e]*rner*[en] *Leid*[en] *z*[u] *üb*[e]*rheb*[en]? – Was thun wir | denn hier and[e]r[e]s, als d[a]ß wir uns z[u]r Aus- | üb[un]g e[ine]r H[an]dl[un]g v[e]rsteh[en], die an sich *s*[e]*lbst* zw[a]r | schm[e]rzl[i]ch u. unerlaubt ist, die ab[e]r *hier* doch ganz | entschuld[*i*]gt werd[en] kann, w[ei]l sie auch in d[e]m F[a]lle | der *eig*[enen] Unt[e]rl[a]ss[un]g dennoch v. ein[e]m | And[e]r[e]n nur auf noch graus[a]m[e]re Art würde vollzog[en] | w[e]rd[en]? – So gibt es d[e]nn also *s*[e]*lbst*, nach | d[e]m *entschied*[en]*st*[en] *Ausspr*[u]*che* des g[e]mein[en] M[ensc]h[en]- | v[e]rst[an]des *Fälle*, in w[e]lch[en] wir etw[a]s, das an sich s[e]lbst | b[e]tr[a]chtet unerlaubt wäre, doch *darum* thun | dürf[en], um einem *And*[e]*rn* z[u]vorz[u]komm[en], der | es mit größ[e]r[e]r Gr[au]s[am]k[e*i*]t v[e]rricht[en] w[ür]de, um | f.[*ür*] das Wohl des Ganz[en] b. d[*ie*]s[e]r G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t doch | irg[en]d ein[en]

Vorth[eí]l abz[u]g[e]winn[en]. – Wie kömmt | es denn ab[e]r doch,
m[eíne] F.[reúnde], wie kömmt es, d[a]ß eb[en] | dies[e]r g[e]me[in]e
M[ensc]h[en]v[e]rst[an]d so häufig eine Be- | haupt[un]g hör[en] läßt,
die [un]s[e]r[e]r jetzg[e]g[e]b[e]n[en] Entsch[eí]d[un]g | den kahl[en]
Buchstab[en] nach g[e]r[a]d[e]zu entg[egen]g[e]s[e]tzt ist? | „*was*
einm[a]*hl unerl*[au]*bt ist*“[15], hören wir öfters | sag[en], „*das sollst du dir*
[ni]*cht erlaub*[en], *auch* [un]*t*[e]*r d*[e]*r Ausr*[e]*de*, | *d*[a]*ß es ein An-*
der[e]*r statt Dein*[e]*r th*[un] *w*[ü]*rde*, *w*[enn] *du* | *es* [un]*t*[e]*rließest.*
8 *Mag doch ein Jeder f.*[ür] *sich v*[e]*rant-* || *wort*[en], *was er* [un]*s thut:*
du hast nur R[e]*ch*[en]*sch*[a]*ft* | *für dich z*[u] *geb*[en]! – Dieser | *so*
scheinbare Wid[e]*rspruch*, m[eíne] F.[reúnde], ist völlig auf | *eben* die
Art z[u] lös[en], wie *m*[e]*hr*[e]*re and*[e]*re ihm* | *d*[u]*rchaus ähnl*[i]*che*,
auf w[e]lc[he]n die | B[e]h[au]pt[úm]g[en] des g[e]s[un]d[en] M[en-
sc]h[en]v[e]rst[an]d[es], dürft[en] sie and[e]rs nach ihr[e]n | *Buch-*
stab[en] ausg[e]l[e]gt w[e]rd[en], | ergriff[en] w[e]rd[en] kö[nn]t[en].
Er kümm[e]rt sich näml[*i*]ch | d[e]r g[e]m[ein]e M[ensc]h[en]v[e]r-
st[an]d, er kümm[e]rt sich gar nicht dar- | um, was se[in]e Aus-
spr[ü]che etwa, nach ihr[e]m todt[en] *Buchst*[a]*b*[en] | ung[e]schickt
ausg[e]l[e]gt, b[e]deut[en], o[der] [ni]cht b[e]deut[en] kö[nn]t[en]; |
sond[e]rn er *sieht* [nu]r auf d[en] *G*[e]*brauch* d[e]r Worte; er wählt
[nu]r imm[e]r | *d*[e]*rgl*[eí]*ch*[en] *Ausdr*[ü]*cke* f.[ür] se[in]e Meinung,
die [un]s[e]re *Aufm*[e]*rks*[a]*mk*[eí]*t* | auf sie am meist[en] rege ma-
ch[e]n kö[nn]t]en], die uns d[*ie*] *Wicht*[*i*]*gk*[eí]*t* | d[e]r Sache zeig[en]
soll[en], die sich wohlth[*ä*]t[i]g[e]r, fruchtb[a]r[e]r, | wirks[a]m[e]r
f.[*ür*] [un]s[e]r *H*[e]*rz* b[e]zeug[en]. Was etwa in | *viel*[en], ja in d[en]
meist[en] Fäll[en] gilt, drückt er | schon lieb[e]r wie *gänzl*[*i*]*ch allg*[e]-
mein aus; was v. [un]s | *häufig mißbraucht* w[e]rd[en] kö[nn]te,
w[enn] er <uns erst einige, e[in]z[e]lne> *Aus-* | *nahm*[en] *z*[u]*g*[e]-
b[en] *wollte*, das nennt er eine *ausnahms-* | *los*[e] *Regel.* Damit er
ab[e]r auch | v. d[e]r *and*[e]*r*[e]*n* Seite [un]s[e]re Freyh[eí]t [ni]cht
üb[e]r die Ge- | bühr *b*[e]*schr*[ä]*nke u. b*[e]*schw*[e]*re*; hilft er f.[*ür*]
einz[e]*lne* | *Fälle*, wo e[in]e Ausn[a]hme z[u] mach[en] ist, d[urc]h eine
| *and*[e]*re R*[e]*g*[e]*l* aus; d[u]rch e[in]e R[e]g[e]l, w[e]lche dann frey-
| l[*i*]ch d[en] *Wort*[en] nach mit jen[e]r erst[e]r[e]n im Wid[e]r- |
spr[u]che stehet, d[e]m *inn*[e]*r*[e]*n Sinne* nach aber s[e]hr w[o]hl |
v[e]*reinigt w*[e]*rd*[en] *kann*, u. keinem V[e]rstän- | dig[en] z.[*úm*] An-
stosse g[e]reichet. Ganz so v[e]rhält es | sich b. d[e]r Frage, w[e]lche
d[en] G[e]g[en]st[an]d [un]s[e]r[e]r heut[*i*]g[en] Unt[e]r- | such[un]g

ausmacht. So *w*[a]*hr* es auch ist, d[a]ß sie, | *sob*[a]*ld m*[an] *sprech*[en] *will* [mi]*t ein*[e]*r wiss*[en]*sch*[a]*ft.*[lichen] *Str*[e]*nge*, [ni]*cht all-* || *g*[e]- 9
mein v[e]*rneinet w*[e]*rd*[en] *dürfe*; so *wahr* | ist es auch, d[a]ß sie b. w[*ei*]t[e]m doch in d[en] meist[en] | Fäll[en] *v*[e]*rnein*[en]*d* zu beant- w[o]rt[en] sey, u. d[a]ß wir M[ensc]h[en] uns [nu]r *allzuoft* | Aus- n[a]hm[en] v. d[e]rs.[elben] erlaub[en], wo keine z[u] mach[en] sind. | Was thut denn also d[e]r g[e]m[ein]e M[ensc]h[en]v[e]rst[an]d, um 5
sein[e]*rseits* | d[e]rgl:[*ei*chen] Mißbr[ä*u*]che mögl[*i*]chst z[u] v[e]rhüt[en]? Er antwortet | auf jene Fr[a]ge im Allg[e]m[einen] *v*[e]*rneinend*; u. er | sorgt gl[*ei*]chw[o]hl f.[*ür*] d[*ie*] F[*ä*]lle, wo e[in]e Ausn[a]hme g[e]stattet | ist, d[u]rch jene *zweyte* R[e]g[e]l: *wenn dir* [nu]*r zu*[*i*]- *sch*[en] *Uib*[e]*l* | *u*[nd] *Uib*[e]*l d*[ie] *W*[a]*hl g*[e]*f*[a]*ss*[en] *ist, sollst du* 10
das Kleinere wähl[en]. | Auch *wir*, m[eine] F.[reunde], auch *wir* hätt[en] b. dies[en] *einf*[a]*ch*[en] *Aus-* | *sprüch*[en] *des g*[e]*me*[inen] *M*[ensc]*h*[en]*v*[e]*rst*[an]*d*[e]*s g*[e]*trost v*[e]*rbleib*[en] *kö*[nnen], *w*[enn] *uns*[e]*re größere Uib*[un]*g* | *im Denken uns nicht früh*[e]*r o*[der] *spä- t*[e]*r auf ein*[en] *Wid*[e]*rspr*[u]*ch, der* | *hier vorhand*[en] *ist* | *aufm*[e]*rk-* 15
s[a]*m*[16] *g*[e]*macht, u. in dem F*[a]*lle, d*[a]*ß wir ihn* [ni]*cht z*[u] *lös*[en] *w*[ü]*ßt*[en], | *in Unruhe v*[e]*rsetzt hab*[en] *w*[ür]*de*. Allein jetzo, nach- d[e]m | ich Ihn[en] mit all[e]r Frey[mü]th[*i*]gk[*ei*]t g[e]stand[en] habe, die | E[in]e v. jen[en] beyd[en] R[e]g[e]ln gelte [ni]*cht so allg*[e]*mein, als es d*[e]*r Buchst*[a]*be aus-* | sagt, jetzo, nachd[e]m ich Ihn[en], *s*[e]*lbst* | *eine ganz and*[e]*rs lautende R*[e]*g*[e]*l Ihr*[e]*s V*[e]*rhalt*[en]*s* 20
auf- | *g*[e]*stellt habe*; jetzt ist es nothw[en]d[*i*]g, d[a]ß ich Sie *drin- g*[en]*dst* | warne vor all[e]m Mißbr[au]che d[e]r mitg[e]th[*ei*]lt[en] W[a]hrh[*ei*]t, | aufd[a]ß Sie [ni]cht etwa, st[a]tt Ihn[en] z[u]r m[e]h- r[e]r[e]n B[e]ruhig[un]g | z[u] dien[en], nur z.[*um*] *V*[e]*rd*[e]*rb*[en] f.[*ür*] Sie werde. G[e]statt[en] | Sie meinem *b*[e]*sorgten Herzen* in die- 25
s[e]r Rück- | sicht, *d*[a]*ß ich die noch übr*[i]*ge Hälfte* | *dies*[e]*r St*[un]*de* [nu]*r dazu* anw[e]nde, *um die vorn*[e]*hmst*[en] *Fälle aufz*[u]*zähl*[en], | *auf w*[e]*lche d*[*ie*] *oben von* [un]*s g*[e]*g*[e]*b*[en]*e R*[e]*g*[e]*l d*[u]*rchaus* | [ni]*cht anw*[e]*ndb*[a]*r ist, ob es gl*[*ei*]*ch schein*[en] | *mögte, d*[a]*ß sie* 30
anw[e]*ndb*[a]*r sey.* |

Zweyter Theil. ||

Wir hab[en] vorhin g[e]sagt, es sey *erlaubt*, | ja sogar *Pfl*[*i*]*cht*, eine 10
g[e]wisse H[an]dl[un]g, d[*ie*] an sich | s[e]lbst b[e]tr[a]chtet schädl[*i*]ch u[nd] [un]erlaubt wäre, den- | noch z[u] [un]t[e]rnehm[en], so-

b[a]ld wir mit Sich[e]rh[ei]t wiss[en], | d[a]ß auch im F[a]lle d[e]r *eigen*[en] Unt[e]rl[a]ss[un]g d[ie] That | von einem And[e]r[e]n, u. zw[a]r noch | schm[e]rzl[i]ch[e]r, u. noch g[e]meinsch[ä]dl[i]ch[e]r vollzog[en] w[e]rd[en] | wird. Diese B[e]h[au]pt[un]g ist völl[i]g *wahr*, m[eine] F[reunde], u. wir | sind *zu*[a]*r* [ni]*cht* g[e]sonn[en], auch [nu]r das Mindeste v. ihr | z[u]r[ü]ckz[u]nehm[en]. Ab[e]r nur pfl[e]gt m[an] sie häufig auf *Fälle* | anz[u]wenden, auf w[e]lche sie *in d*[e]*r That* so gar | nicht *paßt*, die unt[e]r *ihr* so gar [ni]cht *enthalt*[en] s[in]d; | *was heißt dieß an-* | *d*[e]*rs als d*[ie] *W*[a]*hrh*[ei]*t mißbrauchen, zu s.*[einem] *eig*[enen] *V*[e]*r-* | *d*[e]*rb*[en]? – Vor solch[en] Mißbräuch[en] Sie auf d[a]s drin- | gendste z[u] warn[en], ist eb[en] jetzo meine Absicht. | *Verg*[e]*bl*[*i*]*ch*, sage ich also, *v*[e]*rg*[e]*bl*[*i*]*ch b*[e]*ruft m*[an] *sich auf* | [un]*s*[e]*re heut*[i]*ge R*[e]*g*[e]*l u. sucht sein B*[e]*nehm*[en] *d*[urc]*h sie zu* | *b*[e]*schönig*[en], *w*[enn] *es fürs erste, noch uns s*[e]*lbst*[17] *auf* | *irg*[en]*d e*[in]*e Weise mögl*[*i*]*ch seyn sollte, d*[en] *schädl*[*i*]*chen Er-* | *folg ganz z*[u] *v*[e]*rhind*[e]*rn*; od[e]r w[enn] es *f.*[ürs] *zweyte* | *noch* [ni]*cht so ganz g*[e]*wiß u*[nd] *ausg*[e]*macht*[18] *ist, d*[a]*ß* | *im F*[a]*lle d*[e]*r eig*[enen] *Unt*[e]*rlass*[un]*g, das Uib*[e]*l v. ein*[e]*m Ander*[en] | *w*[e]*rde voll-* | *zog*[en] *w*[e]*rd*[en]; *od*[e]*r w*[enn] *es* z.[um] *dritt*[en] *noch erst d*[ie] *Frage* | *ist, ob die Vollzieh*[un]*g d*[e]*r Handl*[un]*g d*[u]*rch uns* [ni]*cht v*[ie]*ll*[ei]*cht* | *schm*[e]*rzl*[*i*]*ch*[e]*r u*[nd] *g*[e]*m*[ein]*sch*[ä]*dl*[*i*]*ch*[e]*r seyn w*[e]*rde, als w*[enn] *es ein* | *Ander*[e]*r thut; od*[e]*r w*[enn] *endl*[*i*]*ch* z.[um] *viert*[en] *die* | *H*[an]*dl*[un]*g* [un]*t*[e]*r die Cl*[a]*sse d*[e]*r*]*e*]*n*[*i*]-*g*[en] *g*[e]*höret, d*[ie] *ein f*[ür] *alle-* | *m*[a]*hl d*[u]*rch ein ganz aus-n*[a]*hmslos*[e]*s G*[e]*s*[e]*tz v*[e]*rbot*[en] *sind, und* | *bleib*[en]. – Lass[en] Sie uns b. jed[e]m dies[e]r vier | Fälle im Einz[e]ln[en] nur e[ini]ge

11 Aug[en]bl[*i*]cke v[e]rweil[en]. ‖

1. Einleucht[en]d ist es wohl, d[a]ß sich d[e]rj[e]n[*i*]ge völlig *v*[e]*rg*[e]*bl*[*i*]*ch* | auf [un]s[e]re R[e]g[e]l b[e]rufe, völl[*i*]g v[e]rg[e]bl[*i*]ch *R*[e]*chtf*[e]*rt*[i]*g*[un]*g* v. | ihr erwarte, der e[in]e g[e]m[ein]sch[ä]dl[*i*]che That [un]t[e]r d[e]m | Vorw[a]nde vollzieht, d[a]ß w[enn] er s[e]lbst d[e]r Thät[e]r | [ni]cht g[e]word[en] wäre, sich[e]r ein And[e]r[e]r sie vollzog[en] | hab[en] w[ür]de; *ind*[e]*ss*[en] *d*[a]*ß es doch näh*[e]*r b*[e]*tr*[a]*chtet sogar* | *ihm s*[e]*lbst*[19] *mögl*[*i*]*ch g*[e]*w*[e]*s*[en] *wäre, d*[en] *ganz*[en] *Erfolg* | *d*[u]*rch Klugh*[ei]*t z*[u] *v*[e]*rhind*[e]*rn.* Hier ist ja off[en]bar [ni]cht jene | *Vorauss*[e]*tz*[un]*g* vorhand[en], die wir in [un]s[e]r[e]r R[e]g[e]l mach[en], | u. die so *wes*[en]*tl*[*i*]*ch* darin ist, d[a]ß auch d[e]r *Schluß*[a]*tz s*[e]*lbst*[20] | mit ihr ganz we]gfällt. Wir

setz[en] nähml[*i*]ch | voraus, d[a]ß es hier *gar keine Aushülfe*[21] gebe, | d[a]ß die g[e]m[e*i*n]sch[*ä*]dl.[*i*che] That, w[enn] sie [ni]cht v. d[e]m *Ein*[en] vollzog[en] wird, | sich[e]r doch ei[nen] *and*[e]*r*[e]*n* | Thät[e]r findet; das ist [nun] ab[e]r hier [ni]cht d[e]r *Fall*, wenn | *jen*[e]*r Eine*, *sob*[a]*ld er* [nu]*r will*, *d*[en] *ganz*[en] *Erfolg z*[u] *hint*[e]*r*- | *treib*[en] *v*[e]*rmag*; Da ist er *unläugbar v*[e]*rpflichtet*, | all se[in]e Kr[*ä*]fte anz[u]str[e]ng[en], um d[a]s L[e]tztere z[u] leist[en]. | So war es d[e]r Fall mit jen[en] Schuldn[e]rn in [un]s[e]r[e]m | Evangelio. Hätte auch imm[e]r ein jed[e]r Einz[e]lne | aus ihn[en] noch so g[e]wiß seyn kö[nnen], d[a]ß d[e]r b[e]trüg[e]r[*i*]sche | V[e]rw[a]lt[er; im F[a]lle er sein[en] schändl[*i*chen] Antr[a]g v. sich | weist, b. einem *Zweyt*[en] ein g[e]neigt[e]r[e]s G[e]hör | find[en] w[e]rde: was hatte *dieses* z[u] sag[en], da ihm ein | Mittel zu G[e]bote stand, d[en] ganz[en] B[e]trug s[e]lbst | noch z[u] v[e]rhind[e]rn? Anzeige an sein[en] Gläub[*i*]ger | wäre dieß Mittel g[e]wes[en]. W[enn] gl[ei]ch d[e]r erste, d[e]r | beste, den d[e]r b[e]trüg[e]r[*i*]sche V[e]rw[a]lt[e]r ang[e]sproch[en] hatte, | nicht [nu]r d[en] Antr[a]g mit Abscheu v. sich g[e]wies[en], sond.[ern] | auch des *g*[e]*rad*[en] *Weges v. ihm* zu seinem H[e]rrn | g[e]gang[en] wäre, um ihm d[en] schändl[*i*]ch[en] Plan seines | Beamt[en] z[u] entdeck[en]: sag[en] Sie s[e]lbst, m[e*i*ne] F.[re*i*nde], ob d[*ie*]s[e]r Haush[*ä*]lt[e]r || denn nicht bey Zeit[en] noch auß[e]r Stand **12** g[e]s[e]tzt w[o]r- | d[en] wäre, | seine b[e]trüg[e]r[*i*]sch[en] Absicht[en] ausz[u]führen? Ab[e]r | was *war* es, das diese Schuldn[e]r so v[e]rblendete, d[a]ß | auch kein Einz[*i*]g[e]r aus ihn[en] auf d[*ie*]s[e]s Mitt[e]l v[e]rfiel, d[a]ß | sie sich alle d[*ie*] H[*i*n]t[e]rtr[e*i*]b[un]g des B[e]truges f.[*ür*] unmögl[*i*]ch | hielt[en], d[a]ß sie sich alle in ihr[e]m G[e]wiss[en] r[e]chtf[e]rt[*i*]g[en] | z[u] kö[nnen] gl[a*u*]bt[en] [mi]t d.[em] Spr[u]che, *w*[enn] *ichs* [ni]*cht ann*[e]*hme*, *so w*[ir]*d es* | *doch ein And*[e]*rer st*[a]*tt Me*[ine]*r ann*[e]*hm*[en]? Nur die | G[e]w[inn]-sucht ko[nn]te sie so v[e]rbl[e]nd[en], [nu]r *Leid*[en]*sch*[a]*ften* | sind auch b. *uns* d[ie] Ursache, d[a]ß wir so oft *nicht* | *sehen* woll[en], es sey noch e[in]e *Aushülfe* mögl[*i*]ch, das | Böse könne noch *g*[an]*z v*[e]*r-h*[in]*d*[e]*rt*, u. *d*[urc]*h* [un]*s s*[e]*lbst v*[e]*r*- | *h*[in]*d*[e]*rt w*[e]*rd*[en]! So glaub[en] *h*[un]*d*[e]*rte aus uns*, die | im V[e]rh[*ä*]lt[n*i*]sse d[e]r *Unt*[e]*rgeben*[en] leben, sich bey | sich s[e]lbst völlig r[e]chtf[e]rt[*i*]g[en] z[u] kö[nnen], d[a]ß sie d[en] bös[en], v[e]r- | d[e]rbl[*i*]ch[en] Laun[en] u[nd] Absicht[en] ihr[e]r G[e]biet[e]r so willig | nachgeben; „denn", spr[e]ch[en] sie,[22] „wollt[en] wir uns nur | im g[e]ringst[en]

wid[e]rs[e]tz[en], [nu]r das g[e]r[in]gste Mißfall[en] | v[e]rrath[en], wir würd[en] also gl[ei]ch entf[e]rnt, u. And[e]re, | feigere als wir, käm[en] an [un]s[e]re St[e]lle!“ – Ab[e]r, | irr[e]t ihr auch nicht in euer[e]r Mein[un]g, d[a]ß alle | *Wid*[e]*rs*[e]*tzl*[*i*]*chk*[ei]*t*, auch e[in]e v[e]r[nün]ft[*i*]ge, b[e]scheid[e]ne u. be- | huts[a]me, völl[*i*]g v[e]r- g[e]bl[*i*]ch wäre? habt ihr schon | All[e]s v[e]rsucht? gibt es <w[enn] m[an] das volle R[e]cht | auf s.[einer] Seite hat, | gibt es> nicht e[in]e Art, d[*ie*] Stirne | z[u] biet[en], vor w[e]lch[e]r s[e]lbst der Tyrann betroff[en] | z[u]r[üc]kbebt? – |

2. Doch eb[en] so *üb*[e]*reilt* u. ohne *G*[e]*wiß-* | *heit z*[u] *hab*[en], *pfleg*[en] *wir auch f.*[ürs] *zweyte* anz[u]nehm[en] d[a]ß *im Falle* | *wir s*[e]*lbst* [ni]*cht b*[e]*reit seyn wollt*[en], *das Böse* | *ausz*[u]*führ*[en], *gl*[ei]*ch irg*[en]*d ein And*[e]*r*[e]*r da seyn w*[ür]*d*[e], | *der es st*[a]*tt Uns*[e]*r thut.* So lange wir *hievon* | nicht die völligste G[e]wißh[ei]t haben; so lange[25] || nur auf bloße *W*[a]*hrsch*[ein]*l*[*i*]*chk*[ei]*t*[en], viell[ei]cht nur *Mög-* | *lichk*[ei]*ten* bauen: so lange könn[en] wir auf | keine Weise b[e]r[e]cht[*i*]gt seyn, <d[*ie*] Ausführ[*un*]g> d[e]r That *s*[e]*lbst* | zu üb[e]rnehm[en]; wir würd[en] ein[en] bloß *mög-* | *lich*[en], oder doch nur bloß *w*[a]*hrsch*[ein]*l*[*i*]*ch*[en] Schad[e]n in ein[en] *wirkl*[*i*]*chen* | v[e]rwand[e]ln. Ab[e]r bringt es nicht die *Natur d*[e]*r* | *Sache mit sich*, d[a]ß eine solche G[e]wißh[ei]t nur in | den *selt*[en]*st*[en] Fäll[en] eintret[en] kann? Hand[e]lt es sich denn | hier nicht um Entschließ[un]gen des frey[en] M[ensc]h[en]will[en]s? | Gibt es denn etw[a]s, das *z*[u]*fällig*[e]*r*, u. *v*[e]*ränd*[e]*rl*[i]*ch*[e]*r* wäre, | als d[e]r *Entschluß des Will*[en]*s* b. ein[e]m M[ensc]henw[e]s[en]? Kö[nnen] | wir denn *jem*[a]*hls* g[an]z sich[e]r seyn, d[a]ß sich ein Ander[e]r | g[e]r[a]de *so u.* [ni]*cht and*[e]*rs z*[u] *hand*[e]*ln*, g[e]r[a]de *dieß u.* [ni]*chts and*[e]*r*[e]*s* | *z*[u] *thun* entschließ[en] w[e]rde? G[e]s[e]tzt auch, wir hätt[en] *zehn-* | *mahl u. zw*[a]*nzigm*[a]*hl* b[e]m[e]rkt, d[a]ß ein g[e]w[*i*]sser M[ensc]h [un]t[e]r | b[e]stimmt[en] Umst[än]d[en] sich auf b[e]stimmte Art b[e]nomm[en] | habe; kö[nnen] wir *daraus* [mi]t völl[*i*]g[e]r Sich[e]rh[ei]t schließ[en], | daß er auch noch *das nächste Mahl* wied[e]r so hand[e]ln | w[e]rde? lehrt d[*ie*] Erfahr[un]g [ni]cht, d[a]ß d[ie]s[e]r | Schluß sehr täusch[en]d u. trügl[*i*]ch sey? So kö[nnen] wir | also, so oft ein g[e]wiss[e]r Erfolg *v. M*[ensc]*h*[en]*handl*[*un*]*g*[en] ab- | hängt, *fast nie ganz sich*[e]*r* sey, d[a]ß And[e]re | statt *Uns*[e]*r* vollzieh[en] w[e]rd[en], was wir aus *Furcht* vor e[in]er Sün- | de [un]t[e]rlass[en]. Viell[ei]cht – denn wie oft hat sich | dieß [ni]cht

schon ereign[e]t – viell[e*i*]cht, d[a]ß g[e]r[a]de [un]*s*[e]*re* Be- | d[en]k-l[*i*]chk[e*i*]t auch *sie* erschütt[e]rn u. b[e]d[en]kl[*i*]ch mach[en] wird? – | So kann es denn also schon, um *dies*[e]*s Ein*[en] Gr[un]des will[en] | äuß[e]rst *selt*[en] | nur dazu komm[en], d[a]ß wir *G*[e]*br*[au]*ch* v. [un]s[e]r[e]r | R[e]g[e]l mach[en] kö[nnen]; denn *äuß*[e]*rst selt*[en] | *nur* sind wir so g[an]z g[e]wiß, d[a]ß gl[e*i*]ch ein *And*[e]*r*[e]*r* da seyn | w[e]rde, der das vollzieh[en] w[e]rde, was wir uns weig[e]rn. | Auch die Schuldn[e]r in [un]s[e]r[e]m Ev[an]g[e]lio hatt[en] off[en]b[a]r || kein R[e]cht dazu, d[e]r E[in]e vom And[e]r[e]n so zuv[e]r- | sicht- **14**
l[*i*]ch vor[au]sz[u]s[e]tz[en], d[a]ß er das b[e]trüg[e]r[*i*]sche Anerbiet[en] | des Haush[*ä*]lt[e]rs ann[e]hm[en] w[e]rde. U. hätt[en] sie d[ie]ß | [nu]r [ni]cht w[e]chs[e]ls[e*i*]t[*i*]g v. e[inan]d[e]r vor[au]sg[e]-s[e]tzt, so wäre es auch | all[e]m Ansche[in]e [ni]cht in d.[er] W[*i*]rk-l[*i*]chk[e*i*]t erf[o]lgt; hätte d[e]r | E[in]e d[en] And[e]r[e]n f.[*ür*] B[e]s-s[e]r g[e]halt[en], so hätte sich auch | Jed[e]r g[e]scheut, d[e]r Einzige so schl[e]cht z[u] hand[e]ln. Aehn- | l[*i*]che Fälle trag[en] sich tägl[*i*]ch vor [un]s[e]r[e]n Aug[en] zu. | Ohne die nöth[i]g[en] K[enn]t[n*i*]sse u. Vorb[e]reit[un]g[en] z[u] hab[en], ent- | schließ[en] sich tägl[*i*]ch Männ[e]r z[u]r Üib[e]rn[a]hme d[e]r wich- | tigst[en] Aemt[e]r u. Würd[en] im Staate, *warum?* | weil sie in ihr[e]m G[e]wiss[en] sich [mi]t d.[em] G[e]d[an]k[en] b[e]ruhig[en], *d*[a]*ß* | in d[e]m Falle, wenn sie z[u]r[üc]ktret[en] wollt[en], gl[e*i*]ch | irg[en]d ein and[e]r[e]r, Th[e*i*]ls noch unfäh[*i*]g[e]r[e]r Mann | an ihr[en] Pl[a]tz sich dräng[en] w[ür]-de? *Ab*[e]*r, ist es d*[e]*nn* | *auch g*[e]*wiß, d*[a]*ß dieß g*[e]*scheh*[en] *w*[ür]-*de? ist es so g*[an]*z g*[e]*wiß, d*[a]*ß* | *g*[e]*rade kein and*[e]*rer, als d*[ie]*s*[e]*r unfähige Mann das Amt erlang*[en] *w*[ür]*de? ist es g*[e]*wiß,* | *d*[a]*ß sich im* ganz[en] *Lande auch nicht* Ein *fähig*[e]*r,* | *f.*[*ür*] *diese Art v. G*[e]*sch*[*ä*]*ft*[en] *völl*[*i*]*g geeignet*[e]*r K*[o]*pf, d*[e]*r jetzt in d*[un]*k*[e]*r V*[e]*rborg*[en]*heit lebt,* | *vorfind*[en] *sollte?* – Nur w[enn] ihr *dies*[e]*s* | wüßtet, nur w[enn] ihr *Allwiss*[en]*h*[e*i*]*t* b[e]sitz[en] kö[nn]tet; dann | mögtet ihr euch in euer[e]m G[e]wiss[en] b[e]ruhig[en] könn[en], d[a]ß ihr ein | Amt üb[e]rnehmet, ohne d[ie] d[a]zu nöth[*i*]g[en] K[enn]t[n*i*]sse u. Fäh[*i*]g- | k[e*i*]t[en] z[u] hab[en]! |

3. Ab[e]r nicht e[inma]hl dieß, d[a]ß wir mit völl[i]g[e]r Sich[e]rh[e*i*]t | wissen, das Böse, w[e]lches wir [un]t[e]rlass[en], w[e]rde ein | And[e]r[e]r vollzieh[en], [ni]cht e[inma]hl *dies*[e]*s* ist in all[en] Fäll[en] hin- | r[e*i*]ch[en]d zu [un]s[e]r[e]r R[e]chtf[e]rt[*i*]g[un]g; *sond*[e]*rn wir müss*[en] *auch nach* | *B*[e]*rücksicht*[*i*]*g*[un]*g v. all*[en] *Umst*[än]*d*[en]

deutl[i]ch erkenn[en], d[a]ß | w[enn] wir And[e]r[e]n z[u]vorkomm[en], das Uib[e]l eig[ent]l[i]ch g[e]mil- | d[e]rt u. v[e]rklein[e]rt w[e]rde, d[a]ß wir d[e]ms[e]lb[en] noch ein[en] od[er] and[e]r[e]n Vorth[eí]l[24] | f.[ür] das gem[ein]e B[e]ste abg[e]winn[en] kö[nnen]. Denn wo kein | solch[e]r Vorth[eí]l abz[u]seh[en] ist, wo wir nichts z[u]r V[e]rmin- | d[e]r[un]g des Leid[e]s beytrag[en] könn[en]; wo all[e]s dass[e]lbe bl[eí]bt, || ob wir das Uib[e]l s[e]lbst, od[e]r ob And[e]re es h[e]rbey- | führ[en]: da könn[en] wir off[en]b[a]r auch k[ein]e Pfl[i]cht hab[en], | s[e]lbst d[ie] H[e]rbeyführ[e]r dess[e]lb[en] z[u] w[e]rden, <da [mu]ß im G[e]g[en]th[eí]le | uns [un]s[e]r gute[s]> | H[e]rz vor einem wid[e]r[i]ch[en] G[e]sch[ä]fte | mächtig z[u]r[üc]khalt[en]! Was soll ich erst sag[en], | wenn eine g[e]nauere B[e]tr[a]cht[un]g all[e]r Umst[än]de zeig[en] | kann, d[a]ß es [ni]cht e[inma]hl dass[e]lbe Uib[e]l, sond.[ern] in W[a]hrh[eí]t | ein größeres wäre? Wie, wenn jene B[e]schäd[i]g[un]g [un]s[e]res | Nächst[en], jene Beeintr[ä]cht[i]g[un]g an seinem Eig[en]- | th[um]e, jene V[e]r[e]tz[un]g se[ine]s gut[en] Nahm[en]s, sollte sie ihm v. uns, | v. M[e]nschen, die er sich d[u]rch manche | W[o]hlth[a]ten v[e]rpfl[i]chtet z[u] hab[en] gl[au]bt, die er f.[ür] Freunde hält, | wid[e]r alle Erwart[un]g z[u]g[e]fügt w[e]rd[en], ihm auch w[eí]t schm[e]rz- | l[i]ch[e]r fall[en] [mü]ßte, als w[enn] sie v. unb[e]k[ann]t[e]r o[der] v. Feindeshand | käme? – Wie, wenn eine zweydeut[i]ge That schon eb[en] darum, | d[a]ß wir sie begeh[en], ein schlimm[e]r[e]s Beysp[ie]l gibt, ein | größ[e]r[e]s Aerg[e]r[ni]ß v[e]rursacht? – Wie, wenn schon | die bloße V[e]rschieb[un]g des Uib[e]ls auf e[ini]ge Tage od[e]r | St[un]d[en] hinaus, ein w[a]hr[e]s Gut z[u] nenn[en] ist? wenn es sich | um d[ie] V[e]rläng[e]r[un]g des Leb[en]s ein[e]s M[ensc]h[en]wes[en]s | hand[e]lt, b. w[e]lch[e]m jede St[un]de f.[ür] ein[en] G[e]winn z[u] acht[en] | ist; w[e]r mögte hier z[u]vorkomm[en] dürf[en], ohne die Schuld | eines Mörd[e]rs auf sich z[u] lad[en]? Wie endl[i]ch, w[enn] es | [ni]cht e[inma]hl g[e]wiß ist, d[a]ß [un]s[e]r Zuvorkomm[en] d[en] Uibrig[en] d[ie] Macht das Böse gl[eí]ch- | falls ausz[u]führ[en] v[e]rhind[e]rn w[e]rde? Dieß war | d[e]r Fall b. d[en] Schuldn[e]rn in [un]s[e]r[e]n Bib[e]l[t]e[x]te. Jed[e]r | aus ihnen hätte sich um so w[e]n[i]g[e]r b[e]r[e]cht[i]gt halt[en] soll[en], den ehrlosen Antr[a]g, der ihm g[e]schah, anz[u]nehm[en], | weil er ja, auch s[e]lbst da, noch [ni]cht v[e]rsich[e]rt seyn ko[nn]te, | ob sich d[e]r Haush[ä]lt[e]r [mi]t d[ie]s[e]m | Ein[en] B[e]truge auch w[i]rkl[i]ch g[e]nüg[en] lass[en], u.

[ni]cht b. Mehr[e]r[en] | noch ein Gleich[e]s v[e]rsuch[en] w[e]rde.
Aus einem ähnl[i]ch[en] | Gr[un]de k*ö*nnet auch ihr, d[*ie*] ihr G[e]-
sch[e]nke u. B[e]st[e]ch[un]g[en] || annehmet, euch niem[a]hls **16**
r[e]chtfertigen. Ihr saget | uns freyl[*i*]ch; *„wenn wir's nicht ann*[e]*h-*
m[en], *so nimmt es* | *ein And*[e]*r*[e]*r statt Uns*[e]*r an?*“ – Ab[e]r b[e]-
m[e]rket ihr [ni]cht, | d[a]ß d[e]r *B*[e]*stechlichen* so imm[e]r *m*[e]*h-*
r[e]*re* w[e]rd[en]? d[a]ß das *Ge-* | *sch*[e]*nkeg*[e]*b*[en] auf d[*ie*]se Art je
läng[e]r je m[e]hr z[u]r *Sitte* | *w*[e]*rd*[en] [mu]*ß?* Im G[e]g[en]th[e*i*]- 10
le, w[enn] ihr euch | *ehrlich b*[e]*zeugt*, u. jed[e]s *G*[e]*sch*[en]*ke u.*
jed[en] *Antr*[a]*g*, w[e]ß Nah[men]s | er auch sey, *st*[an]*dh*[a]*ft v. euch*
weiset; habt ihr das Uib[e]l | [ni]cht z.[*u*m] w[e]n[*i*]gst[en] so v[ie]l an
euch liegt, v[e]r[m*i*n]d[e]rt? | erfährt m[an] nicht an euerm B[e*i*]-
sp[*ie*]le, d[a]ß es doch w[e]n[*i*]gst[en]s noch *einige* | *r*[e]*chtl*[*i*]*ch g*[e]-
s[inn]*te u. unb*[e]*st*[e]*chl*[*i*]*che Männer gebe?* – | 15
4. Doch es ist Zeit, d[a]ß ich noch auf d[en] *l*[e]*tzt*[en] *u. wich-* | *tig-*
st[en] *Fall* z[u] red[en] komme, in welch[e]m m[an] sich *v*[e]*r-*
g[e]*bl*[*i*]*ch* | u. ganz *wid*[e]*r* [un]s[e]re Absicht auf [un]s[e]re ob[*i*]ge
R[e]g[e]l be- | ruf[en], u. sein B[e]tr[a]g[en] d[urc]h sie r[e]chtf[e]r-
t[*i*]g[en] wollte; es wä- | re dieß d[e]r Fall, *wenn man sich e*[in]*e* 20
Handl[un]*g er-* | *laub*[en] *wollte, die ihr*[e]*r Natur nach allz*[ei]*t u. aus-*
| *nahmslos zu d.*[en] *v*[e]*rbotenen g*[e]*höret.* Denn es ist *unläug-* | *bar*,
m[e*i*ne] F.[re*u*nde], u. kein *b*[e]*huts*[a]*m*[e]*r Denk*[e]*r* wird es *je*
üb[e]*r-* | *sehen hab*[en], d[a]ß es auch H[an]dl[un]g[en] v. e[in]er sol-
ch[en] Art gebe, | *die m*[an] *ganz allg*[e]*mein u. ohne alle Ausnahme* | 25
v[e]*rbiet*[en] [mü]*sse.* Handl[un]g[en], die f.[*ür*] das Wohl d[e]r |
M[ensc]h[en] v. den v[e]rheer[en]dst[en] Folg[en] sind, u. die, w[enn]
| sie [ni]cht *allg*[e]*m.*[e*i*n] v[e]rbot[en] wär[en], je läng[e]r, je öfter[e]r
be- | gang[en] würden; H[an]dl[*u*n]gen, b. w[e]lch[en] nur *d*[a]- 30
d[u]*rch*, d[a]ß | m[an] sie *allg*[e]*mein* v[e]rbietet, d[e]r Nutz[en] des
V[e]rbotes | sichtb[a]r wird; *alle* d[e]rgl.[e*i*chen] H[an]dl[un]g[en]
kö[nnen] *u.* [mü]*ssen u*[n]*t*[e]*r* | d[en] M[ensc]h[en] f.[*ür*] imm[e]r u.
ohne Ausn[a]hme | v[e]rbot[en] w[e]rden; m[an] [mu]ß es | *fest-*
setz[en], d[a]ß sich *kein* M[e]nsch, d[e]r auf d[en] Nahm[en] e[ine]s |
ehrlich[en] u. r[e]chtsch[a]ff[e]n[en] Mannes Anspr[u]ch mach[e] ||
jem[a]hls und unt[e]r w[a]s i[mme]r f[*ür*] B[e]ding[un]g[en] [mi]t **17**
e[in]er s[o]lch[en] | That b[e]fasse. Das ist denn wirkl[*i*]ch g[e]sche-
h[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde]; | bey all[en] *V*[ö]*lk*[e]*rn auf Erd*[en] ist es
g[e]scheh[en]. | *Lüg*[en] *u. f*[a]*lsch*[e]*s Zeug*[ni]*ß* <*in wicht*[*i*]*g*[en]

Ding[en]> *ertheil*[en]; *meineidig* | *schwör*[en], *Stehl*[en] *u. fr*[e]*md*[e]*s Eig*[en]*thum sich heim-* | *tückisch zueign*[en]; *Eh*[e]*bruch u*[nd] *Unk*[eu]*schh*[ei]*t begeh*[en]; | *diese u. m*[e]*hr*[e]*re andr*[e]*e d*[e]*rgl*:[eichen] *H*[an]*dl*[un]*g*[en] *w*[e]*rd*[en] *auf* [un]*s*[e]*rem* | *ganz*[en] *Erd*[en]*r*[un]*de, so weit M*[ensc]*h*[en] *auf dems*[e]*lb*[en] | *wohn*[en], für etw[a]s *allg*[e]*mein u. ohne Ausn*[a]*hme V*[e]*rbot*[e]*nes* | erklärt; w[e]r sich mit That[en] v. *solch*[e]*r* Art b[e]faßt, er | mag es auch aus w[e]lch[e]m Gr[un]de er *i*[mme]*r* will, thun, er | wird für *ehrlos u. v*[e]*rdamm*[un]*gsw*[ür]*d*[i]*g* g[e]halt[en]! – *Vornehml*[i]*ch ab*[e]*r steht* | *es d*[e]*r Gotth*[ei]*t s*[e]*lbst zu, in jen*[e]*r Off*[en]*b*[a]*r*[un]*g, w*[e]*lche sie uns geg*[e]*b*[en], | *die H*[an]*dl*[un]*gen* | *g*[e]*nau h*[e]*rausz*[u]*heb*[en], *die ihr*[e]*m allwiss*[en]*d*[en] *R*[a]*thschlusse nach, dem* | *m*[ensc]*hl.*[ichen] *G*[e]*schl*[e]*chte allg*[e]*m.*[eine] *u. ohne Ausn*[a]*hme v*[e]*rbot*[en] *w*[e]*rd*[en] | *müssen*, w[enn] es sein eign[e]s B[e]ste [ni]cht z[e]rstör[en] soll. Alles | also, m[eine] Fr.[eunde], *alles*, w[a]s [un]s d[ie] Off[en]b[a]r[un]g s[e]lbst, d[ie] hohe, g[ö]ttl[i]che, | f[ür] böse u. sündh[a]ft in e[in]em *jegl*[i]*ch*[en] F[a]lle erklärt, w[a]s sie | uns *ohne Ausn*[a]*hme* v[e]rbietet, das Alles dürf[en] wir | uns auch *nie, u.* [un]*t*[e]*r ke*[inen] *B*[e]*d*[in]*g*[ni]*ss*[en] erlaub[en]; auf | *H*[an]*dl*[un]*g*[en] *v. dies*[e]*r Art* ist also [un]s[e]re eb[en] g[e]g[e]b[en]e | R[e]gel schon ihr[e]r *Natur* nach niem[a]hls anz[u]w[e]nd[en]. Die | Schuldner in [un]s[e]r[e]m heut[i]g[en] T[e]xte, g[e]s[e]tzt sie hätt[en] auch | alle B[e]ding[un]g[en] erfüllt, die wir *bisher* g[e]ford[e]rt | hab[en]; schon *dar*[um] könnt[en] sie sich nie- | m[a]hls mit [un]*s*[e]*r*[e]*m Gr*[un]*ds*[a]*tze* entschuld[i]g[en], *w*[ei]*l ihre* | *That unt*[e]*r d*[ie] *Cl*[a]*sse d*[e]*r an sich s*[e]*lbst u. ohne* | *Ausn*[a]*hme* v[e]rbotenen[25] *g*[e]*höret.* Denn *Diebst*[a]*hl* | war ja d[e]r Nahme ihr[e]r That, *Diebstahl u.* || *Unt*[e]*r-*
18 *schieb*[un]*g eines f*[a]*lsch*[en] *Zeug*[ni]*ss*[e]*s*! W[e]lch[e]r ehr- | lieb[en]de Mann hätte [ni]cht ohne alle weitere Unter- | such[un]g z[u]r[üc]kschr[e]ck[en] soll[en] vor | dem G[e]d[an]k[en], sich e[ine]s V[e]rbr[e]ch[en]s von *d*[ie]*s*[e]*r* Art schuld[i]g | z[u] mach[en]! O, wäre auch noch so viel dabey z[u] ge- | winn[en] g[e]wes[en], [ni]cht f.[ür] d[en] *Thät*[e]*r* bloß, sond.[ern] auch | *f.*[ür] *d*[ie] *W*[e]*lt*; <f.[ür] ih[r]e Mitm[ensc]h[en] zu | g[e]wi[nnen] g[e]wes[en]> um ein[en] *solch*[en] Preis hätte sich | Jed[e]r weig[e]rn dürf[en] u. *soll*[en], d[e]r M[e]nschh[ei]t ein[en] | Dienst z[u] leist[en]! – So ist es wirklich, m[eine] F[reunde]; nur | dann, wenn eine g[e]wisse That, [ni]*cht schon an* | *sich u. unb*[e]*dingt böse u. schändl*[i]*ch ist*, w[enn] sie [nu]r

| [un]t[e]r g[e]w[i]ss[en] Umst[än]d[en] <d[en] [N]ahm[en] e[ine]r *schäd-* | *l*[*i*]*ch*[en] *u*[nd] *also unerl*[au]*bt*[en] | *H*[an]*dl*[un]*g* z[u] trag[en] v[e]r- | dien[en] mag, in [un]s[erem] geg[en]- | w[ä]rt[i]g[en] Falle ab[e]r> | off[en]b[a]r *nützl*[i]*ch* ist, v[e]rgl[ei]ch[un]gsw[ei]se nähml[i]ch, als jenes | *kleinere Uib*[e]*l, das* [un]*t*[e]*r größer*[en] *uns* | noch z[u] w*ä*hl[en] übrig bl[ei]bt, *nützl*[*i*]*ch u.* | heils[a]m ist: [nu]r dann ist es erl[au]bt, d[a]ß wir, obgl[ei]ch | mit bang[e]m H[e]rz[en], uns z[u]r V[e]rrricht[un]g d[ie]s[e]r That ent- | schließ[en]. Allein, was ein *V*[e]*rbr*[e]*ch*[en] | heißt schon an sich s[e]lbst, was imm[e]r *allg*[e]-*m*[e*i*n] *u. ohne* | Ausn[a]hme zu d[en] v[e]rbot[e]n[en] H[an]dl[un]g[en] g[e]höret: o, das bleibe | f[e]rne v. uns All[en], f.[*ür*] jetzt u. imm[e]r! Der Herr | b[e]wahre uns vor jedem Einfalle, so was z[u] thun, | [un]t[e]r was i[mme]r | f[*ür*] Umst[*ä*n]d[en], [un]t[e]r w[a]s i[mme]r | f[*ür*] B[e]ding[un]g[en]! Er schenke uns ein re[in]es H[e]rz, | u. ei[nen] heilig[en] g[e]r[e]cht[en] Sinn, der all[e]s was schänd- | l[*i*]ch ist v[e]rabscheut, gl[ei]ch bey d[e]m erst[en] Anbl[*i*]cke. | Am[en][26].

Anmerkungen zu 1811.47.:

1 Frei gewählte Perikope.
2 Gestrichen: „dem Himmel sey *dank*!"
3 Zweiter Teil (dieser Tautologie!) am Rand hinzugefügt.
4 Heute veraltet für „Unterschlagung" (mhd: „undersleipfen".
5 Ursprüngliche Version: „aus eigener G[e]wiss[en]h[a]ft[*i*]gk[*ei*]t *abschlagen würde*". (Unterstreichung der korrigierten Version nicht angepaßt).
6 Eigentlich „f[-?-]stl[*i*]ch[e]s". Baudis liest: „künstliches" (Unterlänge bei k irrtümlich); dem schließen wir uns an.
7 Ursprüngliche Version „klebt". Bei der Überschreibung wurde der superskripte Verdoppelungsstrich vergessen.
8 „unrecht" und „erlaubt" doppelt unterstrichen.
9 „eignen" doppelt unterstrichen.
10 Bolzanos Anführungszeichen nehmen den Zwischentext nicht aus; hier werden sie ergänzt.
11 Ursprüngliche Version: „voll- | zieh[en] würde?" – Im Original nicht vollständig korrigiert.
12 „*Bestimmth*[*ei*]*t*" doppelt unterstrichen.
13 „Pfl[*i*]cht" mehrfach unterstrichen.
14 Franz Baudis liest hier „Deutensart"!
15 Fehlendes Ausführungszeichen ersetzt.
16 „*aufm*[e]*rks*[a]*m*" doppelt unterstrichen.
17 „erste" und „*uns s*[e]*lbst*" doppelt unterstrichen.
18 *g*[e]*wiß u*[nd] *ausg*[e]*macht* doppelt unterstrichen.
19 „*ihm s*[e]*lbst*"doppelt unterstrichen.
20 Randnotiz: „(Consequens)".
21 „*Aushülfe* „ doppelt unterstrichen.
22 Zwischentext nicht ausgenommen: Anführungszeichen ergänzt.
23 Das fehlende „wir" wird in der Abschrift Baudis ergänzt.
24 „*Vorth*[*ei*]*l*" doppelt unterstrichen.
25 „v[e]rbotenen" stark unterstrichen.
26 Baudis am rechten Rand: „ *Ob u. in welchen Fällen die Entschuldigung | gelte, u*[enn] *auch* [ni]*cht ich dies thue, so wird | es doch d*[urc]*h e*[in]*en anderen geschehen.*" Abschrift Baudis ohne Unterstreichungen.

1811.49. 1

Am siebenten Sonntage nach Pfingsten.[1] |
(*Matth. 7,1. 15 - 21*[2]) leg.|

Eingang. |

Zwey Behauptungen in unser[e]m heutigen | Texte, m[*eine*] F.[re*u*nde], scheinen mit einander in | einem gewissen Widerspruche zu stehen. | In der Einen verbietet uns der göttliche | Weisheitslehrer Jesus *das Richten u*[nd] *Ur-* | *theilen üb*[e]*r And*[e]*re. Richtet nicht*, sagt er, | *so werdet auch ihr nicht gerichtet werden.* | Gleichwohl in dem Verfolge seiner Rede gibt | er uns *selbst* eine sehr *merkwür-* | *dige Anleit*[un]*g*, wie wir es anz[u]stell[en] hätt[en], | wenn wir hie od[e]r da üb[e]r die sittl[*i*]che B[e]schaff[en]- | heit unsrer Neb[en]m[en]sch[en] ein Urth[e*i*]l aus- | spr[e]ch[en] sollen. „*An ihren Werken*, so lautet | sein weis[e]r Rath, *an ihren Werken lernet die* | *M*[e]*nsch*[en] *erkennen. Denn jed*[e]*r gute Baum* | *bringt gute Früchte, u. jeder schlechte Baum* | *bringt schlechte Früchte.*" So ist es auch b. | den M[e]nschen: *nach ihr*[en] *Früchten also müßt* | *ihr sie unt*[e]*rscheiden.* Liegt denn in diesen | *letzteren Worten uns*[e]*r*[e]*s Herrn* nicht die *Er-* | *laubniß*, ja wohl gar ein *Befehl*, üb[e]r den sittlich[en] W[e]rth o[der] Unw[e]rth uns[e]r[e]r N[e]b[en]m[en]schen in b[e]stimmt[en] | Fällen ein Urth[e*i*]l ausz[u]spr[e]chen, | sie ohne Umst[*ä*n]de f.[*ür*] *schl*[e]*chte M*[ensc]*h*[en] z[u] erklär[en], w[enn] jene | *H*[an]*dl*[un]*g*[en], die sie v[e]rüb[en], nur imm[e]r | *schl*[e]*cht u. böse* sind? Allein w[enn] wir dieß ‖ thun, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], da *richten* wir ja, da scheint | es, d[a]ß 2
wir uns geg[en] die *erste* der [un]s | gegeben[en] Vorschrift[en], g[egen] d[*ie*] R[e]g[e]l: *Du sollst* | *nicht richt*[en]! v[e]rstossen. Was bleibt uns | denn also hier für ein Ausweg übrig? an w[e]lche | Regel haben wir uns hier zu halten? und | wie erklär[en] wir es, d[a]ß sich die ewige W[a]hr- | heit *s*[e]*lbst* z[u] wid[e]rsprech[en] scheine? – Sehr | leicht, wenn wir uns nur noch an die | Bem[e]rk[un]g erinn[e]rn, w[e]lche ich Ihnen vor | einer kurzen Zeit erst beyg[e]br[a]cht habe;[3] an | die B[e]m[e]rk[un]g nähml[*i*]ch, *d*[a]*ß* | *man in e*[ine]*r Sprache, w*[e]*lche g*[e]*meinfaßlich* | *seyn soll, Regeln, die nur in viel*[en][4] *Fäll*[en] | *gelten, so ausdrücken müsse*, als <ob sie *allg*[e]*mein* g[e]l-

t[en]d | wären, indess[en] d[a]ß> | jene Einschr[ä]nk[un]g, die ihn[en] beyz[u]füg[en] ist, | entw[e]d[e]r *ganz* im Sinne b[e]halt[en], od[e]r in e[ine]r[5] | *zweyt*[en], gl[ei]chf[a]lls allg[e]mein laut[en]den | R[e]g[e]l ausg[e]sproch[en] wird. Dieß l[e]tztere hat | uns[e]r Jesus gethan. *Zwey Regeln* hat er | uns g[e]g[e]b[en], die d[e]r G[e]me[in]f[a]ßl[*i*]ch-k[e*i*]t w[e]g[en] zw[a]r Beyde | *allg*[e]*mein laut*[en], die ab[e]r d[e]n-noch nicht in str[e]n- | g[e]r Allg[e]m[e*i*n]h[e*i*]t v. uns *v*[e]*rstand*[en] w[e]rd[en] soll[en], sond.[ern] | die Eine soll[en] wir vielm[e]hr uns d[u]rch die | andere erklär[en]. *Richtet nicht*, | sprach er, und – *sucht d*[en] *sittl.*[ichen] *W*[e]*rth d*[e]*r M*[ensc]*h*[en] *aus* | *ihr*[en] *W*[e]*rk*[en] *z*[u] *erkenn*[en]. D[u]rch diese *l*[e]*tztere* | R[e]g[e]l wollte d[e]r weise V[o]lksl[e]hr[e]r *uns z*[u]r *Be-* | *obacht*[un]*g*[6] *d*[e]*r M*[ensc]*h*[en], *u. z*[u]*r Eins*[a]*mml*[un]*g nützl*[*i*]*ch*[e]*r* | *M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*[n*i*ss]*e* er-[mun]t[e]rn; d[u]rch seine *erst*[e]*re* R[e]g[e]l ab[e]r | wollte er uns noch vorher, <vor e[ine]r g[e]fährl[i]ch[en] *Klippe* | b. d[*ie*]s[e]m G[e]sch[ä]fte warn[en], | vor jenen unb[e]sonnenen,>[7] oder auch nur zw[e]cklosen Urth[e*i*]l[en], ‖ w[e]lche die M[ensc]h[en] | so oft üb[e]r ihre Mitbrüd[e]r fällen. Und eb[en] | auf diese Art, m[e*i*ne] F.[reu*n*de], macht *Jesus v*[on] *M*[a]*z*[a]*r*[e]*th* uns | auf e[in]e W[a]hrh[e*i*]t auf-m[e]rks[a]m, w[e]lche die größt[en] | Weisen des Alt[e]rthums v[e]r-gassen, w[enn] sie | uns zum Erw[e]rbe d[e]r *M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*-[n*i*]ß aufford[e]rten. | Sie thaten dieß *unb*[e]*dingt* u. ließ[en] uns d[urc]h [ni]*chts* | *b*[e]*m*[e]*rkl*[i]*ch werden*, d[a]ß es *nicht ohne Aus-n*[a]*hme* | *r*[e]*cht u. erlaubt* sey, üb[e]r die M[ensc]h[en] z[u] [u]r-th[e*i*]le[n,] d[a]ß | m[an] die sittl[*i*]che B[e]sch[a]ff[en]h[e*i*]t d[e]r-s[e]lb[en] [nu]r [un]t[e]r b[e]stimmt[en] | *B*[e]*ding*[un]*g*[en], nur w[enn] es *nöth*[*i*]*g o*[der] [n*ü*]tzl[*i*]*ch* ist, *ausfor-* | *schen dürfe.* <*Dieß* hat uns erst | das [Chri]st[en]th[um] g[e]lehret; | u. diese *B*[e]*lehr*[un]*g* war | w[*ir*]kl[*i*]ch> | *um so nothw*[e]*n*[d]*ig*[e]*r f.*[*ür*] *uns, je stärk*[e]*r uns schon* | eine *natürl*[*i*]*che Neugierde* anz[u]treib[en] pfl[e]gt, | der sittl[*i*]ch[en] *B*[e]*sch*[a]*ff*[en]*h*[e*i*]*t* auch *solch*[e]*r* M[ensc]h[en] nach-| z[u]forsch[en], die uns im Gr[un]de so g[an]z u[nd] gar [ni]chts | an-gehn. – Schließ[en] Sie daraus [nic]ht im g[e]ringst[en], | d[a]ß das [Chri]st[en]thum etwa d[en] *hoh*[en] *W*[e]*rth der M*[ensc]*h*[en]-*k*[enn]*t*[n*i*]*ß* | *nicht richt*[*i*]*g würdige*; nein, obgl[ei]ch es in | jene üb[e]*rtrieben*[en][8] *Lobeserh*[öhun]*g*[en], mit w[e]lch[en] | diese Wiss[en]sch[a]ft <v. Einigen w[*ir*]kl[*i*]ch> allz[u] freyg[*ie*]b[*i*]g b[e]th[ei]lt | word[en] ist, [ni]cht *mit einstimm*[en] wird; so | v[e]rkennet es doch

d[en] w[*ir*]kl[*i*]ch[en] Nutz[en] d[e]rs[e]lb[en]; er- | laubt es [un]s
[ni]cht nur, sond.[ern] macht es [un]s auch z[u]r | Pfl[*i*]cht, [un]t[e]r
g[e]wiss[en] Umst[än]d[en] u. in b[e]sond:[eren] Lag[en] nach |
M[ensc]h[en]k[enn]t[ni]ß z[u] str[eben], u. was das wicht[*i*]gste ist –
| gibt uns s[e]lbst d[*ie*] vortr[e]fflich[*i*]chste Anleit[un]g | hiezu. Ich weiß
es zum Voraus, d[a]ß auch | *Sie s*[e]*lbst*, m[e*i*ne] F[re*u*nde], r[e]cht
sehnl[*i*]ch w[ün]sch[en], Sich eine | ausg[e]breitete <*Kennt*[ni]*ß d*[e]*r*
M[ensc]*h*[en]> z[u] erw[e]rb[en]; u. dazu hab[en] Sie | *auch alles*
R[e]*cht*, weil Sie nach wenig[en] | Jahr[en] *in Stände* eintret[en]
w[e]rden, in w[e]lch[en] || *M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*[ni]*ß* ein *w*[ir]*kl*[*i*]- 4
ch[e]*s B*[e]*dürf*[n*i*]*ß* seyn | wird. Aus dies[e]m Gr[un]de glaube ich
Ih- | nen nicht unwillkomm[en] z[u] seyn, *w*[enn] *ich Sie* | *heute* [mi]*t*
der Ansicht b[e]*kannt mache, die* | *uns V*[e]*r*[nun]*ft u*[nd] [Chr*i*]*st*[en]- 5
th.[*u*m] *zu d*[*ie*]*s*[e]*m Zu*[e]*cke geben.* | Zwar, ich g[e]stehe es, zw[a]r
fehlt *mir s*[e]*lbst* | *noch viel dazu*, d[a]ß ich das *stolze Wort*: | „*ich habe*
ausg[e]*l*[e]*rnt in d*[ie]*s*[e]*r* | *schw*[e]*r*[en] *K*[un]*st*!“ ausspr[e]ch[en]
kö[nn]te; ab[e]r *die* | *Wege*, d[ie] zu d[*ie*]s[e]m Ziele führ[en], d[ie] 10
Wege gl[a*u*]be | ich doch aus V[e]r[nun]ft u. [Chr*i*]*st*[en]*th.*[*u*m] z[u]
ke[nnen], u. m[ein]e | Pfl[i]cht ist es, sie Ihn[en] [mi]tz[u]theil[en]. |

Abhandl[un]*g.* |

Um jedem Mißv[e]rstande vorzubeugen, | muß ich im voraus erin- 15
nern, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], daß | *jene M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*[n*i*]*ß*, zu der
wir heute eine | Anleit[un]g empfangen wollen, nicht die *bloß* | *allge-*
meine Kenntniß der m[en]*schl*[*i*]*ch*[en] *Na-* | *tur* seyn solle, sond[e]rn
das, was d[e]r Nahme | *M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*[n*i*]*ß* in se[in]er eig[en]t- 20
l[*i*]chst[en] B[e]deut[un]g aus- | sagt, Kenntniß d[e]r *M*[e]*nschen*
s[e]*lbst, im Ein-* | *z*[e]*lnen*, u. zw[a]r *Kenntniß d*[e]*rs*[e]*lb*[en] [ni]cht
bloß nach | ihren Aeuß[e]rl[*i*]chk[*ei*]t[en], nach Nahm[en] u. Stand |
u. äuß[e]r[e]m Aussehen, sond.[ern] nach ihrer | *inneren*, b[e]son- 25
d[e]rs nach ihr[e]r sittl[*i*]ch[en] B[e]sch[a]ff[en]- | h[*ei*]t. *Viel M*[en-
sc]*h*[en]*k*[enn]*t*[n*i*]*ß* hat mir derjenige, | der *viele Menschen* kennt,
nicht bloß d[e]m *Nah-* | *men u. d*[e]*m Ang*[e]*sichte* nach, sond.[ern]
nach ihr[en] | inner[en] G[e]s[innun]g[en] u. Eig[en]sch[a]ft[en]. Dar-
aus erhel- | let sogleich, d[a]ß eine *so* z[u] v[e]rstehende M[ensc]h[en]- 30
k[enn]t[n*i*]ß | im Gr[un]de nur dann von einem *wahren* | *Nutzen* sey,
wenn jene M[ensc]h[en], auf die sie || sich b[e]ziehet, mit uns in 5

ei[ní]g[e]r V[e]rbind[un]g stehen. | *Kenntniß d*[e]*r m*[en]*schl.*[*i*chen] *N*[a]*tur* ist *freyl*[*i*]*ch unbedingt* | *nützlich*; ab[e]r *sie allein* macht noch nicht M[ensc]h[en]k[enn]t[ní]ß | aus, sond[e]rn ist nur Eines d[e]r *nöth*[*i*]*gst*[en] *Erford*[e]*r*[ní]*sse* | zu ihr. Und eben deßh[a]lb, eben um diese | so nützl[*i*]che *K*[enn]*t*[ní]*ß d*[e]*r m*[en]*schl*[*i*chen] *Natur* sich beyz[u]leg[en], | u. dad[u]rch *mitt*[e]*lb*[a]*r* auch *M*[ensc]*h*[en]-k[enn]t[ni]ß z[u] erlang[en], | gibt es kein zw[e]ckm[*ä*]ß[*i*]g[e]r[e]s Mitt[e]l, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], als d[a]ß | m[a]n i., *von sich s*[e]*lbst den Anfang mache*, d. h. | d[a]ß m[an] sich – *Selbstk*[enn]*t*[ní]*ß erwerbe.* Dieß Mitt[e]l | ist es wirklich, das alle Weisen v. jeher als das | *erste u. vorzügl*[i]*chste* empfohlen haben. Und | nicht mit Unrecht; denn so gewiß es ist, | d[a]ß alles, was *M*[e]*nsch* heißt, auf dies[e]m Erden- | runde, *nur ein u. eb*[en] *dies*[e]*lb*[e] *Gatt*[un]*g l*[e]*b*[en]*d*[i]*g*[e]*r Wesen* | ausmacht; so sicher ist es auch, d[a]ß alle diese | M[e]nschen ein[e]rley *wes*[e]*ntl*[*i*]*che Natur*, dies[e]lb[en] | Gr[un]dk[rä]fte, dies[e]lb[en] Geistesanlag[en], dies[e]lb[en] urspr[*ü*n]gl:[*i*chen] | Triebe u. B[e]-dürf[ni]sse besitzen. Wer also nur | *Einen* M[e]nschen so recht *vollst*[*ä*n]*d*[*i*]*g* kennt, nach sei- | ner *ganz*[en] inner[en] B[e]sch[a]ff[en]-h[e*i*]t, nach seinem sämmtlich[en] | *Dicht*[en] *u. Tracht*[en], nach all[en] *Bieg*[un]*g*[en] *u*[nd] *Falt*[en] *s*[eine]*s H*[e]*rz*[en]*s*; | der kennt auch eb[en] darum *die – Allen g*[e]*m*[e*i*n]*sch*[a]*ft-* | *lich z*[u]*kommende – M*[ensc]*h*[en]*natur.*[9] Und wenn nun | dieses ist, *wen* sollten wir wohl mit *leichte-* | *rer Mühe* vollst[*ä*n]d[*i*]g[er] *kennen* z[u] l[e]rn[en] v[e]r-mög[en],[10] | als *Jeder aus uns sein eig*[e]*nes Ich?* – | Zw[a]r ist es mir [ni]cht unb[e]kannt, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], d[a]ß m[an] in | einz[e]ln[en] Fäll[en] auch das *G*[e]*g*[en]*th*[e*i*]*l* b[e]hauptet, u. v[e]rtheidiget habe, d[a]ß | [un]*t*[e]*r all*[en] *K*[enn]*t*[ni]*ss*[en] *auf Erd*[en] | *die K*[enn]*t*-[ni]*ß seines eigenen H*[e]*rz*[en]*s am schw*[e]*rst*[en] *z*[u] *er-* | *lang*[en] *wäre.* Denn Fehl[e]r, sagte man, die wir | an *And*[e]*r*[e]*n* gleich auf den *erst*[en] *Blick* erkennen, | b[e]merk[en] wir an *uns s*[e]*lbst* sehr
6 schw[e]r; sind gl[ei]chs[a]m || *blind* geg[en] d[*ie*] *eig*[e]*n*[e]*n* Fehl[e]r, indess[en] daß wir | das *schärfeste* Auge b[e]weis[en], w[enn] es sich um | die Entd[e]ck[un]g d[e]r Fehl[e]r Anderer hand[e]lt.[11] Ab[e]r | so *wahr* dieß auch in g[e]wiss[en] Rücksichten | seyn mag, so darf es doch nicht *zu weit aus-* | g[e]dehnet w[e]rd[en]. Es ist s[e]hr wahr, d[a]ß *es in Rück-* | *sicht auf V*[e]*rstandesirrth*[üme]*r* w[e*i*]t schwer[e]r sey | die *eigenen* als die *fremden* z[u] entd[e]ck[en]; es | ist auch f[e]r-n[e]r sehr w[a]hr, d[a]ß leid[e]r die meist[en] | M[ensc]hen aus

Furcht, vor ihr[e]m *eigen*[en] *Bilde* er- | schr[e]ck[en] zu müssen, nie in ihr Inner[e]s z[u] bli- | ck[en] wagen, sond[e]rn das Auge vielm[e]hr imm[e]r | auf äuß[e]re G[e]g[en]st[*ä*n]de, auf d[*ie*] *G*[e]*brech*[en] *ander*[e]*r M*[ensc]*h*[en] | *richten.* Ab[e]r w[enn] | wir *diese v*[e]*rd*[e]*rb*-*l*[*i*]*che* Scheu erst | *üb*[e]*rwinden*, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], w[er]d[en] wir dann *an uns s*[e]*lbst* | nicht d[e]r Entd[e]ck[un]g[en] w[ei]t *m*[e]*h*-*r*[e]*re* u. in | w[e*i*]t kürzer[e]r Zeit mach[en] kö[nnen], als – an | all[en] and[e]r[e]n M[ensc]h[en]? Wie? Sind wir denn | nicht [un]s s[e]lbst d[*ie*] *Nächst*[en]? sind wir, wo wir auch | immer sind, nicht stets im *Umgange mit uns* | begriffen? In w[e]ss[en]H[e]rz kö[nnen] wir wohl so oft | hineinblick[en], als in das Unsrige? Wess[en] | G[e]dank[en]-folge, w[e]ss[en] G[e]fühle u[nd] Empf[*in*]d[*un*]g[en] u. schn[e]ll[e] | Uib[e]rgänge aus *dies*[e]*m* in *jen*[en] Zust[an]d kö[nnen] | wir wohl so gut beobacht[en], als [un]*s*[e]*re eige*- | *nen*? Mag es denn also imm[e]r-hin wahr seyn, | d[a]ß wir dort, wo es gerade um die | Bem[e]rk[un]g e[ine]s *V*[e]*rst*[an]*desfehl*[e]*rs* sich hand[e]lt, *schu*[e]*r*[e]*r uns* | *s*[e]*lbst als And*[e]*re z*[u] *beurtheil*[en] *v*[e]*rmög*[en]; | *in j*[e]*d*[e]*r sittl.*[*i*chen] *Ang*[e]*l*[e]*g*[en]*h*[e*i*]*t* w[e]rd[en] wir doch g[e]wiß w[e*i*]t leicht[e]r v. [un]s[e]r[e]m eig[e]n[e]n | H[e]rz[en], als v. d[e]m H[e]rz[en] An-der[e]r R[e]ch[en]sch[a]ft ableg[en] | können,[12] u. w[enn] wir [ni]cht anz[u]geb[en] wiss[en], was in d[e]ms[e]lb[en] ‖ vorgeht: so liegt d[*ie*] *Schuld nur an uns*, an | uns[e]r[e]r *Unaufm*[e]*rks*[a]*mk*[e*i*]*t*, an [un]s[e]r[e]m *bös*[en] *Will*[en]. *Wir* | *scheu*[en] *das Licht*, <wie d[e]r Erlös[e]r | spricht,> *w*[e*i*]*l* [un]*s*[e]*re W*[e]*rke böse sind.* – Ferne | sey diese Scheu, v. *uns*, m[e*i*ne] F.[re*u*nde]; *nein*, *m*[an] *wird* [ni]*cht* | *bes*-*s*[e]*r*[13], *w*[enn] *m*[an] *es sich v*[e]*rheelt*, *wie böse m*[an] *sey*! *im G*[e]-*g*[en]*th*[e*i*]*le*, | *stets bös*[e]*r wird m*[an] [nu]*r auf diese Art*; u. *schr*[e]*ck*-*l*[*i*]*ch*, *schr*[e]*ckl*[*i*]*ch* | *ist dann das Erwach*[en]! – O, w[enn] kein G[e]g[en]st[an]d uns näher angeh[e]n kann, als wir *uns s*[e]*lbst* ange-hen, so lasset uns auch | auf Nie[man]d *aufm*[e]*rks*[a]*m*[e]*r* seyn, als auf uns s[e]lbst! | Nichts soll sich uns[e]r H[e]rz vor uns verhel[en] dürf[en]; | nie soll uns irg[en]d ein Gr[un]d zu H[and]l[un]g[en] b[e]-stimm[en], ohne | d[a]ß wir es s[e]lbst r[e]cht deutl[*i*]ch wiss[en], d[a]ß *er* es sey, der | uns hier treibe. Und – indem wir so – *uns s*[e]*lbst* | r[e]cht kenn[en] l[e]rn[en] w[e]rd[en]; so w[e]rd[en] wir z[u]f[*ä*]l-l[*i*]g[e]r W[e*i*]se hieraus | d[en] N[e]b[en]vorth[e*i*]l ziehen, d[en] *Schlüss*[e]*l auch zu d*[en] *H*[e]*rz*[en] [un]*s*[e]*r*[e]*r* | *Mitm*[ensc]*h*[en] *entdeckt z*[u] *hab*[en]; *daraus*, wie [un]*s*[e]*r* H[e]rz b. g[e]wiss[en]

G[e]leg[en]h[e*i*]t[en] | g[e]fühlt u. empfund[en] hat, w[e]rden wir auf d[*ie*] *G*[e]*fühle u.* | *Empf*[*in*]*d*[un]*g*[en], die in dem Bus[en] [un]-s[e]r[e]r *M*[e]*b*[en]*m*[en]*sch*[en] b. ähnl.[*ich*en] Vor- | fäll[en] rege sind, am sich[e]rst[en] schließ[en] kö[nnen]. |

2. Zwar nicht in *allen Fällen*, m[e*in*e] F.[re*u*nde], gilt dies[e]r *Schluß* | *v. sich auf And*[e]*re*; denn neb[en] | d[e]r *allgemein*[en] *M*[ensc]*h*[en]-*natur* hat jede]r *Einz*[e]*lne* aus uns auch | seine *eig*[en]*thüml*[i]*che*, w[e]lche eb[en] ihn zu einem *Einz*[e]*ln*[en] *Wes*[en] macht. | Um also z[u] erfahr[en], was an uns *allg*[e]*mein*, u. w[a]s nur | *eig*[en]*thüml*[*i*]*ch* ist, wird es noch nöth[*i*]g[14] seyn, d[a]ß m[an] mit [un]s[e]r[e]r | Selbstk[enn]t[n*i*]ß irg[en]d ein and[e]r[e]s Mitt[e]l v[e]reinig[e]. | Das all[e]rbrauchb[a]rste f.[*ür*] [un]s[e]r[e] jetzigen Zeit[en] ist | hier wohl ohne Zw[ei]f[e]l – *das Lesen solch*[e]*r Schriften*, | in w[e]lch[en] *die M*[e]*nschl.*[*ich*e] *Denk- u.* | *Empf*[*in*]*d*[un]*gsweise nach all*[e]*r W*[a]*hrh*[e*i*]*t darg*[e]*st*[e]*llt ist.*[15] – | Wenn m[an] d[en] *Vorrath se*[ine]*r M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*[ni]*sse* sich bloß d[u]rch | *eigene Erfahr*[un]*g*, bloß
8 d[urc]h d[en] *wirkl.*[*ich*en] *Umgang* mit M[ensc]h[en] || v. all[e]rley G[e]s[innun]g einsamm[e]ln soll: so ist dieß | in d[e]r That ein sehr *langwieriges* | u. auch ein *kostspieliges* Mitt[e]l. Od[e]r, wie viele Jahre | muß m[an] sich da [ni]cht in d[e]m G[e]tümmel d[e]r W[e]lt umher-| treiben, wie theuer [mu]ß m[an] [ni]cht jede Erf[a]hr[un]g, die m[an] | macht, b[e]zahl[en]; u. erst im spät[en] Alt[e]r, wo m[an] schon | b[a]ld sich in d[*ie*] *Eins*[a]*mk*[e*i*]t z[u]r[üc]kzieh[en] [mu]ß, l[e]rnt m[an] d[ie] M[ensc]h[en] | vollst[än]d[*i*]g[e]r kennen! Wäre es denn nicht eine | sehr große Wohlthat f[*ür*] *uns*, die wir erst im *Be-* | *griffe* sind, in d[*ie*] W[e]lt einz[u]tret[en], w[enn] solche erfahr[en]e | Greise, ihre mit Mühe g[e]samm[e]lt[en] M[ensc]h[en]k[enn]t[ni]sse, d[*ie*] | späte Frucht ihr[e]r g[e]sammt[en] Leb[en]serfahr[un]g, uns schr[*i*]ft- | lich mitteil[en] würd[en]? Danken wir es dem gut[en] | Will[en] d[ie]s[e]r Männ[e]r, m[e*in*e] F.[re*u*nde], d[a]ß sie dieß w[*ir*]kl[*i*]ch g[e]than hab[en], | *u*[a]*s wir so eb*[en] *w*[ün]*scht*[en]. | *Es gibt*<*in* [un]*s.*[eren] *T*[a]*g*[en] *w*[*ir*]*kl*[*i*]*ch*> *d*[e]*r Schrift*[en] *Mehrere*, die ein[en] unv[e]rgl[e*i*]chl[*i*]ch[en] *Sch*[a]*tz* | *v. M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*-[n*i*]*ss*[en] *für Leser, die mit Aufm*[e]*rks*[a]*mk*[ei]*t u. nach-* | d[en]-k[en]d[e]m S[inn]e les[en], enthalten.[16] Wär[en] wir denn [ni]cht | thöricht z[u] nenn[en], w[enn] wir vorüb[e]rgeh[en]d von dies[e]m | so *leicht*[en] und auch b. all[e]r *Theuer*[un]*g* d[e]r | Zeit vergl[e*i*]-ch[un]gsw[e*i*]se noch i[mme]r *s*[e]*hr wohlf*[ei]*l*[en] *Hülfsmitt*[e]*l*,[17] |

auf d[e]m mühselig[en] W[e]ge d[e]r *eigen*[en] Erf[a]hr[ung] | *K*[enn]*t*[ni]*sse*[18] üb[e]r d[*ie*] m[en]schl[*i*che] N[a]tur eins[a]mm[e]ln | wollt[en]? G[e]wiß, wir wär[en] da [ni]cht z[u] entschuldig[en]! | Haben wir also G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t, Schrift[en], die uns | das Wirk[en] u[nd] Treib[en] des m[ensc]hl.[*i*chen] H[e]rz[en]s nach all[e]r W[a]hr- | heit schild[e]rn, z[u] les[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde]; o, so b[enü]tz[en] wir d[ie]ß Mitt[e]l. | Les[en] wir dergl.[e*i*chen] Schrift[en]; doch les[en] wir sie [ni]cht mit d[e]m flücht[*i*]g[e]n Sinne, | <mit d[e]m es g[e]w[ö]h[n]l[*i*]ch v. d[en]j.[en*i*gen] g[e]sch[ie]ht, | die | *bloß z*[u]*r V*[e]*rkürz*[un]*g d*[e]*r* | *lang*[en] *Weile* | *bloß zur V*[e]*rgnüg*[un]*g* | *ihr*[e]*r Einbild*[un]*gsk*[ra]*ft u. Stil-* | *l*[un]*g ihr*[e]*r Neugierde z*[u] *les*[en] | *pfleg*[en]. Nein, w[enn] wir> | *Nutz*[en] *aus solch*[en] *Schr*[*i*]*ft*[en] | *schöpf*[en] *soll*[en], *so ist es schl*[e]*cht*[e]*rd*[*i*n]*gs nöth*[*i*]*g, d*[a]*ß wir sie* || in d[e]r *b*[e]*stimmt*[en] *Absicht*, um daraus *M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*- [ni]*ß* | z[u] l[e]rn[en], in [un]s[e]re Hände nehm[en], d[a]ß wir mit *Auf-* | *m*[e]*rks*[a]*mk*[e*i*]t les[en], u. üb[e]r das Gelesene mit Musse nach- | denken. Ab[e]r weit schlimm[e]r noch ist es | daß eine so ung[e]heuere Menge v. Schrift[en] vorhand[en] ist, w[e]lche | das gar [ni]cht leist[en], was sie d[e]m l[e*i*]chtgl[äu]b[*i*]g[en] Les[e]r | auf ihr[en] Tit[e]ln v[e]rspr[e]ch[en]! Schrift[en], die v. *unwiss*[en]*den*, | oft sogar last[e]rh[a]ft[en] M[e]nsch[en] nur des G[e]winnstes w[e]g[en] | in flücht[*i*]g[e]r Eile z[u]samm[en]g[e]schrieb[en] sind, *u. die d*[e]*r* | *unerfahr*[en]*e J*[ün]*gl*[in]*g, w*[ei]*l sie v. all*[en] *Seit*[en] *her ihm beynah aufg*[e]*dr*[un]*g*[en], | *endl*[i]*ch z*[u]*r Hand nimmt, liest, u. st*[a]*tt* [er]*hoffte Einsichten, statt K*[e]*nntniß* | *m*[en]*s*[ch]*l.*[*i*cher] *M*[a]*tur daraus z*[u] *samm*[e]*ln, wird seine Einbild*[un]*gsk*[ra]*ft im Geg*[en]- | *th*[e*i*]*le* [mi]*t e*[ine]*r ganz*[en] *M*[e]*nge v*[e]*rk*[e]*hrt*[e]*r Vorst*[e]*ll*[un]*g*[en] *v. d*[e]*r N*[a]*tur des m*[en]*s*[ch]*l*[*i*chen] *H*[e]*rz*[en]*s, u. se*[in]*er* | *Art zu fühl*[en] *u. zu begehren, mit d*[u]*rchaus* | falsch[en] u. üb[e]rspannt[en] B[e]griff[en] v. d.[en] V[e]rsch[ie]d[en]h[ei]t[en], | die sich im *m*[en]*s*[ch]*l.*[*i*chen] *G*[e]*schl*[e]*chte vorfind*[en] *soll*[en], *v. M*[ensc]*h*[en], die *völl*[*i*]*g* | *tug*[en]*dh*[a]*ft u. And*[e]*r*[e]*n, d*[*ie*] *völl*[*i*]*g last*[e]*rh*[a]*ft u. böse sind*, [mi]*t taus*[en]*d* | *and*[e]*r*[e]*n Irrth*[üme]*rn wird seine Einbild*[un]*gsk*[ra]*ft d*[u]*rch diese* | *Schrift*[en] *erfüllt*. Wie kann es auch and[e]rs komm[en]? Gr[ün]d- | l[*i*]che M[ensc]h[en]- k[enn]t[ni]ß ist ein s[e]hr seltn[e]s Gut, das [nu]r vieljähr[*i*]ge | Erf[a]hr[un]g d[e]m imm[e]r aufm[e]rks[a]m[en] Beobacht[e]r v[e]rsch[a]fft; | doch d[*ie*] V[e]rf[a]ss[e]r j[ene]r Schrift[en] s[in]d

m[ei]st[en]s junge Männ[e]r, | w[e]lche d[*ie*] W[e]lt noch gar [ni]cht kenn[en] g[e]l[e]rnet hab[en], u. Frechh[e*i*]t | g[enu]g besitz[en], um die G[e]burt[en] ihr[e]r wild[en] Einbild[un]gsk[ra]ft | Les[e]rn, d[*ie*] *noch* weit unerf[a]hr[e]n[e]r s[in]d, als sie, f.[*ür*] bare | Wirkl[*i*]chk[e*i*]t anz[u]biet[en]! – Hüt[en] Sie Sich[19] vor solch[en] B[üchern][20], m[e*i*ne] F[reunde], | <hüt[en] Sie Sich> auf das Sorgfältigste; denn off[en]b[a]r w[ür]d[en] Sie d[u]rch das Les[en] | d[e]rselben [ni]cht [nu]r *kostb*[a]*re Zeit v*[e]*rlier*[en], sond.[ern] auch ang[e]st[e]ckt | würd[en] Sie v. d[en] Gr[un]dsätz[en], w[e]lche in d[ie]s[en] Sch[*r*í]ften h[e]rrsch[en]; | u. statt an *M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*[n*i*]*ß* z[u] g[e]winn[en], w[ür]den Sie vielm[e]hr *so* | *f*[a]*lsche Ansicht*[en] v. d[e]r N[a]tur des M[ensc]h[en] b[e]komm[en], d[a]ß Sie Sich | gar [ni]cht zu rechte find[en] w[ür]d[en] in d[*ie*]s[e]r w[*ir*]kl.[*i*chen] W[e]lt! – ‖

3. Allein, s[e]lbst aus d[en] *best*[en] *Büch*[e]rn lernt m[an] | noch imm[e]r [ni]cht gerade *die* M[ensc]h[en], die | uns *umg*[e]*b*[en] <*kennen,*>[21] sond.[ern] d[en] *M*[ensc]*h*[en], wie er im *Allg*[e]*m*[e*i*nen] | *ist o*[der] *zu seyn pfl*[e]*gt*, l[e]rnt m[an] kenn[en]. Um also | M[ensc]h[en]k[enn]t[n*i*]ß in jenem *str*[e]*ngst*[en] Si[nn]e, in w[e]lch[e]m *wir* das | Wort nehm[en], z[u] erlang[en], [mu]ß m[an] noch *m*[e]*hr* thun, m[e*i*ne] F.[reunde], | *m*[an] *muß d*[en] *sittl.*[*i*chen] *Ch*[a]*r*[a]*kt*[e]*r g*[e]*r*[a]*de d*[e]*r*:[en*i*gen] *M*[ensc]*h*[en], *die man aus* | <*ihr*[e]*r enger*[en] *V*[e]*rbind*[un]*g* | *mit uns näher zu*> *kennen braucht, zu erforsch*[en] *such*[en]. *Zu d*[ie]*sem* Zw[e]cke gibt | es kein sich[e]r[e]r[e]s Mitt[e]l, als eb[en] dasj[e]n[*i*]ge, das [un]s d[e]r g[*ö*]ttl.[*i*che] | W[ahr]h[ei]tsl[e]hr[e]r Jesus in [un]s.[erem] heut[*i*]g[en] Ev[an]g[e]lio empfiehlt: | *die M*[ensc]*h*[en] *aus ihr*[en] *W*[e]*rk*[en] *z*[u] *prüf*[en]. V[e]rg[e]ss[en] Sie es [ni]cht, | m[e*i*ne] F.[reunde], d[a]ß ich v[on] *M*[ensc]*h*[en] rede, der[en] sittl.[*i*che] Eig[en]sch[a]ft[en] wir | um ihr[e]r enger[en] V[e]rb[in]d[un]g [mi]t uns näh[e]r z[u] kenn[en], *ein* | *w*[*ir*]*kl*[*i*]*ch*[e]*s B*[e]*dürf*[ni]*ß* hab[en]. Denn, wie wir[22] schon im Ein- | gange erinnert haben, so hab[en] wir *eb*[en] *kein R*[e]*cht*, | in die G[e]heim[ni]sse e[ine]s *jegl*[*i*]*ch*[en] M[ensc]h[en] neugierig ein- | z[u]dring[en], u. sein[en] sittl.[*i*chen] Ch[a]r[a]kt[e]r, die | ihm viell[e*i*]cht *ankl*[e]*b*[en]*d*[en] *Mäng*[e]*l u*[nd] *Schw*[ä]*ch*[en] *ausspähen* | *z*[u] *woll*[en]. Nein, w[enn] eine g[e]wisse P[e]rson in ke[ine]r nä- | her[en] V[e]rbind[un]g mit uns stehet, w[enn] es auch gar [ni]cht | scheint, d[a]ß wir je mit d[e]rs[e]lb[en] in e[in]e nähere V[e]rbind[un]g | tr[e]t[en][23] werd[en], wozu könnte es uns da nöth[*i*]g

seyn, die | Schwäch[en] ihr[e]s Ch[a]r[a]kt[e]rs ausz[u]forsch[en]? wäre d[*ie*] *Zeit*, | die wir auf solche Ausforsch[un]g[en] v[e]rw[e]nd[en], [ni]cht unnütz | *hing*[e]*bracht*? Nur *unnütz*? frage ich? *v*[e]*r-* 25
d[e]*rb*[*i*]*ch*, hätte | ich b[e]haupt[en] soll[en], denn [un]s[er] *Gl*[au]*be an M*[ensc]*h*[en]*tug*[en]*d*, [un]s[e]re | *Liebe z*[um] *m*[ensc]*hl.*[ichen] *G*[e]*schl*[e]*chte* [mu]ß nothw[en]d[*i*]g um so m[e]hr v[e]r- | lier[en], je m[e]hr[e]re *Mäng*[e]*l u. Schw*[ä]*ch*[en] an [un]s[e]r[e]n Mit- | br[ü]d[e]rn wir *kennen*! – *Tug*[en]*den freyl*[*i*]*ch*, das | räume ich g[e]r- 30
ne ein, *Tug*[en]*den, gute u*[nd] *löbl*[*i*]*che* | *Eig*[en]*sch*[a]*ft*[en], die dürfen wir v. einem *jed*[en] M[ensc]h[en], er || *mag uns viel o*[der] *wenig* **11**
angeh[en], *nah o*[der] *f*[e]*rne* | *v. uns leb*[en], *mit Freude kenn*[en] *lern*[en]; *Fehler* | *u. Last*[e]*r* dag[e]g[en], die such[en] wir nur in *solch*[en] *Fäll*[en] | z[u] erfahr[en], wo ihre *Nichtk*[enn]*t*[ni]*ß* uns o[der] And[e]r[e]n schädl[i]ch | w[e]rd[en] kö[nn]t[e]. Dah[e]r es denn 5
s[e]*lbst an denj*[e]*n*[*i*]*g*[en] *P*[e]*rson*[en], | mit w[e]lch[en] wir in d[e]r g[e]nauest[en] V[e]rb[in]d[un]g steh[en], | *g*[e]*wisse Seit*[en] geben kann, die z[u] b[e]leucht[en] wir [un]s[e]r[e]r | Neugierde nie[ma]hls g[e]statt[en] mög[en].[24] Ich rede v. | *Dunk*[e]*lh*[*ei*]*t*[en], aus der[en] B[e]leucht[un]g f.[*ür*] uns e[inma]hl [ni]chts | Nützl[*i*]ch[e]s h[e]rvor- 10
geh[en] kann, d[u]rch der[en] Aushell[un]g | wir viell[*ei*]cht [nu]r um [un]s[e]re Ruhe u[nd] Gl[*ü*]cks[e]l[*i*]gk[*ei*]t g[e]br[a]cht w[e]rd[en] | kö[nn]t[en]! – Allein wo dies[e]s [ni]cht d[e]r Fall ist, u. wo | d[*ie*] Erforsch[un]g des sittl.[*ichen*] Char[a]kt[e]rs e[ine]r P[e]rson *noth-* | *w*[e]*nd*[*i*]*g f.*[*ür*] [un]*s ist, um* [un]*s*[e]*r B*[e]*trag*[en] *g*[egen] *sie hiernächst so o*[der] | *and*[e]*rs einz*[u]*richt*[en]: da lasset uns all[e]r- 15
dings gar k[ein]e Mühe spar[en], | um ihr[en] Ch[a]r[a]kt[e]r | mit mögl[*i*]chst[e]r Sich[e]rh[*ei*]t z[u] entd[e]ck[en]. U. dies[e]s ist auf | keine *and*[e]*re* Weise mögl[*i*]ch, *als w*[enn] *wir aufm*[e]*rks*[a]*m* | *auf ihr*[e]*n Ch*[a]*r*[a]*kt*[e]*r sind.*[25] In einem grob[en] u. r[e]cht | b[e]dau- 20
er[un]gsw[ür]d[*i*]g[en] Irrth[um]e b[e]findet sich ein Jeder, | der ein[en] *leichter*[en], ein[en] *b*[e]*quem*[eren] *Weg* z[u] kenn[en] gl[au]bt, wie m[an] d[en] <sittl[*i*]ch[en]> | Ch[a]r[a]kt[e]r d[e]r M[ensc]h[en] entd[e]ck[en] kö[nn]te. Nein, m[*ei*ne] F.[re*u*nde]; wie sehr | auch g[e]wisse Leute erst *neuerlich wied*[e]*r die w*[un]*d*[e]*rb*[a]*re* | *Kunst entd*[e]*ckt z*[u] *hab*[en] *glaubt*[en], *d*[u]*rch einen bloß*[en] *flücht*[*i*]*g*[en] *Blick auf* [un]*s*[e]*r* | *Angesicht u. se*[in]*e b*[e]*deut*[un]*gsvoll*[en] *Züge*, 25
aus e[in]*er bloß leicht*[en] | *B*[e]*fühlung f*[e]*n*[e]*r b*[a]*ld größer*[e]*n*, *b*[a]*ld g*[e]*ringer*[en], *b*[a]*ld so*, *b*[a]*ld and*[e]*rs g*[e]*staltet*[en] *Un-*

eb[en]*heit*[en] | die sich am m[ensc]hl[*i*chen] Haupte b[e]find[en], | *die ganze G*[emü]*thsb*[e]*sch*[a]*ff*[en]*h*[ei]*t e*[ine]*s M*[ensc]*h*[en] *entzif-*
f[e]*rn zu* | *kö*[nnen]: es ist dieß, e[in*i*]ge *einz*[e]*lne* | Stücke w[e]gg[e]-
rechnet, ein völl[*i*]g eitl[e]s Beginn[en]![26] | Und eb[en] so b[e]trog[en]
ist derjenige, d[e]r | sich [nu]r an d[*ie*] *Red*[en], [nu]r an d[*ie*] *süss*[en]
Worte u[nd] *Be-* | *theu*[e]*r*[un]*g*[en] d[e]r M[ensc]h[en] hält, u.
<[ni]cht auch> ihre Handl[*un*]g[en] m[e]rket | u. sie [mi]t jen[en] in
V[e]rgl[ei]ch[un]g bringet. O, w[enn] es || nur auf d[*ie*] Worte ankä-
me; da wüßte sich bey- | nahe j[e]d[e]r M[e]nsch die *Miene* d[e]r Un-
schuld z[u] ge- | ben. Zu seinen Red[en] weiß sich so zieml[*i*]ch | Je-
der, weiß es g[e]rade d[e]r v[e]rschmitzteste | Bösewicht am best[en],
sich so zu äuß[e]rn u. zu | benehm[en], d[a]ß m[an] ihm se[in]e
schändl:[*i*chen] L[e*i*]d[en]sch[a]ft[en] nir- | g[en]ds abm[e]rk[en]
kann. Ab[e]r m[an] blicke doch | nur hin auf sein *Thun u*[nd] *Lassen*,
u. lege d[en] | süss[en] Wort[en] eher [ni]cht d[en] *g*[e]*r*[*in*]*gst*[en]
W[e]*rth* bey, als | m[an] b[e]m[e]rkt, d[a]ß sie sich auch d[u]rch Tha-
t[en] be- | währ[en]. Hier wird m[an] [nun] freyl[*i*]ch s[e]hr oft, zu |
sei[ne]r größt[en] B[e]stürz[un]g – das gerade Wider- | spiel b[e]-
m[e]rk[en]; wird seh[en], d[a]ß M[ensc]h[en], d[*ie*] viel v. | W[o]hl-
th[*ä*]t[*i*]gk[e*i*]t red[en], g[e]rade zu d[en] *harth*[e]*rz*[*i*]*gst*[en] g[e]hö-
r[en]; | d[a]ß And[e]re, w[e]lche d[e]m äuß[e]r[en] Anschei- | ne nach
so viel auf Frömm[*i*]gk[e*i*]t halt[en], im Grun- | de die lauest[en] u.
kältest[en] [Chr*i*]st[en] sind; d[a]ß P[e]rso- | nen, w[e]lche in ihr[en]
Red[en] | auf Zucht | u[nd] Ehrb[a]rk[ei]t *viel* zu halt[en] schein[en],
u. s[e]lbst die | feinste Gr[e]nze des Anst[an]ds mit ängstl[*i*]ch[e]r Ge-
| wiss[en]h[a]ft[*i*]gk[e*i*]t beobacht[en], im Heiml[*i*]ch[en] am st[*ä*]rk-
| st[en] ausschweif[en]! – Ab[e]r auch hier, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], auch |
hier nehm[en] wir uns sehr wohl in Acht, vom | *Einz*[e]*ln*[en] [ni]cht
allzu rasch aufs *Ganze* z[u] schließ[en]. | *Denn auch die That*[en][27] *des*
M[ensc]*h*[en] *sind oft*, wie | Jener sinnreich bemerkte, [ni]*cht imm*[e]*r*
seine | *Thaten.*[27] *V*[e]*rst*[e]*ll*[un]*g* ist oft die Ursache v. *manch*[e]*r* |
gut[en] That, die ein [ni]cht gut[e]r M[ensc]h v[e]rübt[29], u. eb[en] so
kann e[in]e aug[en]bl[*i*]ckl[*i*]che | *Uib*[e]*reilung* s[e]lbst ei[nen] M[en-
sc]h[en], d[e]r | [ni]*cht böse* ist, zu e[ine]r *bös*[en] *That* v[e]rleit[en].
Ab[e]r | wenn wir <*nur nie bey* | *einer*> *einz*[e]*lnen Handl*[un]*g* schon |
steh[en] bleib[en], sond[ern] *Eins mit d*[e]*m And*[e]*rn* v[e]r- | glei-
ch[en], dann w[e]rd[en] wir *g*[e]*wiß s*[e]*hr b*[a]*ld entnehm*[en] *kö*[n-
nen], || was *bloss*[e]*r Zufall*, was bloße Aneig[nun]g d[u]rch | äuß[e]re

Umst[*ä*n]de g[e]wes[en] sey, u. was im G[e]g[en]th[ei]le | ganz aus des H[e]r[ze]ns Inn[e]rstem h[e]rvorg[e]komm[en] sey. |
4. Dieses um d[e]sto g[e]wiss[e]r, w[enn] wir etwa *G*[e]*l*[e]*g*[en]*h*[*ei*]*t* | *erhalt*[en] *sollt*[en], *d*[en] *M*[ensc]*h*[en] *auch s*[e]*lbst in solch*[en] *Lag*[en] *z*[u] *b*[e]*tr*[a]*cht*[en], | *wo er entw*[e]*d*[e]*r sich unbeobachtet glaubt*, | *od*[e]*r wo ihm d*[*ie*] *Kr*[a]*ft, sich s*[e]*lbst z*[u] *mäßig*[en], *v*[e]*rsagt*. | Anständ[*i*]ge *Benütz*[un]g solch[e]r G[e]l[e]g[en]h[*ei*]t[en] ist w[*i*]rkl[*i*]ch das | *vierte* Mittel, d[e]ss[en] derj.[en*ige*], d[e]r M[ensc]h[en]k[enn]t[[n*i*]ß sucht, | sich z[u] b[e]dien[en] hat. Muthen Sie mir doch ja nicht | zu, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], als ob ich Sie viell[*ei*]cht zu einem nied[e]r- | tr[ä]chtig[en] *Belauschen* And[e]rer auf[mun]t[e]rn wollte. | Nein, eines Mittels, das ihn *entehr*[en] w[ür]de, b. d[e]ss[en] | G[e]brauch er *vor sich s*[e]*lbst* erröth[en] [mü]ßte, solch e[ine]s | Mitt[e]ls mag sich d[e]r r[e]chtl[*i*]che Mann auch s[e]lbst z[u]r Er- r[*ei*]ch[un]g | eines gut[en] Zw[e]ckes [ni]cht b[e]dien[en]. Allein, | es kann *Art*[en] *der unb*[e]*m*[e]*rkt*[en] *Beobacht*[un]*g geb*[en], | die gar [ni]chts Nied[e]rtr[*ä*]cht[*i*]ges in sich enthalt[en]; | es kann *z*[u]*weil*-[en] *auch d*[e]*r Zufall s*[e]*lbst das* | Seinige thun u. uns, ohne | d[a]ß wir es eb[en] beabsichtigt hatt[en], zu unwill- | kürl[*i*]ch[en] Beobacht[e]rn e[in]er geheim g[e]glaubt[en] H[an]dl[ung] | mach[en]; es kann auch *Orte geb*[en], *an w*[e]*lchen v. Zeit zu Zeit ganz* [un]*erwar*- | <*tet z*[u] *erschein*[en],> wir ein bestimmt[e]s *R*[e]*cht*, ja e[in]e *Pfl*[*i*]*cht* sogar b[e]sitz[en]: | So kann es denn *auf m*[e]*hr als Ei*[n]*e Art g*[e]*scheh*[en], | daß wir ganz *rechtl*[*i*]*ch*[e]*r* Weise u. ohne d[a]ß wir | uns dess[en] z[u] schäm[en] hätt[en], *die Beobacht*[e]*r* [un]*s*[e]*r*[e]*s M*[e]*b*[en]- | *m*[ensc]*h*[en] *b. g*[e]*wiss*[en] *H*[an]*dl*[un]*g*[en] *w*[e]*rd*[en], *die er entw*[e]*d*[e]*r von* | *all*[e]*r W*[e]*lt, o*[der] *doch w*[e]*n*[*i*]*gst*[en]*s v.* [un]*s*[e]*r*[e]*m Auge unbe*- | *obachtet glaubte*. Wie wichtig solche Fälle | für M[ensc]h[en]k[enn]t[n*i*]ß sind, brauche ich wohl nicht erst || mit M[e]hr[e]r[e]m z[u] b[e]weisen. | So lange die M[ensc]h[en] 14
beobachtet z[u] w[e]rd[en] glau- | <b[en], so lange dauert auch | ihre V[e]rstell[un]g, u. die | Maske kömmt nicht | vom G[e]sichte. Allein | erscheint ein Aug[e]nbl[*i*]ck, | in dem sie sich unbeobach- | tet wähn[en], schn[e]ll> | w[e]rf[en] sie dann die läst[*i*]ge Maske v. sich, u. steh[en] da | in ihr[e]r eig[en]thüml.[*i*chen] G[e]st[a]lt: *jetzt o*[der] *nie* kann | m[an] erkenn[en], *wie eig*[en]*tl*[*i*]*ch* z[u] denk[en], z[u] fühl[en] u. | z[u] hand[e]ln sie gewohnt sind. – Ein | *ähnlich*[e]*r Fall* ist ab[e]r auch dann vorhand[en], | m[e*i*ne] F.[re*u*nde], w[enn] irg[en]d

eine h[e]ft[*i*]g[e]re G[emü]thsb[e]w[e]g[un]g d[en] M[ensc]h[en] | f.[*ür*] ei[n*i*]ge Aug[en]blicke d[ie] völl[*i*]ge B[e]si[nnun]g u. eb[en] | darum auch d[ie] Macht, sich z[u] v[e]rst[e]ll[en], raubt. | Bey M[ensc]h[en], die in d[e]r <häßlichen> K[un]st, sich z[u] v[e]rst[e]ll[en] noch min- | d[e]r ausg[e]lernet sind, ereignet[51] d[e]r Fall, v. d[em] wir | hier red[en], sehr oft. Lasset sie irg[en]d eine [ni]cht | wohl erwartete Freude erleb[en]; setzet, | d[a]ß sie v. Jemand empfindl[*i*]ch b[e]leidiget | word[en] sind; nehmet an, d[a]ß sie so eb[en] vor | einem droh[en]d[en] Ungl[*ü*]cke zitt[e]rn; kurz, es sey | diese o[der] jene h[e]ft[*i*]g[e]re G[emü]thsb[e]w[e]g[un]g, die ihr[e]s Bus[en]s | sich b[e]mächtiget hat: sie w[e]rd[en] in jed[e]m dies[e]r | Fälle [ni]cht mehr an sich z[u] halt[en] wissen, sie w[e]r- | d[en] d[urc]h e[in]z[e]lne *Blicke u. Mien*[en] *u.* | Worte das innere Dicht[en] u[nd] Tracht[en] ihr[e]s | H[e]rz[en]s deutl[*i*]ch g[enu]g v[e]rrath[en]. Weit selten[e]r | wird sich der im V[e]rst[e]ll[en] b. j[ene]r V[e]rw[un]d[e]r[un]g | geübte W[e]ltmann bloß geb[en]; ab[e]r auch *er* | wird sich – nicht *imm*[e]*r u. jedesm*[a]*hl so ganz zu* | *fass*[en] *wiss*[en]; <wir w[e]rd[en] zum w[e]n[*i*]gst[en] m[e]rk[en], | *d*[a]*ß er jetzt nicht natür-* | l[*i*]*ch spreche*, | < u. d[a]ß er uns etw[a]s d[urc]h K[un]st z[u] v[e]r- | hehl[en][52] suche> u. | schon a.[*us*] *d*[ie]*s*[e]*m* Umst[an]de | w[e]rd[en] wir oft [mi]t hin- | l*ä*ngl.[*i*cher] Sich[e]rh[e*i*]t *v*[e]*rrath*[en], *was* | *das, so er* [un]*s z*[u] *verhel*[en] *sucht,*> | *eig*[en]*th*[*i*]*ch sey.* So ist es d[e]nn also *g*[e]*wiß*, da]ß | Aug[en]blicke e[ine]r h[e]ft[*i*]g[e]r[e]n *G*[emü]*thsb*[e]*w*[e]*g*[ung], worin sie [nun] | imm[e]r besteh[en] mag, die *g*[ün]*st*[*i*]*gst*[en] *Zeitp*[un]*cte* sind, || um tiefe Blicke in das m[ensc]hl[*i*che] Herz z[u] werfen. | Jed[e]r, dem um K[enn]t[n*i*]ß d[e]r M[ensc]h[en] zu thun ist, [mu]ß | sie b[enü]tz[en], diese Aug[en]bl[*i*]cke, *muß se*[in]*e vorz*[ü]*gl*[*i*]*chste* | *Aufm*[e]r*ks*[a]*mk*[ei]*t auf das B*[e]*trag*[en] *d*[e]*r M*[ensc]*h*[en] *in solch*[en] | *Zeitp*[*un*]*ct*[en] *richten, in w*[e]*lch*[en] *sie* <*üb*[e]*rwält*[*i*]*gt v.* | *ei*[n]*er*> *L*[e*i*]*d*[en]*sch*[a]*ft*, | *d*[ie] *K*[ra]*ft, sich z*[u] *v*[e]*rstell*[en], *nicht besitz*[en]. |

5. Ab[e]r ich muß es *aufrichtig* bekennen, m[e*i*ne] F.[re*u*nde]: | auch wer bloß bey *dem* stehn bleib[en] wollte, | was ihm d[e]r *wirkl*[*i*]*che Aug*[en]*schein* l[e]hrt, der wür- | de es nie sehr weit in d[e]r K[enn]t[n*i*]ß se[ine]r N[e]b[e]nm[e]nsch[en] | bringen, auch w[enn] er in d[e]r That d[e]r fleißig- | ste Beobacht[e]r wäre. Nein, so mißlich es ist, | so ist es gl[e*i*]chw[o]hl *nöthig*, | d[a]ß wir mit d[en] g[e]macht[en] *Wahrnehm*[*u*n]*g*[en] auch noch | *v*[e]*r*[nün]*ft*[*i*]*ge Schlüsse*, u. sollt[en]

es auch s[e]lbst nur | *V*[e]*r*[mu]*th*[un]*g*[en] seyn, v[e]rbinden. *Wir müssen,* | *aus dem, was wir g*[e]*seh*[en][35] *hab*[en], *nach jen*[en] | Gr[un]ds[ä]tz[en], w[e]lche *d*[ie] *allg*[e]*m*[ein]*e*[34] *M*[ensc]*h*[en]-*k*[enn]*t*[ni]*ß angibt, auf das, was* | *wir nicht seh*[en] *ko*[nn]*t*[en], <*b*[a]*ld* [mi]*t G*[e]*wißh*[ei]*t, b*[a]*ld* [mi]*t W*[a]*hrsch*[ei̇n]*l*[i]*ch*[keit]> *schließ*[en]. | <*In dies*[en] *Wort*[en] *liegt*> *die fünfte u. l*[e]*tzte R*[e]*g*[e]*l,* | *die* [un]*s*[e]*re* | *Anu*[ei]*s*[un]g *z*[u]*r M*[ensc]*h*[en]*k*[enn]*t*[ni]*ß aufstellt.* Denn auch die | fleißigste Beobacht[un]g, es *kann* nicht and[e]rs komm[en], | stellt uns nur *Bruchstücke* dar, einz[e]lne Bruchst[ü]cke, d[ie] | erst d[e]r ordnende V[e]rstand *v*[e]*rbind*[en] u. zu einem | *Ganzen* g[e]stalt[en] [mu]ß. Die *Handl*[un]*g*[en], in welch[en] *wir* | ein[en] M[ensc]h[en] beobacht[en], sind aus d[e]r ganz[en] | Summe seines Wirk[en]s u. Str[e]b[en]s [nu]r einige, | einz[e]ln h[e]rausg[e]-rissene Glied[e]r; aus ihn[en] l[e]rn[en] | wir d[u]rch ein[en] [un-m*i*]tt[e]lb[a]r[en] Schluß höchst[en]s [nu]r *ge-* | *wisse Seit*[en] se[ine]s H[e]rz[en]s kenn[en]; ab[e]r dieß sind | viell[ei]cht g[e]rade [ni]cht *jene,* die wir am nothw[en]d[i]gst[en] an ihm | z[u] kenn[en] *brauch-t*[en]. ‖ Gerade das, woran uns am *meist*[en] g[e]l[e]g[en] ist, | worauf **16** es bey jen[e]r V[e]rbind[*u*n]g, in der wir mit | dems[e]lb[en] steh[en], o[der] in die wir noch z[u] tret[en] g[e]denk[en], am all[e]rmeist[en] | anköm[m]t, hat uns d[e]r Zufall nie vor d[*ie*] Aug[en] | g[e]führt, o[der] hat se[in]e schlaue V[e]rst[e]ll[*u*n]gsk[un]st vor | uns z[u] berg[en] g[e]wußt. Was bl[ei]bt uns denn | also in einem solch[en] Falle and[e]rs z[u] thun übrig, | als d[a]ß wir – was uns noch fehlt, d[urc]h Schlüsse | zu ergänz[en] such[en]. Sie frag[en] mich ab[e]r, wie die- | ses mögl[*i*]ch sey? Nur dad[u]rch, m[ei̇ne] F.[reu̇nde], d[a]ß ein | g[e]wiss[e]r *inn*[e]*r*[e]*r Zusamm*[en]*hang zw.*[*i*schen] *d*[en] *m*[en]*schl*:[*i*chen] | *Trieb*[en] *u. Neig*[un]*g*[en], *Tug*[en]*d*[en] *und L*[a]*st*[e]*rn h*[e]*rr-* | *schet.* Die Wiss[en]sch[a]ft, v. der wir ob[en] sprachen, | die *Kunde v. d*[e]*r Natur des M*[e]*nsch*[en], *wie sie im* | *Allg*[e]-*m*[ei̇nen] *b*[e]*schaff*[en] *ist,* diese Kunst ist es, die | uns mit jenem inner[en] Zusamm[en]hange ver- | trauter macht; *sie* ist es, die [un]s b[e]stimmte Gr[un]ds[ä]tze | u. R[e]g[e]ln lehrt, z[u]f[o]lge der[en] wir v. d[e]r *Beob-* | acht[un]g g[e]wiss[e]r Eig[en]sch[a]ft[en] e[ine]s M[ensc]h[en] auf das | Vorhand[en]seyn g[e]wiss[e]r noch [ni]*cht* be-obachteter | schließ[en] kö[nnen]. Freyl[i]ch nur selt[en] mit e[in]er | völligen G[e]wißheit; u. eb[en] d[e]ßh[a]lb lass[en] | Sie Uns hier sehr große Vorsicht anw[e]nd[en], | u. [nu]r w[enn] es d[ie] Noth erheischt,

w[enn] es B[e]d[ür]f[ni]s f[ür] | [un]s ist, m[e]hr als die [unmi]tt[e]l-
b[a]re Beobacht[un]g g[e]lehrt | hat, z[u] entscheid[en], nur dann erst
lass[en] | sie uns zu d[ie]s[e]r unsich[e]r[e]n V[e]r[mu]th[un]gsk[un]st
[un]sere | Zuflucht nehm[en]; doch imm[e]r so, d[a]ß wir uns | *wohl*
b[e]*wußt* bleib[en], wir hätt[en] es jetzo [nu]r [mi]t W[a]hrsch[ein]- |
l[i]chk[ei]t z[u] thun. So hal- | t[en] wir es, um dieß mit ein[i]g[en]
Beysp[ie]l[en] z[u] b[e]leg[en], | halt[en] wir es, *imm*[e]*r f.*[ür] *w*[a]*hr-*
sch[ein]*l*[i]*ch*, d[a]ß - eine P[e]rson, | die wir b[e]reits | in mehr[e]r[en]
17 Stück[en] g[e]prüfet || u. imm[e]r *r*[e]*chtschaff*[en] b[e]f[un]d[en] ha-
b[en], es auch in den- | jenig[en] sey, in w[e]lch[en] wir sie noch
[ni]cht g[e]prüfet hab[en]. | Für *w*[a]*hrsch*[ein]l[i]*ch*, aber [ni]cht f[ür]
g[e]*wiß* halt[en] wir dies[en] | Schluß; denn es *gibt* doch auch Fälle,
wo er | z[u] trüg[en] pfl[e]gt. *Fehl*[e]*r*, die wir zwar an d[e]r Person, |
der[en] Ch[a]r[a]kt[e]r wir unt[e]rsuch[en], [ni]cht *s*[e]*lbst*, wohl
ab[e]r an ihr[en] v[e]rtraut[en] *G*[e]*f*[ä]*hrt*[en] *u. G*[e]*s*[e]*llsch*[a]*f-*
t[e]*rn* b[e]m[e]rket hab[en], v[e]rmuth[en] | wir diese Fehl[e]r im-
m[e]rhin auch an *ihr s*[e]*lbst*; *v*[e]*r-* | *muth*[en] *wir sie*, sag ich, doch
nehm[en] wir sie nicht | mit Entschied[en]h[ei]t an;[55] denn es gibt
dennoch | Fälle, wo e[in]e Ausn[a]hme v. d[e]m b[e]k[ann]t[en]
Sprichw[o]rte | statt findet, „*d*[a]*ß m*[an] *denj.*[enigen], *den m*[an]
a.[us] *eig*[e]*n*[e]*r Beobacht*[un]*g* | [ni]*cht kennt, aus d*[e]*r Beob-*
acht[un]*g se*[in]*er G*[e]*f*[ä]*hrt*[en] *beurth*[ei]*l*[en] | *kö*[nn]*e*". – Wenn
wir an J[e]mand die | *Sucht zu prahl*[en] wahrnehm[en]; v[e]r[mu]-
th[en] wir imm[e]r- | hin, d[a]ß er auch die *G*[e]*wohnh*[ei]*t des Lügens*
hab[en] | w[e]rde; w[enn] wir an J[e]mand *Pr*[a]*chtliebe u. V*[e]*r-*
schw[en]*d*[un]*gssucht* | b[e]m[e]rken, argwöhn[en] wir imm[e]rhin, |
d[a]ß er auch *harth*[e]*rz*[i]*g g*[egen] *d*[ie] *Arm*[en], u. [ni]cht s[e]hr |
str[e]*ng g*[e]*wiss*[en]*h*[a]*ft in* d[e]r V[e]rm[e]hr[un]g se[ine]s Eig[en]-
th[um]s | seyn dürfte; w[enn] wir entd[e]ck[en], d[a]ß Jemand | d[en]
Kütz[e]l des Gaum[en]s [ni]cht z[u] [un]t[e]rdrück[en] wisse; sehn wir
es i[mme]rhin als s[e]hr w[a]hrsch[ein]l[i]ch an, d[a]ß er | w[ei]t w[e]-
n[i]g[e]r noch g[e]wisse mächt[i]g[e]re Triebe[56] g[e]hör[i]g | z[u] b[e]-
h[e]rrsch[en] im St[an]de seyn werde; w[enn] wir | zu [un]s[e]r[e]m
Erstaun[en] hör[en] [mü]ss[en], d[a]ß J[e]mand | die wicht[i]g[st]en
W[a]hrh[ei]t[en] d[e]r R[e]l[i]gion, d[en] Gl[au]b[en] an G[o]tt u[nd]
| die Unst[er]bl[i]chk[ei]t – aus d[en] *g*[e]*r*[in]*gfüg*[i]*gst*[en] *Gr*[ün]-
d[en], | um bloß[e]r *wiss*[en]*sch*[a]*ft*[i]*ch*[e]*r* | *Spitzf*[in]*d*[i]*gk*[ei]*t*[en]
will[en] b[e]zw[ei]f[e]lt u. v[e]rwirft: o, trau[en] | wir ihm [ni]cht! so

glatte Worte auch se[in]e | Zunge spr[e]ch[en] mag, u. in so weise Schaafskl[e*i*]d[e]r | g[e]hüllt er auch einher gehn mag: *inw*[e]*nd*[*i*]*g* fürcht[en] wir, || *inwendig dürfte er doch ein reiss*[en]*d*[e]*r Wolf* | *seyn.* 18
Zw[a]r nicht [mi]t v*ö*ll[*i*]g[e]r G[e]wißh[e*i*]t woll[en] wir | dieß noch vor d[e]r Hand b[e]haupt[en], ab[e]r – v[e]rgeb[en] | müsse er uns, w[enn] wir [mi]ßtrauisch g.[egen] ihn s[in]d; | w[enn] wir | auf sein 5
B[e]trag[en] die all[e]rg[e]naueste Aufm[e]rks[a]mk[e*i*]t | wend[en]. U. find[en] wir denn, find[en] | wir w[*ir*]kl[*i*]ch, – d[a]ß auch seine *W*[e]*rke* [ni]cht taug[en], | d[a]ß seine *g*[e]*r*[ec]*hte M*[ensc]*h*[en]*liebe, u. all die hochtön*[en]- | *de Tug*[en]*d, die wie er spricht v. keinem* | 10
Glaub[en] *b*[e]tt[e]*ln woll*[en], d[a]ß sage ich, sie in d[e]r That | sich [ni]cht b[e]währ[en]: w[e]r, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], w[e]r wollte es [un]s dann | wohl [ni]cht v[e]rargen, w[enn] wir d[e]rgl.[e*i*chen] M[ensc]h[en] w[ir]kl[*i*]ch f.[*ür*] das | was sie s[in]d, f.[*ür*] schändl[*i*che] Lüg[en]proph[e]t[en] erklär[en]? | u. ihren Umgang fliehn, so | viel es 15
mögl[*i*]ch ist? Dann th[un] wir ja [ni]chts | and[e]r[e]s, als d[a]ß wir [nu]r d[e]r War[nun]g [un]s[e]r[e]s g[ö]ttl.[*i*chen] Er- | lös[e]rs f[o]lg[en], der [un]s [mi]t vät[e]rl[i]ch b[e]sorgt[e]m H[e]rz | zurief: *Hütet* 20
euch, hütet euch vor d[en] *Lüg*[en]- | *prophet*[en], *w*[e]*lche in Schaafsk*[e*i*]d[e]*rn g*[e]*hüllt zu* | *euch komm*[en], *inw*[e]*ndig ab*[e]*r reiss*[en]*de Wölfe s*[in]*d. An ihr*[en] *W*[e]*rk*[en] *l*[e]*rnet sie erkenn*[en]. *A*[men].

Anmerkungen zu 1811.49.:

1 Titel der Abschrift von Jan Krbec: „Von der Menschenkenntnis".
Dieses Autograph trägt neben den üblichen auch ungewöhnliche, flüchtige Korrekturen, möglicherweise nicht vom Autor, die hier zum Teil nur erwähnt, aber nicht berücksichtigt werden.

2 Gemeint ist 7, 15 – 21.

3 Siehe 1811/47.

4 „*viel*[en]" doppelt unterstrichen.

5 Pronomen im Original irrtümlich wiederholt; „ein[e]r" hier weggelassen.

6 „*Beobacht*[un]*g*" stark unterstrichen.

7 „vor jedem *unbe-*" aus der früheren Version nicht getilgt; hier weggelassen.

8 „üb[e]*rtrieben*[en]" stark unterstrichen.

9 „*Allen g*[e]*m*[e*i*m]*sch*[a]*ftlich*", „ *M*[ensc]*h*[en]*natur*" stark hervorgehoben.

10 Am rechten Rand „als ein", neue Zeile „als Jeder": vermutlich sollte das zweite „als" getilgt werden.

11 Notiz am linken Rand: „**Dum tua pervideas oculis | male lippus inunctis | Vitia, cur in amicorum | tep cernis acutum?** *Hor.*" Nach Horaz; Sermones I,3. Die Stelle lautet im Original: „cum tua pervideas oculis mala lippus iniunctis, cur in amicorum vitiis tam cernis acutum". (Während du krank dein Verbrechen schwachen Auges nur anschaust, warum blickst du so scharf bei den Fehlern der Freunde wie Adler...). Die Abweichungen „male, in(i)unctis, Vitia, tep" sind aus der Sprachlogik nicht nachvollziehbar. Sie dürften durch auswendiges Zitieren zustandegekommen sein.

12 „kö[nnen]," am linken Rand hinzugefügt.

13 „bess[e]r" stark unterstrichen.

14 „nöth[i]g durchgestrichen, das Darübergeschriebene unleserlich, vermutlich „erfordert".

15 Notiz am rechten Rand: „(J.B. Salzmann, | *Karl v*[on] *Karls-* | *berg.*)".
Es ist nicht wahrscheinlich, daß Bolzano tatsächlich J.B. Salzmann, den österreichischen Architekten (Theaterbau in Lemberg, Semmeringbahn) und Techniker (Vervollkommnung der Zementfabrikation) gemeint hat, obwohl es seinen praktisch-technischen Neigungen entspräche. Die Initialen könnten auch irrtümlich für A.G. Salzmann, z.B: „Häusliche Abend-Belustigungen etc." oder C.G. Salzmann, „Verehrungen Jesu etc." – beides in Bolzanos Privatbibliothek: (Verzeichnis Peter Michael Schenkel Nr. 1255-58, 0757).
[Daniel] Karl von Karlsberg, „ein böhmischer Dichter, Buchdrucker und zugleich ein guter Tonsetzer in Prag, der die Psalmen Davids, die ein gewisser Johann Worliczney 1512 in Prag herausgegeben, wieder im Jahre 1618 sowohl im Texte als in der Musik verbessert und durch den Druck bekannt gemacht." Nach S. Bohuslai Balbini Behem. docta. P II, S. 300. (Dlabacž, Gottfried Johann, Allg. hist. Künstler-Lexikon für Böhmen etc. 1815). Von Karlsberg gibt es auch „Die andere Apologia der Stände des Königreichs Böheimb so den Leib und Blut unseres Herrn under Beyder gestalt empfahen. Aus der behamischen Sprach in die teutsche versetzt". Anno 1619.
Von dem dazumals bekannten Philosophen und Pädagogen C[hristian] G[otthilf] Salzmann (Gründer und Leiter der Erziehungsanstalt Schnepfenthal) stammt, neben vielen Schriften zu Moral, Aufklärung und Erziehung, auch das Werk „Carl von Carlsberg, oder über das menschliche Elend" (In der Reihe „Sammlung der besten

deutschen prosaischen Schriftsteller und Dichter" Carlsruhe 1774 - 1804 Bd. 1ff. 1784 und 1789.) Dieser kräftig-sinnliche Liebes roman in Briefform mit klar erzieherischer Tendenz entspricht Bernard Bolzanos Vorstellungen von Belletristik in allen wesentlichen Bereichen. Gemeint ist also wahrscheinlich C.G. Salzmann, Carl von Carlsberg. Für eine direkte Verbinung zwischen dem historischen Karlsberg und dem fiktionalen Carlsberg gibt es keine Hinweise.

16 Durchgestrichen; Darübergeschriebenes unleserlich.

17 Am linken Rand flüchtig: „v[o]rüb[e]rg[e]h[end] u. bl[o]ß".

18 Unleserliches darübergeschrieben.

19 „Hüt[en] Sie Sich" hier durchgestrichen, (vielleicht irrtümlich) und am Rand dazugeschrieben.

20 Bücher mit „BB" abgekürzt.

21 „k[ennen]" durchgestrichen und am linken Rand hinzugefügt.

22 In der folgenden Passage (bis „kenn[en]!" wurde die Plural- durch die Singularform („wir" zu „ich" etc.) unvollständig (Kongruenz nicht durchgehend beachtet) flüchtig ausgebessert. Hier wird die ursprüngliche Form beibehalten.

23 Undeutlich: „komm[en]" und „tr[e]t[en]", beides durchgestrichen und unterstrichen.

24 Notiz am rechten Rand: „(Z.B. der Gatte forsche | [ni]cht nach, ob se[in]e Gattin | vor ihr[e]r V[e]rb[*in*]d[un]g [mi]t ihm | d[en] str[e]ng[en] R[e]g[e]ln | d[e]r K[*eu*]schh[*ei*]t [ni]cht viell[*ei*]cht | e[inma]hl in etwas [un]treu g[e]word[en] | sey?- Dgl. der Zögl[*in*]g | forsche [ni]cht g[e]wiss[en] Schwäch[en] | s[eine]s Erzieh[e]rs o[der] L[e]hr[e]rs nach, | der[en] K[enn]t[ni]ß ihm z[u] [nic]hts di[enen] k[ann].)"

25 Bei diesem Satz wurde die frühere Textvariante wiedergegeben. Die spätere, flüchtig geänderte Version lautet: „U. die Art, wie d[*ie*]s[e]s | mögl[i]ch ist, ist v. a[n]d[ere]r, als w[enn]..."

26 Anspielung auf die in dieser Zeit hochgeschätzte Physiognomik in der Ausprägung von Johann Kaspar Lavater.

27 „Thaten" stark unterstrichen.

28 Notiz am linken Rand: „(Lessing im Nathan)".

29 Frühere Version: „That eines [ni]cht gut[en] M[ensc]h[en]."

30 Anmerkung am rechten Rand: „(Visitationes)"

31 Frühere Version: „b[e]g[e]gn[e]t", daher fehlt das Reflexivpronomen!

32 Hier und unten (Einschub Z. 29) ist aufgrund von Schreibunklarheiten nicht auszuschließen, daß „verhelfen" gemeint sei; semantisch wie syntaktisch ist „verhehlen" vorzuziehen. Ungewöhnlich bleiben allerdings die orthographischen Schwankungen bei diesem Wort; normal: „verhelen".

33 „*g*[e]*seh*[en]" stark unterstrichen.

34 „*allg*[e]*m*[ein]*e*" stark unterstrichen.

35 Am rechten Rand: „Noscitur ex | ratio, qui non | cognoscitur ex se". Bolzano zitiert hier in freier Form den mittelalterlichen Spruch: „Noscitur ex simili, qui non cognoscitur ex se" (An einem Ähnlichen erkennt man den, den man nicht aus sich erkennt) (s. Werner/Flury, Lateinische Sprichwörter, Darmstadt ²1966). Bei Bolzano etwa: Aus der Überlegung erkennt man...

36 Eingefügt: „d[e]rs[e]lben N[a]tur".

Am vierten Sonntage im Advente |
(Sirach 9, 2 - 16) **nl.** |

Eingang. |

Vor den g[e]wöhnlichsten Verirrungen, in | welche d[e]r Zögling an einer höheren Lehran- | stalt zu gerathen, u[nd] dad[u]rch sich u[nd] And[e]re un- | glücklich zu machen pflegt, Sie auf das | herzlichste zu warnen; das, m[eine] F.[reunde], ist d[e]r be- | kannte Zweck, den ich bereits in dreyen | meiner Vorträge verfolget habe. | Ich warnte Sie zu all[e]r erst *vor d*[en] G[e]*fahr*[en] | *d*[e]*r Trägh*[ei]*t u. des Müssigganges*, als vor zwey | Fehl[e]rn, zu der[en] B[e]geh[un]g d[e]r Studier[en]de | v. Ein[e]r Seite die größte *V*[e]*ranlass*[un]*g* <hat>, u. die doch | von d[e]r and[e]r[e]n Seite mit s.[einer] wicht[i]g[en] B[e]stimm[un]g im | unv[e]reinb[a]rl[i]chst[en] Wid[e]rspruche steh[en], u. ihn zu | j[e]d[e]m and[e]r[e]n Fehltritte u. Laster hinreissen. | Doch weil es noch nicht g[e]nug daran ist, | daß er [nu]r *thätig* sey, d[e]r J[ün]gl[in]g, sond[e]rn | weil üb[e]rdieß noch e[in]e zw[e]ckm[ä]ß[i]ge Thätigk[ei]t | erford[e]rt wird, w[enn] er f.[ür] se[in]e k[ün]ft[i]ge B[e]stimm[un]g | in W[a]hrh[ei]t *brauchb*[a]*r* w[e]rd[en] soll; so hielt ich es | in meinem *zweyt*[en] Vortr[a]ge f.[ür] nöthig, Sie auf den so | ausg[e]breitet[en] Fehl[e]r - d[e]r *B*[e]*sch*[ä]*ft*[i]*g*[un]*g* | *mit fr*[e]*md-artigen Dingen* aufm[e]rks[a]m zu | machen. Ich zeigte die *Quelle* <d[ie]s[e]s Fehl[e]rs> an, stellte | die *Schädl*[i]*chk*[ei]*t* dess[e]lb[en] in ein helleres Licht, u. | gab Ihn[en] z[u]l[e]tzt d[ie] Anleit[un]g, ihn z[u]

2 *v*[e]*rmeid*[en], u. || in e[in]er [unun]t[e]rbrochen[en] u. imm[e]r *nützl*[i]*ch*[en] G[e]schäf- | tigk[ei]t z[u] leben: Das *Lesen d*[e]*r Büch*[e]*r*, b[e]m[e]rkte | ich f[e]rner, hält manch[e]r J[ün]gl[ing] f.[ür] e[in]e *nützl*[i]*ch*[e]*re* | B[e]schäft[i]g[un]g, als es oft wirklich ist; u. b[e]sond[e]rs | das *Lesen v. Unt*[e]*rhalt*[un]*gsschrift*[en] hat zu viel | *Reiz* f.[ür] ihn, als d[a]ß er es b. d[e]r so leicht[en] G[e]l[e]g[en]h[ei]t, w[e]l- | che ihm <hier> zu G[e]bote steht, nicht oft mit Uib[e]r- | maaß, u. dann g[e]wiß zu s.[einem] größt[en] V[e]rderb[en], b[e]treib[en] | sollte. Aus d[ie]s[e]m Gr[un]de sprach ich in mei- | nem l[e]tzt[en] Vortrage *v. den zu wenig erkann- | ten G*[e]*fahr*[en] *u. Nachth*[ei]*len*,

w[e]*lche das allz*[u] *häufige* | *Lesen bloß*[e]*r Unt*[e]*rh*[a]*lt*[un]*gs-schr*[*i*]*ften g*[an]*z unz*[e]*rtr*[e]*nn-* | *bar* [mi]*t sich führt.* Ab[e]r dieß sind noch lange | nicht *alle* G[e]fahr[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde], noch lange [ni]cht *alle*, | die Ihr[e]r Tug[en]d u. Ihr[e]m Gl[ü]cke' in dies[en] ge- | g[e]nwärtig[en] Jahr[en] drohen! Zitt[e]rn, o zit- | tern [mu]ß ich, w[enn] ich an manche V[e]rhält- | nisse u[nd] V[e]rb[in]d[un]g[en] denke, in w[e]lch[en] Sie *oft* | <wid[e]r Ihr[en] Will[en] steh[en], | oft auch> a.[*u*s] jug[en]dl.[*i*cher] Unb[e]huts[a]mk[e*i*]t | sich *s*[e]*lbst* b[e]geben! Wie *manche*, wie *viele* mög[en], oh- | ne d[a]ß wir es wiss[en], ein Opf[e]r ihr[e]r g[e]fahrvoll[en] | Lage w[e]rden! Vor *allen* dies[e]n G[e]fahr[en] zu | warnen, st[e]ht [ni]cht in mein[e]r Macht; auch | s[e]lbst d[ie] *Zeit* w[ür]de mir dazu ermang[e]ln. Ab[e]r | von *Einem* V[e]rh[*ä*]lt[n*i*]sse muß ich noch nothw[en]d[*i*]g | sprechen, v. Einem, das [ni]cht etwa | [nu]r Eine, sond.[ern] gl[e*i*]ch e[in]e g[an]ze *Menge v. G*[e]*fahr*[en] | f.[*ü*r] d[en] Studier[en]d[en] mit sich führt, u. doch so häu- | fig, so üb[e]raus häuf[*i*]g aufg[e]sucht wird. V. | d[en] *G*[e]*fahr*[en], *die d*[e]*r* [un]*vorsicht*[*i*]*ge B*[e]*such öff*[en]*tl*[*i*]*ch*[e]*r* | *Erhol*[un]*gs- u*[nd] *B*[e]*lust*[*i*]*g*[un]*gsorte f.*[*ü*r] *d*[en] *Studier*[en]*d*[en] || b. sich führt, [mu]ß ich *ganz nothw*[en]*d*[*i*]*g* sprech[en]. | Nie würde ich es *mir s*[e]*lbst* v[e]rgeb[en] kö[nnen], w[enn] | ich die günstige G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t, die sich mir heute | darbietet, ein[en] so wicht[i]-g[en] G[e]g[en]st[an]d [ni]cht e[inma]hl z[u]r Spr[a]che | z[u] br[in]g[en], ung[e]nützt vor[ü]b[e]rstreich[en] ließe. D[e]r | Unt[e]r-gang, w[e]lch[en] so viele hoff[nun]gsvolle J[ün]gl[*i*n]ge | in jen[en] Häus[e]rn find[en], wie müßte | er einst nicht zent[ne]rschw[e]r mir auf das H[e]rz | fall[en], w[enn] ich [ni]cht e[inma]hl *das* mir sollte sag[en] kö[nnen]: | „*Du hast das Deinige g*[e]*than! hast Sie g*[e]*warnt!*“ | *mit Nachdr*[uc]*k u. mit H*[e]*rzl*[*i*]*chk*[e*i*]*t g*[e]*warnt!* – Das will | ich denn thun, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], laut warn[en] will ich Sie vor | den vielfältig[en] G[e]fahr[en], die Sie an Ort[en] be- | droh[en], an w[e]l-ch[en] Sie [ni]chts w[e]n[*i*]g[e]r als G[e]fahr[en] v[e]r[mu]th[en], | dahin Sie Sich in d[e]r [un]schuld[*i*]gst[en] Absicht, sich | z[u] v[e]r-gnüg[en], b[e]geb[en]. Möchte es mir g[e]ling[en], Sie | hied[u]rch *aufm*[e]*rks*[a]*m*[e]*r u. b*[e]*huts*[a]*m*[e]*r* z[u] mach[en]! Möchte | d[e]r *Allb*[a]*rmh*[e]*rz*[*i*]*ge* meinem | heut[i]g[en] Vort[r]age *d*[en] *Seg*[en] geb[en], d[a]ß er | f.[*ü*r] Manch[en] a.[*u*s] mein[en] Zuhör[e]rn die | erste V[e]ranlass[un]g zu s[eine]r R[e]tt[un]g w[e]rde! – | Eine sehr schöne *Bibelstelle*, | die mit d[e]m Stoffe [un]s[e]r[e]r heut[*i*]g[en]

B[e]tr[a]cht[un]g nahe | genug z[u]s[a]mm[en]trifft, lass[en] Sie uns aus | d[e]m vortr[e]ffl.[*i*chen] Sitt[en]buche des *Jesus Sirach* | lesen. Hier steht u.s.w. |

Abhandlung. |

Wohl jed[e]m J[ün]gl[*in*]ge, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], der die vortr[e]ff-l[*i*]ch[en] Räthe, | die ihm in d[ie]s[e]r kurz[en] Schriftst[e]lle v. einem in | W[a]hrh[e*i*]t aufg[e]klärt[en] Manne gegeb[en] w[e]rden, beher-
4 | ziget u. b[e]folget. Zu einem seltenen Grade || von sittlich[e]r Voll-k[o]mm[en]h[e*i*]t wird er sich mitten | in einem v[e]rdorb[e]n[e]n Zeitalter aufschwing[en] | können, u. hoch empor rag[en] wird er d[urc]h edle | Tugenden vor der *g*[e]*mein*[en] M[e]nge se[in]er Zeit-ge- | nossen. Ab[e]r die Zeit, in der wir jetzt leb[en], | ist leid[e]r *der-g*[e]*stalt* v[e]rdorb[en], *daß Räthe eines* | *Inhalts wie die so eb*[en] *vor-gelesenen, kaum e*[in]*e* | *ernstl*[*i*]*che Anhör*[un]*g z*[u] *erwart*[en] *haben.* Man läch[e]lt | nur, w[enn] J[e]mand War[nun]gen, wie sie in [un]-s[e]r[e]m | T[e]xte vorkomm[en], von d[e]m [un]b[e]huts[a]m[en] Umg[an]ge [mi]t d[e]m | and[e]r[e]n G[e]schl[e]chte ertheil[en] will; u. gl[e*i*]chw[o]hl s[in]d | diese War[nun]g[en] viell[e*i*]cht nie *nöth*[*i*]-*ger* g[e]wes[en] als eb[en] | heut zu Tage, wo – mit Schm[e]rz sag ich es! – die | Sitt[en]losigkeit u. die V[e]rführ[un]gsk[un]st jenes G[e]-schl[e]chtes | d[en] höchst[en] Grad d[e]r Schändl[*i*]chk[e*i*]t erstie-g[en] haben. | Die Ford[e]r[un]g, w[e]lche in uns[e]r[e]m T[e]xte aufg[e]stellt | wird: „*d*[e]*r R*[e]*chtsch*[a]*ffne nur müsse dein Tischge-* | *nosse werden*!“ – belä- | chelt m[an] [ni]cht [nu]r als eine *üb*[e]*rflüssige u. z*[u] *weit ge-* | *triebene Sorgfalt*; sond.[ern] erkläret sie so- | gar f.[*ür*] unmögl[*i*]ch in ihr[e]r Ausführ[un]g, w[e*i*]l es d[e]r *R*[e]*cht-* | *schaffe-nen jetzo* viel zu wenige gebe, als | d[a]ß m[an] ausschließl[*i*]ch [nu]r mit ihn[en] in v[e]rtraul[*i*]ch[e]r | G[e]s[e]llsch[a]ft leb[en] kö[nn]te. Und je m[e]hr *Grund* diese | B[e]m[e]rk[un]g hat, um d[e]sto no-thw[en]d[*i*]g[e]r ist es, d[a]ß alle | R[e]chtsch[a]ff[e]nen sich enge an e[inan]d[e]r schließ[en]! W[enn] | es z[u]l[e]tzt in [un]s[e]r[e]m T[e]xte heißt: „*das Gesetz des H*[e]*rrn* | *sey dein*[e]*r G*[e]*spräche liebst*[e]*r Inhalt, u. die* | *Furcht Gottes dein größt*[e]*r Ruhm* <*u. Stolz.*“[2]> ; so ruft m[an] | einstimmig: „fort, o! fort mit solch[en] Le-bensr[e]geln! | D[e]r Mann, d[e]r sie gibt, man sieht es ihm deutl[*i*]ch | an, ist [ni]cht aus [un]s[e]r[e]m Zeitalter, u. weiß <im mindesten>

[ni]cht, was *Sitte* | bey uns ist! Gespräche üb[e]r *das G[e]s[e]tz des Herrn*, Ge- || spräche üb[e]r d[*ie*] R[e]l[*i*]gion, nein, die sind abg[e]- 5
komm[en] | üb[e]r[5] uns; es [mü]ßte denn seyn, d[a]ß m[an] z[u]w[e*i*]-l[en] *spottweise* | v. solch[en] G[e]g[en]st[än]d[en] redet. Allein *vollends v.* | *se*[ine]*r Gottesfurcht* etwas [nu]r m[e]rk[en] lassen in öff[en]tl[*i*]ch[e]r | G[e]s[e]llsch[a]ft, das würde den, der es wagt, zu ei- 5
n[e]m | G[e]g[en]st[an]de des allg[e]mein[en] Spottes mach[en]!" – U. w[a]hrl[*i*]ch, | w[a]hrl[*i*]ch, es ist [ni]cht g[an]z *Erdicht*[un]*g*, was m[an] hier sagt, m[e*i*ne] F.[re*u*nde]; | um d[e]sto g[e]fahrvoll[e]r ab[e]r – o, das ist e[in]leucht[en]d, um | desto g[e]fahrvoll[e]r ist heut zu Tage d[e]r B[e]such all[e]r öff[en]t- | l[*i*]ch[e]r Erhol[un]gs- u[nd] 10
B[e]lust[*i*]g[un]gsorte. U. wie jen[e]r | *g*[*ö*]*ttl*[*i*]*che Prophet*, zu se[ine]r Zeit erklärte, | d[a]ß ihm Gott s[e]lbst v[e]rbot[en] habe, *zu d*[en] *Gastm*[*ä*]*hlern* | *se*[ine]*s Volk*[e]*s z*[u] *komm*[en], *u. Speise u*[nd] *Trank* g[e]mei[n]sch[a]ftl[*i*]ch[4] | *mit ihn*[e]*n einz*[u]*nehm*[en], w[e*i*]l sie v[e]r-dorben[en] Sinnes, alle | v[e]rdorben[en] Sinnes wär[en]: *so* könnte | 15
m[an] auch etw[a]s Ähnl[*i*]ches v. [un]*s*[e]*r*[e]*n* Zeitg[e]noss[en], u. vorn[e]hml[*i*]ch | v. d[en] B[e]wohn[e]rn d[ie]s[e]r H[au]ptstadt sa-g[en]! V[e]rdorbene, im | Gr[un]d v[e]rdorbne M[ensc]h[en] s[in]d es, mit den[en] umz[u]g[e]h[e]n, | f.[*ür*] jed[en] Unv[e]rdorb[e]n[en] [ni]cht [nu]r gar ke[in]e | *Freude* seyn, sond[e]rn s[e]lbst [mi]t G[e]- 20
f[a]hr[en] d[e]r eign[en] An- | st[e]ck[un]g v[e]rb[un]d[en] ist. |
1. U. hierin liegt auch schon d[e]r *erste u*[nd] *wicht*[*i*]*gste* | *Gr*[un]*d*, *w*[e]*sh*[a]*lb G*[e]*fahr f.*[*ür*] *Sie*, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], *in d*[e]*m B*[e]*suche öff*[en]*tl*:[*i*cher] | *Erhol*[un]*gs- u*[nd] *B*[e]*lust*[*i*]*g*[un]*gsorte liegt. Hier nähml*[*i*]ch | *findet sich fast imm*[e]*r e*[in]*e v*[e]*rh*[*ä*]*lt*[n*i*]*sm*[*ä*]- 25
ß[*i*]*g s*[e]*hr große Zahl* | *v*[e]*rdorben*[e]*r, last*[e]*rh*[a]*ft g*[e]*s*[inn]*t*[e]*r M*[ensc]*h*[en] *ein*, | *u. glaub*[en], *schon d*[urc]*h d*[*ie*] *B*[e]*sti*[mm*u*n]*g d*[*ie*]*s*[e]*s Orts b*[e]*r*[e]*chtiget z*[u] *seyn, hier* | *ihre schändl*:[*i*chen] *G*[e]-*s*[inn*u*n]*g*[en] *um d*[e]*sto frech*[e]*r u. ungesch*[e]*ut*[e]*r* | *z*[u] *äuß*[e]*rn*. Denn all[e]rdings darf ich aus k[eine]r | M[e]nsch[en]furcht die trau- 30
rige Wahrh[e*i*]t v[e]rhel[en], | d[a]ß die B[e]wohn[e]r dies[e]s Landes schon seit g[e]raum[e]r | Zeit auf einem *Rückgange in d*[e]*r V*[o]*ll-k*[o]*m*[men]*h*[e*i*]*t* | sich befinden; d[a]ß sie ganz g[e]g[en] d[a]s G[e]-s[e]tz *des allm*[*ä*]*h*[*l*]*g*[en] | *F*[o]*rtschreitens*, w[e]lch[e]s b. m[ensc]h-l.[*i*chen] G[e]schl[e]chte St[a]tt find[en] soll, || seit m[e]hr[e]r[e]n 6
Jahr[en] her, [nu]r imm[e]r schl[e]chter w[e]rd[en], | d[a]ß b[e]-sond[e]rs in dies[e]r H[au]ptst[a]dt das *V*[e]*rd*[e]*rb*[n*i*]*ß* | *d*[e]*r Sit-*

t[en] zu einem üb[e]raus hohen Grade g[e]stie- | gen sey. *V*[e]*rach-*
t[un]*g d*[e]*r R*[e]*l*[*i*]*gion u. ihr*[e]*r* | *heilig*[en] *G*[e]*bote*, v[e]rkehrt[e]r
thöricht[e]r *Stolz auf das*, | *was Schande bring*[en] *sollte*, *auf R*[*ei*]*cht-*
hum u. V[e]*rschw*[en]- | *d*[un]*g*, ein *Geist d*[e]*r Unlaut*[e]*rk*[*ei*]*t*, der
an *schmu-* | *tzigst*[en] *Vorst*[e]*ll*[un]*gen* ein sond[e]rbares Behag[en]
findet, | u. in den *schändl*[*i*]*chst*[en] *Red*[en] *u*[nd] *That*[en] sich äu-
ßert; | das, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], sind Last[e]r, die leid[e]r jetzo *allg*[e]-
mein | *h*[e]*rrsch*[en]*d* in d[*ie*]s[e]r H[au]ptst[a]dt sind; die sich fast oh-
ne | Scheu an all[en] Ort[en] äuß[e]rn u. v. den[en] [nu]r *We-* | *nige*,
[nu]*r äuß*[e]*rst W*[e]*n*[*i*]*ge* noch, rein u. unang[e]st[e]ckt | g[e]blieb[en]
s[in]d. Ist es d[e]nn also ein W[un]d[e]r, w[enn] m[an] | in jed[e]m
öff[en]tl[*i*chen] Orte, wo sich d[e]r M[ensc]h[en] Mehrere v[e]r- |
samm[e]ln, auch imm[e]r Ei[n*i*]ge, u. v[e]rgl[e*i*]ch[un]gsw[e*i*]se sehr
viele | v. jen[en] *Last*[e]*rh*[a]*ftg*[e]*s*[inn]*t*[en] antrifft? Noch w[e]n[*i*]-
g[e]r zu | w[un]d[e]rn ist es, d[a]ß sie an solch[en] Orten, w[e]lche
d[e]m | Zw[e]cke d[e]r Erhol[un]g u. des V[e]rg[nü]g[en]s g[e]wid-
m[e]t sind, ihre | schändl:[*i*chen] G[e]s[innun]g[en] freyer als sonst
irg[en]dwo zu | äuß[e]rn wag[en]? Von jeh[e]r waren es die *St*[un]-
d[en] *des* | V[e]rg[n*ü*]g[en]s, in w[e]lch[en] sich d[*ie*] M[ensc]h[en]
d[en] w[e]n[*i*]gst[en] Zwang an- | z[u]thun, ihr Inn[e]rst[e]s am deut-
l[*i*]chst[en] z[u] off[en]bar[en] | pfl[e]gt[en]; u. was b[e]sond[e]rs
R[e]*l*[*i*]*gion u. Sittl*[*i*]*chk*[e*i*]*t* be- | trifft, so glaubt d[e]r v[e]rdorbene
M[e]nsch, es werde | zur Würze se[ine]r V[e]rgnüg[un]g[en] dien[en],
w[enn] er | sich jetzo die Freyh[e*i*]t h[e]rausnimmt, *auch üb*[e]*r d*[*ie*]
heil[i]*gst*[en] G[e]*g*[en]*st*[*ände*] | e[inma]hl nach H[e]rz[en]slust z[u]
spott[en], ja, ohne zwey- | deut[*i*]ge Rede, ohne Zot[en]sprache glaubt
er [ni]cht | e[inma]hl sich r[e]cht *erheit*[e]*rn* z[u] kö[nnen]; d[e]rgl.[*ei*-
chen] Red[en], meint | er, s[ind] z[u]r B*elustig*[un]*g* schl[e]cht[e]r-
d[in]gs nothw[en]d[*i*]g! Dah[e]r | kömmt es denn wirkl[*i*]ch, d[a]ß
m[an] kaum e[in]e *öff*[en]*tl.*[*i*che] *Tischg*[e]*s*[e]*llsch*[a]*ft antrifft*, bey
7 der [ni]cht Red[en] || g[e]führet würden, die b[a]ld das Eine, b[a]ld
das And[e]re v. jen[en] drey Last[e]rn | in d[e]r Seele des bey-
s[*i*]tz[en]den[5] J[*ü*n]gl[*i*n]gs | anzufach[en] im St[a]nde wären. Bald
wird d[ie] *R*[e]*l*[*i*]*gion* | u. ihre *h*:[e*i*ligen] *G*[e]*bote* auf das unwür-
5 d[*i*]gste v[e]rspottet; | bald wird *vom R*[e*i*]*chthume u. v. d*[e]*r unv*[e]*r*-
[nün]*ftigst*[en] | *V*[e]*rschwend*[un]*g* in einem solch[en] Tone, als
wär[en] sie etw[a]s | B[e]w[un]d[e]r[un]g V[e]rdien[en]des, g[e]spro-
ch[en]; b[a]ld | wird die Sitts[a]mk[e*i*]t v[e]rletzt u. die unflätigst[en]

| Zoten[?] u. Bild[e]r vor d[*ie*] Einbild[un]gsk[ra]ft des Zuhör[e]rs |
g[e]bracht. Ists mögl[*i*]ch, m[e*i*ne] F[re*u*nde], d[a]ß m[an] in solch[en]
G[e]s[e]llsch[a]ft[en] | ohne Nachth[e*i*]l f.[*ü*r] se[in]e Sittl[*i*]chk[e*i*]t
bestehe? Ich will | es z[u]geb[en], d[a]ß die grobe Zot[en]sprache, die
hier ge- | führet wird, oft eher *Eckel als B*[e]*gierd*[en] w[e]cke: ab[e]r
– | die Hand ans H[e]rz g[e]legt – ist dies[e]s Ihr[e]r eigen[en] Er- |
fahrung z[u]folge *imm*[e]*r d*[e]*r Fall* b. Ih[nen]? fällt Ihn[en] nicht |
z[u]weil[en] ein u. d[ie] and[e]re *feinere* jen[e]r | Ansp[*ie*]l[*u*n]g[en]
stärk[e]r, als Sie es s[e]lbst w[ün]sch[en], auf? u. | bleibt sie [ni]cht
v[*ie*]ll[e*i*]cht in Ihr[e]m G[e]dächt[ni]sse ungl[*ü*]ckl[*i*]ch[e]r W[ei]se |
haften? U. w[enn] dieß auch *nie* g[e]scheh[en] sollte; | ist [ni]cht schon
das unang[e]*n*[e]*hm u.* | *schädl*[*i*]*ch, d*[a]*ß m*[an] [mi]*t Ohr*[en] *hö-*
r[en] [mu]*ß, wie äuß*[e]*rst nied*[e]*r-* | *tr*[*ä*]*chtig doch d*[ie] *G*[e]*s*[in-
*nu*n]*g*[en] *u*[nd] *W*[ün]*sche so v*[ie]*l*[e]*r M*[ensc]*h*[en] *s*[in]*d*! | W[e]r
möchte sich in solch[en] Aug[en]bl[*i*]ck[en] [ni]cht schäm[en],
M[e]nsch | z[u] seyn! – Noch unausbl[e*i*]bl[*i*]ch[e]r <ab[e]r> dürft[en]
| die unw[*ü*r]d[*i*]g[en] *Spottred*[en] *üb*[e]*r d*[ie] *R*[e]*l*[*i*]*gion ihr*[en] |
beabsichtigt[en] Zw[e]ck erreich[en]. Denn sich[e]r b[e]sitz[en] | [nu]r
noch s[e]hr Wenige a.[*u*s] Ihn[en]; m[e*i*ne] F.[re*u*nde], e[in]e so *hohe*
F[e]*rt*[*i*]*gk*[e*i*]*t* | *im Denk*[en] *u. so viel Vork*[enn]*t*[n*i*]*sse*, als dazu
nöthig | sind, um das Ungr[ün]dl[*i*]che jen[e]r sch[e*i*]nb[a]r[en]
Einw[ür]fe imm[e]r | gleich einz[u]seh[en], *u.* [ni]*chts, als die V*[e]*r-*
bl[e]*nd*[un]*g dess*[en], *der sie vorbr*[in]*gt,* | *bedauer*[un]*gsw*[ür]*d*[*i*]*g*
z[u] *find*[en]. G[e]wiß dürft[en] | Sie oft B[e]m[e]rk[un]g[en] hör[en],
die Sie ganz irre mach[en] | würden, *ob sie gl*[e*i*]*ch näher b*[e]*leuchtet*
g[an]*z f*[a]*lsch* | *u. nicht*[*i*]*g s*[in]*d.* – Was soll ich voll[en]ds v. d[en]
G[e]spräch[en] sag[en], || in w[e]lch[en] d[e]r R[e*i*]chth.[*u*m] u. d[*ie*] 8
V[e]rschw[e]nd[un]g als etw[a]s Großes | vorg[e]st[e]llt w[e]rd[en]?
Je wenig[e]r m[an] es hier wag[en] | darf, <d[e]r allg[e]m[e*i*nen]
Mein[un]g | üb[e]r dies[en] | Punct g[e]radezu> z[u] *wid*[e]*rspr*[e]-
ch[en]; *je stiller u*[nd] | *nachgieb*[*i*]*ger* m[an] sich b. solch[en]
G[e]spr[*ä*]ch[en] v[e]rhalt[en] [mu]ß; | je unaufhörl[*i*]ch[e]r sie im-
m[e]r wied[e]rkehr[en], u[nd] je d[u]rch- | gäng[*i*]g[e]r m[an] eb[en]
dies[e]lbe v[e]rk[e]hrte Ansicht b. all[en] | M[ensc]h[en] antrifft: um
d[e]sto größ[e]r ist d[*ie*] G[e]f[a]hr, d[a]ß | m[an] sie *s*[e]*lbst*
ann[e]hme; und w[enn] ein J[*ü*n]gl[*i*n]g *viel* | [mi]t M[ensc]h[en]
solch[e]r Art [um]geht, so ist es e[in]e | fast [un]v[e]rmeidl.[*i*che]
F[o]lge, d[a]ß er v. d[ie]s[e]m Irrth[um]e ang[e]st[e]ckt | wird! Mehr

o[der] w[e]n[*i*]g[e]r g[e]fährl[*i*]ch also, das kö[nnen] Sie | [ni]cht läugn[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde], m[e]hr o[der] w[e]n[*i*]g[e]r beeintr[*ä*]cht[*i*]g[en]d f.[*ü*r] | Ihre sittl.[*i*che] V[o]llk[o]mm[en]h[e*i*]t ist d[e]r B[e]such öff[en]tl.[*i*cher] Erhol[un]gs- u. | B[e]lust[*i*]g[un]gsorte *schon dar*[um], *w*[e*i*]*l er z*[u]*gl*[e*i*]*ch in Z*[u]*s*[a]*mm*[en]- | *k*[un]*ft* [mi]*t viel*[en] *l*[a]*st*[e]*rh*[a]*ft g*[e]*s*[inn]*t*[en] *M*[ensc]*h*[en] *ist, w*[e]*lche ihre v*[e]*r*- | *d*[e]*rbl*:[*i*chen] *G*[e]*s*[innun]*g*[en] *g*[e]*r*[a]*de hier am all*[e]*rfreyest*[en] *äuß*[e]*rn.* |

2. V[e]rbind[en] Sie hiemit gl[e*i*]ch | d[ie] B[e]m[e]rk[un]g *e*[ine]*s zweyten Schadens, den ich v. d*[e]*m B*[e]*suche, w*[enn] *auch* [ni]*cht all*[e]*r* | *doch d*[e]*r meist*[en] *solch*[e]*r Orte b*[e]*fürchte: eine* | *b*[e]*ständige Z*[e]*rstreu*[un]*g n*[ä]*hm*- | *lich, die d*[e]*r Erl*[e]*r*[nun]*g d*[e]*r Wiss*[en]*sch*[a]*ft*[en] [ni]*cht w*[e]*n*[*i*]*g*[e]*r als* | *d*[e]*r Bild*[un]*g e*[ine]*s Ch*[a]*r*[a]*kt*[e]*rs üb*[e]*rh*[au]*pt nachth*[e*i*]*l*[*i*]*g* | *ist.* Es läßt sich v. uns[e]r[e]m Zeitalt[e]r allg[e]mein | anm[e]rk[en], d[a]ß es d[en] *W*[e]*rth d*[e]*r Z*[e]*rstreu*[un]*g* höher | anr[e]chnet, als sie es in d[e]r That v[e]rdient. Ich | will es zw[a]r [ni]cht schl[e]cht[e]rdings läugn[en], d[a]ß f.[*ü*r] Män- | ner, die viele u. viell[e*i*]cht sehr v[e]rdrieß-l[i]che | Amtsg[e]sch[ä]fte hab[en], *e*[in]*e g*[e]*wisse kurze Z*[e]*rstr*[euun]*g* | z[u]w[e*i*]l[en] wohlth[*ä*]t[*i*]g sey; nur darf sie [ni]cht *zu oft ein*- | treten, u. [ni]cht *z*[u] *lange* dauern. Ja, w[enn] ichs auf- | richtig g[e]steh[en] soll, so kann dasj.[en*i*ge], w[a]s m[an] d[u]rch *eig*[en]*t*- | l[*i*]*che Z*[e]*rstr*[euun]*g* z[u] erreich[en] sucht, meinem Dafür- | halt[en] nach g[an]z eb[en] so gut, u. w[o]hl noch b[e]ss[e]r d[urc]h die ‖ 9 schn[e]lle Richt[un]g d[e]r Aufm[e]rks[a]mk[e*i*]t auf irg[en]d ein | and[e]res, ang[e]nehmeres G[e]sch[*ä*]ft erzielet w[e]rd[en]. | Doch wie d[e]m imm[e]r sey, daß auch f.[*ü*r] *J*[ün]*gl*[*i*n]*ge* Z[e]rstr[euun]g[en] | u. zw[a]r häuf[*i*]ge Z[e]rstr[euun]g[en] z[u]tr[ä]gl[*i*]ch seyn sollt[en], | das kann ich nimm[e]rm[e]hr z[u]geben. Die Aufm[e]rk- | s[a]mk[ei]t des J[ün]glings ist ohn[e]hin m[e]hr o[der] w[e]n[*i*]g[e]r flüchtig, | u. zu Abschw[e*i*]f[un]g[en] g[e]neigt; w[enn] [nun] *Anlässe v.* | *Außen* d[a]zu komm[en], w[enn] er *oft Orte b*[e]*sucht, die* <*durch d*[*ie*] *Ma*[nn*i*]*g*- | *f*[a]*lt*[*i*]*gk*[e*i*]*t ihr*[e]*r G*[e]*g*[en]*st*[*ä*n]*de* | *beynahe nothw*[en]*d*[*i*]*g* | *z*[e]*rstreu*[en]:> | so ist es wohl kaum z[u] v[e]rwerfen, | d[a]ß er in jen[en] St[un]d[en], wo ihm die | schw[e]rst[en] Wiss[en]sch[a]ft[en] in abg[e]zogen[en] B[e]griff[en] vor- | g[e]trag[en] w[e]rd[en], *diejenige* Samml[un]g des G[e*i*]stes b[e]weise, | die hier nothw[en]d[*i*]g ist, um d[en] ertheilt[en] Unt[e]rr[*i*]cht | z[u] fass[en].

Ein J[ün]gl[ïn]g, d[e]r an Z[e]rstr[euun]g leidet, | ist unfähig, irg[en]d e[in]e d[e]r *schw*[e]*r*[e]*r*[e]*n Wiss*[en]*sch*[a]*ft*[en], | w[e]lche ein anhalt[en]d[e]s N[a]chd[en]k[en] erford[e]rn, z[u] erl[e]r- | nen. Ab[e]r noch wicht[*i*]g[e]r ist es, d[a]ß auch sein | *sittl*[*i*]*ch*[e]*r Ch*[a]*r*[a]*kt*[e]*r* zu k[eine]r *Fest*[*i*]*gk*[e*i*]*t* gedeih[en] kö[nn]e. D[e]nn | um in se[ine]r sittl.[*i*chen] Bild[un]g vorw[*ä*]rts z[u] komm[en], u. | e[in]e g[e]wisse *Fest*[*i*]*gk*[e*i*]*t* s[eine]s Ch[a]r[a]kt[e]rs z[u] erlang[en], ist | nichts nothw[en]d[*i*]g[e]r, als <üb[e]r> das, w[a]s m[an] nach e[in]er reifl.[*i*chen] | Uib[e]rl[e]g[un]g f.[*ür*] gut u. nützlich erkannt hat, ein[en] r[e]cht fest[en] | u. unerschütt[e]rl[*i*]ch[en] Vorsatz fass[en] z[u] kö[nnen]. Allein | w[e]r imm[e]r oft in Z[e]rstr[euun]g g[e]räth, bey dem ist | an k[ein]e *fest*[en] *Vors*[*ä*]*tze* z[u] denk[en]; der v[e]rgißt Morg[en], | was er sich heute auch noch so lebh[a]ft vorg[e]nomm[en] | hat; die Z[e]rstr[euun]g des kommend[en] Ab[e]nds v[e]rnichtet | alle gut[en] Eindr[üc]ke des Tages. Erkenn[en] Sie | hieraus, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], wie so nachth[e*i*]l[*i*]g doch f.[*ür*] Ihre sittl:[*i*che] | sow[o]hl als wiss[en]sch[a]ftl.[*i*che] Bild[un]g d[e]r <häuf[*i*]ge> B[e]such all[e]r d[e]r[j]:[en*i*gen] Orte sey, wo v[ie]l Z[e]rstr[euun]g herrschet. Sagen | Sie mir nicht[6], „d[a]ß es an eb[en] dies[e]n Ort[en] auch Vieles Neue || u. f.[*ür*] Sie Nützliche z[u] hör[en] u. z[u] seh[en] gebe, d[a]ß | Sie hier *M*[ensc]*h*[en] kenn[en] l[e]rnt[en], *M*[ensc]*h*[en] v. d[en] v[e]r- | schied[en]st[en] G[e]müthsart[en] u[nd] Ständ[en]; d[a]ß Sie in | solch[en] Häus[e]rn am all[e]rleichtest[en] jene R[e]g[e]ln d[e]r | Art[*i*]gk[e*i*]t u. jen[en] W[e]ltton l[e]rnt[en], den m[an] im L[e]b[en] | v[e]rg[e]bl[*i*]ch sucht, u. doch so nothw[en]d[*i*]g braucht, w[enn] m[an] | gut fortk[o]mm[en] will." – | Ich gebe w[o]hl zu, d[a]ß m[an] in *manch*[en] j[e]n[e]r Häus[e]r etw[a]s v. d[ie]s[en] hier ge- | rühmt[en] Ding[en] l[e]rn[en] kö[nn]e; ab[e]r [nu]r [mu]ß m[an] schon | ein etw[a]s *reiferes Alt*[e]*r* b[e]sitz[en], um a.[*us*] d[e]m | *Falsch*[en], was m[an] an solch[en] Ort[en] hört, das *Wahre* aus- | sond[e]rn z[u] kö[nnen], um aus *all*[en] <*den Aeuß*[e]*r*[un]*g*[en], *d*[*ie*] *m*[an] *an* | *M*[ensc]*h*[en] *hier b*[e]*m*[e]*rkt, richt*[*i*]*ge* | *Urth*[e*i*]*le üb*[e]*r sie z*[u] *bild*[en];> | um nicht, ind[e]m m[an] W[e]ltton z[u] l[e]rn[en] meint, | alb[e]rne Geck[en]haft[*i*]gk[e*i*]t nachz[u]ahm[en]. Auch ist | es sich[e]r daß – um jenes Wenige, was m[an] in sol- | ch[en] Häus[e]rn l[e]rn[en] kann, sich w[*ir*]kl[*i*]ch eig[en] z[u] mach[en], | keinesw[e]gs nöthig sey, sich d[en] B[e]such d[e]rs.[elben] zu s.[e*i*nem] | tägl[*i*chen] G[e]sch[*ä*]fte z[u] mach[en]; d[a]ß es im G[e]g[en]th[e*i*]l hiezu ge- |

nüge, w[enn] m[an] in s.[ei*n*em] Leb[en] [nu]r ein u. d[a]s andere | M[a]hl das[e]lbst g[e]wes[en] war. W[enn] ab[e]r d[e]r J[ün]gl[*i*n]g in | s.[ei*n*en] frühest[en] Jahr[en] schon d[e]rgl:[ei*c*hen] Häus[e]r b[e]sucht, u. | selbe s[e]hr oft b[e]sucht: dann ist es g[an]z g[e]wiß, d[a]ß | er [ni]cht [nu]r *das* gar [ni]cht l[e]rn[en] w[e]rde, was er das[e]lbst | z[u] l[e]rn[en] meint, sond.[ern] d[a]ß er auch d[en] vielf[*ä*]lt[*i*]gst[en] | Schad[en] v. ihr[e]m B[e]suche hab[en] w[e]rde. *Z*[e]*rstre*[uun]*g* | w[e]n[*i*]gst[en]s, *Z*[e]*rstre*[uun]*g* w[ir]d d[ie] [un]ausbl[e*i*]bl[*i*]che F[o]lge seyn. Die tau- | s[en]d[e]rley Dinge, v. w[e]lch[en] er hier g[an]z ohne alle Ord[nun]g spr[e]ch[en] | höret; die all[e]r[le]y *v*[e]*rschied*[enen] Vorst[e]ll[un]g[en], [mi]t w[e]lch[en] | m[an] hier s.[ei*n*e] Einbild[un]gskr[a]ft erfüllt, d[e]r so b[e]täub[en]de | Lärm, d[e]r hier g[e]wöhnl[*i*]ch h[e]rrschet; das alles | wird die Wirk[un]g hab[en], daß er – [ni]cht etwa klüg[e]r || u. weiser nach
11 Hause z[u]r[üc]kkehrt, | wohl ab[e]r in e[ine]r g[e]wiss[en] *B*[e]*täub*[un]*g u. Z*[e]*rstre*[uun]*g, die* | *s*[eine]*r wiss.*[enschaftl*i*chen] *sow*[o]*hl als sittl.*[*i*chen] *Bild*[un]*g aufs äuß*[e]*rste* | *nachtheilig seyn wird.* |

3. Doch es gibt Häus[e]r, in w[e]lch[en] eb[en] [ni]cht so viel | Z[e]rstr[euun]g h[e]rrscht; allein den *dritt*[en] Nachth[e*i*]l w[e]rd[en] | Sie mir doch [ni]cht abläugn[en] kö[nnen], m[ei*n*e] F.[re*u*nde], *daß Sie* | *d*[u]*rch d*[en] *öfter*[en] *B*[e]*such d*[ie]*s*[e]*r Häuser* z.[*u*m] *w*[e]*n*[*i*]*gst*[en] *viel* <*kostb*[a]*re*> *Zeit v*[e]*r-* | *lieren.* Die Zeit ist doch w[a]hrl[*i*]ch ein sehr | kostb[a]r[e]s Gut, ein Gut v. unschätzbar[e]m W[e]rthe ist sie! | V[e]rlohrene Zeit – wem ist das unb[e]kannt? – kann | m[an] d[u]rch k[ein]e Reue m[e]hr, d[u]rch [ni]chts wied[e]r z[u]r[üc]kruf[en] o[der] | ersetzen; sie ist das Uners[e]tzl[*i*]chste auf Erd[en]! | Wie kostb[a]r sollte [ni]cht *b*[e]*sond*[e]*rs d*[e]*m studier*[en]*d*[en] *J*[ün]*g*[*i*n]*ge* | jeder Aug[en]bl[*i*]ck sein[e]r Jug[en]dzeit seyn! ihm, | der sich vorb[e]reitet zu einem so wichtig[en] B[e]rufe, | der jetzt d[*ie*] K[e]nnt[ni]sse einsamm[e]ln soll, die ihn bald | fähig u. w[ür]dig mach[en], der Lehrer, der Richter, | der Vorsteher u[nd] G[e]s[e]tzg[e]b[e]r s[eine]r Mitm[ensc]h[en] z[u] w[e]rd[en]! | O, wer die Größe seines k[ün]ftig[en] B[e]rufes fühlt; w[e]r es nur dunk[e]l | ahnet, wie viele K[e]nnt[ni]sse u[nd] Einsicht[en] | dazu erford[e]rt w[e]rden, um d[en] erhab[e]n[en] | Pflicht[en] ein[e]s Lehr[e]rs o[der] Vorst[e]h[e]rs s[eine]r N[e]b[e]nm[ensc]h[en] g[e]hör[*i*]g | z[u] entspr[e]ch[en]; w[e]r auch nur *dies*[e]*s* weiß, d[a]ß es kein größeres | *Glück* f.[*ür*] d[en] M[ensc]h[en] gibt, als d[*ie*] G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t, sich r[e]cht viele

K[enn]t[n*i*]sse einz[u]samm[e]ln, | u. daß das Reich d[e]r Wiss[en]-sch[a]ft[en] ein | wahrl[*i*]ch unb[e]gränzt[e]s, das m[ensc]hl[*i*che] Le-b[en] ab[e]r b. all[e]r se[ine]r | scheinb[a]r[en] Ausdeh[nun]g doch äuß[e]rst kurz u. flüchtig | ist:[7] muß der [ni]cht aufm[e]rks[a]m auf je-d[en] Au- | genblick seyn? muß | er nicht e[in]e *Art v. edl*[e]*m* | *Geize* in d[e]r Benütz[un]g se[ine]r Zeit b[e]weis[en]? muß | er mit jenem *edlen Römer*[8] [ni]cht glaub[en], d[a]ß || jede Zeit v[e]rlohr[en], die 12
m[an] [ni]cht auf Erl[e]rn[un]g d[e]r | Wiss[en]sch[a]ft[en] o[der] auf Wohlth[un] v[e]rw[e]ndet?[9] – Ein J[ün]g- | ling, der *so* g[e]sinnt ist, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], u. billig, billig soll- | t[en] Sie alle so g[e]s[inn]t seyn, der w[ir]d schon darum | [ni]cht die öff[en]tl:[*i*chen] Erho-l[un]gs- u. B[e]lust[*i*]g[un]gsorte b[e]such[en], w[e*i*]l | er viel kost-b[a]re Zeit das[e]lbst v[e]rlöre. Denn | das ist einleucht[en]d, *d*[a]*ß jen*[e]*r eig*[en]*t*[*i*]*che Zw*[e]*ck*, | zu dess[en] Erreich[un]g | man solche Orte [un]t[e]r uns eing[e]führt hat, in einer | w[e*i*]t kürzer[en] Zeit er-reichet w[e]rd[en] kö[nn]e, als m[an] | dort m[e*i*]st[en]th[e*i*]ls z[u]bringt. Zur Still[un]g <[un]ser[e]r> Naturbe- | dürfnisse b[e]dürf[en] [wir][10] nicht vieler Stunden; schon e[in]e | einzige ist m[e]hr als *üb*[e]*r flüssig zu dies*[e]*m Zwe-* | *cke. Sich z*[u] *erhol*[en] ab[e]r, dazu b[e]darf es vollends | gar [ni]cht, d[a]ß wir so lange müssig bleib[en]; d[u]rch e[in]e | bloße Abw[e]chsl[un]g in [un]s[e]r[e]n Arb[e*i*]t[en] kö[nnen] wir dies[en] | Zw[e]ck eb[en] so gut erreich[en]. Verlust ist es al- | so, nicht – am Gelde, sond[e]rn an etw[a]s so w[e*i*]t kost- | barer ist, Verlust an *Zeit* ist es, w[enn] wir in jene | Häus[e]r uns v[e]r-füg[en], | *um da B*[e]*fried*[*i*]*g*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*s Hungers u. Erho-l*[un]*g z*[u] *find*[en]. Wer d[urc]h Ver- | hält[n*i*]sse g[e]nöthigt ist, das *Erstere* dort z[u] such[en]; d[e]r | wird sich doch so w[e]n[*i*]g, als mögl[*i*]ch ist, das[e]lbst auf- | halt[en] lassen; so schn[e]ll, als es [nu]r seyn kann, wird | er a.[*us*] einem ihm [un]ang[e]n[e]hm[en] Aufent-halte fort- | eil[en]! V[e]rfahr[en] doch ja sie Alle m[e*i*ne] F.[re*u*nde] so! w[enn] es die | Nothw[en]d[*i*]gk[e*i*]t e[inma]hl erheischt, d[a]ß Sie in öff[en]tl:[*i*che] Gasthäus[e]r | geh[en], um Ihre leibl:[*i*chen] B[e]-dürf[n*i*]sse z[u] b[e]friedig[en]: wäh- | l[en] Sie *solche* Häus[e]r, v. w[e]lch[en] sich hoff[en] läßt, d[a]ß | sich das[e]lbst doch noch die w[e]n[*i*]gst[en] ungesittet[en] M[ensc]h[en] | v[e]rsamm[e]ln. Ab[e]r auch s[e]lbst in *diesen* las- | sen Sie Sich nie läng[e]r aufhalt[en], als es g[an]z noth- | w[en]d[*i*]g seyn [mu]ß. Thun Sie das [ni]*cht* [nu]r, um [ni]cht | an *Zeit* z[u] v[e]rlier[en]; sond.[ern] auch darum, um all[en]

13 || d[en] G[e]fahr[en], die Ihr[e]r <*Ehre und Tug*[en]*d in* | *solch*[en] *Häus*[e]*rn*> droh[en], um | d[e]sto eher z[u] entfliehen. |
4. *G*[e]*fahr*[en] *d*[e]*r Tug*[en]*d hab ich erwähnet; denn* | *all*[e]*rdings gibt es n*[e]*bst d*[en] *bisher schon ang*[e]*zeigt*[en] *noch* | *manche and*[e]*re wichtige G*[e]*fahr*[en] *f.*[ür] *Sie in d*[e]*m B*[e]*suche jener Häus*[e]*r.* – | *So pflegt m*[an] *daselbst häufig zu einem g*[e]*wissen* | *Uib*[e]*rmaaße in d*[e]*m G*[e]*nusse v. Speise o*[der] *Trank v*[e]*r-* | *leitet z*[u] *w*[e]*rd*[en]. Ein Fehl[e]r, der in d[e]r That wicht[*i*]g g[e]nug | ist, um ihn als ein[en] *viert*[en] Nachth[e*i*]l z[u] b[e]tr[a]cht[en], | d[e]r mit d[e]m B[e]suche öffentl:[*i*cher] Erholungs- u[nd] B[e]lust[*i*]g[un]gsorte | v[e]rb[un]d[en] ist. Freylich werden sich M[e]nschen, die [ni]cht | *ganz roh u. unsittlich* sind, kein *solch*[e]*s* Uib[e]rmaß[11] | in Speise o[der] Trank zu Schuld komm[en] | lassen, w[e]lches den v[e]r[nün]ft[*i*]g[en] M[en]sch[en] tief [un]t[e]r die v[e]r[nun]ftlos[en] | G[e]schöpfe stellt. Die *Schändl*[*i*]*chk*[e*i*]*t* eines solch[en] B[e]trag[ens], sie | ist *zu auffall*[en]*d*; die *sinnl*[*i*]*ch*[en] *Erschei*[nun]*gen*, v. w[e]lch[en] es be- | gleitet wird, sind viel zu *grell* <u[nd] viel zu> *wid*[e]*rlich*;[12] als d[a]ß | sich jemahls ein M[e]nsch, d[e]r [ni]cht schon alle Sch[a]mh[a]ft[*i*]g- | k[e*i*]t ganz abg[e]legt hat u. das v[e]rworf[en]ste G[e]schöpf | des Erdbodens wäre, mit Wiss[en] u[nd] Will[en] so weit | v[e]rgeh[en] kö[nn]te! Allein b[e]vor m[an] zu jenem höchst[en] | Grade d[e]r Unmäß[*i*]gk[e*i*]t kömmt, vor d[e]m die [un]v[e]rdor- | bene m[ensc]hl[*i*che] N[a]tur z[u]r[üc]kschaudert, gibt es noch viele | *untere* Stufen, die darum k[e*i*ne]sw[e]gs aufhör[en] str[*ä*]fl[*i*]ch | z[u] seyn, w[e*i*]l sie [ni]cht so weit entehr[en]d s[in]d wie jene höchste | Stufe. U. diese g[e]ringer[en] Grade d[e]r Unmäß[*i*]gk[e*i*]t | sind *weit g*[e]*wöhnl*[*i*]*ch*[e]*r*, m[e*i*ne] F[re*u*nde], als m[an] es glaub[en] mögte. | O, sehr viele, s[e]hr viele M[en]sch[en] pfl[e]g[en] an Speise u[nd] Tr[a]nk | weit m[e]hr z[u] sich z[u] nehm[en], als es das B[e]dürf[n*i*]ß d[e]r N[a]tur | erheischt. Sie essen wohl freyl[*i*]ch nie so viel, d[a]ß sie davon *erkrank*[en] | sollt[en]; ab[e]r sie lass[en] sich doch d[urc]h s[inn]l[*i*]ch[en] Wohlge- | schm[ac]k d[e]r Speis[en] verleit[en], *mehr* | z[u] essen, als z[u]r B[e]frie- | dig[un]g des H[un]g[e]rs nöthig wäre.
14 Sie nehm[en] w[o]hl freyl[*i*]ch nicht || so viel G[e]tränke z[u] sich, bis d[a]ß sie aufhör[en] sollt[e]n, | sich ihr[e]r mächt[*i*]g z[u] seyn; allein doch lass[en] sie sich d[u]rch d[en] | flüchtig[en] Reiz des Gaum[en]s verleiten, m[e]hr z[u] sich z[u] nehm[en], | als z[u]r Still[un]g ihr[e]s Durst[e]s erford[e]rt w[ür]de. Das Str[*ä*]f- | l[*i*]che, w[e]lch[e]s ein

solch[e]s Uib[e]rmaaß[13] hat, erkennt m[an] zu | wenig an. Wird [ni]cht die *edle Gottesgabe*[14] | auf solche Art *gemißbraucht u. entweiht?* wird das, was And[e]re | M[ensc]h[en] noch zu einem dankb[a]r[en] Genusse hätte dien[en] | kö[nnen], aus bloß[e]m Uib[e]r[mu]th z[e]rstört <u. v[e]rnichtet?> gibt es [ni]cht | H[un]d[e]rte, die mittl[e]rweile schmacht[en], u. [ni]cht e[inma]hl so viel | als sie z[u]r Still[un]g des schm[e]rzl[*i*]chst[en] H[un]g[e]rs, des peinig[en]dst[en] | Durstes nothw[en]d[*i*]g hab[en], besitzen? w[e]lch eine Graus[a]m- | keit, diesen <d[*ie*] Gabe G[o]ttes, die | ihnen r[e]chtmäßig | g[e]bühret,> vorenthalt[en], u. sie a.[*us*] | bloß[e]r unmäßig[e]r Gaum[en]lust v[e]rzehr[en]! Setzen Sie noch hin- | zu, d[a]ß eine solche Unmäß[*i*]gk[e*i*]t, w[enn] sie erst z[u]r | G[e]wohnheit g[e]word[en] ist, ein w[*ir*]k-l[*i*]ch[e]s *B*[e]*dürf*[n*i*]*ß*, m[e]hr | als sonst z[u] g[e]nieß[en] erzeuge, u. also das, was anf[an]gs | freye Willkür war, b[a]ld in traur[*i*]ge Nothw[en]d[*i*]gk[e*i*]t | v[e]rwand[e]ln. Fügen Sie bey, d[a]ß dies[e]r Zustand | wirkl[*i*]ch als e[in]e *Art v. Kr*[a]*nkh*[e*i*]*t* b[e]tr[a]chtet w[e]r-d[en] [mü]sse, d[a]ß | fern[e]r ein Leib, d[e]r allzureichl[*i*]ch g[e]-nähret word[en] | ist, auch auf d[*ie*] *Seele* höchst nachth[e*i*]l[*i*]g einwirke, | d[a]ß er d[en] *M*[ensc]*h*[en] *träge u. unaufg*[e]*l*[e]*gt* z.[*um*] *Denk*[en] u. zu | *jegl*[*i*]*ch*[e]*r Arb*[e*i*]*t* mache?[15] ja d[a]ß aus *ihm* allein die | *schändl*[*i*]*chst*[en] *B*[e]*gierd*[en] *u. Lüste* entspring[en], w[e]lche d[en] | Ungl[*ü*]ckl[*i*]ch[en], der ihn[en] nachgibt, ins äuß[e]rste V[e]rd[e]rb[en] | stürzen. Dieß alles nehm[en] Sie z[u]s[a]mm[en], u. g[e]wiß | erschreck[en] w[e]rd[en] Sie vor d[e]r *Größe e*[ine]*s V*[e]*rbr*[e]*ch*[en]*s*, | das gl[e*i*]chw[o]hl allg[e]mein h[e]rrscht [un]t[e]r d[en] reicheren | Bürg[e]rn d[ie]s[e]r H[a*u*]ptst[a]dt. Ab[e]r auch *b*[e]*greif*[en] w[e]rd[en] Sie [nun], | war[um] ich d[en] B[e]such öffentl:[*i*cher] Gasthäus[e]r schon a.[*us*] *d*[e]*m* Grunde | g[e]fährl[*i*]ch nenne, w[e*i*]l m[an] hier | *m*[e]*hr* V[e]rsuch[un]g[en] z[u]r Unmäß[*i*]gk[e*i*]t hat, | als sonst. Denn kann es sich hier nicht schon w[e]-g[en] | der *größer*[en] *Z*[e]*rstr*[euun]*g* leicht ereign[en], d[a]ß man <in d[e]r V[e]rgess[en]h[e*i*]t z[u]weil[en]> || *mehr* genießt, als das B[e]-dürf[n*i*]ß d[e]r N[a]tur es fordert? | Wird m[an] hier nicht sehr oft, d[u]rch Ander[e]r *Beysp*[*ie*]*l* | sow[o]hl als auch d[u]rch ihre Zurede u. Nöthig[un]g v[e]rsucht, | m[e]hr als es dienl[*i*]ch ist, | zu sich zu nehmen? Ist dieses [ni]cht b[e]sond[e]rs dann | d[e]r Fall, w[enn] m[an] in solch[en] Häus[e]rn m[e]hr[e]re *St*[un]*d*[en], ja | viell[ei]cht sogar *ganze lange Ab*[e]*nde* z[u]bringt? O, Jed[e]r | a.[*us*] Ihn[en],

m[e*i*ne] F.[re*u*nde], Jeder, dem d[*ie*] Tug[en]d d[e]r Mäß[*i*]gk[e*i*]t u. Nücht[e]rnh[e*i*]t wicht[*i*]g | erscheint, der das Abscheul[*i*]che d[e]r entg[e]g[en]g[e]s[e]tzt[en] Last[e]r einsieht, der hüte sich | vor j[e]-
10 d[e]m läng[e]r[e]n Aufenth[a]lte in d[ie]s[en] H[*äu*]s[e]rn. Er b[e]-trete | Sie nie ohne bey sich b[e]stimmt b[e]schloss[en] | z[u] hab[en], was u[nd] wiev[*ie*]l er hier v[e]rzehr[en] will; u. er entf[e]rne | sich, sob[a]ld er se[in]e B[e]d[*ür*]f[n*i*]sse b[e]friediget hat. |

5. Dann[16] w[e]rd[en] Sie z[u]gl[e*i*]ch auch e[ine]r Menge *and*[e]*r*[e]*r* G[e]fahr[en] entgeh[en], die | ihr[e]r *Wicht*[*i*]*gk*[e*i*]*t* weg[en] wohl
15 jede einz[e]ln b[e]tr[a]chtet z[u] w[e]rd[en] v[e]r- | dient[en], w[enn] mir die Kürze d[e]r Zeit [ni]cht g[e]böte, sie [un]t[e]r ein[e]m einzigen | G[e]sichtsp[un]cte z[u] v[e]reinig[en]. *In jen*[en] *öffent*:[li*c*hen] *Erhol*[un]*gs- u. B*[e]*lust*[*i*]*g*[un]*gs-* | *ort*[en] *nähml*[*i*]*ch wird m*[an] *nach Umst*[än]*d*[en] *b*[a]*ld z*[u]*r Ann*[a]*hme e*[ine]*s g*[e]*wiss*[en] *erkünst*[e]*lt*[en] | *B*[e]*dürfnisses v*[e]*rsucht, b*[a]*ld zu Geldv*[e]*rsplittred*[en][17] *u*[nd] *v*[e]*rd*[e]*rbl*[*i*]*ch*[en] *Spiel*[en] *v*[e]*rleitet,* | *b*[a]*ld s*[e]*lbst*
20 *in noch v*[e]*rd*[e]*rblichere B*[e]*k*[ann]*tsch*[a]*ft*[en] [mi]*t Person*[en] *des and*[e]*r*[e]*n G*[e]*schl*[e]*chtes* | *v*[e]*rwick*[e]*lt.* Nur ein par Worte üb[e]r dieß Alles. Das *Wid*[e]*rnatürl*[*i*]*che,* | ja das *Unsinnige* jen[e]r G[e]-wohnh[e*i*]t, die ganz Europa ang[e]nomm[en] hat, die Gift- | kräut[e]r e[ine]s fr[e]md[en] W[e]ltth[e*i*]ls um theuere Preise aufz[u]kaufen, | um e[in]e eigene Art *Genusses* daraus z[u] b[e]reit[en], vor d[e]m die
25 [un]v[e]rdorb[e]ne | N[a]tur z[u]r[üc]kbebt, d[e]r *Unsinn* d[ie]s[e]r G[e]w[o]h[n]h[e*i*]t, sage ich, liegt viel zu offen da, | als d[a]ß er e[ine]r weitläuf[*i*]g[e]r[e]n Erört[e]r[un]g b[e]dürfe. Es ist hohe Zeit, d[a]ß wir | diesen Schandfleck e[inma]hl v. [un]s hinw[e]gn[e]hm[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde]; u. dies[e]s kann auf k[ein]e | andere Art g[e]sche-h[en], als w[enn] die *Jug*[en]*d* [un]s[e]r[e]s Landes, w[enn] *Sie* d[e]m Beysp[*ie*]le d[e]r | Alt[en] in d[*ie*]s[e]m Stücke [ni]cht folg[en], sond.[ern] die Kr[a]ft an Tag leg[en], etw[a]s [ni]cht a.[*us*] d[e]m | Gr[un]de d[e]r blind[en] Nachah[mun]g, sond.[ern] a.[*us*] eigen[e]r,
30 v[e]r[nün]ft[*i*]g[e]r Uib[e]rl[e]g[un]g z[u] thun. Allein, | w[enn] Sie oft jene Häus[e]r d[e]r öffentl.[*ich*en] Unt[e]rhalt[un]g | b[e]such[en], dann fürchte ich, w[e]r- | d[en] Sie d[ie]se Kr[a]ft k[eine]sw[e]gs b[e]sitz[en]. Denn d[a]ß d[e]r thör[i]chte G[e]brauch g[e]rade | in solch[en] Häus[e]rn am all[e]rausg[e]breitetst[en] h[e]rrschet, ist b[e]kannt. Der | tägl[*i*]che Anbl[*i*]ck solch[e]r M[e]nsch[en] stumpft
35 g.[egen] das Thörichte d[e]r H[an]dl[un]g | ab; fast eben so, wie sich

aus gl[ei]ch[e]r Ursache auch der so *natürl[i]che* | *Eckel u. Wid[e]rwille dag[e]g[en]* allm[ä]hl[i]g v[e]rmind[e]rt u. v[e]rlieret. Die viel[en] *Uib[e]r-* | *red[un]g[en]*, die täglich[en] *Zudr[in]gl[i]chk[ei]t[en]*, d[ie] K[ün]ste des *Spottes*, die m[an] in Anw[en]d[un]g || setzt, tragen 16
z[u]letzt d[en] Sieg üb[e]r die bessere | Uib[e]rzeug[un]g davon, u. Sie, m[eine] F.[reunde], werd[en] die | *Ehre*, die erst[en] g[e]wes[e]n z[u] seyn, die eine [un]v[e]r[nün]ft[i]ge | G[e]wohnh[ei]t abbracht[en], diese so | *wesentl[i]che* Ehre, dieses höchst *wicht[i]ge* V[e]rdienst | w[e]rd[en] Sie Sich ke[ine]sw[e]gs s[e]lbst beyleg[en], sond.[ern] Ihr[en] Nach- | komm[en] üb[e]rlass[en]! – U. w[enn] Sie z[u] *schw[a]ch* seyn w[e]rd[en], | um der V[e]rsuch[un]g zu e[ine]r so *wid[e]rnatürl.[ichen]* G[e]wohnh[ei]t z[u] wid[e]rsteh[en], um wie viel | w[e]n[i]g[e]r w[e]rd[en] Sie d[en] *V[e]rsuch[un]g[en]* z.[um] *Spiel[e]n* Wid[e]rst[an]d leist[en]? Beynahe in | allen d[e]rgl.[eichen] Häus[e]rn, vor der[en] unb[e]huts[a]m[en] B[e]suche ich Sie heut warn[en] will, s[in]d | manch[e]rley Spiele g[e]bräuchl[i]ch, die zw[a]r [ni]cht imm[e]r *an u. f.[ür] sich v[e]rdammlich* | sind, ab[e]r doch allm[a]hl *dann*, w[enn] sie *z[u]r Leid[en]sch[a]ft g[e]word[en] s[in]d*, oder *w[enn] sie*, wie hier | g[e]schieht, *um G[e]ld, u. zw[a]r um hohes G[e]ld g[e]spielet wer-* | d[en], gar ke[ine]r R[e]chtf[e]rt[i]g[un]g fähig sind. Aus einem s[e]hr b[e]gr[ei]fl[i]ch[en] Gr[un]de | ab[e]r, aus
d[e]m B[e]dürf[ni]sse ein[en] Mitspiel[e]r z[u] erhalten, auch wohl aus heiml.[icher] | G[e]winnsucht wird es g[e]scheh[en], d[a]ß m[an] zur Th[ei]lnahme an solch[en] Spiel[en] *Sie noch w[ei]t | stärk[e]r nöthigen wird*, als zu d[e]r thöricht[en] G[e]wohnh[ei]t, v. der wir so eb[en] | sprach[en]; b[e]sond[e]rs dann, w[enn] Sie d[e]rgl.[eichen] Zu[mu]th[un]g [ni]cht gl[ei]ch im Anf[an]ge [mi]t ei.[nem] | Ernste abweisen, der jed[e]m d[ie] Hoff[nun]g raubt, etwas b. Ihn[en] ausz[u]richt[en]. | Ab[e]r noch schlimm[e]r, w[enn] Sie dies[en]
Z[u]dr[in]gl[i]chk[ei]t[en] am Ende nachgeb[en], u. | sich z[um]. Spiele, z.[um] Spiele in ei.[nem] öff[en]tl[ichen] Hause v[e]rleit[en] lass[en]. Um Ihre *Ehre* | ist es dann g[e]scheh[en]; denn Jed[e]r, d[e]r sie auch [nu]r ein e[in]z[i]g[e]s M[a]hl [un]t[e]r d[e]r G[e]s[e]ll- | sch[a]ft öff[en]tl[i]ch[e]r Spiel[e]r, d.h. g[e]br[a]ndm[a]rkt[e]r P[e]rson[en], sieht; der argwohnt | *Leid[en]schaft* b. Ihn[en.] U. glückl[i]ch noch, w[enn] Ihn[en] Unr[e]cht g[e]schieht, w[enn] d[ie]se L[ei]d[en]schaft | [ni]cht üb[e]r kurz o[der] lang auch w[ir]kl[i]ch eintritt. Der Er-
f[a]hrung z[u]f[o]lge ist d[ie]s[e]s d[e]r ge- | wöhnl[i]chste Fall, u. alle

diej[e]n[*i*]g[en], die erst [nu]r e[in*i*]ge Mahl in öff[en]tl[*i*chen] H[*äu*]s[e]rn z[u] spiel[en] | anfing[en], sind *Spiel*[e]*r* im eig[en]t-l[*i*]chst[en] u[nd] v[e]rächtl[*i*]chst[en] S[inn]e d[ie]s[e]s Wort[e]s g[e]wor- | den. Was soll ich nun noch v. d[e]r *dritt*[en] G[e]fahr, die Ihn[en] in solch[en] Häu- | s[e]rn drohet, sag[en]? Ich setze billig vor- aus, d[a]ß solche P[e]rson[en] des and[e]r[e]n Ge- | schl[e]chtes, die Ihre V[e]rworf[en]h[e*i*]t schon an d[e]r Stirne trag[en], die gar kein Hehl | daraus mach[en], d[a]ß sie die Ge]setze d[e]r Sittl[*i*]chk[e*i*]t [ni]cht anerk[ennen], ich s[e]tze billig vor- | aus, d[a]ß *solche* Elende Jed[e]m a.[*us*] Ihn[en] im höchst[en] Grade v[e]rabscheu- | ungs-[wür]d[*i*]g erschein[en], u. d[a]ß sie eb[en] um d[*ie*]s[e]r Abscheu-l[*i*]chk[e*i*]t will[en] f.[*ür*] | Sie [ni]cht reiz[en]d u. g[e]fährl[*i*]ch
17 w[e]rd[en] kö[nnen]! Ab[e]r [nu]r dieß v[e]rgess[en] Sie || nie, m[e*i*-ne] F.[re*u*nde], daß das Last[e]r manch[e]rl[ei] G[e]stal- | t[en] an-z[u]nehm[en] wisse, u. d[a]ß es dar[um] [ni]cht | w[e]n[*i*]g[e]r Last[e]r sey, w[e*i*]l es z[u]w[e*i*]l[en], | [ni]cht in s.[e*i*ner] g[an]z[en] Häßl[*i*]chk[e*i*]t sich zeigt. Schon | daraus, d[a]ß eine P[e]rson es wagt, in öffentl:[*i*che] | Häus[e]r einz[u]tret[en], schon dar[au]s kö[nnen] Sie | ein[en] beynahe sichern Schluß ziehn, daß | sie die richtigst[en] u. str[e]ngst[en] Gr[un]ds[*ä*]tze v. | w[a]hr[e]r Sitts[a]mk[e*i*]t [ni]cht ha-b[en] [mü]sse. Was br[au]cht | es also f[e]rn[e]r[e]r B[e]w[e*i*]se, d[a]ß jede nähere | B[e]k[ann]tsch[a]ft, jedes G[e]spr[ä]ch [mi]t solch[en] P[e]rson[en], | f.[*ür*] Ihre Ehre sow[o]hl als auch f.[*ür*] Ihre Tug[en]d | [ni]cht and[e]rs als g[e]fährl[*i*]ch s.[ein] kö[nn]e! | O, folg[en] Sie demnach, folg[en] Sie Alle d[e]m | weis[en] R[a]the, d[e]r [un]s in [un]s.[erem] T[e]xte g[e]g[e]b[en] word[en] | ist[18]: Laß dich, mein Sohn! v. W[e*i*]b[e]rn [ni]cht | b[e]rück[en]; weich e[ine]r Buhl[e]rin v. w[e*i*]t[e]m aus, | u[nd] k[n*ü*]pfe [mi]t S*ä*ng[e]ri[nnen] k[e*i*n]e B[e]k[ann]tsch[a]ft, auf d[a]ß | du [ni]cht etwa d[urc]h ihre K[*ün*]ste g[e]fang[en] w[e]rdest. | Setze dich [ni]cht zu ei.[nem] Weibe hin, halte | dich [ni]cht zu ihr b. f[reun]dsch[a]ftl:[*i*chen] G[a]stm[*ä*]hl[e]rn | u[nd] beym Weine, da[mi]t sich [ni]cht v[*ie*]ll[e*i*]cht | dein H[e]rz f.[*ür*] sie entz[ün]de, u[nd] sch*ä*ndl[iche] | B[e]gierd[en] [ni]cht dich ins V[e]rd[e]rb[en] stürz[en]. | A[men].

Anmerkungen zu 1812.7.:

1 Frühere Version: „Glückseligkeit"!
2 Ausführungszeichen ergänzt.
3 Die Abschrift Häger ersetzt das „über" durch „bei".
4 Am Rand: Jerem(ias) 16,8.
5 Häger schreibt: „bescheidenen".
6 Anführungszeichen sinngemäß ergänzt.
7 Am rechten Rand: „(Ars longa, | vita brevis.)": Die Kunst ist lang, kurz unser Leben. Sprichwort, das zurückgeht auf Homer, Odyssee 19, 328 bzw. Hippokrates, Aphorismen 1,1.
8 Am rechten Rand: „(Plinius d[e]r Ält[e]re.)"
9 Am linken Rand: „Nam perire omne tem- | pus arbitrabatur, quod | studiis non impertire- | tur. (Plin. Jun. Ep. Lb. 3 ep. 5.)" (...denn er hielt alle Zeit verloren, die er nicht für seine literarischen Studien verwandte). Genau zitiert nach Plinius dem Jüngeren, der, immer besonders an Erziehungsfragen interessiert, an dieser Stelle über seinen Onkel, Plinius den Älteren, spricht und dessen Lebensweise als vorbildlich hinstellt.
10 Ursprüngliche Version: „Die Still[un]g des N[a]turbe- | dürfnisses b[e]darf nicht mehr[e]r[e]r Stunden;" Bei der Korrektur (von der impersonalen zur Pluralform) hat Bolzano das „wir" vergessen. Wir ergänzen es (und folgen damit dem Abschreiber Alois Häger).
11 Einer der seltenen Fälle, wo Bolzano in der Orthographie nicht konsequent ist. (S.o: Uibermaaß).
12 Im Original ist das „zu" wiederholt.
13 Unklar: „-maß" oder „-maaß".
14 Ursprüngliche Version „göttl[i]che Gabe G[o]ttes" unterstrichen; Unterstreichung für die Überschreibung beibehalten.
15 Am linken Rand: „(Plenus venter, non stu- | det libenter!)": Ein voller Bauch studiert nicht gern. Sprichwort nach Galenos, 3, 85.
16 Von Zeile 14 bis Seitenende und auf Seite 16 von Zeile 8 bis Seitenende bis an den Blattrand geschrieben.
17 Gemeint sind wohl Wetten. „Splitterrichter" (vgl. Mt. 7,3: Splitter im Auge des Bruders...) sind selbstgerechte Tadler. In der Abschrift Häger heißt es "Geldversplitterungen", im Sinn von Geldverschwendung.
18 Vgl. die Perikope (Sirach).

1 1812. 14.

Am zweyten Sonntage nach der Erscheinung. |
(*II, Kor. 8, 1 – 24.*) leg. |

Eingang. |

Unter den vielen heilsamen Veränderungen, | welche die christliche Religion gleich bey ihrer | ersten Entstehung und Ausbreitung auf Erden | hervorgebracht hat, ist *der höhere Schwung, den* | *sie dem Geiste d*[e]*r Wohlthät*[*i*]*gk*[*ei*]*t ertheilt*, keine | der geringsten gewesen. Zwar ist die *Tug*[en]*d* | der *Wohlthät*[*i*]*gk*[*ei*]*t* – wir haben dieß schon neulich er- | innert, m[*ei*ne] F.[re*u*nde], b. [un]ser[e]m <m[en]schl[*i*]ch[en]> Geschlechte nie ganz | ausgestorben; sie war zu alter Zeit dieje- | nige, die m[an] am meist[en] noch in Ehr[en] hielt | und noch am fleißigsten übte. Aber wie eine | zarte Pflanze | nicht wohl gedeihen kann, so lange die rauhe kalte Jahreszeit | noch nicht vorüber ist, wie sie mit langsa- | men Wuchse nur niedrige Zweige und dürftige | Blätter hervorsprießt, so lange als die dicke | Nebelluft nur einzelne g[e]schwächte Strahl[en] der | Sonne d[u]rchdringen läßt: so war es auch mit | der *Wohlthät*[*i*]*gk*[*ei*]*t* des m[ensc]hl.[*i*chen] G[e]schl[e]chts d[e]r Fall, bevor | das [Chr*i*]st[en]thum da war. Aber kaum war die alle | belebende Sonne des [Chr*i*]st[en]th.[*u*ms] erschien[en], mit w[e]lch[e]r | Schnelligk[*ei*]t wuchs sie da nicht, die edle Pfl[a]nze | auf, zum hohen, schatt[en]reich[en] Baum, an dess[en] | kostbar[en] Früchte[n] die M[e]nschh[*ei*]t sich erquickte! | Was *jetzo* g[e]schah, was f.[*ür*] d[en] Zw[e]ck der *Wohlthät*[*i*]*gk*[*ei*]*t*, was | f.[*ür*] Lind[e]r[un]g des fr[e]md[en] Elends jetzo v. *Christ*[en] ge- | leistet wurde; das war noch *nie erhöret* word[en], | die Welt *erstaunte* darüb[e]r, u. wollte kaum ||
2 dem, was sie sah mit eignen Aug[en], trau[en]! | So wenig begriff sie, wie das möglich sey, wie | solche *große* That[en] d[e]r gottergebne M[ensc]h sich s[e]lb[e]r | abg[e]winn[en] kö[nn]e![1] "*Die G*[e]*m*[ein]*de d*[e]*r Gläubig*[en]"[2], | so erzählt uns ein Aug[en]zeuge, m[*ei*ne] F.[re*u*nde], "*die G*[e]*m*[ei*n*]*de* | *d*[e]*r Gl*[*äu*]*b*[*i*gen] *hatte nur Ein*[en] *Sinn, Ein Herz; Keiner,* | *d*[e]*r etw*[a]*s b*[e]*saß, meinte, dieß wäre sein,* | *sond*[e]*rn alles war Aller G*[e]*meingut. Nie*[man]*d war* | *arm* [un]*t*[e]*r ihn*[en]; *denn jed*[e]*r Reichere legte sein Ei-* | *g*[en]*thum zu d*[e]*r*

Apost[e]*l Füsse nied*[e]*r, die einem Je-* | *den gaben, was er b*[e]*durfte.*"[3] Daß diese lieb[en]s- | w[ür]d[*i*]ge B[e]geist[e]r[un]g [ni]cht [nu]r in *d*[e]*r G*[e]*m*[e*i*n]*de zu Jerus*[a]*l*[e]*m* | auch e[in]e kurze Zeit g[e]dauert habe, sond.[ern] auch auf | die übrig[e]n G[e]meind[en] f[o]rtg[e]-pfl[a]nzet word[en] sey, u. | lange angehalten habe: diese erfreu- | liche B[e]m[e]rk[un]g läßt uns d[e]r bibl[*i*]sche Text, welch[en] | ich vorgeles[en] habe, machen. Wir finden hier | den tr[e]fflichen Apostel *Paulus*, d[en] Bischof *Titus*, | u. noch einige *andere Personen*, die nicht mit | Nahm[en] ang[e]g[e]b[en] w[e]rd[en], in vollest[e]r Thätigkeit, um | in allen [chr*i*]stl[*i*chen] G[e]meind[en] Samml[un]g[en] f.[*ür*] die v[e]rarmt[en] Brü- | d[e]r, b[e]sond[e]rs f.[*ür*] die ungl[*ü*]ckl[*i*]chen *Palästinenser*, | z[u] veranstalten. Mit w[e]lch[e]m g[ün]st[*i*]g[en] *Erfolge* dieß | G[e]sch[*ä*]ft vor sich geht, das hab[en] wir g[e]hört. Paulus | findet kaum Worte, um sein V[e]rg[n*ü*]g[en] üb[e]r die | reichl[*i*]che Beysteuer ausz[u]dr[üc]k[en], w[e]lche die *macedo-* | nisch[en] G[e]-meind[en], trotz all[e]r eigen[en] Dürft[*i*]gk[e*i*]t zu- | samm[en]g[e]-bracht hatten. *Ich muß euch bericht*[en], | schr[e*i*]bt er an d[*ie*] Korinth[e]r, *w*[e]*lch eine Gnade uns* | *Gott in d*[er] *G*[e]*meind*[e] *zu M*[a]*c*[e]*don*[ie]*n erwies*[en] *hat. Ich* | *kann v*[e]*rbürg*[en], sagt er, *d*[a]*ß sie* [ni]*cht* [nu]*r nach ihr*[e]*m* | *V*[e]*rmög*[en], *sond.*[ern] *s*[e]*lbst üb*[e]*r*[4] *ihr V*[e]*rmög*[en] *b*[e]*reitwill*[*i*]*g* || *g*[e]*wes*[en] *s*[in]*d, u. uns r*[e]*cht inständig gebet*[en] *hab*[en], *d*[a]*ß wir* | *doch ihre Beysteuer f.*[ür] *d*[*ie*] *Heilig*[en] *annehm*[en] *mögt*[en]! | Ab[e]r so sehr d[e]r h.[e*d*ige] Apost[e]l dies[en] <so edl[e]n> Geist d[e]r | Wohlth[*ä*]t[*i*]g-k[e*i*]t ein[e]rseits *rühmte u. erhob*, so sehr | er sich in Acht nahm, *d*[u]*rch Befehle* das, w[a]s ein | W[e]rk d[e]r bloß[en] Willkür blei-b[en] [mu]ß, v[e]rhaßt zu | mach[en]: so deutl[*i*]ch gab er doch auch and[e]r[e]rseits | z[u] v[e]rsteh[en], d[a]ß er ein solch[e]s V[e]rhalt[en] im Gr[un]de [nu]r | f.[*ür*] eine *b*[e]*stimmte Pfl*[*i*]*cht v*[o]*llk*[o]*m-m*[e]*n*[e]*r* [Chr*i*]*st*[en] ansehe. „*Ihr*[5] | *sollt euch freyl*[*i*]*ch* [ni]*cht*,"[6] schr[e*i*]bt er, „*selb*[e]*r in Noth v*[e]*rsetz*[en], | *aufd*[a]*ß ihr And*[e]*r*[e]*n helfet; aber wohl sollet ihr d*[urc]*h eur*[e]*n* | *Uib*[e]*rfluß d*[e]*m Mang*[e]*l Ander*[e]*r d*[e]*rg*[e]*st*[a]*lt zu Hülfe komm*[en], | *d*[a]*ß e*[in]*e G*[e*i*]*ch-h*[e*i*]*t* [un]*t*[e]*r* [un]*s entstehe, u. v.* [un]*s* [Chr*i*]*st*[en] *g*[e]*sagt w*[e]*r-d*[en] *k*ö[nn]*e*, | *was Moses dort v. d*[e]*r Einsamml*[un]*g jenes Him-m*[e]*lsbrodes*[7] *erzählt:* | *w*[e]*r viel g*[e]*samm*[e]*lt hatte, behielt doch k*[e*i*nen] *Uib*[e]*r-* | *fluß; u. w*[e]*r* [nu]*r w*[e]*n*[*i*]*g e*[i]*n*[s]*a*]*mm*[e]*ln ko*[nn]*te, empfand doch* | *ke*[inen] *Mang*[e]*l*!" – Welch e[in]e g[an]z

and[e]re Ansicht d[e]r Dinge, | m[eine] F.[reunde], als es diej[e]n[i]ge ist, die heut zu Tage [un]t[e]r uns | *allg*[e]*mein* ist! Wer *sind* die Reich[en], die es mit | jen[en] *erst*[en] Christ[en], u. [mi]t dem Apost[e]l *Paulus* f.[ür] ihre | *Pflicht u*[nd] *Schuld*[i]*gk*[ei]*t* eracht[en], v. ihr[e]m Uib[e]rflusse | *viel* an Arme abz[u]geb[en], bis e[in]e <*m*[e]*rkl*[i]*che*> *Gl*[ei]*chh*[ei]*t* [un]*t*[e]*r all*[en] *Bür-* | *g*[e]*rn e*[ine]*s Staat*[e]*s wied*[e]*rh*[e]*rg*[e]*st*[e]*llt ist?* Im | G[e]g[en]th[ei]le, halt[en] die Meist[en] [ni]cht dafür, d[a]ß *Wohlthun* | eig[en]tl[i]ch gar k[eine]e *Pfl*[i]*cht u*[nd] *Schuld*[i]*gk*[ei]*t* seyn kö[nn]e; u. | *wähn*[en] sie nicht, schon etw[a]s *Groß*[e]*s u. Ruhmw*[ür]*d*[i]*g*[e]*s* | g[e]than z[u] hab[en], w[enn] sie v[ie]ll[ei]cht kaum d[en] taus[en]dst[en] *Theil* ihr[e]s | Uib[e]rflusses <zu ein[e]r | kärglichen | Aushülfe *der-* | *jenig*[en]> *M*[ensc]*h*[en] hergeb[en], w[e]lche [nu]r eb[en] *d*[u]*rch* ihr[en] | Uib[e]rfluß in eine solche Armuth v[e]rsetzet word[en] sind, d[a]ß | sie beynahe schon - | *v*[e]*rschmacht*[en] [mü]ss[en]? Entblöd[en] sie sich nicht, denjenig[en] || Personen, w[e]lche sie zu d[en] *un*[mi]*tt*[e]*lb*[a]*r*[en] *Aus-* | *sp*[e]*nd*[e]*rn* ihr[e]r W[o]hlthat[8] mach[en], [mi]t ausdr[üc]kl[i]ch[en] Wort[en] | einz[u]schärf[en]: [nu]r dort sollt[en] sie helf[en], wo die Hülfe | d[u]rc[h] recht wohlf[ei]le Mitt[e]l g[e]scheh[en] kann? Denj.[enigen], d[e]ss[en] R[e]tt[un]g | kostb[a]r ist, soll[te]n sie i[mme]rhin v[e]rschmacht[en] lassen? – | O, so erkenn[en] wir denn, m[eine] F.[reunde], erke[nnen] wir hieraus, | d[a]ß äuß[e]rst *unricht*[i]*ge Vorst*[e]*ll*[un]*g*[en] *v. d*[e]*r Pflicht des Wohlthuns* | allg[e]mein h[e]rrsch[en]d in [un]s[e]r[e]n Tag[en] s[in]d! – Uib[e]r den *Be-* | *griff* des W[o]hlth[un]s u. üb[e]r d[ie] *G*[e]*g*[en]*st*[än]*de* d[e]ss[e]lb[en] hab[en] wir | uns schon neul[i]ch v[e]rständigt; lass[en] Sie uns | jetzt noch d[ie] *Grenz*[en] d[e]r W[o]hlth[ä]t[i]gk[ei]t, u. d[ie] *Art u. W*[ei]*se* | *ihr*[e]*r Ausüb*[un]*g* b[e]stimm[en]. Nehm[en] wir uns [nu]r [ni]cht | im voraus vor, d[e]m Licht[e] der Wahr- | heit z[u] wi[d]ersteh[en]; u. nach demj.[enige]n, was wir als w[a]hr | erkenn[en], richt[en] wir uns in [un]s.[erem] Leb[en], *jetzt u. k*[ün]*ft*[i]*g*, | *dann wird d*[ie] *g*[e]*g*[en]*w*[ä]*rt*[i]*ge B*[e]*tr*[a]*cht*[un]*gsst*[un]*de* | <*uns s*[e]*lbst u.* [un]*s*[e]*rem* | *g*[an]*z*[en] *Vat*[e]*rlande viel-* | *fältig*[en] *Se*[ge]*n bring*[en]! –>

Abhandlung. |

W[enn] wir auf [un]s[e]ren Eig[ennu]tz[en] v[e]rgess[en], w[enn] | wir uns in die Lage d[e]rj.[enigen], <d[ie] [un]s[e]r[e]r Hülfe

b[e]dürf[en],> auf ei[nen] | Aug[en]bl[i]ck v[e]rsetz[en]; *od*[e]*r was viell*[ei]*cht noch b*[e]*sser ist, w*[enn] | *wir uns vorst*[e]*llen,* | *eine G*[e]-*s*[e]*llsch*[a]*ft, zu der wir* [ni]*cht als Mitgl*[ie]*d*[e]*r g*[e]*hör*[en], | *würde uns aufford*[e]*rn, ihr ein*[en] *aufrichtig*[en] *Rath z*[u] *g*[e]*b*[en], *nach w*[e]*lch*[en] *Gr*[un]*ds*[ä]*tz*[en] | *ihre Bürg*[e]*r leben soll*[en], *auf d*[a]*ß d*[e]*r Ar*[mu]*th u. des Elendes in ihr so w*[e]*n*[i]*g* | *als mögl*[i]*ch w*[e]*rd*[e]*n*: dann, m[eine] F.[reunde], wird uns g[e]wiß gl[ei]ch- | s[a]m und v. s[e]lbst d[e]r *Gr*[un]*dsatz* einfall[en]: „*ein jeder* | *Bürger müsse* <*es f.*[ür] *s.*[eine] *Pfl*[i]*cht eracht*[en],> *sein Vermög*[en] *u. se*[in]*e Kr*[ä]*fte z*[u]*r* | *Steuer d*[e]*r Ar*[mu]*th u. des El*[e]*nds Ander*[e]*r bis zu d*[e]*m* | *Maaße anz*[u]*str*[e]*ng*[en], *d*[a]*ß w*[enn] *er mehr thun wollte,* | *entweder er s*[e]*lbst, mehr als d*[e]*r Andere g*[e]*winnt v*[e]*rlöre, od*[e]*r* | *an ein*[e]*r d*[e]*m Wohle des Ganz*[en] *einleucht*[en]*d wichti-* | *geren Thätigk*[ei]*t gehind*[e]*rt würde.*" – Ein Staat, || dess[e]n e[in]z[e]l- 5
ne Bürg[e]r nach *dies*[e]*m* Gr[un]ds[a]tze v[e]rführ[en], w[ür]de | g[e]wiß d[e]r all[e]rgl[ü]ckl[i]chste seyn. *Armuth*, ka[u]m wäre sie | *b*[e]*kannt* in ei.[nem] solch[en] Staate; denn nur derj.[enige], d[e]r sich d[u]rch | Leichtsinn o[der] V[e]rschw[e]nd[un]g um all s.[ein] Eig[en]thum g[e]bracht hat, | [nu]r *dies*[en] w[ür]de m[an] zu s.[einer] 5
eig[e]n[en] B[e]ss[e]r[un]g die übl[e]n Folg[en] s[eine]r | Thorh[ei]t auf e[in]e Zeit lang fühl[en] lass[en]. *Feuer- u. W*[a]*ss*[e]*r-* | *schäden, Mißjahre und unfr*[u]*chtb*[a]*re Zeit*[en], in ei.[nem] solch[en] Staate | würd[en] sie ihr *Schr*[e]*ckl*[i]*ch*[e]*s* v[e]rlier[en]; denn w[enn] auch *Einige,* | u. w[enn] auch *H*[un]*d*[e]*rte z*[u]*gl*[ei]*ch* um all ihr Eig[en]- | thum g[e]komm[en] wär[en], imm[e]r fände sich doch in d[en] Hän- 10
d[en] | der Uibrig[en] genug, um ihr[e]r Noth abz[u]helf[en]; u. [mi]t | B[e]reitwill[i]gk[ei]t, [mi]t Freud[en] w[ür]d[en] sie darreich[en], was | diese l[e]tzter[en] b[e]dürf[en]. Auch s[e]lbst die *Kr*[a]*nkh*[ei]*t*[en] u. | alle die *übrig*[en] Uib[e]l, w[e]lche das m[en]schl[iche] G[e]-schl[e]cht *nie* | ganz v[e]rmeid[en] wird; doch ungl[ei]ch w[e]n[i]g[e]r 15
v[e]rheer[en]d | würd[en] sie in solch[en] Staat[en] wüth[en], w[ei]l Nie[man]d *unge-* | *tröstet*, u. ohne m[ensc]hl[iche] *Hülfe* in s.[einen] Leid[en] da läge! – | Wiss[en] wir also *And*[e]*r*[e]*n* so gut zu rath[en], m[eine] F.[reunde]; so rath[en] | wir doch gl[ei]chf[a]lls *uns s*[e]*lbst*, u. steh[en] wir nur <[ni]cht ei[nen]> Aug[en]bl[i]ck | an, es jeder Ein- 20
z[e]lne sich *s*[e]*lbst* zu e[ine]r unv[e]rbrüchl[i]ch[en] | *Pfl*[i]*cht u*[nd] *V*[e]*rbindl*[i]*chk*[ei]*t* z[u] mach[en], *d*[e]*r* | *Ar*[mu]*th u. d*[e]*m Elende Anderer mit e*[ine]*r solch*[en] *An-* | *strengung* [un]*s*[e]*rer Kr*[ä]*fte*

entg[e]*g*[en]*z*[u]*wirk*[en], *bis wir uns mit* | *B*[e]*st*[imm]*th*[ei]*t sag*[en]
kö[nnen]: *w*[enn] *wir noch m*[e]*hr th*[un] *wollt*[en], *so w*[ür]*d*[en] | *wir entw*[e]*d*[e]*r uns s*[e]*lbst m*[e]*hr schad*[en], *als wir And*[e]*r*[e]*n nütz*[en], | *od*[e]*r uns an d*[e]*r Ausführ*[un]*g solch*[er] *W*[e]*rke v*[e]*rhind*[e]*rn, die* | *f.*[ür] *das Wohl des Ganzen off*[en]*b*[a]*r wicht*[i]*g*[e]*r s*[in]*d.* – Dieses | ist in der That derj.[enige] <*einzig richt*[*i*]*ge*> *Gr*[un]*ds*[a]*tz*, nach w[e]lch[e]m wir die | *Grenz*[en] [un]*ser*[e]*r W*[o]*hlth*[ä]*t*[*i*]*gk*[ei]*t* in j[e]d[e]m vorkomm[en]d[en] Falle be- | stimm[en] [mü]ss[en], w[enn] wir in [un]s[e]r[e]m eigen[en] G[e]wiss[en] uns | z[u]fried[en] st[e]ll[en] soll[en]. Lass[en] Sie Uns zu m[e]hrer[er] | *V*[e]*rst*[än]*dl*[*i*]*chk*[ei]*t* dess[e]lb[en] einige d[e]r wicht[*i*]gst[en] *Folg*[e]*r*[un]*g*[en], die sich a.[us] ihm erg[e]b[en], kenn[en]
6 lern[en]. ‖

1. *Wir irren uns*, das ist die *erste* Folg[e]r[un]g | aus d[ie]s[e]m Gr[un]ds[a]tze, *wir irren uns*, *w*[enn] *wir uns schon zu-* | *fried*[en]*st*[e]*ll*[en] *woll*[en], *weil jene Summe G*[e]*ldes, die wir* | *des Jahres h*[in]*d*[urc]*h an Arme abg*[e]*b*[en], *eine an sich b*[e]*tr*[ä]*cht-* | *l*[*i*]*che S*[umm]*e ist.* So urtheil[en] *sehr viele* M[ensc]h[en], m[e*i*]ne F.[reu*n*de], | die *meist*[en] [un]ser[e]r Reich[en] urth[ei]l[en] so. Sie b[e]rechn[en] | die Summe, w[e]lche sie d[urc]h d[en] V[e]rlauf e[ine]s g[an]z[en] Jahres | an Arme abg[e]b[en]; sie find[en], d[a]ß dies[e]lbe doch | sehr b[e]trächtl[*i*]ch klingt, d[a]ß sie auf viele Hun- | d[e]rte sich erstr[e]cket: da glaub[en] sie denn, sich schon | beruhig[en] z[u] könn[en], obgl[ei]ch dasj.[enige], was sie geb[en], viel- | l[ei]cht noch [ni]cht d[e]r taus[en]dste Th[ei]l v. dem ist, was sie geb[en] | *kö*[nn]*t*[en] *u. sollt*[en]. Der Nahme *Eig*[en]*thum*, *r*[e]*chtl*[*i*]*ch er-* | *worbenes Eig*[en]*thum* ist es, der ihre Täusch[un]g | b[e]förd[e]rt: denn w[ei]l jene groß[en] G[e]ldsumm[en], | womit sich ihre Käst[en] füll[en], ihr Eig[en]thum heiss[en], so glaub[en] sie | f[ä]lschl[*i*]ch[e]r W[ei]se, ein Anderer hätte keine g[e]gr[ün]det[en] | Ansprüche <darauf>, u. e[in]e bloße *Gnade* wäre es, w[enn] sie <ihm gl[ei]chwohl etw[a]s davon>[9] a.[*u*s] gu- | t[e]m Will[en] z[u]komm[en] lass[en].– | Ein Irrthum, d[e]r str[e]ngst[en] Rüge werth! | D[e]r Nahme *Eig*[en]*thum* – (nicht oft g[e]nug kann m[an] | es wied[e]rhol[en]) – er deutet nichts and[e]r[e]s an, als | d[a]ß die Anw[e]nd[un]g e[ine]s g[e]wiss[en] Gutes zu d[ie]s[e]m o[der] jen[e]m | Zw[e]cke von d[e]r G[e]s[e]llsch[a]ft [ni]cht *erzw*[un]*g*[en] w[e]rd[en] | solle, daß es d[e]m *gut*[en] *Will*[en] *u. G*[e]*wiss*[en] des Einz[e]ln[en] an- | heim g[e]st[e]llet sey, wie es

z.[um] Wohle des Ganz[en] | am b[e]st[en] ang[e]w[e]nd[e]t w[e]r-
d[en] kö[nn]e. Auf e[in]e *g*[e]*mein-* | *nütz*[*i*]*ge*, auf e[in]e d[e]m *Wohle*
des Ganz[en] entspr[e]ch[en]de An- | w[e]nd[un]g rechnet die
<m[ensc]hl.[*i*che]> G[e]s[e]llsch[a]ft bey [un]s[e]r[e]m *Eig*[en]*thume*
| [ni]cht w[e]n[*i*]g[e]r, als b. demj:[en*i*gen], was wir *G*[e]*meingut* nen-
n[en]; | [ni]cht in d[e]m *Zw*[e]*cke des Gebr*[au]*ch*[e]*s* ist zw.[*i*schen]
Eig[en]*thum* | u. *fr*[e]*mdem Gute* irg[en]d ein *Unt*[e]*rsch*[ie]*d* vorhan-
d[en]; || sond.[ern] nur in d[e]r *Art* des G[e]br[au]ches, w[e]lch[e]r 7
dort *frey*, | u. hier d[e]m *Zwange* [un]t[e]rworf[en] ist. Wo es die
m[ensc]hl.[*i*che] | G[e]s[e]llsch[a]ft *unmögl*[*i*]*ch* f[in]det, o[der] wo es
ihr w[e]n[*i*]gst[en]s | [ni]cht *gerath*[en] dünket, dir d[en] G[e]brauch,
den du | von einem G[e]g[en]st[an]de mach[en] sollst, *vorz*[u]*schrei-*
b[en]; | wo ihr z[u]r St[un]de noch k[ein]e schickl:[*i*chen] Mitt[e]l
b[e]kannt sind, | dich an d[e]m Mißbr[au]che z[u] hind[e]rn: dort
heißt d[e]r | G[e]g[en]st[an]d *dein Eig*[en]*thum*; u. zw[a]r *ein r*[e]*cht-*
l[*i*]*ch erworb*[enes], w[enn] auf d[em] Wege, | auf w[e]lch[em] du ihn
zu d[einem] Eig[en]thume | g[e]macht hast, v. [un]s[e]r[e]r bürg[er]-
l.[*i*chen] G[e]s[e]llsch[a]ft nach d[e]r bish[e]r[*i*]g[en] | Unv[o]ll-
k[o]mm[en]h[e*i*]t ihr[e]r Einricht[un]g[en] noch [ni]cht gesp[e]rret |
word[en] sind. Allein könn[en] d[e]rgl:[e*i*chen] *äuß*[e]*re* Umst[än]de |
eine Veränd[e]r[un]g in de[ine]r *Pfl*[*i*]*cht* h[e]rvorbr[in]g[en], den
G[e]g[en]st[an]d | z.[um] gr[*ö*]ßtmögl[*i*chen] W[o]hle des Ganz[en]
anz[u]w[e]nd[en]? Kann | es zu dein[e]r R[e]chtf[e]rt[*i*]g[un]g die-
n[en], w[enn] du böses thuest, | zu sag[en]: „*die bürg*[er]*l*[*i*che] *G*[e]-
s[e]*llsch*[a]*ft kennt noch kein* | *Mittel, mich daran z*[u] *hind*[e]*rn?*" –
Eb[en] so w[e]n[*i*]g kann | es zu de[ine]r R[e]chtf[er]t[*i*]g[un]g, o Rei-
ch[e]r! dien[en], d[a]ß jenes G[e]ld, | so müssig in dein[en] Kist[en]
liegt, dein *Eig*[en]*thum*, dein | *r*[e]*chtl*[i]*ch erworb*[ene]*s* Eig[en]thum
sey! Nein, wisse viel- | m[e]hr, wenn es [nu]r eb[en] dein R[e*i*]chthum
ist, d[u]rch w[e]lch[en] | Andere v[e]rarmt sind, dann hat *ders*[e]*lbe*
Staat, | durch d[e]ss[en] unv[o]llk[o]mm[e]ne Einricht[un]g[en] es dir
mögl[*i*]ch ward, | sich ein so groß[e]s Eig[en]thum z[u] s[a]mm[e]ln,
ders[e]*lbe* Staat | hat auch das R[e]cht – (die *Pfl*[*i*]*cht*, sollte ich sag[en], 25
hat er) – dir dein[en] R[ei]chthum [mi]t *G*[e]*walt* z[u] nehm[en], u.
ihn denj:[en*i*gen], <v. w[e]lch[en] du ihn auf | e[in]e *listigere* Art, | als
Diebst[a]*hl* ist, ent- | w[e]ndet hast, wied[e]r> | z[u]r[üc]kz[u]stell[en]!
– Was ich so eb[en] ausg[e]sproch[en] | habe, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], wird
ewig *wahr* bleib[en], was auch der | Mund b[e]thört[e]r o[der]

b[e]stoch[e]n[e]r R[e]chtsg[e]l[e]hrt[er] dag[e]g[en] | sag[en] mag;
wird ewig *wahr* bleib[en], auch w[enn] || Bande u[nd] Tod drauf
8 g[e]s[e]tzt wär[en], es z[u] sagen! Es | wird auch früh[e]r o[der] spä-
t[e]r e[in]e Zeit komm[en], wo m[an] | dieß allg[e]mein erkenn[en]
wird! Wohl uns, w[enn] | wir schon *jetzo* darnach leb[en]; w[enn] wir
[ni]cht abwar- | tend erst d[en] Zeitp[un]ct, an w[e]lch[e]m weisere
Staatsv[e]rf[a]ss[un]g[en] uns | [mi]t *G*[e]*walt* zw[in]g[en] w[e]rd[en],
[un]s[e]r[e]n Uib[e]rfl[*u*]ß z[u]r[üc]kz[*u*]stell[en], | dieß schon a.[*us*]
frey[en] Stück[en] thun, u. | *w*[enn] *wir eb*[en] *d*[e]*ßh*[a]*lb a.*[*us*] *dem,*
was einst [nu]*r Schuld*[*i*]*gk*[e*i*]*t in* | *d*[*ie*]*s*[e]*s Worts str*[e]*ngst*[e]*m*
Sinne sey[n] *wird, uns ein V*[e]*r-* | *dienst vor Gott u*[nd] *M*[ensc]*h*[en]
mach[en]! – Geb[en] wir uns | also [ni]cht m[e]hr *z*[u]*fried*[en] *da*-
[mi]*t*, d[a]ß j[en]e Summe, w[e]lche | wir des Jahres an Arme aus-
g[e]b[en], doch e[in]e *b*[e]*tr*[*ä*]*cht-* | *l*[*i*]*che* sey, sond.[ern] *all*[e]*s, al-*
l[e]*s*, was wir | [nu]r ohne off[en]b[a]r größ[e]rn Schad[en]
entbehr[en] kö[nnen], das | geb[en] wir auf das b[e]r[*ei*]twilligste [un]-
s[e]r[e]n N[e]benm[ensc]h[en] her! | Dann w[e]rd[en] wir erst *d*[*ie*]
w[a]*hre Sel*[*i*]*gk*[e*i*]*t, d*[*ie*] *Wohlth*[un] | *heißt, empfind*[en]! |
2. Aus d[e]m Bisherg[e]sagt[en] w[e]rd[en] Sie auch leicht be- | ur-
th[*ei*]l[en], m[e*i*ne] F.[reunde], w[e]lch e[in]e thör[*i*]chte *Gr*[e]*nze*
d[e]*r Wohlth*[*ä*]*t*[*i*]*g-* | *k*[*ei*]*t* es sey, w[e]lche sich manche M[en-
sc]h[en] d[urc]h d[*ie*] *Bitte des* | *Nothleid*[e]*nd.*[en] *s*[e]*lbst* setz[en] las-
s[en]. *Es ist genug, v*[e]*r-* | *mein*[en] *sie, w*[enn] *m*[an] *d*[e]*m Lei-*
d[en]*d*[en] [nu]*r so viel gibt, als* | *er s*[e]*lbst bittet.* Die Irr[*i*]gk[*ei*]t
d[*ie*]s[e]r Mei[n*u*n]g sey eb[en] die | *zweyte* Folg[e]r[un]g, d[ie] wir a.
[un]s.[erem] eb[en] a[u]fg[e]st[e]llt[en] Gr[und]s[a]tze | [mi]t W[e]-
n[*i*]g[e]m h[e]rleit[en] woll[en]. W[enn] es g[e]wiß ist, | d[a]ß wir ei-
nem jed[en] M[ensc]h[en] so viel Gutes thun | sollen, als wir [nu]r
imm[e]r v[e]rmög[en], ohne uns *s*[e]*lbst* | m[e]hr als wir ihm [nü]-
tz[en], z[u] schad[en], od[e]r ohne uns an | d[e]r Ausführ[un]g e[ine]s
w[*ei*]t wicht[*i*]g[e]r[e]n Dienstes f.[*ür*] Andere | z[u] hind[e]rn: so ist
ja off[en]bar, d[a]ß die *Bitten des* | Leid[e]nd[en] d[en] sich[e]r[e]n
9 Maaßst[a]b [un]s[e]r[e]r W[o]hlth[ä]t[*i*]gk[*ei*]t kein[e]sw[e]gs || ab-
geb[en] kö[nnen]. Es kann oft J[e]mand weit | mehr b[e]gehr[en], als
wir d[e]r Bill[*i*]gk[*ei*]t nach ihm geb[en] | kö[nnen]; u. es kann eb[en]
so oft *f*[a]*lsche Sch*[a]*mh*[a]*ft*[*i*]*gk*[e*i*]*t* | d[en] M[un]d desj.[en*i*gen]
v[e]rschließ[en], der die g[e]r[e]cht[e]st[en] An- | sprüche auf [un]-
s[e]re Hülfe hat. Soll[en] wir | ihm darum [ni]cht helf[en], w[*ei*]l er

uns [ni]cht anspricht? | Oft weiß d[e]r Leid[en]de auch [ni]cht, d[a]ß wir ihm helf[en] kö[nn]t[en]; | wie soll er [un]s dar[um] *ersuch*[en]? od[e]r er w[e*i*]ß es <zw[a]r>, ab[e]r | er w[ei]ß doch [ni]cht, in w[e]lch[e]m Maaße wir ihm z[u] helf[en] | im St[an]de wär[en]; u. er hat leid[e]r schon zu oft d[*ie*] Erfahr[un]g | g[e]macht, d[a]ß m[an] ihm vielumfass[en]de Bitt[en] übel | deutet, u. als *Frechheit*[en] v. sich weist: furchts[a]m | g[e]macht d[urc]h d[ie]se Erf[a]hr[*un*]g[en] wagt er es jetzo [ni]cht mehr, [mi]t | all[e]r Frey[mü]t[*i*]gk[e*i*]t auch [nu]r z[u] *bitt*[en], was ihm z[u] g[e]währ[en] | [un]s[e]re Pfl[*i*]cht ist. Ja, d[a]ß ichs [ni]cht v[e]rsehe, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], es ist | so weit, so weit [mi]t [un]s[e]r[e]n arm[en] ungl[*ü*]ckl:[*i*chen] Mitbrüd[e]rn | g[e]komm[en], d[a]ß sie [ni]*cht e*[inmah]*l s*[e]*lbst* ihre Rechte ke[nnen]! d[a]ß | sie [ni]cht *wiss*[en], | was d[*ie*] m[ensc]hl.[*i*che] G[e]s[e]llsch[a]ft ihn[en] schuld[i]g ist, d[a]ß sie sich | einbild[en], m[an] thue *Großes* an ihn[en], w[enn] m[an] [nu]r so v[*ie*]l | ihn[en] darreicht, d[a]ß sie ihr Leb[en] kümm[e]rl[*i*]ch v. Ei.[nem] Tage zu | d[e]m and[e]r[e]n f[o]rtfrist[en] kö[nnen]. | Sie in ei[nen] solch[en] Wahn z[u] v[e]rsetz[en], das war d[e]r Hölle listigst[e]r B[e]trug; | er ist ihr g[e]lung[en]; u. wir,[10] | wir sollt[en] so graus[a]m seyn, *hieraus niedrige Vorth*[e*i*]*le z*[u] *ziehn? | wir sollten d*[e]*m Leid*[en]*d*[en] | [nu]r darum Unr[e]cht | thun, w[e*i*]l er [ni]cht weiß, d[a]ß ihm Unr[e]cht g[e]schieht? | od[e]r doch [ni]cht d[en] Muth b[e]sitzt, sich dar[ü]b[e]r z[u] b[e]klag[en]? || Nein, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], wer <[ni]*cht unedl*[e]*n H*[e]*rz*[en]*s*> ist, der | fühlt g[e]wiß [nu]r um so *tief*[e]*r* die G[e]wiss[en]spfl[*i*]cht, | d[e]m leidend[en] Brud[e]r, der es in s.[einem] Ungl[*ü*]cke [ni]cht | einm[a]hl *wagt*, zu ihm hinaufz[u]fleh[en], auf das | B[e]r[e*i*]tw[*i*]ll[*i*]gste zu Hülfe z[u] spr[in]g[en], u. f.[*ür*] ihn alles, | alles, w[a]s [nu]r in s:[e*i*nen] Kr[ä]ft[en] steht, zu thun! |

3. Jedoch, m[an] kann die Wohl- | th[*ä*]t[*i*]gk[e*i*]t,[11] wie e[in]e jede Tug[en]d, auch *üb*[e]*rtreib*[en]; u. eine solche Uib[e]rtr[e*i*]b[un]g wäre es ohne Zw[e*i*]f[e]l, | w[enn] m[an] b[e]haupt[en] wollte, *d*[a]*ß* [nu]*r derjenige d*[*ie*] *Pfl*[*i*]*cht* | *d*[e]*r Nächst*[en]*liebe im vollst*[en] *Sinne erfülle, der* | *sein V*[e]*rmög*[en] [mi]*t ei.*[nem] *jeden Arm*[en], *d*[e]*r ihm aufstößt* | *zu gl*[e*i*]*ch*[en] Hälft[en] *theilt.* Wie dies[e]s kei[ne]sw[e]gs a.[*us*] | [un]s[e]r[e]m Gr[un]ds[a]tze folge, soll eb[en] das *dritte* u[nd] l[e]tzte | seyn, was wir hier zeig[en] woll[en]. „*Wir sollen* | *d*[en] *Nächst*[en] *lieb*[en] *gleich uns*" – ruft uns V[e]r[nun]ft u. | [Chri]st[en]thum gleich zu. Ab[e]r wird wohl nun d[ie]se wich- | tige Pfl[*i*]cht in

ihr[e]m *vollst*[en] Umf[an]ge z[u] erfüll[en], er- | ford[e]rt, d[a]ß wir
[mi]t ei.[nem] Jed[en], d[e]r [un]s aufstößt, un- | s[e]r V[e]rmög[en]
zu gleich[en] Hälft[en] theilen? u. [mi]t dies[e]r | Theil[un]g so lange
f[o]rtsetz[en], bis wir Nie[man]d find[en], | der ärm[e]r wäre, als wir?
– Diese Folg[e]r[un]g v[e]r- | stößt sich zu stark g[e]g[en] d[en]
g[e]s[un]d[en] M[ensc]h[en]v[e]rst[an]d, als d[a]ß | wir [nu]r ein[en]
Aug[en]bl[*i*]ck an sie glaub[en] kö[nn]t[en]. Sie | ergibt sich a.[*us*]
d.[em] G[e]s[e]tze d[e]r *gleich*[en] *M*[ä]*chst*[en]*liebe* schon | *darum*
nicht, weil es b. d[e]r ungl[e*i*]ch[en] B[e]schafft[en]h[e*i*]t d[e]r |
M[ensc]h[en] u. ihr[e]r V[e]rh[ä]lt[ni]sse z[u]r mögl[*i*]chst[en] B[e]-
förd[e]r[un]g ihr[e]s | g[e]meinsch[a]ftl.[*i*chen] Wohles kein[e]sw[e]gs
nöthig ist, d[a]ß | eine völlige Gl[e*i*]chh[e*i*]t des V[e]rmög[en]s [un]-
t[e]r ihn[en] einge- | führt w[e]rde? Bey einem sehr *ungleich*[en] *Gra-*
de | *des V*[e]*rmög*[en]*s* kann doch ein *gl*[e*i*]*ch*[e]*r Grad v. inne-* || *rer*
Zufried[en]*heit* sow[o]hl, als auch s[e]lbst *äuß*[e]*r*[e]*m Gl*[*ü*]*cke* | Statt
finden. Ich schw[e*i*]ge davon, d[a]ß wir sehr viele | M[ensc]h[en]
d[urc]h schn[e]lle B[e]reich[e]r[un]g [nu]r last[e]rh[a]ft | u. un-
glückl[*i*]ch mach[en] würd[en]. So ist es d[e]nn also | g[e]wiß, d[a]ß
k[ein]e *Pfl*[*i*]*cht* v. uns solch e[in]e Theil[un]g des V[e]rmög[en]s | for-
dere; sond[e]rn [nu]r soll[en] wir, wo es z[u]r R[e]tt[un]g e[ine]s |
Leid[e]nd[en] nothw[en]d[*i*]g ist, gar k[ein]e Kost[en] spar[en], nie
e[in]e S[umm]e, | d[urc]h die s.[*ein*] Leb[en] erkaufet w[e]rd[en]
[mu]ß, z[u] groß, nie <das Opf[e]r, w[e]lch[e]s wir ihm | br[in]g[en]
soll[en]>, | z[u] *wichtig find*[en]. „Nie" – wenn es nähml[*i*]ch | [ni]cht
in d[e]r That wicht[*i*]g[e]r ist, als jen[e]r Schm[e]rz u[nd] Schade, | v.
d[e]m wir ihn b[e]frey[en] woll[en]. Denn all[e]rdings, | d[a]ß wir uns
s[e]*lbst* in e[in]e noch größ[e]re Noth v[e]rsetz[en], | um einem
And[e]rn a.[*us*] d[e]r Sei[n*i*]g[en] z[u] helf[en]; das v[e]r- | langt
Nie[man]d v. uns: w[enn] es [nu]r off[en]bar ist, u. s[e]lbst | d[e]m
Leid[en]d[en] b[e]gr[e*i*]fl[*i*]ch g[e]macht w[e]rd[en] kann. Und eb[en]
| so sind wir auch [ni]cht v[e]rb[un]d[en], d[e]m Leid[en]d[en] dann
z[u] helf[en], | w[enn] dieß [ni]cht and[e]rs als d[urc]h d[*ie*] Auf-
opf[e]r[un]g e[ine]s noch | wicht[i]g[e]r[e]n Vorth[e*i*]les f.[ür] d[a]s
G[an]ze gescheh[en] kö[nn]te. | Es kann die Ansch[a]ff[un]g g[e]wis-
s[e]r Büch[e]r ein so unent- | behrl[*i*]ch[e]s Mitt[e]l zu d[eine]r Gei-
st[e]sbild[un]g seyn; es kann | das Vorurth[e*i*]l d[e]r M[ensc]h[en], die
e[inma]hl h[e]rg[e]br[a]chte Sitte | ein[en] g[e]wiss[en] äußer[en]
Prunk in d[eine]r *K*[e*i*]*d*[un]*g u*[nd] *Woh*[nun]*g*, | g[e]wisse Aus-

gab[en] [mi]t e[ine]r so unerbittl.[*ichen*] Strenge for- | d[e]rn; es kann ein wichtiges, in s:[*ei*ne*n*] Folg[en] sich auf | taus[en]d and[e]re M[ensc]h[en] erstr[e]ck[en]d[e]s Vorh[a]b[en] zu s[eine]r Aus- | führ[un]g so manche G[e]lds[umm]e erford[e]rn: d[a]ß du in | deinem eigen[en] G[e]wiss[en] dich v[o]llk[o]mm[en] r[e]chtf[e]rt[*i*]g[en] ka[nn]st; | w[enn] du f.[*ür*] dies[en] u[nd] jen[en] Leid[en]d[en] [ni]cht alles das, was | dein H[e]rz w[ün]schte, thust, *nur darum, um jene wichti-* | ger[en] Zw[e]cke [ni]cht <darüb[e]r> aufgeb[en] z[u] [mü]ss[en]. Nur hüt[en] wir uns hier || vor j[e]d[e]r S[e]lbsttäu- 30
sch[un]g, m[e*i*ne] F.[re*u*nde]; nur üb[e]rred[en] wir | uns [ni]cht, dieß 12
o[der] jen[e]s wäre <*um höh*[e]*r*[e]*r Zu*[e]*cke* | *will*[en]> nöth[*i*]g, was doch am Ende | *nur e*[in]*e v*[e]*rst*[e]*ckte Eit*[e]*lk*[e*i*]*t*, <*B*[e]*quem*[*i*]*chk*[e*i*]*tsliebe o*[der] *s*[on]*st and*[e]*re niedr*[*i*]*ge* | *L*[ei]*d*[en]*sch*[a]*ft*> *v. uns v*[e]*rlangt*, nur | acht[en] wir in ei.[nem] jed[en] Falle die h:[e*i*]*l*igen] R[e]chte des Lei- | dend[en], d[e]r auch s[e]lbst dann, w[enn] wir 5
ihm [ni]cht *v*[o]*llk*[ommen] | aufhelf[en] kö[nnen], doch w[e]n[*i*]gst[en]s *e*[ini]*ge* Hülfe, ei[ni]g[en] Trost | v. uns v[e]rlangt. |

Zweyt[e]*r Theil.* |

Doch hier b[e]rühre ich schon die *zweyte* Unt[e]r- | such[un]g, w[e]l- 10
che [un]s heute noch obliegt. Wir | soll[en] die *Art u*[nd] *Weise des Wohlthuns* etw[a]s g[e]nauer | b[e]stimm[en]. E[in]e s[e]hr wicht[*i*]ge Sache, w[enn] and[e]rs wahr ist, | was m[an] nach ei.[nem] *alt*[en] Sprichw[o]rte z[u] sag[en] | pfl[e]gt, d[a]ß es b. ei.[ner] j[e]d[en] Gabe [ni]cht sow[o]hl darauf | ankömmt, *was*, als *wie* m[an] es gibt. | 15
[1] *Geld*, um fürs *erste* [nu]r die *v*[e]*rschieden*[en] *Mitt*[e]*l* | d[e]r W[o]hlth[*ä*]t[*i*]gk[e*i*]t etw[a]s näher z[u] b[e]zeichn[en], *Geld ist bey* | *w*[ei]*tem* [ni]*cht das e*[in]*z*[*i*]*ge W*[e]*rkz*[eu]*g des Wohlth*[un]*s*, | *sond*[e]*rn es gibt d*[e]*r Mitt*[e]*l unzähl*[*i*]*ge*, *die m*[an] *in jed*[e]*m* | *ein-* 20
z[e]*ln*[en] *Falle d*[u]*rch s*[e]*lbst*[*ä*n]*d*[*i*]*g*[e]*s Nachd*[en]*k*[en] *entd*[e]*ck*[en] [mu]*ß*. Es ist | eine sehr garstige Unart [un]s[e]r[e]s Zeitalt[e]rs, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], d[a]ß | wir d[u]rch *Geld allein* alles z[u] richt[en] wähn[en]. Seitd[e]m | die Sitte aufg[e]komm[en] ist, jedes V[e]rbr[e]ch[en] d[u]rch Geld zu | büssen, jede B[e]leid[*i*]g[un]g, d[*ie*] m[an] d[e]m Nächst[en] z[u]g[e]fügt, | sogar V[e]rl[e]tz[un]g[en] an 25
d[e]r G[e]s[un]dh[e*i*]t se[ine]s Leib[e]s u. an sein[e]m | gut[en] Nahm[en], mit Gelde wied[e]r gut mach[en] z[u] woll[en]; | seitdem ist es

sich [ni]cht z[u] w[un]d[e]rn, d[a]ß m[an] die große | Pfl[*í*]cht des Wohlthuns gl[*eí*]chf[a]lls *d*[u]*rch Geld* abthun zu | könn[en] meinet. Ab[e]r so ist es [ni]cht; d[e]r M[e]nsch | besitzet *mehrere*, er b[e]sitzt *edlere Kräfte*, als | die des G[e]ldes ist: *keine* d[e]rs[e]lb[en] darf f.[*ür*] das || Wohl [un]s[e]r[e]r N[e]b[en]m[en]sch[en] ganz ungeübt u. [mü]ssig blei- | ben, *jede* [mu]ß nach B[e]sch[a]ff[en]h[*eí*]t d[e]r Umst[än]de wirks[a]m | seyn; w[enn] wir d[en] N[a]hm[en] d[e]r *W*[o]*hlth*[*ä*]*t*[*í*]*g*[en] [mi]t voll[e]m | R[e]chte v[e]rdien[en] soll[en]. [Ni]cht jede Wohlthat [mu]ß | also <*nothw*[en]*d*[*í*]*g*> im *Gelde*, u. noch weit w[e]n[*í*]g[e]r in | ein[e]m <*eig*[en]*tl*[*í*]*chen*> *Almosen* besteh[en]. Ab[e]r *worin* sie je- | desmahl z[u] b[e]steh[en] habe; d[u]rch *was* f.[*ür*] Gesch[e]nk wir un- | s[e]r[e]m N[e]b[en]m[en]sch[en] g[e]rade d[en] *liebst*[en] *u.* | *d*[en] *ersprießl*[*í*]*chst*[en] Dienst leist[en] werd[en]: das [mü]ss[en] | wir d[u]rch e[in]e sorgf[*ä*]lt[*í*]ge B[e]rücksicht[*í*]g[un]g all[e]r vorhanden[en] | Umst[*ä*n]de erst ausz[u]mach[en] such[en]. Wir lauf[en] sonst | G[e]fahr, etw[a]s [mi]t viel[e]m Auf- | wande z[u] v[e]ranst[a]lt[en], was [un]s[e]r[e]m Mitbr[u]d[e]r z[u]- l[e]tzt | so gar [ni]cht nützl[*í*]ch u. willkomm[en] ist. | Oeft[e]rs ereignet sich d[e]r Fall, d[a]ß wir einem v[e]r- | armt[en] Bürg[e]r ein[en] sehr *w*[e]*s*[en]*tl*[*í*]*ch*[en] Dienst, e[in]e wahre | *Wohlthat* erweis[en] kö[nnen] – [ni]cht d[a]d[u]rch, d[a]ß wir ihm etw[a]s | *schenk*[en], denn dies[e]s wäre [nu]r *Kränk*[un]*g* f.[*ür*] | seine Ehrliebe! – sond[e]rn dad[u]rch, d[a]ß wir ihm die | G[e]l[e]g[en]h[*eí*]t v[e]rsch[a]ff[en], sich *etw*[a]*s z*[u] *v*[e]*rdien*[en], d[a]ß wir *Best*[e]*ll*[un]*g*[en], | d[*ie*] wir z[u] mach[en] hab[en], statt sie an ei.[nen] *reich*[en] Arb[*eí*]t[e]r | abz[u]g[e]b[en], lieb[e]r an *ihn* g[e]lang[en] lass[en]. Dieß *einz*[*í*]*ge* | Mitt[e]l d[e]r W[o]hlth[*ä*]t[*í*]gk[*eí*]t, w[enn] es g[e]wiss[en]h[a]ft v. uns benützet | würde, m[e*i*ne] F.[re*i*nde], wie vielen Arm[en] würde [ni]cht dad[ur]ch | *allein* g[e]holf[en] w[e]rd[en] kö[nnen]! Ab[e]r so pfl[e]gt m[an] das | gerade G[e]g[en]th[*eí*]l z[u] thun; so frägt ein Jed[e]r, der etw[a]s | z[u] b[e]stell[en] hat, [nu]r nach d[e]m *reichst*[en] *Arb*[*eí*]*t*[e]*r*, u. w[e]ndet sich an *ihn*, | dies[e]r wird *üb*[e]*rlad*[en], wird | *stolz u. üb*[e]*rmüthig* g[e]macht, währ[en]d sein r[e]chtsch[a]ff[en]er | Nachb[a]r, d[e]r sich s[o]wohl eb[en] so g[e]schickt, ab[e]r w[ei]t *fl*[*ü*]*ss*[*í*]*ger*, | viell[*eí*]cht auch *billig*[e]*r* b[e]weis[en] w[ür]de, aus M[an]g[e]l an Arb[*eí*]t || darb[en] [mu]ß. Oft kö[nnen] wir e[ine]r v[e]rarmt[en] Fa- | milie gar [ni]cht d[u]rch [un]s[e]r eig[ene]s kl[ei]n[e]s V[e]rmög[en] helfen; ab[e]r | wir steh[en] in

V[e]rb[in]d[un]g [mi]t and[e]r[e]n reicher[en] P[e]rson[en]; | bey *dies*[en] kö[nn]t[en] wir v[*ie*]ll[*ei*]cht [mi]t gut[e]m Gl[*ü*]cke d[en] Für- | spr[e]ch[e]r d[e]r Ungl[*ü*]ckl[*i*]ch[en] mach[en], wir kö[nn]t[en] *S*[a]*mml*[un]*g*[en] f.[*ür*] sie | v[e]ranst[a]lt[en]. Wir hab[en] Zutritt in gewisse | vornehmere Häus[e]r, in welch[e]n m[an] wenig wohlthut, | viell[e*i*]cht [ni]cht eb[en] a.[*us*] M[an]g[e]l an H[e]rz[en]sgüte, als vielm[e]hr | [nu]r, weil m[an] so manch[en] Ungl[*ü*]ckl[*i*]ch[en] [ni]cht ke[nn]t, d[e]r es | nie wagt, d[*ie*] Schw[e]lle e[ine]s solch[en] Haus[e]s z[u] b[e]tret[en]. Laßt | uns b. sch[*i*]ckl[*i*]che[r] G[e]l[e]-g[en]h[*ei*]t des el[e]nd[en] Zust[an]ds solch[e]r | Ungl[*ü*]ckl[*i*]ch[en] erwähn[en], mit Zeich[en] eigen[e]r Rühr[un]g | erwähn[en]: viel-l[*ei*]cht g[e]lingt es [un]s, ihn[en] ein[en] *mächti-* | *g*[en] *Wohlth*[*ä*]-*t*[e]*r* z[u] w[e]ck[en], d[e]r ihre Leid[en] endigt. Hier | ist ein Un-gl[*ü*]ckl[*i*]ch[e]r, dem wir zw[a]r [ni]cht d[u]rch Geld,| ab[e]r um d[e]sto m[e]hr d[u]rch ei[nen] klug[en] *R*[a]*th*, d[u]rch e[in]e | weise *B*[e]*lehr*[un]*g*, d[u]rch e[in]e sanfte *Z*[u]*r*[e]*chtweis*[un]*g* dien[en] u[nd] helf[en] | könn[en]. Je[n]er Kr[a]nke b[e]darf [un]s[e]r[e]r [W]artung[?], die- | s[e]r B[e]stürzte [un]s[e]res *Trostes*, jen[e]r Un-wiss[en]de | d[e]r Mitth[*ei*]l[un]g [un]s[e]r[e]r *K*[enn]*t*[n*i*]*sse*, w[enn] ihm g[e]holf[en] w[e]rd[en] soll. | So vielf[*ä*]lt[*i*]g, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], so vielf[*ä*]lt[*i*]g sind d[*ie*] *Mitt*[e]*l*, d[u]rch | w[e]lche wir Wohlth[*ä*]-t[*i*]gk[*ei*]t ausüb[en] kö[nnen]. |

2. Und w[enn] wir erst g[e]f[un]d[en] hab[en], w[e]lch[e]s d[e]rs.[el-ben] in ei- | nem vorh[a]nd[enen] Falle ang[e]w[a]ndt w[e]rd[en] soll, so kömmt | es noch auf die *Art*, wie wir es brauch[en], an. | Hier gilt es d[e]nn gl[*ei*]ch als e[in]e *zweyte* Reg[e]l: | *Hilf Jed*[*e*]*m so schnell, als es dir mögl*[*i*]*ch ist*, | *u.* [ni]*cht d*[u]*rch höhere Rücksicht*[en] *v*[e]*r-bot*[en] *wird.* – | M[an] sagt im Sprichw[o]rte[12], d[a]ß der d[en] W[e]rth se[ine]r | Gabe v[e]rdopple, der sie nur *bald* darreicht; || und nicht mit Unr[e]cht. Denn wird [un]s[e]r[e]m | *Mang*[e]*l* [ni]cht auch um so früh[e]r *abg*[e]*holf*[en], [un]s[e]re V[e]r- | legenheit nicht um so schn[e]ller *geendigt*; je früh[e]r | d[e]r Geb[e]r [mi]t dem, was er [un]s sch[e]nk[en] will, | h[e]rvortritt? Und was oft m[e]hr als dieses ist, eb[en] | dad[u]rch, d[a]ß er so schn[e]ll in d[e]r Fass[un]g se[ine]s Entschlusses | u. in d[e]r Ausführ[un]g d[e]ss[e]lb[en] ist, d[a]ß er kaum [un]s[e]re | Noth b[e]m[e]rkt, als er schon eilt d[e]rs[e]lb[en] abz[u]helf[en], gibt | er uns ein[en] rühr[en]d[en] B[e]weis v. d[e]r *G*[e]*neigtheit se*[ine]*s* | *H*[e]*rz*[en]*s g.*[egen] *uns*; v[e]rräth, d[a]ß es

ihm [ni]cht v[ie]l Mühe u[nd] | Uib[e]rwi[n]d[un]g g[e]kostet habe, sich dazu z[u] entschließ[en]; | läßt uns v[e]r[mu]th[en], d[a]ß er nicht viele Geg[en]dienste | v. uns abford[e]rn w[e]rde; erreget d[*ie*] Hoff-[nun]g, d[a]ß | wir ihn, w[enn] es nöth[*i*]g s.[*ei*n] sollte, auch s[e]lbst zu größ[e]r[e]n | Hülf[e]leist[un]g[en] b[e]reitwillig find[en] w[e]r-d[en]. So räth es | d[e]nn s[e]lbst d[*ie*] *Klugh*[*ei*]*t*, m[*ei*ne] F.[*reu*nde], d[e]r *eigene* Vorth[*ei*]l | räth es uns, d[a]ß wir als W[o]hlth[*ä*]t[e]r [mi]t d[e]r G[a]be, w[e]lche | wir J[e]m[an]d[em] z[u]g[e]dacht ha-b[en], <nie lange> zög[e]rn soll[en]; d[e]nn | eb[en] d[a]d[u]rch er-höh[en] wir ihr[en] W[e]rth. Wie thör[*i*]cht sind | also diejenig[en], w[e]lche [mi]t ihr[en] G[e]sch[e]nk[en] imm[e]r so | lange <war-t[en]>, bis sie gebet[en][15]; w[e]lche | v[e]rmein[en], | es w[e]rde d[*ie*] *Größe ihr*[e]*r W*[o]*hlthat* um d[e]sto *fühlb*[a]*r*[e]*r* | mach[en], w[enn] sie d[en] Bitt[en]d[en] erst lange in mart[e]rnd[e]r | Ung[e]wißh[*ei*]t lass[en], w[enn] sie ihm erst auf vielf[*ä*]lt[*i*]g[e]s | Flehn Erhör[un]g ang[e]deih[en] lass[en]. An ihr[e]m W[e]rthe, in d[e]s Empf[än]g[e]rs Aug[en] | an ihr[e]r Annehml[*i*]chk[*ei*]t f.[*ür*] ihn v[e]rliert die | Wohl-that auch d[ie]se Art ohne Zw[*ei*]f[e]l: ab[e]r [ni]chts d[e]sto w[e]ni-g[e]r kann es Fälle geb[en], wo *höh*[e]*re Rücksicht*[en] ein solch[e]s *Zög*[e]*rn* uns g[e]biet[en]. W[enn] d[e]r *L*[*ei*]*chts*[inn*i*]*ge* zu ‖ s[eine]r
16 eig[e]n[en] *B*[e]*ss*[e]*r*[un]*g* b[e]darf, d[a]ß m[an] ihn e[in]e Zeit lang | d[*ie*] übl[e]n F[o]lg[en] s[eine]s L[*ei*]chts[inne]s *fühl*[en] lasse, w[enn] d[e]r *V*[e]*r-* | *schu*[e]*nd*[e]*r* die Gabe, d[*ie*] wir ihm so *schn*[e]*ll* hinge-b[en], wie- | d[er], a.[*us*] eb[en] d[*ie*]s[e]m Gr[un]de f.[*ür*] eine [ni]cht z[u] acht[en]de Kl[*ei*]n[*i*]gk[*ei*]t anseh[en] | würde, die er in w[e]n[*i*]-g[en] Tag[en] wied[e]r v[e]rsplitt[e]rt; | w[enn] d[e]r *V*[e]*rwöhnte*, d[e]m wir nie e[in]e Bit- | te abg[e]schlag[en] hab[en],[14] z[u] glaub[en] anfang[en] sollte, d[a]ß | wir a.[*us*] Schwäche nie abschlag[en] *kö*[n-nen]: dann frey- | lich wird Zög[e]rn am r[e]cht[en] Orte seyn, dann sor- | g[en] wir ab[e]r auch dafür, d[a]ß s[e]lbst d[e]r Bitt[en]de | d[en] Gr[un]d, aus w[e]lch[e]m wir dießm[a]hl zög[e]rn erfahre; er [mü]sse a.[*us*] d[e]r B[e]r[*ei*]twill[*i*]gk[*ei*]t, [mi]t d[e]r wir sonst | z[u] v[e]r-fahr[en], u. s[e]lbst d[e]r *Bitte z*[u]*vorz*[u]*komm*[en] | pfleg[en], er-kenn[en], d[a]ß es [ni]cht *Härte* sey, die [un]s | b[e]stimmet. |

3. Ab[e]r noch ei[nen] größ[e]rn W[e]rth als Schn[e]lligk[*ei*]t im | Wohlthun hat in d[en] meist[en] Fäll[en] die *Liebe z*[u]*r V*[e]*rbor-* | *g*[e]*nh*[*ei*]*t*; u. eb[en] dar[um] ist es [un]sere *dritte* R[e]g[e]l: *Beobach-* | *te b. dein*[en] *Wohlth*[a]*t*[en] *imm*[e]*r denj.*[enigen] *Grad d*[e]*r V*[e]*r-*

borg[en]- | *heit, d*[e]*r d*[e]*m Empf*[ä̈n]*g*[e]*r lieb u. dienl*[*i*]*ch ist.* – Es gibt, | das wissen wir alle, Wohlth[a]t[en] solch[e]r Art, w[e]lche | empfang[en] z[u] hab[en] <d[*ie*] M[e]nsch[en] sich zu e[in]er *Ehre* anrechn[en]: | v. *dies*[en] gilt es d[e]nn also freyl[*i*]ch, d[a]ß wir sie öff[en]t- | lich <d[a]ß wir vor | viel[e]r Aug[en] sie> ertheil[en] [mü]ss[en]. Ab[e]r bey weit[e]m d[e]r selt[en]ste | Fall ist dieß; b. w[*ei*]t[e]m d[*ie*] meist[en] Wohlthat[en] führ[en] | etw[a]s *B*[e]*schäm*[en]*d*[es] [mi]t sich, setz[en] d[en] Rang des Em- | pf[ä̈n]g[e]rs auf e[in]e unang[e]n[e]hme Weise [un]t[e]r d[en] Rang | des G[e]b[e]rs h[e]rab, u. d[e]r B[e]theilte *u*[ün]*scht*, u. kann | aus *billig*[en] Gr[ün]d[en] w[ün]sch[en], d[a]ß es nur wenige er- | führ[en], was er empfang[en] habe, u. wem er s[ein]e | Aushülfe v[e]rdanke. Laßt uns d[e]nn schon dies[e]s || *Zartg*[e]*fühl*, m[e*i*ne] F.[re*u*nde]; laßt uns b. [un]s[e]r[e]m W[o]hlthun <*jedesm*[a]*hl*> *eig*[en]*ds* | *b*[e]*dacht* darauf seyn, d[a]ß wir denj[e]n[*i*]g[en], dem wir | etw[a]s Gutes erweis[en] woll[en], [ni]*cht in B*[e]*schäm*[un]*g setz*[en]; in | e[in]e B[e]schäm[un]g, die er viell[e*i*]cht f.[*ür*] wicht[*i*]g[e]r, als [un]s[e]re Wohlthat | hält! So wenig *Mitwiss*[e]*r*, als es [nu]r mögl[*i*]ch ist, soll | [un]s[e]re W[o]hlthat hab[en]; so sehr im <*Heiml*[*i*]*ch*[en]>, als es die | Umst[ä̈n]de [nu]r erlaub[en] woll[e]n, soll sie v[o]r sich | g[e]nomm[e]n w[e]rd[en], u. *v*[e]*rbleib*[en]. Ja, w[enn] es thunlich ist, so | erfahre d[e]r Empf[ä̈n]g[e]r [ni]cht e[inmah]l d[en] *Urh*[e]*b*[e]*r* d[e]r empf[an]gen[en] | Wohlthat. Dieß näml[i]ch [nu]r in solch[en] Fäll[en], m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], w[enn] | er d[urc]h diese Ung[e]wißh[e*i*]t [ni]cht etwa in e[in]e noch grö- | ßere V[e]rleg[en]h[e*i*]t g[e]s[e]tzt wird; in solch[en] Fäll[en] [nu]r, wo | er sich freu[en] [mu]ß des *gut*[en] *H*[e]*rz*[en]*s*, das ihm helf[en], u. | ke[in]e G[e]g[en]d[ien]ste dafür v[e]rlang[en] wollte. Seh[en] wir | ab[e]r, d[a]ß j[e]d[e]r Empf[ä̈n]g[e]r [nu]r *unruhig* wird, d[a]ß er dar[ü]b[e]r er- | schrickt, d[a]ß se[in]e Noth, d[*ie*] er g[e]heim g[e]halt[en] hatte, And[e]r[e]n | b[e]kannt g[e]word[en] sey; sehn wir, d[a]ß sein Dank- | erfüllt[e]s H[e]rz d[en] Urh[e]b[e]r se[ine]r Freude sucht, um sich | ergieß[en] z[u] kö[nnen]; b[e]m[e]rk[en] wir, d[a]ß s[ein]e Fr[eu]de | [nu]r erhöhet w[e]rd[en] wird, w[enn] er d[en] Urh[e]b[e]r d[e]rs.[elben] k[enn]t, | dann trag[en] wir ja ke[inen] Anst[an]d, uns z[u] entd[e]ck[en]; dann | sey[en] wir [ni]cht d[*ie*] *Sprödf*[en], *Fühllos*[en], d[ie] k[einen] *Dank* ann[e]hm[en] | woll[en]; dann zeig[en] wir ihm, d[a]ß wir [un]s se[ine]s Dank- | g[e]fühles *freu*[en]; u. d[a]ß er schon d[u]rch diese Fre[u]de, | w[e]lche er [un]s macht,

d[*ie*] W[o]hlth[a]t abg[e]trag[en] habe. |
4. U. dies[e]s leitet mich schon auf die *l*[e]*tzte* R[e]g[e]l, die | wir b. [un]s[e]r[en] Wohlthat[en] z[u] beobachte[n] hab[en], w[enn] sie d[en] höchst[en] | W[e]rth erreich[en] soll: *wir* [mü]*ss*[en] *das* | *gute W*[e]*rk, das wir v*[e]*rricht*[en], [m]*it d*[en] *unb*[e]*zw*[ei]*f*[e]*ltst*[en] *B*[e]*weis*[en] | *wohlwoll*[en]*d*[e]*r G*[e]*st*[nnun]*g b*[e]*gleit*[en]. || Nicht,
18 wie es leid[e]r Sitte so viel[e]r M[ensc]h[en] ist, kalt u[nd] g[e]fühl- | los, wohl gar [m]it Runz[e]ln an d[e]r Stirne laßt [un]s d[e]m | Ungl[*ü*]ckl[*i*]ch[en| d[*ie*] Gabe hinreich[en], d[*ie*] wir f.[*ür*] ihn b[e]-
5 schied[en] hab[en]; | wie sollte sie ihn da wohl r[e]cht freu[en] | kö[n-nen]? Nein, w[enn] wir wohlthun, m[e*i*ne] F[re*u*nde], dann th[un] wir | es j[e]d[e]rz[e*i*]t [m]it all[e]r *H*[e]*rz*[*i*]*chk*[e*i*]*t*; in [un]s[e]r[e]n *Mien*[en], u. in d[e]m *Ton* | [un]s[e]r[e]r *Sti*[mm]*e* soll d[e]r Ungl[*ü*]ckl[*i*]che Theil- | nahme b[e]m[e]rk[en]; er soll es *wiss*[en], d[a]ß
10 er [un]s dauert, | er soll es wiss[en], d[a]ß wir | d[*ie*] W[ür]de des M[en]s[chen] in ihm nach ihr[e]m g[an]z[en] Umf[an]ge er- | ke[n-nen] u. ehr[en]; er soll, w[enn] wir ihm *Weniges* geb[en], | z[um] w[e]-n[*i*]gst[en] *den* Trost hab[en], d[a]ß wir es [ni]cht aus V[e]racht[un]g | o[der] Härte th[un], sond.[ern] w[e*i*]l uns ein M[e]hr[e]r[e]s z[u] th[un], [un]s[e]re ei- | ge[nen] Umst[*ä*n]d[e] [n]icht erlaub[en]. Der
15 *Arme* | höre v. uns, d[a]ß wir uns ke[ine]sw[e]gs, ihm e[in]e große | *Gnade* erwies[en] z[u] hab[en] e[in]bild[en], w[enn] wir ihm that[en], w[a]s | d[e]r M[ensc]h d[e]m M[ensc]h[en] schuld[*i*]g ist; wir wollen | d[*ie*] Gabe, d[*ie*] wir ihm schenk[en], f.[*ür*] das, was sie in W[a]hr-h[e*i*]t | ist, erklär[en], f.[*ür*] e[in]e *Z*[u]*r*[üc]*kgabe* desj[e]n[*i*]g[en], was
20 zw[a]r d[e]r Zu- | f[a]ll in [un]*s*[e]*re* Hände gespielt hat, was ab[e]r nach | d[e]m Will[en] <[un]s[er]es G[o]ttes> eig[en]tl[*i*]ch schon längst – *ihm* | ang[e]höret habe! – Und dah[e]r | woll[en] wir [un]s auch hüt[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde], die W[o]hlth[a]t, w[e]lche wir | [un]s[e]r[e]m [Neben]br[u]d[e]r erwies[en] hab[en], ihm jem[a]hls
25 wied[e]r | auf e[in]e schm[e]rzl[*i*]che W[e*i*]se vorz[u]rück[en], od[e]r b[e]schw[e]rl[*i*]che, | g[e]schw[e*i*]ge d[enn] u[n]bill[*i*]ge G[e]g[en]-st[*ä*n]d[e] daf.[*ür*] v. ihm z[u] verlang[en]. | Nein, was wir geb[en], das geb[en] wir, [n]icht, [um] es wied[e]r | z[u] empf[an]g[en]; denn w[e]r Eig[ennu]tz gibt, hat s[einen] Lohn | dahin. Uns aber ruft [un]-
30 s[e]r Jesus zu: *Ihr w*[enn] *ihr Gu-* | *tes thut, laßt euere linke H*[a]*nd* [ni]*cht wiss*[en], *w*[a]*s d*[ie] *r*[e]*chte* | *gibt; u.* [ni]*cht vor M*[ensc]*h*[en]-*aug*[en] *gebet, sond.*[ern] *vor euerm* | *Vat*[e]*r ihn*[en] *H*[ei]*l, d*[e]*r es*

auch einst v[e]*rg*[e]*lt*[en] *wird. A*[men]

Anmerkungen zu 1812.14.:

1 Am linken Rand: „(Luk. in d. Apost[e]lg. 4,32.)"
2 Bolzanos Anführungszeichen nehmen den Zwischentext nicht aus; hier werden sie ergänzt.
3 Hier endet das Zitat (und die Unterstreichung). Ausführungszeichen fehlt im Original; hier ergänzt.
4 „nach" und „über" stark unterstrichen.
5 Anführungszeichen ergänzt.
6 Bolzanos Anführungszeichen nehmen den Zwischentext nicht aus; hier werden sie ergänzt.
7 Am rechten Rand: „(**Manna**)".
8 Am linken Rand: „(Z.B. In D[–?–]häus[e]rn)"
9 Umstellung: Die Passage in spitzen Klammern wurde vorgezogen; „gl[e*i*]chwohl" nicht eindeutig gestrichen.
10 „wir" am Zeilenende und am Beginn der folgenden Zeile: Sollte es sich um eine rhetorische Wiederholung handeln, ist der Beistrich vergessen. Andernfalls wäre es eine durch Umstellungen bedingte irrtümliche Wiederholung.
11 Am linken Rand: „(**scilicet**, als e[in]z[e]ln[e] H[an]d[lun]gs- | w[e*i*]se)", (scilicet für: wohlgemerkt!).
12 Am linken Rand: „**Bis dat, qui cito dat.**": Doppelt gibt, wer gleich gibt. Sprichwort nach Publius Syrus, Sententiae I, 6.
13 An dieser Stelle „word[en] sind" gestrichen.
14 Am linken Rand: „(b[e]s[on]d[er]s b. K[in]d[e]rn ist | d[ie]ß d[e]r Fall)".

X

1812. 29. 1

Am vierten Sonntage nach Ostern.[1] |
(Joh. 5, 1 – 14.) leg. |

Eingang. |

Die Worte Jesu, m[eine] F[reunde], die wir am Schlusse | dieses Evangeliums vernahmen, sollte ein Jeder, | der von dem Wege des Verderbens durch Gott zurück- | geführet worden ist auf die Bahn der Tug[en]d, sehr | wohl beherzigen u. zu Gemüthe führen. *Siehe*! | so sollte er bey sich selbst überlegen, *nun bist du* | *gesund gemacht; hüte dich nur, daß du nicht wieder* | *sündigest: damit nicht etwas Aergeres dir vielleicht* | *widerfahre.* Denn daß alle *Rückfälle* wirklich | *gefährlicher* sind, als es das ursprüngliche Uibel | war; das gilt den traurigsten Erfahrungen zu- | folge nicht nur von *Leibeskrankheiten*, sondern | auch von den Krankheiten der *Seele.* Leibliche | Aerzte pflegen an dem Aufkommen ihres Kran- | ken zu verzweifeln, wenn er nach einigen Tagen | einer scheinbaren Genesung in das vorige | Uibel wieder zurückfällt; zum w[e]n[i]gst[en] sind alle | darin einig, daß die Wiederherst[e]ll[un]g | nun weit schwerer als das erste Mahl g[e]lingen | werde. Auf gleiche Art mögte auch jed[e]r Seel[en]- | arzt an der Genesung seines kranken Freund[e]s ver- | zweifeln wollen: wenn er die traurige Entdeckung | machen muß, daß er in seine vorigen Fehler | und Sünden, nach einer langen Zeit der Enthaltung || wieder zurückgefallen sey. *Es* 2
ist der letzte Zu- | *stand eines solchen Menschen*, sagt unser Jesus | selbst an ei.[nem] and.[eren] Orte, *viel schlimmer, als es sein erst*[e]*r*[e]*r war.*[2] – | Nichts d[e]sto w[e]n[i]g[e]r ereign[en] sich solche Rückf[ä]lle leid[e]r | sehr oft; *denn jede Besser*[un]*g, jed*[e]*r Anfang im* | *Guten ist* 5
mit g[e]*wissen Schwier*[i]*gk*[ei]*t*[en] *verbund*[en], *w*[e]*lche* | *den Mensch*[en] *sehr l*[ei]*cht z*[u]*r*[üc]*kschr*[e]*ck*[en], *u. zu d*[e]*m verzu*[ei]*f*[e]*lt*[en] | *Entschlusse bring*[en] *kö*[nnen], *zu se*[ine]*r vorig*[en] *Gewohnh*[ei]*t wie-* | *d*[e]*r z*[u]*r*[üc]*kz*[u]*kehr*[en]. Der Kanke, den Jesus in uns[e]r[e]m | heutig[en] Ev[an]g[e]lio g[e]heilt, hatte *d*[u]*rch* 10
acht u. dreyßig Jah- | *re lang* die übl[e]n Folg[en] se[ine]r Sünd[en] u. Ausschw[ei]f[un]g[en] | empfunden; u. gl[ei]chw[o]hl nur w[e]n[i]ge Tage nach sei- | n[e]r Genes[un]g schien es *demjenigen, welch*[e]*r das Inn*[e]*r-* | *<ste aller M*[ensc]*h*[en] *kannte,* | *schon hohe Zeit zu seyn ihn>*

*auf*z[u]*such*[en], *u. ihm jene zu*[a]*r kurze ab*[e]r | *vielsagende War*[nun]*g z*[u]*z*[u]*ruf*[en], *die wir vorhin b*[e]*trachtet hab*[en]. | Kann es ein *auffall*[e]*nd*[e]*r*[e]*s Beysp*[*ie*]*l* geb[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde], wie | *schwach* wir M[ensc]h[en] in u[n]s[e]r[e]n Vorsätzen z[u]r B[e]ss[e]-r[un]g | doch z[u] seyn pfleg[en]; wie üb[e]raus *leicht* wir uns im | erst[en] Anf[an]ge v. dem, was wir uns Gutes vorg[e]nom[men] | hatt[en], wied[e]r abbring[en] lassen? V[e]rlohnt es sich | nicht d[e]r Mühe, nachz[u]sehen, ob es [ni]cht irg[en]d ein *V*[e]*r-* | *wahr*[un]*gsmitt*[e]*l* vor solch[en] Rückfäll[en] g[e]be? – Viell[e*i*]cht | daß sich in dies[e]r Versamml[un]g *Mehrere* b[e]find[en], die | erst vor Kurz[e]m d[en] Vors[a]tz gefaßt, nach irg[en]d ein[e]m | *neuen* Plane ihr Leb[en] einz[u]richt[en]. Viell[e*i*]cht, daß die | seit einig[en] Woch[en] eing[e]-tretene *neue Jahreshälfte* | f.[*ür*] Dies[en] o[der] Jenen aus Uns eine V[e]ranlass[un]g g[e]word[en] | ist, *sich f.*[*ür*] *d*[ie] *Zuk*[un]*ft* e[*in*]*e ganz neue Leb*[en]*sweise v*[o]*r-* | *z*[u]*nehm*[en]! Viell[e*i*]cht (denn war[um] sollte ich mich [ni]cht | w[e]n[*i*]gst[en]s mit solch[en] *Hoff-*
3 [nun]*g*[en] tröst[en]?) viell[e*i*]cht, daß ‖ jene Erört[e]r[un]gen, die wir in uns[e]r[e]n letzt[en] zwey B[e]tr[a]cht[un]gs- | st[un]d[en] ang[e]-st[e]llt, Ein u. d[en] And[e]r[e]n aus Ihn[en], der noch uneinig | b. sich war, zu d[e]m *bestimmt*[en] *Entschlusse* brachten, *von nun* | *an mit groß*[mü]*th*[*i*]*g*[er] *V*[e]*rzichtleist*[un]*g auf alle Scheingüt*[e]*r d*[e]*r W*[e]*lt* | [nu]*r nach d*[e]*r Tug*[en]*d z*[u] *str*[e]*b*[en], [nu]*r darauf aus-z*[u]*g*[e]*h*[e]*n, sich sei*[nen] *Mitm*[en]*sch*[en] | *mögl*[*i*]*chst nützl*[*i*]*ch z*[u] *mach*[en]. Wenn einer v. *dies*[en] Fäll[en] St[a]tt f[in]d[en] | sollte; dann wäre es ja g[e]r[a]d[e] *ein Wort zu s*[eine]*r Zeit g*[e]*sproch*[en], | wenn ich Sie *auf die v*[e]*rschiedenen G*[e]*f*[a]*hr*[en] *auf-m*[e]*rks*[a]*m* | *machte, an w*[e]*lchen gute Vorsätze so oft in ihr*[e]*m ersten* | *Anf*[an]*ge wied*[e]*r z*[u] *scheit*[e]*rn pflegen.* Diese G[e]fahr[en] b[e]fin- | den sich th[e*i*]ls *in uns selbst*, theils in d[en] Dingen, die uns | von Auß[en] umgeben. Lassen Sie mich v. jenen *heute*, | v. diesen in unsrer nächsten sonntägig[en] B[e]tr[a]cht[un]gsst[un]d[e] | sprechen: Einige *Rathschläge*, wie m[an] vor dies[en] Gefahr[en] | sich möglichst sich[e]r stellen könne, w[e]rden sich | am b[e]quemsten *gl*[ei]*ch b. d*[e]*r Erwäh*[nun]*g d*[e]*rs*[e]*lb*[en] *anbringen* | *lassen.* Ich mache mir Hoff[nun]g, d[a]ß diese Vortr[*ä*]ge | s[e]lbst für *diejenigen* aus meinen Zuhörern nicht ohne | Nutzen seyn w[e]rd[en], die sich *g*[e]*rade jetzt nicht* in d[e]m F[a]lle, v. | dem ich spr[e]ch[en] will, b[e]find[en]. Denn *z*[u] *v*[e]*rb*[e]*ss*[e]*rn*, *m*[e*i*ne] *F*[re*u*nde], | o, *zu v*[e]*rb*[e]*ss*[e]*rn*

gibt es noch an uns Allen; üb[e]r kurz | od[e]r lang b[e]m[e]rken wir imm[e]r noch so manche wichtige *Unvollkommenh*[*eí*]*t*[en] *u. Mäng*[e]l | *an uns*, w[e]lche wir abz[u]leg[en] d[en] Vorsatz fass[en]. | Da tritt d[e]nn auch f.[*ür*] *uns* d[e]r F[a]ll, v. w[e]lch[e]m ich red[en] will, | ein; wir sind in G[e]fahr, d[a]ß uns[e]r *neug*[e]*faßt*[e]*r* | *Vors*[a]*tz* *nicht* bald nach s[eine]r Entst[e]h[un]g] schon wied[e]r <aufg[e]-g[e]b[en] w[e]rde. D[e]r | *gütige Himm*[e]*l* gebe, | daß uns dies[e]s Ungl[*ü*]ck | nicht *allzu oft*, u. *nicht* | b. *d*[en] *wichtigst*[en] *Leb*[en]*svor-* | *sätz*[en], w[e]lche wir fass[en], | tr[e]ffe; *d*[e]*r Himm*[e]*l* | *schenke mir den*> | *Segen, daß ich d*[ur]*ch diese Vortr*[*ä*]*ge z*[um] *u*[e]*n*[*í*]*gst*[en] *b. Einig*[en] | *a.*[*us*] *mein*[en] *Zuhör*[e]*rn B*[e]*harrl*[*i*]*chk*[e*í*]*t in Ihr*[e]*m gut*[en] *Vors*[a]*tze* | *b*[e]*wirke*! – ||

Abhandlung. | 4

Wenn alle *guten Vorsätze*, welche die Menschen fassen, | imm[e]r zu ihr[e]r Ausführ[un]g g[e]längen: in w[e]lchem *glücklich*[en] | *Zustande*, m[e*i*ne] F[re*u*nde] würde sich unser G[e]schl[e]cht | denn nicht befinden! *Niemand ist doch so böse, d*[a]*ß er nicht u*[e]*n*[*í*]*gstens* | *<einige Mahle in s.*[e*i*nem] *Leben*, | *zum wenigsten*> *in sein*[en] *früheren Jahr*[en] *den Vor-* | *satz g*[e]*faßt hab*[en] *sollte, sein Leb*[en] *umz*[u]*änd*[e]*rn, u*[nd] *ein r*[e]*cht* | *gut*[e]*r M*[e]*nsch z*[u] *werd*[en]: ab[e]r das *Traurige* ist, | *d*[a]*ß solche Vors*[*ä*]*tze so selt*[en] *ausg*[e]*führet w*[e]*rden.* | Denn *das Wollen* (wie der *Apost*[e]*l* spricht) *find*[en] *wir wohl* | *bey uns*: *ab*[e]*r das Vollbringen ist selt*[en] *anz*[u]*tr*[e]*ffen.* | Und woher das? Ist denn das Gute etwa so *schwer*? ist | er so *steil*, d[e]r Pfad d[e]r Tug[en]d? findet d[e]r Tug[en]dhafte auf | seinem Pfade nicht ungesucht auch se[in]e *eigene* Glück- | seligkeit? Die wahre Ursache liegt *bloß in d*[en] *Beschu*[e]*rl*[*i*]*ch-* | *keiten des ersten Anfangs.* Im *erst*[en] *Anf*[an]*ge*, das will ich [ni]cht | läugnen, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], hat m[an] b. *jed*[e]*m* gut[en] Vorsatze eine ganze | Menge v. B[e]-schw[e]rl[*i*]chk[e*í*]t[en] z[u] [ü]b[e]rwind[en]. Diese v[e]rlier[en] sich | aber, so wie m[an] f[o]rtschreitet; *u. nach e*[ine]*r* | *<klein*[en] *Anzahl mühsel*[*i*]*ger* | *Schritte* | *ist m*[an] *emporg*[e]*klomm*[en] | *zu einer*> | *ebenen Bahn, auf der es sich* [nun] *mit* | *viel*[e]*r Leicht*[*i*]*gk*[e*í*]*t, u. selbst mit Verg*[nü]*g*[en] *wand*[e]*ln läßt.* | Ab[e]r das *wiss*[en] *d*[*ie*] *M*[en-sc]*h*[en] *nicht; v. unten sieht m*[an] [ni]*cht die* | *schöne Ebene, die sich nach Uib*[e]*rsteig*[un]*g* | *e*[ine]*r klein*[en] *Anhöhe d*[e]*m üb*[e]*rrasch-*

t[en] *Auge darbiet*[en] *wird*! Sie | flieh[en] z[u]r[üc]k, die Th[o]r[en]! sie flieh[en] z[u]r[üc]k vor d[en] B[e]schw[e]rl[*i*]chk[*ei*]t[en], | der[en] B[e]loh[nun]g [ni]cht in d[*ie*] Aug[en] fällt; u. hierin liegt die | ungl[*ü*]cks[e]l[*i*]ge Ursache, daß so viel taus[en]d M[ensc]h[en] in jenes | Paradieß, w[e]lch[es] auch *hier auf Erd*[en] *f.*[ür] *uns blühet*, | niem[a]hls eingeh[en] können! Es liegt auf e[ine]r Anhöhe, | die etwas schwer z[u] ersteigen ist! Aber nun ohne Bild zu | reden, *nur die B*[e]*schw*[e]*rl*[*i*]*chk*[*ei*]*t*[en], *w*[e]*lche d*[*ie*] *Ausführung* | *gut*[e]*r Vorsätze im erst*[en] *Anf*[an]*ge v*[e]*rursacht*, *halt*[en] *d*[*ie*] *m*[*ei*]*st*[en] *M*[ensc]*h*[en] *ab*, | *sie wirkl*[*i*]*ch ausz*[u]*führ*[en]. Lass[en] Sie uns heute [nu]r ‖ *jene* dies[e]r Schw[*ie*]r[*i*]gk[*ei*]t[en], *die in uns s*[e]*lbst lieg*[en], näher | ins Auge fass[en]; u. zugl[*ei*]ch nachd[en]k[en], w[a]s sich zu ihr[e]r V[e]rhind[e]r[un]g etwa versuch[en] ließe. |

1. Die *Zeit des Anfanges* ist einm[a]hl schon darum e[in]e | *g*[e]*fähr*-*l*[*i*]*che Zeit*, *w*[*ei*]*l jene Gr*[ün]*de u. Uib*[e]*rzeug*[un]*gen*, *auf* | *w*[e]*lche sich d*[e]*r neug*[e]*faßte Vorsatz stützet*, *noch k*[ein]*e hinl*[än]*gl.*[*i*che] | *G*[e]*läuf*[*i*]*gkeit besitz*[en], *u. noch zu ke*[ine]*r recht*[en] *Festigk*[*ei*]*t g*[e]*diehen* | *sind*. Soll irgend ein *neuer Vorsatz* bey uns ent- | stehen, m[e*i*ne] F.[re*u*nde]; soll[en] wir uns[e]re bish[e]r[*i*]ge Leb[en]sweise, u. | wäre es auch nur in einem *einzig*[en] Stücke, v[e]ränd[e]rn: | so muß nothw[en]d[*i*]g erst e[in]e g[e]wisse *V*[e]*räng*[e]*r*[un]*g* in | [un]-s[e]r[e]n Ansicht[en] u. Uib[e]rzeug[un]g[en] vorang[e]gang[en] seyn. Eine | g[e]wisse W[a]hrh[*ei*]t, die uns[e]rem Nachd[en]k[en] bisher entgang[en] war, | muß uns vor Kurz[e]m einleucht[en]d g[e]word[en] seyn; g[e]wisse | Mein[un]gen, die wir bish[e]r f.[*ür*] w[a]hr u. richt[*i*]g hielt[en], [mü]ss[en] wir | jetzo f.[*ür*] f[a]lsch u. unrichtig erkannt haben: od[e]r | wenn uns[e]re Uib[e]rzeug[un]g[en] alle *dies*[e]*lb*[en] g[e]blieb[en] | wären, was f.[*ür*] ein *Gr*[un]*d* kö[nn]te uns b[e]stimm[en], v. | [un]s[e]r[e]n *bish*[e]*r*[*i*]*g*[en] Vorsätz[en] abz[u]-geh[en], u. ein[en] *neu*[en], *bish*[e]*r noch* | *nie g*[e]*habt*[en], *anz*[u]-*nehm*[en]? Allein w[e]lch e[in]e eig[en]thüml[*i*]che | B[e]wandtniß es mit all[en] *neu*[en] Ansicht[en] u. Uib[e]rzeug[un]g[en] | des M[ensc]h[en] habe; das wiss[en] Sie b[e]reits, m[e*i*ne] F.[re*u*nde]. Es mangelt dens[e]lb[en] d[u]rchgängig | an d[e]r g[e]hörig[en] *G*[e]*läuf*[*i*]*gk*[*ei*]*t*, u. an d[e]r nöth[*i*]g[en] *Stärke u.* | *Fest*[*i*]*gk*[*ei*]*t* im B[e]-w[u]ßtseyn. So lange eine g[e]wisse Mein[un]g | noch nicht *alt* bey uns g[e]word[en] ist; so lange sie noch nicht | *öft*[e]*rs wied*[e]*rhohlet*, u. v. d[en] v[e]rschied[en]st[en] Seit[en] b[e]tr[a]chtet, | g[e]prüfet u.

imm[e]r b[e]stätiget g[e]f[un]d[en] ist; so lange sie noch | *einz*[e]*ln u. abg*[e]*sond*[e]*rt* dasteht, u. [mi]t [un]s[e]r[e]n *übrig*[en] *B*[e]*griff*[en] | in k[ei]n[e] V[e]rb[in]d[un]g noch g[e]bracht ist; so lange wir noch | keine *H*[an]*dl*[un]*g*[en] auf sie g[e]baut, u. d[urc]h d[en] | glückl.- [*i*chen] Erf[o]lg d[e]rs[e]lb[en] [un]s a.[*us*] d[e]r *Erf*[a]*hr*[un]*g* s[e]lbst v. ihr[e]r R[*i*]cht[*i*]gk[*ei*]t | üb[e]rzeuget haben: so lange kann d[ie]se Mein[un]g uns w[e]d[e]r | *g*[e]*läufig* seyn, noch e[in]e hinlängl[*i*]che *Fest*[*i*]*gk*[*ei*]*t* b[e]sitz[en]. || Wir hab[en] sie zwar, | gl[*ei*]ch einem 6
schn[e]ll vorüb[e]rfliehend[en] Blitze, wir hab[en] sie *er-* | *blickt* d[*ie*] W[a]hrh[*ei*]t; ab[e]r es fehlet uns noch *die Fäh*[*i*]*gk*[*ei*]*t, sie fest-* | *z*[u]-*halt*[en], u. nach B[e]lieb[en] wieder [un]*s*[e]*r*[e]*m B*[e]*w*[u]*ßts.*[ein] *z*[u] *v*[e]*rg*[e]*g*[en]*w*[ä]*r-* | *tigen.* Wir seh[en] zw[a]r ein, d[a]ß sich d[*ie*] Sache gar [ni]cht so, | wie wir bisher g[e]glaubt, v[e]rhalte; ab[e]r wir trau[en] | doch auch uns[e]r[e]n *neuen* Ansicht[en] [ni]cht recht, od[e]r vielm[e]hr wir s[in]d | noch [ni]cht im Stande, ihn[en] zu *jed*[e]*r* Zeit *denj.*[enigen] Grad v. | L[e]bh[a]ft[*i*]gk[*ei*]t z[u] erth[*ei*]len, den sie nothw[en]d[*i*]g hab[en] [mü]sse, w[enn] [un]s[e]r Thun | u. Lass[en] d[u]rch sie b[e]stimmt w[e]rd[en] soll. Ent- | nehmen Sie hieraus, in w[e]lch[e]r G[e]fahr | *all uns*[e]*re neu*[en] *Vorsätze* | *anfangs schon darum schweben, w*[ei]*l jene Ansicht*[en] *u*[nd] *Uib*[e]*rzeug*[un]*g*[en], *auf* | w[e]lche sie sich gr[ün]d[en], uns noch [ni]cht r[e]cht *g*[e]*läufig* g[e]word[en] s[in]d | u. k[ein]e *Fest*[*i*]*gk*[*ei*]*t* b[e]sitz[en]. Denn das ist freyl[*i*]ch nicht sehr | z[u] v[e]rw[un]d[e]rn, daß wir einem g[e]wiss[en] Vorsatze unge- | treu w[e]rden, w[enn] wir d[*ie*] Gr[ün]de, um d[e]r[e]twill[en] wir | ihn g[e]faßt, entw[e]d[e]r *ganz* wied[e]r *v*[e]*rg*[e]*ss*[en] hab[en], od[e]r | uns doch [ni]cht mit d[e]r nöth[*i*]g[en] L[e]bh[a]ft[*i*]gk[*ei*]t v[e]rg[e]g[e]nw[*ä*]rt[*i*]g[en] | kö[n-nen]. Wie leicht wird es uns j[e]tzo [ni]cht, *uns s*[e]*lbst* z[u] üb[e]r-r[e]d[en], | daß jen[e]r Vorsatz v. uns wohl allz[u] voreilig g[e]faßt word[en] | sey, daß es <doch eine in W[a]hrh[*ei*]t> *allz*[u]*str*[e]*nge R*[e]*g*[e]*l* sey, die wir | uns *s*[e]*lbst* vorg[e]schrieb[en] hätt[en], d[a]ß e[in]e Ausn[a]hme v. ihr | w[e]n[*i*]gst[en]s *dießm*[a]*hl* St[a]tt finden könne. So hat viell[*ei*]cht, | wenn ich dieß Beysp[*ie*]l anführ[en] darf, Manch[e]r a.[*us*] mein[en] | Zuhör[e]rn d[ur]ch e[in]e längere Reihe v. Schlüss[en], u. d[urc]h Erfahr[un]g[en] | mancherl[ei] Art endl[*i*]ch erkannt, daß <e[in]e fleiß[*i*]ge> Erl[e]r[nun]g jen[e]r | Wiss[en]-sch[a]ft[en], die m[an] an d[ie]s[e]r L[e]hranst[a]lt vorträgt, sein größ- | t[e]r Vorth[*ei*]l wäre; er hat erkannt, daß Trägh[*ei*]t u[nd] Müss[*i*]g-

| gang d[en] M[ensc]h[en] unglückl[*i*]ch mach[en], d[a]ß e[in]e *ernste, ang*[e]*str*[e]*ng-* | *te Thät*[*i*]*gk*[*ei*]*t* nothw[en]d[*i*]g sey, w[enn] [un]s[e]-re Leibes- sow[o]hl als G[*ei*]st[e]skr[*ä*]fte | g[e]hörig entwick[e]lt u. geübet w[e]rd[en] soll[en], d[a]ß m[e]hr als E[*i*]n[e] || Wiss[en]sch[a]ft, w[e]lche in sehr g[e]ring[e]m Zusamm[en]hange mit s[eine]r | künft[*i*]g[en] B[e]stimm[un]g z[u] steh[en] scheinet, denn[o]ch sehr unentbehrl[*i*]ch sey, | um se[in]e D[e]nkk[ra]ft g[e]hör[*i*]g z[u] üb[en] u. vorz[u]b[e]reiten. Diese u. | *mehr*[e]*re* solche B[e]tr[a]cht[un]g[en] bracht[en] d[en] Vors[a]tz in ihm h[e]rvor, *sich* | *nun mit ganz*[e]*r Seele d*[en] *Wiss*[en]*sch*[a]*ft*[en] *z*[u] *widm*[en]. Ein | *löbl*[i]*ch*[e]*r* Vorsatz, in *W*[a]*hrh*[*ei*]*t*; ab[e]r wie s[e]hr b[e]fürchte ich, d[a]ß | er zu k[eine]r Ausführ[un]g g[e]lang[en] w[e]rde, schon darum, w[*ei*]l | jene Ansicht[en] u. Uib[e]rzeug[un]g[en], a.[*us*] den[en] er entsprang, noch k[ein]e | *G*[e]*läufigk*[*ei*]*t*, noch k[ein]e *St*[ä]*rke u. F*[e]*st*[*i*]*gk*[*ei*]*t* b[e]-sitz[en]! Denn so | klar u. deutl[*i*]ch du es auch *jetzo* einseh[en] magst, *worin* | *dein w*[a]*hres Heil b*[e]*stehe*; diese Vorst[e]ll[un]g[en] sind dir gl[*ei*]chw[o]hl | nichts w[e]n[*i*]g[er] als schon *g*[e]*läufig*; es w[e]rd[en] *St*[un]*d*[en] komm[en], wo | du dich ihr[e]r b. all[e]r B[e]müh[un]g gar [ni]cht *erinnern* kö[nnen] wirst, wo sie a.[*us*] dei.[nem] | G[e]-dächt[n*i*]sse wie völlig *ausg*[e]*löscht* seyn w[e]rd[en], wo du [ni]cht e[inma]hl *begreift*[*i*]*ch* find[en] | wirst, wie du auf jen[en] Vorsatz [nu]r habest v[e]rfall[en] kö[nnen]! | Weh dir ! w[enn] du dich hied[ur]ch v[e]rleit[en] lassest, ihm wied[e]r | ung[e]treu z[u] w[e]rd[en]; dann würdest du nie zu se[ine]r Aus- | führ[un]g g[e]lang[en] kö[nnen]! dann w[ür]dest du nothw[en]d[*i*]g f.[*ür*] alle | die höher[en] Zw[e]cke, die G[o]tt[e]s Fürseh[un]g [mi]t dir vorhat, v[e]r- | lohr[en] gehen! – Es gibt ein *Mitt*[e]*l*, m[e*i*ne] F[re*u*nde], es gibt ein | *dopp*[e]*lt*[e]*s* Mitt[e]l, d[urc]h w[e]lch[e]s wir diese G[e]fahr v. uns ent- | f[e]rn[en] kö[nnen]. *Wir dürf*[en] *uns* – hierin b[e]steht das *erste* | dies[e]r Mitt[e]l – *nur kein*[e]*sw*[e]*gs erlaub*[en], *v. ei.*[nem] *Vorsatze, den* | *wir nach reift*[*i*]*ch*[e]*r Uib*[e]*r*[e]*g*[un]*g g*[e]*faßt, bloß dar*[um] *abz*[u]-*geh*[en], | *w*[ei]*l wir im Aug*[en]*bl*[*i*]*cke d*[e]*r V*[e]*rsuch*[un]*g* [un]*s se*[i-ne]*r Gr*[ün]*de* [ni]*cht m*[e]*hr er-* | *inn*[e]*rn kö*[nnen]. Nichts ist *gefährl*[*i*]*ch*[e]*r* f.[*ür*] alle Tug[en]d, [ni]chts kann | zu *jedem* V[e]rbr[e]-ch[en], zu jed[e]r *Schandthat* leicht[e]r v[e]rführ[en], | als die entg[e]-g[en]g[e]s[e]tzte G[e]wohnh[*ei*]t manch[e]r M[ensc]h[en], | die sich die unglücks[e]l[*i*]ge Freyh[*ei*]t h[e]rausnehm[en], ihre b. ruh[*i*]g[e]r | St[un]de g[e]faßten Vorsätze im Aug[en]bl[*i*]cke d[e]r L[*ei*]d[en]-

sch[a]ft nochm[a]hls | z[u] üb[e]rprüf[en], u. f[a]lls sie *jetzo* k[ein]e
haltb[a]r[en] Gr[ün]de f.[*ür*] sie || *z*[u] *find*[en] *glaub*[en], *v. ihn*[en] 8
abz[u]*geh*[en]! O, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], w[enn] ich Sie bitt[en] | darf;
d[ie]se G[e]w[o]h[n]h[e*í*]t nehm[en] Sie [ni]cht an! sie führt zu
gräßl[*í*]ch[en] | V[e]rbr[e]ch[en], sie führt zum Hochg[e]richte! Denn,
wie kann es | and[e]rs seyn? ist d[e]nn d[e]r M[ensc]h im Aug[en]-
bl[*í*]cke d[e]r V[e]rsuch[un]g, im | Sturme d[e]r L[e*í*]d[en]sch[a]ft 5
v[e]r[nün]ft[*í*]g[e]r Uib[e]rl[e]g[un]g[en] fähig? wäre er | das, würde
er jetzo das Urth[e*í*]l umstoss[en], das er | b. ruh[*í*]g[e]r Uib[e]rl[e]-
g[un]g aufst[e]llte? ab[e]r wie kann er urth[e*í*]l[en], | da sein Blut
wallt, u. d[*ie*] G[e]stalt[en] d[e]r Dinge vor sei[nen] Aug[en] | *schwim-*
m[en]? Dazu, dazu hat [un]s ja eb[en] d[e]r güt[*í*]ge | Schöpf[e]r das 10
herrl[*í*]che G[e]sch[e]nke d[e]r *V*[ernun]*ft* erth[e*í*]lt, daß | wir durch
sie in ruhig[e]r St[un]de erst ausmitt[e]ln, was *r*[e]*cht* | *o*[der] *un-*
r[e]*cht* sey, u. in d[e]r F[o]lge [un]s an das, w[a]s wir | auf d[ie]se Art
h[e]rausg[e]bracht, heilig u. unv[e]rbrüchlich halt[en]! *G*[e]*wöhn*[en]
wir | *uns e*[inma]*hl f.*[*ür*] *allm*[a]*hl an diese R*[e]*g*[e]*l*, m[e*i*ne] F[re*u*n-
de]: *was wir* | *bey ruh*[*í*]*g*[e]*r Uib*[e]*r*[e]*g*[un]*g erkannt u. fest-* 15
g[e]*s*[e]*tzt hab*[en], *das* | *soll auch* [ni]*cht m*[e]*hr wied*[e]*r*, *als* [nu]*r b.*
eb[en] *so ruh*[*í*]*g*[e]*r Uib*[e]*r*[e]*g*[un]*g* | *u. nach d*[e]*r deutl*[*í*]*chst*[en]
Einsicht d[e]*r Gr*[ün]*de umg*[e]*stoss*[en] *werd*[en]. | Niem[a]hls g[e]-
statt[en] wir uns, *in d*[e]*r St*[un]*de d*[e]*r L*[e*í*]*d*[en]*sch*[a]*ft* | <*e*[in]*e*
Abänd[e]*r*[un]*g z*[u] *treff*[en], | *od*[e]*r v. dem mit Uib*[e]*rle-* | *g*[un]*g*
B[e]*schlossenem*> | *darum abz*[u]*geh*[en], *w*[e*i*]*l wir g*[e]*rade jetzo un-*
fähig sind, | *uns all*[e]*r d*[e]*r Gr*[ün]*de z*[u] *erinnern*, *die* [un]*s zu* | *je-* 20
nem Vors[a]*tze b*[e]*stimmt*[en]. – V[e]rbind[en] wir ab[e]r hiemit zu
uns[e]r[e]r | *Erleicht*[e]*r*[un]*g* auch das *zweyte* Mitt[e]l, *d*[a]*ß wir die*
neu[en] | *Ansicht*[en] *u. Uib*[e]*rzeug*[un]*g*[en], *die uns*[e]*r*[e]*n Vors*[a]*tz*
h[e]*rvorbrach-* | *ten*, *je eh*[e]*r je lieb*[e]*r uns r*[e]*cht g*[e]*läuf*[*í*]*g ma-*
ch[en], *u. ih*[nen] *Fe-* | *st*[*í*]*gk*[e*i*]*t ertheil*[en]. Wie dieses g[e]scheh[en] 25
kö[nn]e, ist Nie[man]d[em] | aus Ihn[en] [un]b[e]kannt. Wir [mü]s-
s[en] die neuen W[a]hrh[e*i*]t[en] | oft wied[e]rhohl[en], wir [mü]s-
s[en] sie v. v[e]rschied[enen] *Seit*[en] | u. in v[e]rschieden[en] *B*[e]*zie-*
h[un]*g*[en] b[e]tracht[en]; wir [mü]ss[en] sie | <*mit viel*[en] *and*[e]*ren*
| *B*[e]*griff*[en], *ja* [mi]*t d*[e]*r* | *ganzen Masse* [un]*s*[e]*r*[e]*r Vorst*[e]*l-*
l[un]*g*[en] *in V*[e]*rb*[in]*d*[un]*g* | *setzen*; wir [mü]ss[en] endl[*i*]ch 30
s[e]lbst *z*[u] *hand*[e]*ln anfang*[en] || nach d[ie]s[en] Uib[e]rzeug[un]- 9
g[en], u. eb[en] aus d[e]m *gl*[*ü*]*ckl.*[*i*chen] *Erf*[o]*lge*, w[e]lch[en] | wir

v. [un]s.[eren] H[andl[un]g[en] erleb[en], d[ie] *sich*[e]*rste G*[e]*wißh*[e*í*]*t schöpf*[en], | d[a]ß [un]s[e]re Mein[un]g[en] [nic]ht Täusch[un]g, sond.[ern] W[a]hrh[e*í*]t s[in]d. |

2. Ab[e]r die *Neuheit* d[e]r Uib[e]rzeug[un]g ist nicht das *Einzige*, | was einem gut[en] Vors[a]tze so viel Gefahr im Anf[an]ge drohet; | *Die neue Leb*[en]*sart, die wir b*[e]*ginn*[en] [mü]*ss*[en], *ist uns noch* | *ung*[e]*wohnt, u. fällt uns eb*[en] *daher b*[e]*schwerlich*; das ist | ein *zweyt*[e]*r* Gr[un]d, d[a]ß gute Vors[*ä*]tze so oft gl[e*í*]ch anf[an]gs | wied[e]r scheitern. | Durch jed[en] neu[en] Vors[a]tz, d[en] wir fass[en], schreib[en] | wir uns auch e[in]e g[e]wisse, uns bish[e]r ung[e]wohnte V[e]rf[a]hr[un]gsart | vor. Nun ist zw[a]r [ni]*cht* z[u] läugn[en], d[a]ß *Neuheit* in d[e]r V[e]rf[a]hr[un]gsart | z[u]w[e*í*]l[en] s[e]lbst etw[a]s *Ang*[e]*nehmes* hat; sehn wir d[*ie*] M[ensc]h[en] | doch oft ihre B[e]sch[*ä*]ft[*i*]g[un]g a.[*us*] keinem *and*[e]*rn* Gr[un]de w[e]chs[e]ln, | als – um etw[a]s *Neues* z[u] erhalt[en]: ab[e]r *dies*[e]*n*[*i*]*g*[en] | V[e]ränd[e]r[un]g[en] in [un]s[e]r[e]r Leb[en]sw[e*í*]se, w[e]lche d[*ie*] üb[e]rl[e]g[en]de *V*[e]*r*[nun]*ft* [un]s | vorschreibt, sind [un]s[e]r[e]r *Sinnl*[*i*]*chk*[e*í*]*t* fast *niem*[a]*hls* ange- | nehm. Es sind dieß meist[en]s *Handl*[un]*gsw*[e*í*]*s*[en], die g.[egen] [un]s[e]re | bish[e]r[*i*]g[en] G[e]wohnh[e*í*]t[en] viel zu sehr anstoss[en], als d[a]ß d[e]r | *Reiz d*[e]*r Neuheit* b. ihn[en] [nu]r in B[e]tr[a]cht[un]g komm[en] kö[nn]te; | es sind *G*[e]*sch*[*ä*]*fte u. V*[e]*rricht*[un]*g*[en], *die, solange* | *m*[an] *sich noch k*[ein]*e Uib*[un]*g in dens.*[elben] *beyg*[e]*legt hat*, | [nu]*r mit B*[e]*schw*[e]*rl*[*i*]*chk*[e*í*]*t*[3] *vollend*[e]*t w*[e]*rd*[en] *kö*[nnen]. | D[e]r sinnl[*i*]che M[e]nsch flieht denn zurück vor diesen | B[e]schw[e]rl[*i*]chk[e*í*]t[en], w[enn] er sie kaum z. *erst*[en] Mahle an sich | erfahr[en] hat. Er hört [ni]cht an, w[a]s | m[an] ihm sagt, d[a]ß diese Schwier[*i*]gk[e*í*]t[en] sich in d[e]r F[o]lge v. s[e]lbst | z[e]rstreu[en] w[e]rd[en]; er findet es *undenkbar*, d[a]ß ihm || dasj[e]n[*i*]ge, was jetzt so peinlich f.[*ür*] ihn ist, | einst ein ang[e]n[e]hm[e]s G[e]sch[*ä*]ft, ein w[a]hr[e]r Unt[e]rh[a]lt, | ja ein *V*[e]*rg*[nü]*g*[en] sollte w[e]rd[en] kö[nnen]. B[e]trog[en] so oft | v. s[ein]er *Sinnl*[*i*]*chk*[e*í*]*t*, die ihm doch hoh[en] *G*[e]*nuß* v[e]rsproch[en], | wo er <am Ende> [nu]r *Schm*[e]*rz*[en] g[e]fund[en]; traut er [nun] eb[en] so | w[e]n[*i*]g auch d[en] V[e]rsich[e]r[un]g[en] e[in]er *glaubw*[ür]*d*[*i*]*g*[e]*r*[e]*n V*[e]*r*[nun]*ft*. | *G*[e]*wohnt in d*[en] *V*[e]*rg*[nü]*g*[un]*g*[en] *d*[e]*r Sinne v.* | <*höh*[e]*r*[em] *G*[e]*nusse je-* | *d*[e]*rzeit zu einem* | *matter*[en] *h*[e]*rabzu-* | *sink*[en], *z*[u]*l*[e]*tzt* [m]*it* | [ein]*er g*[e]*wissen Leerh*[e*í*]*t u.* | *mit Eckel z*[u] *red*[en]: |

befürchtet>⁴ er eb[en] *dieß auch b. d*[en] *Freud*[en] *des Geistes.* Und | w[enn] d[e]r erste V[e]rsuch, st[a]tt ihm *V*[e]*rg*[nü]*g*[en] z[u] g[e]- | währ[en], viel- | m[e]hr noch Mühe u. B[e]schw[e]rl[*i*]chk[*ei*]t v[e]rursacht: so schließt | er thöricht[e]r Weise, „*wie unglückl*[*i*]*ch er sich erst* | *in d*[ie] *Länge fühl*[en] *w*[ür]*d*[e], *w*[enn] *er b. d*[ie]*s*[e]*r L*[e]*b*[en]*sart immer v*[e]*rbl*[ei]*b*[en] | *müßte.*" „O, w[e]lch ein Unglück!" ruft er aus, | „w[enn] ich in d[*ie*]s[e]m qualvoll[en] Zust[an]de, in dem ich mich früh[er] | b[e]f[un]d[en], mein ganz[e]s *Leb*[en] z[u]br[*in*]g[en] sollte! Es ist [ni]cht mög- | lich, es ist f.[*ür*] *mich* z. w[e]n[*i*]gst[en] [ni]cht mögl[*i*]ch, es hierin aus- | z[u]halt[en]: was auch f.[*ür*] Vorth[*ei*]le hiebey z[u] err[in]g[en] seyn mög[en]; | *ich gebe sie auf, um d*[ie]*s*[en] *Preis; ich n*[e]*hme mein*[en] *Vor-* | *satz, der üb*[e]*reilet war, z*[u]- *r*[ü]*ck*!" – | *Es gibt g*[e]*wiß nicht ein*[en] *Einzig*[en] *a.*[*us*] <[un]*s*[e]*r*[e]*r Mitte, m*[e*i*ne] *F*[reunde], *der*> *d*[ie]*s*[e] *Sprache d*[e]*r Thorh*[ei]*t u. d*[e]*r Schwäche* [ni]*cht v*[e]*rächtl*[*i*]*ch fände.* | Gl[*ei*]chw[o]hl | dürfte es [nu]r allzu oft g[e]scheh[en], d[a]ß wir in diese Thor- | heit v[e]r- fall[en], ohne es s[e]lbst deutl[*i*]ch z[u] wiss[en]. Od[e]r wie | oft, w[enn] wir es aufricht[*i*]g g[e]steh[en] sollt[en], wie oft hab[en] wir | uns [ni]cht schon ein Jed[e]r v. d[em] heils[a]mst[en] Vors[a]tz[e] d[a]d[ur]ch abw[e]n- | dig mach[en] lass[en], w[*ei*]l ihre Ausführ[un]g im Anf[an]ge | uns e[in]e unv[e]r[mu]thete B[e]schw[e]rl[*i*]chk[*ei*]t v[e]rursachet hatte. Was war | es denn *and*[e]*r*[e]*s als diese jetzt b*[e]- *schrieb*[e]*ne Thorh*[ei]*t, v.* || *der wir uns damahls b*[e]*rück*[en] *ließ*[en]? 11
– So l[e]rn[en] wir | denn eb[en] aus d[ie]s[e]r B[e]m[e]rk[un]g das sich[e]rste *Mitt*[e]*l*, vor | d[*ie*]s[e]r Thorheit *uns z*[u] *schütz*[en]. Wir | müss[en] uns n[ä]hmlich [nu]r imm[e]r *b*[e]*wußt z*[u] *bl*[*ei*]*ben suchen, wie üb*[e]*raus* | *thöricht es doch wäre, ein*[en] *höchst wicht*[*i*]*g*[en] *Vorth*[*ei*]*l um* [ein]*er unb*[e]*d*[eu]*t*[en]*d*[en] | *B*[e]*schw*[e]*rl*[*i*]*chk*[*ei*]*t will*[en], *die* [nu]*r auf kurze Zeit währt, aufz*[u]*geb*[en]: | Fällt [un]s d[ie] Ausführ[un]g e[in]es gut[en] Vorsatzes im An- | fange b[e]- schw[e]rl[*i*]ch; fühl[en] wir [un]s d[e]ßh[a]lb schon in V[e]rsuch[un]g | v. ihm abz[u]geh[en]: o, so erinn[e]rn wir [un]s doch, was jenes | Sprichwort sagt, daß all[e]r *Anfang* schw[e]r sey, d[a]ß ab[e]r | die *Fortsetz*[un]*g* insg[e]mein leicht[e]r w[e]rde; erinn[e]rn wir | uns, d[a]ß s[e]lbst d[*ie*] b[e]schw[e]rl[*i*]chst[en] V[e]rricht[un]g[en] d[ur]ch Uib[un]g u. d[ur]ch G[e]wohn- | heit leicht z[u] w[e]rd[en] pfl[e]g[en]; b[e]denk[en] wir insb[e]sond[e]re, d[a]ß | e[in]e jede Leb[en]sw[*ei*]se, die uns d[ie] *Tug*[en]*d* vorschr[*ei*]bt, die also | eb[en]

darum auch d[e]r *Natur* g[e]mäß ist, [nu]r d[u]rch *V*[e]*rwöh*[nun]*g allein* b[e]schw[e]rl[*i*]ch | fall[en] kö[nn]e, u. sob[a]ld erst *diese überw*[un]*d*[en] ist, nicht | bloß *leicht*, sond.[ern] s[e]lbst *ang*[e]*nehm* w[e]rd[en] [mü]sse. | *Dergl*[*ei*]*ch*[en] *frohe Hoff*[nun]*g*[en] | *wie s*[e]*hr* *erleicht*[e]*rn sie* [un]*s* [ni]*cht jene B*[e]*schw*[e]*rl*[*i*]*chk*[*ei*]t[en], | *die wir d*[u]*rch ei*[n*i*]*ge Woch*[en], *od*[e]*r Mo-* | *nate z*[u] *trag*[en] *hab*[en]! B[e]sond[e]rs dann, m[e*i*ne] F[re*u*nde], w[enn] | wir auf *andre Hülfs*[mi]*tt*[e]*l*, d[urc]h w[e]lche ein b[e]schw[e]rl[*i*]ch[e]s G[e]-sch[*ä*]ft | erleicht[e]rt w[e]rd[en] kann, benütz[en]. B. einem jed[en] w[e]rd[en] wir, | w[enn] wir [nu]r nachd[en]k[en] woll[en], d[e]r-gl[*ei*]ch[en] Mittel finden; nichts | ist *so lästig u. so freud*[en]*leer*, d[a]ß sich [ni]cht *E*[*i*n]*e* Seite | daran ausfindig mach[en] ließe, v. der es noch mit | e[in]er *Ann*[e]*hml*[*i*]*chk*[*ei*]*t* v[e]rb[un]d[en] ist. Dir dünkt es viell[*ei*]cht, d[a]ß | die Erl[e]rn[un]g dieser u. jen[e]r Kunst o[der] Wiss[en]sch[a]ft gar k[ein]e | Ann[e]hml[*i*]chk[*ei*]t[en] habe; ab[e]r fange [nu]r an, fasse [nu]r dein[en] | G[e]g[en]st[an]d g[e]nauer in das Auge; u. schon wird sich auch | bey dir d[e]r Spruch b[e]währ[en],
12 *d*[a]*ß* [nu]*r derj.*[enige], *d*[e]*r e*[in]*e K*[un]*st* [ni]*cht kennt*, || *ihr abg*[e]*neigt seyn kö*[nn]*e.*[5] Dir scheint es, daß ein g[e]wiss[e]s | G[e]-sch[*ä*]ft, das dir als *Pfl*[*i*]*cht* obliegt, schl[e]cht[e]rd[*i*n]gs gar ke[inen] Nutz[en] | bringe; wohlan, greif es mit frisch[e]m Muthe an, bloß | a.[*u*s] d.[em] edl[e]n *B*[e]*w*[e]*ggr*[un]*de*, *w*[*ei*]*l es d*[*ie*] *Pfl*[*i*]*cht erheischt*; u. du wirst | eb[en] in d[*ie*]s[e]m B[e]w[u]ßtseyn ein üb[e]raus hoh[e]s V[e]r- | gnüg[en] find[en]; das G[e]sch[*ä*]ft wird [ni]cht m[e]hr *freud*[en]*leer* f.[*ü*r] dich | seyn. Läßt sich ein Fall denk[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde], wo dieß Erleich- | t[e]r[un]gs[mi]tt[e]l [ni]cht anw[e]ndbar wäre? – So allg[e]mein anw[e]ndb[a]r | selbes ist; so thö-richt wäre es, w[enn] wir uns d[urc]h d[*ie*] Mühe, | die eine ung[e]-wohnte H[an]dl[un]gsw[*ei*]se im erst[en] Anf[an]ge v[e]rur- | sacht, v. d.[er] Ausführ[un]g [un]s[e]r[e]r gut[en] Vors[ä]tze abschr[e]ck[en] ließ[en]. |

3. Aber es hand[e]lt sich oft nicht bloß | um d[*ie*] *Ann*[a]*hme e*[in]*er neu*[en], *uns bish*[e]*r ung*[e]*wohnt*[en] *H*[an]*dl*[un]*gs-* | *w*[*ei*]*se*, *sond.*[ern] *auch um d*[*ie*] *Ablegung e*[in]*er and*[e]*r*[e]*n*, *die uns d*[u]*rch viel-* | *jähr*[*i*]*ge Uib*[un]*g viell*[ei]*cht schon z*[u]*r M*[a]*tur g*[e]*word*[en] *ist.* | Dies[e]s v[e]rursachet nun | e[in]e *dritte* u. zw[a]r d[ie] *stärkste* Schwier[*i*]gk[*ei*]t, | w[e]lche d[*ie*] Ausführ[un]g [un]s[e]r[e]r w[o]hl-th[*ä*]t[*i*]gst[en] Vors[*ä*]tze v[e]reit[e]lt. Sie ist | die *l*[e]*tzte*, die wir heut

noch im Kurz[en] z[u] erört[e]rn haben. | W[enn] wir d[en] *Vors*[a]*tz* *fass*[en], [ni]cht [nu]r etw[a]s *z*[u] *thun*, was wir bisher | *z*[u] [un]-*t*[e]*rlass*[en] *pfl*[e]*gt*[en], sond[ern] auch etw[a]s *z*[u] [un]*t*[e]*rlass*[en], was bis z[u]r | St[un]de *z*[u] *th*[un] [un]s[e]re G[e]w[o]h[n]h[e*i*]t war: dann ist die Ausführ[un]g dess[e]lb[en] | [un]*streitig* [m]it d[en] größt[en] Schw[*ie*]r[*i*]gk[e*i*]t[en] v[e]rb[un]d[en]. Die H[an]dl[un]gsw[e*i*]se, | die bis zur St[un]de [un]sere *G*[e]*wohnh*[e*i*]*t* war, jetzt [un]t[e]rlass[en] werd[en] | soll, g[e]währte uns viell[e*i*]cht *sehr hohe* *Sinn*[en]*lust*; od[e]r, | w[enn] dies[e]s [ni]*cht* d[e]r *Fall* seyn sollte, so ist sie doch w[e]n[*i*]gst[en]s | d[urc]h d[*ie*] *G*[e]*w*[o]*hnh*[e*i*]*t s*[e]*lbst* [un]s zum B[e]dürf[n*i*]sse g[e]word[en]. Mit gro- | ßen Schwier[*i*]gk[e*i*]t[en] w[e]rd[en] wir in *beyd*[en] Fäll[en] anfangs zu | kämpf[en] hab[en]. Jene *Vergnüg*[un]*g*[en], die [un]s[e]re vorige L[e]b[en]s- | weise uns g[e]währte, steh[e]n anfangs noch *in frisch*[e]*m* | *Ang*[e]-*d*[en]*k*[en] *bey uns*; mit all[e]r *Lebh*[a]*ft*[*i*]*gk*[e*i*]*t*, ja wohl [m]it *Farb*[en], || die *reizend*[e]*r* sind, als es die *Wirkl*[*i*]*chk*[e*i*]*t* g[e]wes[en], mahlt | uns[e]re *Einbild*[un]*gsk*[ra]*ft* uns diese Freud[en] vor, u. erzeuget | auf diese Art die h[e]ft[*i*]gste Sehnsucht nach d[e]r Rückkehr ihr[e]s | Genusses. Wie mächt[*i*]g fühl[en] wir uns dann [ni]cht v[e]rsucht, | uns[e]r[e]m Vorsatze ung[e]treu z[u] w[e]rd[en], u. jene L[e]b[en]sart, | die wir erst kürzl[*i*]ch v[e]rlassen, wieder anz[u]n[e]h-[men]! | So flüchtig sie auch sind, die Freud[en] des Lasters insg[e]s[a]mmt, so schn[e]ll | sie auch schon in d[e]m Aug[en]bl[*i*]cke des G[e]nusses *selbst* wieder v[e]r- | schwind[en], so wenig *w*[e]*rth* des Str[e]b[en]s e[ine]s *V*[ernün]*ftig*[en]: dennoch wie | wicht[*i*]g erschein[en] sie nicht in d[e]r b[e]thört[en] Einbild[un]g desj[e]n[*i*]-g[en], d[e]r sich | vor Kurz[e]m erst ihr[e]m v[e]rboten[en] G[e]nusse hing[e]g[e]b[en] hatte! wie | *freud*[en]*leer* scheint ihm das Leb[en] [n]i[c]ht ohne *sie* z[u] seyn! Und | w[enn] d[*ie*] frühere Leb[en]sart, d[*ie*] wir v[e]rlass[en] soll[en], [un]s [ni]cht sow[o]hl d[urc]h ihre | *Annehml*[*i*]*chk*[e*i*]*t*[en] lockt, als vielm[e]hr d[urc]h *G*[e]*w*[o]*h*[n]-*h*[e*i*]*t* [un]*s z*[um] *B*[e]*d*[ür]*f*[n*i*]*sse* g[e]word[en] ist: | w[a]hrl[*i*]ch noch *härter* ist [un]s[e]r Stand! Od[e]r, *w*[e]*r kennt sie nicht, die fürcht*[e]*rliche* | *Macht d*[e]*r G*[e]*w*[o]*h*[n]*h*[e*i*]*t*? Wenn *Sinn*[en]*lust* mit einem | *falsch*[en] *Fr*[eun]*de*, d[e]r uns d[urc]h einschm[e*i*]ch[e]lnde *Lock*[un]*g* bethör[en] will, v[e]rglich[en] | w[e]rd[en] kann; so ist *G*[e]*wohnh*[e*i*]*t* dag[e]g[en] ein *streng*[e]*r G*[e]*biet*[e]*r*, *d*[e]*r dich wie sein*[en] | *Knecht b*[e]*hand*[e]*lt*, *der nicht mit Bittwort*[en], *nein*, *mit*

rauh[en], | *trockenen Befehl*[en] *kömmt: "dieß mußt du thun! du mußt! –"* | U. wie viel *Scheinb*[a]*r*[e]*s* weiß er [ni]cht se[inen] *Droh*[un]*g*[en] z[u] g[e]b[en]! Denn | hab[en] wir erst einige *Tage* lang sei[nem] Gebot wid[e]rstand[en], | u. hat uns dieses (wie [ni]cht z[u] läugn[en] ist), s[e]hr v[ie]le Mühe u. Be- | schw[e]rl[*i*]chk[e*i*]t v[e]rursacht; so glaub[en] wir irrig[e]r W[ei]se, mit | jed[e]m *kommend*[en] Tage w[e]rde sich die B[e]schw[e]rl[*i*]chk[e*i*]t des Kampfes | noch v[e]rmehren. U. d[ie]s[er] ungl[*ü*]ckl.[*i*che] Mißv[e]rst[an]d b[e]wirkt, | d[a]ß wir *v*[e]*rzw*[ei]*f*[e]*l*[n]*d* an d[e]r Mögl[*i*]chk[e*i*]t [un]s[e]r[e]s Sieges *dem Feinde uns zu e*[ine]*r Zeit* | ergeb[en], wo er so eb[en] *s*[e]*lbst b*[e]*reits* im Abzuge b[e]griff[en] war! – | Was w[e]rde ich Ihn[en] d[e]nn also z[u] rath[en] hab[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde], um in | d[e]r Ausführ[un]g Ihr[e]r gut[en] Vors[*ä*]tze *glückl*[*i*]*ch*[e]*r*, als diese | *and*[e]*r*[e]*n* M[ensc]h[en] z[u] w[e]rd[en]? Es ist [nu]r *Täusch*[un]*g d*[e]*r E*[in]*bild*[un]*gsk*[ra]*ft*, | [nu]*r ungl*[*ü*]*ckl*[*i*]*ch*[e]*r Mißv*[e]*rst*[an]*d*, d[e]r *diese* irre führet: || Vor dies[en] *Täusch*[un]*g*[en] also, vor dies[e]m *Mißv*[e]*rst*[an]*de* müss[en] | wir uns z[u] b[e]wahr[en] such[en]. Wenn uns *die Annehm-* | *lichk*[e*i*]*t*[en], die wir b. uns[e]r[e]r früh[e]r[en] Leb[en]sart g[e]noß[en], | wied[e]r zu ihr z[u]r[üc]kzieh[en] woll[en]: v[e]rgess[en] wir doch nie, d[a]ß | unsre Einbild[un]gsk[ra]ft e[in]e *B*[e]*trüg*[e]*rin* sey; d[a]ß sie uns | jene Freud[en] jetzo weit reiz[en]d[e]r mahle, als wir sie je | g[e]f[un]d[en] hatt[en], auch jem[a]hls find[en] würd[en]. Tröst[en] wir [un]s | mit d[em] G[e]dank[en], d[a]ß jene *Sehnsucht*, d[*ie*] uns jetzo peinigt, | [nic]ht imm[e]r so heftig bleib[en] w[e]rde; denn in d[*ie*] Länge g[e]wiß, | wird die *Erinn*[e]*r*[un]*g an die g*[e]*nossen*[en] *Freud*[en], d[*ie*] [un]s jetzt | [nic]ht m[e]hr zu Th[e*i*]l w[e]rd[en] soll[en], an ihr[e]r hoh[en] Lebh[a]ft[*i*]gk[e*i*]t v[e]rlier[en]; | *u. jene Bild*[e]*r*, *die* [un]*s jetzt beunruhig*[en], sie w[e]rd[en] allm[*ä*]hl[*i*]g | matter u. immer [matter][6] w[e]rd[en], bis sie e[in]st *g*[an]*z v*[e]*rlösch*[en]. Ich setze | voraus, ind[e]m ich dies[e]s sage, d[a]ß wir [n]i[c]ht *s*[e]*lbst* d[urc]h e[in]e freywill[*i*]ge | Richt[un]g [un]s[e]r[e]r Aufm[e]rks[am]k[e*i*t] auf sie, *Ursache an ihr*[e]*r Wied*[e]*r*- | *b*[e]*leb*[un]*g* werd[en]. Denn freyl[*i*]ch, w[e]r *dieses* thun sollte; | *der hoffe k*[ein]*e Lind*[e]*r*[un]*g v.*[or] *d.*[er] *Zeit*; se[in]e B[e]gierd[en] w[e]rd[en] vielm[e]hr je län- | g[e]r je h[e]ft[*i*]g[e]r w[e]rd[en], u. e[in]e unendl[i]che Sehnsucht wird se[in]e | Leb[en]skr[a]ft v[e]rzehr[en]!– Lass[en] Sie uns daher im G[e]g[e]nth[e*i*]le | jede *Er*-*i*[nne]*r*[un]*g*, u. j[e]d[e]s *And*[en]*k*[en] an Freud[en], w[e]lche wir |

Kr[a]ft [un]s[e]r[e]s Vors[a]tzes [ni[cht mehr genieß[en] dürf[en], nach all[e]r Mögl[*i*]chk[*ei*]t | zu [un]t[e]rdrück[en] such[en]; u. je v[o]ll-k[o]mm[en]er [un]s d[ie]ß g[e]ling[en] w[ir]d, um | d[e]sto leicht[e]r wird uns auch d[*ie*] Ausführ[un]g [un]s[e]r[e]s Vors[a]tz[es] werd[en]. | Stehet ihm ab[e]r e[in]e *vieljähr*[i]*ge G*[e]*wohnh*[ei]*t* im Wege: so | glaub[en] wir nur nicht, *die Mühe, d*[ie] *es* [un]*s kostet, ihr in d*[en] | *erst*[en] *Tag*[en] *z*[u] *wid*[e]*rsteh*[en], *w*[e]*rde auch in d*[e]*r F*[o]*lge f*[o]*rtdauern,* | *ja w*[o]*hl gar imm*[e]*r größ*[e]*r werd*[en]. Nein, m[e*i*ne] F[re*u*nde], d[*ie*] Macht d[e]r G[e]w[o]h[n]h[e*i*]t | [ist] m[e]hr in d.[er] *Einbild*[un]*g*, als in d.[er] *W*[*ir*]*k*[*i*]*chk*[e*i*]*t*; wer sich ihr *standh*[a]*ft* wi- | d[e]rs[e]tzt, w[e]r dies[e]r *str*[e]*ng*[en]*G*[e]*biet*[e]*rin* mit e[in]er *furchtlos*[en] *Stimme* ent- | g[e]g[en]tritt; w[e]r *ihr gl*[ei]*ch alle Hoff*- [nun]*g abschneidet, je üb*[e]*r ihn z*[u] *sieg*[en]: *o, den* | *v*[e]*rläßt sie schn*[e]*ll. Er hat üb*[e]*rw*[un]*d*[en], *w*[enn] *er kaum anfängt z*[u] *k*[ä]*mpf*[en]. | *Weh ab*[e]*r dem, d*[e]*r ohne feste Entschloss*[en]*h*[e*i*]*t, d*[e]r [m]*it noch schwank*[en]*d*[e]*m* | *Sinne, d*[e]*r ohne Zutraun zu sich s*[e]*lbst, der ohne <Glaub*[en], *d*[a]*ß d*[e]*r* | *M*[ensc]*h alles in Gott v*[e]*r-* | *möge, anfängt.* Nach | ein[*i*]g[e]r Tage mühe- |voll[e]m K[a]mpfe wird er | aufs schimpfl[*i*]chste in s.[e*i*ne] | vor[*i*]ge Kn[e]cht-sch[a]ft wie- | d[e]r z[u]r[üc]kf[a]ll[en]; *u. sein* | *l*[e]*tzt*[e]*r Zust*[an]*d wird är-* | *g*[e]*r s.*[e*i*n] *als es s.*[e*i*n] *erst*[e]*r* | *war.* Hüt[en] wir uns vor | solch[en] Rückf[*ä*]ll[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde], u. prä- | g[en] wir [un]s tief ein d[*ie*] Worte | [un]s[e]r[e]s H[e]rrn: *Du bist g*[e]*s*[un]*d* | *g*[e]-*word*[en]. | *Sünd*[*i*]*ge nun hinfüro* [ni]*cht* | *m*[e]*hr, auf d*[a]*ß* [ni]*cht etw*[a]*s Aerg*[e]*r*[e]*s* | *Dir wid*[e]*rfahre. A*[men]

Anmerkungen zu 1812.29.:

1 Am rechten Rand: „Ιδε, υγιης γεγονας | μηκετι αμαρτανε, | ινα μηχειρον τι σοι | γενη τοι. (= Evangelium nach Johannes 5, 14, Zweiter Satz: „Jetzt bist du gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt"). Genau zitiert, außer einer Umstellung: τι σοι statt σοι τι im Original, was aber weder Sinn noch Rhythmus stört.

2 Am linken Rand: „**Erunt novissima | illius pejora pri- | oribus.**" = Die im Text erwähnte Stelle. Der „andere Ort": Mt. 12, 45 bzw. Lk. 11, 26. In der Vulgata-Fassung: „Et fiunt novissima homini illius peiora prioribus" Lk. 11, 26: Et sunt novissima... – „So wird es mit diesem Menschen am Ende schlimmer werden als vorher." Vgl. auch 2 Petr. 20 bzw. Mt. 27, 64.

3 „B[e]schw[e]rl[*i*]chk[e*i*]t" stark unterstrichen.

4 Die letzte Silbe „-tet" versehentlich auch am Zeilenanfang nach Änderungen stehengelassen; hier getilgt.

5 Am linken Rand: „**Ars non habet osorem | nisi ignorantem**" Spruch im Sinn von „Die Kunst haßt nur, der nichts von ihr versteht". Artem non odit nisi ignarus. Doctrinae cultus spernit nemo, nisi stultus.– Nisi ignorantes ars osores non habet" (P.B. Sepp, Varia. Sammlung lateinischer Verse und Sprüche. Augsburg 1884).

6 Hier ergänzt; wie in den Abschriften von Wenzel Gallina und LA D III b9.

Kurzfassung:

1812.30

Am fünften Sonntage nach Ostern |
(Apostelgeschichte 9, 17 - 28) l. |

Von den außer uns befindlichen | Ursachen, die unsere Vorsätze |
scheitern machen (2) 2.

Eingang: Eines der größten Übel des Menschen ist seine Schwäche, die ihn dahin bringt, seine guten Vorsätze nicht auszuführen. Der Mensch wird durch die Vernunft geleitet, das Tier durch den Instinkt. Wer als Mensch nur den Instinkten folgt, fällt hinter das Tier zurück.
Abhandlung: Auf das Beispiel der Bekehrung des Paulus wird eingegangen. Folgende Schwierigkeiten treten auf bei der Durchführung unserer guten Taten:
1. Widerstände und Verurteilungen der Anderen. Mittel dagegen: Richtigere Begriffe des wahren Wesens der Ehre (nicht den Menschen, sondern Gott gefallen!)
2. Spott, ja Verfolgung. Mittel dagegen: Meiden der Menschen, die sowas tun. Suche nach einem geeigneten Führer.
3. Die Christen selber bereiten einander die größten Schwierigkeiten, durch Mißtrauen und Eifersucht. Mittel dagegen: Zutrauen gewinnen, fortschreitend vom Einzelnen zur Gemeinschaft; Bescheidenheit, nicht empfindlich sein, das Gute wagen - mit Gott muß alles Gute anfangen!-

Quellen: Abschriften Huschek PNP D III b9;
Gallina (20. Mai 1816) PNP D III b1.

1813. 52.

Am dritten Sonntage nach Ostern. |
(*Sirach 27, 30 – 28, 8.*) I.|

Eingang. |

Wo immer die Grenzen des Erlaubten u. Unerlaubten sehr in | einander fließen, m[eine] Fr.[eunde]; wo zu befürchten | steht, daß man von jenem unvermerkt zu | diesem übergehen werde: da fordert es die *Klug-* | *heit* wenigstens *bey dem gemeinen Volksunterrichte*, | daß man die Handlung lieber im Allgemeinen | als eine bösartige beschreibe, und von den ein- | zelnen Fällen, in welchen sie erlaubt ist, schweige. | Denn diese einzelnen Fälle können nicht anders, | als durch eine b[e]deut[en]de Menge von | Regeln u. Bemerkungen bestimmet werden. | Menschen v. ungebil- | detem V[e]rstande ab[e]r, wie es bis jetzo noch leid[e]r | die meisten sind, vermögen keineswegs d[e]rglei- | chen feinere Bem[e]rk[un]gen zu fassen; sie werden vielm[e]hr | durch ihren Vortrag nur verwirrt, u. auf | all[e]rley Mißv[e]rst[ä̈n]d- [ni]sse g[e]leitet. *Ihnen* muß m[an] | nur eine *einfache u. kurze* Regel ihres Ver- | haltens geben; am all[e]rsich[e]rsten also, m[an] spricht: | „*dieß sollt ihr üb*[e]*rhaupt nicht thun! dieses ist etw*[a]*s* | *Unerlaubtes!*" Komm[en] d[e]rgl[ei]ch[en] M[ensc]h[en] nichts d[e]sto we- | nig[e]r e[inma]hl in ein[en] Fall, wo sie das unb[e]denkl[i]ch thun | dürften, was wir f.[ür] unerlaubt erklärt: ihr eigenes | G[e]fühl sagt ihn[en] das, ohne d[a]ß wir sie ausdr[ü]ckl[i]ch dar- | üb[e]r z[u] b[e]lehr[en] braucht[en]; sie fühl[en] es v. s[e]lbst, d[a]ß jene | Regel hier nicht
2 gelte, d[a]ß sie so *völlig ausn*[a]*hmslos* ‖ nicht z[u] v[e]rstehen sey. Das ist d[e]r Gr[un]d, | m[eine] Fr.[eunde], w[e]ßhalb die H.[eilige] Schrift, w[e]lche b[e]k[a]nntl[i]ch nicht f.[ür] *G*[e]*lehrte* | g[e]schrieb[en] ist, beynahe d[u]rchgängig, w[enn] | sie vom *Zorne* spricht, dens[e]lben als e[in]e unerlaub- | te u. s[ün]dh[a]fte Gemüthsb[e]w[e]g[un]g darst[e]llt. Ein Beysp[ie]l | hievon gibt uns d[e]r T[e]xt, d[en] ich so eb[en] vorgeles[en] | habe. Er fängt gl[ei]ch mit d[en] Wort[en] an: *Zorn und* | *Wuth sind höchst v*[e]*rd*[e]*rbl*[i]*che Laster! Nur der* | *Sünder ist ihnen ergeben.* So wird denn also | d[e]r Zorn *g*[e]*radezu* unt[e]r die *Last*[e]*r* g[e]zählt, u. | <ganz geschwieg[en] davon, | daß es [un]t[e]r g[e]wiss[en] Um- | st[ä̈n]d[en] erlaubt seyn kön- | ne z[u]

zürnen.> | Ein Gleiches g[e]schieht auch in | so vielen *andern* Stellen der H[eı̈ligen] Schrift, die v. d[e]m | Zorne reden; u. nur in d[e]r einzigen, w[e]lche | wir neulich kennen gel[e]rnt, u. in d[en] *etlichen* Stell[en], | wo uns die h:[eı̈ligen] Evang[e]list[en] von Jesu *s*[e]*lbst* erzählen, | *d*[a]*ß er gezürnet habe, wird d*[e]*m Nachdenkend*[e]*r*[e]*n* | *ein Wink ertheilt, aus dem er entnehm*[en] *mag,* | *daß es wohl auch e*[in]*e erlaubte Art des Zornes gebe.* | Wenn m[an] zu Menschen v. *höherer* Bildung spricht, m[eı̈ne] Fr.[eu̇nde], | dann kann u. soll m[an] die W[a]hrh[eı́]t freyer u. unv[e]r- | holener g[e]stehen; dann nützt m[an] d[e]r gut[en] Sache | w[eı́]t m[e]hr, w[enn] m[an] es aufricht[i]g b[e]kennt, d[a]ß es auch e[in]e| erlaubte Art des Zornes gebe, als w[enn] m[an] | hievon schweigt; dann muß m[an] ab[e]r | auch r[e]cht umständl[i]ch b[e]stimm[en], v. w[e]lch[e]r *B*[e]*sch*[a]*ff*[en]*h*[eı́]*t* | dies[e]r erlaubte Zorn seyn, u. inn[e]rh[a]lb w[e]lch[e]r Gr[e]nz[en] | er sich imm[e]r halt[en] [mü]sse. Dieß war es, was ich | mich neulich zu thun bemühete. Ab[e]r freylich ist | es noch nicht genug, daß m[an] bloß die B[e]sch[a]ff[en]h[eı́]t, die ein || *erlaubter* Zorn haben muß, 3
beschreibe; sond[e]rn | *man muß* – auch d[e]r *G*[e]*bildete* bedarf dieß – *nachdrückl*[i]*ch warn*[en] | *vor den g*[e]*wöhnl*[i]*chsten V*[e]*rirr*[un]*gen b. Zorne,* <*vor jen*[en] *Fehl*[e]*rn, durch w*[e]*lche* | *die an sich*> | *erlaubte Gemüthsb*[e]*u*[e]*g*[un]*g zu einer unerlaubten* | *wird; m*[an] *muß sie kennbar machen,* | *d*[ie]*se Fehl*[e]*r, u. b*[e]*stimmte Mittel zu* | *ihr*[e]*r V*[e]*rmeid*[un]*g angeb*[en]. Dieses ist nun das Ge- | schäft, dess[en] V[e]rricht[un]g wir uns schon neul[i]ch für | heute aufg[e]geb[en] hatt[en]. Ich wage mich an dass[e]lbe <im Vertrau[en] auf die | fortwähr[en]de> | Hülfe Desjenigen, der mich schon | neul[i]ch d[u]rch g[an]z b[e]sond[e]re Umst[ä̈n]de fähig | g[e]macht hat, in Ihr[e]r Mitte aufz[u]tret[en]! – |

Abhandl[un]*g.* |

M[an] hat in der That Ursache, m[eı̈ne] Fr[eu̇nde], v. d[e]r Gemüths- | b[e]w[e]g[un]g des Zornes im warnend[en] Tone z[u] sprech[en]. Denn | w[eı́]l es gleich einz[e]lne Fälle gibt, in w[e]lch[en] d[e]r Zorn er- | laubt u. r[e]chtm[ä]ß[i]g ist; so ist es doch sehr schw[e]r, auch | s[e]lbst in *dies*[en] Fäll[en] nicht das g[e]hör[i]ge Maaß zu üb[e]r- | schreit[en], u. w[enn] diese Gemüthsb[e]w[e]g[un]g | e[inma]hl z[u]r F[e]rt[i]gk[eı́]t b. [un]s g[e]word[e]n ist, [ni]cht auch in *solch*[en] |

G[e]l[e]g[en]h[ei]t[en] sich v. ihr hinreiss[en] z[u] lass[en], in w[e]lchen | *Wid*[e]*rstand* Pfl[i]cht u. V[e]rbindl[i]chk[ei]t g[e]wes[en] wäre. | U. dah[e]r kömmt es eben, d[a]ß b. weit[e]m d[en] *meist*[en] M[ensc]h[en] | d[e]r Zorn m[e]hr e[in]e V[er]anl[a]ss[un]g z[u]r S[ün]de u. z.[um] Ungl[ü]cke | wird, als d[a]ß er *heils*[a]*m* f.[ür] sie wäre. Sey[en] | wir also, w[enn] wir ein besseres Schicks[a]l w[ün]sch[en], jetzo | r[e]cht aufm[e]rks[a]m auf die *V*[e]*rirr*[un]*g*[en], w[e]lche b. di[e]s[e]r | G[e]müthsb[e]w[e]g[un]g g[e]w[ö]hnl[i]ch Statt finden. Sie pfl[e]g[en] b[a]ld | d[en] *G*[e]*g*[en]*st*[an]*d* des Zornes, b[a]ld d[ie] *B*[e]*w*[e]*ggr*[ün]*de* dess[e]lb[en], b[a]ld das *Maaß s*[eine]*r* | *L*[e]*bh*[a]*f*-*t*[i]*gk*[ei]*t*, b[a]ld auch d[ie] *Austr*[u]*gs*[mi]*tt*[e]*l*, der[en] er sich be- | dienet, z[u] b[e]tr[e]ffen. Wir spr[e]ch[en] v. jedem d[ie]s[e]r vier | 4 Stücke *einz*[e]*ln*, u. füg[en] zu *jed*[e]*r* V[e]rirr[un]g gl[ei]ch die ‖ V[e]rwahr[un]gsmittel, die uns die kräftigsten | schein[en], hinzu.|

1. D[e]r *einzige G*[e]*g*[en]*st*[an]*d*, w[e]lch[e]r das Ziel eines er- | *laubten* Zornes seyn kann, ist, wie wir wiss[en], | m[eine] Fr[eunde], das *sittl*[i]*ch Bösart*[i]*ge*, d[ie] sittl[i]ch böse That e[ine]s | v[e]r[nün]ft[i]g[en] u. frey[en] Wes[en]s. Ab[e]r wie oft g[e]schieht es | nicht, d[a]ß [un]s[e]r Zorn v. diesem Ziele ab- | weicht, u. sich mit ganz[e]r St[ä]rke auf ein[en] G[e]g[en]st[an]d | wirft, der [nu]r d[en] *Anschein* d[e]s Bös[en] hat, u. es [ni]*cht w*[ir]*k*- | *lich* ist, d[e]r uns [nu]r *schm*[e]*rzl*[i]*ch u. unang*[e]*n*[e]*hm* ist, | u. f.[ür] das Wohl | des Ganz[en] doch *nothw*[en]*d*[i]*g*, ja, f.[ür] [un]s *s*[e]*lbst* v[ie]ll[ei]cht z[u]l[e]tzt | ersprießl[i]ch ist! Entreisset dem Wohllüstlinge | die Beute, auf die er Schling[en] legt; wird eure | That [nic]ht lob[en]sw[e]rth seyn? er ab[e]r wird in wüthend[e]m | Zorne g.[egen] euch ergrimmen! Setzet d[en] weit um sich | greif[e]nd[en] Plänen eines Ruhmsüchtig[en] Schrank[en] ent- | geg[en]; hind[e]rt ihn an d[e]r B[e]steig[un]g ein[e]r Ehr[en]stufe, der[en] | er unwürdig ist; zeigt ihm die Nicht[i]gk[ei]t seiner ein- | g[e]bildeten Vorzüge u. V[e]rdienste; ihr fügt ihm eb[en] | noch *kein Unr*[e]*cht* zu: u. dennoch, wie wird | sein Zorn [ni]cht geg[en] euch entbrenn[en]! u. wie v[e]rhaßt | wird euer Nahme ihm nicht auf imm[e]r werd[en]! O, f[e]rne, | m[eine] F.[reunde], f[e]rne sey | solch ein ung[e]r[e]cht[e]r Zorn v. ei.[nem] Jeglichen aus uns! | Zu dies[e]m Ende müss[en] wir es uns zu [ein]er *ausn*[a]*hmslo*- | *sen Regel* machen, *b*[e]*vor wir zürn*[en], *imm*[e]*r erst* | *genau d*[ie] *That z*[u] [un]*t*[e]*rsuchen, wor*[ü]*b*[e]*r wir* [un]*s z*[u] *entrü*- | *st*[en] *g*[e]*denken.* D[e]r *Anschein* trüget oft; u. w[enn] es un- | läug-

b[a]r ist, d[a]ß sich unzähl[*i*]g[e]s Böse [un]t[e]r dem Schei- | ne des Gut[en] v[e]rbirgt; so ist es [ni]cht mind[e]r g[e]wiß, || daß auch das 5
Gute manchm[a]hl d[en] äußeren | Schein des Bös[en] an sich hat. Jemand ertheilt uns | eine *Belehr*[un]*g*, in d[e]r unschuld[*i*]gst[en] Absicht, | ab[e]r d[e]r Zufall will, d[a]ß er hiebey | g[e]wisser *Worte* u. 5
Beysp[*ie*]*le* sich b[e]dienet, in den[en] wir absichtl[*i*]che | *B*[e]*zieh*[un]*g*[en] *auf* [un]*s*, *Anspiel*[un]*g*[en] *auf uns*[e]*re Thorh*[*ei*]*t*[en], Spott u. | V[er]acht[un]g, u. ich weiß [ni]cht w[a]s noch all[e]s, wov.[on] er sich viell[*ei*]cht nichts | träum[en] läßt, z[u] b[e]m[e]rk[en] glaub[en]: wir schließ[en] hier[aus], | daß es ein *boshaft*[e]*r M*[ensc]*h* seyn müsse, und woll[en] uns schon entrüst[en], | zürn[en] üb[e]r ihn; u. gl[*ei*]ch- 10
wohl, | w[enn] wir d[*ie*] Sache g[e]nauer [un]t[e]rsucht, so hätt[en] | wir g[e]f[un]d[en], daß er es *gut* g[e]meinet habe. Ein Ander[e]r | füget uns ein[en] empfindl[*i*]ch[en] Schad[en] zu; es scheint, er habe | es vorherseh[en], u. v[e]rhind[e]rn kö[nnen]: | *es scheint*; allein, 15
w[enn] wir es näher b[e]tr[a]cht[en], so zeigt | sich erst, b[a]ld d[a]ß er d[en] Schaden auf k[ein]e Weise | habe vorherseh[en] kö[nnen], b[a]ld daß er | nothw[en]d[*i*]g so habe hand[e]ln *müss*[en], | b[a]ld endl[*i*]ch, d[a]ß er sogar die gute Absicht g[e]habt, uns | ein[en] Dienst 20
zu erweis[en], die ihm [nu]r fehl g[e]schlag[en] sey. | Wird er in all[en] dies[en] Fäll[en] wohl v[e]rdien[en], d[a]ß wir in | *Zorn* üb[e]r ihn g[e]rath[en]? Ist er [ni]cht *unschuldig*? Hat | er im l[e]tzt[en] Falle [ni]cht sogar b[e]stimmte An- | sprüche auf [un]s[e]re Dankb[a]rk[*ei*]t? - Ab[e]r ich fürchte, | m[*eine*] F.[re*u*nde], ich fürchte, d[a]ß uns in 25
solch[en] Fäll[en] wo wir | empf[*i*]dl[*i*]ch v[e]rl[e]tzet word[en] sind, auch s[e]lbst d[*ie*] deutl[*i*]chste | Einsicht, d[a]ß hier [ni]chts *Böses* vorg[e]fall[en] sey, noch | [ni]cht b[e]frey[en] w[e]rde v. d[e]r V[e]rsuch[un]g, in Zorn u. W[u]th z[u] ge- | rathen. U. eb[en] d[e]ßh[a]lb ist es nöthig, d[a]ß wir [m]it jen[e]r | *erst*[en] R[e]g[e]l noch d[ie]se 30
zweyte verbind[en]: *uns* | *in V*[e]*rsuch*[un]*g*[en] *zu einem ung*[e]*r*[e]*ch-t*[en] *Zorne oft zu G*[e]*müthe* | *z*[u] *führ*[en], *wie äuß*[e]*rst str*[ä]*f*[*i*]*ch wir uns da vor Gott, u.* || *wie v*[e]*rhaßt bey uns*[e]*r*[e]*n Mitm*[en- 6
sc]*h*[en] *mach*[en]! Das | ist d[e]r Rath, der uns in [un]s[e]r[e]m T[e]xte ertheilt wird. | *Denk an dein Ende*, heißt es das[e]lbst, *u. du wirst* | *alle Feindsch*[a]*ft aufheb*[en]. *Denk an Verwes*[un]*g u. Tod; u.* | *du wirst d*[e]*m G*[e]*s*[e]*tze folg*[en]. *Denk an das g*[*ö*]*ttl.*[iche] *G*[e]- 5
s[e]*tz, so* | *wirst du kein*[en] *Groll wid*[e]*r d*[en] *Nächst*[en] *heg*[en]. *Denk* | *an den B*[un]*d des All*[e]*rhöchst*[en], *u. du wirst deinem Bru-* |

der d[en] *Fehltritt üb*[e]*rseh*[en]. In der That, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], w[enn] | sich d[*ie*] M[ensc]h[en] an d[ie]s[en] w[o]hlmeinend[en] R[a]th d[e]r Bib[e]l hielt[en], w[enn] sie | d[*ie*] *schw*[e]*re Strafe* b[e]-
dächt[en], w[e]lche *G*[o]*tt s*[e]*lbst* d[e]m Zorne | droht, d[e]r wid[e]r ein[en] unschuld[*i*]g[en] G[e]g[en]st[an]d entbr[e]nnt: sie | würd[en] g[e]wiß w[e*i*]t seltn[e]r sündig d[u]rch Zorn, als sie es | jetzo thun! Denn, w[e]r hat sie [ni]cht gelesen, jene furchtbar[en] | Worte [un]-
s[e]r[e]s Herrn, | die er g[e]sproch[en] hat, um [un]s in ei.[nem] Bilde anschaul[*i*]ch | z[u] mach[en], wie schw[e]r die Str[a]fe sey, w[e]lche ein ung[e]r[e]cht[e]r Zorn | bey Gott erfahr[en] wird. *Ich ab*[e]*r sage euch, (sprach er), ich ab*[e]*r* | *sage euch; Jed*[e]*r, d*[e]*r* [nu]*r mit s*[einem] *Br*[u]*d*[e]*r zürnet ohne Ursache,* | *ist des G*[e]*richtes schuldig. U. w*[e]*r zu s.*[einem] *Br*[u]*d*[e]*r sagt; du* | *Taugenichts! soll vor d*[en] *hoh*[en] *R*[a]*th g*[e]*zog*[en] *w*[e]*rd*[en]. *U. w*[e]*r* | *ihn v*[o]*ll*[e]*nds ein*[en] *Gott*[e]*släugn*[e]*r schimpfet, d*[e]*r soll v*[e]*rbr*[a]*nnt* | *w*[e]*rd*[en] *im Thal Gehinnon*[1]. B[e]darf es m[e]hr, als d[ie]se | Worte sich z[u] wied[e]rhol[en], um jed[en] ung[e]r[e]cht[en] Zorn in | sein[e]m
erst[en] Entsteh[en] schon z[u] erstick[en]? Od[e]r, | w[enn] dich viell[e*i*]cht die *g*[ö]*ttl*[i]*ch*[en] *G*[e]*richte*, w[e*i*]l sie noch f[e]rne | sind, [ni]cht schr[e]ck[en]: sieh an die aug[en]blickl[*i*]ch[en] Folg[en], w[e]lche | ein ung[e]r[e]cht[e]r Zorn nach sich zieht. | Kaum hast du dich ein u. das | andre M[a]hl ohne hinl[*ä*n]gl[*i*]ch[en] Gr[un]d entrüstet; u. schon | hast du [ni]cht [nu]r d[*ie*] Liebe desj[e]n[*i*]g[en], w[e]lch[en] dein ung[e]r[e]cht[e]r | Zorn b[e]traf, f.[*ür*] imm[e]r v[e]r-
7 sch[e]rzet; sond.[ern] auch Alle, || w[e]lche es sahen, od[e]r [nu]r davon Kunde erhielt[en], v[e]rschließ[en] dir | ihre Herz[en], fürcht[en] u. flieh[en] dich, u. woll[en] schl[e]cht[e]rd[*i*n]gs in k[ein]e nähere Verbind[un]g | mit d.[em] Manne treten, der so in Zorn g[e]räth, *<man weiß nicht, wie* | *und warum?>* | *Wie er heut üb*[e]*r diesen zürnt,* |
spricht jed[e]r b. sich s[e]lbst, *so dürfte er Morg*[en] *<aus e*[in]*er eb*[en] *so nich-* | *tig*[en] *V*[e]*ranl*[a]*ss*[un]*g> auch üb*[e]*r* | *mich herfall*[en]; *es ist ein g*[e]*fährlich*[e]*r Mann; ich* | *will mich f*[e]*rne v. ihm halt*[en]! – | 2. B[e]tracht[un]g[en] v. e[in]er solch[en] Art w[e]rd[en] im Stande seyn, | unsere Aufw[a]ll[un]g zu verhind[e]rn, w[enn] wir v[er]l[e]tzet
word[en] s[in]d, | ohne d[a]ß d[e]r B[e]leid[*i*]g[e]r doch etw[a]s an sich St[r]af[wür]d[*i*]g[e]s g[e]than | hat. Ab[e]r auch w[enn] d[ie]ß l[e]tztere d[e]r F[a]ll ist, u. [un]s[e]r Zorn also | ein[en] g[e]r[e]cht[en] *G*[e]*g*[en]*st*[an]*d* hat; *kömmt es noch auf d*[en] *B*[e]*w*[e]*ggr*[un]*d an,*

<aus u[e]lch[e]m er| entspringt.> | *Er ist nur dann ein vor Gott s[e]lbst g[e]r[e]cht[e]r u. heilig[e]r* | *Zorn, w*[enn] *wir d*[ie] *B*[e]*str*[a]*f*[un]*g des V*[e]*rbr*[e]*ch*[e]*rs aus kei.*[nem] *and*[e]*r*[e]*n* | *Gr*[un]*de w*[ün]- *sch*[en], *als* [nu]*r um s*[eine]*r eig*[e]*n*[en] *B*[e]*ss*[e]*r*[un]*g, o*[der] *um* | *d*[e]*r Abschr*[e]*ck*[un]*g Ander*[e]*r will*[en]. Ab[e]r leid[e]r ist es [nu]r all- | zu b[e]kannt, w[e]lch e[in]e häßl[*i*]che *V*[e]*rirr*[un]*g* uns M[ensc]h[en] in | d[i]es[e]m Stücke g[e]wöhnl[*i*]ch ist. *Wir pfl*[e]*g*[en] *g*[an]*z zu v*[e]*rgess*[en] | *auf d*[en] *eig*[en]*tl*[i]*ch*[en] *Zw*[e]*ck d*[e]*r Strafe, u. w*[ün]*sch*[en] *sie dann um* | *ihr*[e]*r s*[e]*lbst will*[en], *gl*[ei]*chs*[a]*m als hätt*[en] *wir ein eigen*[e]*s V*[e]*rg*[nü]*g*[en] | *an d*[e]*r Str*[a]*fe.* Erst neul[*i*]ch habe ich erklärt, woher d[ie]ß | komme, m[e*i*ne] F[re*u*nde]; u. so w[ir]d j[e]tzo [ni]chts and[e]r[e]s nöth[*i*]g seyn, | als nur die *Mittel* anz[u]zeigen, die uns vor d[ie]s[e]r | V[e]rirr-[un]g sich[e]r stell[en] könn[en]. Sie liegen sehr nahe, | u. biet[en] sich gl[*ei*]chs[a]m v. s[e]lbst uns dar. | *Wir müssen*, das ist das *erste* d[e]r-s[e]lb[en], *imm*[e]*r aufm*[e]*rk-* | *s*[a]*m seyn* | *auf d*[*ie*] *B*[e]*sch*[a]*ff*[en]-*h*[*ei*]*t* [un]*s*[e]*r*[e]*s B*[e]*w*[e]*ggr*[un]*d*[e]*s beym Zorne.* Wie | es uns üb[e]rhaupt nothw[en]d[*i*]g ist, auf d[*ie*] *B*[e]*w*[e]*ggr*[ün]*d*[e] z[u] m[e]rk[en], die ‖ uns bey *all'* uns[e]rm Thun u[nd] Lass[en] b[e]stim- 8
m[en], w[enn] sich [ni]cht | *all*[en]*th*[a]*lb*[en] nach u. nach nur eine Triebf[e]der einmeng[en] | soll; so ist dieß auch d[e]r b[e]sondere Fall b. d[e]r Gemüths- | b[e]w[e]g[un]g des Zornes. W[enn] wir [ni]cht aufm[e]rks[a]m sind, aus w[e]l- | ch[e]m *Gr*[un]*de* wir zürn[en]; w[enn] wir uns [ni]cht b. jed[e]r G[e]l[e]g[en]h[*ei*]t s[e]lbst | b[e]fragen, warum wir eig[en]tl[*i*]ch Böses dem Bösen w[ün]sch[en]: | so kann es [ni]cht and[e]rs seyn, wir w[e]rd[en] d[en] | wahr[en] Gr[un]d, aus w[e]lch[e]m wir dieß im Anf[an]ge g[e]than, | v[e]rgess[en]; wir w[e]rd[en] daher z[u] glaub[en] anfang[en], d[a]ß wir w[o]hl *kein*[en] Gr[un]d | g[e]habt, und d[a]ß d[*ie*] Str[a]fe v. uns um ihr[e]r | s[e]lbst will[en] b[e]gehret word[en] | sey. V. dies[e]m Aug[en]bl[*i*]cke an w[e]rd[en] wir sie auch w[*ir*]kl[*i*]ch | [nu]r um ihr[e]r s[e]lbst will[en] b[e]gehr[en]; wir w[e]rd[en] a.[*us*] *bös*[e]*m* B[e]-w[e]g- | gr[un]de zürn[en], w[*ei*]l wir d[en] *recht*[en] Gr[un]d, a.[*us*] d[e]m | wir zürn[en] soll[en], v[e]rgess[en] hab[en]. W[enn] wir da- g[e]g[en] dies[en] | stets im *G*[e]*d*[ä]*cht*[*ni*]*sse* b[e]halt[en], w[enn] wir uns imm[e]r erinn[e]rn, | wie nothw[en]d[*i*]g es f.[*ür*] das g[e]me[in]e Beste sey, d[a]ß kein V[e]rbr[e]ch[e]r | straflos bleibe: dann st[e]ht auch [ni]cht z[u] b[e]fürcht[en], d[a]ß wir a.[*us*] | ei.[nem] *unr*[e]*ch-*

t[en] Gr[un]de z[u] w[ün]sch[en] anfang[en], w[a]s wir aus *recht*[e]*m* | w[ün]sch[en] dürf[en]. U. um so w[e]n[*i*]g[e]r st[e]ht d[ie]s[e]s z[u] b[e]fürcht[en], | w[enn] wir auch *zweyt*[en]*s* die *Häßl*[*i*]*chk*[*ei*]*t e*[ine]*r so schad*[en]*froh*[en] *Ge-* | *müthsart r*[e]*cht oft u*[nd] *l*[e]*bh*[a]*ft erwäg*[en]. Denn | w[enn] es w[a]hr ist, w[a]s uns V[e]r[nun]ft u. [Chri]st[en]th[um] sag[en], d[a]ß Liebe, Liebe | g.[egen] Gott u. M[ensc]h, das E[in]e H[au]ptg[e]bot ist, das alle übrig[en] | in sich schließt; w[enn] k[ein]e st[*ä*]rk[e]re V[er]bindl[*i*]chk[*ei*]t f.[*ür*] [un]s vor- | hand[en] ist, als die, G[e]s[innun]g d[e]r Liebe u. des W[o]hlw[o]ll[en]s g.[egen] all[e]s | w[a]s M[ensc]h heißt, in [un]s[e]r[e]m H[e]rz z[u] nähr[en], w[enn] [un]s[e]r ganzer *sittl*[i]*che W*[e]*rth* | nur v. d[e]m Maaße d[e]r *Liebe* abhangt, w[e]lche wir g.[egen] [un]s[e]re | Mitbrüd[e]r v[e]rspür[en]; | w[enn] das V[e]rgnüg[en] an fr[e]md[e]m Schm[e]rz um s[eine]r s[e]lbst will[en] | das g[e]rade G[e]g[en]th[*ei*]l v. w[a]hr[e]r Liebe ist: so liegt es ja | am Tage, d[a]ß wir d[u]rch Schad[en]freude [un]s[e]re Natur ent- || 9 ehr[en], uns sittl[*i*]ch brandm[a]rk[en] u. an d[en] Prang[e]r stell[en]. | Denn d[a]ß es *andere* M[ensc]h[en] [un]s s[e]hr b[a]ld anmerk[en] w[e]rd[en], d[a]ß wir | die Str[a]fe des Bös[en] [ni]cht um d[e]r B[e]ss[e]r[un]g, sond.[ern] um ihr[e]r s[e]lbst w[e]g[en] | w[ün]sch[en]; d[a]ß sich das Wohl- | gefall[en], d[*ie*] [inne]re Lust, d[*ie*] wir an d.[em] B[e]str[a]f[en] find[en], in uns[e]r[e]n | Wort[en] u. Mien[en] u. in d[e]r Hast[*i*]g-k[*ei*]t, [mi]t der wir hand[e]ln, s[e]hr | b[a]ld v[e]rrath[en] w[e]rde: ist keinem Zw[*ei*]f[e]l [un]t[e]rworf[en], m[*ei*]*ne* F[*reu*]*nde*]. | Doch wäre es auch, d[a]ß schwache M[ensc]h[en] [ni]cht bis auf d[en] häßl[*i*]ch[en] | Gr[un]d [un]s[e]r[e]r Gemüthsart blick[en]: ist es [ni]cht schon genug, d[a]ß | [nu]r wir *s*[e]*lbst* [un]s kenn[en], d[a]ß [un]s[e]r *eigenes* G[e]wiss[en] | uns v[e]rdammet, u. d[a]ß wir all[en]th[a]lb[en] das schr[e]ckl[*i*]che B[e]w[u]ßts.[*ein*] | [mi]t [un]s trag[en], v. G[o]tt v[e]rworf[en] z[u] seyn? „*Denn w*[e]*r s*[einen] *Brud*[e]*r haßt*,[2] | spricht das W[o]rt G[o]ttes, d[e]r *ist ein Todschl*[*ä*]*g*[e]*r*; – *wisset ihr ab*[e]*r* | *d*[a]*ß Todschl*[*ä*]*g*[e]*r* [ni]*cht das ew*[*i*]*ge Leb*[en] *ererb*[en]." |

3. Allein noch häufiger als im *B*[e]*w*[e]*ggr*[un]*de*, | v[e]rfehl[en] wir [u]ns in d[e]m g[e]hör[*i*]g[en] *Maaße* des Zornes. *Wir* | *sollt*[en] *nie heft*[*i*]*g*[e]*r in* [un]*s*[e]*r*[e]*m Zorne w*[e]*rd*[en], *als es d*[*ie*] *W*[*i*]*cht*[*i*]g-k[*ei*]*t* | *des G*[e]*g*[e]*nst*[an]*d*[e]*s v*[e]*rdient*, *u.* | *nie so h*[e]*ft*[i]*g seyn*, *d*[a]*ß wir uns d*[e]*r B*[e]*sonn*[en]*heit b*[e]*raub*[en], *od*[e]*r d*[a]*ß* [durch] | *die G*[e]*s*[un]*dh*[*ei*]*t* [un]*s*[e]*r*[e]*s Leibes s*[e]*lbst G*[e]*fahr*

läuft. Ab[e]r wie | zahlr[e*i*]ch ist [ni]cht d[*ie*] M[e]nge d[e]r M[ensc]h[en], d[*ie*] d[ie]se R[e]g[e]l tägl[*i*]ch ja st[ün]dl[*i*]ch | üb[e]rtr[e]t[en]; u. wie g[e]ring d[ür]fte [ni]cht das Häufg[en] d[e]rj[e]n[*i*]g[en] seyn, | die sich rühm[en] könn[en], d[a]ß sie nie heft[*i*]g[e]r in ihr[e]m Zorne | gewes[en], als es nothw[en]d[*i*]g war. Nichts d[e]sto w[e]n[*i*]g[e]r, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], w[enn] wir | die *Mitt*[e]*l* brauch[en] woll[en], d[ie] ich j[e]tzt eb[en] anzeig[en] w[e]rde, so wird <[un]s auch das schw[e]r | Scheinende> | [mi]t G[o]tt[e]s Beyst[an]de g[e]ling[en]; wir w[e]rd[en] [un]s[e]r[e]n Zorn b. j[e]d[e]r G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t in d[en] gehör[*i*]g[en] | Schrank[en] d[e]r M[ä]ß[*i*]g[un]g z[u] erhalt[en] wiss[en]. *B*[e]*denk*[en] *wir also* | *zuerst, wie viele Umst*[*ä*n]*de auch b. d*[e]*m gröbst*[en] *V*[e]*rbr*[e]*ch*[en] | *vorhand*[en] *z*[u] *seyn pfl*[e]*g*[en], *w*[e]*lche d*[ie] *Str*[a]*fu*[ür]*d*[*i*]*gk*[e*i*]*t dess*[e]*lb*[en] *vor ei.*[nem] | *g*[e]*r*[e]*cht*[en] *Richt*[e]*rstuhle mild*[e]*rn.* Denn das b[e]weist die | Erfahr[un]g, d[a]ß jed[e]r auch s[e]lbst d[e]r gröbste V[e]rbr[e]ch[e]r || erst nach u. nach dahin g[e]komm[en] ist, wo wir ihn jetzo | zu [un]s[e]r[e]m Entsetz[en] sehen. Ein Jed[e]r k[önn]te [un]s aus s[eine]r L[e]b[en]s- | g[e]sch[*i*]chte s[e]hr v[ie]le Umst[*ä*n]de u. V[e]rh[*ä*]lt[n*i*]sse b[e]richt[en], die ihn zw[a]r | freyl[*i*]ch [ni]cht zu d[e]m V[e]rbr[e]ch[en] *nöth*[*i*]*gt*[en], ab[e]r doch e[in]e so mäch- | t[*i*]ge *V*[e]*rsuch*[un]*g* zu dems[e]lb[en] w[ur]d[e], d[a]ß es [ni]cht sehr z[u] w[un]d[e]rn | ist, w[enn] er sich endl[*i*]ch hingab. Würd[en] wir imm[er] alle diese | Umst[*ä*n]de kenn[en], m[e*i*ne] F.[re*u*nde]; wir würd[en] g[e]wiß w[e*i*]t mitleid[*i*]g[e]r | [mi]t d.[em] V[e]rbr[e]ch[e]r umg[e]hn, wir w[ür]d[en] d[*ie*] Str[a]fw[ür]d[*i*]gk[e*i*]t desselb[en] [ni]cht | so hoch ansetz[en], u. [un]s[e]r Zorn üb[e]r ihn w[ür]de v. | s[eine]r H[e]ft[*i*]gk[e*i*]t v[e]rlier[en]. *Gedenk*[en] *wir f*[e]*rn*[e]*r, wie oft wir* | *s*[e]*lb*[e]*r fehl*[en], *u. d*[e]*r B*[a]*rmh*[e]*rz*[*i*]*gk*[e*i*]*t des Himm*[e]*ls nöth*[*i*]*g hab*[en]. | Dieß Mitt[e]l wird uns auch in [un]s[e]r[e]m T[e]xte ang[e]deutet. *Ver-* | *gib deinem Nächst*[en] *das g*[e]*thane Unr*[e]*cht; dann w*[e]*rd*[en] | *auch dir de*[in]*e S*[ün]*d*[en] *auf d*[ei]*n Bitt*[en] *nachg*[e]*lass*[en] *w*[e]*rd*[en]. Und | [un]s[e]r H[e]rr Jesus sagt: *Mit eb*[en] *dem Maaße,* [mi]*t dem ihr an-* | *d*[e]*re messet, w*[ir]*d auch euch z*[u]*g*[e]*m*[e]*ss*[en] *w*[e]*rd*[en]. *Ein unb*[a]*rmherz*[*i*]*g*[e]*s* | *Gericht wird üb*[e]*r den ergeh*[e]*n, d*[e]*r auch s*[e]*lbst unb*[a]*rmh*[er]*z*[*i*]*g* [mi]*t* | *s.*[e*i*nem] *N*[ä]*chst*[en] *v*[e]*rfuhr.* Wie wäre es mögl[*i*]ch, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], b. d.[em] Be- | w[u]ßts.[e*i*n] so viel[e]r Mäng[e]l u. V[e]rschuld[un]g, d[*ie*] wir an uns | hab[en], mögl[*i*]ch, d[a]ß dies[e]r

Worte Zaub[e]rkr[a]ft [ni]cht [un]s[e]r[e]n | Zorn auf d[e]r Stelle schm[e]lz[en], u. die schon g[e]dach- | te Str[a]fe h[e]rabstimm[en] sollte bis auf *den* Grad, d[en] d[*ie*] V[e]r[nun]ft s[e]lbst nothw[en]d[*i*]g | findet? Sollt[en] wir [ni]cht, b[e]sond[e]rs in solch[en] Fäll[en], wo das | V[e]rbr[e]ch[en] [un]s s[e]lbst b[e]troff[en] hat, in d[e]r | g[e]dul-d[*i*]gst[en] Ertrag[un]g dess[e]lb[en], in e[in]er schonendst[en] Beurth[e*i*]l[un]g u. Be- | str[a]f[un]g ein willkomm[e]nes Mitt[e]l erseh[en], um [un]s d[*ie*] | N[a]chlass[un]g uns[e]r[e]r eigen[en] S[ün]d[en] vor G[o]tt[e]s Richt[e]rstuhle | auszuwirk[en]? – *Erinnern wir* [un]*s* auch fürs Dritte, | *daß Str*[a]*fe üb*[e]*rh*[au]*pt nicht das einzige Mitt*[e]*l ist, w*[e]*lch*[es] | *z*[u]*r B*[e]*ss*[e]*r*[un]*g führt.* B[e]denk[en] wir, d[a]ß es in manch[en] Fäll[en] | auch sanftere Mitt[e]l g[e]be, um d[ie] **11** V[e]rirrt[en] wied[e]r zu || Recht z[u] führ[en]. Unt[e]rsuch[en] wir erst in j[e]d[e]m vorkom- | mend[en] Falle, w[a]s sich hier etwa d[ur]ch bloße *B*[e]*ſ*[e]*hrung*[en], | w[a]s sich d[urc]h War[nun]g[en] u. d[urc]h Z[u]r[e]chtw[e*i*]s[un]g[en], w[a]s sich d[urc]h Entf[ernun]g d[e]r | *G*[e]*ſ*[e]*g*[en]*h*[e*i*]*t* z[u]r Sünde f.[*ür*] das Werk[?] d[e]r B[e]s-s[e]r[un]g aus- | richt[en] lass[e] u. wir w[e]rd[en] oft mit Erstaun[en] w[a]hrn[e]hm[en], | d[a]ß es b. w[e*i*]t[e]m k[eine]r so groß[en] Str[a]-f[en] b[e]dürfte, als | wir uns anf[an]gs eing[e]bildet hatt[en]. Doch ich g[e]stehe es, | d[a]ß in g[e]wiss[en] Fäll[en] d[ie]ß all[e]s unz[u]-längl[*i*]ch s.[e*i*]n kann, um | [un]s[e]r in Wall[un]g g[e]s[e]tzte[s] Blut z[u] dämpf[en]. Unt[e]rdrück[en] wir, das ist | ein *viertes* Mitt[e]l, das [un]s d[*ie*] Klugh[e*i*]t in solch[en] Fäll[en] anräth, | [un]*t*[e]*rdrück*[en] *wir jene g*[e]*w*[a]*lts*[a]*m*[en] *Beweg*[un]*g*[en] *des Leibes* | *u. s*[ein]*er Gſ*[ie]*dm*[a]*ß*[en], *zu w*[e]*lch*[en] *wir uns in dies*[e]*m Zeitp*[un]*cte aufg*[e]*ſ*[e]*gt fühl*[en], | denn das ist freyl[i]ch w[a]hr, w[enn] [un]s[e]r Blut e[inma]hl in W[a]ll[un]g | g[e]s[e]tzt ist; so drängt es [un]s, alle B[e]w[e]g[un]g[en] [un]s[e]r[e]s Leibes [m]it e[in]er | g[e]wiss[en] größer[en] Schn[e]ll[*i*]gk[e*i*]t u. St[*ä*]rke vorz[u]n[e]hm[en]; jede Musk[e]l | in [un]s[e]r[e]m Ang[e]sichte, u. j[e]d[e]s Glied an [un]-s[e]r[e]m Leibe arbeitet | dann an uns. Allein wie d[ie]se h[e]ft[*i*]g[en] B[e]w[e]g[un]g[en] ein[e]rs[e*i*]ts *Wirk*[un]*g*[en] | des Zornes s[in]d; so s[in]d sie andr[e]rseits geeignet, ihn auch | z[u] [un]t[e]rhalt[en] u. w[o]hl gar | z[u] v[e]rmehr[en]. Ist es [un]s also dar[um] z[u] thun, [un]s[e]r[e]n Zorn in d[e]r | kürzest[en] Zeit z[u] still[en] u. z[u] b[e]-sänftig[en]; so müss[en] wir mit | d[e]r B[e]h[e]rrsch[un]g [un]s[e]-r[e]s Leib[e]s d[en] Anf[an]g mach[en]. Wir [mü]ss[en], und sollte |

es [un]s auch e[in]ige Anstr[e]ng[un]g kost[en], das wilde Spiel | [un]s[e]r[e]r Musk[e]ln u[nd] N[e]rv[en] einstell[en]; wir [mü]ss[en] [un]s *ruhig* [mi]t | [un]s.[erem] *Leibe* v[e]rhalt[en], u. es w[ir]d all- m[*ä*]hl[*i*]ch auch in [un]s[e]r[e]r *Seele* | ruhig w[e]rd[en]. Dieß w[ir]d z. w[e]n[*i*]gst[en] | dann unausbleibl[*i*]ch erfolg[en], w[enn] wir das *l*[e]*tzte u. kr*[ä]*ft*[*i*]*gste* Mitt[e]l ergreif[en], | w[e]lch[e]s z[u]r Still- [un]g e[in]es Zornes dient, | d[e]r sich nach d[en] G[e]s[e]tz[en] d[e]r V[e]r[nun]ft [ni]cht füg[en] will. Ich meine | das *Abzieh*[en] *d*[e]*r Auf- m*[e]*rks*[am]*k*[e*i*]*t v. s.*[e*i*nem] *G*[e]*g*[e]*nst*[an]*de.* Wir [mü]ss[en], | w[enn] sonst kein and[e]r[e]s Mitt[e]l hilft, aufhör[en] an d[en] G[e]g[e]nst[an]d | [zu] denk[en], d[e]r [un]s[e]r[e]n Zorn err[e]gt. Es läßt sich kaum || ein Fall g[e]denk[en], wo [un]s d[ie]ß *unmögl*[i]*ch* **12** s.[e*i*n] sollte, w[enn] | wir es ernstl[*i*]ch wollen. Meistenth[e*i*]ls liegt es ja [nu]r an | uns, d[en] G[e]g[e]nst[an]d, der [un]s b[e]leid[*i*]gt hat, | g[an]z [un]s[e]r[e]n Aug[en] z[u] entrück[en], u. Orte | aufz[u]su- ch[en], die [un]s d[ur]ch Eindrücke v. g[an]z entg[e]g[e]ng[e]s[e]tz- t[e]r Art z[e]rstreu[en]. | Ab[e]r, wo wir auch *d*[ie]*ß* [ni]cht vermö- g[en], | wo d[e]r b[e]leid[*i*]g[en]de G[e]g[en]st[an]d auch vor [un]s[e]r[e]n Si[nnen] st[e]hn bl[e*i*]bt, u. se[in]e widr[*i*]g[en] Ein- drücke | [unun]t[e]rbroch[en] f[o]rts[e]tzt: auch da noch ist es [un]s mögl[*i*]ch, [un]s[e]re | Aufm[e]rks.[amke*i*t] v. ihm abz[u]zieh[en]? Denn s[in]d wir | *Solan*[5] [un]*s*[e]*r*[e]*r Sinne?* B[e]sitz[en] wir [ni]cht d[*ie*] w[un]d[e]rb[a]re Kraft, uns auch d[*ie*] *entfernt*[e]*st*[en] *D*[in]*ge* | d[u]rch [un]s[e]re Einbild[un]g z[u] v[e]rgeg[e]nwärtig[en]? Könn[en] wir uns | auf d[ie]se Art [ni]cht *s*[e]*lbst* ein[en] *K*[e]*rk*[e]*r* in ein Para- dies v[er]wan- | d[e]ln? Gibt es [ni]cht hund[e]rt[e]rley Dinge, die wichtig u. an- | g[e]n[e]hm g[enu]g f.[*ür*] uns sind, um d[ur]ch e[in]e ang[e]str[e]ngte Richt[un]g d[e]r | Aufm[e]rks[am]k[e*i*]t auf sie endl[*i*]ch so sehr erfüll[e]t v. ihr[e]m | Andenk[en] z[u] w[e]rd[en], d[a]ß wir d[*ie*] *G*[e]*g*[en]*w*[a]*rt* darüb[e]r beynahe | g[an]z v[er]- gess[en]? Mach[en] wir also Gebr[au]ch v. d[ie]s[e]m Mitt[e]l, m[e*i*- ne] F.[re*i*nde], | so oft wir empf[in]d[en], d[a]ß e[in]e g[e]wisse uns z[u]g[e]fügte B[e]leid[*i*]g[un]g grö- | ß[e]r u. schm[e]rzl[*i*]ch[e]r sey, als d[a]ß wir [nu]r an sie denk[en] | kö[nn]t[en], ohne gl[e*i*]ch auf das heft[*i*]gste b[e]w[e]gt z[u] w[e]rd[en]. |

4. Aber es ist noch [ni]cht genug, d[a]ß uns[e]r Zorn nur inn[e]rl[*i*]ch | [ni]cht h[e]ft[*i*]g[e]r, als er es *sollte*, tobet: auch in | d[e]r Art, wie er sich *äuß*[e]*rt*, soll er v[e]r[nün]ftige R[e]g[e]ln be- | folg[en]. *Wir sol-*

l[en], *w*[enn] *d*[*ie*] *B*[e]*leid*[*i*]*g*[un]*g* [un]*s s*[e]*lbst*[4] *b*[e]*troff*[en] *hat*,
[nu]*r* | *mit d*[e]*r größt*[en] *Mäß*[*i*]*g*[un]*g v*[e]*rfahr*[en]; *in jedem Falle* | *ab*[e]*r alles, was unanst*[*ä*n]*d*[i]*g ist, was* | [un]*s erniedr*[*i*]*g*[en] *würde, in Wort u. That v*[e]*rmeid*[en]. | Wie oft v[e]rfehl[en] wir uns [ni]cht hiegeg[en]; wie oft | äuß[e]rn wir uns[e]r[e]n Zorn g[e]r[a]de dann auf das Un- | [an]st[*ä*n]d[*i*]gste, w[enn] d[*ie*] B[e]l[e*i*]d[*i*]g[un]g [un]s s[e]lbst b[e]troff[en] hat; wie oft | g[e]schieht es nicht, d[a]ß wir b. d[ie]s[er] Aeuß[e]r[un]g u[n]s[e]r[e]s Zornes | auf alle R[e]g[e]ln des Anst[an]d[e]s v[e]rgess[en], u. [un]s v[e]rächtl[*i*]ch | u. läch[e]rl[*i*]ch in And[e]r[e]r Aug[en] mach[en]! – W[enn] wir || uns sich[e]r stell[en] woll[en] vor d[ie]s[e]r dopp[e]lt[en] V[e]r- | irr[un]g, m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], so ist fürs *Erste* nöthig, *d*[a]*ß wir recht deutl*[*i*]*ch einseh*[en] | *l*[e]*rn*[en], *wie sehr wir doch* [nu]*r* [un]*s allein* | *schad*[en], *u. uns b. And*[e]*r*[e]*n in d*[en] *V*[e]*rdacht des häßl*[*i*]*chst*[en] *Eig*[ennu]*tzes* | *v*[e]*rsetz*[en], *sob*[a]*ld wir e*[*in*]*e B*[e]*leid*[i]*g*[un]*g, w*[e]*lche uns wid*[e]*rfahr*[en] | *ist*, [ni]*cht mit d*[e]*r sichtb*[a]*rst*[en] *Mäß*[i]*g*[un]*g ahnden*. Es ist ja doch | b[e]kannt, wie so g[e]neigt d[*ie*] M[ensc]h[en] ohn[e]hin sind, all[e]s nur | auf d[er] *bös*[e]*n* Seite z[u] deut[en], all[e]s, auch s[e]lbst dasj.[en*i*ge], w[a]s in d[e]r | That a.[*u*s] ei.[nem] *b*[e]*ss*[e]*r*[e]*n* Gr[un]de entspr[un]g[en] war, f.[*ür*] bar[en] Eige[nnu]tz z[u] er- | klär[en]. Um wie v[ie]l w[e]n[*i*]g[e]r w[e]rd[en] sie d[ie]se Erkl[*ä*]r[un]g dann | z[u] mach[en] ermang[e]ln, w[enn] wir d[ur]ch [un]s[e]r eigen[e]s B[e]trag[en] ih[nen] | d[*ie*] g[e]r[e]cht[e]st[e] Ursache dazu geb[en]. Sie w[e]rd[en] | sich [ni]cht b[e]gnüg[en], [un]s[e]r[e]n Unwill[en] wid[e]r das Böse in d[ie]s[e]m Ein[en] F[a]lle [nu]r f.[*ür*] | Eig[ennu]tze zu erklär[en]; sond.[ern] schl[*ie*]ß[en] w[e]rd[en] sie, | d[a]ß wir in *jed*[e]*m* F[a]lle, wo wir je wid[e]r das Böse ge- | eif[e]rt, a.[*u*s] bl[o]ß[e]m Eig[ennu]tz geeif[e]rt hätt[en]! B[e]dächt[en] wir [nu]r d[ie]se *nothw*[en]*d*[*i*]*ge* | *Folge*, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], so w[ür]d[en] wir g[e]wiß d[u]rch [un]s[e]re eig[e]ne | *Ehrliebe* g[e]trieb[en] – die größte M[ä]ß[*i*]g[un]g | in [un]s[e]r[e]m Zorne b[e]weis[en], so oft wir s[e]lbst d[e]r | ang[e]griffene Th[e*i*]l seyn. Damit wir ab[e]r w[e]d[e]r in d[ie]s[e]m | noch sonst in *irg*[en]*d* einem Falle die Gr[e]nz[en] des An- | st[an]des in [un]s.[erem] Zorne üb[e]rschreit[en]: so wird es nothw[en]d[*i*]g seyn, *d*[a]*ß wir in ruhig*[en] *St*[un]*d*[en] | *b*. [un]*s s*[e]*lbst festsetz*[en], *w*[e]*lch*[e]*r Art Worte u. Zeich*[en] *wir* [un]*s* | *niem*[a]*hls b*[e]*dien*[en] *wollen*. Denn in d[e]m Aug[en]bl[*i*]cke d[e]r | h[e]ft[*i*]g[en] G[e]müthsb[e]w[e]g[un]g s[e]lbst

kö[nnen] wir [ni]cht w[o]hl üb[e]rl[e]g[en], | w[a]s schickl[*i*]ch od[e]r unsch[*i*]ckl[*i*]ch sey; | wir s[in]d b[e]fang[en] in [un]s[e]r[e]m Urth[*ei*]l, wir | seh[en] d[*ie*] D[in]ge jetzt in ei.[nem] v[e]ränd[e]rt[en] Lichte; wir würd[en] | in manch[e]m Ausdr[u]cke jetzo [ni]chts Unanst[*ä*]nd[*i*]g[e]s, u. [ni]chts Er- | niedr[*i*]g[en]d[e]s find[en], dess[en] wir [un]s in d[e]r F[o]lge doch g[e]wiß | schäm[en] würd[en]. Im voraus also, <b. ruh[*i*]g[e]r St[un]de,> lass[en] sie [un]s d[ie]ß üb[er]l[e]g[en]; || lass[en] Sie uns b. [un]s s[e]lbst festsetz[en], wie beiläuf[*i*]g 14
wir | uns b[e]trag[en] wollt[en], w[enn] etwa d[ie]se o[der] | jene mögl[*i*]che B[e]leid[*i*]g[un]g eintr[e]t[en] sollte; entscheid[en] | wir, so gut es sich im vor[au]s th[un] läßt, | wie wir dann [un]s[e]re G[e]gn[e]r b[e]hand[e]ln, | u. w[e]lcheWorte u. Zeich[en] wir [un]s z. Ausdr[u]cke [un]s[e]r[e]s Zorns | b[e]dien[en] woll[en]. Entscheid[en] wir w[e]n[*i*]gst[en]s, was wir | da [ni]*cht* thun woll[en], was [un]s[e]re Würde off[en]b[a]r entehr[en] | würde, w[e]lche erniedr[*i*]g[en]de Worte u. R[e]d[en]sart[en] nie | üb[e]r uns[e]re Zunge kömm[en] dürf[en]. Sollte uns ab[e]r | ein Vorf[a]ll z[u]stoss[en], auf d[en] wir so gar [ni]cht | vorbereitet sind; sollte [un]s e[in]e B[e]leid[*i*]g[un]g b[e]g[e]g[nen], die | wir gar [ni]cht v[e]rm[u]thet hätten, d[ie] [un]s <d[ur]ch ihre Schm[e]rz- | lichk[ei]t auch> ganz auß[e]r Fass[un]g | br[in]gt; dann, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], dann ist es | ein längst schon b[e]währtes u. ang[e]priesenes Mitt[el], [ni]cht gl[*ei*]ch in d[e]r erst[en] Aufw[a]ll[un]g z[u] hand[e]ln. Wir [mü]ss[en] | [un]s ruhig v[e]rhalt[en], wir [mü]ss[en] erst abw[a]rt[en], bis sich d[*ie*] | Hitze g[e]l[e]gt hat; u. dann erst spr[e]ch[en] u. th[un], w[a]s | e[in]e v[e]r[nün]ft[*i*]ge Uib[e]rl[e]gung [un]s als recht u. | billig darst[e]llt. Ist es [un]s unmögl[*i*]ch, d[*ie*] völl[*i*]ge Ruhe | des G[*ei*]st[e]s abz[u]wart[en]; ford[e]rn es d[*ie*] V[e]rh[*ä*]ltn[*i*]sse, d[a]ß wir gl[*ei*]ch | auf d[e]r St[e]lle etw[a]s th[un]: wohl, nun mild[e]rn wir | w[e]n[*i*]gst[en]s, mild[e]rn wir all[e]s, das Harte u. Rauhe, | wozu wir [un]s in d[ie]s[em] Aug[en]bl[i]ck auf[ge]l[e]gt fühl[en]. Thun wir | d[*ie*] H[ä]lfte [nu]r v. dem, w[a]s wir z[u] th[un] v[e]rsucht sind; u. es | wird r[e]cht g[e]than seyn. Nur w[enn] wir *so* v[e]rfahr[en], u. | [nu]r w[enn] wir d[*ie*] R[e]g[e]ln, w[e]lche ich Ihn[en] jetzt eb[en] ang[e]g[e]b[en] | habe, alle g[e]wiss[en]h[a]ft b[e]folg[en], wird unser | Zorn zu k[eine]r S[ün]de g[egen] uns g[e]reich[en]; w[e]rd[en] wir rühm[en] | kö[nnen], d[a]ß wir d[e]m R[a]the des Ap[o]st[e]ls g[e]folgt: *Zürnet,* | *ab*[e]*r s*[e]*rs*[ün]*diget euch in eu.*[rem] *Zorne* [ni]*cht. A*[men]

Anmerkungen zu 1813.32:

1 Tal Ben-Hinnom im Alten Testament.
2 „haßt" stark unterstrichen.
3 Solanum = Nachtschatten; hier wohl in der Bedeutung von „Unselbständiger", „Knecht".
4 „selbst" stark unterstrichen.

XII

1815/6. 8. 1

An dem Geburtsfeste des Herrn. |
(*Luk. 2, 1 - 20.*)[1] |

Eingang. |

Ein *Irrthum* wäre es, m[eine] F[reunde], w[enn] wir uns vorstellt[en], | d[a]ß *die Erscheinung Jesu auf Erden, und* | *alle Schicksale, die er als Mensch erfuhr, nur bloß* | *um unsertwillen* so und nicht anders von Gott | veranstaltet worden wären. Zwar hören | wir insgemein sagen: *um unsertwillen*, um das | *Werk unsrer Erlösung* z[u] vollenden sey er ein Mensch | in diese Welt g[e]komm[e]n; *um unsertwillen*, um uns | ein *Muster* aufzustellen, d[e]m wir nachahm[en] soll[en], habe | er *drey u. dreyßig* <Jahre in d[en] v[e]rschie- | d[e]nsten> | V[e]rhält [ni]ss[en] [un]t[e]r [un]s M[ensc]h[en] g[e]wand[e]lt; *um unsertwill*[en], | um die *V*[e]*rgeb*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*r S*[ün]*d*[en] z[u] b[e]wirk[en], sey er d[en] Tod | am Stamme des Kreuzes g[e]storb[en]; *um unsertwill*[en] endl[*i*]ch, | um [un]s d[*ie*] *Uib*[e]*rzeug*[un]*g v. d.*[er] *G*[ö]*ttl*[*i*]*chk*[e*i*]*t s*[eine]*r Lehre* z[u] g[e]b[en], habe | d[e]r Vat[e]r ihm d[*ie*] Macht, Wund[e]r zu thun v[e]rlieh[en], ihn | auch vom Tode erweckt, und glorreich g.[en] Himm[e]l | aufsteig[en] lass[en], wo er [nun] sitzet z[u]r R[e]cht[en] des Vaters | wied[e]r, um auch *uns* | einstens dort um sich her | zu versammeln! Aber sehr unrichtig wäre es, | und ganz dem Sinne z[u]wid[e]r, w[e]lch[en] die Kirche *s*[e]*lbst* | mit diesen Lehrsätzen v[e]rbindet; wenn wir uns | vorstellten: *das alles*, was diesen Aeuß[e]r[un]g[en] z[u]f[o]lge, | *um unsertwill*[en] g[e]scheh[en] ist, sey auch *allein*[2] *um* | *unsertwillen*, und nicht zum Theile wenigst[e]ns auch | *um Jesu selbst willen* gerade so u. nicht anders | von Gottes Fürsehung angeordnet worden. || Nein, m[e*i*ne] F[reunde], es ist ein *Grundsatz* in Gottes Welt- | r[e]gier[un]g, daß er – der Allgerechte – auch nicht ein | Einziges seiner *belebten Geschöpfe* bloß | als ein *Mittel* g[e]brauche, um durch dasselbe g[e]wisse | *Zu*[e]*cke in andern* z[u] erreichen; es ist ein Gr[un]dsatz, | d[a]ß er bey all[en] Schicksal[en], w[e]lche er üb[e]r ein Wesen | verhängt, die *Eindrücke u. Empf*[*i*n]*d*[un]*g*[en], w[e]lche sie in | demselb[en] v[e]ranlass[en] w[e]rd[en], s[e]hr w[o]hl b[e]rücksichtige; d[a]ß | er b[e]rücksichtige, v. w[e]lch[e]m Einflusse sie auch die- | ses Wes[en]s *Bild*[un]*g u. V*[e]*rvoll-*

k[o]*mm*[nun]*g* s[e*i*n] w[e]rden, u. ob sie | auch mit dem Betrag[en] desselb[en], [mi]t s[eine]r Würd[*i*]gk[e*i*]t od[e]r Un- | würd[*i*]gk[e*i*]t in Uib[e]reinstimm[un]g stehen. Wenn diese | Regel *überall* befolgt wird: wie sollten wir | glauben, d[a]ß – *nur bey d*[e]*m M*[ensc]*h*[en] *Jesu*, d. i. [nu]r b. | d[e]m *Best*[en] *u. Vortr*[e]*fft*[*i*]*chst*[en] seines Geschl[e]chtes, bey dem, | v. w[e]lch[e]m *Gott selbst* erklärte, *d*[a]*ß er ihn ansehe* | *als seinen vielg*[e]*liebt*[en] *Sohn, an d*[e]*m er Wohlg*[e]*f*[a]*ll*[en] | *habe*, eine g[an]z unerklärl[*i*]che *Ausn*[a]*hme* eing[e]tret[en] | sey? wie sollt[en] wir uns üb[e]rred[en], d[a]ß [nu]r bey *die-* | *ses* M[ensc]h[en] Eintritt in diese Welt, u. bey d[en] Schicksal[en], | die er erfuhr, Alles bloß seiner *Mitmenschen* | weg[en], u. nichts – auch um *sein*[er] *selbst will*[en], auch *sei-* | *nes Bestens weg*[en] so eingeleitet word[en] sey, wie | es sich in d[e]r W[*ir*]kl[*i*]chk[e*i*]t ergab? – Es ist vielm[e]hr | *g*[e]*wiß* – ob m[an] es gl[e*i*]ch bisher *wenig* beachtet hat – | d[a]ß alle Führ[un]gen des Schicks[a]ls, w[e]lche | dem Sohne Mariens vom erst[en] Aug[en]bl[*i*]cke se[ine]s Da- | seyns bis zu d[e]m Tage se[ine]s glorreich[en] Aufschwun- | ges in d[en] Himm[e]l, zu Th[e*i*]l g[e]word[en] sind, von [ein]er *w*[a]*hr-* | *haft unendlich*[en] *Weish*[ei]*t* derg[e]st[a]lt | angeordnet wurd[en], wie sie es seyn [mu]ß-
3 t[en], || *um ihn zum Vollk*[o]*mm*[en]*st*[en] *aus all*[en] *St*[e]*rbl*[*i*]*ch*[en] *h*[e]*ranzu-* | *bild*[en], *u. nachd*[e]*m er es g*[e]*word*[en] *war, ihn auch zum Glück-* | *lichst*[en] *aus Allen z*[u] *erheben. Schon in d*[en] *Umst*[än]*d*[en], | *w*[e]*lche s*[ei]*ne G*[e]*burt b*[e]*gleitet*[en], in d[en] B[e]-g[e]b[en]h[e*i*]t[en], meine ich, der[en] | erfreul[i]ch[e]m Andenk[en] eb[en] die jetz[*i*]g[en] Tage g[e]heiliget | sind, *schon in dies*[em] *Umst*[an]d [mu]*ßte d*[e]*r H*[e]*rr*, w[enn] er in | später[en] J[a]hr[en] v. s[eine]r tr[e]ffl[*i*]ch[en] Mutt[e]r mit ihn[en] b[e]kannt ge- | macht w[ur]de, *manch*[en] *s*[e]*hr wicht*[*i*]*g*[en] *Aufschluß üb*[e]*r se*[in]*e* | *erhabene B*[e]*stimm*[un]*g, manche Aufford*[e]*r*[un]*g zu jen*[en] *Großtha-*ten | *find*[en], d[u]rch die er am Schlusse s[ein]es Leb[en]s sich üb[e]r alle | St[e]rbl[*i*]che emporhob. Sollte es nicht uns Alle v[e]rlang[en], | m[e*i*ne] F[re*u*nde], diese Aufschlüsse u. Aufford[e]r[un]g[en] etwas g[e]nauer | kenn[en]z[u]lern[en]? Kann es ein angenehmeres G[e]-sch[*ä*]ft | für d[en] v[e]r[nün]ftig[en] V[e]rehr[e]r Jesu geb[en], als sich – so viel | er es v[e]rmag, in seine Lage z[u] v[e]rsetz[en], u. ihm das nach- | zudenk[en] und nachz[u]empf[in]d[en], was er g[e]dacht und empf[un]d[en] |z[u] hab[en], d[u]rch se[in]e That b[e]wies? Kann etw[a]s *lehrr*[e*i*]*ch*[e]*r* | seyn, als dieß G[e]sch[*ä*]ft; b[e]sond[e]rs,

w[enn] wir uns | j[e]d[e]rz[e*i*]t dabey befrag[en], was auch wir *s*[e]*lbst*, in [un]s[e]r[e]n m[e]hr | o[der] w[e]n[*i*]g[e]r ähnl[*i*]ch[en] V[e]rh[*ä*]lt-[n*i*]ss[en] z[u] th[un] hab[en], um seinem *Beysp*[*ie*]*le* | z[u] folg[en]? Ist dieß G[e]sch[*ä*]ft [nicht sogar [un]s[e]re *b*[e]*stimmt*[e]*ste* | *Pfl*[i]*cht*, da er uns ausdrückl[*i*]ch z[u]r N[a]chf[o]lge s[ein]es | Beysp[*ie*]les aufg[e]ford[e]rt hat? – So untersuch[en] wir | denn | gl[e*i*]ch jetzo, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], <(so viel wir es n[*ä*]hm- | l[*i*]ch [mi]t [un]s[e]r[e]r Schw[a]chh[e*i*]t | v[e]rmög[en])> *w*[e]*lche Aufschlüsse* | *u. Aufford*[e]-*r*[un]*g*[en] [un]*s*[e]*r H*[e]*rr* | *Jesus in d*[e]*r B*[e]*tr*[a]*cht*[un]*g jen*[e]*r Umst*[än]*de g*[e]*fund*[en], *die se*[in]*e* | *G*[e]*burt u. seine erste Leb*[en]*s-zeit b*[e]*gleitet hatt*[en]. Frag[en] | wir uns ab[e]r auch jedesm[a]hl, *ob* [ni]*cht auch* [un]*sere*[3] *Lage* | *e*[in*i*]*ge ähnl*[*i*]*che Aufford*[e]*r*[un]*g*[en] *an* [un]*s enthalte:* Lass[en] || Sie uns *heute* d[en] Anf[an]g [mi]t d[e]r B[e]tr[a]cht[un]g *jen*[e]*r* Umst[*ä*n]de | mach[en], d[*ie*] g[an]z *natür-l*[*i*]*ch* s[in]d; u. *morg*[en], sof[e]rn es G[o]tt | gefällt, diejenig[en] b[e]-tr[a]cht[en], w[e]lche [un]t[e]r d[*ie*] *auß*[e]*rord*[en]*tl*[*i*]*ch*[en] | g[e]-hör[en]: |

Dopp[e]lt b[e]dürf[en] wir heute Dein[e]r Erleuchtung, | Du, der aus d[e]m Schooße des Vaters ein | M[e]nsch zu [un]s h[e]rabg[e]k[o]m-m[en] ist, w[e*i*]l wir es heute wag[en] wol- | l[en], Dir nachz[u]den-k[en], was Du als M[ensc]h g[e]dacht hättest: | O, gib, d[a]ß Alles, was wir Dir zumuth[en], auch Deiner wür- | dig sey! |

Abhandlung. |

Es stosse sich Niemand daran, m[e*i*ne] F[re*u*nde], wenn ich vor- | aus-setze, d[a]ß uns[e]r H[e]rr Jesus auch *g*[e]*wiss*[e]*r Bild*[un]*gs-* | *mittel v. Auß*[en] b[e]durfte, um *d*[e]*r Vollk*[o]*mmene* zu | w[e]rd[en] u. zu seyn, der er in d[e]r That g[e]wes[en]. Ich spre- | che hier nähml[*i*]ch [ni]cht v. d[e]m *Sohne Gottes*, d[e]r in ihm | einwohnte; nicht v. d[e]r *g*[*ö*]*ttl*[*i*]*ch*[en] *P*[e]*rson*, w[e]lche wie All[e]s | w[a]s in *Gott s*[e]*lbst* vorh[an]d[en] ist, v. all[e]m auß[e]r ihm Be- | findl[*i*]ch[en] g[an]z u. gar unabhängig ist. Ich spreche | jetzt nur v. d[e]r *menschl*[*i*]*ch*[en] *N*[a]*tur in Jesu* [Chr*i*]*sto, v. jenem* | *M*[e]*nsch*[en], der, wie die Schr*i*ft s[e]lbst sagt, *alle B*[e]*dürf-* | *nisse ein*[e]*r endl*[*i*]*ch*[en] *N*[a]*tur* [mi]*t uns g*[e]*theilet hat.* D[e]r | ihm einwohn[en]de *Sohn G*[o]*ttes* machte zwar d[urch s.[e*i*ne] Un- | t[e]rstütz[un]g, d[a]ß d[e]r M[e]nsch Jesus d[e]r Einz*i*ge s[eine]s Ge- | schl[e]chtes ward, an dem sich auch [ni]cht ein

ein- | zig[e]r sittl[*i*]ch[e]r Fehl[e]r vorfand; u. m[an] kann eig[ent]-
l[*i*]ch | z[u] sprech[en], gar [ni]cht sag[en], d[a]ß d[e]r M[ensc]h Jesus
erst [mi]t Jahr[en] *vollk*[o]*mm*[en] | g[e]word[en] sey, sond.[ern] er
war zu j[e]d[e]r Zeit s[eine]s | Leb[en]s, w[e*i*]l er zu j[e]d[e]r Zeit das
war, was er zu dies[e]r | Zeit seyn *konnte* u. *sollte*. Aber so *allgenü-* |
gend auch an sich s[e]lbst b[e]tr[a]chtet, d[*ie*] Unt[e]rstütz[un]g | war,
d[*ie*] Jesus d[u]rch d[en] ihm einwohn[en]d[en] Sohn G[o]tt[e]s || v.
Innen erfuhr: so wenig v[e]rschmähete doch *d*[e]*r* Gott, | d[e]r nir-
g[en]d Wunder z.[*um*] Uib[e]rfluß thut, alle natürl[*i*]che | Mitt[e]l,
w[e]lche zur Bild[un]g [un]s[e]r[e]s H[e]rrn etw[a]s von Auß[en] bey-
| trag[en] ko[nn]t[en]. *Er ließ ihn*, wie d[e]r Apost[e]l beysp[*ie*]ls- |
weise anführt, *in all*[e]*rley Leid*[e]*n v*[e]*rsucht w*[e]*rd*[e]*n*, | *aufd*[a]*ß*
er Barmh[e]*rz*[*i*]*gk*[e*i*]*t l*[e]*rne*. Und eb[en] so, | m[e*i*ne] F.[re*u*nde],
eb[en] so | sollt[en] auch *die b*[e]*sond*[e]*r*[e]*n Umst*[*ä*n]*de*, *d*[*ie*] *sich*
bey seiner G[e]*burt*, <*u. in d*[en] *frühest*[en] *Tag*[en] | *s*[eine]*s Leb*[en]*s*
erga- | *b*[en], *ein*[en] *s*[e]*hr wicht*[igen] | *Beytr*[a]*g zu s.*[einer] *Bil-* |
d[un]*g lief*[e]*rn*,> | *w*[enn]*er sie in d*[e]*r F*[o]*lge*, *etwa* | *aus s*[eine]*r ei-*
g[e]*n*[en] *Mutt*[e]*r glaubw*[ür]*d*[*i*]*g*[e]*m M*[un]*de erfuhr*.|
1. Da war es nähml[*i*]ch gl[e*i*]ch d[e]r *erste Umst*[an]*d*, d[e]r | ein[en]
s[e]hr tief[en] u. wohlth[ä]t[*i*]g[en] Eindr[u]ck auf das empf[*ä*n]gl[*i*]-
che | H[e]rz des Knab[en]s mach[en] [mu]ßte, <*zu hör*[en]>, *d*[a]*ß*
s[ei]*ne beyd*[en] *Elt*[e]*rn* | *so viele Liebe* und *Sorgf*[a]*lt für ihn g*[e]*habt*,
| *u. sich d*[e]*r Leid*[en] *d*[u]*rch ihn so viele zug*[e]*zog*[en] *hatt*[en].
Denn | w[e]lche *Leid*[en] mußt[en] es [ni]cht f.[*ür*] *Maria* sow[o]hl als
auch f.[*ür*] | *Joseph* s[e]lbst, <gewes[en] seyn,> als in d[e]m l[e]tzt[e]-
r[e]n sich d[e]r so *unwillkürl*[*i*]*che* | *V*[e]*rdacht* entsponn[en] hatte,
d[a]ß die Person, die er für die | *vortr*[e]*fflichste* ihr[e]s G[e]-
schl[e]cht[e]s g[e]halt[en], | sey es nun *mit* oder *ohne* ihre Schuld, in
d[e]r Classe | d[e]r *v*[e]*rworfenst*[en] st[e]h[e]n w[e]rde! W[e]lche
Leid[en] f.[*ür*] Beyde, | als sie gerade in d[e]r Zeit, da sich d[*ie*]
Schwang[e]rsch[a]ft | Mariens schon d[e]r Entb[in]d[un]g nahte, die
b[e]schw[e]rl[*i*]che | Reise v. Nazareth nach Bethlehem vorn[e]hm[en]
[mu]ßt[en]! | W[e]lche Leid[en] wied[e]r zu B[e]thl[e]h[e]m s[e]lbst,
als sie zuerst | nicht einma[hl] ein *Obdach* find[en], z[u]l[e]tzt <wie-
d[e]r> [nu]r d[urc]h d[*ie*] schleun[*i*]gste | Flucht nach Aegypt[en] d[er]
mörd[e]*rischen Nachst*[e]*ll*[un]*g* eines | auf ihr Kind geif[e]rsücht[*i*]g
g[e]worden[en] Fürstens | entrinn[en] konnt[en]! Wie manch[e]r an-
d[e]re *mind*[e]*r* | *getreue Pflegevater* würde bey solch[en] Umst[än]-

d[en] || das Kind nicht lieb[e]r *ausg*[e]*lief*[e]*rt*, als d[ur]ch *V*[e]*rberg*[un]*g* | dess[e]lb[en], d[en] Zorn des Tyrann[en] auf sein eigenes Haupt | geleitet hab[en]! | Statt dess[en] seh[en] | wir hier d[en] würdig[en] *Nährvat*[e]*r* [un]*s*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn* s[e]lbst jen[e]s | R[e]tt[un]gs-[mi]tt[e]l erdenk[en], als [ei]ne Frucht seines auch *trau-* | *ernd* mit Jesu b[e]schäft[*i*]gt[en] Gemüthes, u. es auch unge- | säumt in Ausführ[un]g setzen. Was soll ich erst v. d[en] | B[e]weis[en] d[e]r Liebe sag[en], die [un]s[e]r H[e]rr v. s[einer] eig[enen] *Mutt*[e]*r* er- | fahr[en]? W[enn] die Natur d[en] Mütt[e]rn *insgemein* | eine so starke Liebe für ihre Kind[e]r einflößt, d[a]ß | wir nichts Stärkeres auf Erd[en], als *Mutt*[e]*rliebe* kenn[en]: | wie groß, wie *unaussprl*[e]*chl*[*i*]*ch* groß [mu]ß [ni]cht erst *jene* Liebe g[e]wes[en] s.[*ein*], w[e]lche *Maria* | für ihr[en] *Jesum*, die *edelmüthigste* d[e]r Mütter f.[*ür*] | ei[nen] Sohn empfand, w[e]lch[e]r d[e]r *lieb*[en]*sw*[ür]*d*[*i*]*gste* aus all[en] | war u. schon als *Kind* ein *Sohn des All*[e]*rhöchst*[en] g[e]nannt | wurde! Allein w[e]r weiß es nicht, m[*ein*e] F[re*u*nde], wie sehr | b[e]wiesene Liebe das H[e]rz rührt u. z[u]r G[e]g[en]liebe ent- | flammt? Wenn also unser H[e]rr in s.[*ein*em] Kindesalt[e]r | d[*ie*] Liebe und Zärtl[*i*]chk[e*i*]t, die s[ein]e beyd[en] | Eltern g.[egen] ihn hegt[en], allmä*h*l[*i*]g *z*[u] *v*[e]*rsteh*[en] anfing; w[enn] | er aus ihr[en] eig[enen] *Erzähl*[un]*g*[en] entnahm, wie viele Lei- | den er ihn[en] obgl[e*i*]ch unschuld[*i*]g[e]r Weise v[e]r-ursacht, | und wie er es nur *ihr*[e]*r* Sorgfalt allein z[u] dank[en] habe, | d[a]ß er aus so viel taus[en]d G[e]fahr[en] gl[*ü*]ckl[*i*]ch g[e]rettet wor- | den sey; w[enn] er d[u]rch alles dieß [mi]t jed[e]m Tage inniger üb[e]r- | zeugt w[ur]de v. d[er] W[a]hrh[e*i*]t, d[a]ß ihm *das beste Eltern-* | *paar* zu Th[e*i*]l g[e]word[en] sey: kö[nnen] wir zweif[e]ln, | d[a]ß er in d[*ie*]s[e]m Umst[an]de d[*ie*] *Aufford*[e]*r*[un]*g* gefund[en], | *d*[e]*r beste Sohn z*[u] *w*[e]*rd*[en]? Können wir zweif[e]ln, | d[a]ß er die Pfl[*i*]cht *gefühlet* habe, so große Liebe || auch d[u]rch große *Geg*[en]-*liebe* z[u] entgelt[en]? – Wie vollk[o]mm[en] | er diese V[e]rbindl[*i*]chk[e*i*]t erfüllet habe: | bezeug[en] uns die h:[e*i*l*i*gen] Gesch[*i*]chtsschr[e*i*]b[e]r, w[e]lche – w[enn] sie sonst | *nichts and*[e]*res* aus s[eine]r früher[en] Jug[en]dg[e]sch[*i*]chte uns z[u] bericht[en] | f.[*ür*] dienl*i*ch gefund[en] – *das wenigstens* <*stillschw*[e*i*]*g*[en]*d üb*[e]*r*- | *geh*[en] *wollt*[en],> *d*[a]*ß ein so hochbegabt*[e]*r Sohn seiner in so* | *g*[e]*ringem Stande leb*[en]*d*[en] *Eltern allz*[e*i*]*t g*[e]*hors*[a]*m u.* [un]*t*[e]*rthan* | *g*[e]*blieb*[en] *sey*. Gewiß also sah unser H[e]rr *w*[*ä*]*hr*[en]*d d*[e]*r* | *ganz*[en] *dreyß*[*i*]g *J*[a]*hre*, die er in *häusl*[*i*]*ch*[e]*r Zurückg*[e]*zog*[en]*h*[e*i*]*t*

| v[e]rlebt, die Pfl[e]ge s[eine]s alt[e]rnd[en] Vat[e]rs u. se[ine]r theur[e]n | Mutter als sein *Hauptg*[e]*sch*[ä]*ft* an. G[e]wiß v[e]rgaß | er auch s[e]lbst dann, als er s.[*ein*] öff[en]tl.[*iches*] L[e]hramt ang[e]tret[en] | u. in ei.[nem] Si[nn]e,wie noch kein Anderer, d[e]r *g*[an]*z*[en] *M*[e]*nschh*[*ei*]*t* | ang[e]hörte, [ni]cht auf d[*ie*] Pfl[*i*]cht[en], w[e]lche er s[eine]r | Mutter schuld[*i*]g wahr.[4] Das Ev[an]g[e]lium gibt [un]s d[en] rühr[en]dst[en] | B[e]w[*ei*]s hievon d[ur]ch d[*ie*] Erz[*ä*]hl[un]g dess[en], was er | *am Kreuze noch that.* Unt[e]r d[en] Schm[e]rz[en] des Kreuzes | selbst gedachte er noch an s.[eine] Mutter; u. da er jetzt | [ni]cht m[e]hr in eigen[e]r Person ihre V[e]rpfl[e]g[un]g mach[en] ko[nn]te: <*so üb*[e]*rtrug er d*[ie]*ß* | *ihm heilige* | *G*[e]*sch*[ä]*ft* [mi]*t st*[e]*rb*[e]*nd*[en] | *Lipp*[en]> | *dem Jüng*[e]*r, d*[en] *er lieb hatte, Johannes.* | Mit ein[e]r *solch*[en] *G*[e]*wiss*[en]*haft*[*i*]*gk*[*ei*]*t*, m[*ei*]ne] F[re*u*]nde], erfüllte derj.[en*ige*] | d[*ie*] Pfl*i*cht g.[egen] s:[*ei*]ne] Elt[e]rn, d[e]r noch am ehest[en] hätte ent- | schuld[*i*]get w[e]rd[en] kö[nnen], w[enn] er bey Ausführ[un]g se[ine]r sich auf | die ganze M[e]nschh[*ei*]t erstr[e]ck[en]d[en] Plän[e] die | Sorge für *zwey einzelne P*[e]*rson*[en] etw[a]s z[u]r[*ü*]ckg[e]s[e]tzt | hätte. *Für Uns,* | die wir mit keinen so viel umfass[en]d[en] u. unsere | g[an]ze K[ra]ft ford[e]rnd[en] Unt[e]rn[e]h[mun]g[en] von Gott beauftraget | sind; die
8 wir dem größt[en] Th[*ei*]le nach || kein and[e]res G[e]sch[*ä*]ft, als [un]s[e]re sittl[*i*]che u. wiss[en]sch[a]ftl[*iche* | Ausbild[un]g hab[en], *für Uns b*[e]*stehet* [ei]*ne viel stren-* | *gere V*[e]*rbindl*[*i*]*chk*[*ei*]*t* | *die Pfl*[*i*]*cht*[en] *z*[u] *erfüll*[en], *w*[e]*lche ein j*[e]*d*[e]*r M*[ensc]*h d*[en] *Elt*[e]*rn o*[der] *denj*[enigen], *d*[ie] *ihre* | *Stelle b*[*ei*] *ihm v*[e]*rtrat*[en], *schuld*[*i*]*g ist.* Diese Personen | sind uns die *nächst*[en], sind die *v*[e]*rdientes*ten *um uns,* | sind uns d[u]rch *Triebe d*[e]*r N*[a]*tur* | <*die theuersten*; | sind d[ur]ch d[en] *allg*[e]*mein*[en] | *Ausspruch*> | *des g*[e]*s*[un]*den M*[ensc]*h*[en]*v*[e]*rstandes, u. b*[*ei*] *d*[en] *weisest*[en] | *Völk*[e]*rn des Alt*[e]*rthums s*[e]*lbst d*[u]*rch Gesetze des Staates* | *d*[e]*r erste G*[e]*g*[en]*st*[an]*d, f.*[*ür*] *d*[en] *wir* | *Sorge trag*[en] *soll*[en]. V. d[e]r Erfüll[un]g d[e]r Pfl[*i*]cht[en] g[e]g[en] | die Elt[e]rn [mu]ß alle Uibung in d[e]r Tug[en]d anfang[en]. | U. dies[e]s All[e]s gilt, v. w[e]lch[e]r B[e]sch[a]ff[en]h[*ei*]t auch d[ie]se Elt[e]rn | sey[en]. Auch s[e]lbst d[en] *bösest*[en] sind wir [ei]ne g[e]wisse | Ehrfurcht, [ei]ne g[e]wisse Liebe u. eine Art G[e]hors[a]m schul- | dig. Um wie v[ie]l m[e]hr, w[enn] wir das Glück hab[en], | r[e]chtsch[a]ffene u. um uns[e]r Das.[*ein*], um [un]s[e]re Gesundheit, | um [un]s[e]re Bil-

d[un]g und Erzieh[un]g vielseitig v[e]rdiente | Elt[e]rn z[u] b[e]-
sitz[en]! O dann, m[ei*n*e] F[reu*n*de], dann lass[en] wir es | uns r[e]cht
oft erzähl[en], wie vieles Liebe sie uns, | schon in denj:[en*i*gen]
Jahr[en], v. w[e]lch[en] wir je[t]zt | k[ei*n*e] Erinn[e]r[un]g m[e]hr
übrig hab[en], erwiesen; wie viele | Mühe sie [mi]t [un]s g[e]h[a]bt,
wie viele Sorg[en] u. Leid[en] | wir ihn[en] v[e]rursacht, u. aus wie
viel[en] G[e]f[a]hr[en] des Leib[e]s | u. d[e]r Seele *ihre* Sorgfalt [un]s
g[e]r[e]ttet hat. Das All[e]s lass[en] wir uns erzähl[en], sage ich, <*um*
[mi]*t B*[e]*w*[un]*d*[e]*r*[un]*g* | *die Großthat*[en] | *z*[u] *v*[e]*rnehm*[en],
der[en] *ein* | *edles Mutterherz* | *in Stille fähig ist;* | *r*[e]*cht oft*> | er-
zähl[en], auf d[a]ß es sich uns[e]r[e]m G[e]d[*ä*]cht[n*i*]sse g[an]z |
unv[e]rg[e]ßl[*i*]ch einpräge. Daran erinn[e]rn wir [un]s, | um ein *stets*
dankb[a]*r*[e]*s Gemüth* g[e]g[en] diej[e]n[*i*]g[en] zu | erhalt[en], die uns
so vieleW[o]hlth[a]t[en] erwies[en], | als wir noch keines Dankes fähig
war[en]; || Daran erinn[e]rn wir uns, um [un]s[e]re Liebe *anz*[u]- 9
fach[en], um, | w[enn] sie im Alt[e]r *s*[e]*lbst* in g[e]wisse Schw[a]ch-
h[e*i*]t[en] | v[e]rfall[en], all[e]s g[e]duld[*i*]g z[u] ertrag[en]. Daran er-
innere | sich endl[*i*]ch, w[e]r einst *selbst* Vater wird, um eb[en] *das*
<*Beysp*[ie]*l d*[e]*r Lie-* | *be, das seine Elt*[e]*rn*> | *ihm g*[e]*g*[e]*b*[en] | *hat-*
t[en], *auch* | *s*[e]*lbst wied*[e]*r z*[u] *geb*[en], *u.* <*es so unge-* | *schwächt v.*
ein[em] *Ge-* | *schl*[e]*chte auf das an-* | *d*[e]re> *f*[o]*rtz*[u]*pfl*[an]*z*[en]. |
2. Doch es ist Zeit, d[a]ß wir zu [un]s[e]r[e]m H[e]rrn z[u]r[üc]k-
kehr[en]. | *Nächst sein*[en] *Elt*[e]*rn war es das Vat*[e]*rland, dem er* | *das*
Meiste schuld[*i*]*g zu seyn erkannte*, so oft er d[*ie*] Um- | st[än]de s[ei-
ne]r G[e]burt u. se[ine]s früher[en] L[e]b[en]s üb[e]rh[au]pt erwog. |
Unt[e]r d[e]m *Vat*[e]*rland*, v. d[em ich hier spr[e]che, v[e]rstehe ich |
<*keinesw*e*gs die* | *zu Judäa jetzt eb*[en] | *h*[e]*rrsch*[en]*d g*[e]*word*[ene]>
| *Land*[e]*sr*[e]*gier*[un]*g*, d[*ie*] v. d[en] *Rö-* | *m*[e]*rn* eing[e]s[e]tzt war,
u. <wie es allg[e]mein | b[e]kannt ist,> kaum ein[en] and[e]r[e]n
Zw[e]ck als | den der *G*[e]*lderpress*[un]*gen* hatte. Nicht *dieses* hat | sich
V[e]rdienste um uns[e]r[e]n H[e]rrn erworb[en]; w[o]hl ab[e]r | *das*
Volk d[e]*r Jud*[en] *s*[e]*lbst, und all das Große u*nd *Edle, so dieses Volk*
s[e*i*]t] *An-* | *b*[e]*ginn* bis auf d[*ie*] Zeit des H[e]rrn z[u] St[an]de g[e]-
br[a]cht hatte, | wie auch so manche <noch zu d[en] Tag[en] Jesu |
[un]t[e]r dens[e]lb[en] | b[e]st[e]h[en]d[en] *An-* | *stalt*[en] *u.*> *G*[e]-
bräuch[en] | trug[en] g[e]wiß s[e]hr V*i*eles zu s.[ei*n*er] *Bild*[un]g bey,
was d[er] Be- | scheid[en]ste d[e]r M[ensc]h[en] nie v[e]rkannte. |
Thörichte Vielgött[e]*rey*, und blind[e]r | Götzendienst wären [un]s[e]-

rem H[e]rrn, falls er in ei.[nem] ander[en] | Lande als zu Judäa das Licht d[e]r W[e]lt erblickt hätte, | in s.[ei̇ner] Kindheit zugemuthet word[en]. Hier ab[e]r er- | hielt er, w[enn] auch [ni]cht jene g[an]z *vollkommen*[en] B[e]griffe, | die er *erst s*[e]*lbst* b[e]kannt z[u] mach[en] auch d[e]r Welt er- | schien[en] war, doch keine *irrig*[en], k[ein]e *unw*[ür]*d*[i]*g*[en] B[e]gr[*i*]ffe | v. *s.*[ei̇nem] *Vat*[e]*r im Himm*[e]*l*; hier w[ur]de ihm, als zart[e]m | Kinde schon erklärt, d[a]ß es [nu]r ei- [nen] einz[*i*]g[en] Gott, *Jehova* | gebe, der Himm[e]l und Erde s[a]mt All[e]m, was d[a]r[au]f ist, aus || Nichts h[e]rvorg[e]br[a]cht hat; der Herz und Nier[en] d[u]rchfor- | schet, der heilig u. g[e]r[e]cht u. v. groß[e]r Güte ist. Hier w[ur]de | ihm g[e]s[a]gt, d[a]ß d[e]r Geist des M[ensc]h[en] unst[e]rbl[*i*]ch s.[*ei*], u. nach Z[e]r- | stieb[un]g dies[e]r Hülle zu Gott sich aufschwinge. Hier | w[ur]de er frühzeitig [mi]t jenem *Best*[en] *all*[e]*r Büch*[e]*r*, | w[e]lches *vor* ihm g[e]schrieb[en] war, u. [nu]r d[u]rch dasjenige, | übertroff[en] wird, d[e]ss[en] V[e]rf[a]ss[un]g er s[e]lbst v[e]ranl[a]sset hat, u. v. dem er d[en] H[au]ptinh[a]lt | ausm[a]cht, [mi]t jener *Bibel* w[ur]de er b[e]kannt, die | ihm die wicht[*i*]gst[en] Aufschlüsse üb[e]r s.[ei̇ne] eigene B[e]stimm[un]g | gab, in der er so Manches als Knabe angedeutet | las, was er als Mann so h[e]rrl[*i*]ch ins W[e]rk g[e]s[e]tzt | hat. Wie manche *Anst*[a]*lt*[en] endl[*i*]ch gab es im Lande[5] | d[e]r Jud[en], die z[u]r B[e]lehr[un]g und Erbau[un]g dient[en]![6] Wie manche | *G*[e]*bräuche u*nd *Sitt*[en], w[e]lche d[en] Geist erhob[en], Anlaß zu g[u]t[en] | Handl[un]g[en] gab[en], u. f.[*ür*] d[en] *M*[a]*chd*[en]*k*[en]*d*[en] oft ei[nen] s[e]hr tief[en] Sinn | aufschloß[en]! Sollte w[o]hl Jesus d[ie]ß All[e]s nicht *z*[u] *schätz*[en] <*u. z*[u] *b*[enü]*tz*[en] *gewußt* | *haben? sollte er* | *an diese Vorth*[ei]*le, die* | *ihm sein Vat*[e]*rland* | *darbot, jem*[a]*hls g*[e]*d*[a]*cht* | *hab*[en], *ohne in ihn*[en] | *die Aufford*[e]*r*[un]*g z*[u] *find*[en],>[7] | *sie* [ni]*cht* [nu]*r s*[e]*lbst aufs B*[e]*ste z*[u] *b*[enü]*tz*[en], *sond.*[ern] | *ihre Benütz*[un]*g auch And*[e]*r*[e]*n anz*[u]*empf*[e]*hl*[en], *u. sie, wo mög-* | *l*[*i*]*ch noch mit zweckm*[ä]*ß*[i]*g*[e]*r V*[e]*rbess*[e]*r*[un]*g*<*z*[um] *ewig*[en] *And*[en]*k*[en] *an s.*[ei̇n] | *Vat*[e]*rland*> *auf d*[ie] *spä*]*t*[e]*ste M*[a]*ch-* *w*[e]*lt z*[u] *v*[e]*rpflanz*[en]? | Daß er dieß wirkl[*i*]ch g[e]than; liegt in d[en] Evangeli[en] | ganz off[en] da. Wie eifrig pflegte er [ni]cht *die gro-* | *ßen Vorzüge d*[e]*r Juden vor jed*[e]*m and*[e]*r*[e]*n Volke* | g[e]g[en] d[ie] And[e]rsgesinnt[en] z[u] v[e]rtheidigen: "*Wir Jud*[en] *wiss*[en], | *was wir glaub*[en]; [nu]*r v. d*[en] *Jud*[en] *kömmt das Heil*! –"[8] | Mit w[e]lch[e]r *Hochacht*[un]*g* sprach er [ni]cht leb[en]slängl[*i*]ch v.

d[e]m | *Gesetze Mosis* u. v. d[er] g[an]z[en] Schrift, d[*ie*] er *Wort Gottes* | nannte?[9] Mit w[e]lch[e]r *Genauigk*[*ei*]*t* beobachtete er || nicht alle die 11
fromm[en] G[e]bräuche d[e]r Jud[en], zu se[ine]r *eigen*[en] | u. ander[e]r Erbauung? Ja, nahm er ei[n*i*]ge d[e]rs[e]lb[en],[10] [mi]t | zw[e]ckm[ä]ß[*i*]g[e]r V[e]ränd[e]r[un]g u. [mi]t erhöht[e]r B[e]deut[un]g, [ni]cht sogar | auf in s.[e*i*ne] *neue R*[e]*l*[*i*]*gion*, in der sie z.[*u*m] ew[*i*]g[en] ehr[en]voll[en] | And[en]k[en] an das Jud[en]thum bis an 5
das Ende d[e]r Zeit[en] f[o]rtdauern | werden? – Es spricht sich v. s[e]lbst aus, m[e*i*ne] F[re*u*]nde], was wir z[u] th[un] | hab[en], w[enn] wir in dies[e]m St[ü]cke [un]s[e]r[e]n H[e]rrn nachahm[en] woll[en]. | Auch *uns* ist n[*ä*]hml[*i*]ch v. Gott ein *Vat*[e]*rland* b[e]schied[en] word[en]: | u. auch in *diesem* b[e]findet sich m[e]hr[e]r[e]s *Gute* | 10
u[nd] *Vortr*[e]*fflf*[*i*]*che*, das wir zu [un]s[e]r[e]r eigen[en] Bild[un]g dankb[a]r | benütz[en] u. auch And[e]r[e]n zu solch[e]r Benütz[un]g anpreis[en] | sollt[en]. Ab[e]r leid[e]r sind wir in dies[e]m St[ü]cke *g*[e]*wöhnl*[*i*]*ch* | *ung*[e]*recht*. Wir hab[en] e[in]e *v*[ie]*l zu g*[e]*ringe Mein*[un]*g v.* [un]*s*[e]*r*[e]*m* | *eigen*[en] *V*[o]*lke*. Nur [un]s[e]re *N*[a]*ch-b*[a]*rn* staunen wir an; [nu]r | bey *ihn*[en] find[en] wir all[e]s *groß u.* 15
vortr[e]*fflf*[*i*]*ch: b.* [un]*s ist* | *nichts d*[e]*rgl*[ei]*ch*[en]! Wir dauern es als ein | Mißg[e]schick, d[a]ß wir im Inlande g[e]bohr[en] s[in]d; v[e]rlass[en] | d[ie] H[a*u*]ptst[a]dt des eigen[en] Landes, um in e[ine]r *and*[e]*r*[e]*n* St[a]dt | z[u] lern[en], was wir v[*ie*]ll[*ei*]cht weit b[e]ss[e]r *hier* hätt[en] l[e]rn[en] | kö[nnen]! Wir schäm[en] uns d[e]rg[e]st[a]lt 20
alles Einheimischen, | d[a]ß wir – auf läch[e]rl[*i*]che Art – die *unb*[e]*deut*[en]*dst*[en] *Aeuß*[e]*rl*[i]*chk*[ei]*t*[en], | d[en] *Zuschnitt d*[e]*r Kleid*[un]*gsstücke*, *Aussprache u*nd *Beton*[un]*g e*[in]*z*[e]*ln*[e]*r* | Worte v. [un]s[e]r[e]n üb[e]rmüthig[en] N[a]chb[a]rn (ich kö[nn]te w[o]hl sag[en], | v. [un]s[e]r[e]n v[e]rd[e]rbl[*i*]chst[en] Feind[en] und Unt[e]rdr*ü*ckern!) erborg[en]; – | u. [un]s erst dann g[e]fall[en], 25
w[enn] wir d[*ie*] *Eig*[en]*heit*[en] [un]s[e]r[e]s Landes | alle bis auf d[*ie*] l[e]tzte Spur an [un]s v[e]rtilget hab[en]! – | Nein, m[e*i*ne] F[re*u*]nde], ob ich gl[*ei*]ch keiner v. jen[en] blind[en] *Eiferern* | f.[*ü*r] d[en] Ruhm Böhmens bin; ob ich gl[*ei*]ch aner- | kenne, d[a]ß wir v. *nah*[en] *u. entf*[e]*rnt*[en] *Aus-* | *länd*[e]*rn* noch Manches abz[u]l[e]r- 30
n[en] hab[en]: d[a]ß wir [un]s d[e]ßh[a]lb || des Vat[e]rland[e]s *schä-* 12
m[en], und d[a]ß wir das Gute desselb[en] | so wenig anerkenn[en], u. auch das *Nichtswürdige* des Auslande[e]s nach- | ahm[en]: das kann ich [ni]*cht* gut heissen. *Ich* [mu]*ß* [mi]*t Jesu* | *eif*[e]*rn g.*[egen] *Jed*[en],

d[e]*r s.*[ein] *eig*[e]*n*[es] *Vaterland v*[e]*rachtet*; u. w[o]hl | mir, d[a]ß ich v. d[e]m *meinigen* b[e]haupt[en] kann: | *Auch v. Böhm*[en] *kam schon manches Heil f.*[ür] *d*[ie] *M*[e]*nschh*[ei]*t*; | *u. manches Andere wird viell*[ei]*cht noch k*[o]*mm*[en]! |

3. Lass[en] Sie mich in Kürze [nu]r noch ein[en] *dritt*[en] Umst[an]d | b[e]m[e]rk[en], m[eine] F[reunde], der sich b. d[e]r G[e]burt [un]-
10 s[e]r[e]s Herrn Jesu er- | gab, u. d[e]ss[en] B[e]tr[a]cht[un]g in d[e]r F[o]lge g[e]wiß s[e]hr w[o]hlth[ä]t[i]g | auf ihn g[e]wirkt hat. Ich meine d[en] *Kindermord zu* | *Bethlehem*. Um das m[e]rkw[ür]d[i]ge Kind, | d[e]ss[en G[e]burt zu Bethlehem so viel[e]s Aufseh[en] erregt, ein Kind, w[e]lch[e]s auf | jed[en] Fall etwas *Großes* – also etwas *Ty-*
15 *ran-* | *nen Fürcht*[e]*rl*[i]*ches* z[u] w[e]rd[en] drohete, d[e]sto g[e]wiss[e]r aus | d[e]m Wege z[u] räum[en]; ertheilte d[e]r König Herodes | d[en] *blutig*[en] *B*[e]*fehl, Alles in u. um Bethlehem, was* [ni]*cht das* | *Alt*[e]*r von zwey Jahr*[en] *sichtb*[a]*r*[i]*ch üb*[e]*rschritt*[en] *hätte, durchs* | *Schw*[e]*rdt z*[u] *tödt*[en]. U. *Nie*[man]*d* – so *feig* war d[ie] M[e]nsch-
20 h[ei]t! – | Niem[an]d wagte es, sich dem Unsinnigen *z*[u] *wid*[e]*r-s*[et]*z*[en]. Er ward | vollzog[en], d[e]r Befehl; vollzog[en], doch | [un]t[e]r d[en] G[e]thödtet[en] war [ni]cht d[e]r *H*[e]*rr*! Ihn hatten Jo- | seph u. Maria, *d*[u]*rch ein*[en] <*w*[a]*hrl*[i]*ch v. Gott*> *gesendet*[en]
25 *Traum* | so ganz zu r[e]cht[e]r Zeit g[e]warnt, ins nahe Aegyp- | ten g[e]bracht, noch ehe d[e]r B[e]f[e]hl zu B[e]thl[e]h[e]m | ang[e]komm[en] war. Könn[en] wir zweifelhaft s.[ein], | m[eine] F.[reunde], *üb*[e]*r d*[en] *Eindruck, den diese Gesch*[i]*chte*, als | sie d[e]m Knab[en] Jesu v. sein[e]r Mutt[e]r z.[*um*] erst[en] | M[a]hl b[e]kannt g[e]macht
30 w[ur]de, auf sein | gefühlvolles u. f.[*ür*] edle Entschlüsse so empf[*än*]g-
13 l[i]ch[e]s || H[e]rz g[e]macht hab[en] [mü]sse? „*Wie?*"[11] wird er mit Thrän[en] | ausg[e]ruf[en] hab[en], „*wie?* so hätt[en] d[e]r Kind[e]r so viele das | Leb[en] um *meinetwill*[en] v[e]rlor[en]? Und *ich*, auf | d[en]
5 dieser ganze Anschlag des Königs eig[en]tl[i]ch ge- | richtet war, ich bin d[u]rch eure Fürsorge, u. d[u]rch d[ie] | Fürsorge m[eine]s *Vat*[e]*rs im Himm*[e]*l* glücklich g[e]rettet | word[en]? – Ab[e]r [nun] sehe ich wohl: ich [mu]ß, was alle diese | Kind[e]r, w[enn] sie erst *Männ*[e]*r* g[e]word[en] wär[en], Großes | und Treffl[i]ches d[e]r
10 W[e]lt g[e]leistet hab[en] würd[en], an ihr[e]r Stelle leist[en]! | Ich [mu]ß ihr Daseyn *ersetz*[en]; denn ich bin Ursache, | d[a]ß *sie* es [ni]cht m[e]hr hab[en]! – Nun, [mi]t d[e]m Beyst[an]de m[eine]s Vaters | im Himm[e]l will ich es wag[en], für sie alle z[u] arbeit[en]!" – |

So beyläufig, m[eine] F.[reunde], hat [un]s[e]r Jesus als Kind g[e]wiß ge- | dacht. *Eine Aufford[e]r[un]g* v. d[ie]s[e]m Jnh[a]lte war es , d[ie] er in d[e]r G[e]sch[i]chte | jenes Bethlehem[er] K[in]d[e]rmord[e]s *an sich g[e]wiß g[e]f[un]d[en] hatte.* | U. wie er ihr nachg[e]komm[en] sey, dies[e]r Aufford[e]rung; | wie er bey weit[e]m mehr, als sie enthielt, <bey | weit[e]m m[e]hr, als | er im *Kind* sich | aufgab, als *Mann*> g[e]leistet | habe: wem brauche ich das erst z[u] b[e]weis[en]? Wer | weiß es [ni]cht, d[a]ß [un]s[e]r H[e]rr Jesus [ni]cht | etwa bl[o]ß *m[e]hr*, als taus[en]d andere M[ensc]h[en], sond.[ern] m[e]hr | als *alle* M[e]nsch[en], d[*ie*] jemahls war[en] u. seyn | w[e]rd[en], gethan habe; d[a]ß er d[e]r *Rett[e]r und B[e]seliger des g[an]z[en]* | *m[en]s[ch]l.[ichen] G[e]schf[e]chts*, u. d[e]r gr[ö]ßte W[o]hlth[ä]t[e]r auch s[e]lbst derj[e]n[i]g[en] | g[e]word[en] sey, w[e]lche das Leb[en] f.[ür] ihn g[e]lass[en] hatt[en]? – | *Dieß Große* könn[en] wir ihm freyl[i]ch [ni]cht nachthun, m[eine] F[reunde]; | mögt[en] wir ab[e]r doch [nu]r dasj[e]n[i]ge thun, w[a]s [un]s[e]re Kr*ä*]fte | s[e]hr w[o]hl v[e]rmög[en], wozu [un]s auch [un]*s[e]re V[e]rh*[ä]*lt*[ni]*sse b*[e]*stimmt* | *aufford[e]rn.* Denn auch *bey uns* sind Umst[*ä*n]de | vorhand[en], die [mi]t denj[e]n[*i*]g[en], w[e]lche wir eb[en] jetzt b. d.[er] G[e]burt | [un]s[e]r[e]s H[e]rrn beobachtet hab[en], *m[e]hr o*[der] *w[en[i]g[e]r Aehnl[i]chk[ei]t hab*[en]. || Läßt sich nicht von so Manchem aus uns | 14
im all[e]reig[en]tl[*i*]chst[en] Sinn b[e]haupt[en], *sein* | *Leb*[en] *sey* [nu]*r d*[u]*rch d*[en] *Tod eines od*[e]*r etl*[*i*]*ch*[e]*r And*[e]*rer erkaufet* | *word*[en]? Dann n[*ä*]hml[*i*]ch, w[enn] es [nu]r d[ur]ch ihn s[e]lbst, d[u]rch | eine *Kr*[a]*nkh*[ei]*t*, d[*ie*] sich in ihm entspann, von der[en] anst[e]ck[en]dem Gifte aber auch | Andere ergriff[en] u. aufg[e]zehrt w[ur]d[en]; d[u]rch ein[en] *Vorschlag*, d[en] er | aus Unvorsicht[*i*]gk[ei]t gab, d[u]rch eine *Handl*[un]*g*, *w*[e]*lche er thörichter Weise vornahm*, | gescheh[en] ist, d[a]ß And[e]re ihr Leb[en] eing[e]büsst hab[en]? Muß denn ein Solch[e]r | [ni]cht d[*ie*] V[e]rpfl[*i*]cht[un]g fühl[en], so viel es [nu]r imm[e]r in s:[e*i*nen] Kr[*ä*]ft[en] st[e]ht, | *d[e]r M[e]nschh[ei]t d*[en] *Schad*[en] *z*[u] *er-* | <*setz*[en], *ihr All*[e]*s*>, was diese b. ihrem f[e]rneren Leb[en] | *etwa g*[e]*leistet hab*[en] *w*[ür]*d*[en], *nach s.*[einer] *M*[ö]*gl*[*i*]*chk*[ei]*t gl*[ei]*chf*[a]*lls leist*[en]? – Ab[e]r | noch m[e]hr, m[e*i*ne] F[reunde]; w[enn] wir auch [ni]cht *unmittl*[e]*lb*[a]*re* Ursache | am Tode And[e]r[e]r s[in]d; w[enn] wir [nu]r etwa *aus viel*[en] *Ge-* | *schwist*[e]*rn*, od[e]r aus viel[en] *B*[e]*k*[a]*nnt*[en] *u. Fr*[eun]*d*[en], d[*ie*] e[in]st beysamm[en] | lebt[en], d[*ie*] *Einzig*[en]

sind, w[e]lche | das Licht des Leb[en]s noch genieß[en], w[ä]hr[en]d d[ie] and[e]r[e]n ein frühzei- | t[i]g[e]r Tod dahin gerafft hat: was ist *natürl*[i]*ch*[e]*r* als d[e]r | G[e]danke: "Gott hat uns *darum* leb[en] lass[en], da[mi]t wir jene | Ander[e]n ersetzen? er hat aus jenem Häuf-
20 gen Kind[e]r, | die ei[n]st z[u]s[a]mm[en] spielt[en], dasj.[en*i*ge] h[e]rausg[e]hob[en], und zu ei.[nem] länger[en] | Leb[en] b[e]-st[imm]t, w[e]lches d[*ie*] m[e*i*]st[en] K[r*ä*]fte zum | Guten hatte; er fordert also auf, d[a]ß wir d[ie]ß Gute | leisten?" – U. w[enn] wir [un]s zu ei.[nem] nur noch etw[a]s höh[e]r[e]m G[e]sichts- | p[un]cte erheb[en]; so seh[en] wir ein, *d*[a]*ß dieses eig*[en]*t*[l]*ich v. all*[en][12]
25 *M*[ensc]*h*[en] | *g*[e]*lte, w*[e]*lche ein höheres L*[e]*b*[en]*salt*[e]*r erreich*[en]. V. All[en] kann | m[an] sag[en], d[a]ß d[*ie*] M[e]nge d[e]rj:-[en*i*gen], d[*ie*] in d[e]r früh[e]st[en] K[*i*n]dh[e*i*]t | wied[e]r g[e]-storb[en], im Gr[un]de [nu]r *ihrtwill*[en] g[e]storb[en], [nu]r dar[um] | g[e]storb[en] s.[e*i*en], um ihn[en] *Platz* z[u] lass[en], um ihn[en] G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t z[u] geb[en], d[*ie*] *grö-* | *ßer*[en] *Krä*]*fte*, d[*ie*] ihn[en] G[o]tt g[e]sch[e]nkt hat, wirk[en] z[u] lass[en], um d[ur]ch
30 d[ie]s[e]lb[en] des Gut[en] | *m*[e]*hr* auf Erd[en] z[u] stift[en], als *ihn*[en], die sich zurückg[e]zog[en], | mögl[*i*]ch g[e]wes[en] wäre. W[enn] dies[e]s *wahr* ist, | m[e*i*ne] F[re*u*nde], wie wichtig ist *es* [ni]cht! wie sehr v[e]rdient es [ni]cht, d[a]ß wir | es *st*[e]*ts b*[e]*h*[e]*r-z*[*i*]*g*[en], u. auch *And*[e]*r*[en] beyzubr[*i*n]g[en] such[en]! O, w[enn] wir es | *stets b*[e]*dächt*[en], d[a]ß [nu]r in *dem* Alt[e]r, in w[e]lch[e]m *Sie* Sich b[e]find[en], <m[e*i*ne] F[re*u*nde], *Jeder für zehen* | *Andere dasteht*: | *o w*[e]*lch ein neuer, bish*[e]*r noch nie* | *erhör-* | *ter Antr*[ie]*b z*[u]*r Thät*[*i*]*gk*[e*i*]*t* | [mü]*ßte sich* [ni]*cht in* [un]*s All*[en] | *reg*[en]! *Was f.*[ür] *ein gu-* | *ter Wille sich b. uns* | *All*[en] *äußere*! *Wie* | *sicher wäre es, d*[a]*ß* | *auch wir Alle* | *dann unt*[e]*r d*[*ie*] *Zahl* | *d*[e]*rj*:[en*i*gen] *g*[e]*hört*[en], *v. den*[en] |*d*[e]*r Engel heut sprach*: | *Friede u*nd *Seligk*[e*i*]*t* | *den Menschen, die* | *eines gut*[en] *Will*[en]*s* | *sind.* A[men].>

Anmerkungen zu 1816.8.:

1 Hier fehlt der übliche Hinweis darauf, an welcher Stelle die Perikope gelesen wurde. Da es sich um das allbekannte, im Meßbuch vorgesehene Weihnachtsevangelium handelte, „In jener Zeit erging ein Befehl vom Kaiser Augustus…", ist denkbar, daß es als gekannt vorausgesetzt wurde.
2 „allein" stark unterstrichen.
3 „[un]*sere*" stark unterstrichen.
4 Eine der seltenen Unachtsamkeiten Bolzanos.
5 Randnotiz: „(Z. B. Synagog[en])."
6 Notiz am linken Rand: „(Psalm, Taufe, | Arm[en]kass[en] etc)".
7 Hervorgehoben: „*Vorth*[ei]*le*", „*Vat*[e]*rland*" und „*Aufford*[e]*r*[un]*g*".
8 Notiz am linken Rand: „(Joh. 4, 22)".
9 Notiz am linken Rand: „(Mrk 7, 13 el")".
10 Notiz am rechten Rand: „(Taufe u. Ab[en]dm[a]hl])".
11 Bolzanos Anführungszeichen nehmen den Zwischentext nicht aus; hier werden sie ergänzt.
12 „all[en]" stark unterstrichen.

XIII

1816. 17.

Am Feste der Reinigung Mariens.[1] |
(Luk. 2, 22 - 38.) nl. |

Eingang. |

Die Begebenheit, zu deren Andenken das | heutige Fest eingesetzt ist, m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], ist eine | so *merkwürdige* u. für den Christen *wichtige* | Begebenheit, daß wir zu tadeln seyn würden, | wenn wir in gegenwärtiger B[e]tr[a]cht[un]gsst[un]de | uns einem ganz fremdartigen und in keiner | Verbindung [mi]t ihr stehenden Gegenstande über- | ließen. Obgleich wir uns also erst unlängst | vorgenommen haben, in einer Reihe auf ein- | ander folgender Versammlungen *die wichtigsten* | *und die geschätztesten Vergnügungen der Zeit* | einer genaueren Betrachtung zu unterwerfen: | so darf der *heutige Tag* doch eine Ausnahme | von dieser Regel machen. *Ihn* werden wir | vielmehr nicht besser zubringen können, als | wenn wir *nur d*[*ie*] *B*[e]*g*[e]*b*[en]*h*[e*i*]*t s*[e]*lbst*, die sich e[in]st an | ihm z[u]g[e]tragen hat, zum einzigen Gegen- | stand unsrer B[e]tr[a]cht[un]g machen; wenn wir durch | Nachdenken über sie <*einsehen lernen*, | *daß*> | *alle Umstände, die an ihm außerordent-* | *lich sind*, <*u. v. Gott s*[e]*lbst v*[e]*r-* | *anstaltet heissen*,> | *d*[en] *höchst*[en] *Grad d*[e]*r Gott*[e]*swürd*[*i*]*gk*[e*i*]*t b*[e]*sitzen*. Fassen Sie ab[e]r erst wohl, was ich hierunter | verstehe, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]. Wir wissen es Alle, daß ein | *Gott* – ein höchst vollkomm[en]es, weises, mächtiges || gütiges Wesen lebe, ein Wesen, das die letzte | Ursache des Daseyns sowohl als auch aller Ein- | richt[un]g[en] u. Ereig[n*i*]sse in d[*ie*]s[e]m W[e]ltall ist. Wir | wissen es also, d[a]ß eine *jede B*[e]*g*[e]*b*[en]*h*[e*i*]*t*, die sich | in d[*ie*]s[e]r W[e]lt ergibt, sie sey v. *w*[e]*lch*[e]*r Art sie wolle*, | von jenem *Gott* h[e]rbeygeführet, u. zw[a]r zu einem | *gut*[en] *u*[nd] *heilig*[en] *Zu*[e]*cke*, u. als *das schickl*[*i*]*chste Mit-* | *tel zu s*[eine]*r Err*[e*i*]*ch*[un]*g* h[e]rbeyg[e]führet w[e]rde. Ab[e]r so | sich[e]r wir dieß auch wissen, u. so g[e]wiß wir dah[e]r | jede B[e]g[e]b[en]h[e*i*]t in d[e]r W[e]lt e[in]e *V*[e]*ranst*[al]*t*[un]*g G*[o]*tt*[e]*s*, u. w[a]s noch | m[e]hr ist, auch e[in]e s[eine]r *würdige* V[e]ranst[al]t[un]g nenn[en] | kö[nnen]: so ist doch d[e]r *b*[e]*stimmte Nutz*[en], den d[*ie*] unend- | l[*i*]che W[e*i*]sh[e*i*]t G[o]ttes b. jed[e]m *einz*[e]*ln*[en] Ereig[n*i*]sse in d[ie]s[e]r W[e]lt | b[e]zw[e]cket u. erreicht, nicht

imm[e]r auch [un]s[e]r[em] *mensch-* | *lich*[en] V[e]rst[an]de einleuchtt[en]d. Da ist denn sehr natür- | lich, d[a]ß wir *auf solche B*[e]*g*[e]*b*[en]*h*[ei]*t*[en], bey den[en] uns jen[e]r Nutz[en] | r[e]cht in d[*ie*] Aug[en] leuchtet, | *vorzügl*[*i*]*ch aufm*[e]*rks*[a]*m sind*; es ist *ge-* | *wiß v*[e]*r*[nün]*ftig*, d[a]ß wir in ihm eb[en] so viele *B*[e]*stätig*[un]*g*[en] | *uns*[e]*r*[e]*s aus and*[e]*r*[e]*n Gründ*[en] *schon gefaßt*[en] *Gottesglaub*[en]*s* | finden; es ist zu loben, d[a]ß wir bey ihr[e]r B[e]tr[a]cht[un]g | g[e]rne v[e]rweil[en], u. [un]s[e]r H[e]rz d[en] G[e]fühl[en] *d*[e]*r Andacht u.* | *B*[e]*w*[un]*d*[e]*r*[un]*g*, die sie in [un]s erweck[en], öffnen. | Solche B[e]g[ebe]nh[e*i*]t[en] sind es nun, m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], w[e]lche wir *vorzugs-* | *weise* vor and[e]r[e]n – *Werk*[e]*n u. Anst*[a]*l*-*t*[en] *d*[e]*r G*[o]*tth*[e*i*]*t s*[e]*lbst* | nennen. Je *größ*[e]*r* ab[e]r, je *ausg*[e]*br*[e*i*]*teter* der | auch *uns* einleucht[en]de Nutz[en] solch[e]r B[e]g[e]b[en]h[e*i*]t[en] ist, je | *zahlreich*[e]*r* die Umst[*ä*n]de s[in]d, die sich v[e]rei- | nig[en] [mu]ßt[en], um d[en] wohlth[*ä*]t[*i*]g[en] Erf[o]lg zu St[an]de zu || bringen, je *passender* wir alles angeordnet | finden: um d[e]sto *würdig*[e]*r*, sagen wir, um d[e]sto | *würdig*[e]*r* ist d[*ie*] B[e]g[e]b[en]h[e*i*]t, d[en] N[a]hm[en] eines *Werkes d*[e]*r G*[o]*tth*[e*i*]*t* | z[u] tragen, um d[e]sto *gott*[e]*swürdig*[e]*r* ist sie. Auf die | *vermittelnden Kräfte*, der[en] sich Gott zu ihr[e]r H[e]rbey- | führ[un]g etwa b[e]dienet hab[en] mag, kommt uns hier | gar nichts an. Sie mögen uns *b*[e]*kannt* od[e]r *unb*[e]*k*[ann]*t* | seyn, diese W[o]rte; erforschl[*i*]ch o[der] unerforschl[*i*]ch; es mög[en] | die nähml[*i*]ch[en] seyn, die wir auch sonst in d[e]r N[a]tur | all[en]th[a]lb[en] ausg[e]breitet find[en], u. d[e]ßh[a]lb *natürl*[i]*che* | nenn[en], od[e]r es mög[en] K[*rä*]fte v. e[ine]r *g*[an]*z eigen*[en] *Art* | u. B[e]sch[a]ff[en]h[e*i*]t seyn, die [nu]r f.[*ür*] *dies*[en] *Zu*[e]*ck* allein v. G[o]tt | g[e]schaff[en] word[en] sind, u. sonst [ni]cht weit[e]r m[e]hr an- | g[e]wandt werden: das Alles ändert *nichts* an | d[e]r Sache. Hat d[*ie*] B[e]g[e]b[en]h[e*i*]t [nu]r *r*[e]*cht große u. r*[e]*cht sichtb*[a]*r* | *wohlth*[*ä*]*t*[*i*]*ge Folgen*, u. sind alle Umst[*ä*n]de, aus w[e]lch[en] | sie b[e]st[e]ht, vom Zufalle g[e]r[a]de so h[e]rbeygeführt, wie | es für die Err[e*i*]ch[un]g ihr[e]s Zw[e]cks am all[e]rschickl[*i*]chst[en] | ist: so trag[en] wir gar kein[en] Anst[an]d z[u] b[e]h[au]pte[n][2], "*das* | *habe Gott*› *v*[e]*ranst*[a]*ltet, u. d*[*ie*] *B*[e]*g*[e]*b*[en]*h*[e*i*]*t sey im höchst*[en] *Grade* | *würdig, d*[en] *M*[a]*hm*[en] *seines W*[e]*rk*[e]*s z*[u] *trag*[en]." Von dies[e]r | Art, m[e*i*ne] F[re*u*nde], ist nun auch d[*ie*] B[e]g[e]b[en]h[e*i*]t, d[e]r[en] G[e]d[*ä*]cht[n*i*]s wir | heut feyern. Und Ihnen dieses z[u] zeigen, es | Ihnen eb[en] so ein-

leucht[en]d z[u] mach[en], als es mir s[e]lb[e]r | ist: ist[4] d[e]r Zweck, den zu erreich[en] ich mich | in dies[e]r St[un]de b[e]str[e]b[en] will.[5] Lassen Sie Uns | erst die Erzähl[un]g dies[e]r B[e]g[e]b[en]h[ei]t mit d[en] Worten | der Bibel v[e]rnehmen. D[e]r h.[eilige] Lukas gibt [un]s | in s.[einem] Evangelio – am 2,22 – 38 – hier[ü]b[e]r f[o]lg[en]-d[en] B[e]richt. Lg ||

4 *Abhandlung.* |

Eine *Huldigung*, kraft welch[e]r Jesus in sei- | ner Kindheit schon als *der zukünftige Herr* | *u. Heiland d*[e]*r g*[an]*z*[en] *M*[ensc]*hh*[ei]*t* anerkannt ward, das ist d[e]r | Hauptinhalt des Evangeliums, w[e]lch[e]s wir | jetzt v[e]rnomm[en] haben. Wenn ich die *Schickl*[*i*]*chk*[*ei*]*t* und | die hohe G[o]tt[e]sw[ür]d[*i*]gk[*ei*]t all[e]r d[e]r einz[e]ln[en] Umst[*ä*n]de, die sich | b. dies[e]r Huld[*i*]g[un]g ergab[en], ausführl[*i*]ch darst[e]llen | wollte: so würde mir die *Zeit* nicht auslangen, | m[*ei*ne] Fr[*eu*nde]. Ich w[e]rde mich also auf e[in]e kurze Anzeige | des All[e]rwicht[*i*]gst[en] b[e]schrenk[en]. *Vor all*[e]*m* | [mu]*ß ich <erst zeigen, wie schick-* | *l*[*i*]*ch es g*[e]*w*[e]*s*[en] *sey, d*[a]*ß* [un]*s*[e]*r*[e]*m* | *H*[e]*rrn Jesu üb*[e]*rh*[au]*pt eine Huldig*[un]*g,* | *u. zu*[a]*r g*[e]*r*[a]*de zu jener* | *Zeit u. an jenem Orte,* | *d*[en] *d*[*ie*] *evang*[e]*l.*[*i*sche] *G*[e]*sch*[*i*]*chte* | *anz*[*ei*]*gt, zu Th*[*ei*]*l g*[e]*word*[en] | *sey; dann lass*[en]> | *Sie mich d*[*ie*] *Umst*[*ä*n]*de, d*[u]*rch w*[e]*lche d*[ie]*se Huld*[*i*]*g*[un]*g v. d*[em] *fr*[o]*mm*[en] | *Elt*[e]*rnpaare Jesu, ohne es s*[e]*lbst*[6] *z*[u] *wiss*[en] *herbeyg*[e]*führt* | *wurde; hierauf noch die P*[e]*rsonen, die sie ihm g*[e]*leistet, endl*[i]*ch die Art*[7] *<worin sie eig*[en]*t*[*i*]*ch* | *b*[e]*stand, b*[e]*trachten.* |

1. Es war g[e]ziemend, m[*ei*ne] Fr[*eu*nde], g[e]wiß in höchst[e]m Grade g[e]ziemend, | *daß uns*[e]*r*[e]*m H*[e]*rrn u. Heilande, alsb*[a]*ld nach seinem* | *Eintritte auf diese Erdenwelt eine r*[e]*cht ausdrucks-* | *volle Huld*[*i*]*g*[un]*g g*[e]*leistet wurde.* Denn w[enn] v. irg[en]d | einem M[ensc]h[en] g[e]sagt w[e]rd[en] kann, d[a]ß er [ni]cht sowohl *dazu,* | um des Leb[en]s *s*[e]*lbst* z[u] genießen, sond.[ern] vielmehr zum | *Besten Ander*[e]*r* in d[ie]se W[e]lt g[e]tr[e]t[en] sey: so war | dieß bey uns[e]r[e]m *Jesu* d[e]r Fall; und hiezu kömmt | noch, d[a]ß mit dies[e]m in se[ine]r Art *einzigen* | M[ensc]h[en] die Gotth[*ei*]t s[e]lbst e[in]e so innige V[e]rb[*in*]d[un]g einge- | gang[en] hatte, d[a]ß er d[en] Nahm[en] e[ine]r *g*[*ö*]*ttl*[*i*]*ch*[en] *P*[e]*rson* in | dieses Wortes höchst[e]m Sinn v[e]rdiente. Urth[*ei*len] Sie s[e]lbst, m[*ei*ne] F[re*u*nde], ob es bey

solch[en] Umst[ä̈n]d[en] [ni]cht höchst un- || schicklich g[e]wes[en] 5
wäre, w[enn] *diesen* M[ensc]h[en] b. s[e*i*nem] Eintritte | in [un]s[e]re
W[e]lt Nie[man]d *b*[e]*willkommnet*, Ni[eman]d ihn als denj.[en*i*gen],
| der er war, *anerkannt*, Nie[man]d ihm als d[e]m H[e]rrn | u. Hei-
l[an]d des g[an]z[en] m[ensc]hl[*i*chen] G[e]schl[e]cht[e]s *g*[e]*huldiget*
hätte? | Zwar hatt[en] b[e]reits in d[e]rs[e]lb[en] St[un]de, da er d[e]r 5
W[e]lt ge- | sch[e]nket word[en] war, *himml*[i]*sche Geist*[e]*r* die frohe
Both- | sch[a]ft se[*i*ne]s Daseyns d[en] St[e]rbl[*i*]ch[en] v[e]rk[ü̈n]-
d[*i*]gt: allein so | schickl[*i*]ch es auch war, d[a]ß d[*ie*] G[e]burt desj.-
[en*i*gen], d[e]r ein H[e]rr | s[e]lbst üb[e]r d[*ie*] Engel ist, von Schaa-
r[en] d[e]r Engel gefeyert | w[ur]de: so sollte [es][8] doch *hiebey allein* 10
[ni]cht bleib[en]. Denn | nicht d[en] *Eng*[e]*ln*, sond.[ern] den *Men-*
sch[en] zum Heil war er auf | dies[e]r W[e]lt erschien[en]. Also die
M[ensc]*h*[en] sollt[en] ihn willkomm[en] heissen, | d[ie] *M*[ensc]*h*[en]
ihm ihre *Huld*[*i*]*g*[un]*g* b[e]weisen. Die | *Hirt*[en] *zu B*[e]*thl*[e]*h*[e]*m*
b[e]richtet[en], [nu]r, w[a]s ihn[en] d[*ie*] Eng[e]l v[e]rkünd[*i*]get |
hatt[en], sie kam[en] [ni]cht sow[o]hl aus eig[e]nem Antr[*ie*]be, als auf
| Geheiß des himml[*i*schen] Both[en]s; sie war[en] auch th[e*i*]ls 15
ihr[e]s Stand[e]s, | th[e*i*]ls ihr[e]r Unwiss[en]h[e*i*]t w[e]g[en] zu *un-*
ansehnl[*i*]*ch*, um e[in]e Huld[*i*]g[un]g | z[u] leist[en], d[ie] ehr[en]voll
genug f.[ü̈r] [un]s[e]r[e]n H[e]rrn g[e]w[e]s[en] wäre. | *Die Magier*
aus d[e]*m Morg*[en]*lande* – (mag ihre Er- | scheinung <*vor od*[e]*r* 20
nach> d[e]m Ereig[n*i*]sse des heut[*i*]g[en] F[e]sttag[e]s | St[a]tt ge-
f[un]d[en] hab[en]) – ko[nn]t[en] <auf jed[en] Fall> als *Ausländ*[e]*r*
[nu]r ei[nen] | sehr [un]*b*[e]*stimmt*[en] *B*[e]*gr*[*i*]*ff von d*[e]*m B*[e]*rufe*
Jesu hab[en], u. And[e]r[e]n mit- | theilen. Nicht v. d[e]m Ausländ[e]r,
sond.[ern] v. sein[er] *eigen*[en] Natur, u[nd] | *v. Person*[en], *d*[ie] *in*
d[e]*r göttl.*[*i*chen] *Schr*[*i*]*ft u. in* | *d*[en] *W*[ei]*ss*[a]*g*[un]*g*[en] *d*[e]*rs*[e]*l-* 25
b[en] *w*[o]*hl b*[e]*wand*[e]*rt war*[en], *sollte das Urth*[e*i*]*l:* | *"dies*[e]*r ist*
d[e]*r M*[e]*ssias!" ausg*[e]*sproch*[en] *w*[e]*rd*[en]. | Ab[e]r zu w[e]lch[e]r
Zeit am schickl[*i*]chst[en]? – <Ich antw[o]rte>: Zu e[ine]r *solch*[en]
Zeit, | wo diese Huld[*i*]g[un]g [mi]t d[e]m größt[en] Anst[an]de u. |
auf d[*ie*] feyerl[*i*]chste Art g[e]sch[e]h[en] ko[nn]te, wo sie am we-
n[*i*]gst[en] | dem V[e]rdachte e[ine]r V[e]rabr[e]d[un]g ausg[e]s[e]tzt
war, wo sie | am Lehrr[e*i*]chst[en] f.[ü̈r] die Elt[e]rn Jesu war, am 30
Lehrr[e*i*]chst[en] einst | auch f.[ü̈r] ihn s[e]lbst w[e]rd[en] konnte,
ohne doch gl[e*i*]chw[o]hl den || Anschein z[u] hab[en], als ob sie *ihm* 6
z[u]r B[e]lehr[un]g aus- | g[e]sproch[en] w[ür]de. Es leuchtet ein,

d[a]ß alle diese Ford[e]r[un]g[en] | auf das V[o]llk[o]mm[en]ste erfüllet wurd[en], |w[enn] jene Huld[*i*]g[un]g so, wie es in [un]s.[e]r[e]m T[e]xt erzählet w[ir]d ge- | schah. Denn *früher*, b[e]vor d[*ie*] Tage d[e]r *Reinig*[un]*g* | *Mariens*, nach d[em] B[e]griff jen[e]r Zeit, noch [ni]cht erfüllet | waren, hätte diese Handl[un]g [ni]cht mit g[e]hörig[e]m *Anst*[an]*de*; | sie hätte w[e]n[*i*]gst[en]s <[ni]cht *fey*[e]*r*[*i*]*ch g*[enu]*g*,> an kei[nem] *öff*[en]*t*- | *lich*[en] *Orte*, u. *vor viel*[en] *tau*-*s*[end] *Zuschauern* vollzog[en] | w[e]rd[en] kö[nnen]. Zu *späteren Jahren* ab[e]r, als an d[e]m | *Knab*[en] *Jesu* sich b[e]reits v[e]rschiedene Spuren ei[ne]r höhe- | r[en] Geisteskr[a]ft z[u] erkenn[en] gab[en], od[e]r als d[e]r schon | *reif*[en]*de Zögling* mancherl.[e*i*] Pläne entwarf, wie d[e]r | | v[e]rlassen[en] Sache d[e]r M[e]nschh[e*i*]t aufz[u]helf[en] sey: da | hätte m[an] argwohn[en] kö[nnen], d[a]ß jene *Weissag*[un]*g v. ihm* | sich auf bloß *menschl*[*i*]*che V*[e]*r*[mu]*th*[un]*g*[en], auf d[*ie*] *b*[e]*m*[e]*rkt*[en] *G*[ei]*st*[e]*s*- | *vorz*[ü]*ge* gr[ün]de, od[e]r d[a]ß sie w[o]hl gar *aus e*[ine]*r g*[e]*heim*[en] | *V*[e]*rabred*[un]*g*, d[*ie*] m[an] [mi]t ihm g[e]troff[en] hat, entspringe. | Auf jed[en] Fall hätte es d[en] Anschein b[e]k[o]mm[en], d[a]ß m[an] | d[u]rch solche Lobsprüche d[en] Knab[en] *eitel* mache; man | hätte [mi]t R[e]cht erinn[e]rn kö[nnen], d[a]ß ein *V*[e]*r*[nün]*ft*[*i*]*g*[e]*r* die- | s[e]m Kinde w[o]hl so etw[a]s *hoff*[en], ab[e]r es [ni]cht | *ihm s*[e]*lbst* ins Angesicht g[e]steh[en] dürfe. U. wäre | es doch g[e]scheh[en]; so hätt[en] *Einige*, die [un]s[e]r[e]m H[e]rrn | [ni]cht gut g[e]s[inn]t s[in]d, davon G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t h[e]rn[e]hm[en] kö[nnen], z[u] be- | haupt[en]: [ni]cht v. *Innen* h[e]raus, <*aus d*[e]*m B*[e]*wußtseyn* | *s*[eines] *eigen*[en] *Kr*[a]*ftgefühl*[e]*s*, | *und aus d*[e]*r Vortr*[e]*fflich*[e*i*]*t* | *des eigen*[en] *H*[e]*rz*[en]*s sey* | *d*[e]*r Entschluß* [un]*s*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn*, | *d*[e]*r R*[e]*t-t*[e]*r d*[e]*r M*[ensch]*h*[e*i*]*t z*[u] *werd*[en] | *entspr*[un]*g*[en]; *sond.*[ern] | *v. Auß*[en] *u. d*[urc]*h das Zu*- | *th*[un] *Ander*[e]*r, sey d*[ie]*s*[e]*r* | *G*[e]-*d*[an]*ke in ihn hinein*- | *g*[e]*trag*[en] *word*[en].> | *Doch dies*[e]*s All*[e]*s fiel weg, sob*[a]*ld* | *d*[ie] *Huldig*[un]*g d*[e]*m Kinde, dem erst vierzigtägigen, g*[e]*leistet ward;* | u. hatte jetzt üb[e]rdieß noch d[en] wes[en]t-l[*i*]ch[en] Nutz[en], d[a]ß die- | ses K[in]des Elt[e]rn zeitl[*i*]ch genug erfuhr[en], wie wicht[*i*]g | das Kleinod sey, das ihn[en] d[e]r Himm[e]l
7 anv[e]rtraut habe, || und wie d[*ie*] Erzieh[un]g des K[in]des, d[e]ss[en] B[e]st[immun]g sie [nun] kannt[en], | am all[e]rzw[e]ckm[ä]ß[*i*]g-st[en] eing[e]richtet w[e]rd[en] kö[nn]e. | Nun konnte Maria, | auch g.[egen] d[en] Knab[en] *s*[e]*lbst* bey schickl[*i*]ch[e]r G[e]l[e]g[en]-

h[ei]t eröffn[en], | *was v. ihm Simeon g*[e]*sagt*; die *Mutt*[e]*r*, <die das *H*[e]*rz* ihres | Sohnes kannte, d[ie] *Mutter*> k[onn]te es auf e[in]e solche | Weise thun, d[a]ß g[e]wiß alle G[e]fahr, ihn et- | wa hied[u]rch z[um] Stolze z[u] v[e]rleit[en], v[e]rmied[en] wurde. | So ko[nn]te [nun] also Jesus v. Simeon lern[en], ohne d[a]ß d[*ie*] | W[e]lt erfuhr, er habe v. irg[en]d J[e]m[an]d[em] *g*[e]*l*[e]*rnt*. – Doch wie | d[*ie*] *Zeit* zu dies[e]r Huld[*i*]g[un]g aufs | Schickl[*i*]chste v. Gott erkohr[en] war, so war auch d[e]r *Ort*, | wo sie vollzog[en] w[ur]de, d[e]r Temp[e]l. Denn w[enn] m[an] *König*[en] | auf ihr[e]m *Throne* huldiget; wo hätte d[e]m *Sohne* | *Gott*[e]*s* schickl[*i*]ch[e]r, als in d[e]m *Tempel*, <*zu Jerusal*[e]*m* | in d[*ie*]s[e]m ehrwürd[*i*]g[en] | *Orte*, *w*[e]*lch*[e]*r das*> *Haus se*[ine]*s* | *Vat*[e]*rs hieß und auch das Seinige war*, *d*[en] *Eid d*[e]*r Hul-* | *d*[*i*]*g*[un]*g ableg*[en] *kö*[nnen]? Dieß ist so einleucht[en]d, d[a]ß | es gar k[eine]r weiter[en] B[e]w[ei]se b[e]darf. ‖[9]

2. B[e]m[e]rk[en] wir ab[e]r auch die *Art u*[nd] *Weise*, *wie das* | *fromme* 8
Elt[e]*rnpaar Jesu*, *ohne es s*[e]*lbst z*[u] *wiss*[en], *V*[e]*rant*[a]*ss*[un]*g* | *zu dies*[e]*r Huld*[*i*]*g*[un]*g gegeb*[en]. Denn auch *hierin* w[e]rd[en] wir | d[en] Fing[e]r Gottes finden. Eine V[e]rord[nun]g, d[*ie*] d[e]r Ges[e]tzg[e]b[e]r des | Volkes Israel vor zwey Jahrtaus[en]d[en] gegeb[en], [mu]ßte das Ihr[*i*]ge | [mi]t dazu beytrag[en], d[a]ß d[*ie*] B[e]g[e]b[en]h[ei]t des heutigen Tages zu St[an]de komm[en] ko[nn]te. | Er hatte v[e]rordnet, d[a]ß jede Wöchnerin sich d[ur]ch ein[en] Z[ei]traum | von 40 Tag[en] als *unrein* b[e]tracht[en], u. nach V[e]rlaufe d[e]rs[e]lb[en] | das Kind, falls es ihr *erstgebohrenes*, u. v. *männl*[*i*]*ch*[e]*m* Geschl[e]chte | ist, *d*[e]*m H*[e]*rrn im Tempel darstell*[en], und | gl[ei]chs[a]m z[u]r Loskauf[un]g desselb[en], ein g[e]wiss[e]s Opf[e]r entricht[en] | solle. Es leuchtet ohne meine Erinn[e]rung ein, m[eine] F.[reunde], d[a]ß | sich *Maria* für ihr[en] *so g*[an]*z b*[e]*sond*[e]*r*[e]*n Fall* v. d[e]r V[e]rb[in]dl[*i*]chk[ei]t | jenes Gesetzes leicht hätte loszähl[en] kö[nnen]. | Sie hätte sich sag[en] kö[nnen], d[a]ß *ihre* Nied[e]rkunft | e[in]e g[an]z *auß*[e]*rord*[en]*tl*[*i*]*che*, e[in]e d[ur]ch d[ie] *Kr*[a]*ft G*[o]*tt*[e]*s s*[e]*lbst* b[e]wirkte | B[e]g[e]b[en]h[ei]t sey; daß also ein Ges[e]tz, w[e]lch[e]s doch off[en]b[a]r [nu]r für | die *g*[e]*wöhnl*[*i*]*ch*[en] Fälle g[e]g[e]b[en] word[en] war, auf *sie* [ni]cht ausg[e]d[e]hnt | w[e]rd[en] kö[nn]e. Sie hätte ausführ[en] kö[nnen], d[a]ß jenes Kind, | w[e]lch[e]s d[u]rch Uib[e]rschatt[un]g des H[ei]l[*i*]gen] G[ei]stes in ihr erzeugt word[en] | war, w[e]lch[e]s d[e]r Engel s[e]lbst ein[en] *Sohn Gottes* g[e]nannt, | wohl [ni]cht b[e]dürfe, erst

d[u]rch eine Opf[e]rgabe vom Herrn losge- | kauft z[u] werd[en]. U. hätte sie *so* g[e]dacht; so wäre auch | ihr[e]m Sohne nie die *V*[e]*r-h*[e]*rrl*[*i*]*ch*[un]*g*, der[en] G[e]d[*ä*]cht[*n*]s wir | heut feyern, zu Th[*ei*]l g[e]word[en]. Ab[e]r d[e]rs[e]lbe | *Geist Gottes*, der | in ihr[e]m jungfräulichen Schooße | d[en] Leib desj[e]n[*i*]g[en] g[e]baut, *der des Vat*[e]*rs Abglanz heißt*, der | bildete auch in d[e]r *Seele* Mariens jegl[*i*]che | Tug[en]d u. w[e*i*]bl[*i*]che Vollk[o]mm[en]h[e*i*]t aus. Darum v[e]rgaß er | denn auch [ni]cht die *lieb*[en]*sw*[ür]*d*[*i*]*gste* aus Allen, *die echte* ||
9 *Demuth u. B*[e]*scheid*[en]*heit*, die imm[e]r anspruchslos ist, | die im B[e]sitze jegl[*i*]ch[e]r V[o]llk[o]mm[en]h[e*i*]t, u. jedes Vorzuges würd[*i*]g | [nu]r *s*[e]*lb*[e]*r* [ni]chts davon weiß! So war d[*ie*] Mutt[e]r des | H[e]rrn. So viele *Ehr*[e]*n* ihr auch um ihr[e]s Sohnes will[en] | b[e]reits zu Th[*ei*]l g[e]word[en] war[en]; so viele *V*[e]*rdienste* sie | auch um dies[en] Sohn g[e]habt; so | sehr b[e]r[e]chtiget sie g[e]w[e]s[en] wäre, die gr[*ö*]ßt[en] Vorzüge vor | all[en] and[e]r[e]n Frau[en] z[u] begehr[en]: so w[e]n[*i*]g dachte sie doch | an etw[a]s dies[e]r Art. U. dar[um] k[o]mmt es ihr [ni]cht e[inma]hl in | d[en] Sinn, v. jenem G[e]s[e]tze, das f.[*ür*] *andere* Frauen b[e]stand, | e[in]e Ausn[a]hme f.[*ür*] sich s[e]lbst z[u] mach[en]. Vierzig Tage be- | stimmt das G[e]s[e]tz f.[*ür*] d[*ie*] Zeit d[e]r Reinig[un]g; u. vierzig Tage | hält sie sich, *gleich e*[ine]*r unrein*[en], in ihrem Hause auf. | Dann ab[e]r eilt sie, v. ihr[e]m Gatten b[e]gleitet, hinauf | zum Temp[e]l; u. ist im B[e]griffe, | gl[*ei*]ch jed[e]r and[e]r[e]n Mutt[e]r hier ihr K[in]d vom H[e]rrn erst d[ur]ch | ein Opf[e]r losz[u]kauf[en]. Doch in B[e]tr[e]ff dies[e]s Opf[e]rs hatte es Mo- | ses frey g[e]st[e]llt, ob m[an] das *ärmere* o[der] das *reichere* | entrichte. U. siehe, auch dies[e]r Umst[an]d gab e[in]e G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t, | uns d[*ie*] B[e]scheid[en]h[e*i*]t Mariens z[u] zeig[en], u. d[*ie*] B[e]loh[nun]g, d[*ie*] ihr d[ur]ch d[*ie*] V[e]r- | h[e]rrl[*i*]ch[un]g ihr[e]s Sohnes w[ur]de, [nu]r d[e]sto glänz[en]d[e]r z[u] mach[en]. Ma- | ria n[*ä*]hml[*i*]ch ließ k[ein]e falsche Scham, auch keine | Vorurth[e*i*]le sich abhalt[en], das Opf[e]r d[e]r Aermeren zu entricht[en]. | Für [un]s[e]r[e]n Jes[um] also, für das *vorn*[e]*hmste K*[in]*d*, das je im | T[e]mp[e]l d[en] Priest[e]rn darg[e]st[e]llt w[ur]de, ist [ni]cht das Opf[e]r d[e]r Reich[en], | nein, [nu]r d[e]r Arm[en] entrichtet word[en]: Kaum hielt[en] sie ihn | dah[e]r ihr[e]s Blickes w[e]rth, d[en] Knab[en], den Maria ihn[en] so | eb[en] darr[e*i*]chte. O, w[enn] es w[a]hr ist, m[e*i*ne] F[reunde], was Jesus s[e]lbst in sei[nen] | spät:[eren] Jahr[en] b[e]h[au]ptet, w[enn] es ein *G*[e]*s*[e]*tz*

in G[o]*tt*[e]*s W*[e]*ltr*[e]*gier*[un]*g* ist, d[a]ß | J[e]d[e]r, d[e]r sich erhöhet, erniedr[*i*]get, Jed[e]r, d[e]r sich a[us] D[emu]th *s*[e]*lbst* | erniedriget, *erhöhet* w[e]rd[en] solle: so war *jetzt o*[der] *nie* d[e]r r[e]chte | Aug[en]bl[*i*]ck vorh[an]d[en], wo Jesus v[e]rh[e]rrl[*i*]chet w[e]rd[en] sollte. Er war | jetzt das erste M[a]hl in sein[en] T[e]mp[e]l g[e]komm[en]; in seinem Pall[a]ste <erschien[en]; er war | g[e]komm[en], um sich hier | loskauf[en] z[u] lass[en], u. se[in]e | Mutt[e]r in ihr[e]s | St[an]d[e]s Niedr[*i*]gk[e*i*]t | bot [nu]r das g[e]r[*n*]gste Opf[e]r | dar, das m[an] b. solch[e]r | G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t darbiet[en] ko[nn]te; | w[e]r kann in | dies[en] Umst[än]d[en], w[e]lche | d[*ie*] Elt:[ern] Jesu *so g*[an]*z un-* | *wiss*[en]*d* h[e]rbeyg[e]führt, | d[en] Fi[n]g[e]r G[o]tt[e]s v[e]r- | ke[nnen]? w[e]r [mu]ß [ni]cht | ausruf[en]: *o! dies hat* | *Gott g*[e]*than*! *U. er* | *hats weisl*[*i*]*ch ange-* | *ordnet*!>. ‖

3. *Doch w*[e]*rd*[en] *wir w*[o]*hl auch die P*[e]*rson*[en],[10] *die* <*Gott b*[e]*st*[e]*llt, um* [un]*s*[e]*r*[e]*n* | *H*[e]*rrn Jesum aus-* | *z*[u]*zeichn*[en], *eb*[en] *so zu*[e]*ckm*[ä]*ß*[*i*]*g* | *ausg*[e]*wählt find*[en]?> | Wird uns [ni]cht scheinen[en], d[a]ß es w[o]hl zw[e]ckm[*ä*]ß[*i*]g[e]r g[e]w[e]s[en] wäre, | w[enn] statt jenes *Simeons* u. jen[e]r *Anna*, d[e]r *hohe Pr*[*ie*]*st*[e]*r* | *s*[e]*lbst* v. Gott beauftr[a]get | word[en] wäre, Jesu entg[e]g[en] z[u] komm[en], u. ihn als den *H*[e]*rrn dies*[e]*s* | *Hauses in tiefst*[e]*r Demuth* z[u] *empfang*[en]? – Nein, m[e*i*ne] F[re*u*nde], aus m[e]hr | als Ein[em] Gr[un]de wäre dieß zw[e]ckwidrig gewesen. | Denn war Jesus [ni]cht g[e]komm[en], die alte *mosaische R*[e]*l*[*i*]*gion*, | [mi]t ihr auch jenes *hohe pr*[*ie*]*st*[er]*l*[*i*]*che Amt* s[e]lbst mit | Nächst[e]m abz[u]stell[en]? Würde m[an] also [ni]cht es in d[e]r F[o]lge | ihm als e[in]e *Art v. Umd*[en]*k*[en] ausg[e]l[e]gt hab[en], d[a]ß er d[*ie*] Würde | desj[e]n[*i*]g[en] stürze, d[e]r ihn d[e]r erste in se[ine]r *eigen*[en] anerkannt | hatte? – Und e[in]e Erkl[ä]r[un]g, d[a]ß *Jesus d*[e]*r M*[e]*ssias sey*, aus *hoh*[en] *Pr*[ie]*st*[e]*rs* ‖ Munde wofür würde sie auch v. d[e]r N[a]tion ang[e]s[e]h[en] | word[en] seyn? [ni]cht f.[*ür*] ein Los[un]gszeich[en] zum Aufruhr? | U. setz[en] wir auch, dieß wäre v[e]rhind[e]rt word[en]: schon | *die p*[e]*rsönl*[*i*]*ch*[en] *Eig*[en]*sch*[a]*f-* | *t*[en] d[e]r Männ[e]r, w[e]lch[en] zu dies[e]r | Zeit das hohe Priest[e]r-amt anv[e]rtraut w[ur]de, | macht sie insg[e]mein *unwürdig* jenes so ehr- | voll[en] G[e]sch[*ä*]ftes, | *das Daseyn ihres Heilands d*[e]*r M*[e]*nschh*[e*i*]*t anz*[u]*k*[ün]*d*[*i*]*g*[en]. Waren | es [ni]cht d[u]rchgängig *reiche, üppige M*[ensc]*h*[en], die in ihrem *Wohl-* | *leb*[en] sich um d[*ie*]

wicht[*i*]g[en] Ang[e]l[e]g[en]h[e*i*]t[en] d[e]r M[ensc]h[e*i*]t gar [ni]cht b[e]kümm[e]r- | ten? Und in d[e]m Kopfe *solch* e[ine]s Mannes hätte d[e]r | weise Gott d[u]rch e[in]e - (w[enn] ich so sag[en] darf) - *wi-d*[e]*rnatürl*[*i*]*che* | Eingeb[un]g die Erk[enn]t[n*i*]s h[e]rvorbr[in]g[en] soll[en], d[a]ß je- | ner Sohn Mariens, der ihm s[e]hr gl[e*i*]chgült[*i*]ge, wo | [ni]cht gar furchtb[a]re W[e]ltheil[an]d sey? - O, es liegt am Tage, d[a]ß die Fürseh[un]g | eine viel *weisere* Wahl g[e]troffen. Sie erkohr | *zwey P*[e]*rsonen, an den*[en] *alle Umst*[*ä*n]*de, d*[*ie*] *wir v. ihn*[en] | *ken-n*[en], eig[en]ds so angeord[ne]t sche[inen], um sie zu d[e]m G[e]-sch[*ä*]fte, | w[e]lch[e]s sie ihn[en] auftrug, taugl[*i*]ch[e]r z[u] ma-ch[en]. *Es s*[in]*d Per-* | *sonen*, die zu *Jerusalem* ansässig sind, w[*ä*]hr[en]d das | Elt[e]rnpaar [un]s[e]r[e]s Jesu sich [nu]r zu *Naza-reth* od[e]r in | *Bethlehem* aufhält; wir haben denn also gar k[e*i*nen] | Gr[un]d z[u] argwohn[en], d[a]ß zwisch[en] *dies*[en] u. *jen*[en] e[in]e *V*[e]*rbin-* | *d*[un]*g* obg[e]waltet, e[in]e *V*[e]*rabr*[e]*d*[un]*g* g[e]pflog[en] word[en] sey. Ma- | ria u[nd] Jos[e]ph war[en], so wie d[en] meist[en] Bürg[e]rn Jerus[a]l[e]ms, | so auch d[e]m *Simeon* u. d[e]r *Anna* bish[e]r ganz | unb[e]kannt g[e]wes[en]. *Simeon* ist ein Mann, der - | wie wir aus d[e]m Stillschw[e*i*]g[en] des G[e]sch[*i*]chtsschr[e*i*]b[e]rs hierüb[e]r schlie- | ß[en] kö[nnen], [ni]cht [un]t[e]r d[ie] M[*ä*]cht[*i*]-g[en] u[nd] Groß[en] s[eine]s V[o]lks ge- | höret, dem <die G[e]s[e]ll-sch[a]ft nie> ein groß[e]s u[nd] einflußr[ei]ch[e]s Amt an- | v[e]rtraut hatte; um d[e]sto sich[e]rer kö[nnen] wir seyn, | d[a]ß er d[*ie*] *K*[un]*st*
11 *d*[e]*r Ränke* [ni]cht v[e]rstehe, d[a]ß er kein || *Mitglied e*[ine]*s g*[e]-*heim*[en] *Bund*[e]*s* sey, d[a]ß jene Huld[*i*]g[un]g, | die er d[e]m Kinde Jesu leistet, kein künstl[*i*]ch[e]r Anfang e[ine]s | v. M[ensc]h[en] ang[e]l[e]gt[en] Planes sey, in w[e]lch[e]m Jesus e[in]st als H[au]pt-person | auftret[en] solle. *Anna* ist e[in]e *Witt-* | *frau, die nach ihr*[e]*s Mannes frühzeitg*[e]*m Tode sich* [ni]*cht* | *m*[e]*hr wied*[e]*r v*[e]*rehliget hatte.* Auch sie stand also g[e]tr[e]nnt | v. j[e]d[e]r V[e]rb[in]d[un]g da; u. was sie sprach war also - g[e]wiß | [ni]cht Anstift[un]g. Doch dafür bürgt [un]s schon d[e]r str[e]nge | Leb[en]swand[e]l, die hohe Tug[en]d u. d[*ie*] Frömm[*i*]gk[e*i*]t, d[urc]h w[e]lche sich | *beyde Per-son*[en] in ein[en] *Ruf* v[e]rsetzt | hatt[en], d[e]r sie w[e*i*]t h[e]rr-l[*i*]ch[e]r zierte als alle Würd[en] u. Auszeich[nun]g[en] | des Staates es v[e]rmög[en]. Beyde s[in]d, wie wir seh[en], dies[e]r | W[e]lt b[e]-reits g[an]z abg[e]storb[en]; beyde wand[e]ln schon m[e]hr | im Him-m[e]l als auf d[e]r Erde: u. so v[e]rstummt auch s[e]lbst d[e]r *leiseste* |

V[e]*rdacht*, d[a]ß es B[e]trug sey, w[a]s sie vom G[e*i*]ste <Gottes> z[u] wiss[en], | uns b[e]theuern! Und d[a]ß auch Niem[an]d sich einfall[en] lasse, | ein bloß[e]r *Wahn* habe aus dies[en] Person[en] g[e]sproch[en]: so hat | die Fürseh[un]g schon dafür gesorgt, d[a]ß sie [ni]cht | einz[e]ln auftret[en], sond.[ern] | sie tr[e]ff[en] z[u]f[ä]ll[*i*]g d[e]r Eine auf d[en] And[e]rn ein; u. w[a]s d[e]r E[in]e g[e]s[a]gt hat, | b[e]st[*ä*]t[*i*]gt alsb[a]ld die V[e]rsich[e]r[un]g des And[e]r[en]. Wie sinn- | voll endl[*i*]ch auch noch *der* Umst[an]d, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], d[a]ß diese | zwey P[e]rson[en] [ni]cht e[ine]s u[nd] eb[en] dess[e]lb[en] G[e]schl[e]cht[e]s gewes[en] s[in]d. | D[e]r *Rett*[e]*r d*[e]*r M*[ensc]*hh*[e*i*]*t* war ein Rett[e]r für *beyde* G[e]schl[e]cht[e]r, | f.[*ür*] jenes *u*[e*i*]*b*[*i*]*che* [ni]cht w[e]n[*i*]g[e]r, als f.[*ür*] uns[e]r | *männl*[*i*]*ches*. War es denn also [ni]cht g[e]zie[men]d, d[a]ß er b. | s[eine]r Ank[un]ft auf Erd[en] von *beyd*[en] Geschl[e]cht[e]rn [mi]t Lob u[nd] | Preis empfang[en] wurde? R[e]cht sinnvoll also fügt es | die Fürseh[un]g, d[a]ß zu d[e]m Lobe, das ihm *z*[u]*erst* aus e[ine]s | *Mannes* M[un]de zu Th[e*i*]l w[ir]d, bald auch das *Frohlock*[en] | eines Weibes hinz[u]k[o]mmt! – ‖

4. Doch eb[en] so zw[e]ckm[*ä*]ß[*i*]g, m[e*i*ne] F[re*u*nde], war g[e]wiß **12** auch All[e]s, | was diese zwey P[e]rson[en] auf Antr[*ie*]b des Geistes Got- | tes sprachen. Leid[e]r hat d[*ie*] G[e]sch[*i*]chte [un]s [nu]*r d*[ie] *Rede* | *Simeons allein* umst[*ä*n]dl[*i*]ch aufb[e]w[a]hrt. Ihre B[e]tr[a]cht[un]g | soll eb[en] das L[e]tzte s.[e*i*n], wo[mi]t wir uns noch b[e]sch[*ä*]ft[*i*]g[en] woll[en]. | Keine v. *zierlichen*, aus einem Schwall hochtön[en]- | d[e]r Worte, [ni]cht d[u]rch Empf[in]d[un]g, sond.[ern] d[ur]ch Kunst" z[u]s[a]mm[en]ge- | setzte *Huld*[*i*]*g*[un]*gsred*[e] ist es, [mi]t w[e]lch[e]r Simeon d[en] H[e]rrn | d[e]r H[e]rrl[*i*]chk[e*i*]t empfängt. Es möge[n] die *Fürst*[en] *dies*[e]*r* | *W*[e]*lt* ein[en] Gefall[en] an solchem Pompe find[en]: [un]s[e]r H[e]rr | Jesus wäre hied[u]rch eh[e]r *entehret* als *v*[e]*rh*[e]*rr*[*i*]*chet* | word[en]. Aus d[e]m *H*[e]*rz*[en] sollte d[*ie*] Huld[*i*]g[un]g, d[ie] ihm zu | Th[ei]l w[ur]de, komm[en]; und da[mi]t d[ie]ß sichtb[a]r[e]r sollte sie ihm | *kunstlos* u. ohne *Vorb*[e]*reit*[un]*g*, in d[e]r nat.[*ürl*ichen] Sprache *des H*[er]*z*[en]*s* | abg[e]stattet w[e]rd[en]. U. so g[e]schah es w[*ir*]kl[*i*]ch. *Auf Antrieb* | *des Geistes Gott*[e]*s*, d. i. aus ei.[nem] *inn*[e]*r*[e]*n Drange*, v. dem er <sich d[en] Gr[un]d jetzt *s*[e]*lbst* | [ni]cht abz[u]g[e]b[en] w[ei]ß, v. | w[e]lch[e]m ab[e]r b[a]ld> | d[e]r *Erfolg* zeigte, d[a]ß *Gott* ihn ang[e]regt habe, eilt | *Simeon* heute d[e]m T[e]mp[e]l zu; u. | was erblickt er

hier? Ein Kind, w[e]lches v. sein[e]r Mutt[e]r | *so eb*[en] *d*[en] *Pr*[ie]-*st*[e]*rn darg*[e]*st*[e]*llt, u. f.*[*ür*] *das g*[e]*w*[ö]*hnl.*[*iche*] | Opf[e]r vom H[e]rrn losg[e]kauft w[ir]d. | Indem er sich hinneigt, um dieß Kind | näh[e]r ins Auge z[u] fassen: o! w[e]lch ein Anbl[*i*]ck wird | ihm da! w[e]lch e[in]e *him*[m]*l.*[*ische*][12] *G*[e]*st*[a]*lt* zeigt sich hier se[inen] | Aug[en]! das s[in]d [ni]cht Züge, wie ein g[e]mein[e]r St[e]rbl[*i*]ch[e]r | sie hat! Er blickt Maria an, er blickt Joseph an; | thut einige *Frag*[en], u. schn[e]ll ist d[*ie*] völl[*i*]ge G[e]wißh[e*i*]t | in ihm ausg[e]bildet, er habe d[en] Heil[an]d d[e]r W[e]lt vor | sich! Er bittet d[*ie*] Seligk[e*i*]t sich aus, d[en] Säugl[*i*]g auf | se[in]e Arme nehm[en] z[u] dürf[en], drückt ihn [mi]t Inbr[un]st | an sein H[e]rz, das jug[en]dl[*i*]ch in d[ie]s[e]m Aug[en]bl[*i*]cke pocht, || verlieret sich auf e[in*i*]ge Minut[en] ganz in d[*ie*]s[e]s Anblicks | Wonne; *wendet dann s*[e*i*]*nen*] *Blick g*[en] *H*[*i*]*mme*]*l, u. bricht in die* | *Worte aus*: *Nun, H*[e]*rr*! *hab ich genug* | *g*[e]*lebt*; [nun] *laß mich st*[e]*rb*[en], *denn* [nun] *hab*[en] *m*[e*i*]*n*[*e*] *Aug*[en], *wie du* | *es mir v*[e]*rheiss*[en] *hast, geseh*[en] *d*[en] *H*[e*i*]-*l*[an]*d, d*[en] *du z*[u]*r R*[e]*tt*[un]*g f.*[*ür*] *alle* | *V*[ö]*lk*[e]*r erkohr*[en]! *Dieß Kind, w*[e]*lches das Licht d*[e]*r Heid*[en], *u. de*[ine]*s V*[o]*lkes Isr*[ae]*l* | *ew*[*i*]*g*[e]*r N*[a]*chruhm seyn w*[ir]*d*! – Was hätte *natürl*[i]-*ch*[e]*r*, m[e*i*]ne] F.[re*u*nde], | was hätte *ung*[e]*künst*[e]*lt*[e]*r* s.[ein] kö[nnen], als d[ie]se Aeuß[e]r[un]g? U. | doch wie *zw*[e]*ckm*[ä]*ß*[*i*]*g* von G[o]tt h[e]rbeyg[e]führt. Denn [nun] war | es d[eu]tl[*i*]ch ausgesproch[en], d[a]ß Jesus [ni]cht [nu]r jen[e]r M[e]ssias sey, | d[en] alle fromm[en] M[änne]r bish[e]r erwartet, sond.[ern] d[a]ß d[*ie*] Be- | stimm[un]g dies[e]s M[e]ssias sich auch auf *alle V*[ö]*lk*[e]*r* er- | str[e]cke, d[a]ß er d[e]r R[e]tt[e]r *all*[e]*r* M[ensc]h[en], u. zw[a]r d[ur]ch *Aufkl*[ä]*r*[un]*g* | ihr R[e]tt[e]r w[e]rd[en] solle. Wie wicht[i]g z[u] wiss[en], f.[*ür*] das fromme | Elt[e]rnpaar Jesu! wie wicht[*i*]g auch f.[*ür*] ihn s[e]lbst! – Doch | d[e]sto unzw[e]ckm[*ä*]ß[*i*]g[e]r scheint uns viell[e*i*]cht, w[a]s dies[e]r fromme | Greis noch w[e*i*]t[e]r beys[e]tzte. *Wisse*, sprach er g[e]w[e]ndet | zu Mari[en], *d*[a]*ß dies*[e]*s K*[in]*d d*[e]-*re*[in]*st z*[u]*r Auferst*[e]*h*[un]*g u. z.*[*um*] *Falle* | *Viel*[e]*r in Israel dien*[en]; *d*[a]*ß es ein G*[e]*g*[en]*st*[an]*d v*[ie]*l Streit*[e]*s u. Wid*[e]*r*- | *spruches w*[e]*rd*[en], *u. d*[a]*ß d*[*ie*] *Ges*[innun]*g*[en] *u*[nd] *Herz*[en] *Vieler sich an ihm* | *off*[en]*b*[a]*r*[en] *w*[e]*rd*[en]. *Dir ab*[e]*r, dir o Mutt*[e]*r*! *wird ein zwey*- | *schneidig*[e]*s Schw*[e]*rdt das zarte H*[e]*rz d*[ur]*chbohr*[en]! Wozu doch, | frag[en] wir viell[e*i*]cht, diese so *traur*[*i*]*ge Weissag*[un]*g*? | Warum d[en] Vorhang, der e[in]e fürcht[e]rl[*i*]che Zukunft

| d[e]m Auge w[o]hlth[ä]t[i]g v[e]rbirgt, graus[a]m hinw[e]gzieh[en]? War[en] | d[ie] Leid[en], w[e]lche Maria in ihr[en] *l*[e]*tzt*[en] L[e]-b[en]stag[en] noch z[u] erfahr[en] | [ni]cht groß g[e]nug; sollte ihr auch das Gl[ü]ck ihr[e]r früh[e]r[en] | Tage d[u]rch d[ie]se Eröff[nun]g d[e]r Z[u]k[un]ft v[e]rbitt[e]rt w[e]rd[en]? | Kö[nnen] wir glaub[en], d[a]ß dies[e]r Aufschluß | *v*[o]*m Geiste G*[o]*ttes* h[e]rg[e]rührt hab[e]? – Wir könn[en] es, || b[e]haupte ich, denn [ni]cht *zu*[e]*cklos*, [ni]cht 14 *üb*[e]*r-*|*flüssig* war diese W[ei]ss[a]g[un]g, | ob sie gl[ei]ch *schm*[e]*rz-l*[i]*ch* | war. Sie diente n[ä]hml[i]ch zu einem Mitt[e]l, u. zu ein[em] | Mitt[e]l, das [ni]cht ertb[e]hrt w[e]rd[en] ko[nn]te, um in Maria d[en] hoh[en] | Grad d[e]r Tug[en]d z[u] erzeug[en], d[en] wir an ihr b[e]-wund[e]rn, und | [un]s[e]r[e]n Jesum zu d[e]r *V*[o]*llk*[o]*mm*[en]*h*[ei]*t* z[u] erheb[en], d[ie] er aus all[en] St[e]rb-|l[i]ch[en] allein erstieg[en] hat. Wir würd[en] dieß b[e]ss[e]r v[e]rsteh[en], | m[eine] Fr[eunde], wenn wir es öft[e]rer b[e]dächt[en], wie viel[e]s Gute an uns | wir [nu]r d[en] *Leid*[en][15] z[u] v[e]rdank[en] hab[en]; wie manche *nütz-l*[i]*che* | *Einsicht*, wie manche *tug*[en]*dh*[a]*fte F*[e]*rt*[i]*gk*[ei]*t* d[ur]ch Leid[en] [nu]r in | uns erzeugt word[en] ist; wie manche *V*[e]*rs-uch*[un]*g z.*[*um*] *Last*[e]*r* | v. [un]s [nu]r dar[um] so gl[ü]ckl[i]ch b[e]-sieget word[en] ist, w[ei]l uns ent-|w[e]d[e]r ein so eb[en] *g*[e]*g*[en]-*w*[ä]*rt*[i]*g*[e]*s Leid*[en] besch[ä]ft[i]gte, od[e]r *die trau-*|*rige Aussicht auf ein b*[e]*vorst*[e]*h*[en]*d*[e]*s* in d[en] g[e]hör[i]g[en] Schrank[en] | des Ernst[e]s u. d[e]r B[e]so[nnen]h[ei]t z[u]r[üc]khielt. Ach, auch das H[e]rz *Mari*[en]*s* | war [nu]r ein *m*[ensc]*hl.*[*iches*] *H*[e]*rz*; auch *sie* b[e]durfte d[e]r Leid[en], um nie | *rückgängig* z[u] w[e]rd[en], um im-m[e]r *f*[o]*rtz*[u]*schreit*[en] in d[e]r V[o]llk[o]mm[en]h[ei]t; | *auch sie üb*[e]*rhob sich* [nu]*r dar*[um] *nie d*[e]*s hoh*[en] *Glückes*, | *d*[en] *Hei-l*[an]*d zum Sohne z*[u] *hab*[en], w[ei]l sie *d*[e]*r Leid*[en] stets | eing[e]-denk war, mit w[e]lch[en] sie dass[e]lbe e[in]st noch b[e]zahl[en] w[e]rd[en] | müsse, w[ei]l ihr das *furchtb*[a]*re Wort Simeons* st[e]ts in d[en] Ohr[en] | wied[e]rklang: *Dir wird ein zweyschn*[ei]*d*[i]*g*[e]*s Schw*[e]*rdt das zarte* | *Mutt*[e]*rh*[e]*rz d*[ur]*chbohr*[en]! Was soll ich erst v. d[e]m *u*[o]*hlth*[ä]*t*[i]*g*[en] *Einfl*[u]*sse* | sag[en], d[en] diese W[ei]s-s[a]g[un]g auf *Jes.*[um] *s*[e]*lbst* hab[en] [mu]ßte, w[enn] sie, | wie [ni]cht z[u] zw[ei]f[e]ln ist, v. se[ine]r *Mutt*[e]*r s*[e]*lbst* | in später[en] Jahr[en] ihm [mi]tg[e]th[ei]lt w[ur]de! - W[e]lche *Aufschlüsse* üb[e]r | se[in]e B[e]stimm[un]g gab ihm [ni]cht d[ie]se Weiss[a]g[un]g! Wie s[e]hr | *b*[e]*stärkte* sie ihn [ni]cht in d[e]m G[e]d[an]k[en], auf d[en]

er auch d[u]rch e[in]e and[e]re | Reihe v. Schlüss[en] b[e]r[ei]ts g[e]-
komm[en] war, *d*[a]*ß er derj.*[enige] *sey, d*[en] *Gott er-* | *kohr*[en] *ha-
be, sich f.*[ür] *das W*[o]*hl des g*[an]*z*[en] *m*[ensc]*hl*[ichen] *G*[e]*schl*[e]*ch-
tes aufz*[u]*opf*[e]*rn*! Wie | *b*[e]*huts*[a]*m* w[ur]de j[e]tzt [ni]cht das
K[in]d g[e]macht, se[in]e Mutt[e]r doch ja [ni]cht irg[en]d- | wo auf
e[in]e unnöth[*i*]ge Art z[u] kränk[en]! Um wie viel *lieber u*[nd] | *theue-
rer* w[ur]de ihm [nun] [ni]cht diej.[enige], v. d[e]r er w[u]ßte, d[a]ß
er ihr <*obgl*[ei]*ch unschuld*[*i*]*g*[e]*r W*[ei]*se* | *e*[in]*st noch so viel Leid
v*[e]*r-* | *ursach*[en] *u*[ür]*de! Wie eifrig* | *b*[e]*str*[e]*bte er sich nun* [ni]*cht* |
durch jene Jahre, wo ihn | *sein öff*[en]*tl.*[icher] *B*[e]*ruf noch* | [ni]*cht
v*[e]*rh*[in]*d*[e]*rte, se*[ine]*r g*[e]*lieb-* | *t*[en] *Mutt*[e]*r d*[e]*r Fr*[eu]*d*[en] *so
Viele* | *z*[u] *mach*[en], *als er* [nu]*r imm*[e]*r* | *v*[e]*rmögte, um ihr so* |
gl[ei]*chs.*[am] *im vor*[au]*s z*[u] *ersetz*[en], | *w*[a]*s sie um s*[eine]*twill*[en]
e[in]*st* | *w*[ür]*de leid*[en] [mü]*ss*[en]! U. so | g[e]steh[e]n wir denn,
m[e*i*ne] F.[re*u*nde], ge- | steh[en] wir, d[a]ß auch *dies*[e]*r* | Th[ei]l
d[e]r W[ei]ss[a]g[un]g Sim.[eons] üb[e]r[au]s | zw[e]ckm[*ä*]ß[*i*]g g[e]-
w[e]s[en] s[ei]; g[e]steh[en] wir, | *d*[a]*ß* d[*ie*] *g*[an]*ze B*[e]*g*[e]*b*[en]-
h[ei]*t, d*[e]*r*[en] *G*[e]*d*[*ä*]*cht*[ni]*ß* | *wir heut feyern, das Ge-* | *präge
d*[e]*r G*[o]*tt*[e]*sw*[ür]*d*[*i*]*gk*[ei]*t* | *habe; d*[a]*ß sie unläugb*[a]*r* | *v. G*[o]*tt
s*[e]*lbst z*[u]*r V*[e]*rh*[e]*rr-* | *l*[*i*]*ch*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*s H*[eilands] *J*[esus]
angeord[ne]*t* | *sey. Glaub*[en] *wir also* | [nun] *um so fest*[e]*r* [nu]*r* | *an
ihn, u. folg*[en] *wir d*[en] | *ed*[len] *Gr*[un]*ds*[ä]*tz*[en], *d*[ie] *er* | *auf Er-
d*[en] *ausg*[e]*breitet* | *hat. Damit* [er] *auch* | *uns z*[u]*r Aufersteh*[un]*g* |
u. [ni]*cht z.*[um] *Falle, z.*[ur] | *R*[e]*tt*[un]*g u.* [ni]*cht z.*[um] *V*[e]*rd*[e]*r-
b*[en] | *diene. A*[men].>

Anmerkungen zu 1816.17.:

1 Hier erscheint Bolzano der kirchliche Anlaß der Rede zwingend, daher der ausgesprochen homiletische Charakter dieser Rede.
2 Schreibfehler Bolzanos „z[u] b[e]h[au]ptet"! hier korrigiert.
3 „Gott" stark unterstrichen.
4 „...ist:das ist..." das durchgestrichen.
5 „b[e]str[e]b[en] will" die letzten beiden Silben durchgestrichen; hier sinngemäß, und analog zur Abschrift von Joef Görlich notiert.
6 „*s*[e]*lbst*" doppelt unterstrichen.
7 „Art" stark unterstrichen.
8 Das [es] fehlt in Bolzanos Autograph; es wurde, analog zur Abschrift Josef Görlich, hinzugefügt.
9 Der 2. Abschnitt beginnt auf einem eigenen Blatt (Hinweis: „*auf ei*[nem] *eig*[enen] *Bl*[a]*tte*"). Der Rest des Textes auf diesem Blatt wurde offenbar später umgewidmet und folgt unter 3 (7^2).
10 „*P*[e]*rson*[en]" stark unterstrichen.
11 Die logisch schlüssige Variante hieße „nicht durch Kunst, sondern durch Empfindung", in der Abschrift von Josef Görlich wird sie gewählt.
12 Hier fehlt der Verdoppelungsstrich über dem m.
13 Hier ist eindeutig von „Leiden" zu reden, da das Kürzel d mit Strich nach unten als „den", nicht als „dem" zu lesen ist. In den folgenden beiden Fällen könnte das Wort auch als „Leid" gelesen werden.

1816.24.

Am dritten Sonntage in der Faste |
(Joh. 17, 1 – 5) | n.lg.

Betrachtung des letzten Gebetes so | Jesus als Mittler zum Vater sandte. (1) 5

Eingang: Beten ist eine erhabene Handlung; das Beten des Erlösers ist das erhabenste Bild, das wir kennen. Wir sollten die Kunst des Betens erlernen.
Abhandlung: Betrachtung des Gebets kann nicht müßiges Bewundern heißen, sondern wi haben tatsächliche Lehren daraus zu ziehen.
1. Gott wird im Bild als „Vater" bezeichnet; er ist unser Vater.
2. Gott verherrlicht Jesus durch seine Aufnahme. (Gedanken an eine Belohnung im Jenseits sind zur Stärkung geeignet und so gesehen erlaubt).
3. Nicht Kunst, Wissenschaft etc., sondern *die besseren Begriffe*, von Gott, von der Unsterblichkeit der Seele, vom Wesen der Glückseligkeit, helfen uns. Verbreiten wir diese besseren Begriffe!
4. Jesus hat alles getan, was in seinen Kräften stand. Wir sollten demütig sein, unsere Fehler erkennen, uns nicht vollkommen wähnen; aber immer vollkommener werden!

Quelle: Abschrift Schmelzer, 14. Juli 1816, PNP D III b1.

[1816.]25.

Am vierten Sonntage in der Faste 1816 |
(Joh. 17, 6 - 9)

Eingang: Im Bewußtsein der Todesstunde erscheint alles in einem anderen Licht: Unsere geistigen Kräfte werden erhöht.
Abhandlung:
1. Jesus legt wert auf die Feststellung, daß er von Gott gesandt ist.
2. Jesus bittet für seine Anhänger – nicht nur für sie, sondern für die ganze Menschheit – aber für sie besonders.
3. Nicht nur seine Anhänger, auch *wir* sollen für die Verbreitung seiner Lehren und die Verherrlichung seines Namens sorgen.
4. Er bittet für uns um die Kraft, uns, wie er es getan hat, sich für die Wahrheit aufzuopfern – Wahrheiten, die von der Welt angefeindet werden.

Notiz am Rand: „Srovn. v. origin." – Verglichen mit dem Original.

Quelle: Abschrift unsigniert PNP D III, b6.

XIV

1816. 26.

Am fünften Sonntage in der Faste. |
(*Joh. 17, 20 – 26.*) nl. |

Eingang. |

Ein Wunsch, m[e*i*ne] F[re*u*nde], der in der Brust eines jeden | *besser gesinnten Menschen* sich reget, wenn | er die Stunde seines Todes heran nahen sieht, | ist ohne Zweifel der: sich jetzt noch so zu betragen, | daß die Erzählung dessen, was er noch | sterbend sprach und vornahm, Alle | die davon hören werd[en], erbaue. Nicht Jedem | aber, nicht Jedem gelingt es, diesen so löblichen | Wunsch seines H[e]rz[en]s in ei.[nem] gleich[en] Maße z[u] er- | füllen. Oft ist d[e]r *Umstand*, d[a]ß wir d[en] Ein- | tritt uns[e]r[e]s Todes entw[e]d[e]r gar nicht, od[e]r doch | nur wenige Aug[en]bl[*i*]cke vor sei.[nem] wirkl[*i*]ch[en] Erfolge vor- | hergeseh[en] hab[en]; oft ist die *äußerste Abspan-* | *nung*, in welche alle uns[e]re Leibes- und Geistes- | kräfte durch eine vorhergegangene langwierige | Krankheit versetzt worden sind; oft ist der *Mangel an vernünftigen* | *Beobachtern*, die | uns[e]r Benehm[en] g[e]hörig auffassen u. mit glaubw[ür]d[*i*]g[e]m | Munde And[e]r[e]n mittheil[en] kö[nn]t[en]; am öft[e]rsten | endl[*i*]ch ist es *unsre eigene allz*[u] *g*[e]*r*[in]*ge F*[e]*rt*[*i*]*gk*[e*i*]*t* | in d[e]r Kunst, weise u. gut, <u. in vollk[o]mm[e]n[e]r An- | g[e]m[e]ss[en]h[e*i*]t zu d[en] vorhan- | den[en] Umst[*ä*n]d[en]> z[u] handeln; was uns v[e]rhind[e]rt, d[a]ß wir d[ie] Laufbahn [un]s[e]r[e]s | Leb[en]s [nic]ht so erbaul[*i*]ch u. l[e]hrr[e*i*]ch beendig[en] | kö[nnen], als es wohl [un]s[e]r W[un]sch g[e]wes[en] wäre. || Dem Erlöser d[e]r Welt gelang es, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], uns auch in die- | ser Rücksicht ein Beysp[*ie*]l z[u] geb[en], das alle andere | weit hint[e]r sich zu[rüc]kl[*ä*]ßt. Er hatte es d[ur]ch s.[e*i*ne] sittl.[*i*che] Voll- | komm[en]h[e*i*]t v[e]rdient, d[a]ß ihm d[e]r Vater, wie so v[ie]l and[e]re | Dinge, die kein st[e]rbl[*i*]ch[e]r Geist d[ur]chdringt, so auch | die St[un]de seines Todes u. d[ie] b[e]sondere Art, wie er er- | folg[en] w[ür]de, auf das B[e]st[*i*mm]teste geoff[en]baret | hatte. Er also ko[nn]te All[e]s, | was er in sei[ner] l[e]tzt[en] St[un]de g[e]sproch[en] u. g[e]than, d[e]r Zeit | u. d[en] Umständ[en] s[eine]s Todes so vollkomm[en], wie | sonst kein ander[e]r M[ensc]h anpassen u. darnach | einrichten. War auch d[*ie*] Art

se[ine]s Todes d[*ie*] schm[e]rzl[*i*]ch- | ste aus all[en], so ging dems[e]l- b[en] doch gar k[ein]e *Kr*[a]*nkh*[*ei*]*t* vor- | her, w[e]lche d[*ie*] K[r*ä*]fte des Leibes od[e]r des Geistes abgespa[nn]t, | u. so d[en] kr[*ä*]ft[*i*]g- st[en] d[e]r M[ensc]h[en] z[u]l[e]tzt als d[en] Ohnmächtigst[en] dar- | g[e]st[e]llt hätte. Auch starb er [ni]cht etwa ungesehn u. | unbeobach- tet, in e[ine]r einsam[en] Kammer, od[e]r umr[un]g[en] | v. ei[ne]r Schaar v[on] M[ensc]h[en], d[*ie*] k[e*i*nen] Beobacht[un]gsg[*ei*]st u. k[e*i*nen] Will[en] hatte, | *das Große*, *H*[e]*rr*[*i*]*che*, *w*[a]*s* | er noch st[e]rb[en]d äuß[e]rte, z[u] fass[en] u. And[e]r[e]n [mi]tz[u]theil[en]. | Nein, se[in]e *eig*[enen] *Jüng*[e]*r*, eb[en] diej:[en*i*gen], w[e]lche er gl[*ei*]ch beym Anf[an]ge | s[eine]s öff[en]tl[*i*chen] L[e]hramts in d[e]r Absicht aufg[e]nomm[en] hatte, | d[a]ß sie Beobacht[e]r u. Zeug[en] se[ine]s B[e]nehm[en]s | w[e]rd[en] mögt[en], diese umgab[en] ihn auch in d[en] l[e]tzt[en] | Tag[en] s[eine]s Leb[en]s, u. d[e]r gefühl- vollste aus ihn[en], sein ge- | treuer Liebl[*i*n]gsj[ün]g[e]r, folgte ihm nach auf all[en] sei[nen] | Schritt[en], s[e]lbst bis zum *Kreuze* hin. Er faßte All[e]s, | w[a]s sein lieb[e]r Meist[e]r in dies[en] Tag[en] sprach u. vornahm, in sein | G[e]dächtniß auf, u. schrieb es mit se[ine]r so | unv[e]rkennbar[en] Gewiss[en]h[a]ft[*i*]gk[*ei*]t nied[e]r, d[a]ß auch d[*ie*] späteste Nachw[e]lt | sein[en] Bericht [m]it vollem Zutrau[en] v. ihm annehm[en] wird. || Ab[e]r dieß alles hätte freyl[*i*]ch s[e]hr wenig 3
g[e]holf[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde], w[enn] [un]s[e]r | Jesus sich [ni]cht sein g[an]z[e]s Leb[en] h[in]d[urc]h *geübt hätte in d*[e]*r* | *K*[un]*st*, *f*[e]- *d*[e]*sm*[a]*hl so z*[u] *hand*[e]*ln*, *wie es nach* | *d*[en] *vorhandn*[en] *Um- st*[*ä*n]*d*[en], *am Weisest*[en], *am Best*[en] *u. am* | *Erbaulichst*[en] *ist.* Gerade dieß war es ab[e]r, worin er, als d[e]r | Einzige a.[*u*s] all[en] St[e]rbl[*i*]ch[en], sich e[in]e F[e]rt[*i*]gk[*ei*]t erworb[en], | die bis z[u]r *Unf*[e]*hlb*[a]*rk*[*ei*]*t* reichte. So | war denn also sein ganz[e]s *Leb*[en] h[in]d[ur]ch, u. [mi]thin auch | im Tode, sein Betragen [ni]cht [nu]r vortr[e]fflich, sond.[ern] so | *vollkomm*[en], d[a]ß m[an] sich im- m[e]r irrt, so oft m[an] meint, | d[a]ß es auf e[in]e and[e]re Art noch vollkomm[ene]r g[e]wes[en] wäre. | Nur ein[en] klein[en] Theil des- sen, was er vor s.[e*i*nem] Tode vor- | nahm, nur jenes *l*[e]*tzte G*[e]- *b*[e]*th*, *das er als Mittl*[e]*r zu* | *d*[e]*m Vat*[e]*r sandte*, *heb*[en] *wir dieß- m*[a]*hl h*[e]*raus*, *um* [un]*s d*[ur]*ch d*[*ie*] *B*[e]*tr*[a]*cht*[un]*g d*[e]*ss*[e]*l- b*[en] *B*[e]*lehr*[un]*g* | *u. Erbau*[un]*g z*[u] *v*[e]*rsch*[a]*ff*[en]. | Bereits d[urc]h zwey [un]s[e]r[e]r V[e]rs[a]mml[un]g[en] b[e]schäftigt[en] wir uns | mit dies[e]m G[e]g[en]st[an]de, und sind gesonnen, ihn heut

zu | b[e]schließen. Wenn Sie dasj[e]n[*i*]ge, w[a]s ich bish[e]r g[e]-
s[a]gt, | und noch mehr das, was ich heut sag[en] w[e]rde, Ihr[en] Er-
w[a]rt[un]g[en] | [ni]cht g[an]z entspr[e]ch[en]d f[in]d[en] sollt[en],
m[e*i*ne] F.[re*u*nde]; o, so entschuld[*i*]ge mich | die *b*[e]*trübte Lage*, in
d[e]r ich mich seit m[e]hr[e]r[en] Woch[en] | schon b[e]finde.
D[e]rj[e]n[*i*]ge, d[e]r mir das *Leb*[en] gab, d[e]r m[e*i*n]e | *Erzieh*[un]*g*
b[e]sorgte, dem ich nächst Gott All[e]s v[e]rdanke, | was ich bin u.
habe, mein gut[e]r Vat[e]r liegt an e[ine]r ge- | fährl[*i*]ch[en] Kr[an]k-
h[e*i*]t darnied[e]r. Ich müßte die heilig[en] G[e]fühle | d[e]r N[a]tur
v[e]rläugn[en]; ich [mü]ßte d[*ie*] Pfl[*i*]cht[en], die ich *ihm* | schuld[*i*]g,
auf das Und[an]kb[a]rste v[e]rletz[en]; w[enn] ich in dies[en] | Tag[en]
so viele Zeit erübrig[en], u. so viel Ruhe des | Geistes mir beyleg[en]
kö[nn]te; als mir nach me[ine]r | Eig[en]heit nothw[en]d[*i*]g ist, um
e[inen] Aufs[a]tz z[u] v[e]rf[e]rt[*i*]g[en], d[e]r [nu]r | etw[a]s v[o]ll-
k[o]mm[en]er wäre, als d[ie]se jetzigen es s[in]d.[1] V[e]rn[e]hm[en]
Sie [nun] d[ie] Worte des G[e]b[e]thes, d[*ie*] uns z[um] Stoffe
[un]s[e]r[e]r heut[*i*]g[en] | B[e]tr[a]cht[un]g dien[en] sollen. – ‖

4 *Abhandlung.* |

Was wir in unsrer neulichen Versammlung, | m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], in
dem Gebethe des Erlösers schon zu ver- | missen fürchteten, *die Aus-*
d[e]*h*[nun]*g dess*[e]*lb*[en] *nähml*[*i*]*ch* | *auch auf d*[ie] *späteste Nach-*
w[e]*lt*: das kömmt nun in d[e]m | Schluße dess[e]lb[en], so voll-
st[*ä*n]d[*i*]g, als wir es w[ün]sch[en] kö[nnen], | vor. Hier hör[en] wir
ihn [mi]t ausdr[*ü*]ckl[*i*chen] Wort[en] sprech[en]: | *Doch* [ni]*cht f.*[*ü*r]
diese allein, die jetzt schon m[ei]*ne Anh*[*ä*n]*g*[e]*r* | *sind, bitte ich; son-*
d[e]*rn f.*[*ü*r] *alle Jene auch, die einst d*[urc]*h* | *ihr*[en] *Unt*[e]*rricht noch*
m[e*i*n]*e Anh*[*ä*n]*g*[e]*r w*[e]*rd*[en] *soll*[en]. Erhebt u. | rührt uns [ni]cht
d[e]r Inh[al]t dies[e]r Worte, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]? Sie geh[en] | auch
uns an; auch wir - ja wir Alle - sind begriffen | [un]t[e]r d[e]r Z[a]hl
d[e]rj:[en*i*gen], v. den[en] hier d[*ie*] Rede ist, *für w*[e]*lche* | *Jesus eine*
Fürbitte bey s.[e*i*nem] *himml*[ischen] *Vater* | *einlegt*! Könn[en] wir glau-
b[en], d[a]ß sein G[e]b[e]th | k[ein]e Erhör[un]g gef[un]d[en] habe?
Kann wohl d[e]r Vat[e]r Ihm, | *d*[en] *er f.*[*ü*r] *s*[einen] *vielg*[e]*liebt*[en]
Sohn erklärt hatte, e[in]e Bitte un- | erfüllt lassen? Kann er demjeni-
g[en], der ein solch[e]s Zu- | trau[en] zu ihm hatte, d[a]ß er auch so-
gar *uns* v[e]r- | sprach, uns all[e]s ausz[u]wirk[en], was wir d[en]

Vat[e]r in *sei.*[nem] Nahm[en] bitt[en] w[*ü*]rd[en], |w[o]hl etwas abschlag[en], was er in sei.[ner] *eig*[enen] P[e]rson v[e]r- | langt? u. voll-[en]ds etw[a]s, das er in sei.[nem] l[e]tzt[en] feyer- | lich[en] G[e]-b[e]the, [unmi]tt[e]lb[a]r vor s.[e*i*nem] Mittl[e]rtode, u. als B[e]-loh[nun]g | f.[*ür*] dens[e]lb[en] bittet? Wie tröstl[*i*]ch [mu]ß es [un]s also [ni]cht | seyn, z[u] erfahr[en], d[a]ß *Jesus s*[e]*lbst* f.[*ür*] uns g[e]-bethet habe? | W[e]lche geseg[ne]te W[*ir*]k[*un*]g[en] kö[nnen] wir [un]s v. dies[e]r Fürbitte | [ni]cht v[e]rspr[e]ch[en]! – Doch viell[e*i*]cht fänd[en] wir es *noch er-* | *habener*, w[enn] er [ni]cht bloß f.[*ür*] uns, als s:[e*i*ne] Anh[*ä*n]g[e]r, | sond.[ern] f.[*ür*] d[*ie*] g[an]ze M[e]nschh[e*i*]t ohne Ausn[a]hme g[e]bethet | hätte? Auch *dieses* wurde v. ihm [ni]*cht* [un]*t*[e]*rlass*[en]; ja, er that m[e]hr als dieß; denn er *bethete* [ni]cht bl[o]ß || f.[*ür*] d[*ie*] g[e]sammte M[e]nschh[e*i*]t, sond.[ern] er opf[e]rte sich auch f.[*ür*] | sie auf. | Denn das ist ja b[e]kannt, aus m[e]hr als | einem Gr[un]d[e] b[e]kannt, d[a]ß [un]s[e]r H[e]rr s[e]lbst für denj.[en*i*gen] | Th[e*i*]l d[e]r M[ensc]h[en], die se[in]e L[e]hre nie voll-st[*ä*n]d[*i*]g ann[a]hm[en], ja | die ihn [ni]cht e[inma]hl d[e]m Nahm[en] nach kenn[en], ein *Heiland* | w[e]rde, falls sie [nu]r *tug*[en]*dh*[a]*ft* si[n]d. | Denn was sie in diesem geg[e]nw[*ä*]rt[*i*]g[en] Leb[en] [ni]cht d[u]rch | die *eigene Schuld*, sond.[ern] [nu]r d[ur]ch V[e]rh[*ä*]lt[n*i*]sse v[e]rsäumt, | die B[e]k[ann]tsch[a]ft n[*ä*]hml[*i*]ch [mi]t sei.[ner] L[e]hre, d[*ie*] z[u]r Sel[*i*]gk[e*i*]t führt, das hab[en] sie in jenem *and*[e]*r*[e]*n* nie; dort ab[e]r w[e]rd[en] sie | erst [mi]t ihm b[e]k[ann]t u. d[ur]ch ihn selig. Wenn er denn | also f.[*ür*] sie *g*[e]-*hand*[e]*lt* hat; so ist kein Zw[e*i*]f[e]l, d[a]ß er auch | f.[*ür*] sie *g*[e]*wünschet* u. *gebet*[en] habe. Ab[e]r [nu]r in d[e]m | *laut*[en] *G*[e]*b*[e]*the*, das er in se[ine]r Jüng[e]r *G*[e]*g*[e]*nw*[a]*rt* vor- | trug, hielt er es [ni]cht f.[*ür*] nöth[*i*]g, hievon Erwäh[nun]g z[u] th[un]. | Denn was f.[*ür*] Nutz[en] hätte d[ie]ß f.[*ür*] se[in]e Zuhör[e]r g[e]habt? | Hätte es v. ihn[en] dam[a]hl auch schon v[e]rstand[en] w[e]rd[en] | kö[nnen]? Hätte es [ni]cht v[ie]lm[e]hr [nu]r ihr[en] Neid err[e]gt? nur | ihr[en] Eif[e]r in d[e]r V[e]rbr[e*i*]t[un]g se[ine]s Glaub[en]s vermin-dert, u. sie auf d[en] G[e]d[an]k[en] g[e]br[a]cht, d[a]ß es am Ende | gl[e*i*]chv[*ie*]l sey, ob m[an] d[er] L[e]hre ihr[e]s Meist[e]rs in dies[e]m | Leb[en] – od[e]r erst in d[e]m k[ün]ft[*i*]g[en] ke[nnen] l[e]rne? Nein, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], | so wie *kein* groß[e]r Mann die Unt[e]rn[e]h[mun]g[en], die er sich | vorg[e]s[e]tzt hat, mit laut[e]r Stimme ausschreyt; wie er [nu]r dasj[e]n[*i*]ge davon | eröffn[e]t, was un-

umgängl[*i*]ch | g[e]sagt w[e]rd[en] [mu]ß, vom Übrig[en] ab[e]r in Ruhe erwartet, | d[a]ß d[*ie*] That s[e]lbst einst für ihn red[en] w[e]rde: so hand[e]lte auch | d[e]r *Größte* aus All[en], d[*ie*] je d[*ie*] W[e]lt g[e]-
30 seh[en] hat. Er sagte | [ni]cht all[e]s h[e]raus, was er zu th[un] g[e]-sonn[en] sey. Was er f.[*ür*] | *jene M*[ensc]*h*[en] *thue, die se*[in]*e An-*
6 *h*[*ä*n]*g*[e]*r auf dies*[e]*r W*[e]*lt nie u*[e]*rd*[en], || das ließ er d[*ie*] Kirche, der er d[en] Geist d[e]r W[a]hrh[e*i*]t [mi]tge- | th[e*i*]lt hat, m[e]hr [nu]r *errath*[en], u. d[ur]ch Schlüsse h[e]rleit[en], | als d[a]ß er z[u]r *Unz*[ei]*t* davon g[e]sproch[en] hab[en] w[ür]de. | <Ford[e]rn wir also [ni]cht *m*[e]*hr* | v[on] ihm, als er aus weis[er] | Absicht g[e]than. *Freu*[en] | wir uns, u. sey[en] wir ihm *dankb*[a]*r* dafür, d[a]ß er in | sei.[nem] G[e]b[e]the [nu]r *Uns*[e]*r* hat> *erwähnen woll*[en]; *u. mer-*
5 *k*[en] *wir* | wohl auf, was es eig[en]tl[*i*]ch sey, um das er d[en] himml[*i*schen] Vat[e]r f.[*ür*] uns g[e]beth[en] hat. |

2. *Auf diese Alle soll*, spricht er, *d*[*ie*] *Uib*[e]*r*[ein]*st*[immun]*g*, | *d*[ie] *zw.*[*i*schen] *Dir u. mir vorhand*[en] *ist, so übergeh*[en], *d*[a]*ß sie* |
10 [ein]*st Alle* [nu]*r Ein Groß*[e]*s G*[an]*ze ausmach*[en], *v. w*[e]*lch*[e]*m Du* | *u. ich d*[e]*r Mitt*[e]*lp*[un]*kt s*[in]*d. Ich will dies*[e]*lbe H*[e]*rrl*[*i*]*ch-k*[e*i*]*t, die du* | *mir z*[u]*g*[e]*stand*[en] *hast, auch auf sie übertrag*[en][2]; *da*[mi]*t sie* | *eb*[en] *s*[o] *einig s*[in]*d, wie wir. De*[nn] [nu]*r d*[urc]*h Einigk*[e*i*]*t kö*[nnen] *sie* | *z*[u]*r V*[o]*llk*[o]*mm*[en]*h*[e*i*]*t g*[e]*lang*[en]. Sie seh[en] es, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde, aus d[*ie*]s[en] Wort[en] | deutl[*i*]ch, was
15 [un]sr[e]m H[e]rrn so ganz vorz[*ü*]gl[*i*]ch am | H[e]rz[en] g[e]leg[en] sey. Es war d[e]r Umst[an]d, *d*[a]*ß wir Alle, d*[ie] | *wir* [un]*s s*:[e*i*ne] *Anh*[än]*g*[e]*r nenn*[en], *imm*[e]*r in V*[e]*rbind*[un]*g bleib*[en], | *imm*[e]*r in Einigk*[e*i*]*t z*[u]*s*[a]*mm*[en] *leb*[en] *mögt*[en]. B[e]greif[en] wir | wohl, *warum* [un]*s*[e]*r H*[e]*rr g*[e]*rade dies*[e]*s* so sehnl[*i*]ch | g[e]-w[ün]scht, g[e]r[a]de auf *Einigk*[e*i*]*t* <[un]*t*[e]*r sei*[nen] *Anh*[än]-
20 *g*[e]*rn*> als auf das *Wicht*[*i*]*gste* aus | All[e]m g[e]dr[un]g[en] habe? – Dieß that er w[a]hrl[*i*]ch | aus s[e]hr weis[en] Gr[ün]d[en]. Fürs Erste | ist schon g[e]wiß, daß [nu]r das *Streb*[en] *nach Einigk*[e*i*]*t*, | [nu]r das *Z*[u]*samm*[en]*halt*[en] *d*[e]*r* [Chri]*st*[en] [un]*t*[e]*r e*[inan]*d*[e]*r* die w[a]hre Ur- | sache ist, d[a]ß diese w[e]ltb[e]glück[en]de R[e]l[*i*]gion
25 [ni]cht schon | längst [un]t[e]rg[e]g[an]g[en] ist. Wie viele Feinde hatt[en] sich | zu ihr[e]m Unt[e]rg[an]ge [ni]cht v[e]rschwor[en]! | Mit w[e]lch[e]r Wuth str[e]ngte das Volk d[e]r Jud[en] [ni]cht se[in]e | l[e]tzt[en] K[r*ä*]fte an, um dies[en] neu entstanden[en] Glau- | b[en]
7 in sei.[nem] Keime z[u] ersticken! Und w[e*i*]l || es sich s[e]lbst alsbald

zu *schwach* hiezu fühlte, so | reizte es nun e[in]e andere, e[in]e v[ie]l
größ[e]re Macht, d[*ie*] Macht des Heid[en]th[um]s | wid[e]r dass[e]lbe
auf; und m[e]hr als drey J[a]hrh[un]d[e]rte h[in]d[ur]ch | ward [un]-
s[e]re h.[e*d*l*i*ge] R[e]l[*i*]gion vom Arme d[e]r heidn:[*i*schen] | Obr[*i*]g-
k[e*i*]t [mi]t all d[e]r Graus[a]mk[e*i*]t v[e]rf[o]lgt, w[e]lche d[*ie*] | L[e*i*]-
d[en]sch[a]ft [nu]r imm[e]r eing[e]b[en] kann. | Kaum hatt[en] d[*ie*]
Heid[en] endl[*i*]ch ihre V[e]rbl[en]d[un]g erkannt, | u. sich d[e]r
b[e]sser[en] Lehre gefügt: als schon ein neuer | Feind erschien; die
Kriegsheere d[e]r Sarazen[en] n[*ä*]hml[*i*]ch, | die von zwey Seit[en]
her in Europa einbrach[en], um d[e]r er- | staunt[en] [Chr*i*]st[en]h[e*i*]t
d[en] Koran statt der Bibel auf- | z[u]dr[*ä*n]g[en]! | Zu w[e]lch[e]n
G[e]fahr[en] g[e]rieth | [ni]cht [un]s[e]re h.[e*d*l*i*ge] R[e]l[*i*]gion *s*[e]*lbst*
d[ur]*ch d*[*ie*] *Mißbr*[äu]*che*, die in d[ie] Kirche | G[o]tt[e]s sich all-
m[*ä*]hl[*i*]g eing[e]schlich[en] hatt[en], u. d[ur]ch d[*ie*] Spalt[un]g[en],
| die hied[u]rch h[e]rbeygeführet w[ur]d[en]! Wie hartnäck[*i*]g ist end-
l[*i*]ch | [ni]cht *d*[e]*r K*[a]*mpf, den sie nun schon Jahrh*[un]*d*[er]*te lang*
[mi]*t d*[en] *manch*[e]*r*[e*i*] *Ausg*[e]*burt*[en] *e*[ine]*r f*[a]*lsch*[en] | *W*[e]*lt-*
u[e*i*]*sh*[e*i*]*t z*[u] *b*[e]*steh*[en] *hat*! Würde sie [ni]cht schon längst g[e]-
stürzt | u. bis auf d[*ie*] l[e]tzte Spur ihr[e]s Daseyns v[e]rtilget | wor-
d[en] seyn; w[enn] ihre Anh[*ä*n]g[e]r [ni]*cht das B*[e]*str*[e]*b*[en] *d*[e]*r*
| *Einigk*[e*i*]*t* g[e]habt, d. h., w[enn] sie [ni]cht imm[e]r sich | so ang[e]-
seh[en] hätt[en], als ob sie eig[ent]l[*i*]ch [nu]*r e*[in]*e e*[in]*z*[*i*]*ge* | *große*
Familie ausmacht[en], u. v[e]rpfl[*i*]chtet wär[en], zu | jed[e]m *gut*[en]
Zu[e]*cke*, d[e]r [nu]r d[ur]ch g[e]m[e*i*n]sch[a]ftl[*i*]che Anstreng[un]g
zu | St[an]de komm[en] kann, e[inan]d[e]r so thätig beyz[u]steh[en], |
als es d[*ie*] äußern Umst[*ä*n]d[e] [nu]r imm[e]r z[u]lass[en] woll[en]?
| Doch [ni]cht bloß se[*i*n]e *Erhalt*[un]*g*[5] v[e]rdankt das [Chr*i*]st[en]-
th[um] | dem Streb[en] nach Einigk[e*i*]t, sond.[ern] auch | d[a]ß es |
sich d[ur]ch d[en] V[e]rlauf d[e]r J[a]hrh[un]d[e]rte *dem Geiste f*[e]-
d[e]*r Z*[ei]*t gehör*[*i*]*g* || anschmieg[en] u. imm[e]r *das* w[e]rd[en] 8
k[onn]te, w[a]s es zu dies[e]r | Zeit seyn *sollte*, hat es d[e]m Str[e]-
b[en] nach Ei- | nigk[e*i*]t z[u] dank[en]. Denn es ist w[o]hl z[u] b[e]-
m[e]rk[en], m[e*i*ne] F[re*i*nde], d[a]ß | [un]s[e]re h.[e*d*l*i*ge] R[e]l[*i*]-
gion [nu]r eb[en] *d*[a]*d*[u]*rch* e[in]e für alle Zeit taugl[*i*]che seyn |
kö[nn]e, d[a]ß sie [ni]cht d[u]rchgängig | [nu]r *eine* unv[e]ränd[e]rte
G[e]stalt b[e]hält, d[a]ß sie vielm[e]hr nach d[e]r v[e]rschie- | den[en]
Empf[ä*n*]*gl*[*i*]*chk*[e*i*]*t* d[e]r Zeit auch in g[e]wisse *Ausbild*[un]*g* | *u.*
V[e]*rm*[e]*hr*[un]*g* ihr[e]r Lehr[en] z[u]läßt. Allein wof[e]rn <*b*[e*i*]

d[ie]s[er] V[e]ränd[e]r[un]g [ni]cht | das Str[e]b[en] nach> | Einig-
k[eí]t in ihr g[e]both[en] wäre; wof[e]rn es Jed[e]m Mit- | gl[íe]de
d[e]r Kirche frey stände, das w[a]s bish[e]r in ihr | g[e]lehret w[ur]de,
nach s.[einer] eig[enen] Einsicht so o[der] and[e]rs auszu- | leg[en],
auf d[ie]se o[der] j[en]e Art in Z[u]k[un]ft abz[u]änd[e]rn: | w[e]lche
V[e]rirr[un]g[en] w[ür]d[en] da St[a]tt f[in]d[en], in w[e]lche
Ung[e]r[eí]mt- | h[eí]t[en] w[ür]de da [ni]cht jed[e]r Einz[e]lne v[e]r-
fall[en]! Nur d[a]d[ur]ch, d[a]ß das | G[e]both d[e]r *Einigk*[ei]*t* b[e]-
steht; [nu]r d[a]d[ur]ch, d[a]ß, so oft sich ein Zw[eí]f[e]l | erhebt, d[íe]
L[e]hr[e]r d[e]r Kirche sich v[e]rs[a]mm[e]ln, u. [nu]r nach | vor-
g[e]fund[e]n[e]r allg[e]m[eine]r Uib[e]r[ein]st[immun]g entschei-
d[en]: [nu]r | d[a]d[ur]ch w[ir]d es d[e]m *Geiste G*[o]*tt*[e]*s* mögl[í]ch,
d[íe] Kirche in | Unf[e]hlb[a]rk[eí]t z[u] erhalt[en]. Denk[en] | Sie
jetzo, m[eine] Fr[eunde], was in d[e]r *Zuk*[un]*ft* noch All[e]s aus
d[ie]s[e]r | Einricht[u]ng h[e]rvorgeh[en] kann; w[e]lche höchst wich-
tige *W*[a]*hrh*[eí]*t*[en], | w[e]lche vortr[e]ffl[í]che *G*[e]*s*[e]*tze u*[nd] *An-*
ord[nun]*g*[en] v. d[en] Vorst[e]h[e]rn | d[e]r Kirche einst noch
w[e]rd[en] aufg[e]st[e]llt w[e]rd[en], w[enn] sie das R[e]cht, | sich
z[u] v[e]rsamm[e]ln u. <ihr Urth[eí]l> üb[e]r All[e]s, w[a]s d[e]m
M[ensc]h[en] wicht[í]g ist, | z[u] sag[en], *viel ung*[e]*hind*[e]*rt*[e]*r*, als
| bisher je w[e]rd[en] ausüb[en] kö[nnen]; erwäg[en] | Sie *dieses*: u.
Sie w[e]rd[en] vollk[o]mm[en] b[e]greif[en], war[um] | d[e]r Stift[e]r
[un]s[e]r[e]s Glaub[en]s auf Nichts so nachdrückl[í]ch | g[e]drung[en]
habe, als auf die *Einigk*[ei]*t*! - ‖

9 3. Ab[e]r so groß d[íe] Gl[ü]cks[e]l[í]gk[eí]t, | die d[ur]ch das
[Chrí]st[en]th.[um] auf Erd[en] einst noch g[e]gr[ün]det | w[e]rd[en]
soll <auch imm[e]r sey,> so ist sie doch [ni]chts im V[e]rgl[eí]che mit
| *d*[e]*rj*.[enigen] *Sel*[í]*gk*[eí]t, die [un]s dort ob[en] d[urc]h [un]s.[eren]
H[e]rrn be- | reitet word[en] ist. Hör[en] wir nur, wie er sich *s*[e]*lbst* |
üb[e]r diese Dinge ausdr[ü]ckt. *Vat*[e]*r*! *ich v*[e]*rlange v. Dir*, | *d*[a]*ß*
Du diej:[enigen], *d*[ie] *Du mir anv*[e]*rtrauet hast, in eb*[en] *den-* |
selb[en] *Ort d*[e]*r Seligk*[eí]*t g*[e]*lang*[en] *lassest, der f.*[ür] *mich z*[u]-
b[e]*rei-* | *tet ist; da*[mi]*t sie d*[ie] *H*[e]*rrl*[í]*chk*[eí]*t schau*[en], *die Du*
mir z[u]*ge-* | *stand*[en] *hattest, ehe d*[íe] *W*[e]*lt noch da war*! W[a]hr-
l[í]ch | s[e]hr m[e]rkw[ür]d[í]ge Worte, m[eine] F[reunde]! Worte,
d[íe] [un]s d[en] wicht[í]gst[en] | Aufschluß üb[e]r [un]s[e]r[e]n Zu-
st[an]d in jen[em] and.[eren] Leb[en] ertheil[en]. | So soll[en] wir also
Alle, die wir d[e]r Tug[en]d aufricht[í]g | nachg[e]str[e]bt hab[en], bey

[un]s[e]r[e]m H[e]rrn v[e]rsamm[e]lt w[e]rd[en]! soll[en] | d[*ie*] H[e]rrl[*i*]chk[*ei*]t, d[*ie*] ihm z[um] Lohn s[eine]r Tug[en]d zu Th[*ei*]l g[e]word[en] ist, auf das G[e]nau[e]ste k[ennen] l[e]rn[en], | u. nach d[e]m M[a]ße [un]s[e]r[e]r V[e]rd[*ie*n]ste | auch an ihr Th[*ei*]l nehm[en]! W[e]lch e[in]e Aussicht, d[*ie*] sich | uns hier eröffnet! O, wie v[e]rschwindet doch – w[enn] wir | *dieß* glaub[en] kö[nnen], (u. war[um] sollt[en] wir etw[a]s d[e]m Munde *Jesu* | [ni]cht glaub[en]?) | wie v[e]rschwindet nun Alles, <was d[en] Tod furchtb[a]r | macht. N[un] wiss[en] | wir also, d[a]ß>, | w[enn] dies[e]r *Leib* ins Grab v[e]rsenket w[e]rd[en] wird, [ni]cht auch der Geist | in jene Brett[e]r w[ir]d g[e]sp[e]rret w[e]rd[en]; sond.[ern] aufschw[*i*n]g[en] w[ir]d er sich in | höh[e]re Woh[nun]g[en]; g[e]lang[en] wird er zu All[en]; die lange vor ihm | schon diese W[e]lt v[e]rließ[en]; u[nd] | auffind[en] wird er Jed[en], d[e]r ihm | hier lieb u[nd] theuer g[e]wes[en], auf-f[*i*n]d[en] w[ir]d er ihn, um || sich [nun] n[ie]m[e]hr wied[e]r v. ihm z[u] trenn[en]. All[e]s, | was gut u. ed[e]l war auf Erd[en], das wird dort ob[en] | [nu]r e[in]e e[in]z[*i*]ge G[e]s[e]llsch[a]ft bild[en], u. als das H[a*u*]pt d[ie]s[e]r G[e]s[e]ll- | sch[a]ft w[ir]d d[e]rj[e]n[*i*]ge erschein[en], d[e]r hier auf Erd[en] an | das Kreuz g[e]schlag[en] w[ur]-de. Dieß, m[e*i*ne] F[re*u*nde], zum | B[e*i*]sp[*ie*]l, wie so g[an]z and[e]rs *dort* d[e]r Zust[an]d all[e]r Tug[en]dh[a]ft[en] | s.[e*i*n] w[ir]d, als er es *hier* g[e]w[e]s[en] war. | *Hier* n[*ä*]hml[*i*]ch hat leid[e]r | noch bis auf d[en] heut[*i*]g[en] Tag, u. w[e]r w[ei]ß, wie lange? | das Last[e]r d[*ie*] *Ob*[e]*rm*[a]*cht* üb[e]r d[*ie*] Tug[en]d; hier triumph[*ie*]rt | das Last[e]r, d[*ie*] Tug[en]d w[ir]d v[e]rf[o]lget u. v[e]rkannt. Dort w[ir]d | es and[e]rs seyn; dort w[ir]d so Manch[e]r, d[en] wir hier [un]t[en] | kaum [un]s[e]r[e]s Anbl[*i*]cks w[e]rth geachtet, | d[e]r [nu]r in Noth u[nd] Schm[e]rz s.[e*i*n] L[e]b[en] dah[*i*n]br[*i*n]g[en] [mu]ßte, im | größt[en] Anseh[en] steh[en]: d[*ie*] N[a]hm[en] d[e]rj:[en*i*gen] ab[e]r, d[*ie*] hier g[e]rüh- | met w[e]rd[en], w[e]rd[en] dort in V[e]rg[e]s-s[en]h[*ei*]t g[e]rath[en], o[der] gebrand- | m[a]rket seyn! – O, d[a]ß [un]s doch d[ur]ch [un]s[e]r g[an]z[e]s Leb[en] | h[in]d[urc]h dies[e]r so wicht[*i*]ge G[e]d[an]ke g[e]g[en]w[*ä*]rt[*i*]g bliebe! Wie | so g[an]z and[e]rs w[ür]d[en] wir in d[e]r B[e]h[an]dl[un]g [un]s[e]r[e]r Mit[men]sch[en] | v[e]rf[a]hr[en]; u. [mi]t w[e]lch[e]r Leicht[*i*]gk[*ei*]t w[ür]d[en] wir dann | j[e]de Mißh[an]dl[un]g u. j[e]d[e]s Mißg[e]-sch[*i*]ck in d[*ie*]s[e]m Erd[en]l[e]b[en] | ertrag[en] kö[nnen]! |

4. G[e]wiß [nu]r d[a]d[ur]ch, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], [nu]r d[ur]ch d[en]

stet[en] Hinbl[*i*]ck auf | jenes *andere* Leb[en], fühlte sich [un]s[e]r
H[e]rr im Stande, | [mi]t e[ine]r solch[en] Ruhe u. G[e]l[a]ss[en]h[e*i*]t
d[e]m Tod ins Ang[e]sicht z[u] seh[en]. | Auch in d[e]m *l*[e]*tzt*[en]
G[e]*dank*[en], d[en] das G[e]b[e]th, w[e]lch[e]s wir heute | b[e]trach-
t[en], ausspricht, ist diese Ruhe z[u] find[en], | u. sichtb[a]r | auf d[ie]
Erw[a]rt[un]g d[e]r B[e]loh[nun]g g[e]gr[ün]det, d[*ie*] er d[ur]ch
11 s:[e*i*ne] Großthat[en] || v[e]rdiente. „*Gerecht*[e]*r Vat*[e]*r*! *Dich hat*
d[*ie*] *W*[e]*lt ver-* | *kannt; ich war d*[e]*r Erste, d*[e]*r Dich erkannte, und* |
Dich auch d[en] *Mensch*[en] *b*[e]*k*[a]*nnt g*[e]*m*[a]*cht hat, u. noch*
f[e]*rn*[e]*r be-* | *kannt mach*[en] *w*[ir]*d; da*[mi]*t auch And*[e]*re d*[e]*r*
Liebe, mit | *der Du mich g*[e]*liebet hast, th*[e*i*]*lh*[a]*ft*[*i*]*g w*[e]*rd*[en]
mög[en], *u.* [mi]*t mir* | *bleib*[en] *in d*[er] *i*[nni]*gst*[en] *V*[e]*rb*[in]-
d[un]*g*!" Könn[en] wir diese | Worte [un]s[e]r[e]s H[e]rrn Jesu hö-
r]en], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], ohne im Inn[e]rst[en] | d[ur]ch sie g[e]-
rühret z[u] w[e]rd[en]? ohne d[*ie*] *Liebe*, d[*ie*] er zu s:[e*i*nen] Mit-
m[en]sch[en] | g[e]hegt, u. die *Bescheidenheit*, mit der er v. sich
10 s[e]lbst ge- | dacht, *b*[e]*w*[un]*d*[e]*r*[n]*d* anz[u]m[e]rk[en]? Er, der
V[e]rdienstv[o]llste | aus all[en] St[e]rbl[*i*]ch[en]; Er, d[e]r sein
g[an]z[e]s Leb[en] h[*i*]d[urc]h [ni]cht e[in]e einz[*i*]ge | Sünde b[e]-
ging, sond.[ern] das reinste | das unb[e]fl[e]ckt[e]ste sichtb[a]re
Eb[en]bild v. G[o]tt[e]s Heil[*i*]gk[e*i*]t dar- | st[e]llte; Er, der d[ur]ch
15 *seine* Aufopf[e]r[un]g d[e]r Urh[e]b[e]r des Heiles | u. d[e]r Beseli-
g[un]g f.[*ür*] alle M[ensc]h[en] wurde; Er ford[e]rt doch | gl[e*i*]ch-
w[o]hl gar k[e*i*n]e Vorzüge f.[*ür*] sich; er will, | d[a]ß se[in]e Anhän-
g[e]r an eb[en] dens.[elben] Ort d[e]r S[e]l[*i*]gk[e*i*]t g[e]lang[en], | der
f.[*ür*] ihn z[u]b[e]reitet ist; er will, d[a]ß *s.*[e*i*ne] Herrl[*i*]chk[e*i*]t | auch
20 auf *sie* üb[e]rgehe; er bittet d[en] Vat[e]r, *d*[a]*ß er* | [mi]*t eb*[en] *ders.*-
[elben] *Liebe*, mit der er *ihn* g[e]liebet hat, auch *sie* | *Alle* lieb[en]
wolle! W[e]lch e[in]e Groß[mu]th! w[e]lch e[in]e An- | spr[u]chs-
los[*i*]gk[e*i*]t! Ab[e]r g[e]r[a]de so [mu]ß sich *die r*[e]*chte Tug*[en]*d* |
b[e]trag[en]! Mög[en] | auch d[*ie*] *V*[e]*rdienste*, w[e]lche Du hast, noch
25 so vorzüg- | lich seyn; magst Du auch imm[e]rhin m[e]hr, als alle | Ui-
brig[en] g[e]leistet hab[en]: doch sollst *Du s*[e]*lbst* [ni]cht | ford[e]rn,
d[a]ß d[*ie*] B[e]loh[nun]g, w[e]lche Dir dafür zu Th[e*i*]l w[ir]d, |
eb[en] so *vorzügl*[i]*ch* sey. Du sollst z[u]fried[en] s.[e*i*n], w[enn] Du ||
12 [nu]r glückl[*i*]ch, u. um so gl[*ü*]ckl[*i*]ch[e]r wirst, je höh[e]r Du in der
| Tug[en]d steigest: d[a]ß ab[e]r Andr[e]e, die an Vollk[o]mm[en]-
h[e*i*]t Dir | etwa nachsteh[en], doch auf dies[e]lbe Stufe d[e]r S[e]l[*i*]g-

k[eí]t | [mi]t dir erhob[en] z[u] seyn schein[en], soll dich [mi]t | kei.- [nem] *Neide* erfüll[en], soll dich v[íe]lm[e]hr *erfreuen.* | Denn dieß vertr[ä]gt | sich [mi]t d[e]r G[e]r[e]cht[í]gk[eí]t, m[eíne] Fr[eúnde], d[íe] Gott b[e]weis[en] [mu]ß. | Er ist [ni]cht *ung*[e]*r*[e]*cht*; er thut schon All[e]s, w[a]s wir v. ihm zu | ford[e]rn b[e]r[e]cht[í]get s[ín]d; w[enn] m[an] [nun] Zweyerley beobachtet: | *das Eine*, d[a]ß jede gute That ir- g[en]d e[ínma]hl b[e]lohnt, u. jede böse irg[en]d e[inma]hl b[e]str[a]fet | w[e]rde; *das And*[e]*re*, d[a]ß d[e]r Grad d[e]r Gl[ú]cks[e]l[í]gk[eí]t, d[e]r | jed[e]m e[ín]z[e]ln[en] Fr[eun]de d[e]r Tug[en]d zug[e]dacht ist, ein um so hö- | her[e]r w[e]rde, je höh[e]r d[íe] Tug[en]d dess[e]lb[en] steigt. | Allein, d[a]ß dies[e]r | Maßst[a]b des Glückes auch b. *v*[e]*rschieden*[en] W[e]s[en] *ein u. d*[e]*rs*[e]*lbe* | sey; d[a]ß also All[e]s, w[a]s sich auf e[ine]rl[eí] Stufe d[e]r sittl[íchen] V[o]ll- | k[ommen]h[eí]t b[e]f[in]de auch auf d[e]rs.[elben] Stufe des äuß[e]r[e]n Glückes | stehe; dies[e]s z[u] ford[e]rn find[en] sich in | d[e]r V[e]r[nun]ft des M[ensc]h[en] gar k[ein]e Gr[ün]de vor. Das üb[e]rlass[en] wir | also d[e]r *weis*[en] *Güte G*[o]*ttes*, die All[e]s so v[e]rth[eí]len wird, | wie d[e]r Z[u]s[a]mm[en]h[an]g es ford[e]rt, da[mi]t d[ie] Gl[ú]cks[e]l[í]gk[eí]t des G[an]z[en] d[íe] mögl[í]chst größte w[e]rde. F[e]rne | davon, darüb[e]r z[u] murr[en], w[enn] es [un]s sch[eín]t, d[a]ß And[e]re, die | an V[e]rd[íen]st[en] [un]s nachst[e]h[en], e[ine]r gl[eí]ch[en] Gl[ú]cks[e]l[í]gk[eít] [mi]t [un]s th[eí]lhaft[í]g word[en] | s[in]d; woll[en] wir [un]s v[íe]lm[e]hr hierüb[e]r freu[en], u. a[*us*] g[an]z[e]m H[e]rz[en] | w[ün]sch[en], d[a]ß dieß r[e]cht oft d[e]r F[a]ll s.[eín] möge. Dann | u. [nu]r dann w[e]rd[en] wir v[e]rdien[en], *d*[a]*ß auch d*[íe] *Bitte*, | die [un]s[e]r H[e]rr f.[úr] uns b.[eim] Vat[e]r eing[e]l[e]gt hat, auf d[a]s V[o]llk[ommen]ste in Erfüll[un]g | gehe; dann | w[e]rd[en] wir würd[í]ge *K*[ín]*d*[e]*r* desj.[enígen] s.[eín], d[e]r s.[eíne] So[nn]e | aufg[e]h[en] läßt üb[e]r d[íe] Gut[en] u. Bös[en]; dann w[e]rd[en] wir *gl*[eí]*ch* | *g*[e]*s*[inn]*t seyn* [mi]t Dem, d[en] d[e]r Vat[e]r s[eínen] *viel-* | *g*[e]*liebt*[en] *Sohn* g[e]na[nn]t hat; *dann w*[e]*rd*[en] *wir auch d*[e]*r Liebe th*[eí]*lh*[a]*ft*[í]*g* | *w*[e]*rd*[en], [mi]*t d*[e]*r er ihn*[s] *g*[e]*liebet hat, u. an dens.*[elben] *Ort d*[e]*r S*[e]*l*[í]*gk*[eí]*t g*[e]*lang*[en], <*in dem er sich f*[e]*tzt schon* | *b*[e]*f*[in]*det.* A[men]>

Anmerkungen zu 1816.26.:

1 Bernard Bolzanos Vater starb am 12. Mai dieses Jahres.
2 „mir" und „sie" stark unterstrichen.
3 Im Original sind an dieser Stelle zwei Beistriche, weil das dazwischen stehende „m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]" getilgt wurde. Hier weggelassen.
4 „ihn" stark unterstrichen.

XV

1817.32. 1

Am Feste der Himmelfahrt Jesu Christi. |
(Mark. 16, 14 – 20) leg. |

Eingang. |

So wenig die Kirche zugeben kann, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], daß | uns[e]re heilige Religion eine *Veränderung* | im Laufe der Zeiten erfahre, daß wir jetzt | *etwas Anderes*, als die Apostel gelehrt, *etwas dem* | *Widersprechendes* glaubten: so gerne gesteht | sie es doch dem Gebildeten ein, daß in der Art, | wie Gottes Offenbarung vor unserm menschli- | chen Verstande aufgefaßt wird, ein gewisses | Fortschreiten zu immer größerer Vollkommenheit | nicht nur Statt finden *könne*, sondern auch in der | Wirklichkeit Statt *finde*. Wie unsere Einsichten sich | in Betreff all[e]r irdischen Dinge nach u. nach | erweitern; wie uns dieß fähig macht, mit den | Lehren der *Religion* v. Zeit zu Zeit einen vollstän- | digeren Begriff zu verbinden, und bey denselb[en] | Worten, deren sich schon unsre Vorfahren <in dem Bek[enn]t[n*i*]sse | ihr[e]s Glaubens> bedient, | noch etwas *Mehreres u. Bestimmteres* | zu denken, als vielleicht sie dabey gedacht hatten: | so weiß es auch, sagt die katholische Kirche, *jener* | *Geist Gottes, der ihre Lehrer erleuchtet*, durch seinen Beystand z[u] b[e]wirk[en], | daß wir zu diesen vollständi- | gen Einsichten in der That gelangen. Doch dies[e]r | beglück[en]de Fortschritt zu immer größerer Voll- | komm[en]heit, wenn er durch irg[en]d etwas g[e]hind[e]rt w[e]rd[en] | kö[nn]te; w[enn] *Me[n]schen* möglich wäre, d[e]r Allmacht | *Gottes* zu widerstehen: so würde es durch das | Betragen geschehn, das sich ein groß[e]r Theil [un]ser[e]r | Zeitg[e]nossen, b[e]sond[e]rs [un]t[e]r denj:[en*i*gen] Ständ[en], w[e]lche auf | Bild[un]g Anspr[u]ch mach[en], g.[egen] d[*ie*] Lehrsätze [un]seres heilig[en] || Glaubens erlaubt. Mit verächtlichem Blick | sehen sie von 2
den Höhen ihrer eingebildeten | Weisheit herab auf diese Lehren, die | sie, der | Ford[e]r[un]g [un]ser[e]r Kirche g[e]mäß, als ein unendl[*i*]ch kostba- | res V[e]rmächtniß v. e[in]er Vorw[e]lt ann[e]hm[en] soll[en], d[*ie*] | doch an K[enn]t[n*i*]ss[en] so tief [un]t[e]r ih[nen] g[e]stand[en]! Sie | merk[en] absichtlich nicht auf *d[en] v[e]r[nün]ftig[en] Sinn*, in dem sich | diese L[e]hrs[*ä*]tze ausl[e]g[en] lass[en]; sond.[ern] weisen [nu]r | imm[e]r auf jene *ung[e]reimt[en] M[e]b[en]b[e]griffe*

hin, w[e]lche d[*ie*] | Vorw[e]lt [mi]t dies[en] Aussprüch[en] v[e]rband, od[e]r die auch noch | heut zu Tage [un]t[e]r den <mindest[en] Class[en] des | Volkes hie u. da> ang[e]troff[en] w[e]rd[en]. Und | doch ist eb[en] dieß ein b[e]sond[e]r[e]s M[e]rkm[a]hl d[e]r W[ei]sh[ei]t *G*[o]*tt*[e]*s* u. | d[e]r *G*[*ö*]*ttl*[*i*]*chk*[*ei*]*t* [un]ser[e]s Gl[a*u*]b[en]s, d[a]ß beynahe alle L[e]hrs[*ä*]tze d[e]ss[e]lb[en] e[ine]r | *v*[e]*rschieden*[en] Ausleg[un]g fähig sind, u. sich d[ur]ch dies[en] Um- | st[an]d um d[e]sto g[e]nauer d[e]r Empf[*ä*n]gl[*i*]chk[*ei*]t u. d[en] B[e]d[*ür*]f[n*i*]ss[en] e[in]es | Jed[en] anschmieg[en] kö[nnen], d[e]r [nu]r gut[en] Will[en] g[e]nug hat, um | sie auf d[*ie*] Art ausz[u]leg[en], wie es d[*ie*] Kirche erlaubt, u. | f.[*ür*] ihn am Erbaul[*i*]chst[en] ist. – Die B[e]g[e]b[en]h[*ei*]t, der[en] G[e]d[*ä*]chtn[*i*]ß | wir nach d[e]m W[un]sche d[e]r Kirche heut feyern, m[e*i*ne] F.[re*u*nde], die *glor-* | *reiche Himmelfahrt* [un]*s*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn*, gibt uns ein Beysp[*ie*]l | wie v[e]rd[e]rbl[*i*]ch dies[e]s B[e]trag[en] so viel[e]r Christ[en] sey. „*Gen* | Himm[e]l,"[1] frag[en] sie, „gen Himm[e]l hätte sich also d[e]r Proph[e]t | v. N[a]z[a]r[e]th erhob[en]? Wo *ist* denn dies[e]r Himm[e]l? *Dort ob*[en]? | Hab[en] Entd[ec]k[un]g[en] neuer[e]r Zeit [un]s [ni]cht g[e]l[e]hrt, daß, *was wir* | *oben nennen*, in jed[e]m *Lande* auf Erd[en], in j[e]d[e]r *St*[un]*de* d[e]r Zeit | ein[e]n g[an]z *and*[e]*r*[e]*n G*[e]*g*[en]*st*[an]*d* im groß[en] W[e]ltraume b[e]zeichnet? | U. was *v*[e]*rrichtet* er in d[*ie*]s[e]m Himm[e]l? Wie kö[nnen] wir | glaub[en], d[a]ß er, wie es in d[e]m gelesen[en] Texte, *z*[u]*r R*[e]*cht*[en] | *Gottes sitze?* Wer kann in [un]s[e]r[e]r jetz[*i*]g[en] so aufg[e]klär- | t[en] Zeit noch so alb[e]rn seyn, zu glaub[en], d[a]ß - Gott ei[nen] | *Thron* im Himmel habe?" - Fast eb[en] so anstössig, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], | findet m[an] auch all[e]s das Uibrige, was d[ie] k[a]th[o]l[*i*]sche R[e]l[*i*]gion | *v. d.*[em] *Zust*[an]*de u. d*[*en*] *V*[e]*rrricht*[*u*n]*g*[en] [un]*s*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn im Himm*[e]*l*, || meist[en]s in bildl:[*i*chen] Ausd[*rüc*]k[en] lehret. D[a]ß diese Bild[e]r | in Stück[en], die an sich gl[*ei*]chgültig sind, unrichtig | ausg[e]l[e]gt wurd[en]: ist freyl[*i*]ch nicht z[u] läugn[en]. Ab[e]r viel wei- | ser wäre es, w[enn] m[an] statt d[ie]se unricht[*i*]g[en] B[e]griffe | zu samm[e]ln u. sie läch[e]rlich z[u] mach[en], lieb[e]r die Frage | [un]t[e]rsuchte: *wie auch d*[e]*r aufg*[e]*klärte Christ nach jen*[e]*r* | *Anleit*[un]*g, d*[*ie*] *ihm d*[*ie*] *Kirche in d*[*ie*]*s*[en] *Bild*[e]*rn gegeb*[en] *hat, sich* | *d*[en] *Zust*[an]*d u. d*[*ie*] *V*[e]*rrricht*[*u*n]*g seines g.*[*en*] *Himm*[e]*l erhoben*[en] *H*[e]*rrn* | *am Würd*[*i*]*gst*[en] *vorstell*[en] *kö*[nn]*e?* – Dies[e]s ist w[*ir*]kl[*i*]ch d[e]r | G[e]g[en]st[an]d, dess[en] Erört[e]-

r[un]g ich mir heute vorg[e]nomm[en] | habe. Erklär[en] will ich, *wie ich mir d*[en] *Zust*[an]*d u.* | *die W*[ir]*ks*[am]*k*[ei]*t Jesu, des g.*[*en*] *Himm*[e]*l aufg*[e]*stiegen*[en], *nach Gr*[im]*d*[en] | *d*[*e*]*r V*[*e*]*r*[*nun*]*ft u*[nd] *Off*[*en*]*b*[*a*]*r*[*un*]*g denke.* Sie w[e]rd[en] es schon bey d[e]r | bloß[en] *Vorst*[e]*ll*[un]*g* dies[e]s B[e]griffes fühl[en], m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], d[a]ß | er auch üb[e]r manche *andere* Lehre des [Chr*i*]st[en]th[um]s ein hel- leres | Licht v[e]rbreite, u. *v. d*[*en*] *wicht*[*i*]*gst*[en] *Folg*[en] sey; | u. d[e]ßh[a]lb wird es Ihn[en] schon heut | [ni]cht üb[e]rflüssig dünk[en], w[enn] ich [un]s[e]re nächste V[e]rs[a]mml[un]g | am k[ün]ft[*i*]g[en] Sonnt[a]ge eig[en]ds dazu b[e]stimme, um üb[e]r | d[*ie*] *Folg*[e]*r*[un]*g*[en], d[*ie*] sich a.[*us*] d[*ie*]s[e]m B[e]gr[*i*]ffe erg[e]b[en], nachz[u]denk[en]. | Kühn ist es all[e]rdings, w[enn] wir v. jenem Lande, | das auß[e]rh[a]lb all[e]r Grenzen d[e]r Sinnlichk[e*i*]t liegt, sprech[en] | u. urth[e*i*]l[en] woll[en], was [un]s[e]r Jesus in dems[e]lb[en] *sey u.* | *wirke.* Doch kö[nnen] wir *fehl*[en], w[enn] wir [nu]r sein[en] *eig*[enen] | *Aussprüch*[en] folg[en]? [nu]r *das allein* f.[*ür*] sich[e]r ann[e]hm[en], w[a]s *er s*[e]*lbst* | g[e]sagt, Er, d[e]r w[o]hl K[un]de z[u] g[e]b[en] v[e]rmochte, wie es in ei.[nem] | Lande aussieht, aus dem er | zu uns *h*[e]*rabg*[e]*komm*[en] war? | Könn[en] wir irr[en] auf e[in]e *g*[e]*fährl*[*i*]*che Art*, w[enn] wir v. all[e]m | Uibrig[en], was [ni]cht die ausdrückl[*i*]chste *B*[e]*stät*[*i*]*g*[un]*g* | *d*[*ur*]*ch s.*[e*i*n] *eign*[*e*]*s Wort* f.[*ür*] sich hat, nie[ma]hls v[e]rgess[en] woll[en], d[a]ß | es [nu]r [un]sere *bloße V*[e]*r*[mu]*th*[un]*g* sey? – ‖

Abhandlung. |

In w[e]lch[e]m Raume des W[e]ltalls jetzt [un]s[e]r H[e]rr sein[en] | 4
Aufenthalt habe; das, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], ist uns freyl[*i*]ch unbe- | kannt. Nie hat er selbst uns jenen Stern gezeigt, | auf dem er wohnen werde; nie hat auch *irg*[en]*d* | *ein Apostel*, nie der in solchen Stück[en], wo | er sich e[in]er allg[e]mein[en] Uib[e]reinstimm[un]g erfreuet, *un*- | *fehlb*[a]*re Glaube der Kirche* etwas hierüb[e]r festge- | setzt. Und das ist in der That *weise* gescheh[en]: Denn | sagen Sie s[e]lbst; was e[in]e solche Off[en]b[a]r[un]g uns M[ensc]h[en] *nütz*[en] | sollte? was f.[*ür*] ei[nen] Vorth[e*i*]l könnte es | [un]s doch [nu]r g[e]w[*ä*]hr[en], z[u] wiss[en], d[a]ß er in *diesem* o[der] daß er in *jenem* St[e]rne | sein[en] Wohnsitz hat? U. wie, w[enn] etwa d[e]r St[e]rn, d[en] er d[urc]h s[ei]ne G[e]g[e]nw[a]rt z.[*um*] Himm[e]l g[e]macht hat, nicht eb[en]

e[in]er | d[e]rj.[en*i*gen] wäre, die uns um ihr[e]r Nähe u. g[e]wiss[e]r and[e]r[e]r Umst[*ä*n]de | weg[en], b[e]sond[e]rs groß erschein[en], u. [un]s[e]r Auge d[urc]h ihr[en] | Glanz ergötz[en]? Wie, w[enn] es [eine]r d[e]r *unscheinbarst*[en] | wäre? Würd[en] wir da [ni]cht sinnl[*i*]ch g[enu]g seyn, | z[u] b[e]sorg[en], d[a]ß auch d[*ie*] S[e]l[*i*]gk[*ei*]t, d[ie] wir in d[*ie*]s[e]m Aufenth[a]lts- | orte [ein]st mit Jesu find[en] soll[en], [nu]r *sehr b*[e]*schr*[*ä*n]*kt* | seyn w[e]rde? U. was würde voll[en]ds d[*ie*] *größere M*[en]*ge* | *d*[e]*r M*[ensc]*h*[en] sag[en], d[*ie*] Classe d[e]r *Ung*[e]*bildet*[en] meine ich, | w[e]lche sich v. d[e]r unendl[*i*]ch[en] Größe, die j[en]e flimm[e]rnd[en] | Puncte am Himm[e]l hab[en] soll[en], gar kein[en] B[e]griff zu | mach[en] v[e]rmag? Würde sie w[o]hl d[*ie*] B[e]h[a*u*]pt[un]g: auf ei.[nem] | solch[en] St[e]rne halte sich Jesus auf, dort würd[en] auch | alle s[ei]ne g[e]treu[en] Anh[*ä*n]g[e]r um ihn h[e]rum v[e]rs[a]mm[e]lt, | jem[a]hls glaublich finden? würd[en] ihr [ni]cht v[*ie*]lm[e]hr d[ur]ch d[ie]se | e[in]z[*i*]ge B[e]h[a*u*]pt[un]g auch alle *übr*[*i*]*g*[en] L[e]hr[en] d[e]r Kirche, *alle V*[*e*]*r*- | *heiss*[*un*]-*g*[*en*], d[*ie*] j[ene]s and[e]re Leb[en] b[e]tr[e]ff[en], *v*[e]*rdächtig* | *u. ung*[e]*wiß* w[e]rd[en]? – Wie endl[*i*]ch, w[enn] v[*ie*]ll[*ei*]cht *Wes*[*en*] | *v.* e[in]*er so v*[*o*]*llkommen*[*en*] *Art*, als [un]s[e]r H[e]rr jetzt ist, u[nd] || auch wir nach sein[e]m Vorbilde einst w[e]rd[en] soll[en], | ihr[en] Wohnsitz gar [ni]cht auf e[inem] *b*[e]*stimmt*[en] | St[e]rn b[e]-schr[*ä*]nk[en], sond.[ern] v. diesem | zu jenem fortwand[e]rn kö[n-nen]; ja v[*ie*]ll[*ei*]cht gar – was uns | jetzt freyl[*i*]ch bloß *z*[*u*] *denk*[en] schw[e]r wird – *v. d*[en] *B*[e]*d*[in]*g*[un]*g*[en] | *des Raum*[e]*s* g[an]z *losg*[e]*b*[un]*d*[en] wäre, u. f[o]lgl[*i*]ch auch s[e]lbst ihr[e]m Leibe nach gar | kein[en] b[e]stimmt[en] Ort im W[e]ltraum einnehm[en] würd[en]? – | Dann hätte d[*ie*] Off[en]b[a]r[un]g üb[e]r d[en] *Ort* des Himm[e]ls g[e]schwieg[en], | w[*ei*]l – d[e]r Himm[e]l üb[e]rh[a*u*]pt ke[inen] b[e]st[*i*mm]t[en] Ort *hat*. – |

1. Doch, wie es sich imm[e]r *hiemit* v[e]rhalte[n] mag, m[e*i*ne] Fr[e*u*n-de], | was *g*[an]*z g*[e]*wiß ist*, u. d[urc]h d[en] Ausspruch Jesu s[e]lbst keinem | Zw[*ei*]f[e]l unt[e]rliegt, ist, *d*[a]*ß er nun sitze z*[u]*r R*[e]*cht*[en] *G*[o]*tt*[e]*s* | *des Allmächtigen*. Dieß n[*ä*]hml[*i*]ch glaub[en] wir [ni]cht so w[o]hl, w[*ei*]l es d[e]r h.[*ei*l*ige*] | G[e]sch[*i*]chtsschr[*ei*]b-[e]r in [un]s.[erem] T[e]xte v[e]rsich[e]rt; er, d[e]r sich dieses | Ausd[ruc]kes s[e]lbst b[e]dient hab[en] w[ür]de, w[enn] ihn [ni]cht Jesus | oft g[e]braucht hätte: sond.[ern] d[ie]ß glaub[en] wir auf Jesu | *eigene* Aussage. Denn zu wied[e]rholt[en] Mahl[en], am | all[e]rfeyerl[*i*]ch-

st[en] ab[e]r z[u]l[e]tzt, stehend vor sein[en] | ird[*i*]sch[en] Richt[e]rn
b[e]theuerte er es [mi]t ei.[nem] Eidschwure:[2] | "*V. nun an ab*[e]*r wird*
d[e]*r Sohn des M*[ensc]*h*[en] *z*[u]*r R*[e]*cht*[en] | *d*[e]*r Allmacht Gottes*
sitz[en]!" – Ab[e]r was ist wohl d[e]r Sinn | v. dies[e]m Ausd[ruc]ke?
Denn d[a]ß er [ni]cht *wörtlich* z[u] nehm[en] | sey, das liegt am Tage.
Nie hab[en] | v[e]rst[*ä*n]d[*i*]ge Geist[er] g[e]glaubt, d[ie]ß Bild sey
eig[en]tl[*i*]ch z[u] nehm[en]; u. gab es denn nicht | [un]s[e]r H[e]rr
s[e]lbst deutlich genug z[u] v[e]rsteh[en], d[a]ß er nur | <e[in]e
bildl[*i*]che R[e]d[en]sart g[e]brauche>, w[enn] er sich ausd[rüc]kte:[3]
Ihr s[e]*lbst, ihr s*[e]*lbst w*[e]*rdet mich sehen* | *sitz*[*en*] *z*[u]*r R*[e]*cht*[en]
G[o]*ttes, u. komm*[*en*] *auf Wolk*[*en*] | *des Himm*[e]*ls?* Wußte es denn
[ni]cht auch schon | der *Jude*, daß *d*[e]*r allm*[*ä*]*cht*[*i*]*ge Gott ein Wesen*
sey, das | [ni]cht *geseh*[en] w[e]rden könne? Wie hätte er es also im
Ernst erwart[en] | soll[en], d[ur]ch das *G*[e]*sicht* dav.[on] üb[e]rzeugt
z[u] w[e]rd[en], | d[a]ß Jesus *eb*[en] *Gott* zu s.[e*i*ner] R[e]cht[en] sitze?
U. wie v[e]rtrüge | es sich, w[enn] Beydes buchst[*ä*]bl[*i*]ch z[u] v[e]r-
st[e]h[en] wäre, *neb*[en] *Gott* || *z*[u] *sitz*[en], *u. auf Wolk*[en] *des* 6
Himm[e]*ls z*[u] *komm*[en]? Wem [mu]ßte | [ni]cht eb[en] d[ur]ch d[ie]
V[e]*rbind*[un]*g* d[ie]s[e]r Bild[e]r einleucht[en], d[a]ß beyde | [ni]cht
eig[en]*tl*[*i*]*ch* v[e]rst[an]d[en] w[e]rd[en] soll[en]? – Ab[e]r auch was
sie *eig*[en]*tl*[*i*]*ch* | b[e]deut[en], war nicht so schw[e]r z[u] v[e]r-
st[e]hen in einem | *Zeitalt*[e]*r* u[nd] b. ei.[nem] *Volke*, das an solche |
bildl:[*i*che] R[e]d[en]sart[en] w[e*i*]t m[e]hr, als wir, g[e]wohnt war.
Jed[e]r | V[e]rständige [mu]ßte b[e]greif[en], d[a]ß [un]s[e]r Jesus
d[urc]h d[en] Ausd[r*u*c]k, er | w[e]rde z[u]r R[e]cht[en] G[o]ttes
sitz[en], [ni]chts and[e]r[e]s sag[en] wolle, als | in jen[e]r and[e]r[e]n
Welt fürchte er [ni]cht m[e]hr so unwürdig be- | hand[e]lt u. so v[e]r-
k[a]nnt z[u] w[e]rd[en], wie es in d[ie]s[e]r g[e]g[en]- | w[*ä*]rt[*i*]g[en]
g[e]schah; er sey v[*i*e]lm[e]hr g[e]wiß, d[a]ß ihm dort | all[e]r d[e]r
Rang, alle d[*i*e] M[a]cht, alle d[*i*e] Gl[*ü*]cks[e]l[*i*]gk[e*i*]t w[e]rde | zu
Th[e*i*]l w[e]rd[en], die er d[urc]h se[in]e Tug[en]d v[e]rd[ien]te; die
inni- | ge V[e]rbind[un]g, die Gott schon hier mit ihm eing[e]gang[en]
| war, sey ihm die sich[e]rste Bürgschaft, | d[a]ß er dort [ni]cht bloß
üb[e]r *alle Mensch*[en], sond[ern] auch üb[e]r *alle g*[e]*schaffe-* | *n*[en]
Geist[e]*r erhab*[en], *d*[e]*m Unendl*[*i*]*ch*[en] | *am Nächst*[en] *steh*[en]
w[e]*rde*. So, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], so legte Jesus | s[e]lbst se[in]e Worte
aus, w[enn] er sprach: *Mir wird ge-* | *geb*[en] *alle Gewalt im Himm*[e]*l*
u. auf Erd[en]! *D*[e]*r Vat*[e]*r liebt* | *d*[en] *Sohn, u. w*[ir]*d ihm das*

Richt[e]*ramt üb*[e]*r alle Wes*[e]*n anv*[e]*rtrau*[en], | *auf d*[a]*ß sie Alle d*[en] *Sohn, wie d*[en] *Vat*[e]*r v*[e]*rehr*[en]! | U. d[a]ß er sich keines-
wegs g[e]täuscht habe in dies[e]r zuv[e]r- | sichtl[*i*]ch[en] Erwart[un]g; das b[e]weist [un]s d[e]r Umst[an]d, d[a]ß er | am dritt[en] Tage nach s.[*ei*ner] Kreuz[*i*]g[un]g v. Tode auferstand, | u. d[*ie*] K[ra]ft erhielt, sich sein[en] Bekenn[e]rn l[e]b[en]d[*i*]g u. in v[e]r- | klärt[e]r G[e]stalt z[u] zeig[en], ja endl[*i*]ch an d[e]m Tage, d[e]ss[en] G[e]d[*ä*]cht[n*i*]ß
wir | heute feyern, *so sichtb*[a]*r* | als es [nu]r imm[e]r ein Ereigniß v. d[ie]s[er] Art f.[*ür*] m[en]schl.[*i*che] Aug[en] zu | w[e]rd[en] v[e]rmag, g[en] Himm[e]l aufz[u]steig[en]. Doch [ni]cht | [nu]r s[ei]ne Freunde; auch s[ei]ne *G*[e]*gn*[e]*r*, auch das g[an]ze *Volk* | d[e]r Jud[en] ko[nn]te sich üb[e]rzeug[en], *d*[*a*]*ß* [un]*s*[e]*r*[e]*m H*[e]*rrn gesch*[e]*h*[en], *wie* ‖
7 *er g*[e]*hofft hatte*. Denn auch das Ungl[*ü*]ck, w[e]lch[es] er sein[en] | Feind[en] als Strafe ang[e]droht hatte, traf ja genau so | ein, wie er es vorherg[e]sagt. Wer hätte denn also in jenem | schmähl[*i*]ch[en] Ende,
w[e]lch[e]s d[e]r Staat d[e]r Jud[en] nahm, | d[en] *mächt*[*i*]*g*[en] *Arm uns*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn*, u. gl[*ei*]chs[a]m sein *Strafg*[e]*richt üb*[e]*r sie* | *erkenn*[en] mög[en]? W[e]r hätte d[ie]ß, sag ich erkannt, | nachd[e]m s[e]lbst jener röm.[*i*sche] F[e]ldh[e]rr, d[e]ss[en] sich [un]s[e]r Herr als | s[eine]s W[e]rkzeuges b[e]diente, *Titus*, *d*[e]*r m*[en]*sch*[en]-*fr*[eun]*d*[*l*]*che*, mit | Erstaun[en] ausrief: *Nicht meine Hand hat dies*[e]*s*
Volk üb[e]*r*- | *wund*[en], *sond.*[ern] *d*[e]*r Zorn Gottes hat es g*[e]*demüthigt*! – Kö[nnen] | wir also noch zw[ei]fl[e]ln, ob [un]s[e]r H[e]rr auch | in d[e]r That *lebe*, u. im B[e]sitze d[e]r *höchst*[en] *M*[a]*cht*, u. im Genusse | d[e]r höchst[en] *Seligk*[ei]*t* lebe? – Wie glaubwürdig ist dieß [ni]cht an[4] <sich s[e]lbst, | wie üb[e]reinst[immen]d | [mi]t G[o]tt[e]s> <*Güte*, um | [nic]ht z[u] s[a]g[en], d[a]ß es | s[e]lbst s[eine] *G*[e]*recht*[*i*]*gk*[ei]t | ford[e]rt?>[5] <B[ei] | jener *innig*[*en*] *V*[e]*r-b*[*i*n]*d*[un]*g*, in w[e]lch[e]r Jesus schon | hier auf Erd[en] [mi]t Gott | gestand[en], war er ja | eig[en]t[l*i*]ch schon hier, | *nach s.*[e*i*nem] *i*[nne]*r*[e]*n W*[e]*rthe*, | *erhab*[en]*er*, *vorn*[e]*hm*[e]*r* | *als alle endl*:[*i*chen] *Wese*[en], *w*[e]*ß* | *Rang*[e]*s sie imm*[e]*r sey*[en]. | Ist es denn also | [ni]cht billig, d[a]ß | d[*ie*]s[e]r Vorr[an]g ihm e[inma]hl | auch *äuß*[e]*r*[*l*]*ch* ein- | g[e]räumt w[e]rde? –> |
2. Ab[e]r so wichtig auch <*schon an u. f.*[*ü*]*r sich* | *die*> W[a]hrh[ei]t
ist, *d*[a]*ß eb*[en] *d*[e]*rs*[e]*lbe Jesus*, | *d*[e]*r einst ein M*[e]*nsch wie wir g*[e]*wes*[en], *n*[un]*m*[e]*hr d*[e]*r Nächste sey an Gott:* | so lehrt [un]s das [Chr*i*]st[en]thum d[*ie*] Größe s[eine]r Macht doch noch | genauer

kenn[en], u. sagt, *auch auf* [un]*s M*[ensc]*h*[en], *u. zu*[a]*r auf* | [un]*s*[e]*r g*[an]*z*[e]*s m*[en]*schl.*[*i*ches] *Geschl*[e]*cht, und auf die ganze Dauer dess*[e]*lb*[en], | *erstr*[e]*cke sich sein Einfluß, u. bringe all*[en]*t-h*[a]*lb*[en] *die g*[e]*segnetst*[en] *Wirk*[*u*n]*g*[en] | *h*[e]*rvor.* Daß dieses w[*i*r]kl[*i*]ch Lehre des [Chr*i*]st[en]th[um]s sey; | zeigt [ni]cht [nu]r d[e]r hierüb[e]r allg[e]mein *h*[e]*rrsch*[en]*de Glaube d*[e]*r* [Chr*i*]*st*[en], | v. dem uns j[e]d[e]s [chr*i*]*stl.*[*i*che] *Lehr- u. Erbau*[un]*gsbuch* B[e]-weise gibt; | sond.[ern] wir haben auch d[*ie*] ausd[rüc]kl[*i*]chst[en] Aussprüche | [un]s[e]re[s] H[e]rrn s[e]lbst u. se[in]er h.[e*i*ligen] Apost[e]l. *Ich w*[e]*rde mit* | *euch seyn*, spricht [un]s[e]r H[e]rr; als er so eb[en] schon im B[e]gr[*i*]ffe | war, g[en] Himm[e]l aufz[u]steig[en], *ich w*[e]*rde mit euch seyn* | *d*[urc]*h alle Tage, bis an das Ende d*[e]*r Zeit*[en]. U. da[mi]t wir | [ni]cht glaub[en], d[a]ß s.[e*i*ne] Fürsorge sich v[*ie*]lleicht [nu]r auf *jenen* | Th[e*i*]l der Menschh[e*i*]t erstr[e]cke, d[e]r sich zu s.[e*i*ner] | L[e]hre b[e]kennt, so gab er b. mehr als e[in]er and[eren] G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t z[u] v[e]rsteh[en], d[a]ß ‖ er das *g*[an]*ze* 8 m[en]schl.[*i*che] G[e]schl[e]cht in seinem Plane um- | fasse, erklärte [alle][6] jene, die *vor* ihm aufg[e]tret[en] war[en], d[e]r | M[en]schh[e*i*]t D[ien]ste z[u] leist[en], auch alle, d[*ie*] *nach* ihm auf- | tret[en] w[ür]d[en], f.[*ü*r] se[in]e G[e]hülf[en] u. Dien[e]r, d[*ie*] b. ihm R[e]ch[en]sch[a]ft ihr[e]r | Arb[e*i*]t abz[u]leg[en] hätt[en], erklärte sich s[e]lbst | f.[*ü*r] jen[en] | *einzig*[en] *u. wahr*[en] *H*[e]*rrn u*[nd] *König* | *all*[e]*r Völker*, <*f.*[*ü*r] *jen*[en] *gut*[en] *Hirt*[en],> zu d[e]ss[en] Herde All[e]s, was M[ensc]h ist, | g[e]hört, d[e]r auch [ni]cht eher ausruh[en] w[e]rde, als bis er uns | Alle [un]t[e]r s.[e*i*nem] Hirt[en]stab v[e]r-s[a]mm[e]lt hab[en] wird. – A[ber] g[an]z in dems[e]lben Tone | sprach auch d[er] Apost[e]l [un]s[e]r[e]s H[e]rrn. D[e]r h.[e*i*lige] Markus be- | schließet d[en] T[e]xt, d[en] wir g[e]les[en], u. sein g[an]-z[e]s Ev[an]g[e]lium [mi]t d[en] | Wort[en]: *D*[e]*r H*[e]*rr wirkte mit, u. b*[e]*stät*[*i*]*gte ihre L*[e]*hre* | [mi]*t b*[e]*gleitend*[en] *Zeich*[en]. D[e]r h.[e*i*lige] Paulus schreibt: *W*[enn] *jen*[e]*r* | *Feind des* [Chr*i*]*st*[en]-*th*[um]*s* [einma]*hl r*[e]*cht off*[en]*b*[a]*r auftret*[en] *w*[ir]*d, dann wird ihn* | [un]*s*[e]*r H*[*e*]*rr* [mi]*t ei.*[nem] *einz*[*i*]*g*[en] *Hauche v*[e]*rtilg*[en].[7] So deutlich wie | hier, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], wird noch an h[un]d[e]rt and[eren] Ort[en] d[er] h.[e*i*ligen] Schr[*i*]ft vorausg[e]s[e]tzt, *d*[a]*ß* [un]*s*[e]*r Jesus, auch nach d*[e]*m* | *er b*[e]*reits z*[u]*r Recht*[en] *G*[o]*ttes sitzt, w*[e]*d*[e]*r zu vorn*[e]*hm sich* | *dünke*, um uns[e]r[e]s G[e]-sch[e]chtes sich z[u] erinnern, *noch* | *zu entf*[e]*rnt v.* [un]*s sey*, um

[un]s mit | s.[ei̇ner] Hülfe beyz[u]spring[en]. Er denket noch imm[e]r an [un]s; | er liebt uns noch jetzt als s[ei]ne Mitbrüd[e]r; er wirket | auch ein auf [un]s, u. diese Einw[i̇r]k[un]g[en] erstrecken sich auf [un]s[e]r g[an]z[e]s | G[e]schl[e]cht, u. auf d[i̇e] g[an]ze Dauer desselb[en]. – V[e]rlang[en] wir | [ni]*cht*, *m*[ei̇ne] *Fr*[eu̇nde], *d*[a]*ß* [un]*s d*[ie] *Off*[en]*b*[a]*r*[un]*g auch die Art u*[nd] *Weise*, *wie d*[ie]*ß g*[e]*sche-he*, | sage. Durch w[e]lche Mittel Wes[en] v. höh[e]r[e]r Art als wir, auf [un]s ein- | wirk[en]; das ist [un]s eb[en] so unmögl[i̇]ch z[u] b[e]greifen, wie es d[e]n Wes[en], d[ie] [un]*t*[e]*r* [un]s st[e]h[en], [ni]cht mögl[i̇]ch | ist, d[i̇e] Art d[e]r W[i̇r]ks[am]k[ei̇]t, d[i̇e] wir auf *sie* ausüb[en], einzu- | sehen. V[e]rlang[en] wir auch [ni]cht, d[a]ß d[i̇e] Ereig[ni̇]sse, d[i̇e] Jesus d[urc]h s.[ei̇ne] f[o]rtg[e]s[e]tzte Einw[i̇]rk[un]g auf | d[ie]s[e]r Erde h[e]rvorbr[i̇n]gt, | v. [un]s *erkannt*, | u. [mi]t Bestimmtheit v. *demj.*[enigen], *was ohne s.*[ei̇n] *Zuthun* || erfolgt, unt[e]rschied[en] w[e]rd[en] sollen. | Wie wäre d[ie]ß and[e]rs als d[a]d[ur]ch allein | mögl[i]ch, d[a]ß er [mi]t jed[e]r sein[e]r Einwirk[un]g[en] auf uns irg[en]d ein | ung[e]wöhnl[i̇]ch[e]s Ereig[ni̇]ß in V[e]rb[i̇n]d[un]g s[e]tzte? Und [mü]ßt[en] dann | diese Einw[i̇r]k[un]g[en] [ni]cht imm[e]r [nu]r *selt*[en] erfolg[en]? O! wie viel b[e]ss[e]r ist es da [ni]cht, | o! wie v[ie]l b[e]ss[e]r f.[ür] [un]s, w[enn] er noch so große Macht u[nd] Güte sich d[urc]h [ni]chts h[i̇n]d[e]rn | läßt, v[i̇e]ll[ei̇]cht zu j[e]d[e]r St[un]de wohlthätig einz[u]wirk[en] auf d[en] Lauf d[e]r Sch[i̇]cks[a]le [un]s[er]es | G[e]schl[e]chtes, wenn er b[a]ld Dieses, b[a]ld Jenes Ereig[ni̇]ß, das z[u]r B[e]förd[erun]g [un]s[er]es | W[o]hles dient, v[e]ranlasset; ohne d[a]rauf z[u] setz[en], ob wir es | j[e]d[e]sm[a]hl auch dankb[a]r als *sein* W[e]rk anerk[ennen] werd[en]? | So thut er es w[i̇r]kl[i̇]ch, m[ei̇ne] Fr[eu̇nde], er *lebt* [ni]cht [nu]r, [un]s[e]r H[e]rr; | sond.[ern] er l[e]bt auch noch f.[ür] *uns*; er wirket | gewiß auch an d[e]m heut[i̇]g[en] Tage, an d[i̇e]s[e]m heil[i̇]g[en] | G[e]d[ä̈]cht[ni̇]ßtage se[in]er glorr[ei̇]ch[en] Auff[a]hrt g.[en] H[i̇mme]l, an | m[e]hr als Ei.[nem] Orte *unsichtb*[a]*r* ein auf d[en] Gang, d[en] | d[i̇e] Ang[e]l[e]g[en]h[ei̇]t[en] [un]s[e]r[e]s G[e]schl[e]chtes nehmen ! Kön[nen] wir | etwa [ni]cht glaub[en], d[a]ß ein solch[e]r Einfl[u]ß da sey, w[enn] er | s.[ei̇n] Daseyn uns [ni]cht d[urc]h auß[er]ord[en]tl:[i̇che] Erschei[nun]g[en] v[e]rräth? | Kann es uns [ni]cht genug seyn, w[enn] wir b[e]m[e]rk[en] kö[nnen], d[a]ß sich in j[e]d[e]m | *Jahrz*[e]*h*[nt], in jed[e]m einz[e]ln[en] *Jahre* so Viel[e]s, | wod[urc]h das B[e]ste d[e]r M[ensc]hh[ei̇]t b[e]förd[e]rt

w[ir]d, | ereignet, u. [nu]r d[urc]h das [Chri]st[en]th.[um] ereignet? w[enn] wir b[e]merk[en], | d[a]ß d[ie] Sache dieses [Chri]st[en]-th[um]s oft in die G[e]fahr | g[e]räth, oft schon d[e]m Unt[e]rg[an]ge nahe z[u] steh[en] sch[ein]t, u. gl[ei]chw[o]hl | imm[e]r wied[e]r [ni]cht [nu]r *g*[e]*rettet* w[ir]d, sond.[ern] s[e]lbst | neue Vorth[ei]le erringt, u. neue Vorth[ei]le | d[urc]h d[ie] Bem[ü]h[un]g eb[en] derj:[enigen] M[ensc]h[en], d[ie] sich zu ihr[e]m Un- | t[e]rgange v[e]rschwor[en] hatt[en]? Kö[nnen] wir wohl da | noch anstehn, z[u] sag[en], *d*[a]*ß es d*[e]*r Arm* [un]*s*[e]*r*[e]*s* | *H*[e]*rrn sey, d*[e]*r sich hier off*[en]*b*[a]*rt habe?* – |

3. Ab[e]r [ni]cht bloß auf *Erd*[en] ist D[e]rje[ni]ge, d[e]r s.[einen] eig[en]tl.[ichen] Sitz [nunme]hr | im Himm[e]l hat, f.[ür] [un]s[e]r B[e]st[e]s b[e]sch[ä]ft[i]gt, m[eine] Fr[eunde]; *im Himm*[e]*l s*[e]*lbst* || thut er noch ungl[ei]ch Mehreres f.[ür] uns, ja er ists | vorn[e]hml[i]ch d[e]r d[ie]s[en] Aufenthalt erst in ein[en] wahr[en] Himm[e]l umsch[a]fft. Dies[e]s ist d[e]r *l*[e]*tzte* P[un]ct, auf dess[en] | Erkl[ä]r[un]g ich Sie um so genauer aufz[u]merk[en] bitte, | je seltn[e]r d[ie]se Vorst[e]ll[un]g bish[e]r noch ang[e]troff[en] wird. | Aus d[ie]s[e]m G[e]st[ä]n[d]n[i]sse f[o]lgt | freyl[i]ch schon v. s[e]lbst, d[a]ß, was ich jetzt vortr[a]g[en] w[e]rde, | [ni]cht e[in]e *ausg*[e]*machte W*[a]*hrh*[ei]*t*, sond.[ern] [nu]r e[in]e höchst erlaubte | V[e]r[mu]th[un]g sey. Entschied[en] u. unzw[ei]f[e]lb[a]r ist [nu]r d[ie]ß Bey- | de. Erstl[i]ch d[a]ß alle jene M[ensc]h[en], die schon auf Erd[en] | zu d[e]r G[e]-s[e]llsch[a]ft d[e]r *Christ*[en] g[e]hört u. dieses Nahmens sich [ni]cht un- | würdig b[e]trag[en] hab[en], jens[ei]ts des Gr[a]bes [mi]t ihr[e]m H[e]rrn v[e]r[eini]get w[e]rd[en] | u. sich [mi]t ihm freu[en] soll[en]. Sodann, d[a]ß | auch d[e]r b[e]trächtl[i]chste Th[ei]l jen[e]r Seligk[ei]t, die sie im Himm[e]l | antr[e]ff[en] w[e]rd[en], nur ein W[e]rk Jesu seyn w[e]rd[e]. Das | *Erste* ersehen wir aus jen[e]r Bitte [un]s[e]r[e]s H[e]rrn: *Vat*[e]*r! ich* | *fordere v. Dir, d*[a]*ß, wohin ich g*[e]*lange, auch m*[ein]*e Anh*[ä]*n*[d]*g*[e]*r g*[e]*lang*[en]! | Das *Zweyte* dag[e]g[en] folgt aus d[e]r Aeuß[e]r[un]g: *Ich* | *gehe zum Vat*[e]*r, um euch dort Woh*[nun]*g z*[u] *bereit*[en]! – | Dieß Beyde ist also ohne Wid[e]rspr[u]ch; allein was | ich [nun] noch h[in]zu füge [mi]t bloß[e]r W[a]hrsch[ein]l[i]ck[ei]t, ist d[ie]ß: *Auch* | *jenes andere*[8] *Leb*[en] *ist, wie dies*[e]*s ird*[i]*sche, ein Leb*[en] *d*[e]*r Thä-* | *tigk*[ei]*t.* | *Die Bürg*[e]*r des Himm*[e]*ls leben beyläuf*[i]*g eb*[en] *so, wie* | *es auf Erden d*[e]*r Fall ist, in w*[e]*chs*[e]*lseit*[i]*ger Verbind*[un]*g* [mi]*t e*[in-

an]*d*[e]*r*; *sie haben d*[e]*r E*[in]*e auf das B*[e]*fin-* | *d*[en] *des And*[e]*rn ein*[en] *g*[e]*wiss*[en] *Einfluß*; *u. jenachd*[e]*m sie* | *d*[*ie*] *Kr*[*ä*]*fte, die ei.*[nem] *Jed*[en] *zu Gebote stehen m*[e]*hr o*[der] *mind*[e]*r zw*[e]*ck-mäß*[*i*]g | *benütz*[en], *steigt o*[de]*r fällt d*[e]*r Grad d*[e]*r Seligkeit*, | *d*[en] *m*[an] *in ihr*[e]*m Lande genießt.* Auf d[*ie*] *V*[e]*rfass*[un]*g* also, d[*ie*] | m[an] in ihr[e]m Staate einführt, auf die G[e]setze, d[*ie*] m[an] dort | gelt[en]d macht, auf d[*ie*] *B*[e]*griffe u*[nd] *Gr*[un]*dsätze*, d[ie] m[an] b. ihn[en] | v[e]rbreitet, auf d[*ie*] *G*[e]*bräuche u*[nd] *Sitt*[en], der[en] allm[*ä*]hl[*i*]ge | Entst[e]h[un]g m[an] das[e]lbst b[e]förd[e]rt o[der] findet, kömmt | auch b. ihn[en] üb[e]raus Vieles an. || Erst w[enn] sich [un]t[e]r d[en] Bürg[e]rn des Himm[e]ls Einer gefund[en] hat, d[e]r d[urc]h das Maaß se[ine]r | W[e*i*]*sh*[e*i*]*t*, u. d[urc]h d[*ie*] M[a]cht, die m[an] ihm eing[e]räumt hat, u. d[urc]h d[*ie*] vollend[e]te | *Güte des Will*[en]*s* All[e]s, was ich vorhin erwähnte, *zu*[e]*ck-* | *mäßig* einleitet, erst dann wird *das Glück*, *im* | *Himm*[e]*l z*[u] *wohn*[en], *r*[e]*cht groß*, erst dann erreichet d[ie] *Seligk*[e*i*]*t*, | d[e]r[en] d[ie] Bürg[e]r des H[imme]ls genieß[en], *d*[en] *höchst*[en] *Grad*, d[en] er zu er- | reich[en] v[e]rmag; u[nd] m[an] kann sag[en], ihr Himm[e]l | sey *zu-l*[e]*tzt* erst ein *wahr*[e]*r* Himm[e]l g[e]word[en]! – | D[e]rjen[i]ge [nun], d[e]r dies[e]s aufge[e]führt hat, w[e]r wäre | es and[e]rs g[e]-wes[en], als [un]s[e]r *Jesus?* – In jen[e]r *and.*[eren] W[e]lt | n[*ä*]hm-l[*i*]ch, in d[*ie*] wir nach d[e]m Austritte a.[*us*] d[*ie*]s[e]r g[e]g[e]n-wärt[*i*]g[en] | g[e]lang[en], sind alle [un]s[e]re Kr[ä]fte, so folgl[i]ch auch das Maß | [un]ser[e]r Einsicht[en] g[e]wachs[en]. U. schon dieß allein macht be- | greifl[*i*]ch, d[a]ß die inneren Vorzüge Jesu vor all[en] | And[e]rn Wes[en], u. d[*ie*] unendl[*i*]ch[en] V[e]rd[*ie*n]ste, d[*ie*] er bereits auf Erd[en] sich | erworb[en] hatte, dort ob[en] [ni]*cht v*[e]*r-kannt* w[e]rd[en] kö[nn]te, d[a]ß er *g*[e]*r*[e]*cht*[e]*r* | als hier *g*[e]*würdiget* w[e]rd[e], u. d[a]ß ihm alle *d*[*ie*] *M*[a]*cht*, d[*ie*] er | v[e]rd[ien]te, eing[e]räumt w[e]rd[en] [mü]ßte. Und dar[um] sieht | er sich denn auch im St[an]de, dort ohne H[*im*]d[e]r[n*i*]ß All[e]s zu | thun u. anz[u]-ordn[en], was z[u]r Erhöh[un]g d[e]r allg[e]m.[e*in*en] Seligk[e*i*]t nothw[en]d[*i*]g od[e]r dienl[*i*]ch | ist; darum ists vollkomm[en] wahr, d[a]ß Er eig[en]tl[*i*]ch d[e]rj.[e*in*ige] | sey, d[e]r [un]s d[en] Himm[e]l erst *bereitet.* – | Nicht für *G*[e]*wißh*[e*i*]*t* gebe ich, | wie schon g[e]sagt, diese B[e]haupt[un]g[en] aus, m[e*in*e] Fr[e*u*nde], [nu]r f.[*ür*] *Ver-muth*[un]*g*[en], die Jed[e]r ann[e]hm[en] o[der] auch v[e]rw[e]rf[en] kann, je nachd[e]m | sie ihm v[e]r[nun]ftm[*ä*]ß[*i*]g u.[nd] erbaulich

vorkomm[en], o[der] das G[e]g[en]th[*ei*]l | schein[en]. Mir däucht es, d[a]ß sie das Erst[e]re s[in]d, | u. eb[en] darum habe ich Sie Ihn[en] eröffn[en] | woll[en]. Mir kömmt es vor, d[a]ß uns d[*ie*] g[an]ze Einrich- | t[un]g des Weltalls, so w[*ei*]t wir sie ke[nnen], | d[e]r genaue Zus[a]mm[en]hang, d[e]r zw.[*is*chen] d[en] e[in]z[e]ln[en] Th[*ei*]l[en] desselb[en] h[e]rrscht, | die viel[en] Abstuf[un]g[en], d[*ie*] wir | all[en]thalb[en] b[e]m[e]rk[en], gar sehr b[e]rechtig[en] zu d[e]r V[e]r[mu]th[un]g, d[a]ß ‖ auch jenes *zweyte* Leb[en], in das wir nach | 12
dem B[e]schlusse dies[e]s g[e]g[en]wärtig[en] einz[u]geh[en] | hoff[en], ein Leb[en] d[e]r *Thät*[*i*]*gk*[*ei*]*t*; wie dieses, seyn w[e]rde. | Mir kömmt es vor, als wäre es [ni]*cht r*[e]*cht v*[e]*r*[nün]*ftig* | z[u] glauben, Gott w[e]rde d[*ie*] B[e]loh[nun]g u. Str[a]fe, die wir verdien[en], | jemahls d[urc]h e[in]e *un*[m]*itt*[e]*lb*[a]*re W*[*ir*]*ks*[am]*k*[*ei*]*t* an [un]s vollziehen; | es scheint mir weis[e]r z[u] glaub[en], d[a]ß er d[urc]h d[en] natürl[*ich*en] | Lauf d[e]r Dinge, d[urc]h d[*ie*] | *G*[e]*sch*[*ö*]*pfe*, die uns umgeb[en], u. d[urc]h d[*ie*] *Rück*- | *wirk*[un]*g*, d[*ie*] [un]s[e]r eigenes B[e]trag[en] g.[egen] sie auf uns hat, be- | lohne o[der] strafe. Mir kommt es vor, d[a]ß k[ein]e and[e]re | Vorst[e]ll[un]g, als [nu]r die vorgetragene | uns r[e]cht b[e]greifl[*i*]ch macht, a.[*us*] w[e]lch[e]m *Gr*[un]*de* g[e]sagt w[ir]d, d[a]ß | [un]s erst *Jesus* d[en] Himm[e]l aufg[e]than habe; d[a]ß wir ihn [nu]r b[ei] ihm, in *se*[in]*er* Ge- | s[e]llsch[a]ft [nu]r ihn find[en]; d[a]ß er d[e]r *Richt*[e]*r* sey; d[e]r | Jed[en] a.[*us*] [un]s auf d[*ie*] St[e]lle, d[*ie*] er im Himm[e]l v[e]rdient, genau | anweis[en] w[e]rde. Mir kommt es vor, d[a]ß [un]s b. dies[e]r | Vorst[e]ll[un]g, [un]s[e]r H[e]rr u. Heil[an]d, d[e]ss[en] V[e]rrichtung wir [nun] viel | deutl[*i*]ch[e]r b[e]greif[en], noch v[ie]l *ehrwürd*[*i*]*g*[e]*r* w[e]rde. | Mir kommt es endl[*i*]ch | vor, d[a]ß diese Ansicht d[e]r Sache viel geeignet[e]r | sey, als manche and[e]re, um Jene z[um] Schweig[en] | z[u] br[*in*]g[en], w[e]lche d[*ie*] L[e]hr[en] des [Chr*i*]st[en]th.[ums] als ab[e]rgläu- | bige Mährch[en] v[e]rschrey[en]. Ich hoffe, d[a]ß Manch[e]r, | dem dasj.[en*ige*], w[a]s die k[a]th[o]l.[*i*sche] Kirche vom | Zust[an]de u. d[er] V[e]rricht[un]g Jesu im H[imme]l l[e]hrt, bish[e]r nur Stein | des Anstoss[e]s g[e]w[e]s[en] war, d[urc]h d[ie]se Ausl[e]g[un]g be- | rich[t]igt w[e]rd[en] kö[nn]te. Doch mag ich [mi]t R[e]cht o[der] [mi]t Unr[e]cht so | hoff[en], m[e*i*ne] F[re*i*nde]; mag, was ich heute [nu]r als e[in]e *Mein*[un]*g* vortrug, | Annahme o[der] V[e]rw[e]rf[un]g erfahr[en]: | *was ich als Lehre des* [Chr*i*]*st*[en]*th*[ums] *vortrug*, dürf[en] wir | Nie[mals] b[e]zw[*ei*]-

f[e]ln. Wir [mü]ss[en] Alle einseh[e]n, d[a]ß *es g*[an]*z d*[e]*r V*[e]*r*-[nun]*ft* | *g*[e]*mäß sey*, u. d[a]ß es alle K[e]nnz[e*i*]ch[en], die [ei]ne w[a]hre göttl[*i*]ch geoff[en]b[a]r- | te L[e]hre an sich hab[en] [mu]ß, b[e]sitze. | Wir glaub[en] denn also, wir glaub[en], o Jesu! d[a]ß | du noch *lebest* u. *wirkest*, ob wir dich gl[e*i*]ch [ni]cht *seh*[en]! Wir glaub[en], <d[a]ß Du einst | *Mensch*, wie wir, [nun]m[e]hr d[e]r | Nächste st[e]hst an | *Gott*, *d*[e]*m Unendl*[*i*]*ch*[en]. | Wir gl[au]b[en], d[a]ß du | bey all de[ine]r Hoheit | doch Dein[e]r Brüd[e]r | hier [un]t[en] [ni]cht v[e]rgessest, | daß Du v[ie]lm[e]hr *be*- | *st*[*ä*n]*d*[*i*]*g f*[o]*rtwirkest* | *unt*[e]*r uns*, | [ni]*cht and*[e]*rs als* | *wärest du* | *in* [un]-*s*[e]*r*[e]*r Mitte*. | Wir glaub[en] endl[*i*]ch | auch, d[a]ß du dort | ob[en] be- | reits d[*ie*] Sel[*i*]gk[e*i*]t | der[e]r bist, d[ie] [un]s | vorang[e]gang[en] s[in]d; | d[a]ß [un]s[e]re Brüd[e]r | u. Schw[e]st[e]rn dort | ob[en] d[*ie*] selig[en] | Früchte d[eine]r | V[e]ran- | st[a]lt[un]g genieß[en]. | Mit Freud[en] er- | wart[en] sie, bis | Du auch [un]s zu Dir | hinaufruf[en] w[irs]t; | denn ob[en] ists | b[e]ss[e]r z[u] wohn[en] | als hier! – | Wir fürcht[en] d[e]ßh[a]lb | [ni]cht f[e]r[ne]r m[e]hr d[en] Tod; | sond.[ern] erwart[en] ru- | hig, bis Du [un]s wink[en] | w[ir]st, heut diesem, | morg[en] Jenem. A[men].>

Anmerkungen zu 1817.32.:

1 Ausführungszeichen ergänzt.
2 Notiz am rechten Rand: „(*Luk. 22, 69*)".
3 Notiz am rechten Rand: „(*Mrk. 14, 62*)".
4 „an" auch zu Beginn des folgenden Einschubs am rechten Rand; hier weggelassen.
5 Einschub zum Einschub, in eiliger Schrift hinzugefügt.
6 Kaum zu entziffern; mithilfe der Abschrift Scheiter geklärt.
7 Notiz am linken Rand: „(*Thess. 2, 8*)".
8 „andere" doppelt unterstrichen.

1 1817. 33.

Am sechsten Sonntage nach Ostern. |
(*Hebr. 7, 24 – 8, 1.*) **nl.** |

Daß Menschen, die eine sehr verschiedene | Bildung des Geistes haben, *doch zu demselben* | *Glauben* sich bekennen, und diesen Glauben auch | gleich wichtig und beseligend für ihr Herz fin- | den sollen: das, m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], ist nur möglich, wenn | sie bey einerley Worten nicht ganz dasselbe, | sondern Verschiedenes denken. Nicht zw[a]r, als | ob dasjenige, was der *Gebildete* denkt, dem | *wid*[e]*rsprechen* müßte, was sich d[e]r *Ung*[e]*bildete* | vorstellt: wohl aber wird er so manchen | Nebenbegriff, durch dessen Beyfügung d[e]r L[e]tztere | gewisse Lehren v[e]runstaltet hat, von ihnen ab- | sond[e]rn, u. dag[e]g[en] Manches, was dieser sich jetzt | noch gar nicht einfallen läßt, zur mehreren | Vollständigkeit hinzufügen müssen. So muß | es auch unter uns *Christen* geschehen; und | jene *Einigkeit im Glauben*, | auf die wir mit Recht einen sehr *großen* | Werth legen, und die wir <mit viel[e]r Sorgf[a]lt> uns zu bewahren | suchen, b[e]stehet keinesw[e]gs darin, d[a]ß wir Alle, | so viele wir uns *katholische Christen* nennen, | vom *Unwissendsten* bis zum | *Gelehrtesten* hin, üb[e]r alle Gegenstände, die in das | G[e]biet d[e]r R[e]l[*i*]gion g[e]hören, *völlig dieselben An-* | *sichten* besitzen. Genug, wenn uns[e]re Uib[e]rein- | stimm[un]g so groß ist, d[a]ß wir uns bey d[e]m Aus- | dr[u]cke unserer Gesinnung ohne allen Zwang | d[e]rselb[en] Worte u. Sätze bedienen können; genug, ‖ wenn man *nicht öfterer* eine V[e]rschied[en]h[e*i*]t in [un]s[e]r[e]n | Vorst[e]ll[un]g[en] antrifft, u. diese auch [ni]cht *b*[e]*trächtli-* | *cher* findet, als sie es weg[en] d[e]r V[e]rschied[en]h[e*i*]t d[e]r *Bild*[un]*g*, | die leid[e]r auch unt[e]r uns *Christ*[en] noch bestehet, | nothw[en]d[*i*]g seyn [mu]ß. Je mehr wir uns mit jed[e]m | komm[en]den Jahrh[un]d[e]rte d[e]r *Gleichh*[e*i*]*t* näh[e]rn w[e]rd[en]; | d[e]r *Gl*[e*i*]*chh*[e*i*]*t* wie im B[e]sitze d[e]r *äußer*[en] Güt[e]r, so auch | d[e]r *inneren*, in d[e]r *V*[e]*rstandesbild*[un]*g* | u. [un]s[e]r[e]n *K*[enn]*t*[n*i*]*ssen*; um desto m[e]hr Uib[e]reinstimm[un]g[en] könn[en] | u. sollen auch [un]s[e]re in das G[e]biet d[e]r *R*[e]*l*[*i*]*gion* g[e]hör[*i*]g[en] | B[e]g[r*i*]ffe annehm[en]. J[e]tzt ab[e]r, da d[e]r Unt[e]rschied in | [un]s[e]r[e]r G[e*i*]st[e]sbild[un]g noch so *b*[e]*trächtl*[*i*]*ch* ist, da | ein s[e]hr großer

Th[ei]l [un]ser[e]r Gl[au]b[en]sg[e]noss[en] in se[ine]r Erzieh[un]g | beynahe noch ganz v[e]rnachlässiget wird: *jetzt* | *ist es hohe Pflicht für uns, die wir* | *mehr Bildung haben, daß wir* [ni]*cht und*[an]*k-* | *bar g.*[egen] *Gott f.*[ür] *das G*[e]*sch*[e]*nk dies*[e]*r Bild*[un]*g*; | sie eb[en] dazu benütz[en], um [un]s e[in]e deutl[i]ch[e]re u. e[ine] voll- | st[än]d[i]g[e]re K[enn]t[ni]ß v. [un]s.[erem] Gl[au]b[en] z[u] v[e]r- | schafft[en], als der noch | *Ung*[e]*bildete* hat. Um dies[e]r Pflicht z[u] | entspre- | chen, hab' ich d[en] Anlaß, d[en] uns *das neul*[i]*che Fest* | *d*[e]*r Himm*[e]*lfahrt uns*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn gab*, ergriffen, | um Ihn[en] die *Christl*[i]*che L*[e]*hre vom Zust*[an]*de* u. *v. d*[en] | *V*[e]*rricht*[un]- *g*[en] *Jesu im Himmel* – | *auf e*[in]*e solche Weise darz*[u]*stell*[en], | *daß sie auch dem Gebildeten annehml*[i]*ch* | *werd*[en] [mü]sse. Drey Puncte war[en] es, auf w[e]lche | ich diese Lehre neulich z[u]r[ü]ckg[e]führt habe. *Der-* | *selbe Jesus, der einst auf Erd*[en] *als* [un]*s*[e]*r Brud*[e]*r ge-* | *lebt, ist jetzo im Himmel z*[u]*r R*[e]*cht*[en] *Gottes erhoben*: | od[e]r, wie ich dieß ausg[e]legt habe, er, d[en] d[ie] M[ensc]h[en] in *dies*[e]*r* || Welt v[e]rkannt, wird dort, wo wir schon *weis*[e]*r* g[e]word[en] sind, [ni]cht, bzw[.] | m[e]hr v[e]rkannt u. [un]t[e]rdrückt, sond.[ern] | es ist ihm vielm[e]hr die größte *Macht* eing[e]räumt, | u. er b[e]findet sich im Genusse d[e]r *reinst*[en] *Seligk*[ei]*t*. | Nicht nur am *inner*[e]*n Werthe*, sond[ern] auch in dem *äuß*[e]*r*[e]*n* | *Range* ist kein g[e]schaf- f[e]n[e]r Geist ihm gleich, ist er | *d*[e]*r Nächste am Unendlichen.* Ab[e]r bey all dies[e]r | Hoheit ist er doch gl[ei]chw[o]hl noch sein[e]r Brüd[e]r | in dies[e]m Thale d[e]r Erde *eingedenk*; unsichtb[a]r wirket | er unt[e]r uns fort, | u. lenket d[en] Lauf d[e]r Schicksale | unser[e]s G[e]schl[e]chtes d[urc]h taus[en]df[ä]lt[i]ge Einw[ir]k[un]g so, d[a]ß | [un]s[e]r Bestes g[e]winnt. Weit m[e]hr noch als auf Erd[en] | wirkt er jedoch im *Himmel*, in sei.[nem] *eig*[en]*tl.*[ichen] Aufenthal- | te. Hier, wo d[ie] höchste M[a]cht in se[in]e Hände g[e]legt ist, | trifft er nach s.[eine]r Weish[ei]t auch so heils[a]me Anord[nun]g, | v[e]rth[ei]lt so zw[e]ckm[ä]ß[i]g alle Aemt[e]r u. B[e]sch[ä]ft[i]g[un]g[en]; w[ei]ß | jede g[u]te That auf so erfreul.[iche] Art d[urc]h sich s[e]lbst zu | belohn[en], d[a]ß die b[e]gl[ü]ckt[en] B[e]wohner des Himm[e]ls einmüth[i]g | eing[e]steh[en], [nu]*r Er, Er sey derj.*[enige], *d*[e]*r ihr*[en] *Aufenthalt* | *erst in ein*[en] *wahr*[en] *Himm*[e]*l umschafft.* – Die | *Folg*[e]*r*[un]*g*[en], d[ie] a.[us] d[ie]s[e]r Darst[e]ll[un]g e[ine]r d[e]r schönst[en] | Lehr[en] des [chri]stl[ichen] Glaub[en]s ergeb[en], m[ei]ne] F.[reunde], sind eb[en] so wichtig, | als zahlreich. Gl[ei]chw[o]hl

erlaubt es | uns das schon h[e]rannah[en]de *Fest d*[e]*r Pfingst*[en] [ni]cht, d[a]ß wir | b. ihr[e]r B[e]tr[a]cht[un]g läng[e]r, als d[ie]se e[i*n*]z[*i*]ge St[un]de v[e]rweil[en]. | Ich w[e]rde denn also *nicht alle Folg*[e]*r*[un]*g*[en], d[*ie*] | diese Lehre hat, sond.[ern] [nu]r *jene, die meiner neul*[*i*]*ch gegeben*[en] *Dar-* | *stellungsart d*[e]*rs*[e]*lben eigenthümlich*[1] *s*[in]*d*, u. auch | aus dies[en] [nu]r die wichtigsten h[e]rvorheb[en], u. in g[e]drängt[e]r | Kürze b[e]tracht[en]. Damit wir ab[e]r seh[en], d[a]ß auch schon | *Paulus, d*[e]*r Apost*[e]*l, d*[*ie*] *L*[e]*hre v. Zust*[an]*de Jesu* u. *d*[er] *V*[e]*rricht*[un]*g*[en] | *dess*[e]*lb*[en] *nach s.*[einer] *Himm*[e]*lf*[a]*hrt* f.[*ür*] e[in]e s[e]hr w[i]cht[*i*]ge Lehre | g[e]halt-[en], v[e]rnehm[en] wir, was er hierüb[e]r in s.[e*i*nem] Sendschr[e*i*]b[en] an die H[e]br[*ä*e]r g[e]sagt. (Leg.) ||

4 *Abhandlung.* |

Was wir in unser[e]r neul[*i*]ch[en] V[e]rsamml[un]g ohne | Bild sagten, m[e*i*ne] F[re*u*nde], d[a]ß Jesus [Chr*i*]stus auch noch im | Himm[e]l f.[*ür*] [un]s[e]r Bestes sorgt: das drückt d[e]r Apost[e]l, | weil er an Christ[en] schreibt, die aus d[e]m *Jud*[en]*th*[um] | stamm[en], d[u]rch die sinnbildl[*i*che] R[e]d[en]sart aus: | *Jesus, d*[e]*r H*[e]*rr, sey uns*[e]*r hohe Priest*[e]*r, d*[e]*r uns bey* | *Gott v*[e]*rtritt.* B[e]m[e]rk[en] Sie ab[e]r, w[e]lch e[in]e große Rich- | t[*i*]gk[e*i*]t Paulus d[e]r W[a]hrh[e*i*]t, d[a]ß wir solch ei[nen] mächt[*i*]g[en] | V[e]rtret[e]r bey Gott hab[en], beylegt. „*Und solch ein hoh*[e]*r* | *Priest*[e]*r*", schreibt er; „*war uns Bedürf*[ni]*ß, denn wir* | *b*[e]*durften Eines, d*[e]*r nicht selbst zu d*[e]*r Classe d*[e]*r Sünd*[e]*r* | *g*[e]*hört, sond.*[ern] *der unschuldig, rein u. heilig, u. üb*[e]*r* | *d*[*ie*] *Himm*[e]*l erhab*[en] *ist; d*[e]*r* [ni]*cht vonnöth*[en] *hat, an f*[e]*d*[e]*m V*[e]*r- söh*[nun]*gs-* | *t*[a]*ge erst f.*[*ür*] *d*[*ie*] *eigen*[en], *dann f.*[*ür*] *d*[*ie*] *Sünd*[en] *des V*[o]*lkes zu opf*[e]*rn.* | *Nur schwache M*[ensc]*h*[en] *war*[en] *es, d*[*ie*] *das Mos.*[aische] *G*[e]*s*[e]*tz zum hoh*[en] | *Pr*[*ie*]*st*[e]*ramte b*[e]*rief. Die V*[e]*rheiss*[*u*n]*g ab*[e]*r, d*[*ie*] [*un*]*s Gott nach* | *d*[e]*m G*[e]*s*[e]*tze g*[e]*g*[e]*b*[en], *erwählte d*[en] *Sohn, d*[en] *ewig Vollkomm*[enen]. | *So hab*[en] *wir also f*[e]*tzt e*[inen] *Hoh*[en] *Pr*[*ie*]*st*[e]*r, d*[e]*r z*[u]*gl*[e*i*]*ch sitzet* | *z*[u]*r R*[e]*cht*[en] *des Thrones d*[e]*r Maj*[e]*stät im Himm*[e]*l!*"– | Was hieraus folge, | hat d[e]r Apost[e]l schon im Vorh[e]rg[e]h[en]d[en] b[e]m[e]rkt: Weil | Jesus [Chr*i*]stus das hohe Pr[*ie*]st[e]ramt in alle Ew[*i*]gk[e*i*]t v[e]rsie- | het, so „*kann er auch Alle, die sich d*[urc]*h*

ihn zu Gott führ[en] | *lass*[en], *auf das V*[o]*llk*[ommen]*ste b*[e]*glück*[en]. *Denn da er ew*[*i*]*g* | *l*[e]*bt, so kann er sich ihrer auch ewig an-n*[e]*hm*[en]!" | U. das, m[eine] Fr[eunde], das ist auch all[e]rdings die *wicht*[*i*]*gste Folge-* | *r*[un]*g*, die sich aus [un]s[e]r[e]r neul[*i*]ch b[e]-tr[a]chtet[en] Lehre er- | gibt:[2]

[1] *die frohe Hoff*[nun]*g n*[*ä*]*hm*[*i*]*ch, d*[a]*ß es* [un]*s d*[ur]*ch d*[*ie*] *V*[e]*rmittl*[un]*g* | *Jesu*, [ni]*cht* [nu]*r auf d*[*ie*]*s*[e]*r Erde, sond.*[ern] *auch in d*[e]*r Ewig-* | *k*[*ei*]*t imm*[e]*r besser* u. *b*[e]*ss*[e]*r ergeh*[en], *d*[a]*ß er uns imm*[e]*r voll-* | *st*[*ä*n]*d*[*i*]*g*[e]*r b*[e]*glück*[en] *w*[e]*rd*[e]. Doch w[enn] wir d[en] *G*[*e*]*sichtsp*[un]*ct*, | aus dem ich Sie diese L[e]hre neul[*i*]ch anseh[en] l[e]hrte, || ergreif[en], so wird diese Hoff[nun]g noch viel b[e]stimmt[e]r | u. erfreul[*i*]ch[e]r, denn wir entdecken zu [un]s[erem] Erstaun[en], d[a]ß diese Erde, | dieser Aufenthalt, den wir in g[e]wiss[e]r Rücksicht mit nur zu viel[e]m | R[e]chte ein Thal d[e]r Zähren nennen, in e[ine]r and.[eren] R[*ü*]cksicht gl[*ei*]chw[o]hl | e[in]e *Art v. Himm*[e]*l* sey, u. d[a]ß d[e]r Zust[an]d, in w[e]lch[e]m | sich ihre B[e]wohn[e]r b[e]find[en]; den Zust[an]d d[e]r V[e]rklärt[en] im | Himm[e]l zw[a]r nie völl[*i*]g *erreich*[en], ab[e]r sich ihm doch | imm[e]r *nähern* kö[nn]e, u. auch *w*[*ir*]*kl*[*i*]*ch nähere*. B[e]tracht[en] | Sie d[ie]ß gl[ei]ch als d[ie] *erste* W[a]hrh[*ei*]t, auf die ich Sie heute | aufm[e]rks[a]m mach[en] will. Nach d[en] B[e]griff[en], d[*ie*] sich die | *ung*[e]*bildete M*[e]*nge* d[e]r [Chr*i*]st[en] v. Himm[e]l macht, ist zwisch[en] | *ihm* u. d[e]r *Erde* d[*ie*] größte *Unähnl*[*i*]*chk*[*ei*]*t*. Zwar die *V*[e]*r-* | *gnüg*[un]*g*[en], d[*ie*] wir auf Erd[en] genieß[en], u. s[e]lbst d[*ie*] *sinnl*[*i*]*ch-* | *sten*, mögte d[*ie*] *Einbild*[un]*gsk*[ra]*ft* roh[e]r M[ensc]h[en] | [nu]r allz[u]g[e]rn mit | in d[en] Himm[e]l v[e]rsetz[en], trotz dem, d[a]ß alle [chr*i*]stl:[*i*chen] | Lehr[e]r ihnen hierin auf das Nachdr[*ü*]ckl[*i*]chste wid[e]r- | sprech[en]. Was ab[e]r sonst noch auf Erd[en] anz[u]tr[e]ff[en] | ist, alle *B*[e]*sch*[*ä*]*ft*[*i*]*g*[un]*g*, d[*ie*] wir hier hab[en]; alle <*V*[e]*rh*[*ä*l]*t*[*ni*]*sse*, d[*ie*] [un]s g[e]w[i]sse | *Pfl*[*i*]*cht*[en] aufleg[en],> | das All[e]s woll[en] sie im Himmel | *nicht m*[e]*hr* finden. Dort soll ein bloß[e]s *Genießen* | Statt hab[en], ohne d[a]ß d[ie]-s[e]m G[enu]sse erst e[in]e g[e]wisse *Th*[*ä*]*t*[*i*]*gk*[*ei*]*t* | voran g[e]gang-g[en] wäre. Ab[e]r eb[en] d[e]ßh[a]lb scheint | dies[en] M[ensc]h[en] auch [ni]*chts unmögl*[*i*]*ch*[e]*r*, [*ni*]*chts wid*[e]*rspr*[e]*ch*[en]*d*[e]*r* zu | seyn, als d[*ie*] *Ford*[e]*r*[un]*g*, *d*[a]*ß m*[an] *schon hier auf Erd*[en] *e*[in]*e* | *Art v*[on] *Himm*[e]*l gründe*! Nicht also bey d[en] Ansicht[en], | die ich jüngsthin gegeben. Denn ohne d[en] *Ort* zu | bestimm[en], wo dies[e]r

Himm[e]l ist; ohne <[nu]r etw[a]s z[u] erwähn[en]> v. d[e]r *G*[e]-
st[a]*lt* | des *Leibes*, d[en] wir als Bürger des H[*i*mme]ls v[*ie*]ll[e*i*]cht
b[e]sitz[en] w[e]rd[en]; | ohne noch h[un]d[e]rt *andere* Frag[en], die
e[in]e müssige | Neugier aufw[e]rf[en] kann, beantwortet z[u] haben: |
erlaubte ich mir bloß d[*ie*] V[e]r[mu]th[un]g aufz[u]stell[en], d[a]ß ||
6 wir auch dort noch in *gesell*[*i*]*g*[*e*]*r V*[e]*rb*[in]*d*[*un*]*g*, u. in | solch[en]
V[e]rh[*ä*]lt[n*i*]ss[en] [mi]t e[inan]d[e]r leb[en] w[e]rd[en], d[a]ß wir
d[urc]h | [un]s[e]r B[e]trag[en] [ni]cht [nu]r auf [un]s[e]r *eigenes*,
sond.[ern] auch auf das | B[e]find[en] [un]s[e]r[e]r *Mitg*[e]*fährt*[en],
ei[nen] b[e]deut[en]d[en] E[in]fl[u]ß hab[en] w[e]rd[en]. | Ist diese
Annahme, f.[*ür*] die so viele Gr[ün]de d[e]r W[a]hr- | sch[e*i*]nl[*i*]ch-
k[e*i*]t sprech[en], richtig, so folgt v. s[e]lbst, d[a]ß all[e]r | Unt[e]r-
sch[*ie*]d, d[e]r zw.[*i*schen] d[e]m Himm[e]l u. d[e]r Erde obwaltet,
[ni]cht | in d[e]r *Art*, sond.[ern] [nu]r in d[e]m *Grade* d[e]r Gl[*ü*]ck-
s[e]l[*i*]gk[e*i*]t b[e]st[e]he; | nur aus d[en] *größer*[en] *K*[rä]*ft*[en], die
uns dort ob[en] z[u] G[e]bote | st[e]h[en], u. aus d[e]m *weiseren G*[e]-
brauche, d[en] wir v. ihm | mach[en], entsprünge. Daraus folgt ab[e]r
weiter, | daß wir auch hier auf Erd[en] d[*ie*] hohe *Seligkeit* des Him- |
mels zw[a]r niem[a]hls *g*[an]*z* erreich[en], ab[e]r uns ihr doch s[e]hr
| *b*[e]*tr*[*ä*]*chtl*[*i*]*ch* nähern könn[en], w[enn] wir d[*ie*] K[*rä*]fte, d[*ie*]
[un]s | d[e]r g[ü]t[*i*]ge Gott v[e]rlieh[en] hat, möglichst entwick[e]ln,
u. aufs Beste anwen- | den. B[e]denk[en] wir dieß, d[a]ß eb[en] |
d[e]rs[e]lbe Jesus, der d[urc]h d[*ie*] Weish[e*i*]t se[ine]r Anord[nun]g
d[e]r Urh[e]b[e]r | so viel[e]r Seligk[e*i*]t[en] im Himm[e]l ist, auch
[un]t[e]r uns | *Menschen*, obgl[e*i*]ch unsichtb[a]r fortwirke: muß [un]s
| [ni]cht dies[e]s Alles d[*ie*] Hoff[nun]g einflöß[en], d[a]ß sich auch
[a]uf | d[e]r Erde e[in]e *Art v. Himm*[e]*l*, nur v. g[e]ring[e]r[e]r
S[el*i*]gk[e*i*]t, als | jen[e]r k[ün]ft[*i*]ge ist, erricht[en] lassen w[e]rde?
Sollt[en] wir ir[illegible]en], | w[enn] wir glaub[en], d[ie]ß sey d[e]r eig[ent]-
l[*i*]che Zw[e]ck d[e]r Ersch[einun]g | Jesu auf Erd[en] g[e]wes[en]? Im
G[e]g[en]th[e*i*l], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], [nu]r w[enn] wir | dieses v[o]r-
aussetz[en], schließt sich uns plötzlich auch *d*[e]*r Sinn* | jenes sonst
räthselhaft[en] Nahm[en]s, d[en] Jesus d[e]r G[e]sellsch[a]ft, d[*ie*] er
auf | Erd[en] gründete, ertheilte. "*Ein Reich d*[e]*r Himmeln*" pflegt[e] |
er sie imm[e]r z[u] nenn[en]; <ein Reich d[e]r *Himm*[el]*n*,> u.
gleichw[o]hl war sie nur ein a[u]f | *Erd*[e]*n* b[e]st[e]h[en]d[e]s Reich.
Müßt' er bey d[ie]s[e]r Be- | n[ennun]g [ni]cht stillschw[e*i*]g[en]d an-
nehm[en], d[a]ß auch d[*ie*] Erde sich in | e[in]e Art v. Himm[e]l *um*-

wand[e]*ln* lasse? Ab[e]r noch | viel deutlich[e]r gab er uns dieß z[u] v[e]rsteh[en], als er in | jenem *tägl*[*i*]*ch*[en] *G*[e]*b*[e]*te*, das er uns vorschrieb, || es [un]s z[ur] Pflicht machte, *die B*[e]*wohn*[e]*r des Him-* 7
m[e]*ls als das* | *Must*[e]*r* [un]*s*[e]*r*[e]*r Nachahm*[un]*g z*[u] *b*[e]*trach-t*[en]? Wäre d[ie]ß möglich, w[enn] es im | Himm[e]l [ni]cht *V*[e]*r-h*[*ä*]*lt*[n*i*]*sse u. Pf*[*i*]*cht*[en] <gäbe, | w[e]lche denj:[enigen], d[*ie*] | es auf d[ie]s[e]r Erde | gibt, ähnl[*i*]ch s[in]d?> | Wäre es *billig*, w[enn] | wir d[urc]h [un]s[e]re Nachah[mun]g d[e]r | *Tug*[en]*den* des Him- 5
m[e]ls uns nicht auch e[in]e *Seligk*[e*i*]*t*, ähnl[*i*]ch | derj.[en*i*gen] des Himm[e]ls, auswirk[en] kö[nn]t[e]n? – Wie kam es denn also, wie | kam es doch, daß wir so oft schon die *h*[e]*rrl.*[iche] *Bitte*: *wie dort im Himm*[e]*l*, | *so auch auf Erd*[en] *geschehe dein Wille*, | zw[a]r [mi]t 10
d[en] *Lipp*[en] aussprach[en], ab[e]r d[en] *Trost*, d[e]r in ihr liegt, | [ni]cht m[e]rkten? Fang[en] wir an, sie endl[*i*]ch *r*[*i*]*cht*[*i*]*g* z[u] v[e]r-steh[en]; | u. lehr[en] wir dann auch And[e]re den so *trost-* | *reich*[en] *Sinn* dies[e]r Bitte ergreifen! – |

2. Doch die Begriffe, w[e]lche wir neulich entwick[e]lt, | eröffn[en] uns 15
noch e[in]e *and*[*e*]*re höchst freud*[*i*]*ge* | *Aussicht auf die Wirks*[a]*mk*[e*i*]*t der*[e]*r*, *d*[*ie*] *uns in jen*[e]*s Land d*[e]*r S*[e]*l*[*i*]*gk*[e*i*]*t* | *b*[e]*r*[e*i*]*ts vor-ang*[e]*gang*[en] *s*[in]*d*, *wie auch auf uns*[e]*r*[e]*r* | *eigen*[en], *w*[*enn*] *wir d*[urc]*h d*[*ie*] *B*[a]*rmh*[e]*rz*[*i*]*gk*[e*i*]*t G*[o]*tt*[e]*s einst dort gl*[e*i*]*chf*[a]*lls* | *ang*[e]*langt seyn w*[e]*rd*[en]. | *Auch wir w*[e]*rd*[en] *n*[*ä*]*hml*[*i*]*ch* | *dort* 20
e[in]e *Kr*[a]*ft b*[e]*sitz*[en], u. e[in]e *Wirks*[a]*mk*[e*i*]*t äuß*[e]*rn*, *ähnl*[*i*]*ch d*[e]*rj.*[en*i*gen], *die* | [*un*]*s*[*e*]*r H*[*e*]*rr b*[*e*]*weiset*. Sey d[ie]se W[a]hr-h[e*i*]t d[e]r *zweyte* G[e]g[en]st[an]d, d[en] | wir in e[in]e nähere Erwäg[un]g zieh[en]. Es ist [ni]cht *Mein*[un]*g* bl[o]ß, | m[e*i*ne] Fr[e*i*nde], sond.[ern] es ist *ausd*[rüc]*kl*[*i*che] *L*[e]*hre d*[e]*r Kirche*, die Nie[man]d läugn[en] | kann, ohne ihr *größt*[e]*r Feind* u. *Wid*[e]*rsach*[e]*r* z[u] 25
w[e]rd[en], | d[a]ß [un]s[e]r Herr u. Heil[an]d *ein wahr*[e]*r M*[ensc]*h*, wie wir, g[e]wes[en]; | d[a]ß sich in all[en] denj:[en*i*gen] Stück[en], w[e]lche d[e]r m[en]schl.[*i*chen] N[a]tur | *wes*[en]*tl*[*i*]*ch* eig[en] sind, zwisch[en] ihm u. uns [ni]cht d[e]r g[e]r[in]gste | Unt[e]rschied be-f[un]d[en] habe. Wohl ist es wahr, d[a]ß sich | mit dies[e]r *m*[en]*sch-* 30
l[*i*]*ch*[en] auch e[in]e *g*[*ö*]*ttl*[*i*]*che N*[a]*tur* v[e]rb[un]d[en] habe; || ab[e]r hat d[ie]ß kein[en] and[e]r[e]n Sinn, als | denj[en*i*gen], daß 8
uns[e]r Jesus sich [ein]er so ausg[e]zeichnet[en] | Gnade u. Unt[e]r-stütz[un]g v. Seite Gott[es] z[u] erfreu[e]n g[e]habt, | d[a]ß er, d[e]r Einz[*i*]ge v[on] all[en] St[e]rbl[*i*]ch[en], niem[a]hls geirrt, nie- |

m[a]hls g[e]sündiget hat. Ein *Beyst*[an]*d* also, *ein Beyst*[an]*d* | w[ur]de ihm zu Th[e*i*]l, wie sonst noch Nie[man]d[em]: an se[ine]r | *inner*[en] *M*[a]*tur*, an all[e]m dem, was er als *M*[ensc]*h* besitz[en] | [mu]ßte, w[ur]de [ni]cht das G[e]ringste geändert. W[enn] f[o]lgl[*i*]ch Er – | wie uns unzähl[i]ge B[e]weise darthun, nach sein[e]m Tode | noch f[o]rtlebt; w[enn] er d[*ie*] Macht b[e]sitzt, nicht nur an | jenem Orte, d[en] er zu sei.[nem] eig[en]tl.[*i*chen] Aufenthalt ge- | wählt hat, sond.[ern] auch hier auf Erd[en], die wohlthä- | tigst[en] V[e]ränd[e]r[un]g[en] z[u] b[e]wirk[en]: erzeugt | dieß [ni]cht die g[e]gr[ün]dete *V*[e]*r*[mu]*th*[un]*g*, d[a]ß auch *wir Alle* | *Aehnl*[*i*]*ch*[e]*s* v[e]rmög[en] w[e]rd[en], w[enn] [un]s[e]r Geist erst diese | grobe Hülle, die ihn auf Erd[en] umgibt, abge- | legt hab[en] wird? – Diese *V*[e]*rmuth*[un]*g*, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], wird | d[urc]h d[*ie*] Schrift auf das Ausdrückl[i]chste b[e]stätigt. *Wir* | *w*[e]*rd*[en] *ihm ähnl*[*i*]*ch seyn*, ruft sie uns zu; ähnl[*i*]ch | in d[e]r *V*[e]*rklärtheit* [un]*s*[e]*r*[e]*s Leibes*; also g[e]wiß auch in | [un]s[e]r[e]n K[r*ä*]ft[en] u. in [un]s[e]r[e]m W[*ir*]k[un]gskreise. In | d[e]r That ist auch [ni]*chts natürl*[*i*]*ch*[e]*r*, als d[ie]ß, w[enn] d[*ie*] B[e]g[r*i*]ffe, die ich in | [un]s[e]r[e]r neul[*i*]ch[en] V[e]rs[a]mml[un]g vortrug, ihre Richt[*i*]gk[e*i*]t ha- | b[en]. Nach dies[en] B[e]griff[en] n[*ä*]hml[*i*]ch ist w[e]d[e]r d[*ie*] *Macht*, | die [un]s[e]r H[e]rr in jen.[em] and[eren] Leb[en] ausübt, noch die | *Seligk*[e*i*]*t*, d[e]r[en] er dort genießt, Etw[a]s, das *ihm* | *allein ausschl*[*ie*]*ß*[*l*]*ich* zugehörte. Wir Alle hab[en] | dieß *mit ihm g*[e]*mein*; obgl[e*i*]ch in g[e]ringerem Grade, | u. ein J[e]d[e]r in d[e]m M[a]ß, wie er's *d*[urc]*h se*[in]e *Thaten* | *auf Erd*[en] v[e]rdient. Jesus, d[e]r H[e]rr, ist [nu]r darum | d[e]r *All*[e]*rseligste* im Himm[e]l, w[e*i*]l er

9 d[e]r *All*[e]*rbeste* || ist im Himmel. Er ist [nu]r darum aus All[en] d[e]r *Mächtig*- | *ste*, w[e*i*]l er aus All[en] die M[a]cht am b[e]st[en] anz[u]wend[en] weiß. | W[e]nn er schon hier auf Erd[en], d[urc]h se[in]e Weisheit m[e]hr, als | manch[e]r *And*[e]*re M*[ensc]*h* v[e]rmochte, ab[e]r doch [ni]cht m[e]hr, als | ein *M*[ensc]*h üb*[e]*rh*[au]*pt* z[u] thun v[e]rmag, u. wie er eb[en] dah[e]r <*jene W*[un]*d*[e]*r* u. *Zeich*[en], d[*ie*] er in | auß[e]rord[ent]l:[*i*chen] | Fäll[en] w[*ir*]kte, [ni]cht | d[urc]h die> | *eigene*, sond.[ern] [nu]r d[urc]h d[*ie*] *K*[ra]*ft d*[e]*r in ihm wohnend*[en] *G*[o]*tth*[e*i*]*t* | b[e]wirkte, so gilt dass[e]lbe v. ihm auch noch *im Himmel.* | Was er dort *tägl*[*i*]*ch* wirkt, was er von dort aus | auch auf [un]ser[e]r Erde tägl[*i*]ch u[nd] st[ün]dl[*i*]ch h[e]rvorb[r*in*]gt, | das wirkt er [ni]*cht als Gott*, sond.[ern] [nu]r d[urc]h d[*ie*] *Kr*[a]*ft s*[eine]*r*

| *v*[e]*rklärt*[en] *m*[en]*schl.*[*i*chen] *N*[a]*tur.* Etwas dem Aehnl[*i*]ch[e]s
also, | obw[o]hl in g[e]ring[e]r[e]m M[a]ße, w[e]rd[en] auch | *wir Alle*
v[e]rmög[en]. Kann etwas *erfreul*[*i*]*ch*[e]*r* seyn, | m[e*i*ne] Fr[e*u*nde],
als dies[e]r G[e]d[an]ke, u. d[*ie*] *Ansicht*[en], die er uns auf | [un]s[e]-
re *eigene* sow[o]hl als auf d[*ie*] W[*ir*]ks[am]k[e*i*]t [un]ser[e]r *Mit-*
m[en]*sch*[en] | eröffnet? Kein leer[e]r Traum ist es also, u. k[ein]e |
bloße Einbild[un]*g*, d[*ie*] all[e]s *Gr*[un]*des* ermang[e]lt, u. der wir | nur
zu uns[erem] eigen[en] V[e]rgnüg[en] nachhang[en], kein leer[e]r |
Traum, w[enn] wir uns vorst[e]ll[en], d[a]ß alle jene P[e]rson[en], |
die uns einst lieb u. theuer war[en], die ab[e]r ein graus[a]m[e]r | Tod
uns v. d.[er] Seite geriss[en], doch [ni]cht so g[an]z g[e]tr[e]nnt v. |
uns s[in]d, d[a]ß nicht noch irg[en]d ein Band zw.[*i*schen] ihn[en] u.
[un]s | b[e]stände; kein leer[e]r Traum ist es, w[enn] wir uns vor- |
st[e]ll[en], d[a]ß sie auch dort, wohin sie Jesus | beruf[en], K[un]de
erhalt[en], v. d[er] G[e]s[innun]g, d[*ie*] wir in [un]s[ere]m |
H[e]rz[en] g.[egen] sie b[e]wahr[en], v[on] jen[e]r *Treue*, [mi]t d[e]r
wir sie | lieb[en], v[on] jenem *Eif*[e]*r*, mit dem wir um ihr[e]r r[e]cht |
würdig z[u] w[e]rd[en] str[e]b[en], v. jen[e]r *Sehnsucht* endl[*i*]ch,
[mi]t d[e]r wir | tägl[*i*]ch w[ün]sch[en], d[a]ß wir sie wied[e]rsehn
mögt[en]; es | ist kein leer[e]r Traum, w[enn] wir uns vorst[e]ll[en],
d[a]ß | diese V[e]rklärt[en], so w[e*i*]t sie auch v. [un]s entf[e]rnt s.[e*i*n]
mög[en], | doch v[*ie*]ll[e*i*]cht noch e[in]e g[e]wisse Einw[*ir*]k[un]g auf
[un]s b[e]sitz[en], u. d[a]ß so || manch[e]r G[e]danke des Trostes u.
d[e]r Er[mun]t[e]r[un]g zum Gut[en] | v[*ie*]ll[e*i*]cht d[urc]h ihre
Th[*ä*]t[*i*]gk[e*i*]t in [un]s erw[e]ckt word[en] sey. | *Keine v*[e]*rmessene*
Hoff[nun]*g ist* es, w[enn] wir, uns d[e]r Erfüll[un]g | j[e]d[e]r Pfl[*i*]cht
b[e]fleiß[en]d, nach d[e]m B[e]schlusse dies[e]s Leb[en]s | hoff[en]
[ni]cht unwürdig b[e]fund[en] z[u] w[e]rd[en], in jene *selige G*[e]-
s[e]*llsch*[a]*ft* ein- | z[u]gehn, *der*[en] *H*[au]*pt u*[nd] *Zierde d*[e]*r Gottes-*
m[en]*sch Jesus ist.* Kein | thöricht[e]r Wahn ist es, w[enn] wir d[o]rt
ob[en] v. ihm d[*ie*] K[un]st z[u] l[e]rn[en] hoff[en], | auch noch vom
Himm[e]l aus w[o]hlth[*ä*]t[*i*]g auf d[ie]se Erde ein- | z[u]wirk[en].
Kein *g*[an]*z v*[e]*rgebl*[*i*cher] *W*[un]*sch* ist es, w[enn] <[un]s[e]r H[e]rz
v[e]rlangt,> wir d[*ie*] W[e]rke | u. Unt[e]rn[e]h[mun]g[en], die wir
z.[*u*m] Best[en] d[e]r M[ensc]hh[e*i*]t b[e]gonn[en], ab[e]r vom | Tode
üb[e]reilt [ni]cht m[e]hr zu Ende br[in]g[en] kö[nnen], noch v. |
ob[en] h[e]rab e[in*i*]g[e]r M[a]ß[en] z[u] leit[en], u. ihr[e]r Voll-
[en]d[un]g z[u]führ[en] | z[u] kö[nnen]. Solche G[e]d[an]k[en] u. sol-

che Hoff[nun]g[en], sage ich, kö[nnen] | wir imm[e]rhin b. uns ernähr[en]; ohne d[en] *Vorw*[ur]*f d*[e]r | *Schw*[ä]*rm*[e]*rey* z[u] v[e]rdien[en], w[enn] wir uns [nu]r d[urc]h sie nie- | m[a]hls zu *H*[an]*dl*[un]*g*[en] v[e]rleit[en] lass[en], die an sich s[e]lbst un- | klug u. tad[e]lnsw[e]rth s[in]d. |

3. Doch es ist nöthig, m[eine] Fr[eunde], d[a]ß wir - schon zu d[e]r *dritt*[en], u. - w[ei]l uns d[ie] Zeit ein Meh- | reres z[u] thun v[e]rbietet - auch | *zu d*[e]*r l*[e]*tzt*[en] *Folg*[e]*r*[un]*g schreit*[en], die wir aus [un]s[e]r[e]r neul[*i*chen] B[e]tr[a]cht[un]g ableit[en] | woll[en]. *Aus ihr wird n*[ä]*hml*[*i*]*ch* e[in]e *d*[e]*r härte-* | *st*[en] *Lehr*[en], *d*[ie] *das k*[a]*th*[o]*l.*[*i*sche] [Chr*i*]*st*[en]*thum kennt,*[3] e[in]e *d*[e]*rj*:[enigen], *die* | *m*[an] *v*[on] *jeh*[e]*r am Anstöss*[*i*]*gst*[en] *g*[e]*f*[un]*d*[en] *hat, auf das Voll-* | *k*[o]*mm*[en]*ste erkläret* u. *g*[e]*r*[e]*chtf*[e]*rt*[*i*]*gt.* Es ist d[ie] L[e]hre, *d*[a]*ß* | *w*[e]*r imm*[e]*r d*[en] *Glaub*[en] *des Christ*[en] *hat, u. wäre* | *es auch g*[an]*z ohne sein V*[e]*rschuld*[en], *u*[nd] *lebte er auch noch* | *so tug*[en]*dh*[a]*ft, doch in d*[en] *Himm*[e]*l* [*ni*]*cht eingeh*[en] *kö*[nn]*e, d*[a]*ß* | [nu]*r d*[e]*rj.*[enige] *allein, d*[e]*r Christum kennt u. an ihn glaubt,* | *d*[e]*r ew*[*i*]*g*[en] *S*[e]*l*[*i*]*gk*[ei]*t th*[ei]*lh*[a]*ft*[*i*]*g w*[e]*rde.* - Um diese L[e]hre | [ni]cht z[u] mißdeut[en], m[eine] Fr[eunde], müss[en] wir | b[e]denk[en], d[a]ß d[ie] k[a]th[o]l.[*i*sche] Kirche
11 [un]t[e]r dem *Himm*[e]*l*, u. [un]t[e]r jen[e]r *Sel*[*i*]*gk*[ei]*t*, || die sie d[e]m *Nichtchrist*[en] abspricht, im Gr[un]de [nu]r *den* | Himm[e]l u. *die* S[e]l[*i*]gk[*ei*]t v[e]rst[e]he, die [Chr*i*]*st*[u]*s* erst d[e]m m[en]s[ch]l.-[*i*chen] Geschl[e]chte | ausg[e]wirkt hat; denn nur v. *dies*[e]*m* H[imme]l hat sie, w[ei]l | es d[e]r H[imme]l d[e]r [Chr*i*]*st*[en] ist, e[in]e g[e]nauere K[un]de erhalt[en]. H[ie]d[ur]ch wird | ab[e]r noch nicht g[e]sagt, d[a]ß j[e]d[e]r *Nichtchr*[*i*]*st*, w[enn] er d[ie]ß ohne sein | V[e]rschuld[en] ist, in ei.[nem] ew[*i*]g *ungl*[ü]*ckl.*[*i*chen] *Zust*[an]*de*, in | ew[*i*]g[er] *Qual u. Mart*[*e*]*r* s.[ein] Das[ein] z[u]bring[en] w[e]rde. V[ie]lm[e]hr erlaubt [un]s d[*ie*] Kirche d[*ie*] Hoff[nun]g, | <daß> | *jene ausn*[a]*hmslose R*[e]*g*[e]*l d*[e]*r g*[ö]*ttl*[*i*chen] *G*[e]*r*[e]*cht*[*i*]*gk*[ei]*t, v*[e]*rmöge der*[en] | [*nu*]*r das Böse allein b*[e]*str*[a]*fet w*[e]*rd*[en] *kann, auch <an d*[e]*m Nichr*[chr*i*]*st*[en] *in Erfüll*[un]*g* | *geh*[en] *w*[e]*rde.*> | *Desto g*[e]*wiss*[e]*r ab*[e]*r, d*[e]*sto g*[e]*wiss*[e]*r* | ist es d[e]r Kirche, d[a]ß ihm d[e]r *Himm*[e]*l d*[e]*r Christ*[en] [ni]cht ge- | öffnet w[e]rd[en] kö[nne]. U. doch scheint nicht auch *dieses* | schon sehr *hart* z[u] seyn? Dringt sich nicht Jedem hiebey | die Frage auf: aus w[e]lch[e]m Gr[un]de doch, w[enn] d[ie]se M[ensc]h[en] | [ni]cht

schuld an ihr[e]m Ungl[a*u*]b[en] s[in]d, ihn[en] d[*ie*] S[e]l[*i*]gk[e*i*]t, d[e]r[en] d[*ie*] | [Chr*i*]st[en] g[e]nieß[en], entzog[en] w[e]rd[en] soll? Um wie v[ie]l *härt*[e]*r* | w[ir]d erst d[ie]se L[e]hre, w[enn] m[an] *die Vorst*[e]*ll*[un]*g*, *w*[e]*lche d*[*ie*] *Kirche* <*b*[e]*günstiget*, *a*[nnimm]*t*, | *d*[a]*ß n*[*ä*]*hml*[*i*]*ch f*[e]*n*[e] | *M*[ensc]*h*[en], *erleid*[en] *sie* | *auch* [*ni*]*cht d*[*ie*] *unausspr*[e]*ch*- | *lichst*[en] *Qual*[en], *doch ein*> | *sehr freud*[en]*l*[o-se]*s* | *traurig*[e]*s Leb*[en] *führ*[en]? – Gewiß, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], wo-f[e]rn | es wahr wäre, was m[an] sich insg[e]mein vorst[e]llt, | d[a]ß alle Seligk[e*i*]t des Himm[e]ls in einem bloß[en] Auffassen | gewiss[e]r uns ohne eigenes Zuthun v. Auß[en] z[u]strö- | mend[e]r Genüsse b[e]stehe; wof[e]rne uns All[e]s, was | uns dort ob[en] b[e]glückt, uns d[urc]h d[*ie*] [unmi]tt[e]lb[a]re *W*[*ir*]*ks*[a]*mk*[e*i*]*t Gottes* zu- | g[e]führt würde, ohne d[a]ß wir s[e]lbst dab.[e*i*] etw[a]s zu | leist[en] hätt[en]: dann wäre es *nicht* z[u] b[e]greif[en], war- | um [nu]r *Christ*[en] *allein* in d[en] Himm[e]l eingehn d[ür]f[en]; | dann w[ür]de d[*ie*] V[e]rfüg[un]g, w[e]lche d[*ie*] *Nichtchrist*[en] | ausschließt, d[en] Anschein d[e]r Willkür, d[e]r Grau- | s[a]mk[e*i*]t hab[en]. | Alles erklärt sich dag[e]g[e]n, u. die kath[o]l.[*i*sche] L[e]hre erscheint || ganz d[e]r V[e]r-[nun]ft g[e]mäß, so b[a]ld wir d[*ie*] V[e]r[mu]th[un]g, [mi]t d[e]r ich Sie | neul[*i*]ch b[e]kannt gemacht habe, als gültig annehm[en]. | Denn w[enn] das and[e]re Leb[en] *ein Leb*[en] *d*[e]*r Thät*[*i*]*gk*[e*i*]*t u.* | *des w*[e]*chs*[e]*lseitig*[en] *Einflusses* ist, w[enn] d[e]r Himm[e]l d[e]r [Chr*i*]st[en] | e[in]e G[e]s[e]llsch[a]ft ist; in d[e]r m[an] [nu]r dar[um] so gl[*ü*]ckl[*i*]ch l[e]bt, w[e*i*]l Jesus | das Ob[e]rh[a*u*]pt d[e]rs[e]lb[en], die b[e]st[en] Anord[nun]g[en] in all[en] Stück[en] trifft, | u. d[en] b[e]reitwill[*i*]gst[en] G[e]hors[a]m b. all[en] Mitbürg[e]rn f[in]d[e]t: | was ist b[e]greifl[*i*]ch[e]r, als d[a]ß | in d[ie]se G[e]s[e]llsch[a]ft Nie[man]d aufg[e]nomm[en] w[e]rde, d[e]r [un]s.[eren] H[e]rrn | [ni]cht kennt, an s[e*i*ne] W[e*i*]sh[e*i*]t [ni]cht glaubt, u. sich [ni]cht füg[en] will nach | se[iner] Anord[nun]g? was ist nothw[en]d[*i*]g[e]r, als d[a]ß nur J[e]d[e]r, | d[e]r sich zu Jesu [ni]cht b[e]k[e]nnt, es mag d[ie]ß [nun] aus *Bosh*[e*i*]*t* | o[der] aus e[in]er ungl[*ü*]ckl.[*i*chen] V[e]rirr[un]g des V[e]rst[an]d[e]s g[e]scheh[en], vom | Himm[e]l ausg[e]schloss[en] w[e]rd[en] [mü]sse? Ja, sollte es [ni]cht sogar | b[e]greifl[*i*]ch seyn, d[a]ß eb[en] die höher[en] K[r*ä*]fte, w[e]lche d[e]r M[ensc]h | nach d.[em] Tode erlangt, ihm eh[e]r z[u]r Qual als z[u]r B[e]gl[*ü*]ck[un]g | dien[en], so lange er kein[en] so weis[en] G[e]br[au]ch dav.[on] macht, | als es im Staate d[e]r [Chr*i*]st[en], nach

[chrí]st[licher] Anl[eí]t[un]g, g[e]schieht? | Sollte sich also [ni]cht
s[e]*lbst d*[ie] *g*[e]*m*[eṁ]*e Vorst*[e]*ll*[un]*g*, w[e]lche d[en] Zu- | st[an]d
d[e]r Nicht[chrí]st[en] als ei[nen] so *traur*[í]*g*[en] schild[e]rt, am Ende
| r[e]chtf[e]rt[í]g[en] lass[en]? sollt' er nicht w[e]n[í]gst[en]s *s*[e]*hr*
l[eí]*cht, so* | *traurig w*[e]*rd*[en]⁴ *kö*[nnen]? u. sollte es [ni]cht schon
d[e]ßh[a]lb eine *kluge L*[e]*hr-* | *art* ford[e]rn, ihn als so traurig dar-
z[u]stell[en]? – Doch | fürcht[en] wir d[e]ßh[a]lb noch [ni]cht, m[eí-
ne]Fr[eunde], d[a]ß e[in]e *allz*[u]*große M*[e]*nge* d[e]r | M[ensc]h[en]
in j[ene]r and[eren] W[e]lt *höchst ungl*[ü]*ckl*[í]*ch* s.[eṁ] w[e]rde. *Bey*
[*un*]*s*:[eren] *Ansicht*[en] | *bleibt ja auch Platz für e*[in]*e Hoff*[nun]*g*, |
w[e]*lche d*[ie] *frömmst*[en] *L*[e]*hr*[e]*r d*[e]*r Kirche* | *ihr*[e]*m gut*[en]
H[e]*rz*[en] [ni]*cht z*[u] *v*[e]*rsag*[en] *v*[e]*rmocht*[en], *d*[ie] *Hoff*[nun]*g*
n[ä]*hm*[í]*ch*, | *d*[a]*ß auch d*[e]*rj.*[enige], *dem d*[ie]*s*[e]*r Erdball k*[ein]*e*
G[e]*l*[e]*g*[en]*h*[eí]*t* | *gab, Jesum als Heil*[an]*d k*[ennen]*z*[u]*le*[rne]n, *in*
j[ene]*r and.*[eren] *W*[e]*lt das V*[e]*r-* | *säumte nachhol*[en] *w*[e]*rde.*
D[enn] w[enn] auch d[e]r *Nichtchr*[í]*st*, so lange er | d[ieß] bl[eí]bt,
nicht in d[en] Staat d[e]r [Chrí]st[en] eing[e]h[en] kann; | mag er
[ni]cht doch, w[enn] er nur übrig[en]s s[e]hr tug[en]dh[a]ft g[e]lebt
hat, | in ei[nen] Staat g[e]lang[en] könn[en], d[e]r, bildl[icher] W[eí]se
z[u] red[en], *s*[e]*hr nahe angr*[e]*nzt* | an d[en] St.[aat] d[er] [Chrí]-
st[en]? mag er [ni]cht eb[en]d[e]ßh[a]lb K[un]de v. [un]s[erem]
H[e]rrn er- | halt[en], u. sich in k[u]rz[e]r Zeit d[ie] *Uib*[e]*rzeug*[un]*g*
v[e]rschaff[en], | d[ie] ihm z[u]r Aufnahme in das Reich d[e]r
H[imme]ln nothw.[end*ig*] ist? <Glaub[en] wir ab[e]r *d*[e]*ßh*[al]*b*, |
w[eí]*l d*[ie]*se V*[e]*r*[mu]*th*[un]*g* | *b*[e]*steht, doch ja* [ni]*cht, m*[eṁe]
Fr[eunde], | *d*[a]*ß es g*[an]*z gl*[eí]*chgültig* | wäre, ob wir das
[Chrí]st[en]th.[um] | schon hier auf Erd[en], | o[der] erst in j[ene]r
and.[eren] | W[e]lt k[ennen] l[e]rn[en]! Nichts | wäre thöricht[e]r, als
d[ie]se | Einbild[un]g! *D*[e]*r* [chrí]*stl*[iche] *Gl*[au]*be* | *soll* [un]*s ja*
[ni]*cht bl*[o]*ß* | *dazu dien*[en], *um* [un]*s im Tode erst d*[en] *Eing*[an]*g*
z[um] *H*[imme]*l z*[u] *öffn*[en], | *sond.*[ern] *schon hier auf* | *Erd*[en] *soll*
er ein Reich | *d*[e]*r H*[imme]*ln uns b*[e]*reit*[en]! Sel[í]g | also, o! selig
preise | sich Jed[e]r, dem die | [un]sch[ä]tzb[a]re Gnade des | Him-
m[el]s zu Th[eí]l word[en] ist, d[a]ß er schon hier auf | Erd[en] die
Lehre des [Chrí]st[en]th.[ums] ke[nnen] | g[e]l[e]rnt hat, u. v[ie]l-
l[eí]cht | schon als K[in]d, dem | Bunde d[e]r [Chrí]*st*[en] ein- | v[e]r-
leibt, u. schon zum *Bür-* | *g*[e]*r des ird*[í]*sch*[en] *Himm*[e]*l-* | *reichs* er-
zog[en] word[en] ist! Selig ein J[e]d[e]r, d[e]m | diese Gnade |

g[e]word[en]; denn es bl[ei]bt | ewig wahr, was Jesu | eig[ene]r M[un]d g[e]sproch[en]: | *W*[e]*r mein*[en] *Wort*[en] | *gl*[au]*bt, u. sich tauf*[en] *l*[ä]*βt, d*[e]*r w*[ir]*d Err*[e]*tt*[un]*g find*[en]; | *w*[e]*r ab*[e]*r* [ni]*cht gl*[au]*bt,* | *w*[ir]*d zu Gr*[un]*de g*[e]*hn.* | A[men].>

Anmerkungen zu 1817.33.:

1 „eigenthümlich" stark unterstrichen.
2 Punkt 1 fehlt in Bolzanos Konzept. In der Abschrift PNP D III b9 (nicht unterzeichnet) wird hier Punkt 1 angesetzt. Wir folgen diesem Vorschlag.
3 Ursprüngliche Version „kennet" – das Endungs-e getilgt zu „kennt". (!)
4 „so" und „*u*[e]*rd*[en]" stark unterstrichen.

Am zweyten Sonntage nach Ostern. |
(*Sirach 40,1 – 7.*) 1 |

Eingang. |

Wohl gibt es Zeiträume[1] im Leben, m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], in de- | nen wir uns b[e]hagl[*i*]ch g[enu]g fühl[en], um eine ganz and[e]re, ungl[*ei*]ch | erfreulichere Schilderung, als die so eb[en] | gelesene war, von jenem Loose <zu ent- | werfen>, solch[e]s | die Menschheit hier auf Erden genießt.[2] Allein nicht lange währet es, | bei ei.[nem] jeden a.[*u*s] [un]s, so tret[en] auch heute Verhältnisse ein, w[e]lche auch ihm | das Geständniß abzwing[en], daß | *Sirachs* [*Worte* hierüber][3] doch nur allzu w[a]hr s[in]d. – Od[er] | sind es [ni]cht in d[er] That s[e]hr | viele Leiden, so wohl des Leibes, als der Seele, | die jeder *Sterbliche*, auch selbst der Glücklichste d[er] St[e]rbl[*i*]ch[en] | während der ganzen Zeit seines Daseyns auf | Erden zu bestehen hat? Wenn ich nur *von mir* | *selbst*, der ich doch eingestehn muß, zu den | *Beglückteren* zu gehören, [n]ur v. mir s[e]lbst auf Andere schließen | soll: so muß ich klagen, daß es im menschlichen | Leben, auch dort, wo die *meist*[en] Tage desselben ruhig | u. sturmlos vorüberziehen, <doch einige> *einzelne* | Schl[*ä*]ge des Schicksals gibt, die unser armes Herz auf e[in]e solche Art | v[e]rwunden, daß es seitdem nie wieder ganz | verheilen kann. Auch bey d[en] freudigst[en] Ereigniss[en] | in [un]s[e]r[e]m Leb[en] empfinden wir nun keine | vollkommene *Zufriedenheit* mehr; denn die Erinnerung an jenes *traurige Schicks*[a]*l* stellt || sich gerade 2
jetzt wieder;[4] u. statt | zu frohlocken, entsteigt unser[e]r Brust d[e]r Seufz[e]r: | „*d*[a]*ß wir w*[o]*hl glücklich könnt*[e]n [*seyn*][5], *w*[enn] *nur nicht*[6] | *dieß u. jenes schreckl*[*i*]*che V*[e]*rhängniß* [un]*s g*[e]*troff*[en] *hätte! w*[enn] [nu]*r* | [ni]*cht diese u. jene g*[e]*liebte P*[e]*rson, ohne der*[en] *Th*[e*i*]*ln*[a]*hme* | *wir* [*un*]*s* d[ie]s[e]*s Gl*[*ü*]*ck*[e]*s* [ni]*cht freu*[en] *könn*[en], [un]*s d*[urc]*h d*[en] *Tod entriss*[en] | *wäre*!" – Seh[en] wir f[e]rn[e]r uns um, wie es [un]s[e]r[e]n *Mit-* | *m*[en]*sch*[en] ergehet:[7] o! so erblick[en] wir jed[e]rzeit so | viele <Leid[en]de, m[ei]stens | ungl[*ü*]ckl[*ic*]h[e] Personen> d[a]ß wir | w[enn] [ni]cht um *unseret-*, so um *ihretwillen* ausruf[en] | müss[en][8]: *ein schweres Joch, das Adams*

Söhne | *tragen*! – Sich dieses Joch gl[e*i*]chw[o]hl so viel es möglich | ist, z[u] erleicht[e]rn; ei[nan]d[e]r w[e]n[*i*]gst[en]s, | darüb[e]r w[e]ch-
s[e]lseitig zu | trösten u. z[u] b[e]ruhigen: das, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], se-
h[e] m[an] von je- | her als die schönste u. Gott g[e]fälligste Aufgabe
an, | [mi]t der[en] Lösung sich die Menschen in ihr[en] g[o]tt[e]s-
d[*ie*n]stl[*i*]ch[en] V[e]r- | samml[un]gen beschäftigen kö[nn]t[en]. Sie
kam[en] z[u]samm[en] | v. jeh[e]r, um sich z[u] b[e]rathschlag[en], auf
w[e]lche Weise sie | doch die Summe des Elends in *ihr*[e]*r* Gemeine[9],
| sow[o]hl [al]s auch [un]t[e]r d[en] übrig[en] M[ensc]h[en] geringer
machen | könnt[en]. Sie kam[en] z[u]samm[en], e[inan]d[er] |
Gr[ün]de des Trostes mitz[u]th[e*i*]l[en] w[e]g[en] alles desj.[en*i*gen]
El[e]nds, | zu dess[en] Abhülfe ihre schw[a]chen K[r*ä*]fte noch bish[e]r
| nicht hing[e]reicht hatten. – Näherer o[der] | entfernterer Weise b[e]-
zog sich w[*i*r]kl[*i*]ch Alles; was | in d[en] g[o]tt[e]sd[*ie*n]stl[*i*chen]
V[e]rs[a]mml[un]gen d[e]r [Chri]st[en] vor[genommen][10] | w[ur]de,
auf diese schön[en] Zw[e]cke. – | U. dieses schöne Beysp[*ie*]l, <das
[un]s[e]re Vorf[a]h[ren] [un]s | gab[en], [ver]di[en]t [e]s etwa> |
3 [ni[cht] uns[e]re || Nachahm[un]g, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]! Ist s[e]lbst *in*
[un]*s*[e]*r*[e]*n Tag*[en] [ni]cht auch groß die Menge | d[e]r Leid[en], die
wir th[e*i*]ls ein Jeder *s*[e]*lbst* erfahr[en], th[e*i*]ls | an P[e]rson[en] aus
[un]s[e]r[e]r nächst[en] *Umgeb*[un]*g* wahrn[e]hm[en], | th[e*i*]ls v.
d[e]r dunkl[e]n Zuk[un]ft noch b[e]fürcht[en]? | Die g[e]fährlichsten
f.[*ü*r] unsere Ruhe dürften | die *letzter*[en] seyn, b[e]sond[e]rs <w[enn]
es Leid[e]n | *v. solch*[e]*r Art* | *s*[in]*d*, zu der[en] | Abw[e]nd[un]g wir
so> | gar nichts *s*[e]*lbst* zu thun v[e]rmög[en]. | In solchen Fällen
<d[e]r Bed[ro]h[un]g [mi]t | Leid[en], zu d[e]r[en] | Abw[en]d[un]g
wir | [ni]chts s[e]lbst th[un] k[önnen]> pflegt uns[e]r | B[e]trag[en]
fürw[a]hr sehr wenig must[e]rh[a]ft z[u] seyn. Wir | v[e]rlier[en]
sogl[e*i*]ch *all*[e]*s V*[e]*rtrau*[en] *auf Gott, allen Muth, u*[nd] | *alle*
St[an]*dh*[a]*ft*[*i*]*gk*[e*i*]*t*; wir w[e]rd[en] das Opf[e]r[12] e[in]er eb[en] | so
sträflich[en] als v[e]rd[e]rbl[*i*]ch[en] V[e]rzw[e*i*]fl[un]g! Eb[en] d[e]ß-
h[a]lb | hab[e] ich mir vorg[e]nomm[en], üb[e]r dies[en] G[e]g[en]-
st[an]d heute etw[a]s | umständl[*i*]ch[e]r zu sprechen[11]. *Von dem B*[e]-
trag[en] also, | das wir *dann* z[u] beobacht[en] hab[en], *wenn uns*
e[in]*e G*[*e*]*fahr* | *b*[e]*droht, zu der*[en] *Abw*[e]*nd*[un]*g wir s*[e]*lbst*
[ni]*chts thun* | *kö*[nnen], will ich in d[ie]s[e]r St[un]de sprech[en].
Nie[man]d aus | uns, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], mag hoff[en], d[a]ß eine *sol-*
che Lage f.[*ü*r] | ihn nie eintret[en] w[e]rde; Nie[man]d mag hoff[en],

d[a]ß er in sei.[nem] ganz[en] k[ün]ft[*i*]g[en] | Leb[en] nie w[e]d[e]r ein *w*[*ir*]*kl*[*i*]*ch*[e]*s* Unglück erfahr[en], noch | ein[e]r drohend[en] *G*[e]*fahr* desselb[en] sich w[e]rde | ausg[e]s[e]tzt sehen. *Bey Zeit*[en] also denke denn nur Jeder | darüb[e]r nach, wie er in einem solchen Falle | sich b[e]tragen müsse. Denn w[enn] sie *da* ist, die traurige St[un]de, | ist es zu spät, sich erst d[*ie*] Reg[e]ln | se[ine]s Benehmens ausdenk[en] z[u] woll[en]. ||

Abhandlung. | 4

Wenn uns ein Unglück bedroht, das wir durch | unsere *eigene* Thätigkeit, durch eine g[e]hörige *An-* | *strengung* unserer Kr[*ä*]fte u. durch ein *vorsichtiges* | Betragen wo nicht *ganz* v. uns abz[u]wend[en], doch | sehr zu *v*[e]*rmind*[e]*rn* v[e]rmögen: dann, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], pfle- | g[en] wir eb[en] in d[e]m G[e]dank[en], „*daß wir uns selbst*[15] *hel-* | *fen können*", eine große Aufmunt[e]r[un]g z[u] find[en]. | Es schmeichelt uns, daß das V[e]rmög[en] d[e]r Hülfe *uns* | *s*[e]*lbst* beywohnt, d[a]ß wir v. keinem And[e]r[e]n ab- | hang[en], | d[a]ß wir [ni]cht nöthig hab[en], erst *andere* M[ensc]h[en] zu | bitt[en], u. nicht auf *And*[e]*r*[e]*r* M[a]cht u. gut[en] Will[en] | uns z[u] v[e]rlass[en] brauchen. Die *Vorkehr*[un]*gen*, die | wir zu [un]s[e]r[e]m Schutze tr[e]ff[en], g[e]währen uns auch *so* | *viel B*[e]*schäftigung*[14] daß wir dar[ü]b[e]r [ni]cht e[inma]hl Zeit | hab[en], uns das *Uibel s*[e]*lbst*, uns se[in]e Schm[e]rz-l[*i*]chk[*ei*]t u[nd] | d[*ie*] *Größe* d[e]r G[e]fahr, mit der es uns b[e]-droht, | umst[*ä*n]dl[*i*]ch[e]r aus[einan]derz[u]setz[en]. – Nicht also ist es d[e]r Fall, w[enn] sich | ein Unglück nahet, zu dess[en] Abw[e]n-d[un]g wir *an u.* | *für sich* b[e]tr[a]chtet gar nichts zu thun v[e]r-mög[en]; od[e]r, was | eb[en] so viel ist, <ein Uib[e]l, in Hins[*i*cht] d[e]ss[en] | wir> All[e]s, was sich v. [un]*ser*[e]*r* Seite thun | ließ, b[e]-reits so v[o]llst[*ä*n]d[*i*]g g[e]leistet hab[en], d[a]ß uns | jetzt nichts m[e]hr erübrigt, als z[u] erw[a]rten, ob die | g[e]witt[e]rschwangre Wolke, die üb[e]r [un]s[e]r[e]m H[a*u*]pte | schw[e]bt, *vorüb*[e]*rziehen*, *od*[e]*r uns* | *z*[e]*rschm*[e]*tt*[e]*rn werde.* Gerade d[e]r Umst[an]d, d[a]ß wir | [ni]*chts and*[e]*r*[e]*s* z[u] thun haben, als nur *zu* | *erwarten*, daß wir so *müssige Zuschauer* | bey d[e]r Sache seyn soll[en], g[e]rade dies[e]r Um- | st[an]d ist es, der d[en] nachth[*ei*]l[*i*]gst[en] Einfluß auf [un]-s[e]r || G[e]müth z[u] hab[en] pfl[e]gt. W[*ei*]l wir [ni]*chts and*[e]*r*[e]*s* z[u] thun hab[en]; | so b[e]sch[*ä*]ft[*i*]g[en] wir uns un[un]t[e]rbro-

ch[en] [nu]r [mi]t d[e]r Vorst[e]ll[un]g | des Ungl[ü]cks, das uns b[e]-
vorsteht; setz[en] d[ie] *Größe* dess[e]lb[en] | aus[einan]d[e]r, u. be-
rechn[en] d[en] *Grad d*[e]*r Wahrsch*[ein]*l*[i]*chk*[ei]*t*, mit | dem es uns
b[e]drohet. Wie *schädlich* d[ie]ß sey, brauche | ich wohl [ni]cht erst
weitläufig z[u] b[e]weisen. Denn daß | B[e]tracht[un]g[en] d[ie]s[e]r
Art äuß[e]rst *beunruhig*[en]*d* s[in]d; d[a]ß | sie uns ein G[e]fühl der
Angst u. Bangigk[ei]*t*, dar[un]t[e]r | wir oft beynahe *erlieg*[en] mög-
t[en], bereit[en]; d[a]ß [un]s | die *Vorst*[e]*ll*[un]*g* e[ine]s noch *k*[ün]*f-*
t[i]*g*[en] Ungl[ü]ck[e]s, w[enn] wir sie | erst *r*[e]*cht lebh*[a]*ft* w[e]r-
d[en] ließ[en], oft m[e]hr Qual v[e]r- | ursach[en] kann, als das
wirkl[i]ch eingetretene: das | all[e]s wiss[en] wir, leid[e]r! aus un-
s[e]r[e]r eigen[en] so w[o]hl als | Ander[e]r Erfahr[un]g. U. was *g*[e]-
winn[en] wir z[u]l[e]tzt für | alle diese Angst? – Wir pfleg[en] sie Alle,
| wenn das b[e]fürchtete Uibel am Ende ausbleibt, | eine *v*[e]*rgebliche*
z[u] nenn[en]. Allein v[e]rdient sie dies[en] | Nahm[en] nicht eben so
sehr, auch w[enn] das Uibel *ein-* | *tritt*? Od[e]r hat sie jetzt etwa d[en]
Nutz[en], d[a]ß es uns | *leicht*[e]*r z*[u] *ertrag*[en] *wird*, w[ei]l uns so
viele Tage, ja w[o]hl gar | *Monate* vorh[e]r [mi]t d[e]r *Vorst*[e]*ll*[un]*g*
dess[e]lb[en] | beängstiget hab[en]? – Ich gebe es zu, m[eine] Fr[eun-
de], daß | ein Unglück, das uns *urplötzl*[i]*ch* | trifft, ohne d[a]ß wir
[nu]*r d*[ie] *g*[e]*r*[in]*gste Ahn*[un]*g* davon gehabt | hatt[en], *heftig*[e]*r er-*
schüttre, als ein anderes, das | wir seit e[ini]g[e]r Zeit schon *vorh*[e]*r-*
sah[en], u. auf dess[en] Eintritt | wir uns gl[ei]chs[a]m schon *vorberei-*
teten. | Zu *dies*[e]*m* Zw[e]cke ist ab[e]r [ni]cht nöthig, | d[a]ß wir *stets*
an dass[e]lbe denk[en]; zu d[ie]s[e]m Zw[e]cke ge- | nügt, w[enn] wir
6 [nu]*r z*[u]*weil*[en], etwa [nu]r *e*[ini]*ge M*[a]*hle des* || *Tages* uns erin-
nern, d[a]ß wir in e[ine]r g[e]fährl[i]ch[en] | Lage schweben. Sind wir
d[a]g[e]g[en] *zu oft*, sind wir | beynahe *u*[nun]*t*[e]*rbroch*[en] [mi]t
d[ie]s[e]m G[e]d[an]k[en] b[e]sch[ä]ft[i]gt: so ist | es off[en]b[a]r,
d[a]ß wir uns e[in]e Qual v[e]rursach[en], w[e]lche | in all[e]r Rück-
sicht [nu]tzlos ist, u. erspart w[e]rd[en] | ko[nn]te. U. wie sehr
schwäch[en] wir uns nicht d[ur]ch d[ie]se *s*[e]*lbst* | *g*[e]*sch*[a]*ffene*
Qual an [un]s[e]r[e]n *Leibes-* sowohl als | an d[en] *Geistesk*[rä]*ft*[en];
da es b[e]kannt ist, d[a]ß [ni]chts z[e]rstör[en]d[e]r | auf d[en]
M[ensc]h[en] einwirkt, als *Angst und* | *B*[e]*kümm*[e]*rniß*! Wie oft
g[e]schieht endl[i]ch nicht, daß | auch bey G[e]fahr[en], zu der[en] Ab-
w[e]hr[un]g *wir an-* | *f*[an]*gs* [ni]*chts z*[u] *thun v*[e]*rmocht*[en], doch
in d[e]r F[o]lge sich noch ein u. das | andere Mittel z[u]r R[e]tt[un]g

darbeut, | w[e]lch[e]s wir aber [ni]cht m[e]hr b[enü]tz[en] kö[nnen], wenn | *üb*[e]*rtrieb*[en]*e Angst uns die B*[e]*s*[innun]*g raubt*! | *Und so wäre denn hinläng*[*i*]*ch erwiesen die* | *Regel, daß man beym Eintritt e*[*i*ne]*r droh*[en]*den* | *Gefahr, w*[enn] *m*[an] *zu ihr*[e]*r Abu*[e]*nd*[un]*g* [ni]*chts thun kann, sich auch* | *des G*[*e*]*dank*[*en*]*s*[15] *an sie mögl*[*i*]*chst entschlag*[en] [mü]*sse*. Die | *M*[o]*thw*[en]*d*[*i*]*gk*[*ei*]*t* d[ie]s[e]r R[e]g[e]l erkenn[en] beynahe *alle* | M[e]nsch[en]; | nur die *B*[e]*folg*[un]*g* dünkt ihn[en] *so schw*[e]*r*, | dünkt ihnen manchm[a]hl so gar *unmögl*[*i*]*ch z*[u] *seyn*. "Denn der | G[e]danke"[16], sag[en] sie, "d[e]r G[e]danke an das uns droh[en]de | Uibel dringt sich uns *unwillkürlich* auf! So viel | Mühe wir uns auch geb[en], ihn z[u] v[e]rscheuch[en]; doch | findet er sich imm[e]r *wied*[e]*r* ein!" – All[e]rdings | ist es wahr, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], d[a]ß es k[ein]e so *leichte* Aufg[a]be sey, ein[en] G[e]dank[en], | d[e]r sich d[e]r Seele [mi]t [ein]er solch[en] Lebh[a]ft[*i*]g- | k[*ei*]t aufdringt, in d[e]r g[e]hör[*i*]g[en] Entf[e]r[nun]g z[u] erhalt[en]; | ab[e]r g[e]br[au]cht | m[an] [nu]r auch das *rechte Mittel* dazu, so wird es dennoch || möglich. Dieses Mittel ist – *B*[e]*schäftigung*. | M.[an] 7
muß [ni]cht *müssig* seyn, [ni]cht ei[nen] *Aug*[en]*bl*[*i*]*ck* [mü]ssig; m[an] | [mu]ß, hat m[an] [ni]cht *nothw*[en]*d*[*i*]*ge* G[e]sch[*ä*]fte, G[e]sch[*ä*]fte sich | *machen*, u. d[ie]ß zw[a]r *solche*, die d[*ie*] g[an]ze Aufm[e]rks[a]mk[*ei*]t | [un]s[e]r[e]s Geist[e]s in Anspruch nehm[en]. Je *unaufg*[e]*legt*[e]*r*, je *schwäch*[e]*r* u. *unfähig*[e]*r* m[an] sich zu jed[e]r Arb[*ei*]t fühlt: | um d[e]sto nothw[en]d[*i*]g[e]r ist es, d[a]ß m[an] sich e[in*i*]ge *G*[e]*walt* an- | thue, u. d[urc]h V[e]rrichtung ein[e]r <auch d[en] *V*[e]*rst*[an]*d* | *b*[e]*sch*[*ä*]*ft*[*i*]*g*[en]*d*[en]> Arb[*ei*]t sich | z[e]rstreue. – "Ab[e]r wie *darf* ich dieß, höre ich | mir J[e]mand einwend[en], wie *darf* ich dieß, da die | G[e]fahr, die mich zitt[e]rn macht, nicht etwa *mich* | *selbst*, sond[e]rn *P*[e]*rson*[en] b[e]trifft, d[e]r[en] Wohl mir theuer[e]r | als mein eigenes seyn [mu]ß? Wäre es [ni]cht graus[a]m | v. mir, w[enn] ich d[e]r G[e]fahr, in d[e]r sie sich b[e]find[en], auch [nu]r | auf ei[nen] Aug[en]bl[*i*]ck v[e]rgess[en] kö[nn]te? Müßte ich mir [ni]cht | hierüb[e]r *Vorwürfe* mach[en]?" – Nicht also, meine ich; | sond[e]rn wof[e]rne du nur [ni]chts v[e]r-säumst v. dem, was | du zu ihr[e]r *R*[e]*tt*[un]*g* o[der] z[u]r *Mind*[e]*r*[un]*g* ihr[e]r G[e]fahr zu thun | im St[an]de bist: so hast du dir auch [ni]chts weit[e]r vorz[u]- | w[e]rf[en]. So ist es, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], es ist v[o]llk[o]mm[en] g[enu]g, w[enn] | wir an d[*ie*] G[e]fahr [un]s[e]r[e]r Lieb[en] [nu]r *so oft* u. <so lange> denk[en], als eben |

nothw[e]ndig ist, um kein Mittel, das zu ihr[e]r R[e]tt[un]g <dien[en] kann, z[u] v[e]rgess[en], | als endl[*i*]ch> | *nothw*[en]*d*[*i*]*g ist, um auch sie s*[e]*lbst* | *als alle and*[e]*r*[e]*n M*[ensc]*h*[en] *v. d*[e]*r Aufricht*[*i*]*gk*[ei]*t* [un]*s*[e]*r*[e]*r* | *Liebe g.*[egen] *sie z*[u] [*ü*]*b*[e]*rzeug*[en]. Was imm[e]r darüb[e]r ist; | was w[e]d[e]r für den *Ein*[en], noch f.[*ür*] d[en] *and*[e]*r*[e]*n* Zw[e]ck nothw[e]nd[*i*]g | ist: das ist ein *schädl*[*i*]*ch*[e]*s Zuviel, das w*[e]*d*[e]*r Gott* | *noch M*[ensc]*h*[en] *lieb ist*! – |

2.[17] Viel wohlgefällig[e]r dageg[en] w[e]rd[en] wir uns[e]r[e]m | Gott, *w*[enn] *wir in all*[en] *Noth- u. Ungl*[*ü*]*cksfäll*[en], | *sob*[a]*ld wir erst* 8 *All*[e]*s, was in* [un]*s*[e]*r*[e]*n K*[rä]*ft*[en] *stand, g*[e]*than,* || *unser ganzes V*[e]*rtrau*[en] *auf ihn, auf se*[in]*e unendl*[iche] | *Macht u*[nd] *Güte setz*[en]. Dieses *Vertrau*[en] *auf Gott* | ist eb[en] die *zweyte* R[e]g[e]l, der[en] Beobacht[un]g ich Ihn[en] um | desto *dring*[en]*d*[e]*r* empf[e]hl[en] [mu]ß, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], je unv[e]rantwort- | l[*i*]ch[e]r ihre in [un]s[e]r[e]n Tag[en] so g[e]wöhnl[*i*]che V[e]rnachl[*ä*]ss[*i*]g[un]g | ist. Wann sollten wir uns *geneigt*[e]*r* fühl[en], | d[*ie*] *W*[a]*hrh*[ei]*t anz*[u]*erkenn*[en], d[a]ß wir nur *abhängige* G[e]sch[ö]pfe s[in]d, d[a]ß | e[in]e höhere Macht üb[e]r uns waltet, als w[enn] uns ein | Ungl[*ü*]ck b[e]droht, zu d[e]ss[en] Abw[e]nd[un]g wir [ni]cht das G[e]ring- | ste thun kö[nnen]? O, *wer* [ni]*cht e*[inma]*hl in d*[e]*r St*[un]*de d*[e]*r* | *G*[e]*fahr sich* | *s*[eine]*s Gottes er*[inne]*rt*; wie sollte der je sich se[ine]r erin- | nern? – Und wie *natürlich* es ist, d[a]ß wir in dies[e]r | bang[en] St[un]de [un]s[e]r[e]s Gottes g[e]denk[en], so wohlthätig ist | es auch. Denn *dies*[e]*r Gott*, wie ihn uns das [Chr*i*]st[en]thum | kenn[en] lehrt, ist keine *blinde*, k[ein]e *willkürl*[*i*]*che*, k[ein]e | *graus*[a]*me* Macht, d[e]r wir unt[e]rthan s[in]d; er schaltet | nicht mit uns nach einem bloß[en] *B*[e]*lieb*[en], b[e]tr[a]chtet [un]s | nicht als sein[en] *Spielball*, sond.[ern] als ein ihm *theueres* | *G*[e]*schöpf.* Er *weiß* v. uns, wo wir uns imm[e]r befin- | den; kennt jede G[e]fahr, <die uns droht,> zählt jede *Thräne*, die wir wein[en]; u. ist | bereit s[ein]e ganze Allm[a]cht [nu]r dazu an- | z[u]wend[en], um jed[en] [un]ser[e]r W[ün]sche so vollkomm[en] zu | erfüll[en], als es [nu]r an sich s[e]lbst mögl[*i*]ch, u. mit d[e]m | Wohle des Ganz[en] v[e]reinbarlich ist! Sag[en] Sie | s[e]lbst m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], ob d[e]r G[e]danke, ein z[u]r g[e]hörig[en] *Lebh*[a]*ft*[*i*]*g*- | k[*ei*]t[18] erhob[e]ner Gedanke an dies[en] Gott uns [ni]cht in | jeder auch noch so droh[en]d[en] G[e]fahr aufr[e]cht | erhalt[en] u. beruhig[en] [mü]sse? ob es [ni]cht möglich sey, | d[ur]ch das V[e]rtrau[en] auf dies[en] Gott in d[e]r g[e]fähr- |

lichst[en] Lage des Leb[en]s [ni]cht [nu]r b[e]ruhigt, sond.[ern] sogar
|| v[er]gnügt, u[nd] voll d[e]r best[en] Hoff[nun]g[en] z[u] leb[en]? – **9**
Dieses | ist in d[e]r That um so eher mögl[*i*]ch, da d[e]r Christ | weiß,
d[a]ß sein *V*[e]*rtrau*[en] *auf Gott*, b[e]sond[e]rs w[enn] er | es auch
z[u]r Erba[uun]g And[e]rer an d[en] Tag legt, zu ei.[nem] | eigen[en]
V[e]rdienste ihm ang[e]rechnet w[e]rde, u. in d[en] | Aug[en] Gott[e]s
ein B[e]w[e]ggr[un]d m[e]hr sey, | das z[u] erfüll[en], was er v. ihm
so v[e]rtrau[en]svoll erwartet. | Denn zeig[en] will Gott, an *sei.*[nem]
Beysp[*ie*]le zeig[en], d[a]ß er | ein R[e]tt[e]r All[e]r sey, die voll
V[e]rtrau[en] ihre | Zuflucht zu ihm nehm[en]. Er will dieß zeig[en],
um eb[en] hied[ur]ch | d[en] w[o]hlth[*ä*]t[*i*]g[en] *G*[*au*]*b*[en], <*d*[a]*ß*
er sey, *u*[nd] *d*[a]*ß* | *er den*[en], *die* | *ihn such*[en], *ein* | *V*[e]*rg*[e]*lt*[e]*r*
sey> | [un]t[e]r v[ie]l h[un]d[e]rt and[e]r[e]n M[ensc]h[en] z[u]
v[e]rbreit[en] u[nd] zu | befestig[en]. So glaubt sich denn also d[e]r
Christ | nicht *schlimm*[e]*r*, sond.[ern] im G[e]g[en]th[*ei*]l *b*[e]*ss*[e]*r*
daran, w[enn] | er in e[ine]r G[e]fahr sich b[e]findet, zu der[en] Ab-
wend[un]g | er so gar [ni]chts s[e]lbst thun kann. Denn hinge es, |
spricht er, v. mir ab, wie sich mein Schicks[a]l ent- | scheid[en] soll;
wäre ich g[e]wies[en], mir d[urc]h m[e*in*]e eig[en]e | Kr[a]ft z[u]
h[e]lf[en], so w[ür]de ich [ni]cht ohne ei[ni]ge B[e]s[o]rg[n*i*]ß seyn
<darüb[e]r, daß ich | [ni]cht etwa d[urc]h> | irg[en]d ein V[e]rseh[en]
die gl[*ü*]ckl.[*iche*] | Entsch[*ei*]d[un]g m[eine]r Ang[e]l[e]g[en]h[*ei*]-
t[en] *s*[e]*lbst* v[e]reitle. | G[e]rade darum ab[e]r, w[ei]l ich hier [ni]*chts*
thun kann, so | ist es eig[en]tl[*i*]ch [nu]*r Gott*, in d[e]ss[en] Hand ich
stehe, u. der | wird g[e]wiß, ohne z[u] fehl[en], All[e]s so leit[en], wie
es | zu *mei.*[nem] u. zu *And*[e]*r*[e]*r* Wohle *seyn* [mu]ß. So denkt | ein
M[e]nsch, m[e*in*e] Fr[e*un*de], d[e]r ein echtes V[e]rtrau[en] auf
sein[en] | Vat[e]r im Himm[e]l besitzt. N[e]hm[en] auch *wir* solche |
G[e]s[innun]g[en] an, u. wir w[e]rd[en] g[e]wiß in [un]s[e]r[e]m
g[an]z[en] Leb[en] nie in V[e]rzagth[*ei*]t, | um wie v[ie]l w[e]n[*i*]g[e]r
in V[e]rzw[*ei*]fl[un]g g[e]rath[en]! | N[e]hm[en] wir diese G[e]sin-
nun]g[en], w[ei]l sie v[e]r[nün]ft[*i*]g || u. w[o]hlth[*ät*]ig s[in]d, u. **10**
w[*ei*]l uns [ni]chts in d[e]r W[e]lt die | groß[en] Vorth[*ei*]le, die wir
aus ihn[en] zieh[en] w[e]rd[en], er- | setz[en] kann. Schäm[en] wir
uns eb[en] d[e]ßh[a]lb auch [ni]cht vor | ihr[e]r Aeuß[e]r[un]g, so
ung[e]wöhnl[i]ch diese <auch schon> in [un]s[e]r[e]n Tag[en] | g[e]-
word[en] seyn mag. B[e]kenn[en] wir es b. | j[e]d[e]r G[e]l[e]g[en]-
h[*ei*]t, wo es zu e[in*i*]g[e]r Erb[auun]g dien[en] kann, | d[a]ß [ni]cht

[un]s[e]re St[ä]rke, sond.[ern] [nu]r *G*[o]*ttes* <*allmächt*[*i*]*g*[e]*r*> *Arm* [un]s[e]r V[e]rtrau[en] | sey. B[e]kenn[en] wir das auch s[e]lbst vor M[ensc]h[en], die [ni]cht | v[ie]l auf Gott z[u] bau[en] schein[en]; um sie, wo mögl[*i*]ch | noch zu bess[e]r[e]n G[e]s[innun]g[en] z[u] br[in]-g[en]. |

3. Allein um *in uns s*[e]*lbst* erst ein V[e]rtrau[en], das | die g[e]hör[*i*]ge L[e]bh[a]ft[*i*]gk[e*i*]t hat, z[u] erzeug[en], [mü]ss[en] wir vor- | n[e]hm-l[*i*]ch das Mitt[e]l des *Gebetes* brauch[en], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]. | B. je-d[e]r *Sorge*, die wir hab[en], bey | jed[e]m *Unf*[a]*lle*, d[e]r [un]s[er] V[e]rtrau[en] auf Gott z[u] erschüt- | tern sucht, b. jed[e]r *G*[e]*fahr*, die uns naht, [mü]ss[en] wir | [un]sere Zuflucht zum *Gebete*, zu from-m[en] *Vorsätz*[en] | u[nd] *G*[e]*lübd*[en] nehm[en]. So lautet die *dritte* u. z[u]gl[ei]ch | *l*[e]*tzte* R[e]g[e]l, d[*ie*] ich heut aufz[u]stell[en] habe. Daß | sie [ni]cht d[e]m G[e]schm[a]cke d[e]r M[ensc]h[en] [un]*ser*[e]*r* Zeit entspreche, | weiß ich sehr wohl. Schämt m[an] sich z[u] g[e]ste-h[en], d[a]ß | m[an] ein höchst[e]s Wes[en] glaube, u. [nu]r auf dies[e]s W[e]s[en]s | *M*[*a*]*cht u*[nd] *Güte* sein V[e]rtrau[en] setze: so schämt | m[an] sich um so m[e]hr, zu dies[e]m Wes[en] *z*[u] *bet*[en], u. d[urc]h | fromme *Vorsätze* u[nd] *Gelübde* z[u] v[e]rsuch[en], ob m[an] d[en] Will[en] | dess[e]lb[en] [ni]cht z[u]r gnäd[*i*]g[en] Abw[e]nd[un]g e[ine]r [un]s droh[en]d[en] G[e]fahr be- | weg[en] kö[nn]e. Wer auch d[urc]h ein[en] unwid[e]rst[e]hl[*i*chen] Drang | se[ine]s H[e]rz[en]s g[e]trieb[en], in einsam[e]r Kammer zu- | weil[en] d[ie] Hände faltet zum G[e]bet: d[e]r scheut sich | doch, dieß
11 And[e]rn einz[u]g[e]steh[en], als wäre es e[in]e || Handl[un]g des *Ab*[e]*rglaub*[en]*s* g[e]wes[en]. W[e]lch e[in]e traur[*i*]ge | V[e]rir-r[un]g! Des *Betens*, d[e]r Fähigk[e*i*]t, s[e*i*nen] Geist zu d[e]m | Unend-l[*i*]ch[en] z[u] erheb[en], des Rechtes einer Anr[e]d[e] an ihn, | d[e]r Erlaub[ni]ß, ihn, d[en] H[e]rrn all[e]r Dinge | aufz[u]ford[e]rn, d[a]ß er um [un]s[e]r[e]twill[en] d[ie]ß o[der] jenes thue, | des vorn[e]hm-st[en] G[e]sch[*ä*]ft[e]s, das irg[en]d ein g[e]schaff[e]n[e]r Geist | z[u] v[e]rrricht[en] v[e]rmag, schämt sich d[e]r M[ensc]h, d[e]r Staub, d[e]r | auf d[e]r [un]t[e]rst[en] Stufe d[e]r Wes[en], die bet[en] *kö*[nnen], stehet! | U. doch, wie gesegnet s[in]d [ni]cht d[*ie*] W[*ir*]k[*un*]g[en] j[e]d[e]s G[e]betes, das auf | g[e]hör[*i*]ge Art v[e]rrichtet word[en] ist! Nicht [nu]r, d[a]ß schon *im* | *Aug*[en]*blicke des Bet*[en]*s s*[e]*lbst*, d[ur]ch e[in]e *natürl*[*i*che] Wirk[un]g dess[e]lb[en], | [un]s[e]re V[e]r-zagtheit weicht, <uns[e]r Muth zu- | rückk[e]hrt, u. e[in]e | neue> |

K[ra]ft [un]s[e]re ermattet[en] Glied[e]r b[e]lebt: d[e]r gütige | Gott hat noch ein M[e]hr[e]r[e]s g[e]than, hat in s.[ei̇ner] Off[en]b[a]r[un]g | auf das Ausdrückl[i]chste v[e]rsich[e]rt, d[a]ß er unsre | Bitte auch *erhöre*, d[a]ß er sie e[ine]r *Beacht*[un]*g*[19] w[ür]d[i]ge, u. sich d[ur]ch sie öft[e]rs b[e]sti[mmen] | lasse, e[in]e V[e]rfüg[un]g z[u] tr[e]ff[en], | die er ohne sie [ni]cht g[e]troff[en] hab[en] w[ür]de. B[e]sond[e]rs *solche* | Bitt[en], die wir mit fromm[en] *Vors*[ä]*tz*[en] *u. G*[e]*lübd*[en] v[e]rbind[en], | v[e]rspricht er uns, nie g[an]z unerhört z[u] lass[en]! Kann etw[a]s | erfreul[i]ch[e]r seyn, als d[ie]se Zusage, m[ei̇ne] Fr[eu]nde]? Was kann uns abhalt[en], | sie gläubig anz[u]nehm[en], u. d[en] eifrigst[en] G[e]brauch v. ihr | z[u] mach[en]? Liegt v[ie]ll[ei]cht etw[a]s *an sich Unglaubliches*, | etw[a]s *V*[ernun]*ftwidriges* in ihr? | W[a]hrl[i]ch [ni]cht; sond.[ern] w[enn] and[e]rs [un]s[e]re V[e]r-[nun]ft *b*[e]*dachts*[a]*m* urtheilet, | so [mu]ß sie s[e]lbst g[e]steh[en], d[a]ß eb[en] darum, weil für v[e]r[nün]ft[i]ge G[e]schöpfe nichts | *trostreich*[e]*r*, [ni]chts *erfreul*[i]*ch*[e]*r*, [ni]chts beförd[e]rl[i]ch[e]r f.[ür] ihre Tug[en]d seyn | kann, *als e*[in]*e solche Zusage d*[e]*r Erhör*[un]*g ihr*[e]*r Bitte*, auch | nichts *g*[e]*zie*[men]*d*[e]*r* f.[ür] G[o]tt[e]s Weisheit u[nd] Allgüte sey, | als uns d[ie]se Zusage z[u] geb[en]! – Zweif[e]ln wir also | nicht f[e]rn[e]r, m[ei̇ne] Fr[eu]nde], stehn wir [ni]cht *s*[e]*lbst* uns[e]r[e]m Glück || im Wege, v[e]rhind[e]rn wir nicht d[ur]ch [un]-s[e]re eige[n]e Zw[ei]f[e]lsucht | die Wirk[un]g[en] des *gütigst*[en] V[e]rsprech[en]s, das uns ein *all-* | *mächtiges* Wes[en] geb[en] konnte! zu jeder V[e]rleg[en]heit, | bey jed[e]r G[e]fahr, d[ie] uns droht, b[e]-sond[e]rs ab[e]r *in all*[en] | *solch*[en] *Fäll*[en], wo wir zu [un]s[e]r[e]r R[e]tt[un]g [ni]chts *w*[e]*rkthät*[i]*g* | beytrag[en] kö[nnen], od[e]r das Mögl[i]che b[e]reits g[e]than ha- | ben, nehm[en] wir [un]sere Zuflucht zu inbrünstigem | *Gebete*. Erhöh[en] wir d[en] Werth u. d[ie] Erhörb[a]rk[ei]t [un]s[e]r[e]r | Bitten imm[e]r d[urc]h *fromme Vorsätze u. G*[e]*lübde*, die wir | mit ihn[en] v[e]rbind[en]! V[e]rsprech[en] wir Gott [ni]cht [nu]r dasj.[enige] zu thun, | was schon vorhin [un]s[e]re b[e]stimmt[e]ste Pfl[i]cht u. Schuld[i]gk[ei]t | wäre; sond.[ern] g[e]-lob[en] wir ihm auch d[ie] *Uib*[un]*g* | einig[e]r *W*[e]*rke v. solch*[e]*r Art*, die bloß *v*[e]*rd*[ien]*st*[l]*ich* sind, | u. die wir auß[e]r dem [ni]cht g[e]than hab[en] würd[en]. – W[enn] | wir *so* bet[en], m[ei̇ne] Fr[eu]nde], dann *könn*[en] u. *w*[e]*rd*[en] wir mit | dem beruhigtest[en] Gemüthe, u. mit der frohest[en] Hoff[nun]g | v. [un]s[e]r[e]m G[e]bete aufst[e]hn, u. der Entscheid[un]g uns[e]r[e]s | Schicksales entg[e]g[en]

seh[en]. – Entscheidet es sich am | Ende in d[e]r That, wie wir gebet[en] hatt[en]; zieht d[*ie*] | G[e]witt[e]rwolke vorüb[e]r, ohne w[e]d[e]r uns, noch die P[e]rson[en], f.[*ür*] | der[en] Leb[en] wir g[e]zitt[e]rt, z[u] v[e]rletz[en]: o! dann v[e]r- | gess[en] wir auch nicht des Dankes, d[en] wir *Gott* dafür | schuldig s[in]d; ermang[e]ln wir nicht g[e]nau zu er- | füll[en], was wir Gott ang[e]lobt hatt[en]; wiss[en] wir an- | ders [ni]cht etw[a]s noch Besseres an d[e]ss[en] St[e]lle z[u] setz[en]. | Dieß, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], ist das B[e]trag[en], das uns *V*[e]*r*[nun]*ft* u. [Chr*i*]*st*[en]*thum* | anräth. W[e]r es b[e]folgt, w[e]r sich in j[e]d[e]r G[e]fahr | auf die so eb[en] b[e]schriebene Weise b[e]nimmt: der lebt am ruhigst[en], u. | erfährt [nu]r selt[en] ein Ungl[*ü*]ck; ein Ungl[*ü*]ck, das | sich, wie er weiß, z[u]l[e]tzt auch noch in Gl[*ü*]ck f.[*ür*] ihn auf- | lös[en] w[ir]d. Er wird es inne, wie w[a]hr | es sey, was das Wort G[o]tt[e]s sagt: *Gott ist g*[e]*treu*; *u. wird* | *k.*[e*i*n] *Leid üb*[e]*r euch v*[e]*rhäng*[en], *das eure Kr*[*ä*]*fte üb*[e]*rstiege*; *sond.*[ern] *auf d*[a]*ß ihr es* | *aushalt*[en] *k*[önn]*tet*, *wird er jed*[e]*r V*[e]*rsuch*[un]*g auch e*[*in*]*e b*[e]*st*[*i*mm]*te Gr*[e]*nze s*[e]*tz*[en]. | (I Kor. 10,13) A[men]

Anmerkungen zu 1818.21.:

1 Ursprünglich: Zeitpuncte (In der Abschrift von Karl Müller sind die älteren Textvarianten beibehalten).
2 Alte Version. (Darübergeschriebene unlesbar).
3 Durchgestrichen, aber nicht ersetzt.
4 In der Abschrift Müller ist „ein" ergänzt.
5 Durchgestrichen, aber nicht ersetzt. „*könnt*[e]*n*" stark unterstrichen.
6 Hier „je-" von ursprünglich „jenes" statt jetzt „dieß u[nd] jenes" nicht getilgt; hier weggelassen.
7 Alte Version. (Darübergeschriebene unlesbar).
8 Alte Version. (Darübergeschriebene unlesbar).
9 Abschrift Müller: „in ihrer Gemeiner". Wohl für: Gemeinde.
10 Unvollständig korrigiert. (Ursprüngliche Version: „vornahmen").
11 Alte Version. Neue (schwer leserlich): Nichts ist [–?–], als d[a]ß wir alsogl[ei]ch [?] *all*[*e*]*s V*[*e*]*rtrau*[*en*] *auf Gott, allen Muth, u.* | *alle St*[*an*]*dh*[*a*]*ft*[*i*]*gk*[*ei*]*t* v[e]rlier[en], d[a]ß wir d[e]r Raub e[in]er eb[en] | so sträflich[en] als v[e]rd[e]rbl[i]ch[en] V[e]rzw[ei]fl[un]g werd[en]!
12 Darüber geschrieben „z[u] seyn". Beides durchgestrichen.
13 „*uns selbst*" stark unterstrichen.
14 Hier eine unleserliche Hinzufügung „und [?]".
15 „*G*[*e*]*dank*[*en*]*s*" stark unterstrichen.
16 Fehlende Anführungszeichen ergänzt.
17 Wo Punkt 1 zu setzen wäre, ist nicht eindeutig rekonstruierbar.
18 Die Nachsilbe „-keit" auf der nächsten Zeile im Original (versehentlich) nicht unterstrichen.
19 „*Beacht*[un]*g*" doppelt unterstrichen.

XVIII

1818. 22.

Am vierten Sonntage nach Ostern. |
(*Weish. 4 ,7 – 15.*) nl. |

Eingang. |

Unter allen Einrichtungen in der Natur, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], | ist es die traurige *Nothwendigkeit des Sterbens*, | die unser[em] Geschlechte hinieden die meiste | Unruhe und die schmerzlichsten Leiden berei- | tet. Der *Tod* ist es, der die Bewohner der Erde | veranlasset hat, diesen in so mancher *andern* | Rücksicht recht schönen Aufenthaltsort für sie | *ein Thal der Zähren* zu nennen. Und ach! wie | sehr *verdienet* sie nicht diesen Nahmen? Flie- | ßen nicht ununterbrochen an tausend u[nd] tau- | send Orten der Erde *Thränen des bittersten* | *Schmerzes*? – Zu jedem Augenblicke, in jeder so[1] | kurzen Zeit, in der zwey Tropfen Bluts in unser[e]n | Adern auf einander folgen, würget der Engel | des Todes einen aus unseren Brüdern hin. | Wie viele Leiden u[nd] Beängstigungen gehn | diesem furchtbaren Au- | genblicke beynahe allgemein vorher! Wie viele | Thränen folgen ihm von Seite derer, die der | Verstorbene zurückläßt? Nur selten stirbt | Jemand, dessen Verlust nicht wenigstens *eine* | oder *einige* Personen auf viele Jahre hinaus, | ja auf ihr ganzes noch übriges Leben betrübte | u. unglücklich machte.– Doch w[enn] der Todte, den wir | b[e]wein[en], schon ein gewisses *höheres Alter* erreicht, | wenn er die wichtigsten *Zu*[e]*cke*, | die er als die *ihm* | eigenthümliche Aufgabe seines Lebens ansah, größten- ||
2 theils ausgeführt hat; wenn seine Kräfte be- | reits in einer sichtbaren Abnahme waren, | u. er nur wenig mehr auf Erden genießen, und | noch viel weniger Ander[e]n Genuß verschaffen | konnte: dann, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde] liegt wohl in eben den Umstän- | den, die ich jetzt angeführt habe, ein sehr natürli- | cher Grund, uns zu beruhigen. Auch w[enn] die Leiche, | die wir der Erde wieder geben, die Leiche eines | noch kleinen Kindes ist, muß unser Schmerz gar | sehr gemäßiget werden, durch den Gedanken, | wie äußerst ungewiß es doch war, ob auch | dieses Kind, wäre es älter g[e]worden, auch ein r[e]cht | guter u. glückl[*i*]ch[e]r M[ensc]h g[e]word[en] wäre, od[e]r im G[e]g[en]th[e*i*]l | viell[e*i*]cht nur sich u[nd] And[e]rn z[u]r Last, z[u]r Schande u. | Kränkung u. zum Verderben gelebt haben würde? | Nicht also ist

es, w[enn] wir Personen plötzl[*i*]ch | vom Tode dahingerafft sehen, die sich eben | jetzt am Eingange | in die schönsten u. genußreichst[en] Jahre des Lebens | befanden, die sich durch vieljährige Anstreng[un]-g[en] | endlich die Fähigk[e*i*]t erwarb[en], d[e]r Menschh[e*i*]t | wichtige Dienste z[u] leisten, u. | so eben die ersten vielversprech[en]d[en] B[e]weise v. ihr[e]r G[e]schickl[*i*]chk[e*i*]t | sow[o]hl als auch v. ihr[e]m gut[en] Will[en] an d[en] | Tag gelegt hatten. – O, Sie erlassen mir gewiß | alle Beweise, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], daß ein Todesfall *dieser* | Art ungleich *betrübender* ist, als jeder andere. | Dennoch will m[an] erfahren haben, daß gerade | *solche* Todesfälle sehr häufig eintreten; | will es erfahr[en] hab[en], daß g[e]rade die *best*[en] *u. die vollk*[omm]*enst*[en] *M*[ensc]*h*[en], g[e]rade diej.[en*i*gen], | die uns die *schönst*[en] *Hoff*[nun]*g*[en] gab[en], in ihr[e]r Blüthe | sterben. Bey m[e]hr als *Einem* Volke d[e]r Erde || treffen wir es als eine Bemerkung an, die bis zum *Sprich-* | *worte* g[e]word[en] ist[2], *d*[*a*]*ß die best*[en] *M*[ensc]*h*[en] *imm*[e]*r am frühe-* | *sten sterben.* – Was soll[en] wir wohl v. dies[e]r Behaup- | tung denk[en], u. w[e]lche *Folg*[e]*r*[un]*gen* uns aus ihr erlau- | ben? Darf sie uns abhalt[en] v. d[e]m *B*[e]*streb*[en], *imm*[e]*r voll-* | *komm*[ene]*r z*[u] *w*[e]*rd*[en]? Dürf[en] wir ihr[e]tw[e]g[en] [un]s[e]r[e]n *Glaub*[en] | *an e*[in]*e weise u*[nd] *heilge W*[e]*lt-r*[e]*gier*[un]*g fahr*[en] *lass*[en]? – | Diese wicht[*i*]g[en] Frag[en] will ich heut z[u] beantwort[en] v[e]rsuch[en]; | u. hoffe, daß *Sie*, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], meine Aeuß[e]r[un]gen hierüber | um so b[e]dächt[*i*]g[e]r auffass[en] w[e]rd[en], je mehr Sie es wissen, was f.[*ür*] ein | Unglück mich s[e]lbst in dies[en] | Tag[en] b[e]troffen. Auch ich mußte nämlich – o! daß es *nie* | g[e]scheh[en] wäre! – ein[en] Bruder[3] hinsterben sehen, der | in d[e]r Blüthe des Leb[en]s vor wenig Monat[en] erst die | so g[e]mein[nü]tz[i]ge Laufbahn e[ine]s Arzt[e]s b[e]tret[en] hatte; ein[en] | Bruder, der m[ein]e zärtl[*i*]chste Liebe b[e]saß u. ihr[e]r w[e]rth | war, dem Alle, die ihn g[e]kannt, bezeug[en], er | habe zu d[en] hoff[nun]gsvollest[en] Männ[e]rn se[ine]s | Standes gehöret! – Zu diesem Unglück kann | mich nichts ander[e]s trösten, als eine Stelle der | Schrift, die ich, weil sie die beste Antwort auch auf | die Fragen, d[*ie*] wir uns vorgelegt hab[en], enthält, | Ihn[en] jetzt vorlesen will. (Leg.) |

Abhandlung. |

Ob die <Erfahr[un]g, d[*ie*] m[an] ge- | macht hab[en] will>, *d*[a]*ß die*

best[en] *M*[ensc]*h*[en] *meistens ein früh-* | *zeitig*[e]*s Ende nehmen*, ihre Richtigkeit habe: | darüber m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], enthält d[e]r Text, d[en] ich so eb[en] vorlas, | keine b[e]stimmte Entscheid[un]g. Der h.[e*i*l*i*ge] Schriftsteller | unt[e]rrichtet uns bloß, wie wir ein[en] solch[en] Fall, w[enn] | er sich z[u]g[e]trag[en] hat, beurtheilen u. | zu unsr[e]m Tro-
4 ste uns ausleg[en] soll[en]: d[*i*e] Frage ab[e]r, || ob sich dergleichen Fälle v[e]rgleich[un]gsweise [m]it and[e]r[e]n | oft o[der] selt[en] z[u]-tragen, | läßt er ganz unbeantwortet. Ein Gleiches thun | auch alle übrig[en] Büch[e]r d[e]r h.[e*i*l*i*gen] Schr[*i*]ft; des *alt*[en] sow[o]hl als | auch des *neu*[en] Bundes. Und da sich auch in d[e]m | Glaub[en] d[e]r Kirche keine einstimmige Mein[un]g | hierüber nachweisen läßt; da Einige aus uns die Frage | bejahen, währ[en]d sie Andere v[e]rnein[en]: so müss[en] | wir eb[en] d[e]ßh[a]lb g[e]stehen, d[a]ß uns hier-
10 üb[e]r gar k[ein]e | göttl.[*i*che] Off[en]b[a]r[un]g zu Theil g[e]word[en] sey. Aus d[e]r *Erfah-* | *r*[un]*g* also, aus den Beobacht[un]g[en], die wir entw[e]d[e]r | *s*[e]*lbst*, o[der] d[*i*e] Ander[e] *vor* uns g[e]-macht, müßt[en] wir | diese Frage, w[enn] sie entschied[en] w[e]r-d[en] soll, z[u] beant- | wort[en] suchen. Allein w[enn] ich erwäge, wie
15 leicht | sich bey Beobacht[un]g[en] v. solch[e]r Art ein Irrthum | einschleich[en] kö[nn]e; w[enn] ich erwäge, wie geneigt wir | sind, aus *Einem o*[der] *etlich*[en] *Fäll*[en], die sich gerade | *uns*[e]*rer* Beobachtung darbot[en], gl[e*i*]ch ein[en] allgem[e*i*nen] | Schluß z[u] zieh[en];
20 w[enn] ich erwäge, wie *unsicher* alle | uns[e]re Urth[e*i*]le üb[e]r sittl.[*i*chen] W[e]rth [un]s[e]r[e]r Mitm[en]sch[en] | sind, wie g[e]rne wir uns aus e[ine]r Art v. Gutherzigk[e*i*]t | üb[e]rred[en], d[a]ß die Person[en], der[en] Hin- | scheid[en] wir b[e]wein[en], bess[e]r u[nd] v[o]llk[o]mm[en]er g[e]wes[en] s[in]d, | als sie es wirkl[*i*]ch war[en];
25 w[enn] ich erwäge, d[a]ß wir die | Fälle, in den[en] d[e]r Tod ein[en] *Guten* dahinraf[f]t, | unsr[e]m G[e]dächtnisse schon darum tiefer einprä- | gen, weil sie uns *schm*[e]*rz*[*l*]*ich*[e]*r* sind, währ[en]d wir | jener, wo ein Bös[e]r stirbt, s[e]hr bald v[e]rgess[en]; | w[enn] ich endl[*i*]ch
30 erw*ä*ge, d[a]ß wohl noch Keiner | d[e]rjenig[en], d[*i*e] üb[e]r d[ie]se Frage bish[e]r b[a]ld bejahend | b[a]ld verneinend abgeurth[e*i*]let hab[en], die Zahl d[e]r | Gut[en], die in ihr[e]r Jug[en]d starb[en], mit d[e]r Zahl derer, die | ein hohes Alt[e]r erreicht[en], in eine V[e]rgleich[un]g g[e]setzt, | u. e[in]e ähnliche V[e]rgleich[un]g auch b. d[en]
5 Bösen || ang[e]stellt habe, um so h[e]rausz[u]bring[en], w[e]lch[e]s V[e]rhält[ni]ß | das größere sey: so wird mir einleuchtend, d[a]ß die |

Beobacht[un]g[en], die m[an] bish[e]r hierüb[e]r g[e]macht hab[en] | will, u. d[*ie*] B[e]haupt[un]g[en], d[*ie*] m[an] zu F[o]lge ihr[e]r sich erlaubt, gar | nicht geeignet sind, ein sicheres Endurth[e*i*]l z[u] b[e]- gründ[en]; | ja d[a]ß es üb[e]rh[au]pt s[e]lbst k[ün]ftig, w[enn] m[an] auch noch so genaue | Beobacht[un]g[en] anst[e]ll[en] sollte, nie mögl[*i*]ch w[e]rd[en] wird, etw[a]s | G[e]wiss[e]s üb[e]r dies[en] G[e]- g[en]st[an]d z[u] sagen. So ist es wirkl[*i*]ch, | m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]; u. so sehr ich mich auch d[u]rch meine *eigen*[en] Er- | fahr[un]g[en] öft[er]s v[e]rsucht fühle, die Klage <z[u] erheben, d[a]ß> *uns d*[*ie*] *best*[en] | *M*[ensc]*h*[en] *imm*[e]*r am frühest*[en] *entriss*[en] *w*[e]*rd*[en]; so | wenig ich es abläug[nen] will, d[a]ß diese V[e]rsuch[un]g mich zu- | weil[en] *üb*[e]*rmacht* habe, u. d[a]ß jene Klage mein[en] Lipp[en] wirkl[*i*]ch | entfall[en] sey; so viele *Todesfälle*, die mich hiezu v[e]r- | anlaßt[en], ich aus dem Kreise mein[e]r *V*[e]*rwandt*[en] so w[o]hl | als auch aus Ihr[e]r *eigen*[en] Mitte hier anführ[en] | könnte: dennoch, w[enn] ich d[*ie*] Sache *r*[e]*cht v*[e]*r*[nün]*ftig üb*[e]*rlege*, | so muß ich g[e]steh[en], d[a]ß ich zu jen[e]r Klage nie völlig | b[e]rechtiget gewesen sey. Es ist noch unentschieden, | so [mu]ß ich *s*[e]*lbst* b[e]kenn[en], w[enn] ich r[e]cht aufrichtig | sage, es ist [ni]chts w[e]n[*i*]g[e]r als noch entschied[en], *ob die gut*[en] | *M*[ensc]*h*[en] *v*[e]*rgl*[e*i*]*ch*[un]*gsw*[e*i*]*se w*[ir]*kl*[*i*]*ch frühzeitig*[e]*r als d*[*ie*] *Bös*[en] *v. d*[e]*r Erde* | *abg*[e]*ruf*[en] *w*[e]*rd*[en]. |

Ab[e]r eb[en] w[e*i*]l diese Sache e[in]e nur *unentschiedene* | ist, w[e*i*]l sie wie nicht *erwies*[en], so auch [ni]cht *wid*[e]*rlegt* | ist, | so müss[en] wir uns unt[e]rricht[en], was s[e]lbst | im Falle, w[enn] es sich *w*[ir]*kl*[*i*]*ch* so v[e]rhielte, daraus folg[en] | würde? Nur w[enn] wir eingesehn hab[en], es folge | s[e]lbst, w[enn] es *wahr* wäre, d[a]ß die Gut[en] meist[en]s | ein frühzeitiges Ende nehm[en], hieraus [ni]chts Nachth[e*i*]l[*i*]ges: | nur dann erst kö[nnen] wir uns gänzl[*i*]ch b[e]ruhigen. || Auf d[en] erst[en] Blick hat es wohl freyl[*i*]ch d[en] Anschein, **6** | m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], als müßte die Einricht[un]g, v. d[e]r wir heute | sprech[en], wof[e]rn sie *erst in d*[e]*r Wirkl*[*i*]*chk*[e*i*]*t* bestände, zwey sehr v[e]r- | derbliche Folg[en] haben. Unsere *V*[e]*rbindl*[*i*]*chk*[e*i*]*t z*[u]*r Tug*[en]*d u.* | [un]*s*[e]*r*[e]*n Glaub*[e]*n an Gott*, müßte | sie, wie es scheint, v[e]rnicht[en]. Denn w[enn] die gut[en] u. voll- | komm[enen] M[ensc]h[en] insg[e]mein früh[e]r als d[ie] bös[en] u. f[e]hl[e]rhaft[en] ster- | b[en]: w[e]r soll da, mögte m[an] frag[en], noch f[e]rn[e]r Lust | hab[en], nach Tug[en]d u. Vollk[o]mm[en]h[e*i*]t

z[u] streb[en]? u. w[e]r soll | noch glaub[en] d[a]ß ein g[e]r[e]cht[e]r Gott d[*ie*] W[e]lt r[e]gieret, w[enn] | die Tug[en]d st[a]tt B[e]loh-[nun]g Str[a]fe findet? – Doch e[in]e nähere | B[e]tr[a]cht[un]g zeigt, d[a]ß dieses sehr *üb*[e]*reilte* Folg[e]r[un]g[en] wär[en], | d[a]ß sich üb[e]rh[au]pt [ni]cht d[ie] g[e]ringste b[e]denkliche Folge ergäbe, | auch w[enn] die Vorauss[e]tz[un]g, d[ie] m[an] hier macht, ihre | v[o]llk[o]mm[en]ste R[*i*]cht[*i*]gk[e*i*]t hätte: |

I. |

Nichts ist *zuerst* entschiedener, als daß uns[e]re | V[e]rbindlichkeit, nach Tug[en]d u. V[o]llk[o]mm[en]h[e*i*]t z[u] streb[en], d[urc]haus | [ni]cht aufg[e]hob[en] w[ür]de, <wäre es auch noch | so g[e]wiß, d[a]ß> d[*ie*] L[e]b[en]sdauer d[e]r g[u]t[en] u. v[o]llk[o]mm[enen] | M[ensc]h[en] g[e]wöhnl[*i*]ch kürz[e]r als d[*ie*] d[e]r bös[en] u[nd] un-vollk[o]mmen[en] | ausfällt. |

1. Denn wie? w[e]r aus uns sollte es [ni]cht wiss[en], d[a]ß *die Ver-* | *bindl*[*i*]*chk*[e*i*]*t z*[u]*r Tug*[en]*d u. z*[u]*r V*[e]*rvollkomm*[nun]*g* v. dem *Erfolge*, | den uns[e]r *B*[e]*streb*[en] hat, von d[en] *B*[e]*loh*[nun]*g*[en], die es erwar- | t[en] o[der] [ni]cht erwart[en] darf, nicht im G[e]ring-sten abhängt? – Sind wir viell[e*i*]cht [nu]r aus *dem* Gr[un]de v[e]rpflichtet, | die G[e]s[e]tze d[e]r Tug[en]d z[u] b[e]folg[en], u. an [un]s[e]r[e]r V[e]rvollk[o]mm[nun]g | z[u] arbeit[en], weil wir *B*[e]-*loh*[nun]*g* dafür erwart[en]? Ist | es [ni]cht v[*ie*]lm[e]hr umg[e]k[e]hrt, d[a]ß die V[e]r[nun]ft e[ine]r jed[en] That, | die bloß aus einem so eig[ennü]tz[*i*]g[en] Gr[un]de entsprang, | all[en] sittl.[*ichen*] W[e]rth abspricht, u. sie f.[*ür*] unwürdig | erklärt, jem[a]hls b[e]lohnt z[u] w[e]rd[en]? – Wir mög[en] das Urth[e*i*]l d[e]r größt[en] W[e]lt-weis[en], die ihre B[e]tr[a]cht[un]g üb[e]r dies[en] | G[e]g[en]st[an]d
7 uns hint[e]rlass[en] hab[en], b[e]frag[en]; od[e]r wir mög[en] || uns an d[en] Ausspruch [un]s[e]r[e]s eigen[en] g[e]sund[en] M[ensc]h[en]-v[e]rst[an]des | halt[en]: so ist es in beyd[en] Fäll[en] entschied[en], d[a]ß wir v[e]rpflichtet s[in]d, gut u[nd] gem[e*i*nnü]tz[*i*]g | z[u] han-deln, auch wo es uns s[e]lbst die größten Opfer kostet. | Es zw[e*i*]f[e]lt Niem[an]d, d[a]ß d[e]r G[e]rechte d[en] Pfad | d[e]r Tug[en]d [ni]cht v[e]rlass[en] d[ür]fe, auch w[enn] ihn böse M[ensc]h[en] [mi]t | d[en] empfindl[*i*]chst[en] V[e]rfolg[un]g[en], ja s[e]lbst mit d[e]m *Tode* b[e]droh[en]. | Soll es ein Anderes seyn, sob[a]ld dies[e]r Tod ihn

[ni]cht d[urc]h d[ie] Hand | e[ine]s *M*[ensc]*h*[en], sond.[ern] d[urc]h *Einricht*[un]*g*[en] *d*[e]*r M*[a]*tur* b[e]drohet? Od[e]r | dürft[en] wir etwa sagen, d[a]ß uns d[urc]h *solche* Ein- | richt[un]g[en] d[e]r Urh[e]b[e]r d[e]r N[a]tur *s*[e]*lbst* lossage v[on] d[e]r V[e]rb[in]dl[*i*]ch- | k[e*i*]t zu e[ine]r Tug[en]d, die er [ni]cht liebt u[nd] lohnt? – O, wer das | mein[en] sollte, der lasse sich erinnern, d[a]ß Nie[man]d, w[e]r | er auch imm[e]r sey, u. könnte es auch d[e]r Urh[e]b[e]r d[e]r | N[a]tur *s*[e]*lbst* seyn, Nie[man]d d[*ie*] M[a]cht b[e]sitze, uns | losz[u]sag[en] v. d[e]r V[e]rb[*ind*]l[*i*]chk[e*i*]t z[u]r Tug[en]d. | Nicht w[ei]l es Gott *will*, b[e]stehet die V[e]rbindl[*i*]chk[e*i*]t, das Wohl | des Ganz[en] z[u] b[e]förd[e]rn; sond.[ern] <im G[e]g[en]th[e*i*]l> w[e*i*]l diese V[e]rbindl[*i*]chk[e*i*]t e[inma]hl f.[*ür*] allmahl | *b*[e]*steht*, so *will* auch Gott, d[a]ß sie beobachtet werde, u. w[enn] es mögl[*i*]ch | wäre, d[a]ß er es [ni]*cht wollte*; so wären wir, eb[en] d[e]ßh[a]lb | auch [ni]cht v[e]rb[un]d[en], ihm z[u] g[e]horch[en]! – | Wir [mü]ßt[en] *tug*[en]*dh*[a]*ft* seyn, auch auf d[*ie*] G[e]fahr, d[a]ß wir | uns d[a]d[u]rch sein Mißfall[en] z[u]zieh[e]n, u. einem frühzeit[*i*]g[en] | Tode [ni]cht entgehen. |

2. Um wie v[ie]l eifr[*i*]g[e]r müssen wir f[o]rtschreit[en] auf d[e]r Bahn d[e]r Tug[en]d, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], | <da es fürs *Zweyte* auch | noch> | k[ein]e *allg*[e]*meine* | Regel, sond.[ern] höchst[en]s nur e[in]e *häufig* b[e]m[e]rkte Erschei[nun]g | ist, d[a]ß *frühzeitig gute M*[ensc]*h*[en] *auch ein früh-* | *zeitiges Grab find*[en]. Würde dieß imm[e]r g[e]scheh[en], | so würd[en] wir zw[a]r, wie g[e]sagt, noch eben die- s[e]lbe *V*[e]*rbind-* | *lichk*[e*i*]*t* z[u]r Tug[en]d hab[en]; ab[e]r [un]s[e]re *Sinnl*[*i*]*chk*[e*i*]*t*, der das *Sterben* doch imm[e]r fürch- | terlich bleibt, müßte zurückbeb[en] vor einem | Pfade, d[e]r mit b[e]schleunigt[en] Schritt[en] zum Grabe | führt. Ab[e]r so *ist* es ja [ni]cht; so ist es s[e]lbst in d[e]m || ärgst[en] Falle [ni]cht. Denn d[a]ß ein *Jed*[e]*r*, ein 8
Jed[e]*r*, d[e]r frühz[e*i*]t[*i*]g | vollkomm[en] wird, auch frühz[e*i*]t[*i*]g st[e]rb[en] müsse: das | hat ja noch Nie[man]d b[e]hauptet u. behaupten *kö*[nnen]; da | ihn d[*ie*] tägl.[*i*che] Erfah[run]g s[e]lbst hinläng- l[*i*]ch wid[e]rleg[en] | würde. Od[e]r wie viele taus[en]d *vortrefflich*[*i*]*che* M[ensc]h[en], | M[ensc]h[en], d[*ie*] g[an]z so *v*[o]*llkomm*[en] sind, als es [nu]r imm[e]r diej:[e*n*igen] waren, die in | d[e]r Jug[en]d starben, blieb[en] am Leb[en], u. | erreich[ten] ein Alt[e]r, | so hoch, als es [nu]r imm[e]r M[ensc]h[en] zu er- | reich[en] im St[an]de s[in]d? Sind [ni]cht d[ie] *ältest*[en] Person[en], | die wir im Kreise [un]s[e]-

r[e]r B[e]k[a]nntsch[a]ft aufweis[en] | kö[nnen], auch d[ie] *recht-sch*[a]*ff*[en]*st*[en], *frömmst*[en] *u*[nd] *tug*[en]*dh*[a]*ft*[e]*st*[en]? | O, nicht d[e]r Wohllüstling, sond.[ern] d[e]r Keusche; [ni]cht d[e]r | Unmäßige, sond.[ern] <w[e]r m[ä]ß[i]g u[nd] g[e]nüg- | s[a]m lebt;> [ni]cht d[e]r träge Müssig- | gäng[e]r, sond.[ern] d[e]r fl[ei]ß[i]ge, imm[e]r g[e]schäft[i]ge | Mann, [ni]cht d[e]r Jähzornige, sond.[ern] d[e]r Sanfte; [ni]cht | w[e]r sich irg[en]d e[ine]r h[e]ft[i]g[en] L[ei]-d[en]sch[a]ft hingibt, sond.[ern] w[e]r | alle s[ein]e B[e]gierd[en] u[nd] W[ün]sche *g*[e]*hör*[*i*]*g* z[u] b[e]h[e]rrsch[en] weiß: | <*der* [nu]*r* | *erhält se*[in]*e K*[rä]*fte*> *ung*[e]*sch*[wä]*cht*, u. kann ein hohes, aus- | zeichnend hohes Alter erreichen. Wäre es also | auch w[a]hr, d[a]ß viele, s[e]hr v[ie]le Tug[en]dh[a]fte frühz[ei]t[i]g | hinsterb[en]: so wäre doch auch [ni]cht mind[e]r wahr, | d[a]ß viele And[e]re aus ihn[en] des Leb[en]s *lange* | genieß[en]; d[a]ß d[*ie*] B[e]f[o]lg[un]g d[e]r G[e]s[e]tze, d[*ie*] [un]s d[*ie*] Tug[en]d | vorschreibt, an u. f.[*ür*] sich doch imm[e]r das all[e]rna- | türlichste Mittel ist, um uns ein hohes u[nd] gl[*ü*]ck- | liches Alt[e]r z[u] b[e]reit[en]. Und da es Nie-[man]d b[e]stimmt voraus- | wiss[en] kann, ob se[in]e Anh[*ä*n]gl[*i*]ch-k[ei]t an d[*ie*] Tug[en]d d[*ie*] E[in]e | o[der] d[*ie*] andere Wirk[un]g h[e]rvorbr[*i*n]g[en] werde, so wäre | es imm[e]r v[e]r[nün]ft[*i*]g, auch das, was die natürl[*i*]chste Folge | ist, z[u] hoff[en]; u. mithin dürf[en]
9 wir, || auch w[enn] wir auch [nu]r d[*ie*] Klugh[ei]t allein b[e]rath[en] woll[en], nie ein[en] | and[e]r[e]n Pfad als d[en] d[e]r Tug[en]d ein-schlag[en]. |

3. B[e]sond[e]rs, da *w*[enn] *d*[ie] *Tugend ein*[en] [nu]*r* | *schlecht*[en] *Lohn auf d*[*ie*]*s*[e]*r Erde f*[in]*det, das Last*[e]*r ge-* | *wiß ein*[en] *noch ungl*[ei]*ch schl*[e]*chter*[en] *erfährt*. Denn w[enn] | es wahr wäre, d[a]ß d[*ie*] Gut[en] v[e]rgl[ei]ch[un]gsw[ei]se v[ie]l öfter[e]r als | die Bös[en] frühzeitig sterben: würde w[o]hl dar[au]s folg[en], | d[a]ß das Loos d[e]r Bös[en] ein besseres sey? Müßt[en] | wir [ni]cht v[*ie*]l-m[e]hr mit dem Erlös[e]r hier sprech[en]: „*Wenn* | *dieß am grün*[en] *Holze geschieht, was wird am dürr*[en] | *werden*?" – Wenn das Leb[en] d[e]r Gut[en] auf d[ie]s[e]r Erde | kein *langes* Leb[en] ist: so ist es w[e]n[*i*]gst[en]s ein *ruhiges* u. | ja s[e]lbst ein glückl[*i*]ch[e]s z[u] nen-n[en]. Sie | w[e]rd[en] d[urc]h k[ein]e Vorw[ür]fe des G[e]wiss[en]s gequält; sie hab[en] die | Freude z[u] seh[en], d[a]ß sie v. J[e]d[e]r-mann g[e]liebt u[nd] g[e]schätzt | w[e]rd[en]; sie fühl[en] es, d[a]ß sie obgl[ei]ch [nu]r e[in]e *kurze* Zeit, | doch [ni]cht fruchtlos auf d[ie]s[e]r

Erde waren, | u. geh[en] dem Tode ohne alle *Furcht* entgeg[en]. | Nicht so d[*ie*] *Bös*[en]; die, auch w[enn] sie *lange* auf Erd[en] | g[e]lebt, doch nie sich *glückl*[*i*]*ch* g[e]fühlt; die | imm[e]r *unruhig* war[en]; von ihr[e]n *eigen*[en] Leid[en]- | sch[a]ft[en], u. v. den Vorw[ür]fen ihr[e]s G[e]wiss[en]s b[e]st[än]d[i]g g[e]folt[e]rt | wurd[en]; tägl[*i*]ch erfuhr[en], d[a]ß m[an] sie hasse u. fliehe | u. sich g[e]steh[en] [mu]ßt[en], d[a]ß man [mi]t all[e]m R[e]chte d[ie]ß thue; nie | *and*[e]*rs als* [nu]*r mit Zitt*[e]*rn* <*an d*[en] *Tod*› *g*[e]*denk*[en] | *ko*[nn]*t*[en], *u. u*[enn] *er*| [nun] *u*[*ir*]*kl*[*i*]*ch eintrat,* | *im Zustand einer* | *gräßl*[*i*]*ch*[en] *Ver-* | *zu*[*ei*]*fl*[un]*g* | *redeten*:> | Was ist wohl off[en]barer, als d[a]ß sol- | che *böse* M[ensc]h[en] noch ungl[*ei*]ch *schlimm*[e]*r* daran s[in]d, | als d[ie] gut[en]? – Und w[enn] es and[e]rs ein *v*[e]*r*[nün]*ft*[*i*]*g*[e]*r* | G[e]danke wäre, z[u] glaub[en], d[a]ß d[e]r schnelle Tod, d[e]r | diese Letzter[en] oft dahin rafft, das W[e]rk e[ine]s bös[en] ab[e]r || höchst mächtig[en] Wes[en]s sey, das se[in]e Freude am *Uibelthun* fin- | det: kö[nn]te d[e]r Last[e]rhafte | wohl hoffen, daß er d[e]r Graus[a]mkeit | dess[e]lb[en] entgeh[en] werde? [mü]ßte er [ni]cht v[ie]lm[e]hr b[e]- sorg[en], d[a]ß | es [nu]r darum ein läng[e]r[e]s Leb[en] ihm schenke, | um w[enn] er des Bösen erst recht V[ie]l[e]s ang[e]richtet, | d[e]sto schr[e]ckl[*i*]ch[e]r z[u]letzt dafür g[e]züchtiget z[u] werd[en]? – | Jedoch hinweg mit e[ine]r Vorst[e]ll[un]g, d[*ie*] eb[en] so *unchristlich* | als v[ernun]ftwidrig ist! Wir bleib[en] dabey, d[a]ß [nu]r ein | e[in]- z[*i*]g[e]s unendl[*i*]ch mächt[*i*]g[e]s u. unendl[*i*]ch gütiges Wes[en] d[ie]ß | g[an]ze W[e]ltall r[e]giert; wir lass[en] [un]s hierin [ni]cht irremach[en]; s[e]lbst w[enn] es noch so g[e]wiß darg[e]than w[e]rd[en] | kö[nn]te, *d*[a]*ß die gut*[en] *Menschen g*[e]*wöhnl*[*i*]*ch v*[ie]*l früher als* | *die Bös*[en] *absterb*[en]. |

II. |

Denn warum sollte uns diese Ersch[ein*un*]g | in [un]s[e]r[e]m Gl[au]- b[en] an Gott | *beirren?* – Sollte sie etwa sich | nicht s[e]hr w[o]hl v[e]reinig[en] lass[en] mit Gott[e]s | *Weisheit* o[der] *Güte?* – D[e]r bibl.[*ische*] Text, d[en] ich im Eing[an]g | me[ine]s heut[*i*]g[en] Vortrages vorlas, gibt uns die schön- | ste Erkl[*ä*]r[un]g, d[*ie*] wir [nu]r w[ün]- sch[en] kö[nnen]. *Wenn d*[e]*r G*[e]*r*[e]*chte* | heißt es gl[*ei*]ch anf[an]gs in d[e]ms[e]lb[en], *frühzeitig stirbt*; | *ist es kein Ungl*[*ü*]*ck f.*[*ür*] *ihn. Denn er g*[e]*ht üb*[e]*r in das* | *Land des Fried*[en]*s. Er wird* <h[*ei*]ßt es

w[ei]t[e]r,> *aus d*[e]*r Mitte d*[e]*r Sünd*[e]*r,* | [un]*t*[e]*r den*[en] *er lebt, hinw*[e]*gg*[e]*nomm*[en]; *er w*[ir]*d entrückt,* | *damit d*[ie] *Bosh*[ei]*t* [ni]*cht se*[in]*e G*[e]*s*[innun]*g*[en] *v*[e]*rk*[e]*hre, u. d*[e]*r B*[e]*trug ihn* | [ni]*cht vom Pfade d*[e]*r Tug*[en]*d ableite. – Die M*[ensc]*h*[en] *seh*[en] *das,* | fügt d[e]r h.[eilige] V[e]rfass[e]r z[u]l[e]tzt sehr tr[e]ff[en]d h[in]zu; *d*[ie] *M*[ensc]*h*[en] *seh*[en] *es* | *u. v*[e]*rsteh*[en] *es* [ni]*cht; sie begreif*[en] [ni]*cht, d*[a]*ß sich g*[e]*rade hied*[urc]*h G*[o]*tt*[e]*s* | *b*[e]*sond*[e]*re Gnade g.*[egen] *s.*[eine] *Auseru*[ä]*hlt*[en] *äuß*[e]*rt, d*[a]*ß er* | *g*[e]*rade auf d*[ie]*se Art sich s*[eine]*r Liebli*[n]*ge am* | *all*[e]*rbest*[en] *annimmt.* – Was kann natürl[i]ch[e]r ‖ s.[ein], als d[ie]se Erkl[ärun]g, m[eine] Fr[eunde]? – | Wie viele Gründe gibt uns nicht die bloße *V*[ernun]*ft* | für die B[e]haupt[un]g an, d[a]ß [un]s[e]r Geist e[in]e *endlose* F[o]rtdauer | habe, daß dies[e]s *ird*[i]*sche Leb*[en] nur ein[en] s[e]hr klein[en] Th[ei]l | se[ine]s Daseyns ausfülle, d[a]ß er nach seinem Austritte | aus d[ie]s[e]r W[e]lt, nach d[e]r Ableg[un]g dieses irdisch[en] Leibes | in ein[en] Zust[an]d höherer Vollk[o]mm[en]h[ei]t | g[e]lange; ja d[a]ß er b[e]reits unendl[i]ch viele Stuf[en] des | Daseyns hind[urc]hg[e]gang[en] ist, b[e]vor er auf d[ie]s[e]r Erde er- | schien, u. noch unendl[i]ch viele d[urc]hwand[e]rn werde, | nachdem er erst das, was er auf d[ie]s[e]r Erde lern[en] | soll, erlernt hab[en] wird! – Die göttl.[iche] Off[en]bar[un]g erhebt denj.[enigen] | Th[ei]l dies[e]r V[e]rmuth[un]gen, an dem uns allein All[e]s g[e]l[e]g[en] | seyn [mu]ß, z[u]r völligst[en] G[e]wißh[ei]t. Sie sagt [un]s ausd[rüc]kl[i]ch, | d[a]ß wir nie aufhör[en] w[e]rd[en] z[u] seyn; d[a]ß [un]s[e]r Einschlaf[en] in | d[em] Tod [nu]r das Erwach[en] in e[ine]r and[e]r[en] W[e]lt sey; d[a]ß wir in | eine ewge u. alle unsre Vorst[e]ll[un]g[en] w[ei]t üb[e]rtr[e]ff[en]de Selig- | k[ei]t eingehn, w[enn] wir uns d[urc]h ein tug[en]dh[a]ft[e]s Leb[en] auf Er- | den des Genuss[e]s dies[e]r Sel[i]gk[ei]t fähig u[nd] w[ür]d[i]g g[e]macht. | Sie erklärt uns dah[e]r, d[a]ß wir auf d[ie]s[e]r Erde uns [nu]r | als *Pilgrime,* d[en] *Himm*[e]*l* ab[e]r als unsre *eig*[en]*t*[l]*iche Hei-* | *math* anseh[en] sollen; sie nennt d[ie]ß ird[i]sche Leb[en] [nu]r | e[in]e *Zeit der Vorbereit*[un]*g* f.[ür] jenes ewige, dieß Thal | d[e]r Erde [nu]r ein *Erzieh*[un]*gshaus,* in dem uns | uns[e]r Erzieh[e]r *Gott* alle diej:[enigen] | Fertigkeiten bemüht ist beyz[u][br[in]g[en], der[en] wir nöthig hab[en], | um einst im Himmel s[e]lbst d[en] Himmel nicht z[u][v]ermiss[en]. | W[enn] diese Vorstell[un]g[en] ihre Richt[i]gk[ei]t hab[en] – | u. sie sind so g[e]wiß, als Gott *w*[a]*hrh*[a]*ft*[i]*g* ist, – was find[en] | wir denn Anstössiges an

d[e]r Erschei[nun]g, d[a]ß M[ensc]h[en], | die frühz[e*i*]t[*i*]g schon r[e]cht gut u[nd] v[o]llkomm[en] g[e]word[en] | sind, frühz[e*i*]t[*i*]g auch v. d[ie]s[e]r Erde abg[e]ruf[en] w[e]rd[en] | in eine b[e]ssere W[e]lt? – Sie hab[en] ausg[e]l[e]rnt auf || dies[e]r Erde; sie *b*[e]*dürf*[en] des länger[en] Hierseyns | nicht m[e]hr; es könnte eher noch ihr[e]r Tug[en]d u[nd] Voll- | k[o]mm[en]h[e*i*]t g[e]fährl[*i*]ch w[e]rd[en]; *denn d*[ie] *B*[e]*gr*[*i*]*ffe d*[e]*r Tug*[en]*d*, wie | [un]s[e]r h.[e*d*]*iger*] Schr[*i*]ftst[e]ll[e]r sagt, *w*[e]*rd*[en] *d*[urc]*h d*[*ie*] *Reize des Last*[e]*rs v*[e]*r*- | *dunkelt, u. d*[ur]*ch das Beysp*[*ie*]*l d*[e]*r Wohllust w*[ir]*d auch das un*- | *schuld*[*i*]*gste H*[e]*rz v*[e]*rdorb*[en]. Sie soll[en] auf jed[en] Fall | [ni]cht läng[e]r abg[e]halt[en] w[e]rd[en] v. d[e]m G[enu]sse | e[ine]r Seligk[e*i*]t, der[en] sie sich b[e]reits empf[*ä*n]gl[*i*]ch u[nd] | w[e]rth g[e]macht hab[en]. *W*[e]*r in kurz*[e]*r Zeit vollkomm*[en] *wird*, | *der hat d*[e]*r Jahre viele erreicht.* Sie soll[en] endl[*i*]ch auch dar- | um [ni]cht läng[e]r m[e]hr auf d[ie]s[e]r Erde v[e]rweil[en], w[e*i*]l | ihr unst[e]rbl[*i*]ch[e]r Geist nach Abstreif[un]g | dies[e]r irdisch[en] Hülle erhöhte K[r*ä*]fte erhält, u. | nun in and[e]r[e]n G[e]g[en]d[en] d[e]r Schöpf[un]g unendl[*i*]ch *m*[e]*hr* | Gutes z[u] stift[en] v[e]rmag, als er es hier v[e]rmocht | hätte. So ruft sie also Gott ab, w[e*i*]l er sie lieb hat, | u. ihr[e]r and[e]rwärts b[e]darf u[nd] sie b[e]lohn[en] will [mi]t | e[ine]r H[e]rrl[*i*]chk[e*i*]t, wozu d[*ie*] Erde [ni]cht Reichth[üme]r ge- | nug hat. – Dieß, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], dieses ist in d[e]r That d[e]r | v[e]r[nün]ft[*i*]gste G[e]danke, d[en] wir ergreif[en] kö[nnen], so oft | wir es erleb[en], d[a]ß ein r[e]cht g[u]t[e]r u[nd] v[o]llkomm[ene]r M[ensc]h früh- | z[e*i*]t[*i*]g hing[e]r[a]fft w[ir]d vom Tode. Statt hied[urc]h irre z[u] w[e]rd[en] | in [un]s[e]r[e]m Glaub[en] an Gott, sollt[en] wir v[*ie*]lm[e]hr in | einem jed[en] solch[en] Ereig[n*i*]sse ein[en] neuen B[e]w[e*i*]s e[ine]r | auf alle M[ensc]h[en] sich er- streck[en]d[en] Fürs[e]h[un]g u. d[e]r endlo- | s[en] F[o]rtdauer [un]- s[e]r[e]s G[ei]st[e]s erkenn[en]. Wie m[an] bey *He*- | *nochs* frühzeit[*i*]g[e]m Tode schloß; so sollt[en] auch wir | bey jedem Guten, d[e]r in s[eine]r Jahre Blüthe dahin- | stirbt, sprech[en]: *Er ward früh hinu*[e]*gg*[e]*nomm*[en], *u*[e*i*]*l er Gott* | *lieb war*! – | U. wie *r*[e]*cht- f*[e]*rt*[*i*]*g*[en]*d f.*[*ür*] *Gott* dies[e]r G[e]danke ist, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], so | *tröst*[en]*d* ist er auch f.[*ür*] [un]s[e]r *H*[e]*rz*, w[enn] d[e]r Entschlafene | Einer aus unsr[e]n *Lieb*[en] war. Denn was kann m[e]hr | beruhig[en], als d[*ie*] Erwäg[un]g des G[e]dank[en]s: d[e]r Geist desj.[en*i*gen], | d[e]ss[en] ird[*i*]sche Hülle du in schaud[e]rl[*i*]ch[e]r Z[e]r-

stör[un]g vor | <dir siehst, sein Geist, | sein wahr[e]s *Ich* hat | noch [ni]cht aufg[e]hört z[u] s.[ei̇n], | er lebet fort in e[ine]r b[e]sser[en] G[e]g[en]d; u. alle | die schön[en] Eig[en]sch[a]ft[en], alle d[i̇e] Voll-k[o]mm[en]h[ei]t[en], | die er sich hier auf Erd[en] | mühs[a]m | erworb[en], hat er | [ni]cht v[e]rg[e]bl[i]ch erwor- | b[en], er [nü]tzet [mi]t ihn[en], u. | freuet sich ihr[e]r, u. | ist [nu]r eb[en] dar[um] so | frühz[ei]t[i]g abg[e]ruf[en] word[en] | v. d[ie]s[e]m Sch[au]pl[a]tze d[e]r Erde, | um ein[en] größer[en] | u. erfreul[i]ch[e]r[e]n W[i̇r]k[un]gs- | kr[ei]s z[u] erhalt[en]! – *O dies*[e]*s* | *glaub*[en] *z*[u] *kö*[nnen], | *m*[ei̇ne] *Fr*[eunde], *ist d*[e]*r* | *köstl*[i]*chste* | *Trost, d*[e]*r* [un]*s*[e]*r*[e]*m* | *H*[e]*rz*[en] *werd*[en] *kann, w*[enn] [un]*s* | *d*[e]*r Tod* [un]s[e]*re Lieb*[en] *ent-* | *reißt.* O, möge Gott s[e]lbst, | Gott s[e]lbst [un]s Alle> <*die wir jetzt o*[der] | *künftig eines* | *solchen Trostes* | *b*[e]*dürf*[en], *in dies*[e]*m* | *Glaub*[en] *stärk*[en]. *A*[men].>

Anmerkungen zu 1818.22.:

1 Unlesbares Wort in Klammern am rechten Rand.
2 Am rechten Rand in Klammern: „Z[um] B[eispiel] b. d[en] *Römern* | s. Horat.[*ius*] Sat.[urnal*ien*] | b. d[en] Engländern : | **the virtuous soonest** | die u.a."
3 Sein Bruder Peter Bolzano starb am 12. April 1818.
4 „*Tod*" doppelt unterstrichen.

1 1818. 23.

Am fünften Sonntage nach Ostern. |
(Luk. 12, 17 – 20) nl. |

Eingang. |

Ein Vorwurf, den man den Menschen *unserer* | Zeit, besonders den wohlhabenden und reichen, | mit allem Rechte machen kann, ist der, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], daß sie nur selten und nur ungern an die | Noth- wendigkeit ihres *Todes* denken. Das Bey- | spiel, das uns unsre *Vorfahren*, die Christen *frühe-* | *rer* Jahrhunderte, ja auch die *Weiseren* unter | den *Heiden*, und selbst ganze *Völkerschaften* | hinterlassen haben, kann uns in dieser Rücksicht in d[e]r That | beschämen. Wie löblich u[nd] | nachahmungswerth war, um nur dieß Eine anzuführen, nicht jene | Sitte der *Aegyptier*, an jedem der Freude g[e]widmet[en] Tage, in | eben der Stunde, als man beym festlichen Mahle sich gütlich that, | das Bildniß einer Leiche <vorzuweisen,> zur ersten | heilsamen Betrachtung für Jeden, der sich des Lebens | jetzt erfreuen wollte! Welche | noch zweckmäßigere G[e]bräuche u[nd] Einricht[un]gen, die | ganz geeignet sind, das Andenk[en] an unsre St[e]rb- | lichk[e*i*]t bey uns stets rege z[u] erhalten, hat nicht | d[e]r fromme Eifer der *Christen* eing[e]führt, u. | bis auf *diese* Zeit erhalten! An jedem Tage | werden wir zu wiederholt[en] Mahlen d[urc]h d[en] Ruf | d[e]r Glocke aufgefordert, b[a]ld für das Heil der- | jenigen, die uns im Tode
2 *vorang*[e]*gangen* sind, || bald auch um Trost u. Stärkung in d[e]r *eigenen* | Sterb[e]stunde zu beten. Wie viele Erinnerungs- | zeich[en] d[e]r menschl.[*i*chen] Hinfälligkeit u. des Todes | pflanzte die fromme Sitte [un]s[e]rer Vorfahren <an all[en] öff[en]tl[*i*chen] Orten, | in jedem Scheidewe- | ge, vor allen Ein- | gängen, u.> | in jedem Wohnzimmer auf! – Ab[e]r [nu]r acht[en] wir, | leid[e]r, [nu]r acht[en] wir heut zu Tage auf d[ie]ß Alles nicht! od[e]r | beseitig[en] es so gar als etw[a]s Lästiges! | V[e]rgebens ertönet d[e]r Ruf d[e]r Glocke in unsr[e]m | Ohr: wir lass[en] uns d[urc]h ihn in keinem unser[e]r – ich | will [ni]cht sag[en] *ernst*[en], sond.[ern] [ni]cht e[inma]hl *scherzh*[a]*ft*[en] | G[e]spräche [un]t[e]rbrechen. Die heilig[en] *Zeich*[en], die [un]s | an [un]s.[eren] *Tod* eri[nne]rn sollt[en], mögt[en] | die M[ensc]h[en]

[un]s[e]r[e]r Zeit je eher je lieber im ganz[en] | Lande ausg[e]rottet seh[en]; aus ihr[en] *Wohnzimm*[e]*rn* | hab[en] sie selbe schon längst, als Dinge, d[*ie*] | ein[en] widerwärtig[en] Anblick g[e]währ[en], v[e]rbannt! | Nur eine Kleinigk[*ei*]t b[e]trifft es, bezeichnet | ab[e]r d[en] Geist unser[e]r Zeit auf das Genaueste, | daß wir nicht e[inma]hl an jen[en] *schriftlich*[en] *Anzeigen*, | die wir b. ei.[nem] eing[e]treten[en] Todesfalle an alle | Freunde u[nd] B[e]kannte des Verstorben[en] | erlassen, die Aufschrift, die sonst dar[au]f üblich | war[1], w[*ei*]l sie dem Leser zu Gemüthe | führ[te], daß eben dass[e]lbe Schicks[a]l, das er heut | mit Verw[un]d[e]r[un]g v. sei.[nen] Mitmensch[en] erfährt, mor- | gen ihn *s*[e]*lbst* tr[e]ff[en] könne. – So sorgfältig, | m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], so sorgfältig v[e]rmeid[en] d[ie] M[ensc]h[en] [un]*ser*[e]*r* | Zeit jede Erinn[e]r[un]g an d[*ie*] W[a]hrh[*ei*]t, daß auch f.[*ür*] | sie einst e[in]e St[un]de schlägt, die sie v. d[ie]s[e]m | Schauplatz d[e]r Erde abruf[en] wird. || Was sollen die *Lehr*[e]*r* d[e]r R[e]l[*i*]gion hier thun? Dürfen | sie *stillschweig*[en] zu d[ie]s[e]r übeln Sitte u. d[urc]h ihr Stillschwei- | gen sie gl[*ei*]chs[a]m billigen? Soll[en] auch wir in jen[en] Vor- | träg[en], die wir in g[o]tt[e]sd[*ie*n]stl[*i*cher] V[e]rsammll[un]g halten, jede | Erwäh[nun]g des Todes v[e]rmeiden, um [un]s[e]r[e] Zuhörer [ni]cht z[u] b[e]leidig[en], | u. [ni]cht d[en] Vorw[ur]f z[u] erfahr[en], d[a]ß wir | d[e]r gut[en] Leb[en]sart ermangeln? – Grade das G[e]g[en]th[*ei*]l | däucht mir [un]s[e]re Schuld[*i*]gk[*ei*]t z[u] seyn: je | abgeneigt[e]r wir d[*ie*] M[ensc]h[en] find[en], sich ihr[e]r | St[e]rbl[*i*]chk[*ei*]t z[u] erinnern, um d[e]sto nachdrückl[*i*]ch[e]r müss[en] | wir ihn[en] die *Pfl*[*i*]*cht*, dieses z[u] thun, einschärfen. | Nur müss[en] wir freylich hiebey jede Uib[e]rtreib[un]g, | u. jed[en] *Schein* e[ine]r Uib[e]rtreib[un]g, meid[en]. Genauer, | als es g[e]wöhnl[*i*]ch g[e]schieht, [mü]ss[en] wir also die | *Gründe* dies[e]r Pflicht, d[*ie*] *Art u. Weise* ihr[e]r *Er-* | *füll*[un]*g* u. ihre *Grenzen* b[e]stimm[en]. Lass[en] Sie mich | v[e]rsuch[en], wie ich d[ie]ß etwa v[e]rmag. Um d[e]sto we- | nig[e]r b[e]schw[e]rl[*i*]ch z[u] fall[en], will ich die Pflicht des öft[e]r[e]n | Andenk[en]s an d[en] Tod [ni]cht ihr[e]m *g*[an]*z*[en] Umf[an]ge nach, | sond.[ern] [nu]r in B[e]zieh[un]g auf *Sie*, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], u. auf d[*ie*] V[e]rh[*ä*]lt[n*i*]sse, | in den[en] Sie Sich entw[e]d[e]r schon jetzt b[e]find[en], od[e]r | in die Sie doch s[e]hr bald eintret[en] w[e]rd[en], b[e]schrei- | ben. Eine *Gl*[ei]*chnißrede*, die [un]s[e]r H[e]rr e[in]st vortrug, | soll uns in [un]sere B[e]tr[a]cht[un]g einleiten.(Leg.)|

Wie heilsam, ja wie nothw[en]d[*i*]g es sey, *öfters* | *des Todes z*[u] *gedenk*[en], macht diese Gl[ei]chnißrede | unsr[e]s Herrn wirkl[*i*]ch r[e]cht anschaulich, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]. W[enn] | wir aus Mangel
30 e[ine]s öft[e]r[e]n And[en]k[en]s an den Tod nach u[nd] nach | g[an]z
4 v[e]rgess[en], d[a]ß wir zu einem sterbl[ichen] || G[e]schl[e]chte g[e]hör[en], u. d[a]ß wir jede St[un]de v. d[ie]s[e]m Schaupl[a]tze | d[e]r Dinge abg[e]ruf[en] werd[en] kö[nnen]: so | w[e]rd[en] wir g[e]wiß d[ie] größt[en] Thorh[e*i*]t[en] b[e]geh[en], | u. in die sträflichst[en]
5 Laster v[e]rfall[en]. D[e]r Reiche, | v. dem uns Jesus erzählt, dachte nur darum [ni]cht | daran, ein[en] *v*[ernün]*ftig*[en] G[e]brauch v. s.[e*i*nem] R[ei]chth[um] zu | mach[en]; w[e*i*]l er so g[an]z v[e]rgaß, d[a]ß er auch *sterb*[en] kö[nn]e. | *Nur f.*[*ür*] *sich s*[e]*lbst* wollte er Alles b[e]halt[en]; aufhäuf[en] | wollte er all sein[en] Reichthum um sich
10 h[e]r, | auf d[a]ß er sich an seinem bloß[en] Anblicke schon ergötz[en] könne; | entf[e]rn[en] wollte er jede b[e]schw[e]rl[*i*]che Arb[e*i*]t, u. k[ün]ft[*i*]g | [nu]r dem Genusse leben. "*Nun ruhe aus*,"[2] so wollte | er zu sich sprech[en], "*nun iß u*[nd] *trink, u. laß dir wohl* | *seyn*!" – Was
15 f.[*ür*] ein elend[e]r, v[e]racht[un]gsw[er]th[e]r | M[e]nsch er da in k[u]rz[e]r Zeit g[e]word[en] wäre: leuchtet | v. s[e]lbst ein, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]. Ab[e]r auch das leuchtet | ein, d[a]ß er v. d[ie]s[e]m Abgr[un]de des sittl.[*i*chen] V[e]rd[e]rb[en]s, an d[e]ss[en] | Rand er g[e]rath[en], [ni]cht and[e]rs g[e]r[e]ttet w[e]rd[en] | ko[nn]te, als d[urc]h e[in]e r[e]cht nachdr[*ü*]ckl[*i*]che Er[inne]r[un]g an sei[nen] |
20 Tod. Wirkl[*i*]ch war d[ie]se so nothw[en]d[*i*]g f.[*ür*] ihn, d[a]ß | w[e*i*]l [un]t[e]r M[ensc]h[en] Nie[man]d aufrichtig genug war, sie | ihm z[u] ertheil[en], nach d[e]r schön[en] Dicht[un]g Jesu | *Gott s*[e]*lbst* die Mühe üb[e]r sich nahm, ihm dies[en] Dienst | z[u] erweis[en]. Im
25 Traume erscheint er ihm, u. | ruft ihm zu: *Du thöricht*[e]*r M*[e]*nsch! Wie, wenn dein* | *Leb*[en] *v. dir noch in d*[ie]*s*[e]*r Nacht g*[e]*ford*[e]*rt werden* | *sollte? Wem würde dann All*[e]*s, was du gesamm*[e]*lt hast, g*[e]*hör*[en]? | So nothw[en]d[*i*]g es f.[*ür*] dies[en] Reich[en] war, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]; so noth- | w[e]nd[*i*]g ist es f.[*ür*] uns Alle, d[a]ß
30 wir uns u[n]ser[e]r St[e]rbl[*i*]ch- | k[e*i*]t v. Zeit zu Zeit erinnern. ||
5 1. Dieses ist nähmlich *zuerst* schon darum nothw[en]d[*i*]g, | *w*[e*i*]*l es sehr viele G*[e]*sch*[*ä*]*fte u. Unt*[e]*rnehm*[un]*g*[e]*n gibt, die wir* <*nach d*[e]*r v*[e]*rschie-* | *den*[en] *B*[e]*sch*[a]*ff*[en]*h*[e*i*]*t* | [un]*s*[e]*r*[e]*r u*[a]*hr-*

sch[ei*n*]*l*[*i*]*ch*[en] | *Leb*[en]*sdauer*> | *bald so, b*[a]*ld and*[e]*rs* | *einz*[u]-*richt*[en], *b*[a]*ld auch g*[an]*z z*[u] [un]*t*[e]*rlass*[en] *hab*[en]. Denn w[enn] wir v[*ie*]ll[*ei*]cht | v[o]rhersehen kö[nnen], d[a]ß wir auf jeden Fall nur eine kurze Zeit | noch auf Erd[en] z[u] leb[en] hab[en]: wird es da [ni]cht [un]s[e]re Pflicht, | so manche Unt[e]rneh[mun]g, die um beendiget z[u] w[e]rd[en], | s[e]hr v[ie]l[e]r Jahre b[e]darf, u. w[enn] sie [ni]cht beendiget | wird, kein[en] Nutz[en] g[e]währt, [nu]r lieb[e]r gar [ni]cht anzu- | fang[en]? Wird es [ni]cht [un]sere Pflicht, uns mit v[e]rdopp[e]lt[e]m | Eif[e]r auf die Vollend[un]g *jener* Arbeit[en] z[u] leg[en], die wir | als die eig[en]tl[*i*]che Aufgabe [un]s[e]r[e]s Leb[e]ns anz[u]seh[en] hab[en]? – | Soll[en] wir f[e]rn[e]r [ni]cht Alle, wir mög[en] [nun] | <e[in]e noch lange o[der] [nu]r kurze> | Leb[en]sdauer z[u] erwart[en] Ursache hab[en], g[e]wisse Vorkehr[un]g[en] auf d[en] Fall | [eine]*s plötzl*[*i*]*ch*[en] *Todes treff*[en]? | Soll[en] wir [ni]cht all [un]s[e]r Hab u. Gut, u. alle [un]sere | G[e]sch[ä]fte j[e]d[e]rzeit so geordnet hab[en], d[a]ß s[e]lbst im Falle, | w[enn] wir *plötzl*[*i*]*ch* sterb[en] müßt[en], *k*[ein]*e b*[e]*deut*[en]*de V*[e]*rwirr*[un]*g*, <*u. kein b*[e]-*tr*[*ä*]*chtl*[*i*]*ch*[e]*r* | *o*[der] *doch w*[e]*n*[*i*]*gst*[en]*s* | *kein solch*[e]*r* | *Schad*[en] *ent-* | *stehe, d*[en] *wir* | *d*[ur]*ch e*[in]*e klügere* | *Einricht*[un]*g* | *hätt*[en] *er-* | *spar*[en] *kö*[nnen]?> | Soll[en] wir d[e]ßh[a]lb [ni]cht genaue V[e]rzeichnisse | halt[en], v. All[e]m, was [un]s[e]r *Eig*[en]*thum* ist, so wohl, als | auch v. dem, was Andere [nu]r [un]s[e]rer *V*[e]*rwahr*[un]*g an*[e]*r-* | *traut* hab[en]? Soll[en] wir [ni]cht oft üb[e]rleg[en], auf w[e]lche | Art wir einst jenes höchst sonderbare R[e]cht benütz[en] | woll[en], das [un]s d[*ie*] bürg[er]l[*i*che] G[e]s[e]llsch[a]ft z[u]g[e]-st[e]ht, | auch noch im Tode | z[u] b[e]stimm[en], wem [un]s[e]r Eig[en]thum einst z[u]komm[en] | o[der] [ni]cht z[u]komm[en] | solle? Ist es [ni]cht [un]s[e]re Pflicht, d[a]ß wir noch in g[e]sund[en] || Tagen 6
hierüb[e]r e[in]e *schriftl.*[*i*che] *Erklär*[un]*g* hint[e]rlegen? | Steht z[u] erwart[en], m[ei*n*e] Fr[e*u*nde], d[a]ß wir d[ie]ß Alles | erfüll[en]; ja, ist es [nu]r *mögl*[*i*]*ch*, d[ie]ß All[e]s z[u] erfüll[en], w[enn] wir | [ni]*cht vielfältig an uns*[e]*rn Tod gedenken, w*[enn] *wir* [ni]*cht oft v*[e]*rsuch*[en], | die Frage, wie lange wir wohl noch auf d[ie]s[e]r Erde | z[u] leb[en] hab[en] d[ür]ft[en], nach Gr[ün]d[en] d[e]r W[a]hrsch[ei*n*]-l[*i*]chk[ei]t z[u] b[e]stimm[en], | <w[enn] wir endl[*i*]ch [ni]cht *täg-* | *lich u. st*[ün]*dl*[*i*]*ch* b[e]denk[en], | wie v[ie]le Zufälle es | gibt, die *alle* [un]s[e]re | Rech[nun]g[en] v[e]reit[e]ln, u. | [un]s[e]r[e]m Leb[en] ein pl[ö]tzl[*i*]ch[e]s | Ende mach[en] kö[nnen]?> | *O, es ist off*[en]-

b[a]*r*: | [nu]*r w*[e]*r s*[e]*hr fleiß*[*i*]*g an d*[en] *Tod denkt*, weiß alle | se[i-
n]e G[e]sch[ä]fte u[nd] Unt[e]rn[e]h[mun]g[en] auf e[in]e solche Art
z[u] ord- | nen u. zu b[e]treib[en], wie es sich f.[*ür*] d[*ie*] Hinfäll[*i*]g-
k[*ei*]t des *M*[ensc]*h*[en] | üb[e]rh[*au*]pt, u. f.[*ür*] *ihn insb*[e]*sondere* ge-
ziemet. Die M[ensc]h[en] | [un]*ser*[e]*r* Zeit dag[e]g[en] b[e]geh[en]
[nu]r eb[en] d[e]ßh[a]lb so viele | Unsch[*i*]ckl[*i*]chk[*ei*]t[en]; [un]t[e]r-
nehm[en] Dinge, die sie auf | kein[en] Fall z[u] vollend[en] v[e]r-
mög[en]; v[e]rsplitt[e]rn d[en] | gr[*ö*]ßt[en] Th[*ei*]l ihr[e]s Leb[en]s
auf e[in]e g[an]z zw[e]ck- | lose Weise; fang[en] Unzähl[*i*]g[e]s an,
ohne [nu]r Eines | zu beend[en]; hint[e]rlass[en] st[e]rb[en]d d[*ie*]
gr[*ö*]ßte Unord- | [nun]g in ihr[e]m Hauswes[en] u. in ihr[e]m Amts-
g[e]sch[ä]fte, | weil sie an d[en] Tag, an d[e]m sich ihr Auge | auf ewig
schließ[en] w[ür]de, [nicht][5] dacht[en]. |
2. Doch wie nothw[en]d[*i*]g es ist, an d[*ie*]s[en] Tag z[u] denk[en], |
um [nu]r beurth[*ei*]l[en] z[u] kö[nnen], *was* m[an] z[u] thun habe;
eb[en] | so nothwend[*i*]g ist die öftere Er[inne]r[un]g an ihn, | *auch*
zweytens dazu, um imm[e]*r aufg*[e]*legt* z[u] *seyn*, | *das wirklich* z[u]
vollzieh[en], *wovon m*[an] | *eing*[e]*seh*[e]*n*, *d*[a]*ß es die Pfl*[*i*]*cht*
g[e]*biete*. Denn so sehr | sich auch g[e]wisse M[ensc]h[en] müh[en],
7 d[a]ß sie es üb[e]r sich || v[e]rmögten, zu thun, was r[e]cht ist, ohne
erst d[urc]h d[ie] | Triebf[e]d[e]rn des Lohnes u. d[e]r Str[a]fe dazu
b[e]wog[en] | z[u] w[e]rd[en]; so v[e]rächtl[*i*]ch sie insg[e]mein v.
e[ine]r Tug[en]d spr[e]ch[en], die | d[urc]h d[*ie*] Hoff[nun]g e[ine]r
B[e]loh[nun]g, u. voll[e]nds v. derj.[en*i*gen], | *die d*[urc]*h d*[*ie*] *Furcht*
vor d[er] *ewig*[en] *Str*[a]*f*[e] *d*[e]*r Hölle erzeugt* | *word*[en] *ist*: | doch
ist es wahr, d[a]ß d[e]r M[ensc]h g[e]rad[e] solch[e]r | Antriebe zum
Gut[en] wesentlich b[e]dürfe. Denn | wer nur aufrichtig seyn will,
d[e]r wird g[e]steh[en] [mü]ss[en], daß d[*ie*] bloße *K*[e]*nnt*[n*i*]*ß* des
G[e]s[e]tzes noch k[e*i*ne]sw[e]gs hinl[*ä*n]gl[*i*]ch | sey, unsr[e]n Wil-
l[en] j[e]d[e]rz[*ei*]t in e[in]e d[e]ms[e]lb.[en] g[e]mäße Thätig- | keit
z[u] versetz[en]; d[a]ß wir [nu]r allz[u]oft *erkenn*[en], was | [un]s[e]re
Pfl[*i*]cht sey, u. gl[*ei*]chw[o]hl des Muthes u. d[e]r | Lust, es z[u] voll-
zieh[en], ermang[e]ln; d[a]ß es in solch[en] Fäll[en] | kein wirks[a]-
m[e]res Mittel, uns in d[e]r Erfüll[un]g d[e]r | Pflicht z[u] erhalt[en]
gebe, als d[*ie*] Erwägung d[e]r W[a]hrh[*ei*]t, | d[a]ß wir noch heute
sterb[en], noch heute vorg[e]ruf[en] | w[e]rd[en] kö[nnen] vor G[o]t-
t[e]s Richt[e]rstuhl, um üb[e]r [un]s[e]r | Thun u. Lass[en] R[e]ch[en]-
sch[a]ft z[u] geb[en]; u. d[a]ß dann e[in]e einz[*i*]ge | gute o[der] böse

That öft[e]rs das Schicks[a]l e[ine]r g[an]z[en] Ew[*i*]gk[e*i*]t | z[u] entscheid[en] vermöge! – G[e]wiß, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], w[enn] wir | uns d[en] G[e]dank[en] an [un]s.[eren] Tod r[e]cht lebh[a]ft aus- | mahl[en], u. uns d[*ie*] Mögl[*i*]chk[e*i*]t, d[a]ß er gl[e*i*]ch in d[e]r näch- | st[en] St[un]de eintrete, r[e]cht deutl[*i*]ch ause[inan]d[e]r setz[en]: | wie sollte da irg[en]d e[in]e V[e]rsuch[un]g zum Bös[en] üb[e]r | uns obsieg[en] kö[nnen]? – Wie kann ein M[e]nsch, dem d[e]r | G[e]danke an s[einen] Tod g[e]läufig ist, *in sinnl*:[*i*che] *Lüste u. Aus-* | *schweif*[un]*g*[en] v[e]rfall[en]? Ist [ni]cht d[e]r erste G[e]d[an]ke des Todes, s[eine]r *M*[a]*tur* | nach schon mit jeder üppigen Vorst[e]ll[un]g unv[e]rträglich? | Wie k[önn]te ein M[ensc]h, dem d[e]r G[e]d[an]ke an d[en] Tod g[e]läufig ist, je | *stolz u. hoch*[mü]*th*[*i*]*g* w[e]rd[en]? Weiß er denn [ni]cht, d[a]ß d[e]r Tod || all se[ine]r H[e]rrl[*i*]chk[e*i*]t 8 noch heute ein Ende mach[en], u. ihn | dem G[e]ringfügigst[en] d[e]r M[ensc]h[en] gl[e*i*]ch | stell[en] kö[nn]e? Wie kann ein M[ensc]h, dem d[e]r G[e]d[an]ke | an d[en] Tod g[e]läufig ist, d[en] Last[e]rn d[e]r Habsucht u[nd] | des Geizes huldigen; da er w[o]hl weiß, d[a]ß wir | im Tode All[e]s z[u]r[üc]klass[en] [mü]ss[en], d[a]ß wir in jenes andere | Leb[en] d[urc]haus [ni]chts mitnehm[en] v. d[ie]s[er] W[e]lt, als das B[e]w[u]ßts.[e*i*n] | d[e]r g[u]t[en] W[e]rke, d[*ie*] wir hier v[e]rrichet? – Wie | sollte d[e]r Saame d[e]r | *Zwietr*[a]*cht, des Hasses u. d*[*e*]*r Feindschaft* in ein.[em] H[e]rz[en] wurz[e]ln, | in dem d[e]r G[e]d[an]ke des *Todes* einheimisch ist? Wer | sollte d[*ie*] So[nn]e üb[e]r seinem Zorne [un]t[e]rgeh[e]n lass[en], | der weiß, wie leicht sie f.[*ür*] ihn nie wied[e]r aufgeh[en] | könnte? Nein, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], m[an] kann w[o]hl *fehl*[en], aber [ni]cht | im Fehl[e]r *b*[e]*harr*[en]; m[an] kann w[o]hl aus *Schw*[*ä*]*che*, ab[e]r | [ni]cht aus *Bosh*[e*i*]*t* u. [mi]t deutl[*i*]ch[e]m B[e]w[u]ßtseyn Bös[e]s thun, | w[enn] m[an] v. dem G[e]dank[en] an d[en] Tod ein[en] g[e]hör[*i*]g[en] G[e]brauch | macht. Wohin m[an] ab[e]r g[e]lange, w[enn] m[an] sich d[ie]s[e]s G[e]d[an]k[en]s | <gar [ni]cht b[e]dient, w[enn] | m[an] v[*ie*]lm[e]hr j[e]d[e]r Er[inne]r[un]g | an sei[nen] Tod, so oft es | [nu]r imm[e]r mögl[*i*]ch ist, | ausweicht;> zeigt [un]s das B[e*i*]sp[*ie*]l d[e]r M[ensc]h[en] [un]ser[e]r | Zeit hinl[*ä*n]gl[*i*]ch. Wie Wenige aus ihn[en] hab[en] nur noch | das *B*[e]*streb*[en], v[o]llk[o]mm[ene]r z[u] w[e]rd[en]! u. dieß B[e]streb[en], wie schw[a]ch u. ohnmächt[*i*]g | ist es! wie [un]t[e]rliegt es [ni]cht jed[e]r | [nu]r etw[a]s stärker[en] V[e]rsuch[un]g! Die Uibrig[en] ab[e]r, | der[en] Anz[a]hl

b. w[ei]t[e]m d[ie] größ[e]re ist, hab[en] [mi]t d[e]m | G[e]d[an]k[en] *an d*[en] *Tod, auch d*[en] *G*[e]*dank*[en] *an* | *ihre sittl.*[iche] *V*[e]*rv*[o]*ll-k*[o]*mm*[nun]*g* z[u]gl[ei]ch v[e]rabschiedet. | Ganz unb[e]kümm[e]rt um ihr[e]s H[e]rz[en]s sittl.[iche] B[e]sch[a]ff[en]h[ei]t <leb[en] sie hin v. Ei.[nem] T[a]ge | zum And[e]rn; v[e]r- | leb[en] d[ie] kostbare | Zeit ihr[e]r Vorb[e]reit[un]g | auf Erd[en] f.[ür] e[in]e b[e]ss[e]re | W[e]lt, ohne d[e]rs[e]lb[en] | nur im G[e]rin- | gst[en] *w*[ür]*d*[*i*]*g*[e]*r* z[u] w[e]rd[en]; es | hat v[ie]lm[e]hr d[en] Anschein, d[a]ß sie> mit jed[e]m Tage [nu]r bös[e]r u. f[e]hl[e]rvoll[e]r | w[e]rd[en]! – Was b[e]darf es m[e]hr, als d[ie]s[e]r traurig[en] Erf[a]hr[un]g, | um z[u] b[e]weis[en], daß ein öft[e]r[e]s And[en]k[en] an d[en] Tod | e[in]e nothw[en]d[*i*]ge *B*[e]*ding*[un]*g* [un]s[e]r[e]r Tug[en]d, u. folglich
9 auch [un]s[e]re Pflicht | sey? – ||

Zweyther Th[ei]*l.* |

Doch diese *Pflicht* g[e]hört [un]t[e]r d[ie] Cl[a]sse d[e]rj[e]n[*i*]g[en], die ihre | *Grenz*[en] hab[en], u. eb[en] d[e]ßh[a]lb e[ine]r *b*[e]*stim*[m]-*t*[en] *Anleit*[un]*g*, *wie* m[an] | sie z[u] erfüll[en] habe, b[e]dürf[en]. <*Dieß Wie, m*[eine] *F*[reunde] | *läßt sich* –> *a*[us] *d*[en] *G*[rün]*d*[en], *auf denen das Daseyn* | *dies*[e]*r Pflicht b*[e]*ruht, d. h. nur aus d*[e]*m* *d*[o]*pp*[e]*lt*[en] *Zw*[e]*cke*, zu dem | der öftere G[e]d[an]ke an d[en] Tod uns eb[en] dien[en] soll, entnehmen. | Hieraus ergibt sich denn, | 1. *erstlich, daß wir v. Zeit zu Zeit die Zahl d*[e]*r Jahre, Tage,* | *die wir auf d*[ie]*s*[e]*r Erde noch zu* | *d*[urc]*hleb*[en] *hab*[en], *nach Gründ*[en] *d*[er] *W*[a]*hrsch*[ein]*l*[*i*]*chk*[ei]*t* z[u] *b*[e]*stimm*[en] *such*[en] *soll*[en]. | V[on] d[ie]s[e]m Umst[an]de n[ä]hmlich, v. jener länger[en] o[der] kürzer[en] Zeit, | die wir auf Erd[en] noch z[u] v[e]rleb[en] hab[en], hängt die Entscheid[un]g <s[e]hr v[ie]l[e]r Frag[en] | ab. Nur w[enn] | wir diese Zeit, | so viel sie sich üb[e]r- | h[au]pt vom M[ensc]h[en] be- | stimm[en] läßt, g[e]hör[*i*]g | ausg[e]mitt[e]lt hab[en], | kö[nnen] wir auch v[e]r- | [nün]ft[*i*]g beurth[ei]l[en], ob | wir> | g[e]wisse G[e]-sch[ä]fte anfang[en], o[der] [ni]cht anfang[en], so od[e]r and[e]rs | ein-leit[en], b[e]schleunig[en], o[der] [ni]cht b[e]schleunig[en] soll[en]. | Keine B[e]sorg[ni]ß, d[a]ß wir e[in]e Nachricht, die uns un- | angenehm seyn wird, z[u] hör[en] b[e]komm[en] w[e]rd[en], [mü]sse uns | abhalt[en] v. e[ine]r Erört[e]r[un]g, d[ie] so nothw[en]d[*i*]g ist. Aus d[e]r | B[e]tr[a]cht[un]g des *Alt*[e]*rs*, das wir b[e]reits erreicht, aus

ei[ne]r | größer[en] o[der] g[e]r[in]g[e]r[e]n F[e]st[i]gk[ei]t, der[en] sich | [un]s[e]re G[e]s[un]dh[ei]t bisher erfreut hatte, aus d[er] G[e]fahr | u. Anstr[e]ng[un]g, die [un]s[e]r k[ün]ft[i]g[e]r Leb[en]s- b[e]r[u]f [mi]t sich | führt; ja w[enn] es nöthig ist, s[e]lbst d[urc]h d[ie] Zuzieh[un]g d[e]r | Aerzte lasset uns die Zeit des Leb[en]s, d[ie] [un]s | noch übr[i]g seyn d[ür]fte, b[e]stimm[en]. Und dieses glaub[en] | wir [ni]cht ei[nma]hl f.[ür] all[e]m[a]hl g[e]than z[u] hab[en]; sond.[ern] so wie sich v. Zeit | zu Zeit g[e]wisse Umst[än]de änd[e]rn, wie wir an Jahr[en] | z[u]nehm[en], wie sich g[e]wisse, früh[e]r noch nicht empf[un]dene | G[e]brechlichk[ei]t[en] des Leibes ein- | stell[en], wie d[ie] G[e]fahr[en], d[ie] [un]s[e]r Leb[en] b[e]droh[en], b[a]ld gr[ö]ß[e]r | b[a]ld g[e]ring[e]r w[e]rd[en]: so nehmen wir auch [un]s[e]re | B[e]rech[nun]g wied[e]r v. Neuem vor. So [mü]sse es denn || zu jed[e]r Zeit [un]s[ere]s Leb[en]s e[in]e b[e]stimmte An- **10**
z[a]hl v[on] Jahr[en], | d[e]r wir entgeg[en] seh[en], geb[en], u. | jed[e]r Schritt, den wir th[un], u. jede Unt[e]rneh[mun]g v. größ[e]- r[e]r Wicht[i]g.[keit], | w[e]lche wir [un]s erlaub[en], müsse mit Rücksicht auf diese | uns noch b[e]vorst[e]h[en]de Leb[en]sdauer v. uns b[e]schloss[en] | w[e]rd[en], u. sich daraus r[e]chtf[e]rt[i]g[en] lass[en]. |

2. Doch s[e]hr g[e]fehlt wäre es, w[enn] wir auf d[ie]se Jahre, | die wir nach Gr[ün]d[en] d[e]r W[a]hrsch[ein]l[i]chk[ei]t noch z[u] erwart[en] | hab[en], *e*[in]*e g*[an]*z sichere R*[e]*ch*[nun]*g* mach[en] wollt[en]. Wir kön[nen] | oft *läng*[e]*r* leb[en], als d[ie] B[e]rech[nun]g nach | d[en] R[e]g[e]ln d[e]r W[a]hrsch[ein]l[i]chk[ei]t angibt; allein wir kö[nnen] | auch v[ie]l früh[e]r, ja schon in d[e]r nächst[en] St[un]de v. d[e]r | Erde abg[e]ruf[en] w[e]rd[en]. Den G[e]dank[en], wie leicht d[ie]ß | mögl[i]ch sey, [mü]ss[en] wir <such[en],> uns so g[e]läufig z[u] mach[en], | d[a]ß er b. e[ine]r jed[en] G[e]l[e]g[en]h[ei]t, wo er [un]s nöthig ist, | sich [un]s v. s[e]lbst darbiete. Dazu | ist nöthig, m[ein]e Fr[eun]de], daß wir ihn *oft*, d[a]ß wir tägl[i]ch, u. | zu b[e]- st[imm]t[en] *St*[un]*d*[en] des Tages erneuern. Lass[en] wir also | uns d[urc]h d[en] Ruf d[e]r Glocke [ni]cht v[e]rg[e]bl[i]ch aufg[e]ford[e]rt | w[e]rd[en] zu d[e]m so heils[a]m[en] G[e]sch[ä]fte, die Hinf[ä]ll[i]g- k[ei]t | [un]s[e]r[e]r N[a]tur, u. insb[e]sond[er]e d[ie] Mögl[i]chk[ei]t e[ine]s plötzl[ichen] Todes, der | auch *uns* dahinraff[en] kö[nnte], in Erwäg[un]g z[u] zieh[en]. | B[e]geb[en] wir uns des Ab[en]ds nie z[u]r Ruhe, ohne erst | ei[ni]ge Aug[en]bl[i]cke darüb[e]r nachg[e]dacht z[u]

hab[en], wie l[eí]cht | es g[e]scheh[en] kö[nnte], | d[a]ß wir v. jenem sorglosen Schlumm[e]r, dem wir [un]s j[e]tzt üb[e]rl[a]ss[en] woll[en], | nie wied[e]r aufwachen. Nur w[enn] wir [un]s dies[en] G[e]dank[en] d[urc]h | e[in]e vielf[ä]lt[i]ge Uib[un]g r[e]cht g[e]läuf[i]g g[e]macht, wird er uns | auch b. all[en] [un]s:[eren] G[e]sch[ä]ft[en] b[e]gleit[en], u. wir | w[e]rd[en] All[e]s in ein[e]r so gut[en] Ord[nun]g erhalt[en], d[a]ß auch | im Falle [un]s[e]r[e]s plötzl.[ichen] Hinscheid[en]s k[ein]e V[e]rwirr[un]g zu | besorg[en] seyn w[ir]d. – ‖

11 3. Doch d[er] G[e]danke an d[en] Tod kann uns, wie wir | vorhin sah[en], auch noch zu einem and[e]r[e]n wichtig[en] G[e]br[au]che | dien[en]. Er kann d[e]r *mächtigste Abhalt*[un]*gsgr*[un]*d vom* | *Bös*[en], *u. d*[e]*r wirks*[a]*mste Antrieb zu all*[e]*m Gut*[en] w[e]rd[en]. | Dazu ist ab[e]r nöthig, d[a]ß wir uns se[ine]r b[e]dien[en] in eb[en] d[e]m | Aug[en]blicke, da d[ie] V[e]rsuch[un]g uns anwandelt; d[a]ß wir | uns uns[e]r[e]n Tod, so l[e]bh[a]ft als wir es v[e]rmög[en], grade | *dann* v[e]rgeg[en]wärtigen, w[enn] uns die | Reize des L[a]st[e]rs zu ei[ne]r Abw[eí]ch[un]g vom | Pfade z[u] v[e]rleit[en] such[en]. Mach[en] wirs also uns zum | *G*[e]*s*[e]*tz*, m[eine] Fr[eunde], d[a]ß wir in e[ine]r *solch*[en] St[un]de nie d[en] G[e]dank[en] <an d[en] Tod l[ei]chts[inní]g a[us] d[em] S[inn]e> | schlagen, sond.[ern] v[ie]lm[e]hr eigends h[e]rbey ruf[en] woll[en]. Be- | schließ[en] wir, d[a]ß wir, so oft uns das Böse v[e]rsucht, | uns in G[e]dank[en] auf [un]s[e]r *Sterbelag*[e]*r* v[e]rsetz[en], u. und d[ie] Frage vorleg[en] | woll[en], wie wir da w[ün]sch[en] w[e]rd[en], heute ge- | than z[u] hab[en]? V[e]rsuch[en] wir, uns uns[ere]n Tod auf die | *v*[e]*rschiedenste Weise* u. [un]t[e]r manch[e]rley Um- | ständ[en] vorz[u]stell[en]; u. beobacht[en] wir mit Fleiß | d[en] Eindr[u]ck, d[en] diese | Bild[e]r machen; beobacht[en] wir, w[e]lch[e]s d[e]rs[e]lb[en] sich in V[e]r- | such[un]g v. dies[e]r o[der] jen[e]r Art, dem wir [un]s z[u]w[eí]l[en] aus- | g[e]s[e]tzt fühl[en], am all[e]rw[ir]ks[a]mst[en] b[e]zeuget. *Dieß* | *Bild des Todes* ruf[en] wir gl[eí]ch im erst[en] Aug[en]bl[i]cke, da d[ie] V[e]r- such[un]g uns anwandelt, h[e]rbey. Mit *diesem* Bilde | b[e]kämpf[en] u. v[e]rdräng[en] wir *d*[ie] *Bild*[e]*r d*[e]*r Lust*, die uns | die Sünde vormahlt. Und damit uns dieses um | so g[e]wiss[e]r g[e]linge; so setz[en] wir uns r[e]cht deutl[i]ch aus | ein[an]d[e]r, wie so ganz leicht es sich ergeb[en] | *kö*[nn]*e*, *d*[*a*]*ß sich dieß Bild des Todes, das uns als Bild*[1] *schon erschreckt, <inn*[e]*rhalb weniger Tage>* | *in volle Wirk*[i]*chk*[eí]*t v*[e]*rwand*[e]*lt*! – | Auf eine *solche* Art, m[eine] Fr[eunde], b[e]dien[en]

wir uns des G[e]d[an]k[en]s | an d[en] Tod, und er wird dann g[e]wiß z[u]r B[e]sieg[un]g | jed[e]r auch noch so mächt[*i*]g[en] V[e]rsuch[un]g hinreichen, es wird || dann auch an [un]*s* in Erfüll[un]g geh[en] das Wort der Bibel: *Wer* | *s*[eine]*s Todes imm*[e]*r eingedenk ist, wird nie*[ma]*hls sün-* | *digen*! | 12

4. U. b. dem all[e]m b[e]sorg[en] wir [ni]cht, *d*[a]*ß dies*[e]*r G*[e]*danke* | *viell*[*ei*]*cht ein Stör*[e]*r all uns*[e]*r*[e]*r Freud*[en] *seyn w*[e]*rde.* | Denn es ist all[e]rdings mögl[*i*]ch, d[en] *G*[e]*dank*[en] *an d*[en] *Tod auf* | *e*[in]*e solche Art z*[u] *bearbeit*[en], *d*[a]*ß er* [mi]*t jed*[e]*r tug*[en]*dh*[a]*ft*[en] *Freude* | *r*[e]*cht w*[o]*hl* <*vereinb*[ar]*l*[*i*]*ch sey*> *u. st*[a]*tt uns z*[u] *b*[e]*trüb*[en], [nu]*r z*[u]*r Erh*[ö]*h*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*r* | *Heit*[e]*rk*[*ei*]*t diene.* W[enn] wir es n[*ä*]hml[*i*]ch erst d[urc]h ei[nen] | länger[en] G[e]br[au]ch dieses G[e]dank[en]s dahin g[e]bracht hab[en], d[a]ß | wir [ni]chts Böses m[e]hr thun: Da[nn] wird uns d[e]r Tod auch [ni]cht | m[e]hr fürcht[e]rl[*i*]ch seyn; dann werd[en] wir [ni]cht m[e]hr [mi]t *Unruhe*, | sond.[ern] [mi]t e[ine]r Art v[on] freud[*i*]g[e]r Hoff[nun]g auf [un]s[e]r | St[e]rbelag[e]r hinsehn, als auf d[ie] Stätte, an | d[e]r wir nach ei.[nem] kurz[en] K[a]mpfe üb[e]r alle Leid[en] d[e]r | <Erde d[en] h[e]rrl[*i*]chst[en] Sieg> erringen u. [mi]t der Krone d[e]r Unst[er]bl[*i*]chk[*ei*]t | ausg[e]schmückt w[e]rd[en] soll[en]. Dann wird uns *k*[ein]*e* Freude des Leb[en]s, | k[ein]e *unschuld*[*i*]*ge* Freude, d[urc]h d[*ie*] Erinn[e]r[un]g an [un]s[e]r[e]n Tod | v[e]rbitt[e]rt w[e]rd[en] kö[nnen]; dann werd[en] wir eb[en] d[e]ßh[a]lb | viel sorg[en]freyer, viel heiterer u[nd] v[e]rg[nü]gt[er] leb[en] | kö[nnen], als alle d[*ie*] übr[*i*]g[en] M[ensc]h[en], die d[er] G[e]d[an]ke an d[en] Tod | erschrickt! – Doch, ich g[e]stehe es, d[a]ß es viel Uib[un]g ford[e]re, | sich bis zu dies[e]r V[o]llk[o]mm[en]h[*ei*]t z[u] erheb[en]; ich läugne es [ni]cht, | d[a]ß d[ie] Erschei[nun]g[en], d[*ie*] dem Tode [unmi]tt[e]lb[a]r vorangeh[e]n, g[an]z so | b[e]schafft[en] s[in]d, d[a]ß ein g[e]wisser *Abscheu vor ihm* d[*ie*] Erste | u. natürl[*i*]chste Empf[*in*]d[un]g ist, die sich b. | d[e]m G[e]d[an]k[en] an d[en] Tod [un]sr[e]r b[e]mächtiget. Wer es denn also | noch [ni]cht d[urc]h K[un]st dahin g[e]br[a]cht hat, diese nat.[*ürli*che] Abscheu | vor d[e]m Tode b. sich z[u] [un]t[e]rdrück[en]; w[e]nn d[e]r G[e]d[an]ke an ihn noch | ein g[e]heimes Schaud[e]rn erregt: dann ist es ke[ine]sw[e]gs Pfl[*i*]cht, | d[a]ß *er das Bild des Todes üb*[e]*rall* b. sich h[e]rum trage, d[a]ß er | sich im Genusse jed[er] auch noch so unschuld[*i*]g[en] Freude d[urc]h | d[ie Er[inne]r[un]g an s.[e*i*nen] Tod

störe; d[a]ß er in *Kr*[a]*nkh*[e*í*]*t*[en], u. in all[en] | denj[e]n[*í*]g[en] Fäll[en], wo sich s.[e*i*n] Leb[en] in *G*[e]*fahr* b[e]f[in]d[e]t, sich d[urc]h d[ie] *B*[e]*tr*[a]*cht*[un]*g* | d[ie]s[e]r G[e]fahr in Angst u. Unruhe v[e]rsetze, u. hied[urc]h erst | <die G[e]fährl[*í*]chk[e*í*]t se[ine]r | Lage v[e]rgröß[e]re, u. | die R[e]tt[un]g unmögl[*í*]ch | mache. Nein, m[e*i*ne] Fr.[e*u*nde], | es ist genug, w[enn] wir | uns nur in all[en] *solch*[en] | F[*ä*]ll[en] an [un]s.[eren] Tod er[inne]rn, | wo es uns nothw[en]d[*í*]g | ist, um [un]s[e]re *Pfl*[*í*]*cht* | z[u] erfüll[en]. Thun wir d[ie]ß | ab[e]r g[e]treul[*í*]ch; so w[e]rd[en] | wir b[a]ld auch *St*[ä]*rke* | g[e]nug erhalt[en], ihm | furchtlos in das | str[e]nge Ang[e]sicht zu | schau[en]. Dieß z[u] v[e]rmög[en] | ist e[ine]s d[e]r K[e]nnz[*ei*]ch[en], d[*i*e] d[e]r | vollendete Christ an sich | trägt. Möge es uns All[e]n | g[e]ling[en], diese | V[o]llk[o]mm[en]h[e*í*]t zu | erreich[en]. Mög[en] | wir Alle der- | einst [mi]t d[e]m | Apostel> | <in W[a]hrh[e*í*]t spr[e]ch[en] | könn[en]: *Ich wünsche* | *aufg*[e]*löst u. b.* [Chr*í*]*sto zu* | *seyn. Denn Sterben* | *ist* | *f*[ür] *mich Ge-* | *winn.* A[men].>

Anmerkungen zu 1818.23.:

1 Am linken Rand in Klammern: „Hodie mihi, cras tibi. Vrgl. *Sir.* 38,22": (Heute mir, morgen dir). Sprichwort nach Jesus Sirach: Gestern er und heute du - dort „Mihi heri et tibi hodie".
2 Anführungszeichen wurden hier ergänzt.
3 Bolzano hat die Negationspartikel im Zuge von Textumstellungen zu ergänzen vergessen - hier (wie in der Abschrift Krafka) ist sie ergänzt.
4 „*Bild*" doppelt unterstrichen.

1 1818. 24.

Am sechsten Sonntage nach Ostern. |
(*Matth. 10, 28 – 31.*) nl. |

Eingang. |

Wenn sich von irgend einer Lehre der christlichen | Religion behaupten läßt, m[eine] Fr[eunde], daß nur die we- | nigsten Christen einen recht deutlichen Begriff | mit ihr verbinden: so ist es bey der Lehre *von* | *dem höchst weisen u. heiligen Rathschlusse Gottes*, | nach dem für einen Jeden aus uns *die Stunde* | *seines Todes* von Ewigkeit festgesetzt ist. So | oft es geschieht, – u. es ereignet sich | in jedem Hause fast täglich – daß wir | in den Gesprächen des geselligen Lebens auf diesen | Gegenstand zu sprechen kommen: so wird | es sichtbar, wie undeutlich unsere Begriffe | sind. Wohl schwebt uns allen eine gewisse, | u. vielleicht auch nicht unrichtige Vorstellung | von dieser Sache vor: allein erst, wenn wir | uns bemühen, das, was uns dunkel vorschwebt, | deutlich u[nd] klar zu machen, u. auch | Ander[e]n mitzutheilen, zeigt sich die Schwie- | rigkeit. Es fehlt uns an Worten, die das, | was wir sagen wollen, ohne Zweydeutigkeit | bezeichnete[n]; wir sehen uns also genöthigt, in | einer *uneigentlichen, bildlichen* Sprache | z[u] reden. Und d[ie]ß gibt Anlaß, daß wir nicht nur | von unser[e]n *Zuhörern* fast immer mißv[e]rstan- | den werden; sond.[ern], was noch weit schlimm[e]r ist, | daß wir in uns[e]r[e]m *eigen*[en] B[e]wußtseyn auch die
2 zwey- || deutig b[e]zeichneten B[e]griffe unv[e]rmerkt mit | and[e]r[e]n umtauschen. Was wir am Ende behaupten, ist | daher etwas g[an]z And[e]res, als wir im Anf[an]g sagen | wollten; es ist v. solch[e]r Art, d[a]ß es sich d[urc]haus [ni]cht | r[e]chtf[e]rt[i]g[en] läßt, sond[e]rn mit d[ie]s[e]r u[nd] jen[e]r entschie- | denen V[ernun]ftw[a]hrh[ei]t in ei.[nem] unv[e]re[in]b[a]rl[i]ch[en] Wid[e]rspru- | che stehet. M[an] zeigt uns dieß, u. wir ergreif[en] | jetzt die Entschuld[i]g[un]g: *d*[a]*ß es nicht mögl*[*i*]*ch* | *sey, üb*[e]*r d*[ie]*s*[en] *G*[e]*g*[en]*st*[an]*d etw*[a]*s* *g*[an]*z B*[e]*friedig*[en]*d*[e]*s z*[u] *sagen*! | Schw[e]r, m[eine] Fr[eunde], schw[e]r ist es all[e]rdings. Denn w[enn] ein | ewig[e]r Rathschluß d[ie] St[un]de [un]s[e]r[e]s Todes f[e]stg[e]s[e]tzt hat: | scheint dieses [ni]cht d[e]r *Freyh*[*ei*]*t* unsr[e]s Will[en]s u. jenem | unläugbar[en] Einflusse, d[en] wir d[urc]h [un]s[e]r freyes B[e]trag[en] | auf d[ie]

V[e]rläng[e]r[un]g o[der] V[e]rkürz[un]g [un]s[e]r[e]s Leb[ens] hab[en], z[u] wid[e]r- | sprech[en]? W[enn] wir <auf k.[eine] Weise, was | wir auch imm[e]r | thun mög[en], d[ie] St[un]de | des Todes w[e]d[e]r> | b[e]schleunig[en], noch v[e]rzög[e]rn kö]nnen], wie mag m[an] | gl[eí]chw[o]hl v. d[em] V[e]rbrech[en] des Todschlags o[der] des | S[e]lbstmordes red[en]? – Soll[en] wir ab[e]r b[e]haupten, | daß [un]s[e]r Tod [nu]r eb[en] in so f[e]rn ein R[a]thschluß G[o]tt[e]s | heisse, in wie f[e]rn m[an] v. ei.[nem] *jed*[en] Ereignisse, s[e]lbst v. | d[e]m größt[en] *V*[e]*rbrech*[en] sagt, d[a]ß es nach G[o]tt[e]s *R*[a]*thschlusse*, nähml[*í*]ch <nicht ohne sein *Vorher-* | *wiss*[en] u. nicht wid[er] | sei[nen] *Will*[en], sond.[ern] d[urc]h s[ein]e> Zulass[un]g erfolge: | o! so b[e]hält ja d[ie]se L[e]hre [nun] gar [ni]chts Tröstl[*í*]ch[e]s | m[e]hr. Denn w[enn] es vom Bösewicht heißt, d[a]ß er | [nu]r G[o]tt[e]s Rathschlüsse ausführt, indem er Verbr[e]ch[en] | auf Verbrech[en] häuft: so kann u. darf er sich gl[eí]ch- | w[o]hl, wie uns V[ernun]ft u[nd] [Chr*í*]st[en]thum vereinigt z[u]ruf[en], || nicht im 3
G[e]ringsten hierüb[e]r tröst[en] od[er] r[e]cht- | f[e]rtig[en] wollen. Se[in]e That[en] bleib[en], w[enn] sie auch G[o]tt[e]s | R[a]thschlüsse heissen, g[an]z so v[e]rheer[e]nd, g[an]z so str[a]fw[ür]d[*í*]g | u. v[e]rdamm[un]gsw[e]rth, als sie es ohne alle Rücksicht auf | G[o]tt[e]s Zulass[un]g e[ine]r nücht[e]rn beurtheil[en]d[en] V[ernun]ft er- | schein[en] w[ür]d[en]. So w[ir]d denn auch d[e]r Tod <d[urc]h d[en] G[e]d[an]k[en], d[a]ß er nach> | Rathschlüss[en] G[o]tt[e]s | erfolge, | gar [ni]chts v. se[ine]r *Furchtb*[a]*rk*[e*í*]*t*, u. v. d[e]r traurig[en] b[e]wei[nen]sw[ür]d[*í*]g[en] G[e]st[a]lt, | in d[e]r er uns oft erscheint, v[e]rlier[en]: w[enn] G[o]tt[e]s Einfluß | auf ihn eb[en] [ni]cht größ[er] u. v. k[eine]r and[e]r[e]n Art als | b. jedem and[e]r[e]n Ereignisse ist. So beyläufig | laut[en] die Schlüsse, in die sich d[e]r denk[en]de, ab[e]r | [ni]cht gr[ün]dl[*í*]ch genug in sei.[nem] Glaub[en] | [un]t[e]rrichtete Christ v[e]rirrt, w[enn] er b[e]haupt[en] hört, *d*[a]*ß schon v. Ew*[*í*]*gk*[e*í*]*t her* | *d*[*ie*] *St*[un]*de, an d*[e]*r wir st*[e]*rb*[en] *w*[er]*d*[en], *f*[ür] *ein*[en] *Jed*[en] *a.*[*us*] [un]*s d*[urc]*h ein*[en] | *eigen*[en] *g*[ö]*ttl.*[*i*chen] *R*[a]*thschluß f*[e]*stg*[e]*s*[e]*tzt sey*. Ich | stelle mir vor, d[a]ß sich auch Mehrere a.[*us*] Ihn[en], m[e*i*ne] Fr[e*i*nde], | aus dies[en] Trugschlüss[en] [ni]cht w[o]hl h[e]rausz[u]find[en] wiss[en]. | Und ich bin d[e]ßh[a]lb g[e]sonn[en], mich üb[e]r dies[en] | G[e]g[en]st[an]d heute etw[a]s umst[än]dl[*í*]ch[e]r [m]it Ihn[en] z[u] b[e]spr[e]chen. | Ich will es v[e]rsuch[en], die L[e]hr[en], d[ie] [un]s[e]re

h.[eíligе] R[e]l[í]gion üb[e]r | d[en] g[ö]ttl.[ichen] R[a]thschluß [un]s[e]r[e]s Todes aufst[e]llt, in ihr g[e]hör[í]g[e]s | Licht z[u] setz[en], ihre *V*[ernun]*ftm*[ä]*ß*[í]*gk*[eí]*t*, u. ihr[en] *w*[o]*hlthätig*[en] | *Einfluß* so deutl[í]ch darzuleg[en], als es in d[ie]s[e]r kurz[en] | Zeit g[e]scheh[en] kann. |

Die Worte des H[e]rrn, die ich jetzt vorles[en] w[e]rde, | mög[en] uns b[e]lehr[en], *was* eig[en]tl[í]ch das [Chri]st[en]thum meine, | w[enn] es d[en] Tod des M[ensc]h[en] ein[en] R[a]thschluß G[o]tt[e]s n[enn]t. | (Leg.) ||

4 *Abhandlung.* |

Daß der *Tod* des M[ensc]h[en] [ni]*cht ohne d*[en] *Will*[en], od[e]r | was eb[en] so v[ie]l h[eí]ßt, [ni]cht ohne d[en] *Rathschluß Gottes* | erfolge: sagt [un]s[e]r Herr u. Heil[an]d in dem so eb[en] ge- | lesen[en] T[e]xte ausd[rüc]kl[í]ch, m[eine] Fr[eunde]. Er sagt wohl mehr, denn | er sagt, daß <[ni]cht nur d[e]r Tod, sond[ern] | ein> jed[e]s auch noch so g[e]r[in]gfügig[e] | Ereigniß [ni]cht ohne G[o]ttes R[a]thschl[u]ß erfolge. „*Kauft* | *m*[an] *nicht Ein Paar Sperlinge um einen Heller?*" | frägt er. „*Und*", fügt er bey, „*u. dennoch fällt auch* | *Kein einzig*[e]*r d*[e]*rs*[e]*lb*[en] *todt z*[u]*r Erde, ohne d*[en] *Will*[en] | *meines Vaters. An euch ab*[e]*r, sind auch* | *d*[ie] *Haare eueres Hauptes alle g*[e]*zählt*!" – | W[e]r kö[nn]te *dieses* Wort [un]s[e]r[e]s H[e]rrn v[e]rnomm[en] hab[en], u. noch zwei- | feln, ob sein[en] Ansicht[en] nach, d[e]r Tod e[ine]s jed[en] M[ensc]h[en] | auch d[urc]h ein[en] eigen[en] R[a]thschluß G[o]tt[e]s h[e]rbeyg[e]führt w[e]rde? | Doch [nun] entst[e]het d[ie] Frage, was Jesus [un]t[e]r dies[e]m | Rathschlusse *v*[e]*rstand?* – Daß er hier[un]t[e]r [ni]cht | e[in]e *solche* W[ir]ks[a]mk[eí]t G[o]tt[e]s v[e]rstand, die [un]s[e]re *Frey-* | *heit* aufh[e]bt, die d[en] *natürl.*[ichen] *Einfluß*, d[en] wir auf d[ie] V[e]rlänge- | r[un]g o[der] V[e]rkürz[un]g des *eigenen* so w[o]hl, als | auch des Lebens [un]s[e]r[e]r Mitm[en]sch[en] t[ä]gl[ich] u. stünd[lich] ausüb[en], f.[ür] e[in]e bloße Täusch[un]g | erklärt; daß, sage ich, *dieser* B[e]griff v. ei.[nem] R[a]th- | schlusse G[o]ttes Jesu g[an]z fr[e]md g[e]wes[en] sey: zeigt | uns[e]r Text g[an]z deutlich. "*Fürchtet euch nicht*", spricht | er gl[eí]ch anfangs in d[e]mselb[en], "*fürchtet euch nicht vor De-* | *nen, die euern Leib zu*[a]*r tödten, euerer Seele* | *ab*[e]*r nichts anhab*[en] *kö*[nnen]." – Als etwas B[e]kanntes, als | e[in]e Sache, d[ie] [ni]cht erst

erwies[en] z[u] w[e]rd[en] braucht, setzt er | es hier voraus, *d*[a]*ß* *M*[ensc]h[en] <*all*[e]*rdings*> *d*[ie] *M*[a]*cht, zu tödt*[en] || besitzen, daß 5
es all[e]rd[in]gs v. [un]s[e]r[e]m eige[ne]n B[e]trag[en] sow[o]hl, <als auch v. | d[e]m B[e]trag[en] And[e]r[e]r | g.[egen] uns abhange, | ob wir alt od[e]r jung | dahinsterben.> | *Den Leib*, | das gibt er ausdr[*ü*]ckl[*i*]ch zu, d[en] Leib kann | man z[e]rstör[en] u[nd] tödt[en]: nur [un]s[e]rer *Seele*, d[e]r un- | st[e]rbl[*i*]chen, kann Nie- 5
m[an]d etwas anhab[en]. D[e]r R[a]th- | schluß G[o]tt[e]s, d[e]r [un]s[e]re Todesst[un]de festsetzt, ist also | nach d[en] B[e]griff[en] Jesu, ke[ine]sw[e]gs so z[u] v[e]rsteh[en], als w[ürd]en *wir s*[e]*lbst* | od[e]r als würd[en] *Andere um uns* h[e]r mit Auf- | heb[un]g ihr[e]r *Freyh*[*ei*]*t* g[e]zw[un]g[en], die B[e]ding[un]g[en] zu | [un]s[e]r[e]m Tode 10
h[e]rbeyz[u]führ[en]. Jedoch wie kö[nn]t[en] wir uns | auch [nu]r einbild[en], d[a]ß d[e]r *B*[e]*sonn*[en]*ste*, d[e]r *Weiseste* d[e]r | M[ensc]h[en] e[ine]r Mein[un]g beypflichtet, die all[e]m g[e]s[un]d[en] V[e]r- | st[an]de so g[an]z wid[e]rspricht? Wie hätte Jesus d[*ie*] Freyh[*ei*]t | des m[en]schl.[*ich*en] Will[en]s, die uns[e]r inn[e]rst[e]s G[e]fühl uns l[e]hrt, | f.[*ür*] e[in]e Täusch[un]g halt[en] soll[en]? Wie hätte 15
er [ni]cht ein- | seh[en] soll[en], d[a]ß er d[urc]h e[in]e solche B[e]haupt[un]g z[u] gl[*ei*]ch alle | *Tug*[en]*d u. Zurech*[nun]*g* umstoss[en] würde? – B[e]tracht[en] | wir doch, wie er sich *s*[e]*lbst* in B[e]zieh[un]g auf sein[en] Tod | b[e]nahm. Er w[u]ßte, d[a]ß [ni]cht [nu]r | auch d[*ie*] St[un]de *s*[eine]*s* Todes von Ew[*i*]gk[*ei*]t her vom | Vater 20
f[e]stg[e]s[e]tzt sey, sond.[ern] er | wußte es auch d[urc]h v[ie]le Jahre | auf das B[e]st[*i*mm]teste vorh[e]r, *u*[e]*lche* St[un]de das sey: | u. dennoch, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], glaubte er etwa sich irg[en]d e[ine]r | derj:[en*i*gen] Pflicht[en] enthob[en], die wir ein Jed[e]r in Hinsicht auf 25
| V[e]rläng[e]r[un]g [un]s[e]r[e]s Leb[en]s hab[en]? Hielt er es f.[*ür*] er- | laubt, sein Leb[en] irg[en]d e[ine]r G[e]fahr, die sich v[e]rmeid[en] ließ, ohne | noch höhere Pfl[*i*]cht[en] z[u] v[e]rletz[en], | ausz[u]stell[en]? V[e]rwarf er [ni]cht jed[en] Einfall, etwas v. solch[e]r || Art zu thun, als e[in]e *Eingeb*[un]*g Satans*, | der folg[en] *Gott v*[e]*r-* 6
such[en] *hieße? – Ihm* also war d[e]r Gl[a*u*]be | an e[inen] g[ö]ttl[*i*chen] R[a]thschluß, d[e]r [un]s[e]r[e]n Todestag b[e]stim[m]t, | keine Aufh[e]b[un]g [un]ser[e]r Freyh[*ei*]t, k[ein]e Entbind[un]g v. [un]s[e]r[e]n | Pfl[i]cht[en], ke[in]e Erlaub[ni]ß z[u]r Sorglos[i]gk[ei]t, 5
zum L[ei]chts[inn] | u[nd] zu Ausschw[*ei*]f[un]g; *ihm* zu Folge sollte d[urc]h dies[en] Gl[a*u*]b[en], | so wie d[urc]h alle übrig[en] Lehr[en]

d[e]r Off[en]b[a]r[un]g gar k[ein]e | <Aend[e]r[un]g in jen[en] | Vorschrift[en], die | uns d[*ie*] bloße V[e]r[nun]ft | ertheilt, h[e]rvorg[e]-> bracht werd[en]. Doch so g[e]wiß das ist; m[*ei*]ne] Fr[*eu*]nde] so deutl[*i*]ch | seh[en] wir auch aus d[e]m g[e]les[enen] Texte, d[a]ß [un]s[er] H[e]rr d[en] Tod in | ei.[nem] noch g[an]z eigenen *höher*[en] *Si*[nn]*e* ein d[urc]h d[en] R[a]thschl[u]ß | G[o]ttes h[e]rbeygeführt[e]s Ereig[ni]ß nannte, | als d[ie]ß v. jeder ander[e]n B[e]g[e]b[en]h[*ei*]t in d[e]r W[e]lt g[e]sagt w[e]rd[en] | kann. Denn obw[o]hl nichts in d[e]r W[e]lt, auch das Gering- | fügigste [ni]cht ohne *Vorh*[er]*wiss*[en] G[o]tt[e]s, u. s[e]lbst das Böse- | ste in ihr [ni]cht *wid*[e]*r* sein[en] Will[en] zu St[an]de komm[en] kann, | so ist d[o]ch d[e]r *Einfluß*, *d*[en] *er auf d*[*ie*] *H*[er]*bey-* | *führ*[un]*g d*[ie]*s*[e]*r Ereig*[ni]*sse hat*, *v*[e]*rschied*[en]. *Es gibt Ereig*[ni]*sse*, <*die so u*[o]*hlthätig sind*, *d*[a]*ß* | *sie d*[e]*r allweise*> | *Gott*, *so v*[ie]*l es* [nu]*r imm*[e]*r ohne Aufopf*[e]-*r*[un]*g* | *noch größ*[e]*r*[e]*r Vorth*[*ei*]*le* | *g*[e]*scheh*[en] *kann*, *b*[e]*fördert*; *es gibt dag*[e]*g*[en] *auch and*[e]*re Ereig*[ni]*sse*, *die* | <*er*, *u*[*ei*]*l sie v*[er]*d*[e]*rbl*[*i*]*ch* | *f.*[ür] *das G*[an]*ze s*[in]*d*, *so*> *v*[ie]*l es* [nu]*r mögl*[*i*]*ch ist*, *v*[e]*rhind*[e]*rt*. *Es gibt Ereig-* | *nisse v. e*[ine]*r so groß*[en] *Wicht*[*i*]*gk*[*ei*]*t*, *d*[a]*ß* | *d*[e]*r allm*[*ä*]*cht*[*i*]*ge R*[e]*gier*[e]*r d*[ie]*s*[e]*r W*[e]*lt*, *um sie im recht*[en] *Aug*[en]*bl*[*i*]*ck zu St*[an]*de z*[u] *bringen*, | *schon v. Ew*[*i*]*gk*[*ei*]*t her e*[in]*e unzähl*[*i*]*ge* | *M*[e]*nge v. Anst*[a]*lt*[en] *g*[e]-*troff*[en], *u. so manches andre Gute*, | *das mind*[e]*r wichtig ist*, *ihnen hintangesetzt hat*: | es gibt dageg[en] auch Ereig[ni]sse, die v[ie]l zu unb[e]d[eu]t[en]d in ihr[en] | F[o]lg[en] s[in]d, als d[a]ß es d[e]r W[*ei*]sh[*ei*]t G[o]tt[e]s g[e]zie[mte, | ihre H[e]rbeyführ[un]g o[der]
7 V[e]rh[*in*]d[erun]g [mi]t solch[em] Auf- || wande v. K[r*ä*]ft[en] z[u] b[e]treib[en]. *Kein* Schicks[a]l, das ein *leb*[en]*d*[*i*]*g*[e]*s* | *Wes*[en] erfährt, ist so g[e]ring geachtet in d[en] Aug[en] G[o]tt[e]s, d[a]ß er [ni]cht | viele V[e]rfüg[un]g[en] träfe, [nu]r um d[ie]ß Sch[*i*]cks[a]l | grade zu der Zeit u. auf *die* Art h[e]rbeyführe, wie es für | d[*ie*] Gl[*ü*]cks[e]ligk[*ei*]t des Wes[en]s am all[e]rz[u]tr[*ä*]gl[*i*]chst[en] ist. Allein das | wichtigste aus *all*[en] Schicks[a]l[en], d[*ie*] ein leb[en]d[*i*]g[e]s Wes[en] w[ä]hr[en]d d[e]r g[an]z[en] | Zeit s[eine]s Daseyns auf E[ine]r Stufe d[e]r Bild[un]g [nu]r imm[e]r tr[e]ff[en] | kö[nne], das *f*[o]*lg*[en]*reicheste* wie f.[ür] das Wes[en] *s*[e]*lbst*, so auch für h[un]d[e]rt | Andere, d[*ie*] in V[e]rb[*in*]d[un]g [mi]t ihm sind, ist das Ereig[ni]ß | seines *Todes*, <als dasj[e]n[*i*]ge, w[o]d[urc]h | das Wes[en] d[*ie*] Stufe, auf | d[e]r es bish[e]r g[e]stand[en] ist, | g[*ä*n]zl[*i*]ch

v[e]rläßt, um e[in]e | *höhere* z[u] b[e]tret[en].> | Die St[un]de | des Todes also leitet d[e]r allm[ä]cht[i]ge Gott f.[ür] ein *jedes* | s[eine]r G[e]sch[ö]pfe [mi]t e[ine]r g[an]z b[e]sond[e]r[en] Liebe u[nd] Sorgf[a]lt | zu *der* Zeit u. *so* ein, wie wir sie in d[e]r That erfolg[en] | seh[en]. *Kein Sp*[e]*rling*, wie [un]s[e]r Herr dieses ausd[rü]ckt, *kein* | *Sp*[e]*rling fällt todt z*[u]*r Erde, ohne d*[en] *Will*[en] *des Vat*[e]*rs*. Allein | das *wicht*[*i*]*gste* aus all[en] Erdg[e]sch[ö]pf[en] ist u[nd] bl[*ei*]bt imm[e]r d[e]r *M*[ensc]*h*, m[*ei*]ne Fr[*eu*]nde]; | die St[un]de ab[e]r, in d[e]r ein *M*[e]*nsch* v. d[ie]s[e]r Erde abg[e]ruf[en] | w[ir]d, hat f.[ür] ihn *s*[e]*lbst*, wie auch f.[ür] Million[en] And[e]rer Wes[en] e[in]e | W[i]cht[*i*]gk[*ei*]t, [mi]t d[e]r sich d[*ie*] W[*i*]cht[*i*]gk[*ei*]t des Todes e[ine]s *Thieres* [ni]cht e[inma]hl in V[e]rgleich[un]g | bring[en] läßt. U. eb[en] darum, so lautet d[e]r Schlußsatz [un]s[e]r[e]s Herrn, d[a]r[um] | trägt [un]s[e]r Vater im Himm[e]l e[in]e unendl[*i*ch] | *größere* Sorgf[a]lt dafür, d[*ie*] St[un]de des Todes f[ür] ein[en] Jegl[*i*]ch[en] aus uns | g[e]rade zu *d*[e]*r* Zeit u. auf die Art, wie es am z[u]tr[*ä*]gl[*i*]chst[en] ist, | h[e]rbeyz[u]führ[en], als er kaum | f.[ür] ir- g[en]d ein Ereig[n*i*]ß auf d[ie]s[e]r Erde trägt. | *Ihr seyd v*[ie]*l m*[e]*hr w*[e]*rth*, spricht er, *denn Viele Sper-* | *linge*! *Fürchtet euch also* [ni]*cht*! – |

II. |

Dieß wäre denn, m[e*i*ne] Fr[*eunde*], die Ansicht, die [un]s[e]r H[e]rr *vom* | *Tode*, od[e]r genauer z[u] w[e]rd[en] v. jenem *Einflusse*, d[en] Gott b. d[e]ms[e]lb[en] nimmt, || g[e]habt hat. U. wie ihr *Stifter* hier- 8
[ü]b[e]r g[e]dacht, | lehrt [un]s[e]re heil[*i*]ge Kirche noch jetzt. V[e]rmuthlich | <reichte auch schon> diese bloße *Darst*[e]*ll*[un]*g* ihr[e]r L[e]hre | hin, um einem Jed[en] aus Ihn[en] fühlb[a]r z[u] mach[en], *d*[a]*ß* [ni]*chts* | *v*[e]*r*[nün]*ft*[*i*]*g*[e]*r seyn kö*[nne], *als was hier* | *b*[e]*hauptet w*[ir]*d*. |

1. Denn was ist *erstlich* g[e]wiss[e]r, als d[a]ß Gott *alle* Er- | eignisse in d[e]r Welt nach seinem R[a]thschlusse leite? Was | läßt sich w[e]n[*i*]g[e]r b[e]zw[*ei*]f[e]ln als d[a]ß [ni]chts ohne sein *Wissen* | u. wid[e]r sein[en] *Will*[en] zu St[an]de komm[en] kö[nn]e? W[e]lch[e]r V[e]r-[nün]fti- | ge wird f[e]rn[e]r glaub[en], d[a]ß d[e]r Allmächtige [nu]r ein[en] | müssig[en] Zuschauer b. d[en] Ereig[ni]ss[en] in d[ie]s[e]m W[e]ltg[e]bäude | mache? od[e]r d[a]ß s[ein]e g[an]ze W[*ir*]ks[a]mk[*ei*]t sich [nu]r auf die | Erhalt[un]g d[e]r *Wes*[en], die in ihr anz[u]-

tr[e]ff[en] sind, b[e]schr[ä]nke? | d[a]ß er [ni]cht auch d[ie] Kr[a]ft d[e]r Einwirk[un]g auf d[ie]se Wes[en] | besitze, u. auch v. d[ie]s[e]r K[ra]ft g[e]wiß d[en] mögl[i]chst b[e]st[en] G[e]brauch f.[ür] d[ie] | B[e]förd[e]r[un]g des allgemein[en] Wohles mache? Wer | sollte es [ni]cht im Voraus schon v[e]rmuth[en], d[a]ß d[e]r Unend- | liche tau- s[en]d uns unb[e]kannte Mittel u[nd] K[rä]fte b[e]sitze, um | ein Ereig[ni]ß grade so einz[u]leit[en], wie es | *am z[u]tr[ä]gl[i]chst*[en] *f.*[ür] *das Ganze ist? d*[a]*ß er d*[ie]*ß könne,*[2] | *ohne die Freyh*[ei]*t <des Wil-* [en]*s b. sein*[en] *v*[ernün]*ft*[i]*g*[en]> *G*[e]*schöpf*[en] *aufz*[u]*heb*[en], | ja ohne irg[en]d ein[en] *Eingriff v. solch*[e]*r* | *Art*, d[e]r f.[ür] uns nachth[ei]l[i]g s.[ein] [mü]ßte? W[e]r sollte d[ie]ß All[e]s | [ni]cht um so glaubl[i]ch[e]r find[en], w[enn] er sich erinn[e]rt, d[a]ß d[e]r Unend- | l[i]che auch üb[e]r alle Schrank[en] d[e]r *Zeit* erhab[en] sey, d[a]ß | er d[ie] *spätest*[en] Ereig[ni]sse, auf solche, die v. [un]s[e]r[e]r Freyh[ei]t | abhang]en], v. all[e]r Ew[i]gk[ei]t her b[e]reits vorausg[e]- seh[en] | habe, d[a]ß er daher [ni]cht [nu]r | dasj.[enige], was er jetzt eb[en] anordnet, sond.[ern] auch alles, was er schon vor Jahr- | h[un]- d[e]rt[en] | angeordnet hat, so habe anordn[en] kö[nnen], wie es sich zu | d[en] frey[en] H[an]dl]un]g[en] s[eine]r G[e]sch[ö]pfe schicket?–|

9 2. Doch so v[ernün]ftig es ist, v. All[e]m, was imm[e]r || g[e]schieht z[u] sag[en], *d*[a]*ß es nach Gott*[e]*s R*[a]*thschlusse g*[e]*schehe:* | so v[ernün]ftig ist es auch, z[u]z[u]geben, *d*[a]*ß jen*[e]*r Einfluß, den Gott auf die* | *v*[e]*rschieden*[en] *Ereig*[ni]*sse in dieser W*[e]*lt ausübt, v*[e]*r- schiedene Grade habe.* | Nur d[a]ß m[an] dieß nicht unrichtig *auslege,* d[a]ß m[an] d[en] | Unt[e]rschied [ni]cht in solch[en] Umst[än]d[en] suche, in den[en] er hier d[urc]haus | [ni]cht lieg[en] kann. Ung[e]- reimt wäre es freyl[i]ch, | w[enn] wir uns vorst[e]llt[en], d[a]ß d[ie] V[e]rsch[ie]d[en]h[ei]t d[e]r g[ö]ttl.[ichen] Fürsorge | darin b[e]stehe, d[a]ß er des Ein[en] Wes[en]s *öft*[e]*r*[e]*r*, des and[e]r[e]n | *selten*[e]*r* g[e]denke, d[a]ß er zur R[e]tt[un]g des Ein[en] | sich *sehr viele* – zur R[e]tt[un]g d[e]s And[e]rn [nu]r s[e]hr *w*[e]*n*[i]*g* | Mühe nehme. Ung[e]reimt wäre d[ie]ß, denn d[e]r Allwiss[en]de g[e]d[e]nkt ja zu | *all*[e]r Zeit an *Alles*, was da ist, u. dem Allmächt[i]gen | v[e]rursacht [ni]*chts* v. All[em], was er je that, o[der] noch thun | wird, *Mühe.* Ung[e]reimt wäre es auch, w[enn] wir uns | einbildet[en], nur *gr*[un]*dlose Willkühr*, od[e]r [nu]r | *blinde Vorliebe* sey es, um d[e]r[e]twill[en] | Gott das Heil g[e]wiss[e]r G[e]sch[ö]pfe dem Heile ander[e]r vor- | zieht. Er, d[e]r höchst Weise u. Heilige kennt k[ein]e | Ent-

schl[*ie*]ß[un]g des Will[en]s, die ohne Gr[ün]de wäre; Er, | d[e]r höchst Selige, fühlt sich d[urc]h k[ein]e Nei- | gung zu d[en] G[e]-schöpf[en] h[e]rabg[e]zog[en], sond.[ern] er ist sich in s[eine]r | eige-[nen] Vollk[o]mm[en]h[*ei*]t genug. Nein, m[*ei*ne] Fr[*eu*nde], w[enn] die kath[o]l.[*i*sche] Kirche | v. *Grad*[en] *d*[e]*r g*[ö]*ttl.*[*i*chen] *Für-seh*[un]*g spricht*, *u*[enn] sie ein Mehr u. Wenig[e]r <in jen.[em] Ein-flusse | annimmt,> | d[en] d[e]r Allm[*ä*]cht[*i*]ge auf d[*ie*] v[e]rschie-den[en] Ereign[*i*]sse in d[ie]s[e]r | W[e]lt ausübt: so will sie hied[urc]h [ni]chts and[e]r[e]s anzeig[en], als | d[a]ß [ni]cht *alle* G[e]sch[*ö*]pfe u. auch [ni]cht | alle Schicks[a]le, d[*ie*] sie erfahr[en], also [ni]cht alle Er-eig[n*i*]sse, d[ie] sich in d[ie]s[e]r W[e]lt ergeb[en], von | e[ine]r gl[*ei*]-ch[en] Wicht[*i*]gk[*ei*]t s[in]d, d[a]ß f[o]lgl[*i*]ch Gott, nur ein G[e]schöpf <z[u] rett[en], das | e[ine]s höher[en] Gra- | des v. Tu-g[en]d u. Gl[*ü*]ck- | s[e]l[*i*]gk[*ei*]t empf[*ä*n]gl[*i*]ch ist,> | G[e]schöpfe aufopf[e]re, die v. g[e]r[*in*]g[e]r[e]r | Empf[*ä*n]gl[*i*]chk[*ei*]t sind, d[a]ß er Ereig[n*i*]sse, an den[en] | *v*[ie]*l* g[e]leg[en] ist, d[urc]h die V[e]r-eit[e]l[un]g[en] | solch[e]r, an den[en] wen[*i*]g | liegt, erreiche. Wie [mü]ßte der urtheil[en], d[e]r d[ie]ß [ni]cht || *weise* find[en] sollte? | 3. Find[en] wir ab[e]r d[ie]ß *weise*; so müss[en] wir auch zugeb[en], | daß es weise sey, *w*[enn] *Gott die St*[un]*de des Todes*, wie [un]s das [Chr*i*]st[en]th.[*u*m] | sagt, *f.*[*ür*] *jed*[en] *einz*[e]*l*n[en] *M*[ensc]*h*[en] [mi]*t e*[ine]*r g*[an]*z b*[e]*sond*[e]*r*[e]*n Fürsorge b*[e]*stimmt*. Denn ist d[ie]se | St[un]de v[*ie*]ll[*ei*]cht [ni]cht in d[e]r That so *wichtig*, wie sie das [Chr*i*]st[en]th.[*u*m] [un]s | schild[e]rt? Hört, w[enn] wir sterb[en], [ni]cht all [un]s[e]r freyes Wir- | ken auf d[ie]s[e]r Erde auf? Zieht [un]s[e]r Tod [ni]cht meist[en]s | *e*[in]*e g*[an]*ze Kette v. V*[e]*ränd*[e]-*r*[un]*g*[en] *nach sich?* | U. ob d[ie]se v[e]rd[e]rbl[*i*]ch o[der] z[u]trägl[*i*]ch s[in]d f.[*ür*] [un]s[e]re Hin- | t[e]rlassenen, kömmt das [ni]cht gr[ö]ß[ten]th[*ei*]ls [nu]r auf die Zeit an, | in d[e]r [un]s[e]r Tod eintrat? Werd[en] wir f[e]rn[e]r, was noch | v[ie]l wicht[*i*]g[e]r ist, w[enn] wir hier *sterb*[en], [ni]cht in e[ine]r and.[eren] W[e]lt | *g*[e]*bohr*[en]? Sind die V[e]ränd[e]r[un]g[en], die [un]s[e]r Erschein[en] *dort* z[u]r F[o]lge | hat, [ni]cht noch v[ie]l gr[*ö*]ß[e]r, als diej.[en*i*gen], d[*ie*] [un]s[e]r Austritt hier z[u]r[ü]ckl[*ä*]ßt? | Hängt uns[e]r *selig*[e]*s o*[der] *unseliges* Loos in jenem and[eren] Leb[en], | in e[ine]r g[an]z[en] *Ew*[*i*]*gk*[*ei*]*t* nicht v. d[e]m Zust[an]de ab, in dem wir uns | b.[un]s.[erem] Austritte a.[*us*] d[ie]s[e]r W[e]lt b[e]fand[en]? O, w[enn] d[ie]ß w[a]hr ist, m[*ei*ne] Fr[*eu*nde], | was ist entschiedener, als d[a]ß

es in [un]s.[erem] g[an]z[en] Leb[en] kein[en] so | *wicht[i]g*[en] *Aug*[en]*bl[i]ck gibt, als den l*[e]*tzt*[en]? <*Wie völlig angemess*[en] | *alß Gottes unendl[ic]h*[e]*r*> *Weish*[*ei*]t u. *Güte, w*[enn] *er* [un]*s v*[e]*rspricht,* *g*[e]*rade d*[ie]*sen* | Aug[en]blick e[in]e g[an]z b[e]sond[e]re Fürsorge z[u] schenk[en], u. v[ie]l tau- | s[en]d and[e]re Ereig[ni]sse [nu]r eb[en] um seinetwill[en] so | od[e]r and[e]rs z[u] leit[en], auf d[a]ß er eintrete, w[enn] eb[en] d[*ie*] schick- | l[*i*]chste Zeit f.[*ür*] ihn erschien[en] ist? – |

III. |

Doch dieses leitet uns schon auf d[*ie*] B[e]m[e]rk[un]g, d[a]ß | die [chr*i*]stl.[*iche*] Lehre v[om] Tode [ni]cht [nu]r *v*[e]*r*[nun]*ftg*[e]*mäß*, sond.[ern] auch | üb[e]raus *wohlthuend* f.[*ür*] uns sey. |

1. In w[e]lch[e]m *schön*[en] Lichte stellt sie nehml[*i*]ch Gottes | *Weisheit, Güte u*[nd] *M*[ensc]*h*[en]*fr*[eun]*dl[i]chk*[e*i*]*t* | *dar*! Od[e]r, w[e]lch e[in]e Weisheit s[e]tzt es v. Seite G[o]tt[e]s | [ni]cht voraus, w[enn] ein Ereig[ni]ß, das d[urc]h so viele Zuf[*ä*]lle, [mi]t- | [un]t[e]r auch d[urc]h so viele Thorheit[en], die wir ein J[e]d[e]r b[e]geh[en], | tägl[*i*]ch u. st[ün]dl[*i*]ch uns b[e]drohet, gl[*ei*]chw[o]hl ‖ so lange aufg[e]halt[en] w[ir]d, bis d[e]r b[e]st[imm]te Aug[en]bl[*i*]ck dazu | erschien[en] ist! U. w[e]lch ein rühr[en]d[e]r B[e]w[*ei*]s d[e]r *Güte* u. d[e]r | *M*[ensc]*h*[en]*fr*[eun]*dl[i]chk*[e*i*]*t* [un]s[e]r[e]s Gottes, d[a]ß er g[e]r[a]de f.[*ür*] dasj.[enige] Ereig[n*i*]ß, | das so entscheid[en]d f.[*ür*] [un]s[e]re ew[*i*]ge S[e]ligk[e*i*]t ist, auch e[in]e g[an]z b[e]son- | d[e]re Fürsorge v[er]wendet, u. fast alle übr[*i*]g[en] Ereig[n*i*]sse, | d[ie] er auf d[ie]s[e]r Erde v[e]ranl[a]ßt, [nu]r um dieses Ein[en] will[en] so o[der] | and[e]rs einrichtet! Wie viel[en] *Dank* si[n]d wir ihm [ni]cht, | ein j[e]d[e]r E[in]z[e]lne, f.[*ür*] d[ie]se Einricht[un]g schuld[*i*]g! |

2. Denn wie *b*[e]*ruhig*[en]*d*, wie *tröstl[i]ch* ist sie [ni]cht! W[enn] wir | [un]s vorst[e]llt[en], d[a]ß [ni]cht eine weise Leit[un]g Gottes, sond.[ern] das blinde | Ohng[e]fähr d[*ie*] St[un]de [un]s[e]r[e]s Todes h[e]rbeyführt; od[e]r w[enn] wir auch | annehm[en] d[ür]ft[en], d[a]ß Gott sie leite, ab[e]r wir w[ü]ßt[en], [nu]r [ni]cht d[urc]h | die ausdrückl[*iche*] V[e]rsich[e]r[un]g d[e]r Off[en]b[a]r[un]g s[e]lbst, mit w[e]lch[e]r Sorgf[a]lt er ein[em] Jed[en] aus uns | diese entscheidende St[un]de | von Ew[*i*]gk[e*i*]t her so f[e]stg[e]s[e]tzt habe, wie es am heils[a]mst[en] | f.[*ür*] uns u[nd] Andere ist: [mü]ßt[en] wir [ni]cht in

stet[e]r Furcht u[nd] Bangigk[ei]t | leb[en]? Zumahl w[enn] wir die viel[en] *Beysp[ie]le* b[e]dächt[en], die | dies[er] W[a]hrh[ei]t g[an]z z[u] *wid*[e]*rsprech*[en] schein[en], indem sie uns | b[e]weis[en], d[a]ß es oft nur die unb[e]deut[en]dste | *Kleinigk*[ei]*t* ist, die das Leb[en] des wicht[i]gst[en] Mannes plötzl[i]ch zu | Ende führt? - W[enn] wir in dies[en] Kl[ei]n[i]gk[ei]t[en] | [ni]cht d[ie] H[an]d *G*[o]*ttes*, sond.[ern] ein absichtslos[e]s Walt[en] | des Zuf[a]lls erblick[en]: o! sag[en] Sie s[e]lbst, m[eine] Fr[eunde], ob wir da ohne | Zitt[e]rn d[e]r Zuk[un]ft entg[e]g[en] seh[e]n kö[nnen]? ob wir [ni]cht unaufhörl[i]ch | b[e]- sorg[en] [mü]ss[en], d[a]ß uns d[e]r Tod in [un]s[e]r[e]n schönst[en] Plän[en] stör[en] und g[e]rade | z[u]r unschickl[i]chst[en] Zeit dahinraff[en] w[e]rde? - | Und w[enn] uns irg[en]d Ein[e]r v. [un]s[e]r[e]n *Lieb*[en] dahinstirbt; in w[e]lch ein *Meer* | *d*[e]*r quäl*[en]*dst*[en] *Zweif*[e]*l* müss[en] wir [ni]cht v[e]rsink[en], w[enn] uns jetzt d[ie]se, jetzt | jene *Mögl*[i]*chk*[ei]*t* einfällt, wie er, nach m[e]nschl[icher] Einsicht z[u] red[en], v[ie]ll[ei]cht hätte *g*[e]*r*[e]*ttet* w[e]rd[en] kö[nnen]? w[enn] wir uns | b[a]ld an dies[en], b[a]ld jen[en] z[u]fäll[i]g[en] | Umst[an]d, den dieses od[e]r jenes v. uns g[e]sprochene Wort, | an diese u[nd] jene in k[eine]r bös[en] Absicht [un]t[e]rnommene H[an]dl[un]g erinnern, d[urc]h w[e]lche d[ie] verhaßte | Reihe d[e]r B[e]g[e]b[en]h[ei]t[en], an der[en] Ende sein Tod stand, | eing[e]leitet wurde? - Ganz and[e]rs w[e]rd[en] wir denk[en], w[enn] | wir fest halt[en] an d[e]m Glaub[en], d[en] uns das [Chri]st[en]th.[um] beybring[en] will. || Ruhig u. heit[e]r w[e]rd[en] wir arbeit[en] an d[e]r Ausführ[un]g [un]ser[e]r | Pläne, in d[e]r fest[en] Zuv[e]rsicht, d[a]ß [un]s[e]r himml[ischer] Vat[e]r, er mag uns heut | od[e]r morg[en] v. d[ie]s[e]r Erde abruf[en], d[ie]s[e]s g[e]wiß [ni]cht eh[e]r th[un] | w[e]rde, als es g[e]rade am Erspr[ie]ßl[i]chst[en] f.[ür] uns ist. U. eb[en] d[ie]s[e]r Ge- | danke w[ir]d uns auch b. d[e]m Tode [un]s[e]r[e]r Ang[e]hör[i]g[en] d[ie] gründl[i]chste | B[e]ruhig[un]g g[e]währ[en]. Gott ist es, w[e]rd[en] wir sprech[en], Er, d[e]r All- | mächt[i]ge, ist es, d[e]r dies[e]s wicht[i]ge Ereig[ni]ß nach s.[eine]r W[ei]sh[ei]t h[e]rbey- | g[e]führt hat! Wir Alle war[en] [nu]r *W*[e]*rkzeuge* in se[ine]r Hand, | d[urc]h die er ausführte, was er v. Ew[i]gk[ei]t her z[u] thun be- | schloss[en] hatte! S[e]lbst [un]s[e]re *Irrth*[üme]*r*, s[e]lbst [un]s[e]re *Schu*[a]*chh*[ei]*t*[en] u[nd] | *F*[e]*hl*[e]*r* wußte er als Mittel zu s[eine]s Zw[e]ckes Ausführ[un]g z[u] b[en]utz[en]! |

3. Jedoch so tröstlich d[ie]ß z[u] hör[en] ist, m[eine] Fr[eunde]: so

leicht kann es | auch, dürfte mir Jemand einwend[en], *gemißbraucht w[e]rd*[en]. Wir | werd[en] *unser*, wir werd[en] *And*[e]*r*[e]*r* Leb[en] l[e*i*]chts[inn*i*]g in G[e]fahr setz[en], w[enn] | wir uns einbild[en], d[a]ß G[o]tt mit e[ine]r so b[e]sond[e]r[e]n Sorgf[a]lt | <f.[*ür*] d[*ie*] Erhalt[un]g dess[e]lb[en] | bis zum b[e]stimmt[en] Zeit- | puncte wache, | u. All[e]s dasj.[en*ige*], | was wir a.[*us*] Unv[e]rst[an]d | d[ie]s[e]m Zw[e]cke entg[e]g[en] thun, | d[urc]h s.[e*in*e] eig[en]e Dazwisch[en]- | k[un]ft wied[e]r unsch[*ä*]dl[*i*]ch | z[u] mach[en] such[en]. Wir> | w[e]rd[en] endl[*i*]ch auch mit [un]s[e]r[e]r *Bess*[e]*r*[un]*g*, [mi]t d[e]r Veredl[un]g [un]s[e]r[e]s | H[e]rz[en]s nie eil[en], w[enn] wir gl[au]b[en], d[a]ß uns Gott auf kein[en] | Fall eher, als bis es z[u]tr[*ä*]gl[*i*]ch f.[*ür*] uns s.[e*in*] w[ir]d, | aus d[ie]s[e]r W[e]lt abruf[en] w[e]rde. – | Hierauf erwiedere ich, d[a]ß e[in]e so *v*[e]*rkehrte An*- | w[e]nd[un]g einer d[e]r w[o]hlth[*ä*]t[*i*]gst[en] Lehren [nu]r b. dem schl[e]cht [un]t[e]rrich[e]t[en] | Christ[en] Platz greif[en] kö[nn]e. D[e]r b[e]ss[e]r Belehrte [mu]ß wiss[en], d[a]ß eb[en] | dies[e]lbe R[e]l[*i*]gion, d[*ie*] [un]s v. G[o]tt[e]s Fürsorge f.[*ür*] [un]s[e]r Leb[en] eine so h[e]rz- | erh[e]b[en]de Vorst[e]ll[un]g gibt, g[e]rade daraus folg[e]rt, | d[a]ß wir um d[e]sto str[e]nger v[e]rpflichtet sind, mit G[o]tt[e]s gütig[en] | Absicht[en] *mitz*[u]*wirk*[en]; was wir [nu]r dann thun, w[enn] wir v. | E[ine]r Seite j[e]de v[e]rmeidl[*i*che] G[e]fahr v. [un]s.[erem] eigen[en] Leb[en] sow[o]hl, als v. | d[e]m Leb[en] [un]s[e]r[e]r Mitm[en]sch[en] entf[e]rn[en], u. v. d[en] and[e]r[e]n z[u]gl[e*i*]ch an | [un]s[e]r[e]r H[e]rz[en]sb[e]ss[e]r[un]g [mi]t eb[en] dem Eif[e]r, arbeit[en], als müßt[en] wir heute | noch vor G[o]tt[e]s Richt[e]rstuhl tret[en]. D[e]r b[e]ss[e]r b[e]lehrte [Chr*i*]st weiß, | d[a]ß jede Nachläss[*i*]gk[e*i*]t, d[urc]h die wir das eige[n]e, o[der] das Leb[en] And[e]r[e]r e[ine]r | G[e]f[a]hr auss[e]tz[en], e[in]e schw[e]re Str[a]fe finde, u. d[a]ß wir [nu]r dann auf | N[a]chsicht rechn[en] kö[nnen], w[enn] wir unwiss[en]tl[*i*]ch g[e]hand[e]lt. D[e]r Wohl- | [un]t[e]rrichtete weiß, d[a]ß Gott [nu]r dem *Fromm*[en] v[e]rspricht, ihn z[u]r | g[e]leg[en]st[en] Zeit v. d.[er] Erde abz[u]ruf[en], d[a]ß er d[a]g[e]g[en] an alle Bösen | d[*ie*] furchtb[a]re Droh[un]g ergehn läßt <die St[un]d[e] des Todes | w[e]rde sie überrasch[en], | w[enn] sie[5] am w[e]n[*i*]gst[en] | dazu b[e]reit[e]t s[in]d, | gl[e*i*]ch einem Diebe, | d[e]r z[u]r N[a]chtz[e*i*]t einbricht, | w[e]rde d[e]r Richt[e]r er- | schein[en]. O! so g[e]steh[en] | wir denn, m[e*in*e] Fr[e*u*nde], ge- | steh[en] wir [nu]r, d[a]ß | wir [ni]cht b[e]ss[e]r th[un]

kö[nnen], | als [un]s an d[*ie*] Vorst[e]ll[un]g[en] | z[u] halt[en], d[*ie*] [un]s das [Chr*i*]st[en]th.[*um*] | üb[e]r d[ie]s[e]n G[e]g[en]st[an]d | mitth[e*i*]lt. Fass[en] | wir sie [nu]r> | <[ni]cht einseitig <sond.[ern] in ihr[e]r Gänze> auf; | u. sie | w[e]rd[en] g[e]wiß [ni]cht an- | d[e]rs als s[e]hr w[o]hlth[*ä*]t[*i*]g | auf [un]s[er] H[e]rz wirk[en]; | sie w[er]d[en] uns d[en] | Tod in jen[e]r fr[eun]dl[*i*]ch- | st[en] G[e]st[a]lt, in jenem | mildest[en] Lichte zeig[en], | in dem | er d[e]m Auge des M[ensc]h[en] | in d[ie]s[e]m Thale d[e]r Zähr[en] | [nu]r imm[e]r erschein[en] | kann. Wir w[e]rd[en] je | läng[e]r je m[e]hr d[*ie*] Mögl[*i*]ch- | k[e*i*]t d[e]ss[en] b[e]greif[en], w[a]s | [un]s[e]r H[e]rr v. [un]s v[e]rlangt, *uns* | [ni]*cht z*[u] *fürcht*[en] *vor dem, was* | [un]*s*[e]*r*[en] *Leib nur tödt*[en], | *doch* [un]*s*[e]*r*[e]*r Seele, d*[e]*r* [un]*st*[er]*bl*[*i*]*ch*[en], | [ni]*chts anh*[a]*b*[en] *ka*[nn]. A[men]>

Anmerkungen zu 1818.24:

1 Anführungszeichen ergänzt.
2 „*könne*" doppelt unterstrichen.
3 „es" von der früheren Version „es …vermuthen" im Original nicht getilgt; hier weggelassen.

Am zehnten Sonntage nach Pfingsten. |
(*Apostelg. 19, 8 – 32.*) **nl.** |

Eingang. |

So eingeschrenkt auch der Kreis meiner Be- | kanntschaften ist, m[ei- 5
ne] Fr[eunde]; so mußte ich gl[ei]chw[o]hl | schon oft d[ie] B[e]-
m[er]k[un]g mach[en], daß sich beson- | ders unter denj[e]n[i]g[en]
M[ensc]h[en], die auf ein[em] höher[en] | Grad d[e]r Aufklär[un]g u.
auf e[in]e allseit[i]ge Aus- | bild[un]g ihrer Kräfte Anspruch machen,
Viele | befindlich sind, w[e]lche d[ie] wicht[i]ge W[a]hrh[ei]t *v. d*[er] | 10
Alleinh[e]*rrsch*[a]*ft d*[e]*r Tug*[en]*d* nicht erkennen. | Ich v[e]rstehe
hier[un]t[e]r die W[a]hrh[ei]t, d[a]ß d[e]r B[e]griff des | *Sollens* auf
Alles sich erstrecke, wor[au]f [nu]r imm[e]r | d[e]r *Wille* des M[en-
sc]h[en] ein[en], es sey mitt[e]l- od[e]r un- | [mi]tt[e]lbar[en] *Einfluß* 15
b[e]sitzt; mit and[e]r[e]n Worten, | daß e[in]e jede Aeuß[e]r[un]g
m[ensc]hl[i]ch[e]r Kr[ä]fte, | die v. d[em] Willen d[e]r Seele abhängt,
d[en] G[e]s[e]tz[en] d[e]r | Tug[en]d, d[e]r Förd[e]r[un]g des allg[e]-
m[einen] Wohles ang[e]mess[en] | seyn [mü]sse, wof[e]rn sie Bill[i]-
g[un]g v[e]rdien[en] soll. | So einleucht[en]d auch d[ie]se W[a]hrh[ei]t 20
schon dem g[e]sund[en] | *M*[ensc]*h*[en]*v*[e]*rst*[an]*de* ist; mit so
v[e]rnehml[i]ch[e]r Stimme auch | einem Jed[en] aus uns sein eigenes
G[e]wiss[en] darüb[e]r | Vorwürfe macht, so oft er irg[en]d etw[a]s,
d[e]ss[en] Unt[e]rl[a]ss[un]g | in s[eine]r Willkür stand, ohne B[e]- 25
rücksicht[i]g[un]g auf | die G[e]s[e]tze d[e]r Sittl[i]chk[eit] doch tref-
fen wir, | u. zw[a]r g[e]rade [un]t[e]r d[en] M[ensc]h[en] v. *höh*[e]-
r[e]*r* Bild[un]g <treffen wir Ein[i]ge | an, die d[ie]s[e]m Aus- | spruche
ihr[e]s | G[e]wiss[en]s [ni]cht [nu]r [ni]cht | F[o]lge leist[en], sond.-
[ern]> | Einige an, die' | sich üb[e]r ihr so s[e]hr g[e]s[e]tzwi- | drig[e]s
B[e]trag[en] auch noch in all[e]m Ernste z[u] r[e]chtf[e]rt[i]g[en] ||
v[e]rsuch[en]; die frech genug s[in]d, es f.[ür] e[in]e eig[e]ne | Art 2
höher[e]*r Vollk*[o]*mm*[en]*h*[ei]*t* z[u] erklär[en]. Sie w[e]rf[en] | uns
vor, d[a]ß [un]s[e]re Ford[e]r[un]g, [nu]r d[en] G[e]s[e]tz[en] d[e]r
Tug[en]d al- | lein All[e]s z[u] [un]t[e]rw[e]rf[en], [ni]chts and[e]r[e]s
sey, als die Folge einer | b[e]klag[en]swürd[i]g[en] *Beschrenkth*[ei]*t* 5

[un]*s*[e]*r*[e]*s Geistes.* D[e]r B[e]griff des *Gut*[en], sag[en] | sie, sey [ni]cht d[e]r einzige, d[en] d[e]r M[ensc]h hat; es b[e]finde | sich eb[en] so, wie dies[e]r, auch d[e]r B[e]griff des *Schön*[en], | d[e]r B[e]gr[*i*]ff des *Ang*[e]*nehm*[en], d[e]r B[e]gr[i]ff des *Groß*[en] u[nd] | *Erhaben*[en], u. noch so manch[e]r and[e]re B[e]griff in | [un]s[e]r[e]r Seele. Und wie das *Gute* s[ein]e G[e]setze hat; | so hat auch das *Schöne*, das *s*[inn]*l*[*i*]*ch Ang*[e]*n*[e]*h*[m]*e*, das | *Große u. Erhab*[en]*e* s[ein]e G[ese]tze u. R[e]g[e]ln, u. es sey | gar [ni]cht abz[u]seh[en], war[um] d[e]r M[ensc]h [nu]r a[u]f die G[e]s[e]tze des *Gut*[en], | u. [ni]cht auch auf d[ie] G[e]s[e]tze des *Schön*[en], des s[inn]l[*i*]ch *Ang*[e]*nehm*[en], | des *Groß*[en] *u*[nd] *Erhaben*[en] m[er]k[en] d[ür]fe. Wer | imm[e]r, sag[en] sie, [nu]r einem *einzig*[en] dies[er] G[e]s[e]tze f[o]lgt, | d[e]r hand[e]lt *einseitig*: die wahre *allseit*[*i*]*ge* Bild[un]g, | die echte *V*[o]*llk*[o]*mm*[en]*h*[e*i*]*t* v[e]rlangt, d[a]ß m[an] d[urc]h *alle* d[ie]se | G[e]s[e]tze, ein j[e]d[e]s zu se[ine]r Zeit, sich b[e]stimm[en] | u. leit[en] lasse. – Ich [mü]ßte mich s[e]hr irr[en], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], w[enn] [ni]cht Meh- | rere a[*us*] Ihn[en] auch schon in Ihr[e]m bish[e]r[*i*]g[en] Leb[en] | [mi]t P[e]rson[en] z[u]s[a]mm[en]g[e]komm[en] s[in]d, die, | braucht[en] sie gl[e*i*]ch [nic]ht g[an]z *dies*[e]*lb*[en] *Worte*, die ich jetzt ang[e]führt | habe, dennoch im Gr[un]de *eb*[en] *dieß* b[e]hauptet. | Ja, was noch mehr ist, sie w[e]rd[en] | z[u]weil[en] in Sch[r*i*]ft[en], in *g*[e]*druckt*[en] Sch[r*i*]ft[en], b. d[e]r[en] | Abf[a]ss[un]g doch ihre Urheber alle G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t u. Aufford[e]r[un]g hatt[en], sich wohl | z[u] b[e]s[innen], w[a]s sie schreib[en], Aeuß[e]r[un]g[en] | ang[e]troff[en] hab[en], die | auf den
3 Irrthum, d[e]ss[en] ich eb[en] erwähnte, deuten. || Ich g[e]stehe es denn, daß ich nicht ohne B[e]sorgniß | bin, es mögte vielleicht einst auch d[e]r Eine od[e]r | And[e]re aus Ihn[en] sich v. diesem Irrth[um]e, u. v. d[en] | Scheingr[ün]d[en], d[*ie*] m[an] zu s[eine]r Unt[e]rstütz[un]g ausg[e]dacht hat, v[e]r- | blend[en] lass[en]. Ich fürchte d[ie]ß umso m[e]hr, da dies[e]r Irrthum | d[e]r Sinnl[*i*]chk[e*i*]t u. d[er] L[e*i*]d[en]sch[a]ft[en] des M[ensc]h[en] <in ei.[nem] Grade,> wie sonst | kein anderer, schmeichelt; da es f.[*ür*] [un]s[e]re | Neig[un]g[en] u. B[e]gierd[en] [ni]chts Willkommen[e]res geb[en] kann, als | die V[e]rsich[e]r[un]g, d[a]ß es k[eine]sw[e]gs nothw[en]d[*i*]g sey, | sich in All[e]m u. Jedem, w[a]s m[an] [nu]r imm[e]r thue, nach | d[en] v[e]rdr[*ie*]ßl[*i*]ch[en] R[e]g[e]ln, w[e]lche d[*ie*] S[i]tt[en]l[e]hre aufst[e]llt, z[u] be- | schränk[en]. Es sey mir daher v[e]rgönnt, in d[e]r

heut[*i*]g[en] | St[un]de etw[a]s umständl[*i*]ch[e]r v. dies[e]m Irrth[um]e z[u] sprech[en]. | Ich will *zuerst* d[ie] Quell[en], a.[*us*] den[en] er entspringt, | anzeigen; dann, z.[*um*] *B*[e]*schluße*, noch etw[a]s zu s[eine]r *Wie-* | *d*[e]*rleg*[un]*g* u. z.[*um*] B[e]weise s[eine]r *V*[e]*rd*[e]*rbl*[*i*]*chk*[*ei*]*t* sag[en]. | *Vor all*[e]*m And*[ere]*n ab*[e]*r v*[e]*rnehm*[en] *wir die biblische* | Erzähl[un]g e[ine]s Vorf[a]lls, d[e]r | üb[e]r d[en] G[e]g[en]st[an]d, wor[ü]b[e]r wir nachd[en]k[en] woll[en], ein eigenes Licht v[e]rbreitet. (Leg.) |

Abhandlung. |

So viele B[e]weise v. d[er] Göttlichk[*ei*]t des [Chr*i*]st[en]th[*um*]s die | B[e]wohner v. Ephesus auch b[e]reits erhalt[en] hatt[en]; u. | so unv[e]rträglich auch mit d[en] Lehr[en], die dies[e]s [Chr*i*]st[en]th[*um*] | aufstellt, d[e]r Glaube an heidnische G[o]ttheit[en] war: | so scheint es gl[*ei*]chw[o]hl, d[a]ß [ni]cht Wenige aus Ihn[en] Beydes | v[e]reinig[en] z[u] kö[nnen] glaubt[en]. Sie hatt[en] [ni]chts dageg[en] als | Paulus die göttliche Send[un]g Jesu b[e]hauptete, u. | z[um] *B*[e]*weise* d[e]rselb[en] so viele u. so große W[un]d[e]r wirkte. | Sie sah[en] ruhig zu, wie sich d[ie] Anz[a]hl d[e]r B[e]kenn[e]r Jesu | mit j[e]d[e]m Tage v[e]rm[e]hrte, u. s[e]lbst d[e]r Umst[an]d, d[a]ß d[e]r ‖ Eifer Ei- 4
niger so weit ging, ihre bisher verehr- | t[en] Büch[e]r d[e]r Zaub[e]rk[un]st z[u] v[e]rbrenn[en], brachte sie | nicht auß[e]r Fass[un]g; denn imm[e]r glaubt[en] sie noch, | daß es ihn[en] unb[e]nomm[en] bleibe, *neb*[en] *Jesu auch die* | *Göttinn Diana z*[u] *v*[e]*rehr*[en]. Erst als Demetrius | mit sei.[nem] Anhange ihn[en] hierüb[e]r d[*ie*] Aug[en] geöffnet, | erst als er ihn[en] g[e]zeigt, d[a]ß es b. Einführ[un]g des [Chr*i*]st[en]th[*um*]s | auf [ni]chts G[e]ringeres als auf d[en] völlig[en] Umsturz al- | l[e]r heidn:[*i*schen] Gottheit[en] abg[e]seh[e]n sey: erst da g[e]rie- | th[en] sie in Wuth, u. schrien ein üb[e]r das and[e]re | M[a]hl: *Groß ist u. bleibt die Diana der Epheser*! | Wie viele Aehnl[*i*]chk[*ei*]t, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], hat der Irrthum d[ie]s[e]r | B[e]wohn[e]r v. Ephesus mit d[e]r Mei[nun]g, d[e]r ge- | wisse P[e]rson[en] aus *unser*[e]*r* Zeit so g[e]rne huldig[en] mögt[en]. | Wie Jene [ni]cht d[en] Wid[e]rspruch b[e]m[e]rkt[en], in w[e]lch[e]m *Jesu* u[nd] | *Dianas* g[*ö*]ttl.[*i*che] V[e]rehr[un]g [mi]t e[inan]d[e]r steh[en]: so woll[en] auch | Einige [un]*ser*[e]*r* Zeitg[e]noss[en] es [ni]cht b[e]greif[en], d[a]ß die V[e]reh- | r[un]g d[e]r Tug[en]d jede V[e]reh-

r[un]g e[ine]s and[e]r[e]n G[e]g[en]st[an]d[e]s, w[enn] er [ni]cht | d[em] G[e]s[e]tz d[e]r Tug[en]d g[e]mäß eingerichtet ist, ausschließt. | Wie schw[e]r es [nu]r imm[e]r d[en] *heidn*:[*i*schen] V[*ö*]lk[e]rn einst w[ur]de, | d[en] richtig[en] B[e]griff v. ei[nem] *einzig*[en] *G*[o]*tte* z[u] fass[en], dem | all[e]s Uibr[*i*]ge [un]t[e]rthan ist: so schw[e]r fällt es auch | d[e]r Sinnl[*i*]chk[e*i*]t des M[en]sch[en] die *gänzl*[*i*]*che Alleinh*[e]*rr*- | *sch*[a]*ft d*[e]*r Tug*[en]*d* anz[u]erkenn[en]. Und die B[e]-haupt[un]g, | d[a]ß ihr diese H[e]rrsch[a]ft auch mit R[e]cht [ni]cht zuk[o]mme, | d[a]ß es [ni]cht nöthig sey, sich in all[e]m u. je- | dem Stücke [nu]r nach d[en] Vorschrift[en] d[e]r Tug[en]d *allein* | z[u] richt[en], d[a]ß es noch and[e]re B[e]griffe, etwa den des | Schön[en], o[der] des s[inn]l[*i*]ch Ang[e]n[e]hm[en], o[der] des Groß[en] u[nd] Erha- | ben[en] gebe, dem man *neb*[en]*bey* huld[*i*]g[en] dürfte: | diese B[e]haupt[un]g, bey Lichte b[e]seh[en], was ist sie and[e]r[e]s | als e[in]e Art *Vielgötterey im Christ*[en]*th*[um]*e?* | D[e]r Heide, d[e]r neb[en] d[e]m wahr[en] Gotte, n[e]b[en] demj.[en*i*gen], der || nur *Tugend allein* v[e]rlangt, noch [ein]e Göttinn d[e]r | *Schönheit*, e[in]e G[ö]ttinn d[e]r *Wohllust*, ei[nen] Gott d[e]r *Stärke* | u. m[e]hr[e]re and[e]re d[e]rgl.[eichen] G[o]tth[e*i*]t[en] annahm: was wollte | er d[urc]h diese Ann[a]hme and[e]r[e]s erreich[en], als d[*ie*] Erlaub[n*i*]ß, | sich v. d[em] G[e]s[e]tz d[e]r Tug[en]d z[u]w[e*i*]l[en] losz[u]sag[en], u. and[e]r[e]n F[o]rd[e]r[un]g[en], d[en] G[e]s[e]tz[en] | s[eine]r S[inn]-l[*i*]chk[e*i*]t, sein[en] B[e]gierd[en] u[nd] L[e*i*]d[en]sch[a]ft[en] z[u] folg[en]? – | So sind denn also *Vielgött*[e]*rey* u. *V*[e]*rläng*[erun]*g d*[e]*r Alleinh*[e]*rr*- | *sch*[a]*ft d*[e]*r Tug*[en]*d* im G[run]de [nu]r ein u. d[e]r-s[e]lbe Irrth[um], u. die Quell[en] | d[e]r Ein[en] s[in]d auch d[*ie*] Quell[en] der and[e]r[e]n. |

1. *V*[e]*rworrenheit d*[e]*r B*[e]*griffe* [mu]ß ohne Zw[e*i*]f[e]l als d[*ie*] *erste* | Ursache d[e]rs[e]lb[en] angeseh[en] w[e]rd[en]. Denn w[e]r sich *deutl*[*i*]*ch* denkt, | was m[an]Gott *nenne*, d[a]ß m[an] hier[un]t[e]r dasj.[en*i*ge] Wes[en] v[e]rstehe, | das s[e]lbst unerschaff[en], d[e]r l[e]tzte G[run]d v. all[em] übrig[en] ist: | dem muß w[o]hl alsb[a]ld einleucht[en], d[a]ß m[an] d[e]r G[*ö*]tt[e]r [ni]cht *mehrere* | ann[e]hm[en], u. noch v[ie]l w[e]n[*i*]g[e]r sich vorst[e]ll[en] dürfe, d[a]ß, | was dem Ein[en] g[e]fällt, d[e]m And[e]r[e]n mißfällig | sey, was v. dem Einen b[e]str[a]ft wird, bey d[e]m And[e]rn Lohn | z[u] erwart[en] habe. U. eb[en] so b[e]darf es, d[a]ß | m[an] d[en] B[e]griff des Soll[en]s [nu]r e[in*i*]g[e]r M[a]ß[en] deutl[*i*]ch aufg[e]faßt | habe,

um z[u] erk[ennen], d[a]ß sein G[e]biet sich auf Alles, auf Alles, was | imm[e]r [nu]r d[urc]h d[*ie*] W[*i*]ll[ens]k[ra]ft² e[ine]s v[e]r[n*ün*]f-t[*i*]g[en] W[e]s[en]s b[e]wirkt | w[e]rd[en] kann, erstrecke. *V*[e]*rworrene*, ja w[a]hrl[*i*]ch s[e]hr | v[e]rworrene B[e]griffe [mu]ß m[an] hab[en], w[enn] m[an] d[en] Wid[e]rspruch [ni]cht | b[e]m[e]rk[en] soll, d[en] d[*ie*] B[e]haupt[un]g in sich schließt, d[a]ß es | erlaubt sey auch noch ander[en] G[e]setz[en], als den[en] d[e]r | Tug[en]d z[u] folg[en]. Denn heißt dieß w[o]hl etwas Anderes, | als d[a]ß es erlaubt sey, z[u] thun, was d[*ie*] V[ernun]ft [un]s gl[e*i*]chw[o]hl | s[e]lbst als etwas Unerlaubt[e]s darstellt? – Ab[e]r wie kommt | es, hör[e] ich Sie hier frag[en], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], daß dies[e]r arge | Ausspr[u]ch v. P[er]son[en], d[*ie*] sich doch unläugb[a]r auf | e[ine]r höher[en] Stufe d[e]r Bild[un]g b[e]find[en], [ni]cht wahrge- | nomm[en] wird? wie kommt es, d[a]ß M[ensc]h[en], die s[e]hr w[e]n[*i*]g G[e*i*]st[e]s- || bil- 6
d[un]g hab[en], an d[*ie*] Alleinh[e]rrsch[a]ft d[e]r Tug[en]d eh[e]r glaub[en] | l[e]rn[en], als jene Aufg[e]klärt[en]? – Nichts ist b[e]-greifl[*i*]ch[e]r, | als dieses, w[enn] wir erwäg[en], d[a]ß g[e]rade d[e]r ung[e]bildete M[en]sch, | *u*[e*i*]*l er* [ni]*chts and*[e]*r*[e]*s*, <*woran er sich* | *halt*[en] *kann*, *b*[e]*sitzt*, | *als* [nu]*r sein dunkl*[e]*s G*[e]*fühl*, | *die lei-s*[en] *Aus->* | *sprüche s*[eine]*s g*[e]*s*[un]*d*[en] *M*[ensc]*h*[en]*v*[e]*rst*[an]- *d*[e]*s*, auch viel geübt[e]r | in d[e]r Aufm[e]rks[a]mk[e*i*]t auf d[*ie*]se Aussprüche sey; d[a]ß | er sie ehre u. achte; ihre Richt[*i*]gk[e*i*]t k[ein]e Zw[e*i*]fl[e]l u. Ein- | w[ür]fe kenne; u. v. d[e]r *unselig*[en] | *G*[e]*schick-l*[*i*]*chk*[e*i*]*t*, die d[e]m G[e]bildeten beywohnt, f.[*ür*] All[e]s, was ihm b[e]liebt, *w*[e]*n*[*i*]*gst*[en]*s e*[in*i*]*ge* | *scheinb*[a]*re Gr*[ün]*de* aufz[u]find- d[en], zu seinem größten Vor- | th[e*i*]le [ni]chts v[e]rstehe. | Jene G[e]-schickl[*i*]chk[e*i*]t ist f.[*ür*] [un]s G[e]bildete w[a]hrl[*i*]ch um so v[e]r- | d[e]rbl[*i*]ch[e]r, g[e]r[a]de jetzt, da wir b. all[e]n F[o]rt- | schritt[en], d[*ie*] [un]s[e]r Zeitalt[e]r in d[en] übr[*i*]g[en] Fäch[e]rn des m[en]schl[*ichen*] W[*i*]ss[en]s g[e]macht | hab[en], g[e]r[a]de [nu]r in d[e]r einz[*i*]g[en] *Kunst des deutl*[*i*]*ch*[en] Denk[en]s, statt weit[e]r zu | komm[en], v[ie]lm[e]hr rückgängig g[e]word[en] s[in]d. Denn es ist un- | v[e]rk[e]nnb[a]r, d[a]ß jene Art z[u] denk[en], die sich d[*ie*] W[e]ltweis[en] D[eu]tsch- | lands seit ein paar Jahrzeh[n]d[en] eig[en] g[e]macht, *m*[e]*hr* | *ein willkürl*[*i*]*che*]*s Spiel* [m]*it Bild*[e]*rn u. Wort*[en], als | ein g[e]reg[e]lt[e]s, z[u]r W[a]hrh[e*i*]t führ[en]d[e]s Nachd[e]n- k[en] | sey. M.[an] hat ausdrückl[*i*]ch erklärt, d[a]ß m[an] | sich [ni]cht m[e]hr f.[*ür*] v[e]rb[un]d[en] halte, nach jen[en] R[e]g[e]ln vorz[u]ge-

h[en], | die e[in]e frühere Zeit f.[ür] jed[en] wiss[en]sch[a]ftl.[ichen]
Vortr[a]g aufge- | st[e]llt hatte, u. die, so un- | vollkomm[en] sie auch
war[en], doch imm[e]r b[e]ss[e]r als e[in]e völ- | l[i]ge R[e]g[e]llo-
s[i]gk[ei]t war[en]; m[an] hat die | Pfl[i]cht, imm[e]r erst d[eu]tl[i]ch
z[u] erklär[en], was m[an] denn eig[en]tl[i]ch | b[e]haupte, sodann
d[ie] Gr[ün]de, *war*[um] m[an] d[ie]ß b[e]haupte, um- | st[ä]ndl[i]ch
folg[en] z[u] lass[en], als e[in]e Sitte g[e]schild[e]rt, w[e]lche d[en] |
frey[en] Aufschw[un]g des Geistes be- | schr[ä]nke, u. [ni]cht e[in-
ma]hl ausführb[a]r sey; m[an] | hat b[e]hauptet, d[a]ß | das Lehr-
g[e]bäude e[ine]s W[e]ltw[ei]s[en] noch gar [ni]cht wid[e]rlegt sey, |
w[enn] m[an] ihm nachw[ei]st, d[a]ß s[ein]e e[in]z[e]ln[en] L[e]h-
7 r[en] e[inan]d[e]r s[e]lbst wid[e]r- || sprech[en]; man hat es im voll-
st[en] Ernste g[e]sagt, d[a]ß auch wid[e]r- | spr[e]ch[en]de Sätze beyde
vollk[o]mm[en] w[a]hr seyn kö[nnen]. – Wer kann, | w[enn] er *dieses*
g[e]hört, es noch b[e]fr[e]md[e]nd find[en], d[a]ß es in | [un]s[e]r[e]r
Zeit Leute gibt, die [un]t[e]r and[e]r[e]n Ung[e]r[ei]mth[ei]t[en]
b[e]haupt[en], | daß das G[e]s[e]tz d[e]r Tug[en]d gar [ni]cht das
E[i]n[z[i]ge sey, d[e]m d[e]r Wille des | M[ensc]h[en] z[u] g[e]hor-
ch[en] habe? – |

2. Doch w[ür]de m[an] freylich [ni]cht *v*[e]*rfall*[en] seyn auf | d[ie]s[e]
Thorh[ei]t, hätte [ni]cht e[in]e *zweyte* nähere V[e]ranl[a]ss[un]g |
hiezu *die Lebhaft*[i]*gk*[ei]*t d*[e]*r Empf*[in]*d*[un]*g* g[e]g[e]b[en]. | Denn
w[enn] wir die G[e]g[en]st[ä]nde, d[ie] m[an] f.[ür] | wicht[i]g genug
hielt, um sie dem *sittl*[i]*ch Gut*[en] an | d[ie] Seite z[u] stell[en], u.
auch ih[nen] z[u]w[ei]l[e]n ein[i]g[en] | Einfl[u]ß auf d[ie] B[e]stim-
m[un]g [un]s[e]r[e]s Will[en]s einz[u]räum[en]; | näh[e]r ins Auge
fass[en], m[eine] Fr[eunde]; so [mü]ss[en] wir | g[e]steh[en], es sind
d[ie]ß G[e]g[en]st[ä]nde, die auf ein[en] M[ensc]h[en] v. etwas | leb-
hafter[e]r Empf[in]d[un]g all[e]rdings ein[en] s[e]hr st[a]rk[en] Ein- |
dr[uc]k mach[en], die ihn auf e[ini]ge Zeit b[e]geist[e]rn, u. sein |
H[e]rz so ausfüll[en] kö[nnen], d[a]ß er in eb[en] d[ie]s[e]r Zeit an |
[ni]chts And[e]r[e]s m[e]hr denkt, u. g[e]steht, eine vollkommene |
B[e]fried[i]g[un]g empf[un]d[en] z[u] hab[en]. Das *Schöne*, w[enn] es
uns[e]r[e]m G[e]müthe in e[ine]r | se[ine]r g[e]lung[en]st[en]
Darst[e]ll[un]g[en] erscheint: | s[in]d wir in sei.[nem] Anschau[en]
[ni]cht wie g[an]z v[e]rlohr[en]? empf[in]d[en] wir [ni]cht e[in]e |
S[e]l[i]gk[ei]t, üb[e]r die wir uns in d[ie]s[e]m Aug[en]bl[i]cke
w[ir]kl[i]ch [ni]chts | Höheres w[ün]sch[en]? <Eb[en] so w[a]hr ist es,

| w[enn] gl[eï]ch noch *un-* | *rühml[ï]ch*[e]*r* f.[*ür*] [un]s, | d[a]ß wir schw[a]ch ge- | nug s[in]d,>[4] auch das bl[o]ß *s*[inn]*l[ï]ch Ang*[e]*n*[e]*hme* | w[e]n[*ï*]gst[en]s auf kurze Aug[en]bl[*ï*]cke völl[*ï*]g b[e]friedig[en]d | f.[*ür*] uns z[u] find[en]. Noch entschiedener ist es, | d[a]ß die B[e]tracht[un]g *des Groß*[en] *u. Erhaben*[en] s[e]lbst die b[e]st[en] | M[ensc]h[en] auf e[in]e kurze Zeit *b*[e]*friedig*[en]*d* v[e]rg[nü]ge. | Daher kommt es denn, d[a]ß w[enn] d[e]r *V*[e]*rst*[an]*d* d[ie]s[e]r M[ensc]h[en] | [ni]cht eb[en] so deutl[*ï*]ch z[u] [un]t[e]rscheid[en] v[e]rmag, als lebhaft | ihr H[e]rz empf[in]det, auf d[en] G[e]dank[en] g[e]rath[en], *die Tug*[en]*d* || *sey* [ni]*cht das alleinige Hohe, das Schöne,* 8 *das Große, ja* | *s*[e]*lbst das s*[inn]*l[ï]ch Ang*[e]*n*[e]*hme sey ihr am R*[an]*ge gl*[eï]*ch, w*[eï]*l es zu* | *g*[e]*wiss*[en] *Zeit*[en] *eb*[en] *so, wie sie, b*[e]*fried*[*ï*]*ge.* Daraus erkl[*ä*]rt | sich auch, war[um] es vorn[e]hml[*ï*]ch Dicht[e]r u[nd] P[er]son[en] v. e[ine]r | l[e]bh[a]ft[en] Einbild[un]gskr[a]ft sind, die wir v. d[ie]s[e]m Irrth[um]e | b[e]fang[en] seh[en];[5] | 3. Ab[e]r g[e]wöhnl[*ï*]ch erst dann, *w*[enn] *sie ein u. das Ande-* | *re v*[e]*rbroch*[en], *w*[a]s *sie d*[urc]*h Ann*[a]*hme d*[ie]*s*[e]*r Mein*[un]*g zu r*[e]*cht-* | *f*[e]*rt*[*ï*]*g*[en] *hoff*[en], denn es ist w[o]hl z[u] m[e]rk[en], *d*[a]*ß d*[*ie*] *Absicht,* | *se*[in]*e eigen*[en] *Abweich*[un]*g*[en] *v. d.*[em] *G*[e]*s*[e]*tze d*[e]*r Tug*[en]*d auf d*[ie]*se* | *Art zu r*[e]*chtf*[e]*rt*[*ï*]*g*[en], imm[e]r d[*ie*] wicht[*ï*]gste Urs.[ache] v. d[e]r Ent- | st[e]h[un]g so w[o]hl als v. der Ausbr[eï]t[un]g des Irrth[um]es, v. dem wir heut spr[e]ch[en], | bleibe. Denn leid[e]r ist Jed[e]r aus uns schwach genug, um | sich <v. d[en] Ford[erun]g[en] d[e]r> Tug[en]d, d[e]r E[in]e öft[e]r[e]r, d[e]r And[e]re selt[ene]r, d[e]r E[in]e mit deutl[*ï*]ch[e]r[e]m, | d[e]r And[e]re [mi]t dunkl[e]r[e]m B[e]wußtseyn, d[e]r E[in]e in wicht[*ï*]ger[en], d[e]r And[e]re in m[in]d[e]r wicht[*ï*]g[en] Stück[en], | *abw*[e]*nd*[*ï*]*g mach*[en] *z*[u] *lass*[en]. Und w[enn] wir[6] | hint[e]rh[e]r d.[en] G[e]g[en]st[an]d, d[e]r uns z[u]r Sünde v[e]rleitete, b[e]t[ra]cht[en]; | so zeigt sich, d[a]ß es b[a]ld die bl[o]ße *S*[innen]*lust,* d[*ie*] er in | voll[en] Züg[en] uns v[e]rsprach, b[a]ld wied[e]r *die schöne G*[e]*stalt,* | in d[e]r er sich [un]s zeigte, b[a]ld endl[*ï*]ch auch *d*[*ie*] *Größe* | *u. Erhab*[en]*heit,* d[*ie*] er uns vorlog, war, d[urc]h die er uns | berückte. Kö[nn]t[en] wir also b[e]haupt[en], d[a]ß auch das | s[inn]l[*ï*]ch Ang[e]n[e]hme, das Schöne u. Erhabene dem m[en]schl.-[*ï*chen] | Will[en] G[e]s[e]tze vorschreib[en] d[ür]fe; b[e]haupt[en], d[a]ß k[ein] M[ensc]h | v[e]rpfl[*ï*]chtet sey, imm[e]r u. üb[e]rall [nu]r d[e]m G[e]s[e]tze des sitt- | lich Gut[en] z[u] folg[en]: so wäre es uns

dann wahrl[*i*]ch | leicht, [un]s[e]r B[e]trag[en] z[u] r[e]chtf[e]rtig[en], u. eb[en] dasjen[*i*]ge, | <so d[e]r W[*ir*]kl[*i*]chk[*ei*]t> nach ein ta-
d[e]lnsw[ür]d[*i*]g[e]r F[e]hl[e]r g[e]w[e]s[en] war, *f*[ür] *e*[in]*e Art* | *v. höh*[e]*r*[e]*r V*[o]*llk*[o]*mm*[en]*h*[*ei*]*t* z[u] erklär[en]. Das ist denn also | die w[a]hre Ursache, w[e]ßh[a]lb g[e]wisse Leute b[e]haupt[en], d[a]ß | es [nu]r e[in]e bloße *B*[e]*schr*[ä]*nkth*[*ei*]*t* [un]*s*[e]*r*[e]*s V*[er]*st*[an]-
9 *d*[es], nur e[in]e *Ein-* || *seit*[*i*]*gk*[*ei*]*t* [un]*s*[e]*r*[e]*r Urth*[ei]*lsk*[ra]*ft* wäre, w[enn] wir dem *Gut*[en] | *allein*, u. [ni]cht auch dem *Ang*[e]*nehm*[en], dem *Schön*[en], u. *Erhaben*[en] ein[en] | g[e]s[e]tzg[e]b[en]d[en] Einfluß auf [un]s[e]r[e]n Will[en] einräum[en]. |

4. Ab[e]r grade dieß, d[a]ß m[an] auf d[ie]se W[ei]se es wagt, d[*ie*] M[ensc]h[en], | w[e]lche d[e]r besser[en] Einsicht folg[en], e[ine]r *B*[e]*schr*[ä]*nkth*[*ei*]*t des G*[*ei*]*st*[e]*s* | z[u] b[e]schuld[*i*]g[en], w[ir]d e[in]e neue Ursache, Manche z[*u*m] Irrth[um] | z[u] v[e]rleit[en]. *Aus falsch*[e]*r Schamh*[a]*ft*[*i*]*gk*[*ei*]*t n*[ä]*hml*[*i*]*ch, um d*[e]*m* | *V*[e]*rdachte d*[e]*r G*[*ei*]*st*[e]*sb*[e]*schr*[ä]*nktheit z*[u] *entgeh*[en], *schlag*[en] *sie sich zur* | *Parthey d*[e]*rj:*[enigen], *d*[*ie*] *d*[*e*]*r Alleinh*[e]*rrsch*[a]*ft d*[e]*r*
10 *Tug*[en]*d spott*[en]. Denn | freyl[*i*]ch ist Eit[e]lk[*ei*]t e[in]e d[e]r mächt[*i*]gst[en] Triebf[e]d[e]rn, vorn[e]hml[*i*]ch | [un]t[e]r d[en] M[ensc]h[en], d[ie] etw[a]s *g*[e]*bild*[e]*t*[e]*r* s[in]d; u. | [un]t[e]r all[en] Vorwürf[en], die m[an] dem M[ensc]h[en] mach[en] ka[nn], ist | v[ie]ll[*ei*]cht kein[e]r, d[e]r einem G[e]bildet[en], w[enn] er eitel | ist, schm[e]rzl[*i*]ch[e]r fiele, als d[e]r Vorw[ur]f d[e]r B[e]schr[*ä*]nkth[*ei*]t
15 des | V[e]rst[an]d[e]s. Zum[a]hl in [un]s[e]r[e]n Tag[en] hat das B[e]streb[en] d[e]r G[e]bil- | det[en] nach dem Ruhme d[e]r *All-* | *seit*[*i*]*gk*[*ei*]*t* d[en] höchst[en] Grad erstieg[en]. Es mögte | gerne ein J[e]-d[e]r a.[*us*] ihn[en] d[*ie*] And[e]r[e]n glaub[en] mach[en], d[a]ß | er die *vielseit*[*i*]*gste Ausbild*[un]*g* des G[*ei*]st[e]s erhalt[en] habe, | d[a]ß
20 *er v. All*[e]*m wisse*, u. d[a]ß er b[e]sond[e]rs *am V*[e]*rst*[an]*de* | *Niem*[an]*d nachz*[u]*st*[e]*h*[en] *habe*. – Die B[e]haupt[un]g, | *d*[a]*ß* [nu]*r d*[*ie*] *G*[e]*s*[e]*tze d*[e]*r Tug*[en]*d allein G*[e]*hors*[a]*m v*[e]*rdien*[en], hat auf d[en] erst[en] Blick | w[*ir*]kl[*i*]ch d[en] Anschein ein[e]s *einseitig*[en] *Urth*[*ei*]*ls*; d[ie] Ihr entg[egen]g[e]s[e]tzte B[e]haupt[un]g, | d[a]ß m[an] dens.[elben] Einfluß, d[en] m[an] dem B[e]g[*ri*]ffe des
25 Gut[en] g[e]stattet, auch auf d[en] B[e]g[*ri*]ff des | *Ang*[e]*nehm*[en], *des Schön*[en] *u. Erhaben*[en] | g[e]statten solle, scheint w[ir]k- l[*i*]ch ein auf | einem *höher*[en] *St*[an]*dp*[un]*cte*, a.[*us*] e[ine]r erweit[e]rt[en] | Einsicht g[e]faßt[e]s Urth[*ei*]l z[u] seyn. Schon d[ie]s[e]r *Anschein* |

also, schon dies[e]r g[e]nüget, um h[un]d[e]rt eitle u. schw[a]che | M[ensc]h[en] [un]s[e]r[e]r Zeit z[u] b[e]stimm[en], d[a]ß sie d[e]r l[e]tzter[en] Mei[n*m*]g | d[en] Vorz[u]g vor d[e]r erster[en] geb[en].||

II |

Ab[e]r ist sie denn wirkl[*i*]ch das, was sie scheint? | Sollte bey irg[en]d J[e]m[an]d a.[*us*] Ihn[en], m[e*i*ne] F[re*u*nde], d[ie]s[er] Zw[e*i*]f[el] vorh[an]d[en] seyn, | so hoffe ich d[u]rch das W[e]nige, was ich jetzt *üb*[e]*r d*[*ie*] *Un-* | *richt*[*i*]*gk*[e*i*t] *sow*[o]*hl als die V*[e]*rd*[e]rbl[*i*]*chk*[e*i*t] *seiner M*[ein*u*n]*g z*[u] *sag*[en] *g*[e]*d*[e]*nke*, soll er | z[e]rstreuet w[e]rd[en]: |

1. Denn um *d*[*ie*] *Unricht*[*i*]*gk*[e*i*t] derselb[en] | üb[e]rzeug[en]d einz[u]seh[en], ist nichts and[e]r[e]s nöthig, | als sich deutl[*i*]ch vorz[u]st[e]ll[en], w[a]s m[an] doch eig[en]tl[*i*]ch sa- | ge, w[enn] m[an] d[*ie*] Alleinh[e]rrsch[a]ft d[e]r Tug[en]d läugn[e]t. M[an] thut | hier Eines v. Beyd[e]m; entw[e]d[e]r m[an] b[e]hauptet, d[a]ß es g[e]wisse | H[an]dl[un]g[en] des M[ensc]h[en] g[e]be, in Rücksicht der[er] er gar k[ein]e Pfl[*i*]cht[en] | hat; o[der] man meinet, d[a]ß ihm zw[a]r auch b. d[e]r V[e]rricht[un]g d[ie]s[e]r | H[an]dl[*un*]g[en] g[e]wisse G[e]setze als Pfl[*i*]cht[en] oblieg[en], | ab[e]r solche, die sich [ni]cht a.[*us*] d[e]m Gr[un]de d[e]r B[e]förd[e]r[un]g des all- | g[e]mein[en] Wohl[es], a.[*us*] dem d[*ie*] *g*[e]*wöhnl*:[*ich*en] Pfl[*i*]cht[en] des M[ensc]h[en] ent- | spr[*i*]g[en], sond.[ern] a.[*us*] and[e]r[e]n Gr[ün]d[en], a.[*us*] dem | d[e]r *eigen*[en] Gl[ü]cks[e]l[*i*]gk[e*i*]t, a.[*us*] d[e]m Beg[r*i*]ffe des *Schön*[en], des *Groß*[en] | u. *Erhaben*[en] u. and[e]r[e]n ähnl:[*ich*en] Beg[r*i*]ff[en] ableit[en] lass[en]. Wie | ung[e]reimt ist, sowohl das E[in]e, als das And[e]re! Es sollte | H[an]dl[*un*]g[en] g[e]b[en], die [ni]cht d[urc]h äuß[e]re Nöth[*i*]g[un]g, sond.[ern] d[urc]h ein[en] inner[en] | *Willensentschluß* [un]s[e]r[e]s eigen[en] G[ei]st[e]s erfolg[en], u. f.[*ür*] die | d[e]rs[e]lbe gl[e*i*]chw[o]hl gar k[ein]e R[e]g[e]ln hätte, die d[urc]h *ein blind*[e]*s Ohnge-* | *f*[*ä*]*hr allein* b[e]stimmt w[e]rd[en] [mü]ßt[en]? U. wie kann m[an] doch, w[enn] m[an] *d*[ie]*ß* | sag[en] will, v. *g*[e]*wiss*[en] *G*[e]*s*[e]*tz*[en] *des s*[inn]*l*[*i*]*ch Ang*[e]*nehm*[en], *des Schön*[en] | *u. Erhaben*[en] red[en], die m[an] noch *neb*[en] d[e]m G[e]s[e]tze des sittl[*ich*] | Gut[en] z[u] beobacht[en] hätte? Wird es d[urc]h d[ie]se Aeuß[e]r[un]g [ni]cht | off[en]bar, d[a]ß es eig[en]tl[*i*]ch das *Zweyte* sey, w[a]s m[an] hier meint? | Meint m[an]

ab[e]r, d[a]ß es b. all[en] denj:[en*i*gen] H[an]dl[un]g[en], die | [ni]cht nach d[e]r R[e]g[e]l d[e]r B[e]förd[e]r[un]g des allgem[e*i*nen] W[o]hles eing[e]rich- | tet seyn soll[en], doch g[e]wisse *and*[e]*re* R[e]-g[e]ln g[e]be, der[en] Be- | obacht[un]g uns als e[in]e Pfl[*i*]cht obliegt: so kann m[an] eb[en] | d[e]ßh[a]lb auch [ni]cht m[e]hr sag[en], d[a]ß d[e]r B[e]griff d[e]r *Pfl*[*i*]*cht* | sich auf *alle* m[ensc]hl:[*i*chen] H[an]d-
11 l[*u*n]g[en] erstr[e]cke; sond.[ern] m[an] sollte || [nu]r b[e]haupt[en], es gebe mehrere v. e[inan]d[e]r g[an]z *unabhäng*[*i*]*ge* | Pfl[*i*]cht[en]; d[*ie*] d[e]r B[e]förd[e]r[un]g des allg.[eme*i*nen] Wohles sey [ni]cht d[*ie*] e[in]z[*i*]ge Pfl[*i*]cht, | sond.[ern] auch so z[u] hand[e]ln, d[a]ß m[a]n *sich s*[e]*lbst* b[e]glücke, | d[a]ß m[an] das Urbild des *Schön*[en], o[der] des *Groß*[en] *u. Erhaben*[en] in d[e]r | Wirkl[*i*]chk[e*i*]t dar-st[e]lle, seyen Pfl[*i*]cht[en] des M[ensc]h[en], u. d[ie]ß zw[a]r | solche, die sich [ni]cht a[us] d.[em] Gr[un]de d[e]r B[e]förd[e]r[un]g des allg.[eme*i*nen] W[o]hles | ableit[en] lass[en]. Ich fr[a]ge [nun] Jed[en] a.[*u*s] Ihn[en], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], ob Sie | d[ie]ß z[u]geb[en] kö[n-nen]? ob Sie [ni]cht Jed[e]r erkenn[en], d[a]ß es ung[e]reimt | sey, d[e]r G[e]s[e]tze *mehrere* | anz[u]nehm[en], die kein[en] g[e]m[e*i*n]-sch[a]ftl.[*i*chen] Abl[e*i*]t[un]gsg[run]d v. ei.[nem] *höher*[en] | hab[en], d[*ie*] eb[en] d[e]ßh[a]lb auch ein jedes unb[e]dingt u. ohne Aus- | n[a]hme g[e]biet[en] [mü]ßt[en], u. d[*ie*] gl[e*i*]chwohl nicht alle z[u]gl[e*i*]ch beob- | achtet w[e]rd[en] *kö*[nnen] *u. soll*[en]? Ich fr[a]ge Jed[en] a.[*u*s] Ihn[en], ob | Sie [ni]cht einseh[en], d[a]ß d[*ie*] G[e]-s[e]tze, d[*i*]e m[an] dem v. d[e]r B[e]förd[erun]g | des allg.[eme*i*nen] Wohles z[u]r Seite st[e]ll[en] will, alle [nu]r *abg*[e]*leitete* | *G*[e]*s*[e]*tze* s[in]d, [nu]r solche, die a.[*u*s] dem G[e]s[e]tze, d[a]ß m[an] das allg.[eme*i*ne] | W[o]hl b[e]fördere, folg[en], d[*i*]e eb[en] d[e]ßh[a]lb auch [nu]*r dann u. in* | *so f*[e]*rn, als* sie a.[*u*s] d[*ie*]s[e]m f[o]lg[en], v[e]rpfl[*i*]cht[en]d s[in]d? Ich fr[a]ge Sie | Alle, ob es [ni]cht *Schw*[*ä*]-*che d*[e]*r Urth*[e*i*]*lskr*[a]*ft* z[u] heiss[en] v[e]rdi[en]e, w[enn] | m[an] dies[en] w[*ir*]kl[*i*]ch so einleucht[en]d[en] Z[u]s[a]mm[en]h[an]g d[e]r D[in]ge [ni]cht ein- | z[u]seh[en] v[e]rmag, u. ob wir [ni]cht also b[e]r[e]cht[*i*]get wär[en], d[en] | Vorwurf d[e]r B[e]schr[*ä*]nkth[e*i*]t, d[en] [un]s d[*i*]e G[e]gn[e]r mach[en], ihn[en] | z[u]r[üc]kz[u]ge-b[en]? – |

2. Doch dies[e]s leitet mich schon *auf d*[*ie*] *B*[e]*m*[e]*rk*[un]*g d*[e]*r* *v*[e]*rd*[e]*rbl.*[*i*chen] | *Folg*[en], die ein solch[e]r Irrth.[*u*m] nach sich zieht. Auch in d[e]m | *glückl*[*i*]*chst*[en] Falle n[*ä*]hml[*i*]ch, w[enn]

d[ie]s[e]r Irrth[um] auf das *B*[e]*trag*[en] | des M[ensc]h[en] k[e*i*nen] b[e]m[e]rkbar[en] E[*i*n]fluß äuß[e]rt, w[enn] dies[e]r a.[*u*s] M[an]-g[e]l an | h[e]ft[*i*]g[en] B[e]gierd[en] u. V[e]rsuch[un]g[en] z.[*u*m] Bös[en] v. d[e]r Bahn d[e]r Tug[en]d nie s[e]hr | b[e]tr[*ä*]chtl[*i*]ch abweicht: *so ist doch d*[*ie*] *V*[e]*rwirr*[un]*g, die im V*[e]*rst*[an]*de entst*[e]*ht, groß* | *u. b*[e]*klag*[en]*su*[e]*rth.* Denn | wie es d[en] Bürgern zu Ephe- 30
sus in [un]s.[erem] T[e]xte erging, als m[an] | d[en] Gl[a*u*]b[en] an *Jesum* u. an *Diana* in ihr[e]m Kopfe v[e]reinig[en] wollte; | wie sie hier[*ü*]b[e]r g[an]z in V[e]rwirr[un]g g[e]rieth[en], b[a]ld d[ie]ß, b[a]ld | jenes schrie[en], u. am Ende s[e]lbst [ni]cht w[u]ßt[en], w[a]s
sie || denn eig[en]tl[*i*]ch v[e]rlang[en] sollt[en]; so, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], 12
erg[e]ht es auch d[en] M[ensc]h[en], | die an d[e]r Alleinh[e]rrsch[a]ft d[e]r Tug[en]d z[u] zw[e*i*]f[e]ln anfang[en], u. d[e]m G[e]s[e]tze | v. d[e]r B[e]förd[e]r[un]g des allg.[eme*i*nen] Wohles noch g[e]wisse and[e]re G[e]s[e]tze | z[u]r Seite st[e]ll[en] woll[en]. E[in]e Ung[e]-r[e*i*]mth[e*i*]t, die | so auffall[en]d ist, | f[in]d[e]t [ni]cht Eing[an]g in 5
d[e]m V[er]st[an]d e[ine]s M[ensc]h[en], als bis er erst e[in]e M[en]-ge | s[e]hr einleucht[en]d[e]r W[a]hrh[e*i*]t[en] v[e]rkannt hat; | u. ist es ihr endl[*i*]ch g[e]lung[en], sich ein[en] fest[en] Sitz z[u] v[e]r-sch[a]ff[en], so | w[ir]d sie d[*ie*] fr[u]chtb[a]re Mutt[e]r unzähl[*i*]g[e]r ander[e]r Thorh[e*i*]t[en], | d[*ie*] sich als *Folg*[e]*r*[un]*g*[en] a.[*u*s] ihr er- 10
g[e]b[en]. W[e]r es b. sich v[e]rmocht hat, | ein[en] Wid[er]spr[u]ch v. so auff[a]ll[en]d[e]r Art z[u] ertrag[en], dem ist kaum | irg[en]d etw[a]s zu thöricht, als d[a]ß er es [ni]cht g[e]r[a]de um s[e*i*ne]r Sond[e]rb[a]r- | k[e*i*]t w[e]g[en] erstl[*i*]ch d[e]r *Aufm*[er]*ks*[am]*k*[e*i*]t z[u]-l[e]tzt des *Gl*[au]*b*[en]*s* w[e]rth f[in]d[en] | sollte. Hieraus erseh[en] wir ab[e]r, d[a]ß – mit selten[e]r | Ausn[a]hme – aus d[ie]s[e]m Irr- 15
th[um]e auch d[*ie*] v[e]rd[e]rbl[*i*]chst[en] Folg[en] | f.[*ü*r] das *H*[e]*rz s*[e]*lbst* u. f.[*ü*r] d[*ie*] Sittl[*i*]chk[e*i*]t des M[ensc]h[en] h[e]rvorgeh[en] [mü]ss[en]. | D[enn] w[enn] v. irg[en]d e[ine]r V[e]rirr[un]g des V[e]rst[an]d[e]s g[e]s[a]gt w[e]rd[en] ka[nn], d[a]ß | sie in e[ine]r [unmi]tt[e]lb[a]r[en] B[e]zieh[un]g auf das Leb[en] s[e]lbst st[e]he; so ist | es d[e]r Irrth.[*u*m], d[a]ß d[*ie*] G[e]s[e]tze d[e]r Tug[en]d [ni]cht *die allein v*[e]*rpfl*[*i*]*cht*[en]*d*[en] | wär[en]. Setz[en] wir imm[e]rhin, es 20
wäre [ni]*cht Leid*[en]*sch*[a]*ft* schon b. d[e]r *Ann*[a]*hme* | d[ie]s[e]r Mein[un]g im Sp[*ie*]le g[e]wes[en]: wird sie [ni]cht w[e]n[*i*]gst[en]s | die e[inma]hl ang[e]nommene zu ihr[em] Vortheile z[u] b[enü]tz[en] v[e]rst[e]h[en]? | W[e]r auch d[e]m *s*[inn]*l*[*i*]*ch Ang*[e]*n*[e]*hm*[en],

d[e]*m Schön*[en] *u*[nd] *Erhaben*[en] | G[e]s[e]tz[e]skr[a]ft beylegt; w[e]lche V[e]rirr[un]g[en] u. Ausschw[e*i*]f[*un*]g[en] in s.[e*i*nem] L[e]-
b[en]s- | w[an]d[e]l w[ir]d er [ni]cht r[e]chtf[e]rt[*i*]g[en] kö[nnen]? Wo gibt es irg[en]d e[in]e Pfl[*i*]cht, | der[en] V[e]rl[e]tz[un]g m[an] d[ur]ch etw[a]s Kunst [ni]cht so darst[e]ll[en] kö[nn]te, | d[a]ß sie als *groß u. erha-* | *ben*, od[e]r doch w[e]n[*i*]gst[en]s als *schön*, u. w[enn] auch *d*[ie]*ß* [ni]cht an- | g[e]ht, doch als g[e]bot[en] d[urc]h das *G*[e]*s*[e]*tz d*[e]*r S*[e]*lbstb*[e]*glück*[un]*g* er- | schein[e]? U. w[enn] sie d[ur]ch d[ie]se Darst[e]ll[un]g schon g[e]r[e]chtf[e]rt[*i*]gt | s[in]d, u. w[enn] derj.[en*i*ge], d[e]r solche That[en] übt, sich ihr[e]r | sogar rühm[en] darf; w[enn] er sie ausg[e]b[en] darf f.[*ü*r] B[e]w[e*i*]se, d[a]ß er | auf e[ine]r höh[e]r[en] Stufe d[e]r V[o]llk[o]mm[en]h[e*i*]t als Ander[e] st[e]he; w[enn] er [un]s Uibrig[en], d[*ie*] wir | ein Gleiches z[u] thun erschr[e]ck[en] w[ür]d[en], v[e]racht[en] darf als
kl[e*i*n]*l*[*i*]*che* M[ensc]h[en], | d[*ie*] d[urc]h ihre G[e*i*]st[e]sb[e]-schr[*ä*]nkth[e*i*]t g[e]h[in]d[e]rt, sich zu dem hoh[en] Standp[*un*]cte | auf dem sich alle Wid[er]spr[ü]che s[eine]s Thuns v[e]reinig[en], [ni]cht | <erh[e]b[en] kö[nnen]: | sag[en] Sie s[e]lbst, m[e*i*ne] Fr[*eu*]nde], | *wohin das* | *führ*[en] [mü]*sse?* – W[e]lche | V[e]rbr[e]ch[en] u[nd] Last[e]r wür- | d[en] [ni]cht üb[e]r H[an]d n[e]hm[en] | auf Erd[en]; zu w[e]lch e[ine]r | furchtb[a]r[en] Höhe wür- | de, als e[in]e F[o]lge hiev.[on], | das m[en]schl[*i*che] El[en]d [ni]cht ge- | steig[e]rt w[e]rd[en]: w[enn] Gott[e]s | allwalt[en]de Vorsicht | je zulass[en] kö[nn]te, d[a]ß die | G[e]s[innun]g, v. d[e]r wir h[eu]te | sprach[en], allg[e]mein | würde? – Sie *kann* | u. *u*[ir]*d* d[ie]ß [ni]cht z[u]lass[en]! | d[*ie*] g[*ö*]ttl.[*i*che] Vorsicht wird | sich, ich hoffe es z[u]v[e]rsichtl[*i*]ch, s[e]lbst | *Ihr*[e]*r*, m[e*i*ne] Fr[*eu*nde], als e[ine]s | W[er]kz[eu]ges b[e]-dien[en], | *um ein*[en] *Wahn* | *z*[u] *v*[e]*rtilg*[en], *d*[e]*r so v*[e]r- | *heer*[en]*d in s*:[e*i*nen] *W*[*ir*]*k*[*un*]*g*[en] | *ist, d*[e]*r e*[in]*e Rückk*[e]*hr zu* | *d*[e]*m alt*[en] *Heid*[en]*thume* | *u. zu d*[e]*r Abgött*[e]*rey* | *d*[e]*ss*[e]*lb*[en] *wäre.* Nein, | wir hab[en] d[*ie*] Bürgsch[a]ft | d[e]s g[*ö*]ttl.[*i*chen] W[o]rtes, d[a]ß | dies[e]r traur[*i*]ge Irrthum | nie wied[e]r h[e]rr-sch[en]d w[e]r- | d[en] soll; denn | eb[en] dar[um] ist d[e]r Sohn G[o]tt[e]s | auf Erd[en] erschien[en], u. | das Reich Satans z[e]rst[*ör*]t, | um ein R[e*i*]ch *G*[o]*tt*[e]*s* auf | Erd[en], ein R[e*i*]ch d[e]r *Tug*[en]*d* | z[u] gründ[en]. *Ich bin ge-* | *komm*[en], sprach er, *um euch* | *das eu*[*i*]*ge Leb*[en] *z*[u] *geb*[en]. *Das* | *ab*[e]*r ist das eu*[*i*]*ge Leb*[en], *d*[a]*ß* | *ihr erke*[nn]*t ihn, d*[en] *e*[*i*nzi]g[en] *u.* | *w*[a]*hr*[en] *G*[o]*tt, u. d*[en] *er*

g[e]*sandt hat, J*[e]*s.*[*u*m]. *A.*[men]>

Anmerkungen zu 1818.35.:

1 „Einige an, die" wird in der Abschrift von Scheiter wohl wegen Redundanz weggelassen.
2 In der Abschrift Scheiter heißt es „Vollkraft". Das Kürzel „Wllkft" wäre, bis auf das W, auch so lesbar.
3 Scheiter, interpretierend: „die freyen Ausschweifungen".
4 Im Einschub „an" (wahrscheinlich Beginn des nächsten Wortes) hier nicht wiedergegeben. Analog dazu Scheiter.
5 Hier setzt Bolzano eine Art Enjambement, eine die Einteilungspunkte überschreitende Satzkonstruktion.
6 Im Autograph ist die ganze Zeile unterstrichen; hier der Satzanfang „Und w[enn] wir" aus inhaltlichen Gründen nicht mehr. Analog dazu Scheiter.

1819.27.

Am zweyten Sonntage nach Pfingsten
(Pred[iger][1] 2, 12 – 18) n l

Warnung vor den Verirrun- | gen des Ehrtriebes. (1)2

Eingang: Hinweis auf die Reden vor Ostern (1819.20. und 1819.21.), wo dieses Thema schon besprochen wurde. Ruhm und Ehre gilt als wesentlichster Antrieb der Menschen zur Ausbildung ihrer Kultur. Bolzano ist dieser Meinung nicht zugetan, versteht aber ihren Reiz auf Jugendliche und will zur Klarstellung Verirrungen deutlich machen.
Abhandlung: Ruhm ist nicht von Dauer. Es ist gut, wenn Fähigkeiten geschätzt werden, jedoch kommt der Anspruch auf Ruhm und Nachruhm nur sittlichen Leistungen wirklich zu. Alles andere wie Ehrsucht, Ehrgeiz etc. stellt eine Gefahr für die Tugend dar.
1. Die heidnischen Weltweisen hatten nur unvollständige Begriffe von Tugend. Im Christentum ist der Gedanke vom Gemeinwohl ausgeführt. Dazu kommt, daß äußere und innere Beweggründe stimmen müssen.
2. Der Ruhmsüchtige verdrängt wichtigere Gedanken aus dem Gedächtnis, er tut nur etwas fürs Auge, nicht wirklich Gutes. Es sind andere Verfassungen denkbar, bei denen Gutes deutlicher bemerkt wird. Statt ihrer Ehrsucht würden sich die Beamten dann dem Gemeinwohl widmen; in ihrer Ruhmessucht Kriege und Eroberungen ausführende Fürsten würden als Geißel der Menschheit erkannt; ruhmsüchtige Gelehrte würden nicht weiter Entdeckungen und junge Talente unterdrücken, nur um ihre eigene Ehre künstlich hochzuhalten.
3. Ruhmsucht gereicht zum eigenen Schaden, sie ist ein unersättliches Feuer, gerade wegen ihrer Vergänglichkeit. Ruhmsüchtige sind daher unglücklich. Das Gute soll nicht der Ehre halber, sondern um seiner selbst willen getan werden, die Ehre nur aus dem Nutzen folgen, den wir damit stiften.

1 Das Buch Kohelet

Quellen: Abschrift 26. Juni 1819, Seliger PNP D III b1; PNP DIII b9.

1819. 28.

Am dritten Sonntage nach Pfingsten. |
(*Ps. 19, 1 - 5.*) I. |

Eingang. |

Wenn man dem Christenthume, m[ei̇ne] Fr[eu̇nde], etwa den | Vorwurf machen wollte, d[a]ß es den *Werth der Ehre* | zu wenig würdige, u. eben darum auch für die | Behandlung des *Triebes* nach Ehre zu strenge | Vorschriften gebe: so könnte der Text, den ich | jetzt vorgelesen habe, zeigen, daß diese Beschul- | digung ungerecht sey. Man hat es in unserer | Kirche so wenig verkannt, was für ein *edles Gut* | die Ehre sey; daß m[an] nicht e[inma]hl ein[en] Anst[an]d nahm, | s[e]lbst *Gott*, dem *allvollkommenen* Wesen, bildl[i]ch[e]r | Weise eine Art von *Ehrtrieb* beyz[u]legen, und z[u] | behaupten, er habe *Alles*, Alles, was er erschaffen, | zu seiner *Ehre u. V*[e]*rh*[e]*rrl*[i]*ch*[un]*g* erschaffen. Der | h.[ei̇lige] V[e]rfasser unser[e]s Textes sagt dieß zw[a]r nicht mit aus- | drückl[i]ch[en] Wort[en]; er sagt bloß, daß Alles in d[e]r W[e]lt | *diene*, d[en] Ruhm des Ewigen z[u] erzählen. Daß ab[e]r | diese Wirk[un]g auch in d[e]r That v. Gott *beabsicht*[i]*get* sey, ja d[a]ß sie d[e]r vornehmste, u[ns] gl[ei]chs.[am] d[e]r *einz*[i]*ge* Gr[un]d g[e]w[e]s[en], | aus dem Gott alles erschaffen: sagt d[e]r Ps[a]lmist nicht | ausdrückl[i]ch; sond[e]rn dieß sagt [nu]r die *Kirche*, nur *diese* | will, d[a]ß wir uns Gottes *Ehre u. V*[e]*rh*[e]*rrl*[i]*ch*[un]*g als jen*[en] *höchst*[en] | Zw[e]ck vorst[e]ll[en], zu w[e]lchem jedes einz[e]lne Ding *in d*[e]*r Welt* <*vorhand*[en] *ist, u. nach all*[e]*r* | *Mögl*[i]*chk*[ei]*t*> | angewandt w[e]rd[en] solle. So l[e]hrt d[i̇e] Kirche; | u. wir kö[nn]t[en] zw[ei]f[e]ln, ob sie d[en] *Werth d*[e]*r Ehre* g[e]hör[i]g | würdige? wir kö[nn]t[en] b[e]sorg[en], d[a]ß sie d[en] *Trieb* nach Ehre | m[e]hr, als nöthig ist, einschränk[en] w[e]rde? – Sie thut || dieses wahrlich nicht, m[ei̇ne] Fr[eu̇nde]; sie v[e]rlangt [ni]cht v. uns, | d[a]ß wir d[en] Ehrtrieb aus [un]s[e]r[e]r Brust *v*[e]*rtilg*[en] | soll[en]; sond.[ern] [nu]r d[ie]ß will sie, d[a]ß wir ihn *mäßig*[en], | u. ihm die g[e]hörige *Richt*[un]*g* ertheil[en]. Sie weiset uns | *s*[e]*lbst* hin auf so manch[e]s *Ziel* [un]*s*[e]*r*[e]*s Str*[e]*b*[en]*s*, dem imm[e]r näh[e]r | z[u] rücken uns e[in]e *edle* Ehrb[e]gier antreib[en] soll. Wir | soll[en] *Ehre u. Ruhm vor Gott u*[nd] *d*[en] *M*[ensc]*h*[en] *such*[en] in d[e]r Er- | *füll*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*r*

Pflicht[en], in *Unschuld, Frömm*[*i*]*gk*[*ei*]*t u*[nd] j[e]d[e]r *Art v*[on] | Tug[en]d; in d[er] *Verfolg*[un]*g*, die wir um d[e]r G[e]r[e]cht[*i*]gk[*ei*]t will[en] erlei- | d[en]; in [un]*s*[e]*r*[e]r *Aehnl*[*i*]*chk*[*ei*]*t* [mi]*t Jesu* [Chr*i*]*sto* ja [mi]t *Gott s*[e]*lbst.* Wir | soll[en] uns, so oft uns die Heiml[*i*]chk[*ei*]t, [mi]t der etwas Böses | b[e]gang[en] w[e]rd[en] kö[nn]te, lockt, d[e]r W[a]hrh[*ei*]t erinn[e]rn, daß | [ni]*chts so v*[e]*rborg*[en] *sey*, d[a]ß es nicht einst an das *Tag*[e]*slicht* | komme; wir soll[en], so oft wir *ermüd*[en] *woll*[en] *im Gu-* | *t*[en], uns z[u] ermuntern such[en] d[urc]h d[en] G[e]d[an]k[en] an d[en] groß[en] Tag, <an dem uns d[e]r himml[*i*]sche | Richt[e]r *öff*[en]*tl*[*i*]*ch* v[e]rg[e]lt[en] | wird Alles, was> | wir Gutes im V[e]rborgen[en] that[en]. Wird | [nic]ht d[urc]h *alle* diese Vorschr[*i*]ft[en] d[e]r Trieb nach Ehre *ge-* | *billigt*? u. g[e]schieht hier etw[a]s and[e]r[e]s, als d[a]ß | <*m*[an] *se*[ine]*r B*[e]-*fried*[*i*]*g*[un]*g* [nu]*r*> *die würdigst*[en] *G*[e]*g*[en]*st*[än]*de* anweist? – Erseh[en] wir | denn hieraus, d[a]ß uns die christl.[*i*che] Kirche die Trieb- | fed[e]r d[e]r Ehre *nicht* v[e]rbiete, wo und wie oft sie | uns imm[e]r zu gut[en] u. w[a]hrh[a]ft gemein[nü]tz[*i*]g[en] That[en] an- | treibt. Nur wo das G[e]g[en]th[*ei*]l g[e]schieht; wo z[u] b[e]fürcht[en] | steht, *d*[a]*ß* [un]*s d*[e]*r Ehrtrieb zu e*[ine]*r V*[e]*rl*[e]*tz*[un]*g* [un]*s*[e]-*r*[e]*r Pfl*[*i*]*cht*[en] *v*[e]r- | *leit*[en] *w*[e]*rde*: da ist das [Chr*i*]st[en]th.-[*um*] wider ihn | feindl[*i*]ch g[e]sinnt, da will es ihn b[e]kämpft u. unt[e]rdrückt | wissen. Da ab[e]r diese G[e]fahr üb[e]rall vorh[an]d[en] | ist, wo wir es uns erlaub[en], die *Ehre b. d*[en] *M*[ensc]*h*[en] | an u. f.[*ür*] sich, u. ohne Rücksicht dar[au]f, ob sie uns auch | e[in]e Ehre b. *Gott* s.[*ein*] wird, als etw[a]s *W*[ün]*sch*[en]*sw*[e]rth[e]*s u*[nd] *Erfreuliches* || z[u] b[e]tracht[en]: so kann m[an] wohl [ni]cht umhin, die *Gr*[e]*nz*[en], | w[e]lche d[*ie*] *rechte* u. *unr*[e]*chte* Ehrbegierde scheid[en], | g[e]r[a]de so z[u] b[e]stimm[en], wie ich in [un]s[e]r[e]r neul[*i*]ch[en] V[e]rs[a]mml[un]g | in d[e]r g[e]drängt[e]st[en] Kürze es v[e]rsuchte. Wäre es [nu]r | auch so leicht, sie z[u] *beobacht*[en], diese Gr[e]nze! Ab[e]r | so [mu]ß ich aufrichtig g[e]steh[en], *d*[a]*ß es* | *in d*[e]*m g*[an]*z*[en] *G*[e]*biete d*[e]*r m*[en]*schl.*[*ich*en] *Tugend* <*kaum etw*[a]*s Schw*[e]*r*[e]*r*[e]*s* | *gebe, als*> | *in d*[e]*r B*[e]*handl*[un]*g des Ehrtriebs das r*[e]*chte Mitt*[e]*lm*[a]*ß nie z*[u] *v*[e]*rfehl*[en]; | *b*[e]*sond*[e]*rs f*[*ür*] *solche M*[ensc]*h*[en], die d[e]r g[ü]t[*i*]ge Sch[*ö*]pf[e]r [mi]t m[e]hr als | g[e]mein[en] K[*rä*]ft[en] u[nd] Anlag[en] ausg[e]stattet hat; denen es | [ni]cht [nu]r *mögl*[*i*]*ch* ist, Ehre u. Ruhm z[u] erring[en], sond.[ern] | die s[e]lbst e[in]e nähere *V*[e]*rb*[*in*]*dl*[*i*]*chk*[*ei*]*t* ha-

b[en], nach einem | *g*[e]*wiss*[en] Grade v. Ehre o[der] Ruhm z[u] streb[en]. U. | dies[e]s ist eb[en] d[e]r Fall, in dem *Sie*, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], Sich b[e]f[in]d[en][.] | Darum erwarte ich auch, d[a]ß Sie mit Liebe | Theil nehm[en] werd[en] an d[e]r Unt[e]rsuch[un]g, die ich heut | anz[u]stell[en] habe. Uib[e]r d[*ie*] *Mittel* n[*ä*]hml[*i*]ch, d[urc]h der[en] | G[e]br[au]ch d[e]r M[ensc]h vor d[en] V[e]rirr[un]g[en] des Ehrtr[*ie*]b[e]s, vor | d[en] v[e]rd[e]rbl[*i*]ch[en] Last[e]rn d[e]r Ehrsucht, d[e]r Ruhmsucht | u. des Ehrgeitzes g[e]sich[e]rt w[e]rd[en] kö[nn]te, wünschte | ich heute g[e]m[e*i*n]sch[a]ftl[*i*]ch [mi]t Ihn[en] nachz[u]denk[en]. Doch [ni]cht bloß | *nachz*[u]*denk*[en]; sond.[ern] ich w[ün]schte auch, d[a]ß wir | v[on] heute an *thät*[en], w[enn] wir [ni]cht | unv[e]rm[e]rkt d[*ie*] F[e]hl[e]r ann[e]hm[en] soll[en], der[en] unselige | Folg[en] wir neul[*i*]ch auf e[in]e abschr[e]ck[en]de Weise | ke[nnen] l[e]rnt]en]! |

Abhandlung. ||

4 Wie d[e]r *Trieb z*[u]*r Ehre* im m[en]schl[*i*chen] H[e]rz[en] entstehe, ist e[in]e | Frage, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], der[en] Beantw[o]rt[un]g, wie ich hoffe, Nie[man]d aus | Ihn[en] in V[e]rl[e]g[en]h[e*i*]t setzt. Aus d[e]r *B*[e]*m*[e]*rkung d*[e]*r v*[e]*rschieden*[en] | *Vorth*[e*i*]*le*, die uns die g[u]te Mei[nun]g And[e]r[e]r v. uns tägl[*i*]ch | u. st[ün]dl[*i*]ch g[e]währet, entwick[e]lt sich d[ie]s[e]r Trieb auf die na- | türl[*i*]chste Art. Anfangs freut uns d[*ie*] g[u]te Mei[n*u*n]g | And[e]r[e]r [nu]r *dann* u. in so f[e]rn, als wir so eb[en] g[e]wisse | Vorth[e*i*]le v. ihr erwart[en]. Allm[*ä*]hl[*i*]ch ab[e]r g[e]schieht es, nach | d[em] b[e]k[a]nnt[en] *G*[e]*s*[e]*tze*, dem d[*ie*] *V*[e]*rknüpf*[un]*g* [un]s[e]r[e]r *Vorst*[e]*ll*[*u*n]g[en] | *u*[nd] *G*[e]*fühle* [un]t[e]rliegt, d[a]ß sich d[*ie*] Vorst[e]ll[un]g d[e]r *Ehre* | [mi]t *g*[e]*wiss*[en] *freud*[*i*]*g*[en] *G*[e]*fühl*[en] *unmitt*[e]*lbar* v[e]rb[in]det. | Dann b[e]darf es [ni]cht erst, d[a]ß wir uns d[*ie*] <*b*[e]*stimmt*[en]> Vorth[e*i*]le, die [un]s | d[*ie*] Ehre in diesem u[nd] jenem F[a]lle | g[e]währ[en] wird, zu ei.[nem] deutl[*i*]ch[en] B[e]w[u]ßts.[e*i*n] br[in]g[en]; ja | es b[e]darf [ni]cht e[inma]hl, d[a]ß [un]s in d[ie]s[e]m F[a]lle d[*ie*] Ehre *w*[*ir*]*k*[*l*]*ich* vor- | th[e*i*]lh[a]ft sey: u. wir erfreu[en] uns ihr[e]r gl[e*i*]chw[o]hl | schon aus *Gewohnh*[e*i*]*t*. U. eb[en] das ist es, was wir *Ehrliebe* ne[nnen][.] | Hieraus ist s[e]hr b[e]greiflich, d[a]ß e[in]e *g*[e]*wisse* Liebe z[u]r Ehre | b. *all*[en] M[ensc]h[en] sich f[in]det, die | ein g[e]s[e]llsch[a]ftl.[*i*ches] Leb[en]

füh[ren], od[e]r, falls | sie auch ihre später[en] Jahre in e[ine]r traur[*i*]g[en] Abg[e]schie- | d[en]h[*ei*]t v. all[en] M[ensc]h[en] z[u]-br[in]g[en], doch in d[e]r frühest[en] Jug[en]d | [un]*t*[e]*r M*[en-sc]*h*[en] auferzog[en] wurd[en]. B[e]greiflich ist hieraus, | d[a]ß M[en-sc]h[en], d[*ie*] gar k[ein]e *Spur* v. Ehrg[e]fühl v[e]rrath[en], [nu]r | Eines v. Beyd[e]m, entw[e]d[e]r äuß[e]rst blöde, o[der] äuß[e]rst | *v*[e]*rdorb*[en] s.[*ein*] [mü]ss[en]; so zw[a]r, d[a]ß sie entw[e]d[e]r gar [ni]cht im | St[an]de s[in]d, d[*ie*] Vorth[*ei*]le, w[e]lche d[ie] Ehre g[e]währt, z[u] b[e]m[e]rk[en]; | od[e]r doch an d[e]r *Mögl*[*i*]*chk*[*ei*]*t*, sich Ehre z[u] erw[e]rb[en], | in d[e]m B[e]wußtseyn ihr[e]r Schl[e]cht[*i*]gk[*ei*]t v[e]rzw[*ei*]f[e]ln. | B[e]greif[en] läßt es sich end-l[*i*]ch auch, war[um] m[an] es | all[e]rdings als ein s[e]hr gutes Zeich[en] beym Kinde anseh[en] kann, w[enn] | sich frühzeit[*i*]g schon die Liebe z[u]r *Ehre* b. ihm äußert. || Es ist auch nicht z[u] läugn[en], d[a]ß diese Ehrliebe des Kind[e]s | nicht *unt*[e]*rdrückt* w[e]rd[en] darf, d[a]ß sie v[ie]lm[e]hr *g*[e]*nähret*, u. zu v[e]rschied[enen] g[u]t[en] Zw[e]ck[en] | *benützt* werd[en] soll. Im kindl.[*i*chen], ja auch im | *jug*[en]*dl.*[*i*chen] Alt[e]r noch mag m[an] es duld[en], d[a]ß sich d[e]r M[ensc]h | zu manch[e]r g[u]t[en] H[an]dl[un]g, die er aus ei.[nem] *edler*[en] Gr[un]de noch | [ni]cht zu th[un] v[e]rmögte, aus bloß[e]r *Ehrliebe* entschließe. | Allein, w[enn] [nun] das *reifere*, w[enn] *Ihr* Alt[e]r, m[*eine*] Fr[*eu*nde], eintritt: | dann w[ir]d es nothw[en]d[*i*]g, d[a]ß wir das Gute aus v[ie]l *edler*[en] | *B*[e]*w*[e]*ggr*[ün]*d*[en], a.[*us*] dem B[e]w[e]ggr[un]d d[e]r *Pfl*[*i*]*cht*, aus Liebe z[u]r *M*[e]*nschh*[*ei*]*t*, | u. aus d[e]r Hoff[nun]g e[ine]r *eu*[*i*]*g*[en] *B*[e]*loh*[nun]*g* jenseits des Grabes ausüb[en] | lern[en]; dann wird es nothw[en]d[*i*]g, d[a]ß wir uns d[en] *B*[e]*w*[e]*ggr*[un]*d d*[e]*r Ehre*, w[enn] [ni]cht ganz | *abg*[e]*wöhn*[en], doch [un]s[e]r[e]n *Trieb* z[u]*r Ehre*, so | viel wir [nu]r kö[nnen], z[u] *mäßig*[en] such[en], auf d[a]ß er sich nie | d[e]r H[e]rr-sch[a]ft d[e]r V[e]r[nun]ft entziehe. |

1. Das *Erste*, was wir in d[ie]s[e]r Hinsicht z[u] th[un] hab[en], ist | *daß wir das reitz*[en]*de Bild, das* [un]*s d*[ie] *Einbild*[*un*]*gskr*[a]*ft* | *v. d.*[em] *Glücke d*[e]*r Ehre vormacht, se*[ine]*r be-* | *zaub*[e]*rnd*[en] *Macht üb*[e]*r uns z*[u] *b*[e]*raub*[en], *u. d*[*ie*] *Uib*[e]*rzeug*[un]*g, d*[a]*ß die* | *Ehre an sich s*[e]*lbst d*[urc]*h*[aus] *noch keinen Werth habe*, | *h*[e]*rrsch*[en]*d z*[u] *mach*[en] *such*[en]. Es ist doch unwid[e]rspr[e]chl[*i*]ch | *wahr*, m[*ei*-ne] Fr[*eu*nde], d[a]ß die gute Mein[un]g, die And[e]re v. uns | ang[e]-nomm[en] hab[en], *an u. f.*[*ür*] *sich* b[e]tr[a]chtet, d.h. abg[e]sehn v.

g[e]wiss[en] | Vorth[eí]l[en], die sie [nu]r [un]t[e]r *b*[e]*stimmt*[en] Umst[ä̈n]d[en] | als e[in]e *Wirk*[un]*g* erzeugt, nicht d[er] *g*[e]*ringst*[e] *W*[e]*rth*, [ni]cht die | g[e]r[ṅ]gste *Wünsch*[en]*swürd*[í]*gk*[eí]*t* b[e]sitze. Ab[e]r so *wahr* das auch | ist, u. so *offen* es da liegt f.[ür] d[en] urth[eí]l[en]d[en] *V*[e]*rstand*: | für uns[e]re *Sinnl*[í]*chk*[eí]*t* ist es doch äußerst schw[e]r, diese | W[a]hrh[eí]t zu e[ine]r *lebend*[í]*g*[en] u. *anschaul*[í]*ch*[en] Uib[e]rzeug[un]g | z[u] erheb[en]; [un]s[e]r[e]r S[inn]l[í]chk[eí]t kostet es e[in]e unsägl[í]che Mühe | d[*ie*] *Täusch*[un]g z[u] z[e]rstör[en], die es uns imm[e]r als etw[a]s *schon* | *an sich s*[e]*lbst Sch*[ä̈]*tzb*[a]*r*[e]*s* aufdring[en] will, *v. viel*[en] *M*[en]*sch*[*h*]en] *g*[e]*kannt* || *u. g*[e]*pries*[en] *z*[u] *werd*[en]. Woher diese Täusch[un]g rühre, | hab[en] wir vorhin g[e]s[e]h[en]. Warum es so *schw*[e]*r* werde, sie | z[u] z[e]rstör[en]; ist aus d[e]m Umst[an]de b[e]greifl[í]ch, w[eí]l die | V[e]rknüpf[un]g, die zwisch[en] [un]s[e]r[e]n Vorst[e]ll[un]g[en] u[nd] G[e]fühl[en] d[urc]h d[*ie*] | Erfahr[un]g des Leb[en]s *s*[e]*lbst*, entsteh[en], imm[e]r s[e]hr feste | V[e]rknüpf[un]g[en] s[in]d; u. um so fest[e]r dort, wo sie sich auf | Erfahr[un]g gründ[en], die wir schon in d[e]r zartest[en] K[in]dh[eí]t ge- | macht, u. noch jetzt tägl[í]ch wied[e]rhohl[en]. Denn freyl[í]ch | ereignet es sich w[o]hl tägl[í]ch, d[a]ß eine od[e]r d[*ie*] and[e]re d[e]r gut[en] | Mei[nun]g[en], d[*ie*] wir v. uns zu v[e]rbreit[en] g[e]wußt, uns irg[en]d einen | w[enn] auch [nu]r *klein*[í]*ch*[en] *Vorth*[eí]*l* g[e]währet <u. schon d[*ie*] *Freude*, | die wir an d[e]r *B*[e]*m*[e]*rk*[un]*g* | d[ie]s[e]r Mein[un]g find[en], | nehm[en] wir uns zu | einem *Vorth*[eí]*le*, oft | w[o]hl zu dem *größten* | an.> | Muß da [ni]cht mit jed[e]m Tage d[*ie*] V[e]rknüpf[un]g zw.[*i*schen] d[en] Vorst[e]ll[un]g[en] | v. *Ehre* u. den *freud*[í]*g*[en] *G*[e]*fühl*[en], die d[*ie*] Er- | lang[un]g e[ine]s groß[en] *Glücks* erzeugt, imm[e]r g[e]nauer, inni- | g[e]r u. unz[e]rtr[e]nnl[í]ch[er] w[e]rd[en]? Gl[eí]chw[o]hl ist [ni]chts noth- | w[e]nd[í]g[e]r, als d[a]ß wir diese *V*[e]*rknüpf*[un]*g*, so v[ie]l es [nu]r imm[e]r | mögl[í]ch ist, z[u] lös[en], o[der] sie doch ihr[e]r Schädl[í]chk[eí]t | dad[ur]ch z[u] b[e]raub[en] such[en], d[a]ß wir uns un[un]t[e]rbroch[en] das | B[e]wußts.[e*i*n] g[e]g[en]w[är]t[í]g halt[en], es sey [ni]cht *reine W*[a]*hrh*[eí]*t*, sond.[ern] | [nu]r e[in]e z[u]fäll[í]ge Täusch[un]g d[e]r Einbild[un]gskr[a]ft, was sich uns | darst[e]llt, w[enn] wir d[*ie*] Ehre als etw[a]s schon an sich s[e]lbst | Erw[ün]schl[í]ches ansehn. *Nicht oft genug* also, [ni]cht oft | genug kö[nnen] wir es uns wied[e]rhohl[en], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], *d*[a]*ß es die* | *größte Thorh*[eí]*t sey*,[1] Freude fin-

d[en] z[u] woll[en], an e[ine]r Ehre, | die ke[inen] *Nutz*[en] schafft; [ni]cht oft genug kö[nnen] wir | uns zu G[e]müthe führ[en], d[a]ß wir | doch w[a]hrl[*i*]ch [ni]cht um das *G*[e]*ringste* w[e]d[e]r *b*[e]*ss*[e]*r*, noch *glückl*[*i*]*ch*[e]*r* | w[e]rd[en], ob [un]s[e]r N[a]hme *v*[ie]*l*[en] *o*[der] *w*[e]*n*[*i*]*g*[en] M[ensc]h[en] b[e]k[a]nnt | ist, ob sie sich *d*[ie]*se o*[der] *jene* Vorst[e]ll[un]g v. [un]s.[erem] | W[e]rthe bild[en]. Was f.[*ür*] ein V[e]rg[nü]g[en][2], fr[a]g[en] wir uns, was f.[*ür*] | ein V[e]rg[nü]g[en] kann es uns g[e]währ[en], d[a]ß wir || d[e]r G[e]g[en]st[an]d des tägl.[*ich*en] St[a]dtg[e]spräch[e]s s[in]d? was | f.[*ür*] ein V[e]rg[nü]g[en], d[a]ß m[an] v. uns noch *spricht*, w[enn] wir schon <lange [ni]cht m[e]hr auf | d[ie]s[e]r Erde wand[e]ln, | sond.[ern] [mi]t Abstreif[un]g d[ie]s[er]> | ird[*i*]sch[en] Hülle g[e]wiß auch d[*ie*] Sch[wa]chh[*ei*]t abg[e]legt hab[en], | nach d[e]r [un]s die Ehre als schon *an sich s*[e]*lbst* ein Gut dünkt? – Ist es nicht uns | Allen einleuchtend, daß es uns k[e*i*nen] Abbr[u]ch | an [un]s[e]r[em] Ruhme thue, w[enn] sich d[*ie*] W[e]lt in d[e]r | wahr[en] Aussprache [un]s[e]r[es] N[a]hm[en]s d[urc]h ei[nen] Zuf[a]ll irret? Müss[en] wir [ni]cht gesteh[en], <d[a]ß es ein eb[en] so | unschädl[*i*]ch[e]r Irrth.[*um*] | sey,> | w[enn] sie d[en] *Ort*, wo wir das Licht der W[e]lt erblickt, [mi]t ei.[nem] *and*[e]*r*[e]*n* | v[e]rw[e]chs[e]lt? Allein was bleibt denn wohl, w[enn] wir einst todt s[in]d, | *z*[u]*r B*[e]*zeich*[nun]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*r P*[e]*rsönl*[*i*]*chk*[*ei*]*t übr*[*i*]*g*, *als* [nu]*r d*[e]*r M*[a]*hme*, *d*[e]*r G*[e]*burts-* | *ort*, *u. lauter so gl*[*ei*]*chgült*[*i*]*ge Bestimm*[un]*g*[en], *daß wir v. jeder* <*im Einzelnen*> *g*[e]*rne g*[e]*steh*[en], | *an ihr*[e]*r richt*[*i*]*g*[en] *Aufb*[e]*wahr*[un]*g* | *kö*[nne] [un]*s v*[e]*r*[nün]*ft*[*i*]*g*[e]*r Weise gar* [ni]*chts g*[e]*leg*[en] *seyn?* | Wie nun? macht [ni]cht d[*ie*] Summe *All*[e]*r* [un]s[e]re g[an]ze P[e]rsönl[*i*]chk[*ei*]t aus? Müss[en] wir also | [ni]cht, g[e]zwung[en] d[urc]h [un]s[e]r eigenes G[e]st[*ä*n]d[n*i*]ß z[u]geb[en], d[a]ß es am Ende gl[*ei*]chgült[*i*]g s.[*ei*], <ob es *wir* | *s*[e]*lbst* si[n]d, dem das | *Gl*[*ü*]*ck des M*[a]*chruhms* | zu Th[*ei*]l w[ir]d, o[der] ob | es an [un]s[e]r[e]r *St*[a]*tt*> | ein *And*[e]*r*[e]*r* ist, d[en] m[an] v[e]rewigt? – |

2. Ab[e]r ich sehe vorh[e]r, d[a]ß diese B[e]tr[a]cht[un]g[en], so oft wir | sie auch zu [un]s[e]r[e]r B[e]schäm[un]g anstell[en] mögen, *doch* [ni]*cht dahin bring*[en] *w*[e]*rd*[en], *d*[a]*ß* | *uns d*[*ie*] *Ehre* [ni]*cht m*[e]*hr als etw*[a]*s Reitz*[e]*nd*[e]*s* | erscheine. Darum ist nöth[*i*]g, d[a]ß wir *zweyt*[en]*s* auch | oft erwäg[en], *wie unz*[e]*rtr*[e]*nn*[*i*]*ch mit dem Loose d*[e]*r B*[e]*rühmt-* | *heit z*[u]*gl*[*ei*]*ch das Sch*[i]*cks*[a]*l d*[e]*r V*[e]*runglimpf*[un]*g v*[e]*rknüpft sey.* | W[enn] wir es [ni]cht b. uns da-

hin bring[en] kö[nnen], d[a]ß uns Ehre u[nd] | Ruhm an u. f[*ür*] sich b[e]tr[a]chtet, u[nd] f[o]lgl[*i*]ch abg[e]s[e]hn v. ihr[en] and[e]r- | weitig[en] F[o]lg[en] *gl*[*ei*]*chgült*[*i*]g wär[en]; w[enn] wir uns also e[ine]s jed[en] | g[e]wonnen[en] *Zuw*[a]*chses* [un]*s*[e]r[e]*r Ehre erfreuen*, ohne darauf | z[u] frag[en], was uns d[e]rs[e]lbe [nü]*tz*[en] w[e]rde: so [mü]*ss*[en] wir uns | aus ei.[nem] gl[*ei*]ch[en] Gr[un]de auch üb[e]r jede *V*[e]*runglimpf*[un]*g* [un]*s*[ere]*s* | *M*[a]*hm*[en]*s* b[e]trüb[en];
8 s[e]lbst dann, w[enn] [un]s ein reiferes N[a]chd[e]nk[en] zeigt, ‖ d[a]ß gar kein w[e]s[e]ntl[*i*]ch[e]r Schad[en] aus ihr h[e]rvorgehe. D[urc]h | dies[en] Umst[an]d, m[*ei*]ne] Fr[*eu*]nde], [mu]ß das Gl[*ü*]ck d[e]r Ehre u[nd] des Ruhm[e]s w[a]hr- | l[*i*]ch gar sehr in [un]s[e]r[e]n Aug[en] v[e]rlier[en]. Denn w[e]r es g[e]wiß | will, d[e]r [mu]ß sich zu gl[*ei*]ch[e]r Zeit auch d[e]m *Sch*[*i*]*cks*[a]*le d*[e]*r* | *V*[e]*runglimpf*[un]*g* Preis geb[en]. Denn e[in]e R[e]g[e]l, d[*ie*] k.[e*i*ne] Aus- | n[a]hme k[e]nnt, ist es, d[a]ß m[an] denj:[en*i*gen], v. dem m[an] v[ie]l Gut[e]s spricht, | auch vieles Böse, w[a]hr o[der] unw[a]hr, nachredet. Hat [ni]cht die | Richt[*i*]gk[*ei*]t dies[e]r R[e]g[e]l sogar das Beysp[*ie*]l *dess*[en], *d*[e]*r d*[ie] *V*[o]*llk*[o]*m*[men]*h*[*ei*]*t* | *s*[e]*lbst war*, b[e]währet? Hat m[an] es [ni]cht g[e]wagt, sogar d[en] Nahm[en] | *Jesu*, dies[en] hochheil[*i*]g[en] N[a]hm[en], von dem sich jetzt alle Kniee | beug[en], im H[*i*mme]l, auf Erd[en] u. [un]t[e]r d[e]r Erde, einst z[u] v[e]runglim- | pf[en]? Hat m[an] sich [ni]cht erfrecht, Jesum v[on] N[a]z[a]r[e]th, ei[nen] Fr[eun]d d[e]r | S[ün]d[e]r u[nd] Zölln[e]r, u. *s*[e]*lbst* ei[nen] S[ün]d[e]r, ei[nen] *Tr*[un]*k*[en]*bold*, ein[en] | *Volksaufwieg-l*[e]*r*, ei[nen] *B*[e]*sessen*[en], o[der] w[a]s eb[en] so v[ie]l h[ei]ßt, ei[nen] *W*[a]*hn-* | *sinnig*[en] z[u] schelt[en]? Das sollte *Er*, <*d*[e]*r H*[e]*rr d*[e]*r H*[e]*rrl*[*i*]*chk*[e*i*]*t*,> erfahr[en] hab[en]; u. *wir Un-* | *würd*[*i*]*ge* <d[ie] wir auf k.[e*i*ne] Weise | [mi]t ihm v[e]rglich[en] w[e]rd[en] kö[nnen],> wollt[en] ein b[e]ss[e]r[e]s Sch[*i*]cks[a]l erw[a]rt[en]? An *uns* sollte | d[e]r Ruf, findet er anders unsere Nahmen d[e]r *Mittheil*[un]*g* w[e]rth, [nu]r z[u] *rühm*[en], u. | [ni]chts z[u] *tad*[e]*ln* find[en]? U. gl[*ei*]chw[o]hl, wie v[*ie*]les *Tad*[e]*lnsw*[ür]*d*[*i*]*ge* hab[en] | wir [ni]cht ein Jed[e]r! u. wie so *sichtb*[a]*r* w[ir]d es [ni]cht erst dann, | w[enn] uns d[e]r Gl[a]nz des Ruhmes <mit ei.[nem] hell[e]r[en] Lichte> umstr[a]hlt? – Wiss[en] wir | endl[*i*]ch [ni]cht, wie g[e]rne d[*ie*] M[ensc]h[en] G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t z.[*u*m] Tadel, b[e]sond[ers] | dann ergreif[en], w[enn] m[an] d[urc]h s.[e*i*nen] Ruhm ihre Mißg[un]st | rege g[e]macht hat? Woll[en] wir also *g*[e]*rühmt* w[e]rd[en],

m[ei*n*e] Fr[eu*n*de], | o! so mach[en] wir uns im vor[au]s schon dar[au]f g[e]faßt, d[a]ß wir | auch w[e]rd[en] *g*[e]*tad*[e]*lt u*[nd] *g*[e]-
läst[e]*rt* w[e]rd[en]. Woll[en] wir uns | des *Ein*[en] freuen; so wird uns das And[e]re eb[en] so *b*[e]*trüb*[en]. | Wir mög[en] es erfahr[en] o[der] [ni]cht erfahr[en], *was* m[an] [un]s nachr[e]d[e]t; | *d*[a]*ß* m[an] uns nachr[e]de, w[e]rd[en] wir sich[e]r ann[e]hm[en] kö[nnen], glau- | b[en] wir üb[e]rh[a*u*]pt, d[a]ß v. uns g[e]sproch[en] w[e]rde. War[um] sollt[en] | wir also das Glück d[e]r Ehre u[nd] d[e]s Ruh[m]es
so *w*[ün]*sch*[en]*s*- | *w*[e]*rth* f[in]d[en], da es doch [mi]t dem Schicks[a]le, v[e]runglimpft | u[nd] g[e]läst[e]rt z[u] w[er]d[en], so unz[e]rtr[e]nnl[*i*]ch v[e]rknüpft ist? | War[um] sollt[en] wir uns mit so v[ie]l Anstr[e]ng[un]g bemüh[en], || um – [ni]cht d[e]r *M*[ensc]*hh*[e*i*]*t* z[u] **9**
dien[en], sond.[ern] uns ein[en] *M*[a]*hmen* z[u] mach[en], | d[e]r, w[enn] *Taus*[en]*de* ihn kenn[en], v. *H*[un]*d*[er]*t*[en] g[e]wiß v[e]runglimpfet | wird? – Ich glaube nicht z[u] irr[en], m[ei*n*e] Fr[eu*n*de], *w*[enn] *ich v*[on] *d*[*ie*]*s*[e]*r B*[e]*tr*[a]*cht*[un]*g, oft wied*[e]*rhohlt, er*- | *warte, d*[a]*ß die Sehnsucht nach Ehre u. Ruhm, w*[enn] [ni]*cht ganz* | z[u] *v*[e]*rnicht*[en], *doch s*[e]*hr* <*h*[e]*rabz*[u]*stimm*[en] *u*[nd]> *z*[u] *mäß*[*i*]*g*[en] *im* | *St*[a]*nde s.*[ei*n*] *w*[e]*rde.* |
5. Um d[e]sto sich[e]r[e]r w[ir]d d[ie]ß erfolg[en], w[enn] wir auch *dritt*[en]*s* | noch uns zu G[e]müthe führ[en], *wie äuß*[e]*rst z*[u]*fäll*[*i*]*g das Gl*[*ü*]*ck* | *d*[e]*r Ehre sey*, wie so w[e]n[*i*]g es v. d[em] *V*[e]*rd*[*ie*]*nst* e[ine]s M[a]nnes ab- | hängt, ob d[*ie*] G[e]sch[*i*]chte se[inen] 10
N[a]hmen auf d[*ie*] N[a]chw[e]lt f[o]rtpfl[a]nz[en] | wird, wie viele *Unwürd*[*i*]*ge* v. ihr g[e]nannt w[e]rd[en], w[*ä*]hr[en]d die | gr[*ö*]ßt[en] W[o]hlth[*ä*]t[e]r d[e]r M[e]nschh[e*i*]t in d[e]r Nacht d[e]r V[e]rg[e]ss[en]h[e*i*]t ruh[en]. | Denn all[e]rdings kann m[an] s[e]hr v[ie]l g[e]than hab[en], m[ei*n*e] Fr[eu*n*de], s[e]hr v[ie]l | V[e]rd[*ie*]nstl[*i*]ch[e]s g[e]leistet, s[e]hr v[ie]l b[e]schw[e]rl.[*i*che] Vorarb[e*i*]t[en] <zu ei.[nem] w[*i*]cht[*i*]g[en] Zw[e]cke> mit unv[e]rdrossenem <Fl[e*i*]ße vollen- | det hab[en], u.> | w[e]n[*i*]ge 15
Tage b[e]vor m[an] beym Ziele ang[e]langt ist, vom Tode dahin- | g[e]rafft w[e]rd[en], u. sich g[e]nöth[*i*]get seh[en], d[ie] Früchte s[eine]r B[e]müh[un]g[en] | einem And[e]r[e]n z[u] üb[e]rlass[en]. Mit leicht[e]r Mühe setzt dies[e]r | dem W[e]rke, das wir ihm h[in]t[e]rließ[en], d[*ie*] Krone d[e]r Vollend[un]g | auf, u. trägt als e[in]e leichte Beute d[en] Ruhm davon, d[e]r | eig[en]tl[*i*]ch uns g[e]bührt hab[en] 20
würde. Oft kann es uns so gar | g[e]lung[en] seyn, das Ziel [un]s[e]-

r[e]s St[e]rb[en]s s[e]lbst erreicht z[u] hab[en]; | wir s[in]d d[*ie*] Urh[e]b[e]r d[e]r [nü]tzl[*i*]chst[en] Erf[in]d[un]g; wir s[in]d d[*ie*] Gr[ün]d[e]r e[ine]r | Anst[a]lt, die ihr[en] Seg[en] auf J[a]hrtaus[en]de ausdehnt: u. doch kann ein | Zuf[a]ll mach[en], d[a]ß d[*ie*] N[a]chw[e]lt [ni]chts v. [un]s erfährt. Od[e]r, sag[en] | Sie selbst, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], v[on] wie v[*ie*]l [nü]tzl[*i*]ch[en] Erf[in]d[un]g[en] in Kunst u[nd] Wiss[en]sch[a]ft, | v. wie v[ie]l heils[a]m[en] Einricht[un]g[en] in d[e]r G[e]s[e]llsch[a]ft kennt die | G[e]sch[*i*]chte auch [nu]r d[*ie*] *Nahm*[en] ihr[e]r Urh[e]b[e]r? – | Wie v[ie]le *and*[e]*re* Wohlthät[e]r d[e]r M[ensc]hh[e*i*]t gibt es, v. den[en] wir | zw[a]r ihre *M*[a]*hm*[en], ab[e]r auch nichts als ihre *M*[a]*hm*[en] wiss[en]!! – <Nur dies[e]s | *todte Wort*, das ihn[en] | d[e]r Zuf[a]ll z[u]r Be[nennun]g | g[e]g[e]b[en], das allerun- | m[er]kw[*ür*]d[*i*]gste an ei.[nem] groß[en] | Ma[nn]; [ni]cht Ein[en] einz[*i*]g[en]> | Zug aus ihr[e]m that[en]reich[en] L[e]b[en], [ni]cht *Eine einzige Sylbe v. all d*[en] *ung*[e]*heur*[en] | *Opf*[e]*rn u*[nd] *Anstr*[e]*ng*[un]*g*[en], d[urc]h die sie das Unmögl[*i*]ch Schei- | nende wirkl[*i*]ch g[e]macht, hat d[*ie*] G[e]schichte || uns v. ihn[en] aufg[e]zeichnet. Ist e[in]e *solche* Erzähl[un]g [ni]cht fast eb[en] so gut, als *keine?* U. | nun b[e]tracht[en] wir dag[e]g[en], wie v[ie]le N[a]hm[en] v. | *ganz unb*[e]*deut*[en]*d*[en] *M*[ensc]*h*[en] d[*ie*] G[e]sch[*i*]chte aufg[e]nomm[en]! Wie v[*ie*]le | N[a]hm[en] v. *Kais*[e]*rn u*[nd] *König*[en], d[*ie*] d[urc]h ihr *g*[an]z[e]*s Leb*[en] hind[urc]h [ni]cht das G[e]r[in]gste | g[e]than, das e[ine]r *Aufzeich*[nun]*g* w[e]rth g[e]wes[en] wäre! Wie v[ie]le Nahm[en] v. | *Erob*[e]r[e]*rn u. Held*[en], die zw[a]r vielleicht *Groß*[e]*s*, ab[e]r | [nu]r [ni]chts Ersprießl[*i*]ch[es] geleistet! <Wie so g[an]z *and*[e]*rs* endl[*i*]ch, | als uns ein Mann in d[e]r | *G*[e]*sch*[*i*]*chte erscheint, dürfte er*> *in d*[e]*r W*[*ir*]*kl*[*i*]*chk*[e*i*]*t g*[e]*w*[e]*s*[en] *seyn*! *Denn die Ge-* | *schichte, o! sie v*[e]*rschön*[er]*t ja oft, u. oft wied*[e]*r thut sie* | *Unrecht*! <U. wir, w[enn] es sich | trifft, d[a]ß wir s[e]lbst b. denj:[en*i*gen] | M[*ä*nne]rn, v. den[en] [un]s d[*ie*] G[e]sch[*i*]chte | noch d[en] ausführl[*i*]chst[en] B[e]richt | ertheilet, am Ende> | gl[e*i*]chw[o]hl [ni]cht wiss[en], ob wir | sie d[en] W[o]hlth[*ä*]t[e]rn o[der] d[en] Geiß[e]ln d[e]r M[ensc]hh[e*i*]t beyzähl[en] soll[en]? Ist e[in]e | so *zweydeut*[*i*]*ge Unst*[er]*bl*[*i*]*chk*[e*i*]*t*, | wie d[ie]se Männ[e]r sie erlangt[en], w[o]hl [un]s[e]r[e]s Neides w[e]rth? Könn[e]n wir[,] | w[enn] wir d[ie]ß All[e]s erwäg[en], das Gl[ü]ck des N[a]chruhmes noch jetzt so | groß f[in]d[en], als es [un]s vorhin g[e]schien[en]? Kö[nnen] wir [un]s[e]re Zu- | fr[*ie*]d[en]h[e*i*]t

abhängig mach[en] v. d.[em] B[e]sitze e[ine]s Gutes, d[e]ss[en] Erlan- | g[*un*]g auf kein[en] Fall v. *uns s*[e]*lbst*, sond.[ern] v. Zuf[ä]ll[e]n, v. d[e]r *Aufmerk-* | *s*[am]*k*[*ei*]*t*, u. d.[em] gut[en] *Will*[en] And[e]r[e]r, v. taus[en]d Umst[än]d[en], d[*ie*] [ni]cht in [un]s[e]re | M[a]cht g[e]g[e]- b[en] s[in]d, abhängt? Kö[nn]t[en] wir uns *v*[ie]*l zu G*[u]*te thun*, | auf d[en] B[e]sitz e[ine]s Ruhmes, d[en] wir [mi]t so v[ie]l *Unb*[e]*d*[eu]- *t*[en]*d*[en], [mi]t so | v[ie]l *Nichtswürdig*[en] theil[en]? Kö[nn]t[en] wir uns erfreu[en] | e[ine]r Ehre, die so v[ie]l *Würd*[*i*]*g*[e]*re*, als wir, entbehr[en] [mü]ssen? | Sollt[en] wir [ni]cht, wie jen[e]r *Grieche* einst dank[en], dem es v[ie]l lieb[e]r | war, d[a]ß man ihm *keine* Ehr[en]- säule s[e]tzte, als wenn | die N[a]chk[o]mm[en] einst | <d[en] Zw[*ei*]- f[e]l anreg[en] würd[en], | ob er es auch v[e]rdient,> *ihm e*[in]*e Eh- r*[en]*säule z*[u] *setz*[en]? |

4. Sie wurde ihm [ni]cht g[e]s[e]tzt, d[ie]se Säule, u. doch feyern wir *heute* noch | sein[en] N[a]hm[en]; sie wurde *And*[e]*r*[e]*n* g[e]setzt, u[nd] N[a]hm[e] u[nd] Säule | s[in]d v[e]rschwund[en]! Ein Umst[an]d, m[*eine*] Freunde], d[e]r uns d[e]r *schnell*[en] *V*[e]*r-* | *gängl*[*i*]*chk*[*ei*]*t all*[e]*s Ruhmes*, als jen[e]r *viert*[en] W[a]hrh[*ei*]t er[inne]rt, | die wir Alle b[e]h[er]z[*i*]g[en] sollt[en], um [un]s[e]re Ehrb[e]gierde || in d[en] g[e]hör[*i*]g[en] Schr[a]nk[en] d[e]r M[*ä*]ß[*i*]gk[*ei*]t z[u] erhalt[en]. | Denn [ni]chts als Thorheit u. V[e]rmess[en]heit ist es, *w*[enn] <*d*[e]*r M*[ensc]*h*, *d*[e]*r V*[e]*r-* | *gängl*[*i*]*che*[3] | *wagt*, *auf ei*- [nen]> | *M*[a]*chruhm z*[u] *hoff*[en], *d*[e]*r ewig*[4] *– ja auch nur v*[ie]*le Jahrtaus*[en]*de fortdauern* | *soll. St*[e]*rbl*[*i*]*che* s[in]d wir; st[e]rbl[*i*]ch ist All[e]s, w[a]s uns umgibt; d[e]r g[an]ze Erd- | ball, d[en] wir b[e]wohn[en], wird einst v[e]rgehn, u. alle G[e]sch[*i*]chtsbüch[e]r, u. alle Denk- | m[a]hle [un]s[e]r[e]s N[a]hm[en]s w[e]rd[en] [mi]t ihm – o[der] *w*[*ei*]*t früh*[e]*r*, *früh*[e]*r* | w[e]rd[en] sie v[e]rgeh[en]. Denn so b[e]weist es [un]s d[*ie*] Erf[a]hr[un]g v[e]rgangen[e]r Zeit[en], so läßt | es d[*ie*] Z[u]k[un]ft noch aus b[e]sonder[en] Gründ[en] erwart[en]. Wer kennt sie | jetzt noch, die viel[en] Taus[en]de, die *vor* J[a]hrh[*un*]- d[er]t[en] g[e]lebt, u. o! w[e]r weiß, | wie v[ie]le Mühe sich g[e]g[e]- b[en] hab[en], um ein And[en]k[en] ihr[e]s N[a]hm[en]s auf <[un]s z[u] h[in]t[e]rbr[*in*]g[en]? | Ist auch [nu]r *e*[in]*e* | Spur v. ihn[en] übr[*i*]g | g[e]blieb[en]? Hat [ni]cht d[*ie*] | Zeit, d[*ie*] z[e]rstör[en]de, | All[e]s v[e]rschlung[en]?> | Zw[a]r jene *Pyramid*[en], w[e]lche | die thör[*i*]chte Ruhmsucht aegypt[*i*]sch[e]r Könige z.[*u*m] Fluche ihr[e]s V[o]lk[e]s | erbaut, staun[en] wir jetzt noch an: doch [nu]r v. *Wenig*[en]

wiss[en] wir | d[en] N[a]hmen des Erbauers anz[u]geb[en]. Wo wir ihn auch noch wiss[en], | wird ihn d[ie] *Zuk*[un]*ft* v[e]rg[e]ss[en], wird ihn [mi]t Absicht ausstreich[en] a.[*us*] dem | V[e]rzeich[ni]sse d[e]r m[e]rkw:[*ürdigen*] N[a]hm[en]. Denn *spars*[a]*m*[e]*r*, als wir, u. | auch w[o]hl *weis*[e]*r* wird ein komm[en]d[e]s Z[ei]talt[e]r [mi]t d[e]r Aufb[e]w[a]hr[un]g v[on] *Nahm*[en] | v[e]rfahr[en]. M[e]hr *That*[en], als *N*[a]*hm*[en] w[ir]d es v[e]rzeichn[en], u. | d[urc]h d[*ie*] imm[e]r anwachs[en]de *M*[e]*nge d*[e]*r G*[e]*g*[en]*st*[*ä*n]*de*, die e[ine]r Aufm[e]rks[am]k[e*í*]t | w[er]th s[in]d, w[ir]d es g[e]zw[un]g[en] s.[e*i*n], e[in]e imm[e]r str[e]ng[e]re Ausw[a]hl | z[u] tr[e]ff[en], wird es g[e]zwung[en] s.[e*i*n], das mind[e]r Lehrr[e*í*]che dem viel Lehr- | reicher[en], das weit[e]r Entf[e]rnte dem Näh[e]r liegend[en] zu | opf[e]rn. – Woll[en] wir etwa b[e]rechn[en], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], b[e]rechn[en], d[*ie*] Größe | d[e]r W[a]hrsch[e*i*n]l[*í*]chk[e*í*]t, [mi]t d[e]r wir hoff[en] dürf[en], d[a]ß sich auch [un]s[e]r N[a]hme | [un]t[e]r d[e]r Z[a]hl d[e]r G[e]priesen[en] in d[e]r Z[u]k[un]ft f[in]d[en] w[e]rd[en]: o! so | erwäg[en] wir nur d[*ie*] M[e]nge d[e]r M[ensc]h[en], die seit sechstaus[en]d Jahr[en] | auf Erd[en] g[e]l[e]bt, u. v[e]rgleich[en] wir sie [mi]t d.[er] Anz[a]hl d[e]r N[a]hm[en], die | auch das stärkste G[e]dächt[n*í*]ß kaum z[u] b[e]halt[en] v[e]rmag; u. wir | w[e]rd[en] find[en], d[a]ß v. jed[e]r *Million* j[e]tzt l[e]b[en]d[e]r | M[ensc]h[en] [nu]r *Ein*[e]*r* dar[au]f Ansprüche mach[en] kö[nn]e, d[a]ß ihn – ich | sage [ni]cht d[*ie*] spät[e]ste *N*[a]*chw*[e]*lt*, sond.[ern] [nu]r die *nächste* G[e]sch[*í*]chtsf[o]lge | d[e]r Erwäh[nun]g w[e]rth
12 finde. Erkenn[en] wir hieraus, || wie s[e]hr wir uns täusch[en], wenn wir so Viele auf e[inma]hl die | kind[*í*]sche Hoff[nun]g nähr[en], es w[e]rde [un]s | g[e]ling[en], uns[e]r[e]n N[a]hm[en] unst[er]bl[*í*]ch | z[u] mach[en]. Nein, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]; so *ist*, u[nd] *kann* es [ni]cht seyn; sond.[ern] das Höchste, | was jene erreich[en], die um das eing[e]bildete Glück d[e]r Unst[er]bl[*í*]chk[e*í*]t ring[en], | das Höchste pfl[e]gt z[u] s.[e*i*n], d[a]ß sie d[en] Ruf ihr[e]s N[a]hm[en]s d[urc]h e[in*í*]ge] kl[ein]e | Länd[e]r auf d[ie]sem Puncte d[e]r Erde v[e]rbreit[en], d[a]ß m[an] | d[urc]h etl[*í*]che Jahre h[in]d[urc]h öft[e]rs v. ihn[en] spricht; dann ab[e]r, meist[en]s, w[*ä*]h- | r[en]d sie noch leb[en], <inne wird, d[a]ß m[an] zu | *viel* v. ihn[en] g[e]sproch[en], | sich [nun] an ihn[en] d[urc]h die | *V*[e]*rg*[e]*ss*[en]*h*[e*i*]*t* rächt, u[nd]> d[ie]se Aufm[e]rks[a]mk[e*í*]t auf and[e]re | G[e]g[en]st[*ä*n]de wendet. So *g*[e]*schieht* es [ni]cht [nu]r, sond.[ern] so *soll* u[nd] [mu]*ß*

| es g[e]sch[e]h[en], u. wir hab[en] k.[eine] Ursache, darüb[e]r z[u] *klag*[en], sond.[ern] | [nu]r Urs.[ache], [un]s s[e]lbst d[e]r *Thorh*[ei]*t* z[u] b[e]schuld[i]g[en], w[enn] wir trotz d[ie]s[e]r *V*[e]*r*- | *gängl*[i]*ch-k*[ei]*t* all[e]s Ruh[m]es, | doch uns[e]re *B*[e]*gierde* nach ihm noch [ni]cht m[ä]ßig[en] kö[nnen]. |

5. In d[e]r *g*[e]*hör*[i]*g*[en] Vollk[o]mm[en]h[ei]t w[ir]d uns dieses erst *dann*, m[eine] Fr[eunde], ge- | ling[en], w[enn] wir d[en] Wink[en] f[o]lg[en]d, d[ie] und das [Chri]st[en]th.[um] gibt, *ein*[en] *Trieb*, | *d*[en] *wir* [ni]*cht ausrott*[en] *kö*[nnen], *d*[urc]*h V*[e]*ru*[an]*dl*[un]*g un-schädl*[i]*ch mach*[en]. Auf e[in]e | *dreyf*[a]*che* Art lehrt [un]s d[ie] [chri]stl.[iche] R[e]l[i]g[i]on d[en] *Trieb nach Ehre* v[e]red[e]ln. | *E*[inma]*hl* d[urc]h d[ie] V[e]rb[e]ss[e]r[un]g | *dess*[en], *worein* wir Ehre setz[en]; dann d[urc]h v[e]r[nün]ft[i]g[e]re *Ausu*[a]*hl* | *d*[e]*rj*:-[enigen], *bey* den[en] wir Ehre such[en]; endl[i]ch auch d[urc]h | d[ie] Anweis[un]g, d[a]ß wir d[ie] Ehre [ni]cht bloß f.[ür] *uns*, sond.[ern] f.[ür] *And*[e]*re* | *mit* uns such[en]. Nicht, wie es so häuf[i]g g[e]schieht, Dinge, | die v[ie]lm[e]hr z[u]r *Unehre* g[e]reich[en], sond.[ern] D[in]-ge, d[ie] *u*[a]*hre* Ehre | bring[en], d[urc]h *Weish*[ei]*t u*[nd] *Tug*[en]*d soll*[en] wir *Ehre u*[nd] *Ruhm* zu | erlang[en] str[e]b[en]. Nicht um d[en] Beyf[a]ll d[e]r *groß*[en] *u. thör*[i]*cht*[en] M[e]nge d[e]r M[e]n-sch[en], | soll[en] wir buhl[en], sond.[ern] nur um d[ie] Achtu[n]g d[e]r *V*[e]*r*[nün]*ft*[i]*g*[e]*r*[e]*n* uns kümm[e]rn | u. [ni]cht b. *M*[en-sc]*h*[en] allein, sond.[ern] | auch b. d[en] *höher*[en] *Wes*[en], die uns d[e]m Auge *unsichtb*[a]*r* umgeb[en], | b. *Gott*, dem H[e]rz[en]sk[ün]-d[i]g[e]r soll[en] wir Ehre such[en]. Nicht soll[en] wir | endl[i]ch ein Jed[e]r [nu]r [un]s.[eren] *eigen*[en] *N*[a]*hm*[en], [nu]r *uns allein* z[u] v[e]rew[i]g[en] such[en], | sond.[ern] erweit[e]rn allm[ä]hlich, erwei-t[e]rn soll[en] wir das *enge* | *H*[e]*rz*, auf d[a]ß es auch Raum f.[ür] *and*[e]*re M*[ensc]*h*[en] erhalte, auf d[a]ß es erst | V[e]rw[an]dte, u[nd] Freunde, dann auch [un]s[e]re *Mitbürg*[e]*r*, dann | alle *Mitgl*[ie]*d*[er] *d*[e]*r* genz[en] [chri]*stl*[ichen] *G*[e]*s*[e]*llsch*[a]*ft*, *endl*[i]*ch d*[ie] *g*[e]*s*[a]*mmte M*[ensc]*hh*[ei]*t* in s[ein]e W[ün]sche u[nd] | Begierd[en] einschließ[en] könne; auf d[a]ß es [ni]cht [un]*s*[e]*re Ehre* allein, | *sond.*[ern] *d*[ie] *Ehre u. d*[en] *Ruhm All*[e]*r*, die | e[ine]r Ehre W[e]rth s[in]d, v[e]rlange. – O! w[enn] wir *dies*[en] Räth[en], m[eine] Fr[eun-de], F[o]lge leisten, <w[enn] wir d[en] Ehrtr[ie]b auf | e[in]e *solche* Art v[e]red[e]ln; | dann wird er [ni]cht *schäd-* | [i]*che*, sond.[ern] s[e]hr *g*[u]*te u*[nd] heil- | *s*[a]*me Früchte* trag[en]. | Dann w[e]rd[en] wir

auch, | das *Kühnste*, wor- | nach sich [un]s[e]r H[e]rz sehnet, | ein[en] Ruhm, d[e]r *unv*[e]*r*- | *gängl*[*i*]*ch* ist, erlang[en]. | Denn d[e]r bey *Gott* | Ruhm sucht, d[e]r findet | *ewig* Ruhm. Nicht auf | d[e]r Erde, [ni]cht in d.[em] Reiche | d[e]r V[e]rgängl[*i*]chk[e*i*]t; w[o]hl | ab[e]r dort in d[e]r Ew[*i*]gk[e*i*]t | ist ein *ewiger Ruhm* | *z*[u] *find*[en]. Folg[en] wir also | dem R[a]the [un]s[e]r[e]s H[e]rrn, nach | diesem ewig[en] Ruhme | [nu]r z[u] streb[en]. *Acht*[en] *wir es*, | wie er uns v[o]rg[e]- schr[*ie*]b[en] hat, | *f.*[*ür*] *ein G*[e]*ringes*, *ob* [un]*s*[e]*re* | *M*[a]*hm*[en] [un]*t*[e]*r d*[en] *M*[ensc]*h*[en][5] *g*[e]*prie-* | *s*[en] *w*[e]*rd*[en] *o*[der] [ni]*cht*; *w*[enn] *wir* [nu]*r* | *hoff*[en] *kö*[nnen], *d*[a]*ß sie ge-* | *schrieb*[en] *steh*[en] *im Buche* | *des ewig*[en] *Leb*[en]*s*. *A.*[men] –>

Anmerkungen zu 1819.28.:

1 Am linken Rand in lateinischer Schrift in Klammern: „Nisi utilis est, | vana est gloria. *Phaedr.*" Etwas frei nach Phaedrus, Fabulae Aesopiae, liber tertius, 17: „Arbores in deorum tutela. ...Nisi utile est quod facimus, stulta est gloria" (Wenn es nicht nützlich ist, was wir tun, ist Ruhm dumm).
2 Im Original superskripter u-Bogen statt des Tremas. Hier korrigiert, analog zur unsignierten Abschrift PNP DIII b9.
3 Hier eine Lücke in der Unterstreichung „gängl[*i*]che" ergänzt.
4 „ewig" doppelt unterstrichen.
5 „*M*[ensc]*h*[en]" stark unterstrichen.

XXIII

1819. 55.

Am zehnten Sonntage nach Pfingsten.[1] |
(*Luk. 22, 14 – 18*) I. |

Eingang. |

Wenn es von *allen* großen Männern gesagt | werden mag, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], daß ihre Größe sich dann erst | recht offenbar zeigte, als sie in *Leiden* geriethen: | So gilt dieses um so mehr von *Jesu Christo* als dem- | jenigen, in dessen V[e]rgleichung sie Alle so ganz | verschwinden, wie der Schimmer der hellesten *Sterne* | erlischt, so bald der *Sonne* Strahlenhaupt sich nahet. | Immer gleich groß u. erhaben in seinem *Inneren*, | waren es dennoch erst die *Leiden*, die uns[e]r[e]m | H[e]rrn Gelegenheit gaben, auch *äußerlich*, wie viel | er vermochte, zu beweisen. Doch nicht benahm | er sich in diesem Leiden so, wie | man es etwa | nach jen[e]r falschen Vorst[e]ll[un]g, w[e]lche die *Weltweisen* | d[e]rmahl von d[e]m B[e]trag[en] des großen Mannes im | Unglücke aufgestellt hatten, erwartet hab[en] würde; | nicht b[e]strebte er sich jen[e]r *gänz*[*i*]ch[e]*n Fühllosigkeit*, die | sie als höchste Stufe d[e]r Vollk[o]mm[en]h[e*i*]t ansehen, *wed*[e]*r in* | *d*[e]*r That* zu erreichen, noch *ihren Schein* zu behaupten. | Nein, wie er bey günstigen Ereignissen sich nicht | geschämet des G[e]fühls d[e]r *Freude*: so schämte er | sich auch nicht im Unglücke, Schmerz u[nd] B[e]trübniß | zu äußern. Seine Größe b[e]wies sich bloß darin, | daß er ein jedes dieser Gefühle in d[en] g[e]hörig[en] *Schrank*[en] zu halten | u. so anzuwenden wußte, daß nur laut[e]r | vort[e*i*]lh[a]fte W[*ir*]k[un]gen daraus h[e]rvorgingen. Seine | Größe b[e]wies sich dad[urc]h, d[a]ß er sich herzlich ||
2 v[e]rmochte zu *freuen*, wo *g*[e]*meine* Seel[en], die nur d[e]r | *eigene* Vorth[ei]l b[e]sch[*ä*]ft[*i*]gt, nichts als e[in]e Ursache *zur Be-* | *trübniß* erblicken, u. sich dageg[en] *b*[e]*trübte*, wo M[ensc]h[en], | die d[urc]h *d*[en] *äuß*[e]*r*[e]*n Schein d*[e]*r Dinge* g[e]täuscht w[e]rd[en], | sich e[ine]r sorglos[en] Fröhl[*i*]chk[e*i*]t üb[e]rlass[en]. Wohl erfreuete | sich uns[e]r Herr üb[e]r jegl[*i*]ch[e]s Gute, das er g[e]deih[en] sah; | er mochte es s[e]lbst, o[der] ein Ander[e]r mochte es ang[e]baut | hab[en];[2] w[o]hl war s.[e*i*ne] Freude z[u]w[e*i*]l[en] so lebhaft, d[a]ß | sie wie Speise u[nd] Trank zu s.[e*i*ner] Sättig[un]g diente. Wohl | betrübte er sich, so oft er *Unglückliche* sah; w[o]hl füllte | sein *eigenes* Auge sich

[m]it Thrän[en],[3] sah er d[*ie*] Aug[en] *Ande-* | *rer* in Thrän[en] schwimm[en]; w[o]hl zitt[e]rte | er sogar vor *Leid*[en], die ihn *s*[e]*lbst* tr[e]ff[en] | sollt[en], w[enn] sie zu fürcht[e]rl[*i*]ch war[en]: ab[e]r *we-* | *d*[e]*r in Freud* | *noch Leid* entfiel ihm auch nur ein *einzi-* | *ges Wort*, das wir b[e]recht[*i*]get wär[en], f.[*ür*] *Uib*[e]*reil*[un]*g* o[der] *Schwä-* | *che* ausz[u]geb[en], weil irg[en]d ein *Schad*[en] d[a]d[urc]h erzeugt ward. | Als er so feyerlich in Jerus[a]l[e]m einzog; als all[e]s Volk | ihm zujauchzte: *Hosianna dem, der da kommt im Nahm*[en] *des* | *H*[e]*rrn! Hosianna d*[e]*m Sohn Davids*! als se[in]e Anhäng[e]r Alle | ihm glaubt[en], Glück w[ün]sch[en] zu dürf[en] zu dem err[un]gen[en] Siege: | war [nu]r *Er s*[e]*lbst* d[e]r Einzige, d[e]r d[en] trügl[i]ch[en] *Schein* v. d[e]r *Sache* | *an sich* z[u] [un]t[e]rscheid[en] wußte; der statt sich hier zu *freu*[en], | in Thrän[en] ausbrach üb[e]r die *Thorh*[e*i*]*t* e[ine]s V[o]lkes, das | [m]it d[e]rs[e]lb[en] B[e]reitw[*i*]ll[*i*]gk[e*i*]t, [m]it d[e]r es j[e]tzt *ihn* f[*ür*] d[en] M[e]ssias aus- | rief, b[a]ld wied[e]r d[en] schändl[*i*]chst[en] B[e]trüg[e]rn Glaub[en] beymess[en], u. | dad[urc]h unv[e]rmeidl[*i*]ch seinem Unt[e]rgange zurenn[en] w[e]rde. Doch b[e]trüb- | te sich Jesus z[u]weil[en], wo And[e]re nur e[ine]n Grund | z[u]r | Fröhl[*i*]chk[e*i*]t z[u] hab[en] glaubt[en]: so war es ungleich || öfterer d[e]r Fall, d[a]ß er v[e]rmochte mit *Ruhe* u. sogar [mi]t | *Freud*[*i*]*gk*[e*i*]*t* z[u] erwart[en], was jed[e]m And[e]r[e]n an s.[e*i*ner] Stelle furchtb[a]r | g[e]wes[en] wäre. Das Ev[an]g[e]lium, das ich <im Eing[an]ge> vorlas, | gibt uns ein m[e]rkw[*ür*]d[*i*]g[e]s Bey- | sp[ie]l hievon. Auf jenes *Passahmahl*, v. dem er vorh[e]r | wußte, d[a]ß es sein *l*[e]*tztes* seyn w[e]rde; auf jenes Mahl, | nach dess[en] Genusse ihm d[e]r fürcht[e]rl.[*i*che] Tod am Kreuze | b[e]vorstand, konnte sich [un]s[e]r H[e]rr gl[e*i*]chw[o]hl v. H[e]rz[en] freu[en], u. | es mit *Sehnsucht* erwart[en]. – "*V. H*[e]*rz*[en] *habe ich mich*,"[4] sprach er | zu s.[e*i*nen] J[ün]g[e]rn, als er sich zu Tische g[e]s[e]tzt hatte, um dieß | Mahl einz[u]n[e]hm[en], "*v. H*[e]*rz*[en] *habe ich mich darnach g*[e]*sehnet, dies*[e]*s* | *Ost*[e]*rmahl mit euch z*[u] *feyern, b*[e]*vor mein Leid*[en] *noch ein-* | *tritt. Denn ich v*[e]*rsichere euch, d*[a]*ß ich v. nun an es nimm*[e]*rm*[e]*hr* | *esse, bis es bereitet wird im Reiche Gottes*!" – W[e]lch | e[in]e Seel[en]größe, m[e*i*]ne] Fr[e*u*nde]! u[nd] doch für- w[a]hr nichts, so das Maß | m[en]schl:[*i*cher] Kr[*ä*]fte üb[e]rschritte! nichts, so nicht auch *wir Alle* | erreich[en] kö[nn]t[en], w[enn] wir uns Jesum z[*u*m] Must[e]r d[e]r | Nachah[mun]g setz[en]! Sollt[en] wir dieß nicht in d[e]r *That* v[e]rsuch[en] woll[en]? | Sollt[en] wir [ni]cht,

vorüb[e]rgeh[en]d d[ie] Schul[en] d[e]r *heidnisch*[en] Weis[en], [nu]*r* *a.*[us] *d*[en] *Wort*[en] | *u*[nd] *That*[en] *Jesu,*[5] *d*[ie] *G*[run]*ds*[*ä*]*tze* | entwick[e]ln, nach den[en] *Freude u*[nd] *Leid* im m[en]schl.[*ichen*] H[e]rz[en] | abw[e]chs[e]ln soll[en]? – Wenn Sie d[*ie*] *Wicht*[*i*]*gk*[*ei*]*t* d[ie]s[e]r Sache | b[e]tracht[en], u. erwäg[en], wie üb[e]raus *oft* wir in d[ie]s[e]m Stücke v[e]rfehl[en], wie üb[e]raus oft wir | b[a]ld in d[e]r *Freude*, b[a]ld wied[e]r im *Schm*[e]*rz* das r[e]chte Maß | üb[e]rschreit[en]; w[enn] Sie zu gl[ei]ch[e]r Zeit Sich erinn[e]rn, was uns zu | einig[e]r *Entschuldig*[un]*g* gereicht, daß wir in dies[e]r Art v[on] Ding[en] | [ni]cht imm[e]r aus *Schwäche des Will*[en]*s*, <sond.[ern] sehr | oft aus | ei.[nem] *bloß*[en] Irrth[um]e | [un]s[e]r[e]s *V*[e]*rstandes*,> *aus ei.*[nem] *bloß*[en] *Mang*[e]*l* | *deutl*[ich]*er Vorst*[e]*ll*[un]*g*[en] *v. dem, was r*[e]*cht ist, fehlen*: so werden | Sie es hoff[en]tl[*i*]ch f.[*ür*] kein[en] Zeitv[e]rlust eracht[en], Ihre Auf- | m[e]rks[a]mk[ei]t heute auf *dies*[en] G[e]g[en]st[an]d z[u] richt[en], u[nd] d[ie] *Gr*[un]*ds*[*ä*]*tze* | kenn[en] z[u] l[e]rn[en], nach dem v[e]r[nün]ft[*i*]ge Christ[en] | ihre *Freude* so w[o]hl als ihr[en] *Schm*[e]*rz* z[u] mäßig[en] u. z[u] leit[en] such[en]. ‖

4 *Abhandlung.* |

Gleich anfangs muß ich es | <*b*[e]*kenn*[en], *m*[e*i*ne] *Fr*[e*u*nde], *d*[a]*ß es w*[o]*hl*> | <*freylich nicht ganz*> v. [un]serer *Willkür* abhänge, ob | <*wir* [un]*t*[e]*r gewiss*[e]*n Umst*[*ä*n]*d*[en]> *Freude o*[der] *Leid empfind*[en]. Nicht | imm[e]r steht es in [un]serer Macht, jedes sich reg[e]nde G[e]fühl, | so wie wir *wünsch*[en], gleich *zu un-* | *t*[e]*rdrück*[en], u. ein ihm entg[egen]g[e]s[e]tztes an s.[e*i*ne] *Stelle* z[u] setz[en]. | *Sey es auch möglich*, jede | *Empf*[*i*n]*d*[un]*g v. Freude*, v. der m[an] es ernstl[*i*]ch will, | in ihrem Keime schon z[u] ersticken: den | Empf[in]d[un]g[en] v. *Leid u*[nd] *B*[e]*trüb*[ni]*ß*, w[enn] sie uns anwan- | deln, z[u] wid[e]rsteh[en], ist ohne Zw[e*i*]f[e]l schw[e]r[e]r. | <Allein w[enn] wir> [ni]cht auf d[e]r *Stelle* u. schon bloß d[a]d[urc]h, | d[a]ß wir es *woll*[en], – [un]s[e]re Empf[*i*n]d[un]g[en] b[e]h[e]rrsch[en] kö[nnen]: so | v[e]rmög[en] wir doch s[e]hr Vieles *mitt*[e]*lb*[a]*r*, u. w[enn] uns | Zeit g[e]lass[en] wird. <*Wie* wir nun | dies[e]s V[e]rmög[en] *an-* | *wend*[en], wie wir d[en] | Einfluß, d[en] wir auf | unsere *freud*[*i*]*g*[en] | sow[o]hl als traur[*i*]g[en] | G[e]fühle hab[en], *benütz*[en] | soll[en]: das eben> | *ist es, was ich jetzt näh*[e]*r z*[u]

b[e]*stimm*[en] *habe.* | *Ich will z*[u]*erst v. d*[e]*n G*[e]*fühl*[en] *d*[e]*r Freude* | *sprech*[en]. |

A. |

Daß es kein and[e]res, höheres Gesetz f.[*ür*] [un]s[e]re freye | Thät[*i*]gk[*ei*]t, als die B[e]förd[e]r[un]g des *allgemein*[en] *Wohles*, | gebe: ist e[in]e W[a]hrh[*ei*]t, die viel zu *einleucht*[en]*d* schon an | sich s[e]lbst, und viel zu oft bereits erwies[en] word[en] | ist; als d[a]ß ich nicht hoff[en] könnte, Sie Alle sind | v. ihr fest üb[e]rzeugt. | V. *dies*[e]*r* W[a]hrh[*ei*]t also lasset uns aus- | gehn, u. nach *ihr* beurth[*ei*]l[en], wie d[e]r V[e]rn[n*ün*]ft[*i*]ge sich b. d[e]r | B[e]handl[un]g s[eine]r G[e]fühle z[u] benehm[en] habe. Aus | *diesem* G[e]sichtsp[un]cte wird uns bald einleucht[en]d w[e]rd[en]: || *das G*[e]*fühl d*[e]*r Freude v*[e]*r-diene nach all*[e]*r Mögl*[*i*]*chk*[*ei*]*t* | *in* [un]*s*[e]*r*[e]*m H*[e]*rz*[en] *genährt u.* [un]*t*[e]*rstützt z*[u] *w*[e]*rd*[en]; *doch sey auch* | *hiebey manche beschr*[*ä*]*nk*[en]*de Rücks*[*i*]*cht z*[u] *nehm*[en] *auf* [un]*s*[e]*re* | *Sittl*[*i*]*ch-k*[*ei*]*t, auf d*[*ie*] *G*[e]*s*[un]*dh*[*ei*]*t* [un]*s*[e]*r*[e]*s Leibes, auf die zu einem v*[e]*r*[nün]*ft*[*i*]*g*[en] *H*[a]*nd*[e]*ln* | *nöth*[*i*]*ge S*[a]*mml*[un]*g des Geistes, auf* [un]*s*[e]*re eigen*[en] *k*[ün]*ft*[i]*g*[e]*n Empf*[*ä*]*d*[*un*]*g*[en], | *auf je-n*[en] *Eindr*[uc]*k end*[*i*]*ch, d*[en] *d*[*ie*] *Aeuß*[e]*r*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*s Gefühles* | *auf* [un]*s*[e]*re Mitm*[en]*sch*[en] *macht. Nur e*[ini]*ge Aug*[en]-*bl*[*i*]*cke w*[e]*rde ich d*[e]*r Erläut*[e]*r*[un]*g* | *jedes dies*[e]*r Puncte widmen.* |

1. Da das G[e]fühl d[e]r *Freude* ein an sich *ang*[e]*n*[e]*hmes* | G[e]fühl ist; da öftere Freud[e][6] | z[u]r Erhöh[un]g d[e]r Gl[*ü*]cks[e]l[*i*]gk[*ei*]t [un]s[e]r[e]s Leb[en]s ung[e]mein Vieles beyträgt; so ist es auß[e]r | Zw[*ei*]f[e]l, d[a]ß wir s[e]hr w[o]hl daran thun, w[enn] wir | *d*[en] *Sinn u. d*[*ie*] *Empf*[*ä*]*gl*[*i*]*chk*[*ei*]*t f.*[*ür*] *dieß G*[e]*fühl, so viel wir nur* | *kö*[nnen], *in uns ausbild*[en], *u. k*[ein]*e G*[e]*l*[e]*g*[en]*h*[*ei*]*t zu e*[ine]*r erlaubt*[en][7] | *Freude v*[e]*rsäum*[en]. Wir s[in]d um so *vollkommen*[e]*r*, je | *offener* u. *empf*[*ä*n]*gl*[*i*]*ch*[e]*r* wir für jed[e]s erlaubte | G[e]fühl d[e]r Freude s[in]d; wir s[in]d um so *v*[o]*llkomm*[e]*ner*, | je g[e]schickt[e]r wir s[in]d, s[e]lbst denj:[en*i*gen] Ereigniss[en] des | Leb[en]s, die And[e]r[e]n freudlos u. traurig schein[en], e[in]e Ansicht | abz[u]g[e]-winn[en], b. der wir uns ihr[e]r z[u] freu[en] v[e]rmög[en]. | B[e]streb[en] wir uns, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], b[e]streb[en] wir uns, des F[o]rtschritts in | dies[e]r V[o]llk[o]mm[en]h[*ei*]t, die wir an Jesu in

ei.[nem] so hoh[en] Grade aus- | g[e]bildet find[en]. Lern[en] wir frühzeitig die Kunst, froh | u. v[e]rgnügt z[u] seyn; l[e]rn[en] wir, an jed[e]m *Schicks*[a]*le*, das wir | erfahr[en], an jedem *V*[e]*rh*[ä]*lt*[ni]*sse*, in dem wir leb[en] [mü]ss[en], die | *gute, erfreul*[*i*]*che Seite* dess[e]l-b[en] h[e]rausz[u]find[en] u. ins Auge | z[u] fass[en]; l[e]rn[en] wir, uns [ni]cht [nu]r freu[en] üb[e]r das Gute, das | uns *s*[e]*lbst* – son-d.[ern] auch üb[e]r All[e]s, das [un]s[e]r[e]n *Mitm*[en]*sch*[en] zu | Th[ei]l wird; l[e]rn[en] wir, uns aufschwing[en] zu *d*[e]*m Edel-*[mu]*the*, d[e]r | sich sogar s[eine]r eigen[en] *Leid*[en] z[u] freu[en] | v[e]rmag, so b[a]ld er sieht, d[a]ß sie ein Mittel z[u]r Begl[*ü*]ck[un]g v[ie]l[e]r *Ander*[e]*r* werd[en]. | Brauche ich es wohl bey e[ine]r
6 *solch*[en] Auffor- || d[e]r[un]g z[u] sag[en], *d*[a]*ß Sie* [ni]*cht Freud*[en] *huldig*[en] *soll*[en], *die sich* [ni]*cht* [mi]*t* | *d*[e]*r Sittl*[*i*]*chk*[ei]*t v*[e]*rtrag*[en]? O, Freud[en] v. *solch*[e]*r* Art s[in]d gar | k[ein]e *wahr*[e]*n* Freud[en], keine *rein* ang[e]n[e]hme Gefühle; sond.[ern] | so viele *Süss*[*i*]*gk*[*ei*]*t* ihn[en] auch *beyg*[e]*mischt* s.[*ein*] mag, d[urc]h das | B[e]wußts.[*ein*] ihr[e]r *Str*[ä]*fl*[*i*]*chk*[*ei*]*t* wird der *Genuß v*[e]*rbit-t*[e]*rt*. Es | bleibe denn also imm[e]r f[e]rne v. uns alle *bosh*[a]*fte* Fr[eu]de, *alle* | *Fr*[eu]*de* an dem, was And[e]r[e]n *Schad*[en] v[e]rur-sacht, sie in *V*[e]*rl*[e]*g*[en]*h*[*ei*]*t* setzt, | ihn[en] *Qual u*[nd] *Peinig*[un]*g* ist; alles V[e]rgnüg[en], das [mi]t d[e]r *Wür-* | *de* d[e]s M[ensc]h[en] sich [ni]cht v[e]rei[*ni*]g[en] läßt, das ihn, d[e]r *G*[o]*tt*[e]*s* Eb[en]bild | s.[*ein*] soll, v[e]r[nun]ftlos[en] *Thier*[en] gl[*ei*]ch st[e]llt, o[der] noch [un]*t*[e]*r* sie h[e]r[a]b- | zieht! |

2. Ab[e]r auch e[in]e Freude, die kein[en] an sich *unerlaubt*[en] G[e]g[en]- | st[an]d hat, kann d[ur]ch ihr *Uib*[e]*rmaß* doch, d[urc]h ihre *Heft*[*i*]*gk*[*ei*]*t* | tad[e]l[ns]w[e]rth seyn, *weil d*[*ie*] *G*[e]*s*[un]*dh*[*ei*]*t* [un]*s*[e]*r*[e]*s Leib*[e]*s d*[urc]*h sie ge-* | *fährdet*. Denn jede *Empf*[*in*]-*d*[*un*]*g*, die *allzu lebh*[a]*ft* ist, besonders w[enn] | sie d[urc]h e[ine]n schnell[en] Uib[e]rgang aus e[ine]r ihr g[an]z entg[e]g[en]g[e]s[e]tz- | ten entstehet, ist d[e]r G[e]s[un]dh[*ei*]t nachth[*ei*]l[*i*]g; zu *stark* werd[en] | [un]sere *N*[e]*rv*[en] erschütt[e]rt; zu *h*[e]*ftig* ist d[*ie*] *Wall*[un]*g des Blutes*, | die sie h[e]rvorbr[in]gt. *Dem* also beug[en] wir um so *g*[e]*wiss*[e]*r* | vor, je *leicht*[e]*r* es ist, dem imm[e]r vorz[u]beu-g[en]. Denn | was b[e]darf es hiezu and[e]r[e]s, als sich b. Zeit[en] der W[a]hrh[*ei*]t | z[u] erinn[e]rn, d[a]ß *kein* Glück d[e]r Erde, so *groß* es auch | scheine, ein *reines, ung*[e]*trübtes, dauerndes* Gl[*ü*]ck | sey; d[a]ß einem *jed*[en] *Gut*[e]*n* auch e[i]g[en]e | *Uibel* z[u]r B[e]gleit[un]g

[mi]tg[e]g[e]b[en] s[in]d; d[a]ß k[ein]e auch | noch so *günstige*, auch noch so *unerwartete V*[e]*ränd*[e]*r*[un]*g*, | die sich in [un]s[e]r[e]n V[e]rh[ä]lt[ni]ss[en] z[u]trägt, ein w[a]hr[e]s Glück f.[ür] | uns s.[ein] w[e]rde, w[enn] wir sie [ni]cht [m]*it Weish*[ei]*t anw*[e]*nd*[en] w[e]rd[en]? – |

3. *D*[u]*rch dies*[en] *l*[e]*tzter*[en] *G*[e]*dank*[en] *wird z*[u]*gl*[ei]*ch vorg*[e]*beugt w*[e]*rd*[en], *d*[a]*ß uns die Freude* | *niem*[a]*hls die zum v*[e]*r*[nün]*ft*[i]*g*[en] *Hand*[e]*ln nöth*[i]*ge* | *Samml*[un]*g des Geistes raube.* Denn dieses ist, leid[e]r! || [nu]r allzu oft d[e]r Fall b. M[ensc]h[en], die sich in ihr[e]r *Freud*[i]*g-* | *k*[ei]*t* [ni]cht zu mäßig[en] wiss[en]. Sie fühl[en] sich th[ei]ls [ni]cht *fähig*, | th[ei]ls doch [ni]cht *aufg*[e]*legt* zu ei.[nem] *ernst*[en] Nachd[en]k[en], das ihr[e]r | Mein[un]g nach d[e]r *Stör*[e]*r all*[e]*s V*[e]*rgnüg*[en]*s u*[nd] *Frohsinnes* ist; | sie hand[e]ln dah[e]r ohne Uib[e]rleg[un]g; u. es ist kein W[un]d[e]r, | w[enn] sie b[a]ld manche *Thorh*[ei]*t* b[e]geh[en], u. manch[en] *Schad*[en] an- | richt[en], [m]it dem sie die *fröhl*[i]*che St*[un]*de, die sie g*[e]*habt*, w[a]hrl[i]ch | s[e]hr theuer b[e]zahl[en]! – Das Schick- | sal dies[e]r M[ensc]h[en] müsse zu e[ine]r War[nun]g uns dien[en], m[eine] Fr[eu]nde]; die fröhliche | Stimm[un]g des Geistes, in d[e]r wir uns eb[en] b[e]find[en], [mü]sse | uns niem[a]hls hind[e]rn, uns auf d[e]r Stelle z[u] samm[e]ln, u. in | ein ernstes Nachdenk[en] üb[e]rz[u]geh[en], so b[a]ld es die V[e]rh[ä]lt[ni]sse, | in die wir g[e]rath[en] sind, nothw[e]nd[i]g mach[en], so b[a]ld ein Schritt v[on] Wicht[i]gk[ei]t | zu thun ist. Spreche Nie[man]d aus uns | das thörichte Vorurth[ei]l nach: *d*[a]*ß m*[an], *um r*[e]*cht v*[e]*rgnügt* | *s.*[ein] *z*[u] *kö*[nnen], *die V*[e]*r*[nun]*ft auf e*[in]*e Zeit bey Seite setz*[en] [mü]*sse*! | Glaube v[*ie*]lm[e]hr ein Jed[e]r, d[a]ß die *w*[a]*hre* Freud[i]gk[ei]t sich | [mi]t *B*[e]*sonn*[en]*heit*, u. s[e]lbst [mi]t ei.[nem] v[e]r[nün]ft[i]g[en] *Ernste* v[e]rtrage. | Sey w[e]n[i]gst[en]s Jed[e]r f[e]st üb[e]rzeugt, d[a]ß dort, wo | [un]s[e]r[e] Freude ein End[e] hat, so b[a]ld wir ernst z[u] üb[e]rleg[en] | anfang[en], die Uib[e]rleg[un]g viel heils[a]m[e]r als d[*ie*] Freude | sey, w[ei]l sie d[urc]h d[en] V[e]rlust e[ine]r kurz[en] Freude e[in]e oft lange | dauernde, oft nie z[u] beendig[e]nde Traur[i]gk[ei]t ersparet! – |

4. Ohn[e]hin w[e]rd[en] wir auch b. d[e]r gr[ö]ßt[en] Vorsicht [ni]cht v[e]rhüt[en], | d[a]ß uns [ni]cht v. Zeit zu Zeit irg[en]d ein härt[e]r[e]r Schlag des Schicksales | tr[e]ffe, u. in die tiefste Traur[i]gk[ei]t v[e]rsenke. | Das ist dann ab[e]rmahls ein *neuer* Umst[an]d, d[en] wir

b[e]rück- | sicht[i]g[en] [mü]ss[en], w[enn] wir d[e]r Freude uns hingeb[en] woll[en]. | Aus dies[e]m Gr[un]de [mü]ss[en] wir b. jedem
30 *V*[e]*rgnüg*[en] | g[e]denk[en], d[a]ß es v[e]rgängl[i]ch sey; b. j[e]d[e]r *Fr*[eu]*de*, die wir | aus dem B[e]sitze e[ine]s d[urc]h *Zuf*[a]*ll* erwor-
8 ben[en] Gutes schöpf[en], || daß es uns wieder *geraubt* w[e]rd[en] kö[nne]. Dieß soll[en] | wir, sag[e] ich, b[e]denk[en]; weil es [ni]cht bloß *w*[a]*hr*, sond.[ern] auch | *nothw*[en]*d*[i]*g* ist, um uns in der B[e]nütz[un]g die- | s[e]r Güt[e]r, <so lang wir sie | hab[en], d[e]sto *g*[e]*wiss*[en]*h*[a]*ft*[e]*r*, | u. [un]s[e]r[e]n *Schm*[e]*rz*, w[enn] sie | uns einst w[ir]kl[i]ch ent- | riss[en] w[e]rd[en] sollt[en], d[e]sto | *g*[e]*m*[ä]*ß*[i]g-
5 *t*[e]*r* z[u] mach[en].> | Denn daß [un]s *jed*[e]*r* V[e]rlust um so | schm[e]rzl[i]ch[e]r falle, je w[e]n[i]g[e]r wir an s.[eine] M[ö]gl[i]chk[ei]t dacht[en]: | ist etw[a]s allg[e]m[ein] B[e]kanntes. | U. so v[e]rfahr[en] wir also [nu]r *klug*, u. b[e]förd[e]rn [nu]r | [un]s[e]r[e]n *eige-*
10 *n*[en] Vorth[ei]l, w[enn] wir in *heiter*[en] Tag[en], an j[en]e | *trüb*[en], d[*ie*] ihn[en] b[a]ld nachfolg[en] d[ür]ft[en], g[e]denk[en]; u[nd] d[urc]h | <d[ie]se Vorst[e]ll[un]g> [ni]*cht* uns d[en] Genuß d[e]r G[e]g[en]w[a]rt *v*[e]*rbitt*[e]*rn*, sond.[ern] [nu]r ein[e]n | *solch*[e]*n* G[e]brauch v. ihr mach[en], d[a]ß wir noch *in d*[e]*r Zu-* | *k*[un]*ft* mit *Billig*[un]*g* auf ihn z[u]rückblick[en] werd[en]. |
5. Doch es ist nöthig, d[a]ß wir b. [un]s[e]r[e]r Fr[eu]de *letzt*[i]ch auch
15 | auf d[en] *Eindr*[u]*ck* achten, d[en] ihre Aeuß[e]r[un]g auf [un]s[e]re *Mit-* | m[ensc]h[en] macht. Denn sich zu äuß[e]rn, laut z[u] w[e]rd[en], sich | And[e]r[e]n *mitz*[u]*theil*[en], das, m[ei]ne Fr[eu]nde], ist ein natürl[iches] B[e]str[e]b[en] *all*[e]*r* | Freude. U. in d[en] meist[en] Fäll[en] r[e]cht gut, daß d[ie]s[e]s B[e]str[e]b[en] | St[a]tt find[e]t! Od[e]r wird hied[urc]h [ni]cht d[*ie*] Erschei[nu]ng b[e]wirkt, *d*[a]*ß*
20 *Ein*[8] *V*[e]*rg*[nü]*gt*[e]*r* | *g*[e]*wöhnl*[i]*ch noch viele And*[e]*re v*[e]*rgnügt macht?* | Kann m[an] die wolk[en]lose, d[*ie*] heitere Stirne, | <kann m[an] das> Lächeln um d[en] M[un]d , kann m[an] die funkelnd[en] Aug[en] eines V[e]rgnügt[en] | schau[en]; ohne sich alsbald s[e]lbst erheit[e]rt zu | fühl[en]? Wie erst, w[enn] er zu *sprech*[en] anfängt?
25 w[enn] | er d[*ie*] *Ursache* s[eine]s V[e]rgnüg[en]s uns aus e[inan]d[e]r setzt, | od[e]r, falls er uns diese [ni]cht mitth[ei]l[en] kann, *auch v. d*[en] | *allt*[ä]*gl*[i]*chst*[en] Ding[en] in nur s[eine]r Laune | spricht, u. [un]s die *Bild*[e]*r*, die in s.[einem] Inn[e]r[e]n aufsteig[en], | vor-
9 mahlt? Wie unt[e]rhält uns dieses nicht? Wessen || *Gemüth*, *w*[enn] *es* [ni]*cht g*[a]*nz v*[e]*rstimmt* <*ist*, *w*[ir]*d auf diese Art* [ni]*cht s*[e]*hr*

b[a]*ld*> | in e[in]e gl[*ei*]che Heit[e]rkeit v[e]rsetzet? – Mach[en] Sie also, | mach[en] Sie imm[e]rhin, m[*ei*ne] Fr[*eu*nde], G[e]br[au]ch v. d[ie]s[e]m vortr[e]ffl.[*i*chen] Mittel, *And*[e]*re* | *um Sich her* z[u] *erheit*[e]*rn*, w[enn] man *s*[e]*lbst* fröhl[*i*]ch ist. <V[e]rschließ[en] | Sie kein[e]sw[e]gs | geitzig im | *eigen*[en] *Bus*[en] | d[*ie*] Freude, die | Ihn[en] G[o]tt b[e]scheret | hat. | Theil[en] Sie *mit* | das *V*[e]*rgnüg*[en], das | Sie empfind[en], u. das | d[urc]h *Th*[e*i*]*l*[un]*g* [ni]cht v[e]rmin- | d[e]rt, sond.[ern] *v*[e]*rgrö-* | *ß*[e]*rt* [nu]r wird. Er- | zähl[en] Sie g[e]rne | davon; [nu]r> | thun Sie d[ie]ß All[e]s [mi]t d[e]r Vorsicht, d[a]ß Sie [ni]cht viell[*ei*]cht J[e]m[an]d, st[a]tt z[u] er- | heit[e]rn, [nu]*r b*[e]*leid*[*i*]*g*[en] *u*[nd] *kr*[*ä*n]*k*[en]. Dieß n[*ä*]hml[*i*]ch kö[nn]te d[e]r | Fall seyn, w[enn] Sie Sich etwa e[in]e zu freye Aeuß[erun]g Ihr[e]r Heit[e]r- | k[*ei*]t erlaubt[en] g.[egen] P[e]rson[en], die so eb[en] ein s[e]hr ernst[e]s G[e]sch[*ä*]fte | vorhaben, o[der] die sich z[u] *vorn*[e]*hm* dünk[en], um einem And[e]r[e]n | z[u] g[e]statt[en], d[a]ß er in ihr[e]r *G*[e]*g*[e]*nw*[a]*rt* – | *Fröhl*[i]*chk*[*ei*]*t* äuß[e]re. Noch schlimm[e]r wäre es, w[enn] wir | d[*ie*] Freude, d[*ie*] wir hab[en], *Ungl*[*ü*]*ckl*[*i*]*ch*[en] v[e]rrieth[en], P[e]rson[en] | v[e]rrieth[en], den[en] das Schicks[a]l so eb[en] e[in]e tiefe | St[un]de g[e]schlag[en], die j[e]d[en] Ton d[e]r Fr[eu]de als ei[nen] schneid[en]d[en] | Mißton empfind[en], die [un]- s[e]r[e] Fröhl[*i*]chk[*ei*]t als e[inen] Mang[e]l | an Mitleid, als e[in]e graus[a]me V[e]rspott[un]g ihres Ungl[*ü*]ckes | b[e]tracht[en]. O, w[e]r aus uns wollte sich [ni]cht auf das Sorgf[*ä*]lt[*i*]g- | ste hüt[en], d[a]ß er doch diese Art v. Kr[*ä*n]k[un]g Niem[an]d d[urc]h s.[e*i*ne] | Fröhl[*i*]chk[*ei*]t bereite! W[e]r aus uns wollte [ni]cht jed[e]s Froh- | lock[en] einst[e]ll[en], sob[a]ld er e[ine]s *Ungl*[*ü*]*ckl*[*i*]*ch*[en] ansicht[*i*]g w[ir]d! | Wer sollte [ni]cht schon d[urc]h d[en] bloß[en] *Anbl*[*i*]*ck* e[ine]s in tiefe | Trauer V[e]rsenkt[en] so s[e]hr ergriff[en] w[e]rd[en], d[a]ß s.[e*i*n] G[e]fühl d[er] | Fr[eu]de, so lebh[a]ft es auch g[e]w[e]s[en] s.[e*i*n] mochte, s[o]gl[*ei*]ch v. s[e]lbst | v[e]rstummt, u[nd] in d[e]r Seele Hint[e]rgr[un]d z[u]r[üc]ktritt, um | dem G[e]fühle des Mitleids Pl[a]tz z[u] mach[en]? – |

B. |

Doch hieraus seh[en] wir, d[a]ß auch *traur*[*i*]*ge* | *G*[e]*fühle* z[u]*weil*[en] z[u]*r V*[o]*llk*[o]*mm*[en]*h*[*ei*]*t g*[e]*hör*[en]. Unt[er]such[en] wir | also noch in d[e]r Kürze, w[e]lch[e]s | V[e]rhalt[en] uns d[*ie*]

V[e]r[nun]ft in B[e]tr[e]ff d[e]r Traur[i]gk[ei]t vorschr[ei]be. || *Dem G[e]fühle d[e]r Traur[i]gk[ei]t*, um auch hier wied[e]r im voraus | *anz*[u]*zeig*[en], was wir b[e]haupt[en] woll[en], *dem G*[e]*fühle d*[e]*r Traur*[i]*g-* | *k*[ei]*t soll*[en] *wir steuern, so viel wir* [nu]*r imm*[e]*r v*[e]*rmög*[en]; *so* | *zu*[a]*r, d*[a]*ß es* [nu]*r drey F*[ä]*lle gibt, in den*[en] <*e*[in]*e g*[e]*wisse*> *Nachgieb*[i]*gk*[ei]*t g.*[egen] *dass*[e]*lbe er-* | *laubt ist: w*[enn] *es die eigene sittl.*[iche] *B*[e]*ss*[e]*r*[un]*g, w*[enn] *es die Lind*[e]*r*[un]*g d*[e]*r* | *Leid*[en] *e*[ine]*s And*[e]*r*[e]*n, w*[enn] *es das w*[a]*hre o*[der] *sch*[ei]*nb*[a]*re Ungl*[ü]*ck, das uns* | *s*[e]*lbst b*[e]*troff*[en] *hat, noth-w*[en]*d*[i]*g macht, d*[a]*ß wir uns einig*[en] *schm*[e]*rzh*[a]*ft*[en] *Em-* | *pf*[i]*nd*[un]*g*[en] *üb*[e]*rlass*[en]. |

1. Nichts ist *zuerst b*[e]*greifl*[i]*ch*[e]*r*, als d[a]ß wir, *üb*[e]*rh*[au]*pt b*[e]*trachtet*, | das G[e]fühl d[e]r Traur[i]gk[ei]t [ni]cht etwa *nähr*[en] *u.* [un]*t*[e]*rstütz*[en], | sond.[ern] ihm vielm[e]hr *z*[u] *steuern* such[en] soll[en]. Dieses f[o]lgt | n[ä]hml[i]ch g[an]z aus d[e]ms[e]lb[en] Gr[un]d, a.[*us*] d[e]m wir vorhin das g[e]r[a]de | *G*[e]*g*[en]*th*[ei]*l* v. d[e]m G[e]fühle d[e]r *Freude* b[e]hauptet[en]. Denn was d[e]r | Traur[i]ge auch sag[en] mag, d[a]ß er sich *weide* an s.[einem] Schm[e]rz, d[a]ß | es ihm *Labsal* wäre, ihm ung[e]stört nachhäng[en] z[u] kö[nnen]: | G[e]fühle d[e]r Traur[i]gk[ei]t s[in]d doch imm[e]r *üb*[e]*rwieg*[en]*d unange-* | *n*[e]*hm*; sie zehr[en] Beyd[e]s , d[ie] Kr[ä]fte des *Leibes* so w[o]hl als d[e]r *Seele* | auf; sie <*lähmen die*> freye *Th*[ä]*t*[i]*gk*[ei]*t* [un]s[e]r[e]s Geist[e]s, | schwächen die *Th*[ei]*ln*[a]*hme* an all[e]m Dem, was d[e]r M[ensc]hh[ei]t Gün- | stig[e]s o[der] Ungünst[i]ges b[e]gegnet; mach[en] uns *untaugl*[i]*ch f.*[ür] *d*[en] | *g*[e]*sellig*[en] *Umg*[an]*g*, in w[e]lch[e]m [un]*s*[e]*r* trübes Auge auch An- | dere in e[in]e düst[e]re Stimm[*un*]g v[e]rsetzt. Um dies[e]r Gr[ün]de | will[en], um dies[e]r *wicht*[i]*g*[en] N[a]chth[ei]le w[e]g[en], die alle Traur[i]gk[ei]t | nach sich z[u] zieh[en] pfl[e]gt, kann Nie[man]d sich r[e]chtf[e]rt[i]g[en], d[e]r | ihr noch *Nahr*[un]*g* gibt, st[a]tt sie nach all[e]r | Mögl[i]chk[ei]t z[u] b[e]kämpf[en]. |

2. Doch gilt dieß freyl[i]ch [ni]cht, w[enn] uns g[e]wisse *höh*[e]*re Gr*[ün]*de* | b[e]stimm[en], ein Anderes z[u] th[un], *w*[enn] *es z*[u]*förd*[e]*rst die Bess*[e]*r*[un]*g* | [un]*s*[e]*r*[e]*s eigen*[en] *H*[e]*rz*[en]*s*[9] *erheischt, d*[a]*ß wir uns v. e*[ine]*r g*[e]*wiss*[en] *B*[e]*trüb-* | *niß* [ni]*cht so schn*[e]*ll, als wir es etwa v*[e]*rmög*t[en], *losreiss*[en]. | Hast du g[e]sündiget, Böses g[e]than, u[nd] Böses v. d.[er] Art, dav.[on] | du *Aehnl*[i]*ches* ehest[en]s wied[e]r z[u] b[e]geh[en] in G[e]fahr bist: | o! dann

ists all[e]rdings, [ni]cht bl[o]ß erlaubt, sond.[ern] d[ein]e || b[e]- 11
stimmte *Pflicht* ist es, dich üb[e]r *d*[en] *Schad*[en], d[en] du angerichtet | hast, u. üb[e]r die *Bösart*[*i*]*gk*[*ei*]*t* d[eine]r That z[u] b[e]trüb[en], u. so l[e]bh[a]ft | z[u] b[e]trüb[en], als es [nu]r *mögl*[*i*]*ch* o[der] doch *nothu*[en]*d*[*i*]*g* ist, um deinem | Vors[a]tze, das Böse *k*[ün]*ft*[*i*]*g* z[u] meid[en], die nöth[*i*]ge St[*ä*]rke u[nd] F[e]st[*i*]gk[*ei*]t | z[u] ertheil[en]. E[in]e Traur[*i*]gk[*ei*]t, die *dies*[en] Zw[e]ck hat, e[in]e Traur[*i*]gk[*ei*]t, die [un]s[e]re | *B*[e]*ss*[e]*r*[un]*g* b[e]wirket, ist e[in]e *gottg*[e]*fäll*[*i*]*ge*, spricht d[e]r Ap[o]st[e]l,[10] | u. dient zu [un]s.[erem] wahr[en] *Heile*. Nur [mü]sse auch *sie* [ni]cht jene | *Gr*[e]*nz*[en], die sich aus ihr[e]m Zw[e]cke ergeb[en], üb[e]rschreit[en]; [nu]r | müsse Nie[man]d glaub[en], d[a]ß er Gott w[o]hlg[e]fäll[*i*]g w[e]rde, *d*[urc]*h e*[in]*e Reue* | *üb*[e]*r Fehl*[e]*r*, die er nie in d[e]r *Wirkl*[*i*]*chk*[*ei*]*t* b[e]gang[en]; *d*[urc]*h e*[in]*e Reue*, | die d[urc]h ihre Heft[*i*]gk[*ei*]t u[nd] Dauer die K[*rä*]fte aufzehrt, d[*ie*] wir z[u]r | Wied[e]rgutmach[un]g des Uib[e]ls anw[e]nd[en] sollt[en]; *d*[u]*rch e*[in]*e Reue*, | die st[*ä*]rk[e]r u. anhalt[en]d[e]r ist, als es in irg[en]d e[ine]r Rücksicht noth- | w[en]d[*i*]g scheint, *um uns* m[e]hr *B*[e]*huts*[a]*mk*[*ei*]*t f*[*ür*] *d*[*ie*] *Zuk*[un]*ft* z[u] *lehr*[en]. |

3. Ein *zweyt*[e]*r* Fall, in d[e]m es r[e]cht ist, uns z[u] b[e]trüb[en], tritt | ein, so oft wir *Andere* in finst[e]r[er] B[e]trüb[ni]ß antr[e]ff[en]. | Denn d[a]ß wir in solch[en] Fäll[en] nie *ung*[e]*rührt* bleib[en], d[a]ß | wir mit jed[e]m Leidend[en] auch etw[a]s *mitleid*[en] soll[en], | v[e]rlangt d[*ie*] *M*[e]*nsch*[*i*]*chk*[*ei*]*t* v. uns. Wir s[in]d [ni]cht *gute M*[ensc]*h*[en], | wir w[e]rd[en] in zahllos[en] Fäll[en] [ni]cht thun, was wir z[u]r R[e]tt[un]g | Ander[e]r v[e]rmögt[en], w[enn] wir d[ie]ß Mitg[e]fühl [ni]cht hab[en], w[enn] | wir das Auge e[ine]s M[ensc]h[en] in Thrän[en] schwimm[en] seh[en] kö[nnen], | ohne uns s[e]lbst b[e]wegt z[u] fühl[en]. So s[in]d wir es also *uns* | *s*[e]*lbst*, d[e]r Sorge n[*ä*]hml[*i*]ch f.[ür] die V[e]red[e]l[un]g [un]s[e]r[e]s *eigen*[en] H[e]rz[en]s | schuld[i]g, d[a]ß wir nie *kalt u*[nd] *ung*[e]*rührt* bleib[en], w[enn] sich uns | tief B[e]trübte nah[en]. Wir s[in]d dieß f[e]rn[e]r auch ihn[en], sind es dem | *Eifer* schuld[*i*]g, mit dem wir Alles, was etwa | in [un]s[e]r[e]n *K*[*rä*]*ft*[en] liegt, z[u]r *Lind*[e]*r*[un]*g* ihres Zust[an]d[e]s v[e]rsuch[en] soll[en]. | Denn *ohne g*[e]*rührt* z[u] seyn, w[e]rd[en] wir dies[en] Eif[e]r [ni]cht *hab*[en], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], | *ohne g*[e]*rührt* z[u] seyn, w[e]rd[en] wir sich[e]r [ni]cht mit dem | *nöth*[*i*]*g*[en] *Sch*[a]*rfblicke* [un]t[e]rsuch[en], ob u. wie v[ie]l sich etwa

f.[ür] sie | v. [un]s[e]r[e]r Seite thun ließe; *ohne g*[e]*rührt* z[u] seyn,
12 w[e]rd[en] || wir uns [ni]cht e[inma]hl aufg[e]legt fühl[en], *dasj.*[eni-
ge] z[u] thun, | wovon uns doch gl[ei]ch auf d[e]r Stelle einleuchtete,
d[a]ß | es in [un]s[e]r[e]r Macht stehe. S[e]lbst in dem Falle endl[i]ch,
| wo es off[en]b[a]r ist, d[a]ß wir z[u]r Abhülfe des Uib[e]ls [ni]chts
5 beytrag[en] | kö[nnen], ist [un]*s*[e]*r Mitleid* [ni]cht doch eine Art v.
Trost f.[ür] d[en] Ungl[ü]ck- | l[i]ch[en]? Wird ihm das H[e]rz [ni]cht
erleicht[e]rt, w[enn] er s:[eine] Klag[en] g.[egen] uns | ausschütt[en]
kann, u. a.[us] d.[er] Th[ei]ln[a]hme, die wir b[e]weis[en], ersieht, |
d[a]ß wir d[ie] *Größe* s[eine]s Ungl[ü]cks, d[ie] *M*[e]*rku*[ür]*d*[i]*gk*[ei]*t*
dess.[elben], se[in]e ei- | g[en]e *Unschuld*, se[in]e *V*[e]*rdienste*, die ein
10 v[ie]l b[e]ss[e]r[e]s G[e]schick | hätt[en] erwart[en] lass[en], od[e]r auf
jed[en] Fall *doch d*[en] *W*[e]*rth*, *d*[en] *er als M*[e]*nsch* | u[nd] als ein
ungl.[ücklicher] M[ensc]h b[e]sitzt, [ni]cht v[e]rkenn[en]? – |
4. Doch ist es Pfl[i]cht, z[u] trauern, w[enn] *And*[e]*re* ungl[ü]ckl[i]ch
s[in]d: | so v[e]rst[e]ht es sich w[o]hl v. s[e]lbst, *d*[a]*ß e*[in]*e g*[e]*wisse*
Traur[i]*gk*[ei]*t* | *uns* [ni]*cht v*[e]*rwehrt w*[e]*rd*[en] *kö*[nne], *so oft uns*
15 *ein eig*[e]*n*[e]*s*, *es sey* [nun] *w*[a]*h-* | *r*[e]*s o*[der] [nu]*r sch*[ei]*nb*[a]*res*
Ungl[ü]*ck g*[e]*troff*[en] *hat*. Nein, m[eine] Fr[eunde], w[e]d[e]r die
V[e]*r*[nun]*ft*, noch | das B[e]trag[en] dess[en], d[e]r [un]s in all[en]
Stück[en] ein | *Must*[e]*r* g[e]g[e]b[en], das wir nachahm[en] kö[nnen],
v[e]rlangt, d[a]ß wir | in solch[en] Fäll[en] g[an]z ung[e]rührt
bleib[en]. Wir mög[en] uns imm[e]rhin | b[e]trüb[en], s[e]lbst bis zum
20 Ausbr[u]che v.[on] Thrän[en] | (denn auch Jesus weinte!) – w[enn]
[un]s ein Sch[i]cks[a]l trifft, das | nach den[jeni]g.[en] F[o]lg[en],
w[e]lche wir *M*[ensc]*h*[en] z[u] [ü]b[e]rseh[en] v[e]rmög[en], ein
r[e]*cht* | ungl[ü]ckl.[iches] Ereig[ni]ß ist; w[enn] uns d[e]r *Tod* [un]-
s[e]re *liebst*[en] *Ang*[e]*hör*[i]*g*[en] | raubt, w.[enn] d[e]r g[e]mein-
nützige Wirk[un]gskr[ei]s, d[en] wir | bish[e]r g[e]habt, o[der] jetzt
eb[en] noch z[u] erlang[en] hofft[en], pl[ö]tzl[i]ch g[e]schm[ä]l[e]rt |
25 u[nd] beengt wird; w[enn] irg[en]d ein Unt[e]rnehm[en] v. gr[o]ß[e]r
W[i]cht[i]gk[ei]t, | an dem wir Jahre lang gearbeitet hab[en], auf e[in]e
w[e]n[i]gst[en]s | sch[ei]nbare W[ei]se v[e]reit[e]lt w[ir]d u[nd]
[mi]ßlingt. Dieß All[e]s mag | uns *b*[e]*trüb*[en], m[eine] Fr[eunde],
w[ei]l es [ni]cht *mögl*[i]*ch* ist, d[a]ß wir es *ohne* B[e]tr[ü]b[ni]ß | er-
trag[en]. Ab[e]r [nu]r *Gr*[*e*]*nz*[en], [nu]r bill[i]ge *Gr*[*e*]*nz*[en] lasset
30 uns jed[e]r | B[e]tr[ü]b[ni]ß <v. d[ie]s[e]r Art> setz[en]: [nu]r geb[en]
wir uns dem | Schm[e]rze [ni]cht g[e]fang[en]; [nu]r such[en] wir,

nachd[e]m wir d[e]r | Sch[w]achh[e*i*]t [un]s[e]r[e]r N[a]tur d[en] Zoll, d[en] sie z[u] ford[e]rn b[e]r[e]cht[*i*]get | war, g[e]leistet, uns wied[e]r aufz[u]richt[en]; [nu]r ring[en] | wir kräftig darnach, das kostb[a]re Gut d[e]r Geistesheit[e]rk[e*i*]t, | das wir auf e[in]e Zeit v[e]rlo[hren], allm[ä]hl[*i*]ch wied[e]r z[u] g[e]winn[en]. V[e]rdräng[en] | <wir d[urc]h alle Mitt[e]l, | die [un]s imm[e]r zu Ge- | bote steh[en], v[e]r-dräng[en] | wir d[*ie*] st[e]te Rücker- | inn[e]r[un]g an d[*ie*] un-gl[ü]ckl.[*i*che] | Ursache [un]sr[e]r B[e]trüb- | [ni]ß; richt[en] wir [un]-s[e]r[e]n | Geist auf *and*[*e*]*re* | G[e]g[en]st[*ä*n]de, | such[en] wir ihm | stete B[e]schäft[*i*]g[un]g z[u] geb[en]; | erwähl[en] wir uns irg[en]d | ein neues wicht[*i*]g[e]s | Ziel [un]s[eres] Str[e]b[en]s; | g[e]wöhn[en] wir uns je | läng[e]r je m[e]hr an | d[en] Glaub[en], d[a]ß es kein | *u*[a]*hr*[e]*s* Ungl[*ü*]ck in G[o]tt[e]s | Sch[*ö*]pf[un]g gebe, d[a]ß all[e]s, | w[a]s Ungl[*ü*]ck *heißt*, d[ie]s[en] | N[a]hm[en] höchst[en]s [nu]r in so f[e]rne v[e]r- | d[ien]t, als s:[e*i*ne] *nächst*[en] F[o]lg[en] | schm[e]rz-l[*i*]ch f.[*ür*] [un]s[e]r[e] | S[*i*nn]l[*i*]chk[e*i*]t s[in]d, d[a]ß | ab[e]r G[o]tt, d[e]r Allm[*ä*]cht[*i*]ge | aus All[e]m, was er in s.[e*i*ner] | W[e]lt z[u]läßt, *Glück u*[nd] *Seg*[en] | f.[*ür*] uns u. alle s:[e*i*ne] G[e]sch[ö]pfe | z[u] zieh[en] wisse; d[a]ß e[in]e Zeit | b[e]vorstehe, wo wir d[*ie*] gut[en] | F[o]lg[en] e[ine]s j[e]d[en] Ungl[*ü*]ck[e]s er- | ke[nnen], u. ihn daf.[*ür*] preis[en] | w[e]rd[en] wie üb[e]r d[*ie*] b[e]st[en] Gab[en], | d[*ie*] er [un]s g[e]sch[e]nkt hat. Dieß | gl[a*u*]b[en] wir, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], u. dann w[ir]d | es [un]s mögl[*i*]ch s.[e*i*n], d[e]r Vorschr[*i*]ft d[e]s | Ap[o]st[e]ls z[u] f[o]lg[en], d[e]r v. [un]s | All[en] v[e]rl[a]ngt:> *d*[a]*ß wir uns freu*[en] *soll*[en], *üb*[e]*r All*[e]*s*, *w*[a]*s G*[o]*tt schickt*, *u. ohne Unt*[e]*r*[a]*ß freu*[en]. A[men]

Anmerkungen zu 1819,35.:

1 In der Abschrift DIII b 9, signiert „Stulc" über dem Titel in tschechischer Sprache (aus der Kralice-Bibel) als Motto: 2. Brief des Paulus an Timotheus „Halte dich an die gesunde Lehre, die du von mir gehört hast".
2 Am linken Rand in Klammern: „Joh. – [?]".
3 Am linken Rand in Klammern: „Joh. II".
4 Anführungszeichen ergänzt.
5 „*Jesu*" doppelt unterstrichen.
6 Ursprüngliche Version: „e[in]e öftere Wiederhohl[un]g solch[e]r G[e]fühle" nicht eindeutig getilgt.
7 „*erlaubt*[en]" stark unterstrichen.
8 „*Ein*" stark unterstrichen.
9 „*H*[e]*rz*[en]*s*" stark unterstrichen.
10 Am rechten Rand in Klammern: „2 *Kor.* 7,10".

1820. 13. 1

Am zweyten Sonntage nach der Erscheinung. |
(*Luk: 2, 21*) nl. |

Eingang. |

Ein eigenes *Fest*, m[eine] Fr[eunde], wird in der Kirche, | der wir als Glieder angehören, zum Gedächt- | nisse *jenes* Nahmens gefeyert, den unser Herr | und Heiland zu dem seinigen erwählte. Ein | eigenes Fest hat man theils zur *Verehrung* | dieses hochheiligen Nahmens, theils zur *Bewun-* | *derung* jener weisen Leitung der göttlichen Vor- | sicht, die auch in diesem Ereignisse sich ausspricht, | in unsrer Kirche angeordnet. Ein Jahr muß noch | vergehen, so hat das Fest, das wir heut feyern, | in der gesammten katholischen Christenheit ein[1] | volles *Jahrhundert* bestanden. Aber lange *bevor* | es bestand, lange *bevor* man auf den Gedanken | verfiel, einen eigenen *festlichen Tag* im Jahre | der Feyer des Nahmens unseres Herrn zu wid- | men, war der Nahme *Jesus* ein gefeyerter | Nahme, nicht nur in unserer *katholischen* Kirche, son- | dern bey allen *Völkern* u. in allen *Gegenden*, | wo man nur eine auch noch so unvollkommene | *Kenntniß von Jesu Christo* hatte. Auf dem gan- | zen *Erdkreise*, wo es nur *Christen* gibt, u. *seit* | es Christen gibt, ist es entschieden, daß der Nah- | me Jesu der *allerheiligste* sey aus allen Men- | schennahmen; u. eine *Verehrung*, wie sonst kein ‖ *an-* 2
derer Nahme verdiene. | Wie hätte m[an] dieß auch b[e]zw[ei]f[e]ln können, nach- | dem schon *Paulus, der Apostel* gesagt: *Gott habe* | *unser*[e]*m Herrn einen Nahmen verliehen der über* | *allen Nahmen ist*; er habe gewollt, *d*[a]*ß sich bey Jesu Nahm*[en] | *alle Kniee beug*[en], *im Himm*[e]*l, auf Erd*[en] *u. unt*[e]*r d*[e]*r Erde*; | *u*[nd] *jede Zunge bekenne, d*[a]*ß Jesus Christus sey d*[e]*r H*[e]*rr* | *z*[u]*r V*[*e*]*rherrl*[*i*]*ch*[un]*g G*[o]*tt*[e]*s des Vat*[e]*rs?* – Könn[en] wir wohl ver- | langen, m[eine] Fr[eunde], d[a]ß uns d[ie] *h.*[eilige] *Schr*[*i*]*ft* die Pfl[*i*]cht *d*[e]*r V*[e]*rehr*[un]*g des* | *Nahmens Jesu* [Chr*i*]*sti* ausdrückl[*i*]ch[e]r erkläre, als es in dies[en] | Worten <d[urc]h d[en] M[un]d eines> *Apostels* g[e]schieht? Wünschen wir etwa, | daß auch *er s*[e]*lbst, d*[e]*r H*[e]*rr*, uns seinen Willen hierü- | ber zu erkennen gegeben hätte? Auch *das* ist ge- | schehen; auch *Jesus s*[e]*lbst*, so viel er es ohne V[e]rletz[un]g | sei-

ner *B*[e]*scheid*[en]*h*[e*i*]*t* zu thun Gelegenheit hatte, sprach | v. der Pflicht, ihn zu v[e]rehr[en]. „*Alles Gericht*,"[2] sagte er, | „*all*[e]*s G*[e]-*richt hat d*[e]*r Vat*[e]*r d*[e]*m Sohne üb*[e]*rgeb*[en]; *auf d*[a]*ß alle* | *d*[en] *Sohn ehr*[en], *wie sie d*[en] *Vat*[e]*r ehr*[en]." – *Ich suche nicht*, sprach | er ein and[e]rm[a]hl, „*ich suche nicht s*[e]*lbst m*[ein]*e Ehre; ab*[e]*r* | *es ist Jemand, d*[e]*r sie wohl such*[en] *u. darüb*[er] *richt*[en] *w*[ir]*d.* | *D*[e]*r Vat*[e]*r ist es, d*[e]*r m*[ein]*e Ehre suchet.*" – W[enn] es [ni]cht mög- | lich ist, d[a]ß wir b. dies[en] deutl[*i*]ch[en] Erkl[*ä*]r[un]-gen [von] [un]s[e]re[m][3] | H[e]rrn *s*[e]*lbst* noch f[e]rn[e]r zw[e*i*]feln, ob uns d[*ie*] *Pfl*[*i*]*cht*, | *ihn zu v*[e]*rehr*[en], obliegt: so sollten wir auch | nicht weiter zweifeln, ob wir v[e]rbund[en] s[in]d, sein[en] | heilig[en] *Nahm*[en] z[u] ehren? Denn ist es [ni]cht off[en]b[a]r, | d[a]ß wir *ihn s*[e]*lbst* [ni]cht v[e]rehr[en], w[enn] wir [ni]cht *se*[ine]*n Nahm*[en] | v[e]rehr[en]? – Dieß hat m[an] w[e]n[*i*]gst[en]s v. jeher so g[e]glaubt, | m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]; u. b[e]gnügte sich d[e]ßh[a]lb <[nu]r um so> eifr[*i*]ger in || d[e]r V[e]rehr[un]g des *Nahmens* Jesu Christi; je h[e]rzl[*i*]cher | m[an] wünschte, *ihn s*[e]*lbst* v[e]rehret zu sehen. Die Ge- | bräuche, d[*ie*] man zu dies[e]m fromm[en] Zw[e]cke [un]t[e]r uns [Chr*i*]st[en] | eing[e]führt hatte, sind bis auf [un]*s*[e]*r* Zeitalter fleiß[*i*]g | benützet word[en]: [nu]r erst in *jetz*[*i*]*g*[e]*r* Zeit ist dies[e]r | löbl[*i*che] Eifer erkaltet; [nu]r erst in jetz[*i*]g[e]r Zeit hat | m[an] d[en] unglückl.[*i*chen] Vorwand ersonn[en], d[a]ß es f.[*ür*] M[ensc]h[en] v. | höher[e]r Bild[un]g [ni]cht nöth[*i*]g wäre, um Jesum im *H*[e]*rz*[en] zu | ehr[en], auch geg[en] seinen *Nahmen* g[e]wisse *äußere u. in d*[*ie*] | *Sinne* fall[en]de Zeich[en] d[e]r Ehre z[u] beobacht[en]. Da dies[e]r | *Vorwand* d[e]m nat[*ü*]rl.[*i*chen] *Stolze* d[e]r M[ensc]h[en] so willk[o]mm[en] ist; | da er so schn[e]ll b[e]freyet v. d[e]r V[e]rleg[en]h[e*i*]t, in d[e]r sich die | g[e]bildeter[en] Christ[en], in b[e]tr[e]ff manch[e]r etw[a]s *v*[e]*ralteter* | Sitten | b[e]finden: so ist es w[o]hl [ni]cht z[u] w[un]d[e]rn, w[enn] dies[e]r schädl.[*i*che] | Irrthum je läng[e]r je weit[e]r um sich greift, u. die g[e]ziem[en]de | V[e]rehr[un]g des N[a]hm[en]s J[es*u*] [Chr*i*]sti mit jedem Jahre | mehr in V[e]rfall geräth. Doch eb[en] dar[um], m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], kö[nn]te | ich es mir auf k[eine] Weise v[e]rgeb[en], w[enn] ich d[*ie*] schöne G[e]l[e]g[en]h[e*i*]t, die | mir das heut[*i*]ge Fest darbeut, [ni]cht benütz[en] wollte, um v. d[e]r | *N*[o]*thw*[en]*d*[i]*gk*[e*i*]*t* so w[o]hl als v. d[e]r *r*[e]*cht*[en] *Art* d[e]r V[e]rehr[un]g d[ie]s[e]s hochheil[*i*]g[en] | Nahmens z[u] spr[e]ch[en]. |

Zuförd[e]rst ab[e]r lass[en] Sie mich das k[u]rze Ev[an]g[e]lium | vorles[en], w[e]lch[e]s die Kirche v. uns heute er- | wog[en] seh[en] will. (Leg) |

Abhandlung. |

Als eine Sache v. Wicht[*i*]gk[*ei*]t, m[*ei*ne] Fr[*eu*nde], als ein Ereig-[ni]ß, | dessen H[e]rbeyführ[un]g d[e]r G[e]g[en]st[an]d ein[e]r *b*[e]-*sond*[e]*r*[e]*n göttl.*[*i*chen] || *Fürsehung* war, wird uns in dem so eben 4
ge- | lesenen Texte das Ereigniß dargestellt, daß | jenes *Kind*, das zum *Erlös*[e]*r d*[e]*r W*[e]*lt* b[e]stimmt war, | aus all[en] zu | *der* Zeit üblichen 5
Nahmen keinen and[e]ren, als nur | gerade d[en] Nahm[en] *Jesus* erhielt. D[e]rs[e]lbe Engel, wird | uns erzählt, d[e]r v. d.[em] Throne des Allm[*ä*]cht[*i*]g[en] abg[e]sandt wor- | d[en] war, um der seligsten Jungfrau die Botsch[a]ft, d[a]ß | sie d[en] Gottm[en]sch[en] empfang[en] würde, zu üb[e]rbring[en]; d[e]r- | s[e]lbe Engel b[e]- 10
stimmte auch schon d[en] *M*[a]*hm*[en], d[e]r dies[e]m | Kinde erth[ei]lt w[e]rd[en] sollte. *Du wirst empfang*[en], sprach er, | *u. ein*[en] *Sohn gebähr*[en], *dem du d*[en] *Nahm*[en] *Jesus ertheil*[en] | *sollst.* Und als es nun *w*[*ir*]*kl*[*i*]*ch* geschah, u. als d[e]r Knabe am | Tage s[eine]r B[e]schneid[un]g w[*ir*]kl[*i*]ch d[en] N[a]hm[en] *Jesus* erhielt; fand | 15
es d[e]r h.[*eil*ige] Ev[an]g[e]l[*i*]st d[e]r Mühe w[e]rth, dieß ausdr[*üc*]kl[*i*]ch u. mit | B[e]zieh[un]g auf jene v. ihm schon vorh[e]r erzählte | <B[e]g[e]b[en]h[*ei*]t> aufz[u]zeichn[en]. „*Am acht*[en] *Tage*"[4], schr[*ei*]bt er, „*u*[ur]*de d*[e]*r Knabe* | *b*[e]*schnitt*[en]; *u. m*[an] *erth*[*ei*]*lte ihm d*[en] *M*[a]*hm*[en] *Jesus; dens*[e]*lb*[en] *M*[a]*hm*[en], *d*[en] | *ihm d*[e]*r Eng*[e]*l schon beyg*[e]*l*[e]*gt hatte, als er im Schooße s*[ei*n*e]*r* | *Mutt*[e]*r noch* [ni]*cht empfang*[en] *war*!" – Und in W[a]hrh[*ei*]t, m[*ei*ne] Fr[*eu*nde], w[enn] | wir im Geiste das V[e]rzeich[ni]s *all*[e]*r* in jenem Zeitalt[e]r | übl[*i*]ch[en], ja w[o]hl gar all[e]r g[e]denkb[a]r[en] N[a]hm[en] d[urc]hgeh[en]: wir fin- | d[en] keinen, der sich f.[*ür*] [un]s[e]rn H[e]rrn u[nd] Heil[an]d b[e]ss[er] g[e]schickt | hab[en] w[ür]de, als d[e]r N[a]hme *Jesus.* Denn dies[e]r in seinem | *Baue* 25
schon so sanfte, wohlkling[en]de N[a]hme, d[e]r keinen | *einzig*[en] *rauh*[en] *g*[e]*räuschvollen Laut* in sich schließt, b[e]zeichnet ja schon | d[u]rch se[in]e *urspr*[*ün*]*gl.*[*i*che] B[e]d[eu]t[un]g das, was Jesus w[*ir*]kl[*i*]ch war, | einen *Erretter, Erlöser u. Seligmach*[e]*r*, kurz eb[en] | das, was wir in [un]*s*[e]*r*[e]*r* Sprache ausd[en]k[en], w[enn] wir [un]-s[e]r[e]m H[e]rrn | <den Nahm[en]> uns[e]r[e]s[5] *Heil*[an]*ds* geben. 30

Doch was d[*ie*] Schickl[*i*]chk[*ei*]t d[ie]s[e]s Nah- | mens noch erhöhet, sind die *m*[e]*rkw*[ür]*d*[*i*]*g*[en] *B*[e]*zieh*[un]*g*[en], in denen | er schon in d[en] B[*ü*chern][6] des *A*[lten] *B*[*u*ndes] erwähnt w[ir]d, denn mehr
5 || als e[inma]hl wird er in d[e]m g[e]nauest[en] Zus[a]mm[en]h[an]ge [mi]t Gott[7], | ja v. *Gott s*[e]*lbst* g[e]braucht; u. m[e]hr als *E*[in]*e* P[e]rson, die | dies[en] ehr[en]voll[en] Nahm[en] *vor* Jesu Christo trug, war d[urc]h d[*ie*] *Schick-* | *sale*, d[*ie*] sie erlebte, u. d[urc]h d[*ie*] *W*[e]*rke*,
5 d[*ie*] sie aus- | g[e]führt hatte, ein nicht unpass[e]nd[e]s Vorbild v. d[e]mj.[en*i*gen], | d[e]r dies[en] N[a]hm[en] d[e]r *L*[e]*tzte* trag[en] sollte. D[e]r *L*[e]*tzte*, sagte ich; | denn billig hat m[an] es seit d[e]r Ersch[e*i*]n[un]g [un]s[e]r[e]s H[e]rrn Jesu | Christi auf Erd[en] nicht f[e]rn[e]r g[e]wagt, dies[en] d[urc]h ihn so *heilig* | g[e]wordenen Nahm[en] einem Kinde beyz[u]leg[en], w[e]lch[e]s *er-* | *zeugt* v. sün-
10 dig[en] Elt[e]rn im Voraus b[e]sorgen l[*ä*]ßt, d[a]ß | es nicht ohne manche Sünd[en] u[nd] F[e]hl[e]r z[u] b[e]geh[en] z.[*u*m] *Manne* | h[e]ranwachs[en] w[e]rde. Und diese einz[*i*]ge Erschein[un]g, | m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], d[a]ß sich die Christ[en] in all[en] Länd[e]rn d[e]r Erde, ohne | d[urc]h irg[en]d ein ausdrückl[*i*ches] V[e]rbot ihr[e]r Vor-
15 st[e]h[e]r | dazu g[e]nöth[*i*]get z[u] w[e]rd[en], aus freyem Antr[ie]be entschloß[en], | d[en] N[a]hm[en] Jesu keinem *zweyt*[en] M[e]nsch[en] m[e]hr z[u] v[e]rleih[en]: | schon d[ie]se e[*i*n]z[*i*]ge Ersche[*i*nun]g, b[e]weiset | sie nicht, wie tief m[an] d[*ie*] *M*[o]*thw*[en]*d*[*i*]*gk*[*ei*]*t e*[ine]*r W*[e]*rthsch*[*ä*]*tz*[un]*g d*[*ie*]*s*[e]*s* | *M*[a]*hm*[en]*s g*[e]*fühlt*
20 hab[en] [mü]sse? So *lieb* m[an] dies[en] Nahm[en] hatte: | so scheute m[an] sich gl[*ei*]chw[o]hl, ihn irg[en]deinem M[ensc]h[en] | beyz[u]leg[en], bloß aus B[e]sorg[ni]s, d[a]ß er hied[urc]h *z*[u] *g*[e]*mein* | *w*[e]*rd*[en], *u. v*[e]*runehret w*[e]*rd*[en] *könnte*. Wo [nun] das Urth[e*i*]l, wo | d[*ie*] Empf[in]d[un]g so v[*ie*]l[e]r *Million*[en] *v. M*[ensc]*h*[en] b[e]reits entschied[en] hat: | könn[en] wir da noch zw[*ei*]-
25 f[e]ln, *ob es <dem M*[ensc]*h*[en]*> ein B*[e]*d*[ür]*f*[n*i*]*ß* | *sey, daß er, sof*[e]*rn er Jesum ehr*[en] *will, auch sei*[nen] *M*[a]*hm*[en][8] | *ehre?* – |
1. Doch diese N[o]thw[en]d[*i*]gk[*ei*]t l[*ä*]ßt sich auch l[*ei*]cht *aus Gründ*[en] *ein-* | *seh*[en] *u. erklär*[en]. Denn es ist e[in]e W[a]hrh[*ei*]t, die [ni]cht bloß | in B[e]zieh[un]g auf [un]s[e]r[e]n *H*[e]*rrn*, sond.[ern] g[an]z allg[e]mein gilt: *<soll ein g*[e]*wiss*[e]*r G*[e]*g*[en]- |
30 *st*[an]*d v. uns r*[e]*cht hochge-* | *ehret w*[e]*rd*[en];> | *so* [mü]*ss*[en] *wir*
6 *auch d*[en] *M*[a]*hm*[en], *d*[e]*r ihn b*[e]*zeichnet, ehren.* || So ford[e]rt es n[*ä*]hml[*i*]ch d[*ie*] *M*[a]*tur* [un]s[e]r[e]s Geistes u. der innige Z[u]-

s[a]mm[en]- | hang, d[e]r zwisch[en] *jed*[e]*m* G[e]g[en]st[an]de, d[en] [un]s[e]re Vorst[e]ll[un]gsk[ra]ft | zu erreich[en] v[e]rmag, u. zw.[*i*-schen] d[e]m *M*[a]*hm*[en], d[en] wir ihm | beyg[e]legt hab[en], unz[e]rtrennlich obwaltet. Wir kö[nnen] uns kein[en] die S[inn]e [ni]cht [unmi]*tt*[e]*lb*[a]*r* | b[e]rühr[en]d[en] G[e]g[en]st[an]d, kein[en], d[e]r eb[en] abwes[en]d ist, um wie v[ie]l we- | nig[e]r ein[en], d[e]r gar [ni]cht v. *s*[inn]l.[*i*cher] *Art* ist, denk[en], w[enn] wir [ni]cht | irg[en]d ein *eign*[e]*s Zeich*[en], ein *Wort*, ein[en] *Nahm*[en] f.[*ür*] ihn be- | sitz[en]. Nur dies[e]r *M*[a]*hme* des G[e]g[en]st[an]d[e]s ist es, d[e]r alle die | einz[e]ln[en] Th[e*i*]lvorst[e]ll[un]g[en], aus den[en] d[e]r g[an]ze *B*[e]*griff* dess[e]lb[en] zu- | s[a]mm[en]g[e]s[e]tzt ist, in [un]- s[e]r B[e]wußts.[e*i*n] h[e]rvorruft u. in | V[e]rb[in]d[un]g [mi]t e[in-an]d[e]r setzet. An dies[en] *Nahm*[en] knüpf[en] sich | <d[urc]h ei-[nen] länger[en] G[e]br[au]ch> [ni]cht [nu]r die Vorst[e]ll[un]g[en], d[*ie*] z.[*u*m] *B*[e]*griffe* des G[e]g[en]st[an]d[e]s, d[en] er b[e]zeichnet, *u*[e]*s*[en]*tl*[*i*]*ch* | <g[e]hör[en]>, d[*ie*] ihn als *B*[e]*st*[an]*dth*[e*i*]*le* bild[en], sond.[ern] noch viele *andr*[e]*e*, | d[*ie*] wir mit ihm *öfters z*[u]-*s*[a]*mm*[en]*g*[e]*dacht* hab[en]. Sind nun | *d*[*ie*] *Vorst*[e]*ll*[un]*g*[en], d[*ie*] d[e]r G[e]- | d[an]ke e[ine]s G[e]g[en]st[an]d[e]s, es sey an sich o[der] d[urc]h | e[in]e b[e]reits z[u]r F[e]rt[*i*]gk[e*i*]t g[e]wor- | dene V[e]rk[nü]pf[un]g in [un]s.[erem] G[emü]the erw[e]ckt, Vorst[e]ll[un]g[en] v. e[ine]r | g[e]wiss[en] sittl.[*i*chen] *Größe u*[nd] *Erhab*[en]*h*[e*i*]*t*: so ist es das G[e]fühl *Acht*[un]*g* | o[der] *Ehrfurcht*, das wir b. And[en]k[en] an d[ie]s[en] G[e]g[en]st[an]d empf[in]den]; | wir sag[en], d[a]ß wir ihn *hochacht*[en] *u. v*[e]*rehr*[en]. Ist ab[e]r | d[e]r G[e]d[an]ke *an ihn s*[e]*lbst* [mi]t solch[en] G[e]fühl[en] b[e]gleitet: so | [mü]ss[en] sie nothw[en]d[*i*]g auch auf sei[nen] bloß[en] *M*[a]*hm*[en] | als auf dasj.[en*i*ge] üb[e]rgeh[en], was wir so oft, als wir ihn | *s*[e]*lbst* denk[en], [mi]*tg*[e]*dacht* hab[en]. Auch schon d[e]r bl[o]ße *M*[a]*hme* | also, w[enn] wir ihn in d[e]r F[o]lge *ausspr*[e]*ch*[en] *hör*[en] o[der] *denk*[en], | regt in uns ähnl:[*i*che] G[e]fühle d[e]r Acht[un]g an; wir ehr[en] [ni]cht bl[o]ß | *ihn s*[e]*lbst*, sond.[ern] auch sei[nen] N[a]hm[en]. U. w[enn] im G[e]g[en]th[e*i*]l d[ie]ß | *Letztere* aufhört; w[enn] es d[urc]h was imm[e]r f.[*ür*] Umst[*ä*n]de dahin | kömmt, d[a]ß ein g[e]wiss[e]r N[a]hme uns *v*[e]*rächtl*[*i*]*ch* | w[ir]d, w[enn] sich g[e]- wisse Vorst[e]ll[un]g[en] v. *Niedr*[*i*]*gk*[e*i*]*t* mit ihm v[e]r- | knüpf[en]: so wird auch d[e]r *G*[e]*g*[en]*st*[an]*d*, zu d[e]ss[en] B[e]zeich[nun]g wir | uns se[ine]r b[e]dien[en], an Acht[un]g in [un]s:[eren] Aug[en]

7 v[e]rlier[en]; es || w[e]rd[en] uns unwillkürlich, so oft wir an ihn denk[en], jene | h[e]rabwürd[*i*]g[en]d[en] N[e]b[en]vorst[e]ll[un]g[en], die sich mit sei.[nem] *M*[a]*hm*[en] v[e]rei[ni]get hab[en], | in das G[e]d[*ä*]cht[ni]s komm[en]; u. <d[urc]h ihre G[e]g[en]wart | b[e]wirk[en], d[a]ß wir> | entw[e]d[e]r | gar k[ein]e, o[der] doch nur *e*[in]*e sehr* geschwächte zweyd[eu]t[*i*]ge Acht[un]g | empfind[en]. |

2. Verhält es sich *also*, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde]; so behebt sich ja v. s[e]lbst d[e]r | Vorwand, d[en] d[*ie*] G[e]bildet[en] [un]s[e]r[e]r Zeit [nu]r z[u]r Entschuld[*i*]g[un]g | ihr[e]r str[*ä*]fl.[*i*chen] Gl[e*i*]chgült[*i*]gk[e*i*]t g.[egen] d[en] Heil[*i*]gst[en] d[e]r N[a]hm[en] ausg[e]d[a]cht | haben. „*Nur bey d*[e]*r groß*[en] *M*[en]*ge d*[e]*r ung*[e]*bildet*[en] *M*[ensc]*h*[en],"[9] sagt man, | „*fände das B*[e]*d*[ür]*f*[ni]*ß St*[a]*tt, d*[en] *M*[a]*hm*[en] *z*[u] *ehr*[en], *w*[enn] *ihn*[en] | *d*[*ie*] *Sache* [ni]*cht s*[e]*lbst gl*[e*i*]*chgült*[*i*]*g w*[e]*rd*[en] *soll*; w[e*i*]l sie *d*[ie]*se v. jenem* | [ni]cht z[u] [un]t[e]rscheid[en] wüßt[en]. W[e]r ab[e]r d[ie]s[e]s weiß: der | kö[nn]e d[*ie*] *Sache* w[o]hl ehr[en], ohne d[a]ß ihm | ihr *M*[a]*hme* heilig z[u] s.[e*i*n] brauche." – Ein leeres Vorgeb[en]; | denn wie wir eb[en] g[e]seh[en], so g[rün]det sich ja das B[e]d[ür]f[ni]ß, wor[ü]b[e]r m[an] | hier streitet, auf eine *Einricht*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*r Natur*, d[*ie*] sich b. *all*[en] *M*[ensc]*h*[en] | G[e]bildet[en] wie Ung[e]bildet[en], f[in]det. Od[e]r erwiedre mir, du, | d[e]r so stolz ist auf se[in]e höhere Bild[un]g, er- | wiedre mir, ob [ni]cht auch *du* z.[*u*m] Denk[en] *der Worte* be- | darfst? ob [ni]cht auch *de*[in]*e* Vorst[e]ll[un]g dens[e]lb[en] G[e]s[e]tz[en] d[e]r *V*[e]*rk*[nü]*pf*[un]*g* | [un]t[e]rlieg[en], die wir b. *all*[en] *M*[ensc]*h*[en] *g*[e]*m*[e*i*n]*sch*[a]*ftl*[*i*]*ch* antr[e]ffen? ob nicht auch bei *dir* | das *G*[e]*fühl d*[e]*r Acht*[un]*g* [nu]r *dann* entst[e]he, w[enn] d[*ie*] B[e]tr[a]cht[un]g | eines G[e]g[en]st[an]des dir ein sehr *f*[e]*bh*[a]*ftes u. d*[urc]*h k*[ein]*e* | *Vorst*[e]*ll*[un]*g v. entg*[e]gen]*ges*[e]*tzt*[e]*r Art g*[e]*trübt*[e]*s Bild sittl.*[*i*cher] *G*[rö]*ße u*[nd] | *Erhab*[en]*h*[e*i*]*t darbeut*? W[enn] dieses ist, so [mu]ß dein *G*[e]*fühl* | d[e]r *Acht*[un]*g* vor ei.[nem] G[e]g[en]st[an]de v[e]rlier[en], sob[a]ld d[e]r N[a]hme, | d[en] er trägt, mit g[e]wiss[en] v[e]rächtl.[*i*chen] N[e]b[en]vor- | st[e]ll[un]g[en] v[e]rb[un]d[en] word[en] ist. Unt[e]rscheide du dann so | scharf du imm[e]r willst, zwisch[en] dem G[e]g[en]st[an]de u. seinem *bloß*[en] | *Nahm*[en]: du wirst [ni]chts M[e]hr[e]r[e]s hind[urc]h b[e]wirk[en], als || d[a]ß du erkenn[en] wirst, 8
d[e]r G[e]g[en]st[an]d, vor dem du *sonst* Ehr- | furcht empfandest, v[e]rdiene sie noch imm[e]r; *empfind*[en] | ab[e]r, empfind[en] wirst

du sie *doch* [ni]cht m[e]hr, diese Ehrfurcht, | denn der *Empfindung* kann m[an] [ni]cht d[urc]h *V*[ernun]*ftschlüsse* g[e]biet[en]. | Das W[a]hre also an d[ie]s[e]m Str[eı́]te ist dieses, m[eı̈ne] Fr[eı̈nde], Gebildete | M[ensc]h[en] kö[nnen], g[e]s[e]tzt auch, d[a]ß ihn[en], <d[urc]h was imm[e]r f.[ür] Um- | st[ä̈n]de> d[e]r N[a]hme Jesu sogar v[e]rächtl[i]ch g[e]word[en] s.[eı̈n] | sollte, d[urc]h bl[o]ße Schlüsse d[e]r V[ernun]ft dahin g[e]lang[en], | sich z[u] [ü]b[e]rzeug[en], d[a]ß *er s*[e]*lbst, d*[e]*r G*[ö]*ttl*[i]*che*, [ni]cht V[e]rach- | t[un]g, sond.-[ern] die tiefste Acht[un]g u[nd] Anbet[un]g v[e]rd[ien]e. Um ab[e]r | *das*, wov.[on] sie eing[e]seh[en] h[a]b[en], d[a]ß sie es fühl[en] *soll-t*[en], auch in | d[e]r *That* z[u] fühl[en], dazu wird nothw.[end*ig*] erford[e]rt, d[a]ß sie | auch d[en] *M*[a]*hm*[en], d[en] er tr[ä̈]gt, zu ehr[en] anf[an]g[en] u. nie wied[e]r | aufhör[en]. U. so zw[eı́]fle denn Niem[an]d aus uns, d[a]ß | er die Pfl[i]cht habe, d[en] *M*[a]*hm*[en] *Jesu z*[u] *ehr*[en], <d[a]ß ihm d[ie]ß ob- | liege, [ni]cht bl[o]ß | aus Schon[un]g | f.[ür]> | s[ein]e *schw*[ä̈]*cher*[en] *Gl*[au]*b*[en]*sg*[e]*noss*[en], son- | dern auch *um sein*[er] *s*[e]*lbst will*[en]; w[eı́]l er es eb[en] so | s[e]hr, wie jed[e]r andere M[ensc]h b[e]darf, d[a]ß er d[en] *M*[a]*hm*[en] Jesu ehre, | um geg[en] d[ie] *P*[er]*son* dess[e]lb[en] nie gl[eı́]chgült[i]g z[u] w[e]rd[en]! – |

II. |

Doch w[enn] wir d[ie]ß einsehn, so [mü]ss[en] wir auch in Uib[e]rl[e]g[un]g | zieh[en], wie d[ie]se Pfl[i]cht *erfüllt* w[e]rd[en] kö[nn]e? o[der], w[a]s eb[en] so v[ie]l h[eı́]ßt, | worin d[ie] *w*[a]*hre*, *v*[e]*r*-[nün]*ft*[i]*ge* Art, d[en] N[a]hm[en] Jesu z[u] ehr[en], *be-* | *st*[e]*he*? – Ohne Zw[eı́]f[e]l w[ür]de d[ie] M[e]nge d[e]r M[ensc]h[en], d[ie] sich v. d[ie]s[e]r | Pfl[i]cht losg[e]s[a]gt hab[en], nie so groß g[e]word[en] s.[eı̈n], als wir sie | leid[e]r in d[e]r G[e]g[en]w[ar]t f[in]d[en]; w[enn] [ni]cht d[ie] *Art*, wie m[an]che unaufg[e]kl[ä̈]rte [Chri]st[en] | sie z[u] erfüll[en] g[e]gl[au]bt, etwas V[ernun]ftwid[ri]g[e]s ent- | halt[en] hätte; w[enn] sie d[urc]h ihr B[e]tr[a]g[en] [ni]cht b[e]wies[en] hätt[en], d[a]ß es | nach ihr[e]r Vorst[e]ll[un]g *g*[enu]*g g*[e]*than sey*, w[enn] m[an] d[en] N[a]hm[en] Je- | su nur niem[a]hls ohne Entblöß[un]g des H[a*u*]ptes, ohne Ver- | neig[un]g d[e]r Kniee, ohne andächt[i]ge Gebärd[un]g aus- | spricht, w[ä̈]hr[en]d | m[an] doch d[urc]h s:[eı̈ne] H[an]dl[un]g[en] u. d[urc]h s[einen] L[e]b[en]sw[an]d[e]l || G[e]l[e]g[en]h[eı́]t gibt, d[a]ß d[e]r N[a]hme [Chri]sti 9

g[e]läst[e]rt werde. | Das [mü]sse nie bey uns, m[eine] Fr[eunde], d[e]r Fall seyn; lass[en] Sie uns v[ie]lm[e]hr | *v. d. Gr*[un]*ds*[ä]*tz*[e]*n* | *ausgehn; d*[a]*ß e*[in]*e jede V*[e]*rehr*[un]*g des N*[a]*hm*[en]*s Jesu* [nu]*r in so*[10] *f*[e]*rne* | *v. ei.*[nem] *W*[e]*rthe sey, als sie d*[ie] *K*[enn]*t*[ni]*ß u*[nd] *V*[e]*rehr*[un]*g s*[eine]*r eigen*[en] *P*[e]*rson* | *b*[e]*förd*[e]*rt.* U. darum glaub[en] wir |

1. für das Erste fest, *daß wir d*[en] *N*[a]*hm*[en] | [un]*s*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn* <*auf k*[ein]*e Art*> *würdig verehr*[en] *kö*[nnen], *w*[enn] *wir* [ni]*cht s*[ein]*e Gr*[un]*ds*[ä]*tze u.* | *G*[e]*s*[innun]*g*[en] *imm*[e]*r g*[e]*nauer ken-n*[en] *l*[e]*rn*[en] *u. imm*[e]*r völl*[i]*g*[e]*r in* | *uns s*[e]*lbst nachz*[u]*bild*[en] *such*[en]. Denn das ist off[en]b[a]r, w[enn] wir | d[ie] Gr[un]ds[ä]tze u[nd] G[e]s[innun]g[en] [un]s[e]r[e]s H[e]rrn Jesu [ni]cht e[inma]hl *kenn*[en], od[e]r | zw[a]r *kenn*[en], allein so gar [ni]cht *nachz*[u]*ahm*[en] str[e]b[en]: so ist | ein jedes *Lob*, w[e]lch[e]s wir seinem N[a]hm[en] erth[ei]l[en], für *uns* | *s*[e]*lbst* unfr[u]chtb[a]r, u. f.[ür] *And*[e]*re* ärg[e]rl[i]ch. Wir w[e]rd[en] [ni]cht | *bess*[e]*r* d[urc]h [un]s[e]re Lobpr[ei]s[un]g[en], u. hab[en] eb[en]d[e]ßh[a]lb auch kein[en] *g*[e]*linderen Spruch* | vor G[o]tt[e]s Richt[e]rstuhle zu erwart[en]. Denn Er, d[e]r uns | richt[en] w[ir]d, hat s[e]lbst ausd[rü]ckl[i]ch v[e]rsich[e]rt: *Nicht derj.*[enige], *d*[e]*r zu mir sagt*: | *H*[e]*rr, H*[e]*rr! w*[ir]*d in das H*[i]*mmelr*[ei]*ch eingehn; sond.*[ern] [nu]*r jen*[e]*r, d*[e]*r d*[en] | *Will*[en] *m*[eine]*s himml.*[ischen] *Vat*[e]*rs v*[o]*llziehet.* – Uns[e]re *Mitm*[en]*sch*[en] *ab*[e]*r,* <*kann es sie w*[o]*hl er-* | *bau*[en], *das* | *Lob Jesu* | *aus d*[e]*m M*[un]*de* | *solch*[er] | *P*[e]*rson*[en] | *z*[u] *hör*[en], *die*> | ihm so gar [ni]cht *ähnl*[i]*ch* z[u] w[e]rd[en] | b[e]strebt s[in]d, die sich [ni]cht e[inma]hl um e[in]e genauere *K*[enn]*t*[ni]*ß* | se[ine]r Gr[un]ds[ä]tze u[nd] G[e]s[innun]g[en] b[e]kümm[e]rn? | Muß es sie [ni]cht v[ie]lm[e]hr *ärg*[e]*rn*, d[ie]ß | Lob? m[u]ß es d[en] N[a]hm[en] Jesu [ni]*cht s*[e]*lbst* ihn[en] *g*[e]*häss*[i]*g* u. *v*[e]*r-* | *ächtl*[i]*ch* mach[en]? Die h.[eilige] Schr[i]ft hat d[ie]ß schon längst vorher- | g[e]s[a]gt, w[enn] sie spricht: *Im M*[un]*de des S*[ün]*d*[e]*rs ist das Lob G*[o]*tt*[e]*s nicht* | *g*[e]*ziem*[en]*d*! B[e]vor wir es also wag[en], m[eine] Fr[eunde], b[e]vor wir es wag[en], d[en] N[a]hm[en] des H[err]n | in [un]s[e]rm M[un]d z[u] nehm[en], prüf[en] wir imm[e]r | erst [un]s[e]r eigenes *H*[e]*rz*, ob es auch *rein g*[enu]*g* sey, zu s.[einem] Lobe || od[e]r ob [ni]cht v[ie]lm[e]hr z[u] b[e]sorg[en] stehe, d[a]ß wir d[urc]h [un]s[e]r Lob Jesum | nur v[e]runehr[en] würd[en]. Legen wir uns ein *demüth*[i]*g Still-* | *schweig*[en] auf, w[enn] [un]s[e]r G[e]wiss[en] uns

harte Vorw[ür]fe m[a]cht; beeil[en] wir uns, uns[e]r | H[e]rz in e[in]e b[e]ssere, in e[in]e g[o]ttg[e]f[ä]ll[i]g[e]re V[e]rf[a]ss[un]g z[u] v[e]r-
setz[en]: dann erst | preis[en] wir mit freud[i]ger Dankb[a]rk[ei]t den- 5
j.[enigen], d[urc]h d[en] [un]s | V[e]rg[e]b[un]g zu Th[ei]l word[en] ist! |

2. Mach[en] wir es uns f[e]rn[e]r z.[um] G[e]s[e]tze, *sein*[en] *heili-*
g[en] *Nahm*[e]*n* | *nie ausz*[u]*spr*[e]*ch*[en], *nie auch nur zu denk*[en],
ohne ihn mit g[e]*wiss*[en] | *ernst*[en] *u. d*[e]*r erhaben*[en] *P*[e]*rson,*
d[ie] *er b*[e]*zeichn*[e]*t, w*[ür]*d*[i]*g*[en] *Vor-* | *st*[e]*ll*[un]*g*[en] *u*[nd] *G*[e]- 10
fühl[en] *z*[u] *b*[e]*gleit*[en]. W[enn] das Volk d[e]r Jud[en] in d[e]r
V[e]r- | ehr[un]g des N[a]hm[en]s G[o]tt[e]s so w[ei]t ging, d[a]ß es
dens[e]lb[en] [ni]cht e[inma]hl *aus-* | *spr*[e]*ch*[en] wollte: wie unan-
st[ä]n]d[i]g ist es, w[enn] [un]t[e]r [un]s [Chri]st[en] so | Viele d[ie]
G[e]wohnh[ei]t hab[en], d[en] Nahmen ihr[e]s H[e]rrn b. e[ine]r je-
d[en] *Klei-* | *nigk*[ei]*t, <ja s*[e]*lbst b. Spiel u.> Sch*[e]*rz* z[u] mißbrau-
ch[en]? Sollte sich J[e]m[an]d | in [un]s[e]r[e]r Mitte b[e]f[in]d[en], 15
der d[ie]se Unart, d[ie] er d[urc]h ein V[e]rsehen> | in d[e]r Erzie-
h[un]g ang[e]nomm[en], noch [ni]cht g[an]z abg[e]l[e]gt hätte: o! so
w[e]rde er | doch v. [nun] an aufm[e]rks[a]m auf sich; u. reisse sich |
endl[i]ch v. ei.[nem] F[e]hl[e]r los, d[u]rch d[en] er [ni]cht [nu]r d[en]
N[a]hm[en] [un]s[e]r[e]s H[e]rrn | Jesu v[e]runehrt, sond.[ern] auch
sich *s*[e]*lbst* als ei[nen] M[ensc]h[en] b[e]zeichn[e]t, d[e]r | sich noch 20
gar [ni]cht *b*[e]*h*[e]*rrsch*[en] g[e]l[e]rnt hat, u. in G[e]d[an]k[en]-
los[i]gk[ei]t dahin- | lebt. G[e]wöhn[en] wir uns v[ie]lm[e]hr, jen[en]
hochheil[i]g[en] Nahm[en] | nie mit [un]s[e]r[e]n Lipp[en] zu b[e]rühr
r[en], ohne erst z[u] b[e]denk[en], *was* | für ein N[a]hme das sey; oh-
ne uns z[u] er[inne]rn daran, | was d[e]r Apost[e]l v. d[ie]s[e]m N[a]h-
m[en] g[e]s[a]gt hat, *d*[a]*ß alle Kniee sich vor* | *ihm beug*[en], *im* 25
H[imme]*l auf Erd*[en] *u*[nd] [un]*t*[e]*r d*[e]*r Erd*[e]. – Kö[nnen] wir
[ni]cht un- | s[e]r Knie *w*[ir]*k*[i]*ch* beug[en], so oft wir d[ie]s[e]s
erhaben[en] N[a]hm[en]s er- | wähn[en]: so kö[nnen] u. soll[en] wir
doch imm[e]r im H[e]rz[en] [un]s | vor demj.[enigen], d[en] er b[e]-
zeichn[e]t, v[e]rneig[en]. Denn Er allein ist es, | dem [ni]cht [nu]r
[un]s[e]re *V*[e]*rehr*[un]*g*, sond.[ern] [un]s[e]re *Anb*[e]*t*[un]*g*, e[in]e
V[e]rehr[un]g, | wie sie *G*[o]*tt s*[e]*lbst* v[e]rlang[en] kann, g[e]bühret, | 30
denn *Gott s*[e]*lbst* ist mit ihm vereinigt! ||

3. B[e]greif[en] wir hieraus, mit w[e]lch[e]m R[e]chte d[ie] Kirche *Ihn* **11**
preis[en], *und* | *Gott preis*[en] *f.*[ür] *e*[iner]*l*[ei] *hält*, | *u. eb*[en] *d*[e]*ß*-

h[a]*lb w*[ün]*scht, d*[a]*ß wir* | *vor Anf*[an]*g jedes G*[e]*sch*[ä]*ftes v. grö-*
ß[e]*r*[e]*r Wicht*[*i*]*gk*[ei]*t, bey jed*[e]*r Zusammenkunft,* | *bey jedem Gruße, u*[nd] *bey jeder Tr*[e]*nn*[un]*g,* [un]*s*[e]*rn* | *H*[e]*rrn Jesum preisen.*
Dies[e]m W[un]sche d[e]r Kirche nach all[e]r | Mögl[*i*]chk[ei]t z[u] entspr[e]ch[en], ist e[in]e *dritte* Art, wie wir z[u]r V[e]rehr[un]g | des N[a]hm[en]s Jesu beytrag[en] kö[nnen]. Sehr | z[u] b[e]dauern ist es nur, d[a]ß sich d[*ie*] [Chr*i*]st[en] | [un]*s*[e]*r*[e]*r* Zeit, d[*ie*] *G*[e]*bildeter*[en], beyn[a]he d[urc]hgängig schäm[en], | G[e]brauch v. e[ine]r Sitte z[u] mach[en], d[*ie*] d[ie]s[e]m W[un]sche d[e]r K.[*i*rche] entspr[e]ch[en]d, | vor w[e]n[*i*]g[e]r als Ei.[nem] M[ensc]h[en]alt[e]r noch allg[e]m.[e*i*n] h[e]rrsch[en]d [un]t[e]r uns | war. U. währ[en]d sie sich ein[e]r so v[e]r[nün]ft[*i*]g[en] Sache als e[in]e Lob- | pr[ei]s[un]g Jesu ist, schäm[en]: was f.[*ü*r] *Thorh*[ei]*ten* hab[en] sie an | ihre St[e]lle g[e]s[e]tzt! Die G[e]sch[*i*]chte kennt kein Volk d[e]r Erde, das | so *alb*[e]*rne* u. so *erniedr*[*i*]*g*[en]*de* Art[en] des *Grußes u. d*[e]*r Empf*[e]*hl*[un]*g* | [un]t[e]r sich eing[e]führt hätte, als es diej:[en*i*gen] s[in]d, auf die wir [Chr*i*]*st*[en] gl[ei]chwie | z[u]r *Str*[a]*fe* dafür, d[a]ß wir dem H[e]rrn s.[e*i*ne] Ehre ent- | zog[en], v[e]rfall[en] s[in]d! Seh[en] wir d[ie]ß ein, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], o! so eracht[en] | wir es für [un]s[e]re Pfl[*i*]cht, d[*ie*]se Einsicht weit[e]r z[u] v[e]rbreit[en]; | benütz[en] wir jede *G*[e]*l*[e]*g*[en]*h*[ei]*t*, um es auch *And*[e]*r*[e]*n* einleucht[en]d z[u] mach[en], wie *thöricht* u. *b*[e]*schimpf*[en]*d* d[*ie*] Erkl[ä]- r[un]g[en] s[in]d, | mit den[en] wir e[inan]d[e]r *z*[u] *ehr*[en] v[e]rmein[en]; | füg[en] wir ab[e]r hinzu, d[a]ß <[un]s[e]r[e]r Mei-[nun]g | nach> auch die *v*[ernün]*ft*[*i*]*gsten* | G[e]bräuche d[*ie*] Sitte d[e]r *Lobpr*[ei]*s*[un]*g* [un]*s*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn* [ni]cht hätt[en] ver- | drängen soll[en]; g[e]st[e]h[en] wir aufricht[*i*]g, d[a]ß wir d[*ie*] Wied[e]r-ein- | führ[un]g d[e]rs[e]lb[en], wäre es auch, um | ihr d[en] Reitz d[e]r *Neuheit* z[u] geb[en], [mi]t etw[a]s *v*[e]*ränd*[e]*rt*[e]*m* | *Ausd*[ruc]*ke* w[ün]scht[en]; u. üb[e]rall, wo d[*ie*] V[e]rhält[ni]sse es erlaub[en], wo | wir [ni]cht fürcht[en] dürf[en], d[en] N[a]hm[en] des H[e]rrn [nu]r d[e]m G[e]spötte | Preis z[u] geb[en], o[der] für *Gleisner* ang[e]seh[en] z[u] werd[en], da halten || wir uns an d[ie]se Sitte *s*[e]*lbst*, u. such[en] sie d[a]d[urc]h auch [un]t[e]r | And[e]r[e]n z[u] erhalt[en]. |

4. Ein Gleich[e]s lass[en] Sie uns auch in B[e]tr[e]ff e[ine]r and[e]r[e]n, mit die- | s[e]r *v*[e]*rwandt*[en] Sitte thun, w[e]lche d[e]r L[ei]chts[inn] [un]s[e]r[e]r | Zeit gl[ei]chf[a]lls g[an]z in V[e]rf[a]ll

g[e]rath[en] ließ. Ich meine d[*ie*] Sitte, | *nach d*[e]*r* [un]*sr*[e]*e fr*[o]*m-m*[en] *Vorfahr*[en] *jene ehrw*[ür]*d*[*i*]*g*[en] *Züge, w*[e]*lche d*[en] *M*[a]*h-m*[en] [un]*s*[e]*r*[e]*s H*[e]*rrn ausd*[rüc]*ken*, | *Bild*[n*i*]*sse o*[der] *sonst andere Zeich*[en], w[e]lche an ihn er[inne]rn kö[nnen], [ni]*cht* [nu]*r im Hau-* | *se G*[o]*tt*[e]*s*, u. an d[en] m[e*i*]st[en] *öff*:[entl*i*chen] *Plätz*[en], sond.[ern] auch s[e]lbst in | ihr[en] *Wohnzimm*[e]*rn* u. an *all*[en] *Ort*[en], wo es d[e]r Wohl- | st[an]d erlaubt, aufg[e]st[e]llt hab[en]. Jed[e]r V[e]r[n*ü*n]ft[*i*]ge [mu]ß g[e]st[e]h[en], | d[a]ß d[ie]se Sitte s[e]hr löbl[*i*]ch g[e]wes[en] sey, w[e*i*]l <es [ni]cht mögl[*i*]ch ist, | d[a]ß> d[*ie*] Er[*i*nnerun]g an [un]s[e]r[e]n | H[e]rrn and[e]rs als w[o]hlth[*ä*]t[*i*]g u. erbaul[*i*]ch | auf uns w[ir]ke. Müss[en] wir also [ni]cht *u*[ün]*sch*[en], u. | so v[ie]l an uns liegt, auch dazu beytr[a]g[en], d[a]ß d[ie]s[e]r G[e]br[au]ch | wied[e]r in Aufn[a]hme komme? Kann d[ie]ß [ni]cht leicht g[e]scheh[en], | wenn wir [nu]r dafür sorg[en], d[a]ß b. all[en] Zeich[en] u[nd] | <Bild[n*i*]ss[en] dies[e]r Art, d[*ie*] | wir aufst[e]ll[en] lass[en,] auch> jene höh[e]rn Ford[e]r[un]g[en], die d[e]r *g*[e]*bildet*[e]*re* G[e]schm[a]ck d[e]r M[ensc]h[en] | [un]s[e]r[e]r Zeit an solche G[e]g[en]st[än]de macht, g[e]r[e]chte B[e]fried[*i*]g[un]g find[en]? | Soll[en] [un]s[e]re K[ün]stl[e]r bl[o]ß ang[e]w[e]nd[e]t werden, um uns Bild[n*i*]sse *heid-* | *nisch*[e]*r* Gött[e]r zu lief[e]rn? Für die *Ehre* | *des H*[e]*rrn soll* [ni]*chts g*[e]*leistet w*[e]*rd*[en]? – |

5. Die Vorst[e]h[e]r d[e]r kath[o]l[*i*schen] Kirche, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], *s*[in]*d nicht daran schuld*, w[enn] d[ie]s[e]s | [un]t[e]rbl[e*i*]bt; sie hab[en] es [ni]cht [nu]r erlaubt, sond.[ern] s[e]lbst oft dar[au]f g[e]dr[un]g[en], d[a]ß | auch d[*ie*] *Kunst* es v[e]rsuche, w[a]s sie v[e]rmag, um d[*ie*] Ehre des H[e]rrn z[u] be- | förd[e]rn. Die Vorst[e]h[e]r [un]s[e]r[e]r Kirche hab[en], d[en] N[a]hm[en] Jesu z[u] ehr[en], | d[en] Festt[a]g angeordn[e]t, d[en] wir so eb[en] feyern; u. damit wir ihn | um d[e]sto *eifr*[*i*]*g*[e]*r* feyern: so erklärt sie sich, d[a]ß | *sie d*[ie] *vollst*[än]*d*[*i*]*ge Th*[e*i*]*lnahme an dem öff*[en]*tl.*[ichen] *G*[o]*tt*[e]*sd*[ien]*ste des heut*[i]*g*[en] | *Tages* [mi]*t jedem Seg*[en] *u*[nd] [mi]*t jed*[e]*r Gunst begleiten*, der[en] Aus- | sp[en]d[un]g nach der v. Gott v[e]rliehen[en] G[e]w[a]lt nur imm[e]r | zustehet. M[an] [mu]ß s[e]hr unricht[*i*]ge B[e]griffe v. | dies[e]r G[e]w[a]lt [un]s[e]r[e]r g[e*i*]stl:[*i*chen] Vorst[e]h[e]r hab[en]; w[enn] m[an] d[*ie*] W[*i*]cht[*i*]gk[e*i*]t d[ie]s[e]r | Erkl[*ä*]r[un]g v[e]rkenn[en], u. in ihr [ni]cht ein[en] v[e]rstärkt[en] B[e]w[e]ggr[un]d | find[en] soll, d[en] N[a]hm[en] se[ine]s H[e]rrn [un]t[e]r And[e]r[e]m auch dad[urc]h z[u] ehr[en], | <d[a]ß m[an]

dem Gott[e]sd[ien]ste | des heut[*i*]g[en] Tages w[ir]kl[*i*]ch | auf *die* Art beyw[o]hnt, w[e]lche | d[*ie*] Vorst[e]h[e]r d[e]r Kirche | ang[e]g[e]b[en] hab[en]. Mag | es auch seyn, m[e*i*ne] Fr[e*u*nde], d[a]ß | m[an]ch[e]r unwiss[en]de [Chr*i*]st | jene Vorth[e*i*]le *über-* | *schätzt* hat: D[e]r V[ernün]ft[*i*]ge | ist [ni]cht g[e]wohnt, etw[a]s *nur* | *darum f.*[*ür*] *g*[an]*z w*[e]*rthlos* | z[u] erklär[en], w[e*i*]l es ein An- | d[e]r[e]r *allzu hoch* erhoben. | Auch d[a]d[urc]h also, d[a]ß wir | d[e]r Aufford[e]r[un]g d[e]r Kirche | F[o]lg[e] leist[en], lasset uns | *beyd*[e]*s z*[u]*gl*[ei]*ch*, *d*[en] *M*[a]*hm*[en] [un]*s.*[eres] | *H*[e]*rrn* u. das | *Anseh*[en] [un]*s.*[erer] *K.*[*ir*che] v[e]rehr[en]. | Das e[in]e hängt [mi]t d.[em] And.[eren] z[u]samm[en]. Denn w[e]r d[*ie*] K.[*ir*che] ehrt, ehrt auch | d[en] N[a]hm[en] dess[en], d[e]r sie gestiftet hat,> <und zu d[en] erst[en] Vorste- | hern d[e]r Kirche sagte: *Euch üb*[er]*gebe ich* | *d*[*ie*] *Schlüssel des H*[imme]*l*[rei]*ch*[es]; | *w*[a]*s ihr auf Erd*[en] *b*[*in*]*d*[en] *w*[er]*d*[e]*t*, | *soll a*[uc]*h g*[e]*b*[un]*d*[en] *s.*[e*in*] *im H*[*im*me]*l.* | *U. w*[e]*r d*[*ie*] *K.*[*ir*che] [ni]*cht hört, d*[en] | *haltet f.*[*ür*] *ei*[nen] *Heid*[en] *u*[nd] | *Publi*[can].[u] A.[men]>

Anmerkungen zu 1820.13.:

1 Am rechten Rand „(1721)".
Das Fest des Namens Jesus (alte Datierung!) gilt Bolzano als kirchlich zwingender Anlaß für seine Rede (das Leben Jesu ist ihm in jeder Hinsicht vorbildlich); er geht deshalb auch von der im Meßbuch vorgesehenen Perikope aus .
2 Anführungszeichen ergänzt.
3 Im Original „[un]s[e]re" – Hier Genitiv -s ergänzt. Franz Schneider ergänzt in seiner Abschrift „*von unserem.*"
4 Anführungszeichen ergänzt.
5 Franz Schneider schreibt: *eines* Heilands.
6 Hier verwendet Bolzano die Abkürzung „BB" für die Mehrzahl.
7 Am rechten Rand: „(Z.B. Habac.[uk] | 3,18. *Exultabo* | *in Deo, Jesu meo!*)": „Dennoch will ich jubeln über den Herrn, und mich freuen über Gott, meinen Retter".
8 „Nahmen" doppelt unterstrichen.
9 Anführungszeichen ergänzt.
10 „so" stark unterstrichen.
11 „Publikan" wohl in der Bedeutung von „Sektierer".

Personenregister[1]

AUGUSTINUS (354 – 430) Lateinischer Kirchenlehrer 101
BERNHARD von Clairvaux (um 1090 – 1135) Mittelalterlicher Kirchenlehrer 101
EHLERS Martin (1732 – 1800) Philosoph, Pädagoge 72
EPIKTET (um 50 – 138) Griechischer Philosoph 86
HORAZ (Quintus Horatius Flaccus) (65 – 8 v.Chr.) Römischer Dichter 134
KARLSBERG [Daniel] Karl von (1618 erwähnt) Dichter und Tonsetzer in Prag 134
LESSING Gotthold Ephraim (1729 – 1781) Dichter der deutschen Aufklärung
PHAEDRUS (50 – ? n. Chr.) Römischer Fabeldichter 339
PLINIUS der Jüngere (um 61 – 113) Römischer Redner und Schriftsteller 151
SALZMANN J.[ohann] B. (1807 – 1869) Architekt, Techniker 134
THOMAS von Aquin: (um 1225 – 1274) Mittelalterlicher Kirchenlehrer 101

Anmerkung:

1 Im eigentlichen Text der Erbauungsreden kommen keine (nichtbiblischen) Namen vor, Bolzano notiert sie an den Rändern seiner Redevorbereitungen.

böhlauWien**neu**

Helmut Rumpler
Bernard Bolzano und die Politik
Staat, Nation und Religion als Herausforderung für die Philosophie im Kontext von Spätaufklärung, Frühnationalismus und Restauration. 2000. 15,5 x 23,5 cm.
424 Seiten. Broschur. ISBN 3-205-99327-6

Aus dem Inhalt:
1. ELEMENTE DER POLITISCHEN PHILOSOPHIE BOLZANOS
R. Haller, Bolzano und die Entwicklung der österreichischen Philosophie; M. Friedrich, Bolzanos Projekt der Aufklärung. „Was zur Herbeiführung einer besseren Zeit schon durch uns selbst geleistet werden könne"; K. Strasser, Cabale und Liebe. Der politische Gehalt der „Erbauungsreden"
2. BOLZANOS KONFLIKT MIT DER ÖSTERREICHISCHEN RESTAURATIONSPOLITIK
G. Kronenbitter, „Freiheit" und „Ordnung" bei Friedrich v. Gentz; R. Decot, Klemens Maria Hofbauer – Konservativer Erneuerer der Kirche in Österreich; J. Regenfelder, Der sogenannte „Bolzano-Prozeß"
3. BOLZANO UND DIE NATIONALLIBERALE BEWEGUNG IM ÖSTERREICHISCHEN VORMÄRZ
J. Louzil, Bernard Bolzano, Josef Jungmann und die Anfänge der tschechischen Nationalbewegung; M. Welan, Bolzanos Lehre vom Staat
4. INTERNATIONALE WIRKUNGEN BOLZANOS
K. Keller, Zur politischen Relevanz des Bolzanismus in Sachsen: Das Beispiel des Hofpredigers Emil Heine (1808–1873); W. Künne, Bolzano im Kontext der politischen Philosophie des 19. Jahrhunderts

www.boehlau.at

FWF-BIBLIOTHEK
InventarNr.: D3331
Standort:

Der große böhmische Philosoph – „Böhme deutscher Zunge“ nach eigener Definition – Bernard Bolzano (1781–1848) wurde 1805 zum Priester geweiht und an der Karl-Ferdinandeischen Universität Prag zum Professor für Religionslehre ernannt. Diese Ernennung aufgrund eines Dekrets von Kaiser Franz bedeutete auch die Verpflichtung, an Sonntagen so genannte „Erbauungsreden“ vor den Studenten des Philosophikums zu halten. Auf diese Weise sollten die Studenten „zu guten Christen und rechtschaffenen Bürgern“ herangebildet werden. Bolzano legte in seinen Reden allerdings mehr Wert darauf, sie zum kritischen Selbstdenken anzuregen. Der unausweichliche Konflikt mit den Behörden endete mit der Absetzung des Professors 1820. Die Erbauungsreden waren der Stein des Anstoßes.
Das wissenschaftliche Versäumnis, dass Bolzanos brisante Reden noch immer nicht vollständig veröffentlicht sind, kann als Spätfolge dieser Verbannung betrachtet werden. Jetzt ist es gelungen, eine wichtige Lücke zu schließen: Der österreichische Bolzano-Forscher Kurt F. Strasser hat aus in Prag liegenden Handschriften die letzten der bisher unveröffentlichten Erbauungsreden transkribiert.

9 783205 994411
ISBN 3 205 99441 8
http://www.boehlau.at